

PAPYRI GRAECAE MAGICAE

DIE GRIECHISCHEN
ZAUBERPAPYRI

HERAUSGEgeben UND ÜBERSETZT VON

KARL PREISENDANZ

UNTER MITARBEIT VON

† A. ABT / S. EITREM / L. FAHZ / A. JACOBY
† G. MÖLLER / † R. WÜNSCH

I



1928

LEIPZIG · VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER · BERLIN

PA 3300 P3
A 5772

ALBRECHT DIETERICH

RICHARD WÜNSCH

ZUM GEDENKEN

INHALT

VORREDE

Vorgeschichte der Ausgabe	V—IX
Mitarbeiter	VIII—IX
Zahl und Herkunft der Zauberpapyri	IX—X
Plan der Ausgabe	X—XI
Zum Pap. Mimaut	XI—XII

AUSGABE UND ÜBERSETZUNG DER TEXTE

P I : Pap. Berlin 5025	1—18/9
P II : Pap. Berlin 5026	18—30/1
P III : Pap. Louvre 2391, Mimaut	30—63
P IV : Pap. Bibl. Nat. suppl. gr. 574	64—180/1
P V : Pap. Brit. Mus. XLVI.	180—198/9
P Va: Pap. Holm., Blatt o. S.	198—199
P VI : Pap. Brit. Mus. XLVII	198—200

TAFELN

I 1: P II 152—161 mit Skarabaeus; zu S. 28. 29	
I 2: P II 166 mit kopflosem Dämon; zu S. 30. 31	
II 1: P III 70 mit Seth; zu S. 36. 37	
II 2: P III 196—97: Schlange um Dreifuß; zu S. 40. 41	
III 1: P V 83: Utat mit Vokalen; zu S. 184. 185	
III 2: P V 357: magischer Ring mit Zauberworten; zu S. 192. 193	

VORREDE

ALBRECHT DIETERICH ließ im Sommer 1905 die Mitglieder des Heidelberg-
berger Oberseminars ‘ausgewählte Stücke aus griechischen Papyri’ behandeln.
Unter diesem Decknamen gingen im Vorlesungsverzeichnis der Ruperto-Carola
die griechischen Zauberpapyri. Denn es empfahl sich damals noch nicht für
den zünftigen Philologen, sich öffentlich zur Beschäftigung mit so tiefstehen-
den Erzeugnissen ungebildeter Volksschichten zu bekennen, Erzeugnissen
krassen Aberglaubens, denen der Name ‘Literatur’ nicht zukam. Im einzelnen
Ausnahmefall, der ein Verwerten der Zauberpapyri und Fluch-Bleitafeln in
größerem Zusammenhang für höhere Zwecke entschuldigte, mochte der Ver-
kehr mit Abraxas und Genossen noch hingenommen werden, wenn auch nicht
ganz ohne Stirnrunzeln jener klassisch Gerichteten, die mit FRANÇOIS LENOR-
MANT in allen magischen Dokumenten der nachchristlichen Zeit nur den ‘fro-
mage gnostique’ rochen. Die in Vorurteilen nicht befangen, unbirrt das reli-
gionsgeschichtlich und volkskundlich wertvolle Gut aus dem ungeordneten
Wust der Zauberrezepte und Praktiken zu erkennen suchten, sie waren zu An-
fang des Jahrhunderts leichtzählbar. Ihnen voran ALBRECHT DIETERICH, der
seine noch heute umstrittene Mithrasliturgie (1903. 1910. 1923) auf einem Text
des Großen Pariser Zauberpapyrus aufbaute, nachdem er in seiner preisgekrönten
Bonner Doktordissertation (1888), in seiner Habilitationsschrift (1891), im
Abraxas (1891), in der Nekyia (1893) und sonst beiläufig immer wieder auf
die ungehobenen Schätze der Zauberpapyri hingewiesen hatte. Neben ihm
suchte RICHARD WÜNSCH das Interesse für die Zaubertafeln wachzuhalten:
ihnen verlieh die Tatsache, daß ihre Belege aus Attika im Rahmen des Corpus
Inscr. Att. erscheinen konnten (1897), einiges Ansehen. WÜNSCHs Buch ‘Sethi-
anische Verfluchungstafeln aus Rom’ (1898) gab reiche Anregung für die
religions- und kulturgeschichtliche Behandlung solcher Überlieferungen. Auch
RICHARD REITZENSTEIN hat früh ihren Gehalt erkannt; schon 1892 beschäf-
tigte ihn die Herstellung des Hekate-Hymnos vom Großen Pariser Zauberbuch
in einer eindringenden Studie des Rostocker Index lectionum, und sein ‘Poi-
mandres’ (1904) weist dem trümmerhaft erhaltenen Papyrus Mimaut des Louvre
zum erstenmal seine wichtige Stelle in der Religionsgeschichte zu. Die theo-
logische Seite vertrat als vorurteilsfreier Erforscher der Dokumente des Aber-
glaubens ADOLF DEISSMANN. Er legte seinen sprachgeschichtlich bahnbrechen-

den 'Bibelstudien' (1895; 3. engl. Aufl. 1923) eine Fluchbleitafel aus Hadrumet zugrunde und behandelte in seinem weitverbreiteten 'Licht vom Osten' (1908, 4. Aufl. 1923) die Zaubertexte der Papyri unbedenklich gleichwertig mit allen andern von ihm besprochenen spätantiken Dokumenten. Es fehlt nicht an andern Gelehrten von Rang und Namen, die sich neben DIETERICH, WÜNSCH, DEISSMANN um die richtige Wertung der Zauberliteratur bemühten als einer unmittelbaren Quelle für unsere Erkenntnis des Glaubens und Aberglaubens, der Sprache und Kultur, der 'Folklore' im Ägypten der ersten nachchristlichen Jahrhunderte — sie haben fast alle geistigen Zusammenhang mit jenen Vorkämpfern oder sind aus ihrer Schule hervorgegangen. Nur wenige stehen für sich da, wie OTTO CRUSIUS, der, von ERWIN ROHDE beeinflußt, bei seinen religionsgeschichtlichen und volkskundlichen Studien den Zauberpapyri größte Teilnahme zubrachte, ohne aber Wesentliches über sie zu veröffentlichen, und AUGUSTE AUDOLLENT, der 1904 seine verdienstvolle Sammlung der griechischen und lateinischen Defixionsbleitafeln publizierte. Daß und wie sehr A. DIETERICH und seine Mitstreiter auf dem rechten Weg waren, wenn sie die Zauberliteratur ohne Unterschied ihren philologischen Studien einreihten und für sie eintraten, hat schon die nächste Zukunft gelehrt: die Zahl der Forscher, die Zauberpapyri und Fluchtafeln für ihre Arbeiten auswerteten, ist in den letzten zwei Jahrzehnten erstaunlich gewachsen; den Nachweis kann mein Überblick über die Benutzer der Papyrusstücke erbringen (Arch. f. Papyrusforsch. VIII 1926, 132—165), der schon jetzt wieder reichliche Nachträge erfordert.

Auch dieses Corpus der griechischen Zauberpapyri geht auf Einfluß und Anregung ALBRECHT DIETERICHS zurück. Oft betonte er in jenen Heidelberger Seminarübungen des Sommers 1905 und im persönlichen Gespräch als Hauptgrund ihrer verächtlichen Behandlung durch die philologischen und theologischen Forscher das Fehlen einer leicht zugänglichen, allgemein lesbaren und verständlichen Ausgabe der verstreut publizierten und teilweise höchst mangelhaft bearbeiteten Texte. Von der ersten Bearbeitung dieser Dokumente, die CHARLES WYCLIFFE GOODWIN für die Cambridge Antiquarian Society liefert (1852), bis zur letzten, die SAM. EITREM der Norske Videnskaps-Akademie Oslo 1925 vorgelegt hat, sind dreiundsiezig Jahre verstrichen. Die Methoden der Editionstechnik haben in diesem Zeitraum gewechselt, die Anschauungen und Auffassungen zu fast allen Problemen der Zauberpapyri haben sich dauernd verschoben. So bieten die Erstausgaben, nebeneinander gehalten, ein recht buntes Bild. CH. W. GOODWIN edierte Pap. XLVI des British Museum; dem griechischen Text ließ er englische Übersetzung und nötigste Erklärung folgen. Ähnlich verfuhr GUSTAV PARTHEY, als er 1865 die beiden Berliner Exemplare publizierte; auch er versah den Urtext mit einer deutschen Übertragung, während ihm der Holländer C. LEEMANS eine lateinische gegenüber stellte; seine 1885 gedruckte Ausgabe der zwei Leidener Zauberpapyri geht mit der Grundlage ihrer Textbearbeitung in die Zeit vor 1830 zurück und

hat damit als ältester Versuch zu gelten, griechische Zaubertexte systematisch zu edieren; denn nicht LEEMANS, sondern C. J. C. REUVENS gehört das Verdienst von Erstlesung und sinngemäßer Umschrift der Rolle und des Buchs im Museum van Oudheden. Die oft fragwürdigen Zutaten von *Versio latina* und Kommentar sind allein LEEMANS' Arbeit. Diese frühesten Editoren von Zauberpapyri gingen alle von der Ansicht aus, daß solche nicht landläufigen Texte einer Verständnis bereitenden Übersetzung bedürften, wie auch KARL OTFRIED MUELLER in seiner — schon durch das hohe Interesse des feinsinnigen Gelehrten für so abstruse Texte bedeutsamen — Anzeige von C. J. REUVENS' Lettre à Mr. Letronne (Gött. Gel. Anz. 1831, 545—554) es für nützlich hielt, Kostproben aus Leidener Zauberpapyri ins Deutsche zu übertragen. Zur weiteren Verbreitung dieser oft textlich verderbten und inhaltlich schwer verständlichen Literatur hätte es gewiß beigetragen, wären die folgenden Herausgeber der Methode ihrer Vorgänger treu geblieben. Aber der Wiener Papyrolog CARL WESSELY schlug einen andern Weg der Publikation ein. Es ist sein großes und bleibendes Verdienst, mit zwei wichtigen Publikationen in den Denkschriften der Wiener Akademie eine Anzahl noch unbekannter Zauberpapyri von inhaltlich hoher Bedeutung ans Licht gezogen zu haben. Das Große Zauberbuch der Bibliothèque Nationale Paris, Suppl. grec. 574, ein Sammelwerk von 3274 Zeilen auf 18 Doppelblättern, von der Kaiserl. Bibliothek 1857 aus der Collection Anastasi erworben, von E. MILLER in einigen hymnischen Proben ohne Quellenangabe 1868, von E. REVILLOUT in koptischen Belegen 1876 bekannt gegeben — dieses umfangreichste Zauberdokument hat WESSELY zum erstenmal lückenlos transkribiert und mitgeteilt (Denkschr. 36, 1888). Er hat dabei auf Herstellung eines 'lesbaren' Textes ganz verzichtet, um lediglich eine Umschrift der originalen Fassung des Papyrus selbst zu geben. Damit hat er ein schätzbares Material geliefert, das aber gewiß nicht von jedem Benutzer ohne Schwierigkeit verwendet werden kann. Schon das Fehlen der Akzente und Satzzeichen wird manchen abschrecken, sich ernster mit diesen so gedruckten Texten zu befassen. Daß die erste Kollation des Papyrus nicht ohne Versehen geraten konnte, ist nicht verwunderlich, WESSELY selbst hat schon 1888/89 der Ausgabe eine Revision nachgeschickt. Zugleich mit dem Großen Pariser Papyrus brachte er den des Louvre Nr. 2391 (Mimaunt) ans Licht, ein Bruchstück, das weit größere Anforderungen an den Palaeographen stellt; dazu in neuer selbständiger Lesung den von GOODWIN bereits edierten Londoner Anastasi, Brit. Mus. XLVI. Die gleiche Editionstechnik wandte WESSELY an, als er die umfängliche Zauberrolle des British Museum Nr. CXXI, eine Sammelhandschrift, ebenfalls in den Denkschriften der Akademie Wien, Band 42, 1893, bekannt machte und diese Ausgabe mit den kleineren Stücken aus London, CXXII—CXXIV, bereicherte. WESSELY hat mit seinen Editiones palmares höchst wertvolle Pionierarbeit geleistet: für sie bleibt ihm der Dank aller Religionshistoriker und Forscher der spätantiken

Sprache und Volkskunde gesichert. Er hat unschätzbares Material geliefert, das bis heute die Grundlage für alle Forschungen auf dem Gebiet der antiken Magie bildet. Immerhin aber schien es wünschenswert und an der Zeit, diese von WESSELY und seinen Vorgängern zerstreut und uneinheitlich publizierten Dokumente in einem einzigen CORPUS PAPYRORUM MAGICARUM zu vereinigen, das dem Benutzer einen möglichst gesicherten, nach festem Grundsatz bearbeiteten Text bietet. Um so mehr empfahl sich dieser Plan, als gleichzeitig mit WESSELYS Ausgabe der Londoner Papyri cxxi—cxxxiv FREDERIK KENYONS 'Greek Papyri in the Brit. Museum' (1893) die selben Stücke in neuer, von WESSELYS Lesungen unabhängiger Kollation brachten (dazu die bei WESSELY fehlende 'Γραῦς Ἀπολλωνίου' Pap. Lond. cxxv). Der Vergleich beider Textaufnahmen ergab nicht selten wesentliche Verschiedenheiten, auf die ULRICH WILCKEN, Gött. Gel. Anz. 1894, 727—731 unter Vorlage eigener Kollationen hinwies. Auch KENYONS Ausgabe bietet wie die WESSELYS keine fertigen Texte, sondern nur Transkription ohne Akzente und Satzzeichen, doch besitzt sie den Vorzug, reicher mit Anmerkungen versehen zu sein, und vor allem: das Tafelwerk bringt alle Zauberpapyri des Brit. Museums in ausgezeichneter photographischer Wiedergabe — eine unschätzbare Hilfe beim Nachprüfen der Texte, ihrer Bilder und Zeichen.

So lagen 1893 alle wichtigen magischen Papyri in Publikationen vor, die eine Vorstellung von ihrem Inhalt zu geben vermochten; die das Material zusammenstellten, aber die Forderungen an eine durchweg brauchbare Ausgabe nicht erfüllen konnten. Sie zu schaffen oder vielmehr sie schaffen zu lassen, das war ALBRECHT DIETERICH ein langjähriges Anliegen. Zunächst dachte er freilich nur an eine Neubearbeitung des Großen Pariser Buchs, aus dem er ausgewählte Teile wohl mit diesem Nebengedanken im Heidelberger Oberseminar behandelte. Freudig stimmte er zu, als ich meine Bereitwilligkeit erklärte, mich an die Ausgabe zu wagen; er selbst wollte sich mit seiner Redaktion der Hymnen und metrischen Stücke beteiligen. Gedacht war ein Bändchen der *Bibliotheca Teubneriana*; die Textrevision sollte mit Hilfe der Photographien des ganzen Papyrus vollzogen werden, die sich DIETERICH damals aus Paris besorgt hatte. Diese Ausgabe mit knappem textkritischem Apparat war nahezu abgeschlossen, als ALBRECHT DIETERICH am 6. Mai 1908 durch plötzlichen Tod aus dem Leben gerufen wurde, kurz nachdem er das Manuskript durchgesehen und die Hymnen in baldige Aussicht gestellt hatte. Die eingehende Beschäftigung mit der ganzen Masse der Zauberpapyri hatte mich aber schon damals von der Notwendigkeit einer neuen Gesamtausgabe dieser Dokumente überzeugt, und als es sich ergab, daß ein Gießener Schüler von ALBRECHT DIETERICH, LUDWIG FAHZ, und ein anderer von RICHARD WÜNSCH, ADAM ABT, am Werk waren, Pap. Mimaut im Louvre und die zwei Berliner Papyri zu bearbeiten, schien ein Zusammenschluß mit ihnen, durch R. WÜNSCH vermittelt, dem größeren Plan nur förderlich. Die technische

Leitung und Organisation des Unternehmens übernahm R. WÜNSCH, der auch die von DIETERICH nicht mehr in Angriff genommenen Metrica zu besorgen zusagte: er ließ einige von ihnen als 'Götterhymnen' im Königsberger philologischen Seminar 1909/10 behandeln — BRUNO KUSTERS Dissertation 'De tribus carminibus papyri parisinae magicae' (Königsb. 1911) ging aus diesen Übungen hervor. ABT und FAHZ kamen die schon erwähnten Texte zu, mir selbst alle übrigen, neben den großen Zauberformularen auch die kleineren Stücke angewandten Zaubers, die da und dort in den Sammlungen zerstreut liegen. Für die Bearbeitung der koptischen Teile, die dem Koptologen besondere Schwierigkeiten bieten und um die sich vor allem AD. ERMAN verdient gemacht hat, wurde GEORG MÖLLER gewonnen.

Um die Texte auch Nichtkennern des Griechischen und Koptischen zugänglich zu machen, hatte R. WÜNSCH zusammen mit dem Verleger B. G. TEUBNER die Beigabe einer deutschen Übersetzung vorgesehen, und nach einer Umfrage bei FRANZ BOLL, OTTO CRUSIUS, HERMANN DIELS, G. WISSOWA u. a. entschied man sich, den ursprünglich für die Bibl. Teubn. lateinisch abgefaßten kritischen Apparat in einen deutschen von möglichst kurzer Prägung umzuändern. So lag der Kern des Manuskripts 1913 bei R. WÜNSCH und war zu einem Teil, der die Papyri I—IV fast ganz umfaßte, von der Druckerei B. G. TEUBNER in Fahnen abgesetzt, als der Krieg ausbrach und ein Fortführen des Unternehmens auf lange Jahre in Frage stellte. Der Krieg nahm uns RICHARD WÜNSCH; er fiel am 17. Mai 1918 im Osten; ADAM ABT starb 1918, und GEORG MÖLLER wurde uns nicht lange nachher unerwartet auf einer Reise im Ausland entrissen. Für ihn trat ADOLF JACOBY in Luxemburg ein, der neben der Revision der Copticā auch die Prüfung vieler Zauberworte nach der sprachlichen Seite hin übernahm. Auch gewann die Ausgabe, die weiterhin von mir geleitet wurde, in SAM. EITREM-Oslo einen willkommenen und kundigen Mitarbeiter: durch seine kommentierte Edition des reichhaltigen magischen Papyrus von Oslo hat er sich als ausgezeichneten Kenner des griechisch-ägyptischen Zauberwesens dokumentiert; er wird die Papyri Nr. CXXXVI—CXXXIX und Nr. 3 für die Sammelausgabe liefern, die folgende bis jetzt bekannt gewordenen Papyri enthalten soll:

- | | |
|---|--|
| I. Berlin, Staatl. Mus. 5025
II. Berlin, Staatl. Mus. 5026
III. Paris, Louvre 2391 (Mimaut)
IV. Paris, Bibliothèque Nationale,
Suppl. grec 574 (Anast. 1073)
V. London, British Museum XLVI
Va. Stockholm, Pap. graec. Holm.
(1. Blatt, unpaginiert)
VI. London, British Museum XLVII
VII. London, British Museum CXXI | VIII. London, British Museum CXXII
IX. London, British Museum CXXIII
X. London, British Museum CXXIV
XIa. London, British Museum CXXV
XIb. London, British Museum CXLVII
XIc. London, British Museum CXLVIII
XII. Leiden, Museum van Oudheden,
J 384 (V)
XIII. Leiden, Museum van Oudheden,
J 395 (W) |
|---|--|

- XIV. London, Brit. Museum, 10070,
Leiden, Mus. v. Oudh. J 383
- XV. Alexandria; vgl. Breccia, Bull.
Soc. Arch. Alex. 9, 1907, N.S.
II, 1, 95 f.
- XVI. Paris, Louvre 3378
- XVIIa. Straßburg, Bibl. nat. et univ.
1167
- XVIIb. Straßburg, Bibl. nat. et univ.
1179
- XVIIIa. Berlin, Staatl. Museen 955
- XVIIIb. Berlin, Staatl. Museen 956
- XIXa. Berlin, Staatl. Museen 9909
- XIXb. Berlin, Staatl. Museen 11737
XX. Berlin, Staatl. Museen 7504,
Amherst. P 11 Kol. 2
- XXI. Berlin, Staatl. Museen 9566
- XXIIa. Berlin, Staatl. Museen 9873
- XXIIb. Berlin, Staatl. Museen 13895
XXIII. Oxyrh. Pap. 412
- XXIVa. Oxyrh. Pap. 886
- XXIVb. Oxyrh. Pap. 887
- XXVa. Oxyrh. Pap. 924
- XXVb. Oxyrh. Pap. 959
- XXVI. Oxyrh. Pap. 1477
- XXVII. Oxyrh. Pap. 1478
- XXVIIIa. Oxyrh. Pap. 2061
- XXVIIIb. Oxyrh. Pap. 2062
- XXVIIIc. Oxyrh. Pap. 2063
XXIX. Oxyrh. Pap. 1383
- XXX. Fayûm Pap. 137
- XXXI. Fayûm Pap. 138
- XXXII. Hawara Pap. 312
- XXXIII. Tebtun. Pap. 2, 275
- XXXIV. Fayûm Pap. 5 Michigan
- XXXV. Oxyrh. Pap. der Universität
Florenz Nr. 29
- XXXVa. Fragment der Univ. Florenz
- XXXVI. Oslo, Univ. Bibl. 1
- XXXVII. Oslo, Univ. Bibl. 2
- XXXVIII. Oslo, Univ. Bibl. 3
- XXXIX. Oslo, Univ. Bibl. 4
- XL. Leiden, Mus. von Oudheden,
J. 398
- XLI. Wien, Erzherz. Rainer 4
- XLII. Wien, Erzherz. Rainer 8
- XLIII. Wien, Erzherz. Rainer 9
- XLIV. Wien, Erzherz. Rainer 10
- XLV. Wien, Erzherz. Rainer 11
- XLVI. Wien, Erzherz. Rainer 12
- XLVII. Wien, Erzherz. Rainer 2, Perg.
- XLVIII. Wien, Erzherz. Rainer 6, Perg.
IL. Wien, Erzherz. Rainer 7, Perg.
L. Wien, Erzherz. Rainer, Aus-
stellung 527
- L1. Leipzig, Univ. Bibliothek,
St. 9, 418
- LII. Leipzig, Univ. Bibliothek,
St. 46, 429
- Christliche Zauberpapyri.
- 1. Oxyrh. Pap. 925
 - 2. Oxyrh. Pap. 1060
 - 3. Oslo, Univ. Bibl. 5
 - 4. Oxyrh. Pap. 1077
 - 5. Oxyrh. Pap. 1151
 - 6. Oxyrh. Pap. 1152
 - 7. Oxyrh. Pap. 1384
 - 8. Oxyrh. Pap. 1926
 - 9. Berlin, Staatl. Museen 954
 - 10. Wien, Erzherz. Rainer 1
 - 11. Wien, Erzherz. Rainer 3
 - 12. Wien, Erzherz. Rainer 5.

Der Ausgabe und Übersetzung dieser 76 großen und kleinen Stücke soll nachfolgen Einführung und Bibliographie mit Angabe der im Apparat verwendeten Abkürzungen: sie werden sich im allgemeinen decken mit jenen, die ich in meinem Referat über die Literatur der griech. Zauberpapyri, Arch. Pap. Forsch. VIII, 1926, 105—167, gebraucht habe. Die gleiche Übersicht muß

überhaupt bis zum völligen Erscheinen der Gesamtausgabe als ihre bibliographische Ergänzung angesehen werden (vgl. dort S. 166f.). Den Abschluß der Sammlung sollen die metrische Bearbeitung der hymnischen Stücke und ein umfassendes Register bilden.

Wenn die Ausgabe der PGM jetzt wenigstens in ihrem ersten Abschnitt (drei sind geplant) erscheinen kann, so ist das vor allem der Opferwilligkeit des Verlags B. G. TEUBNER zu danken, der sich auch in schwierigster Zeitlage nicht entschließen konnte, das Werk an ausländische Unternehmer abzugeben, und schließlich trotz gewissen Bedenken die Kosten nicht scheute, die eine Wiederaufnahme des 1914 begonnenen Drucks mit sich brachte: die Forschung auf dem Gebiet der griechisch-ägyptischen Magie, die ergiebige Benutzung der bisher publizierten Zauberpapyri war im Lauf des letzten Jahrzehnts so wesentlich vorgeschritten, daß eine völlige Umarbeitung des stehenden Satzes (Pap. I—IV) unerlässlich schien, sollten die Ergebnisse der zahlreichen Studien in ihm genutzt und verzeichnet werden. Wo nur immer möglich, wurde auf ihre Verwertung gesehen; doch bei weitem nicht jeder einzelne Beitrag, den meine Bibliographie der Zauberpapyri (S. 132—165) nennt, konnte in Text und Apparat eingearbeitet werden. Nicht geringe Schwierigkeiten brachte auch die Revision der Papyri I—III. Zweimalige Neuvergleichung der Berliner Rollen ergab da und dort andere Resultate, als sie AD. ABT erzielt hatte, und die mehrfache Überprüfung einiger Kolumnen des Papyrus MIMAUT mit Hilfe guter Photographien, die ich der Freundlichkeit von CHARLES BOREUX-Paris verdanke, zeigte, daß die ersten Lesungen dieses schlecht erhaltenen großen und wichtigen Fragments durch C. WESSELY, L. FAHZ und S. EITREM noch immer nicht die unbedingt verlässliche Grundlage einer Editio bieten konnten. Auch die gemeinsamen Kollationen von L. FAHZ und mir selbst (1908) standen zu sehr im Zeichen der Eile, als daß sie für abgeschlossen gelten durften. So sah ich Oktober—November 1927 sämtliche Spalten des Pap. MIMAUT im Louvre nochmals so gründlich durch, als es Zeit und Licht der Jahreszeit erlaubten, und die Ergebnisse dieser Arbeit machten auf vielen Seiten des schon umbrochenen Satzes nochmalige Eingriffe nötig; neue Lesungen konnten gewonnen, frühere zweifelhafte mußten bestätigt oder verneint werden, von den zahlreichen kleinen Fragmenten, die — dem großen Stück zugehörig und schon THÉODOLE DEVÉRIA bekannt — in einigen Umschlägen verwahrt bei den neuen Kolumnen liegen, wurden wieder einige bisher nicht erkannte Worte und Buchstaben dem Ort ihrer Angehörigkeit zugewiesen; und eines dieser Fragmente, das den Beginn einer neuen Spalte (XXII) der großen Rolle bildet, lieferte den untrüglichen, sichtbaren Beweis, daß P III nicht mit der schlecht überlieferten Partie Z. 690—732 abschloß, sondern danach durch eine neue, schön schreibende Hand ihre uns nach Inhalt und Länge unbekannte, verlorene Fortsetzung fand. Daß die von L. FAHZ in den Zusammenhang des Textes der großen Rolle, zwischen ihr Recto und Verso, eingereihten kleineren Fragmente II u. III (Z. 187—494)

tatsächlich hierher gehören, mag bezweifelt werden, wie das auch schon durch S. EITREM, *Les Papyrus magiques grecs de Paris* (1923), 22, geschehen ist. Die Kennzeichnung sämtlicher neu identifizierter Stückchen im Text unterblieb; einem späteren Bearbeiter wird es hoffentlich gelingen, alle vorhandenen Fetzen richtig einzuordnen, wenn er sich nur die nötige Muße dazu gönnen kann. Ein wesentlicher sachlicher Gewinn für die Textgestaltung dürfte sich aber aus der Bemühung kaum mehr erzielen lassen.

Das ganze Unternehmen durfte sich seit seiner Entstehung mancher tatkräftigen Teilnahme erfreuen. Die PREUSSISCHE AKADEMIE der Wissenschaften unterstützte A. ABT und L. FAHN mit Beihilfen zu Reisen nach Berlin und Paris, das BADISCHE MINISTERIUM für Kultus und Unterricht ermöglichte mir längere Aufenthalte in London, Paris und Berlin; die NOTGEMEINSCHAFT der deutschen Wissenschaft stiftete einen Betrag für den Druck des Werkes und bewilligte mir die Mittel zu einem letzten Studium des Pap. Mimaut im Louvre: allen diesen Behörden und Instituten sei auch hier der gebührende Dank für ihre Förderung und Hilfe von Herausgeber, Mitarbeitern und vom Verlag ausgesprochen. Wenn uns schließlich die Leiter aller Institute, die magische Papyri verwahren, mit größter Bereitwilligkeit begegneten, so war das fürs Gelingen der Kollationsarbeiten von vornherein eine Förderung. HENRI OMONT hat mich zum Studium des Großen Zauberbuchs der Bibl. Nat. in Paris vor wie nach dem Krieg unverändert gütig zugelassen, wie auch CHARLES BOREUX die uneingeschränkte Arbeit am 'Mimaut' wiederholt ermöglichte. Die Tage im Louvre bei ABBÉ DRIOTON bleiben mir so unvergesslich wie die bei den Freunden HOLWERDA und BOESER im Leidener Museum van Oudheden. Sir FREDERIK KENYON gewährte freundlichst Zutritt zu den Magica des British Museum in London; MEDEA NORSA, die papyruskundige Helferin GIR. VITELLIS in Florenz, vertraute mir das kleine Fragment aus BRECCIAS letzter Grabung auf den Heimweg von der Romreise 1928 an, wie OTTO GLAUNING die zwei Fragmente der Univ.-Bibliothek Leipzig langfristig nach Karlsruhe entlieh. WILHELM SCHUBARTS Freundschaft aber ist mir der schönste Gewinn meiner Arbeitszeiten im Papyrusinstitut der Staatl. Museen zu Berlin geworden. In Karlsruhe selbst haben mir die Kollegen an der BAD. LANDESbibliothek auf verschiedene Weise die Arbeit erleichtert, und THEODOR LÄNGIN gab mir verständnisvoll die Möglichkeit zu nötigen Studienreisen. Ihnen allen, die Förderer und Gönner des Unternehmens wurden, sei Dank für ihre Beihilfe gesagt.

KARLSRUHE Ostern 1928

KARL PREISENDANZ

P I

Berlin, P 5025 A und B der Staatl. Museen. Erworben 1857 durch Lepsius aus der Sammlung Anastasi in Paris.¹⁾ Vollständige Papyrusrolle (etwa 80,2 cm Gesamtlänge bei 33,5 cm Höhe), in 5 Kolumnen beschrieben²⁾, durch einen glatten Schnitt nach Kol. 2 in zwei Teile (A und B) zerlegt, 'brisé en deux parties' notiert schon Fr. Lenormants Catalogue, 1857 Nr. 1074 (s. Anm. 1); alle Kolumnen, am meisten 1 und 2, durch antike Brüche beschädigt.³⁾ Der Text der Kolumnen ist von nur einer, nicht sehr geübten Hand in verhältnismäßig deutlicher Kursive niedergeschrieben, die Buchstabenformen weisen — ohne besonders Charakteristisches zu bieten — auf das ausgehende vierte oder das fünfte Jahrh. n. Chr. Von der gleichen Hand wohl stammen die wenigen Randbemerkungen.⁴⁾ Den Hauptinhalt bilden drei einander verwandte Zauberhandlungen zum Erlangen eines Spiritus familiaris (Z. 1—42; 43—195; 263—347). Zwischen ihnen stehen vier Rezepte, von denen drei keinerlei Zusammenhang mit dem Hauptteil haben. Der genaue Inhalt der Sammelhandschrift ist folgender:

1. Πρᾶζις, Z. 1—42: Z. 1—25 Vorbereitungen zum nächtlichen Empfang eines weissagenden Paredros; 26—37 Anrufung vor dem Niederlegen an Harpo-krates-Chnuphi; 37—40 Angaben über den Verkehr mit dem Gotte beim Mahle; 41f. Warnung vor Verunreinigung und vor Preisgabe des Rezepts.

2. Πρᾶζις, Z. 42—195: Z. 42—54 Einleitung in Briefform zu einer auf den Hierogrammateus Pnuthis zurückgehenden Zauberhandlung; 55—69 Zeremonien bei Sonnenaufgang zum Erlangen eines Amulettsteines; 69—75 Zeremonien am Abend, an den Mond gerichtet zum Gewinn des Paredros; 75—95 Vorschriften für die Behandlung des Paredros vom Augenblick seines Erscheinens an bis zu seinem Verschwinden; 96—130 Aufzählung seiner Leistungen; 130f. Warnung vor Preisgabe der Anweisung; 132—142 Wortlaut der Be-

1) So das Berliner Inventarbuch im Gegensatz zu Parthey, der 'von Lepsius in Theben erworben' angibt. Nach Schubarts Mitteilungen fehlen genauere Nachweise in den Akten. Bei Fr. Lenormant, Catalogue d'une collection d'antiquités, Paris 1857, Nr. 1074; vgl. K. Preisendanz, Bibliographie der Zauberpapyri, APF 8, 1926, 148 ['Lenormant'].

2) Z. 1—77, 78—152, 153—231, 232—303, 304—347; Zeilenlänge durchschnittlich 10 cm bei 28 cm Kolumnenhöhe.

3) Ein Frg. der Kol. 1, Buchstaben von Z. 20—27 enthaltend, war bisher fälschlich an Z. 31—38 angesetzt und hat erst durch H. Ibscher den richtigen Platz erhalten.

4) Im Apparat an ihrer Stelle kenntlich gemacht. Daß von Z. 104 des Textes an die Schrift etwas dünner wird, um bei 150 etwa wieder die alte Stärke zu erreichen, kommt auf Rechnung einer neuen Feder, nicht eines neuen Schreibers.

schwörung des Paredros (Ergänzung zu 61); 143—148 Darstellungen auf dem Amulettstein (Ausführung zu 65—70); 148—152 Gebet an Selene (Ausführung der Vorschrift Z. 71); 155—162 Ausführung der Vorschrift Z. 78 ($\lambdaέτε\tauαύτα$); 163—166 Beschwörung, angedeutet Z. 80; 172—192 Nachtrag zu den Angaben über seine Kräfte (vgl. 96—130); 192—194 erneute Warnung vor Profanierung; 194 f. Nachtrag zu einem Spruch an die Sonne (Variante zu 133 ff.).

3. Vier Einzelrezepte, Z. 196—262: Z. 196—221 Anrufung des ewigen Aion, als Schutzmittel jederzeit zu gebrauchen; 222—231 Mittel, unsichtbar zu werden; 232—243 Mittel zum Behalten von Zaubersprüchen; 243—247 Herstellung der dazu nötigen Zaubertinte; 247—262 ein anderes Mittel zum Unsichtbarwerden.

4. Πρᾶξις, Z. 263—347: Z. 263—276 Herrichtung eines Schutzmittels aus Lorbeerzweigen, zu benutzen bei einer Anrufung des Apollon; 276—296 Zurüstungen, Reinheitsvorschriften; 296—327 metrischer Hymnus an Apollon, Bitte um einen Weissagedämon; 328—331 Leistungen dieses Dämons; 332—341 Zurüstungen bei Empfang und Entlassung; 342—347 Anrede bei der Entlassung.

G. Pa(rthey) hat den Papyrus mit Einleitung, Erläuterungen und Übersetzung herausgegeben in seiner Schrift: Zwei griechische Zauberpapyri des Berliner Museums, Abhandlungen der kgl. Akademie der Wiss. zu Berlin 1865, S. 109—149, wo sich auch ein Facsimile der Kol. 5 findet. Eine Lichtdrucktafel von Kol. 4 in W. Schubarts Papyri Graecae Berolinenses, Tafel 40 (Tabulae in usum scholarum editae sub cura Joh. Lietzmann, vol. 2, Bonn, Marcus und Weber, 1911).

Für die Kritik ist seit den Beiträgen, die Herch(er) und Ki(rchhoff) zur ersten Ausgabe beisteuerten, verhältnismäßig wenig geschehen. Mehrfach behandelt ist der Hymnus Z. 315 ff. Zuerst von K. Dil(they), Rh. M. XXVII 1872, 376 ff., dann von C. We(ssely), Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss. Wien philos.-hist. Kl. XXXVI 1888, 69; A. Diet(erich), Abraxas 1891 S. 51, Nekyia 1893 S. 23 und zuletzt von B. Ku(sten), De tribus carminibus pap. Parisinae mag., Diss. Königsberg 1911, S. 18—55, und L. F(ahz), Ein neues Stück Zauberpapyrus, Arch. Rel. Wiss. XV 1912, 409 ff. Den stark verstümmelten Anfang des Papyrus zieht R. Reitz(enstein) im Poimandres (1905) und in den Hellenistischen My-

κοι Ι [Πρᾶξις] παρεδρικῶς προς[γίνεται δαῖ]μων, δς τὰ πάντα μηνύει coi |
ρήτως καὶ συνόμιλος καὶ συναριστῶν ἔσται coi καὶ συγκοιμώμενος. λαβὼν
[οὐν δομοῦ] δύο αυτοῦ δυνχας καὶ πάσας σου τὰς τρίχας ἀπὸ κεφαλῆς καὶ λα-
5 βῶν ἱέρακα κιρκαῖον ἀποθέωσας εἰς [γάλα βο]δὲς μελαίνης συμίξας αὐτῷ μέλι
Ἄττικὸν <καὶ ἀποθεώσας>ύνδησον αὐτὸν ράκει | ἀχρωτίστῳ, τίθει δ[ἐ πλησίον]
αὐτοῦ τοὺς δυνχάς σου σὺν ταῖς | θριξί, καὶ λαβών χαρτίον βασίλειον ἐπίγραφε
τὰ ύποκείμενα | ζυμύρην καὶ τίθει ὥσαύτως [σὺν ταῖς θριξὶ καὶ τοῖς δυνχει καὶ
10 ἀνάπλασισον αὐτὸν λιβάνῳ [ἀτμήτῳ καὶ] οἷνῳ προπαλαίῳ. ἔστιν | οὖν τὰ τραφό-
μενα ἐν τ[ῷ πιττάκιῳ] ‘α εε ηη ιι οοοο ουψυσ ωωωωωω.’ τράφε δὲ ποιῆσας
δύο κλίματα’.

sterienreligionen (1910, §27) vielfach heran, und schließlich hat die von Parthey auf den hl. Georg bezogene Z. 26 eine kleine Literatur erzeugt.¹⁾ Unter tätiger Anteilnahme W. Schubarts [Sch] kollationierte Abt [A] die ganze Hs dreimal (1907. 08. 10), Preisendanz [Pr] überprüfte seine Ergebnisse am Original (1919. 24. 26), revidierte den Text Abts und edierte einige Teile nach eigenen Lesungen, über die der kritische Apparat Rechenschaft gibt. Verbesserungen und Vermutungen zur Herstellung schwieriger und zweifelhafter Stellen stammen von R. Wünsch [Wü], W. Heraeus [Her] und S. Eitrem [Eitr], der die Resultate seiner Kollation in den Beiträgen 'Zu den Berliner Zauberpapyri' (1923) veröffentlichte; dazu vgl. K. Preisendanz, Spicilegium criticum, Aegyptus 5, 1924, 21—26, wo einige Herstellungsversuche nach neuster Vergleichung von 1926 zu ändern sind; s. den kritischen Apparat. Th. Hopfner zieht im 'Griech.-ägypt. Offenbarungzauber' [Ho, OZ] Bd. 2, 1924 die Berliner Papyri nach Partheys und Eitrems Textgestaltung bei. Die ganze Literatur ist gesammelt im Referat über die griechischen ZP von K. Preisendanz, APF 8, 1926, 106—108; hier auch die Geschichte der PI, II. Auf Neuvergleichung des Originals gehen die kritischen Beiträge von W. Kroll [Kr] zurück (Philol. LIV 1895, 564 ff.) und bisher unveröffentlichte Notizen von U. Wi(lcken) in dem Handexemplar der Partheyschen Ausgabe, Berliner Papyrussammlung.

Das Äußere der Handschrift bietet ein Bild, wie es einem Schriftstück der Spätzeit zukommt, das aus den unteren Volksschichten stammt, aber im ganzen sorgfältig kopiert wurde. So finden sich außer den in der Zauberpraxis üblichen Abkürzungen, die wir auch in der Vorlage voraussetzen dürfen, nur sehr wenige ungewöhnliche. Satz- und Lesezeichen sind nachlässig behandelt, wobei unentschieden bleiben muß, ob die Inkonsistenz im Setzen und Weglassen erst unserm Schreiber zu Last fällt. Wahllös ist auch das Jota adscriptum in Dativ- und Konjunktivformen und das Trema angewandt. Ganz vereinzelt steht einmal im Vers ein Apostroph. **Adam Abt †, Karl Preisendanz**

1) Vgl. Apparat zu Z. 26. Einige Konjekturen zu PI und PII gab W. Crönert bei Eitrem, *Les Pap. mag. gr. de Paris*, S. 46.

[Zauberhandlung(?)]. Nach Art eines Beisitzers wird ein Geist gewonnen, der dir alles ausdrücklich künden und [als Gesellschafter] mit dir speisen und schlafen wird. Nimm [also zusammen] zwei (Finger-)Nägel von dir und alle deine Kopfhaare und vergotte einen Habicht (Kirkaios) in [der Milch] einer schwarzen [Kuh] und misch ihr attischen Honig bei. [Darauf] bind ihn zusammen mit einem ungefärbten Lappen, leg auch dazu deine Nägel mit den Haaren, und dann schreib auf ein [Stück Königspapier] das Folgende mit Myrrhentinte und leg es gleichfalls mit den Haaren und Nägeln bei und präpariere ihn mit männlichem Weihrauch und sehr altem Wein. Auf dem Blättchen also steht: 'a ee êêê iiiii ooooo yyyyyy ôôôô[ôôô]' Schreib es aber, indem du zwei Leitern bildest:

	α	ωωωω[ωωωω]
	εε	υυ[υυ]
15	ηηη	οοο[οο]
	ιιιι	ιιι[ιι]
	οοοοο	ηη[η]
	υυυυυ	εε
	ωωωωωωωω	α

20 || καὶ λαβὼν τὸ γάλα σὺν τῷ μέλιτι ἀπόπιε πρὶν ἀνατολῆς ἥλιου, καὶ ἔσται τι | ἐν-
θεον ἐν τῇ σῇ καρδίᾳ. καὶ λαβὼν τὸν ἵερακα ἀνάθου ἐν | ναῷ ἀρκευθίνω, καὶ στε-
φανώσας αὐτὸν τὸν ναὸν ποίησον | περάθεσιν ἐν ἀψύχοις φαγήμασιν καὶ οἰνον
ἔχε προπάλαιον, | καὶ πρὶν τοῦ σε ἀναπεσεῖν λέγε ἄντικρυς αὐτοῦ τοῦ πτηνοῦ
25 ποιήσας αὐτῷ θυσίαν, ὃς ἔθος ἔχεις, καὶ λέγε τὸν προκείμενον λόγον | ‘α εε ηηη
ιιι οοοοο υυυυυυ ωωωωωω ἦκε μοι, ἀγαθὲ τεωργέ, | Ἀγαθὸς Δ[αί]μων, Ἀρπον
[κνοῦ]φι βριντατὴν σιφρι | βριτκυλμα αρουαζαρ βιαμεσεν] κριφι νιπτουμιχμουμαφ. |
30 ἦκε μοι, δ ἄγιος Ὁρίων, δ ἀνακ]είμενος ἐν τῷ βορείῳ, ἐπιτκυλινδούμενος [τὰ
τοῦ Νείλου ρέυματα καὶ ἐπιμιγνύων | τῇ θάλαττῃ καὶ ἀλλ[οιων ζω]ῇ καθώσπερ
ἀνδρὸς ἐπὶ τῆς συν]ουσίας τὴν σπορὰν, ἐπ[ι] . . . βάσει] ἀρραίστω ιδρύεις τὸν κό-
σμον, | δ πρωίας νεαρὸς καὶ δ[ψὲ πρες]βύτης, δ τὸν ὑπὸ γῆν διοδεύων | πόλον
35 καὶ πυρίπνεος <ἀνατέλλ>ων, δ τὰ πελάγη διεῖς μη||νὶ α', δ γονὰς [ιεὶς ἐ]πὶ τ[ὸ]
ιερὸν ἐρ]ινεὸν τῆς Ἡλιουπόλεως διη νεκέως. [το]ῦ[το] αὐθεν[τικόν] σου δονομα·
‘αρβαθ Ἀβαώθ βακχαβρῃ’. | πεμπόμε[νο]ς [δὲ] ἀβ[λαυτος θι] ἀναποδίσας καὶ τίθει
σεαυτὸν | πρὸς χρῆσιν τῆς βρώσ[εως κα]ὶ τοῦ δείπνου καὶ τῆς προκειμένης
40 παραθέσεως [πελάζων] τὸ στόμα πρὸς τὸ στόμα συνόμι|λος τ[ῷ θεῷ]. εἰλικρ[ινειαν
δὲ ἔχει πάσαν] ἡ πρᾶξις [αῦτη]. | κρύβε, κρύβ[ε] τὴν πρ[άξιν καὶ ἀπέ]χε σεαυτὸν
ἐν ἡμέραις ζ' | συνουσιάσαι γυναικί.

[Πνού]θεως ιεροτραμματέως πάρεδρος·|. Πνούθιος Κήρυκι ο[βαζομέ-
νω τ]ὸν θεὸν χαιρεῖν. εἰδὼς | προσέταξά coi [τό]νδε [τὸν πάρεδρον] πρὸς τὸ μῆ-
45 διαπίπτειν || ἐπιτελ[οῦν]τα [τῇ]νδε [τὴν πρᾶξ]ιν. παρελόμενος τὰ πάντα κατα-
λει[πόμενα ἡμῖν ἐν] βίβλοις μυρίαις συντάγματα, [ὲ]ν πάν[των] λητα
<ὑπηρετ>ούντα coi τόνδε τὸν πάρεδρον ἐπέδει[ξ]α aco [... πάρεδρον] ἄγιον τόνδε
50 λαμβάνειν | ύμᾶς καὶ μόνον αι τος, ὃ φίλε ἀερίων || πνευμάτων
χωρουμ[ένων] . . . με λόγοις θεολογουμένοις | πείσαντες εσομ [. νῦ]ν
δὲ ἀπέπεμψα τήνδε τὴν | βίβλον, ἵν' ἐκμάθης. [ἔχει τὰρ δύναμι]ν Πνούθεως

1—42 Ho, OZ 2 § 128 Vor 1 standen einige Buchstaben am Rand; ις am Schluß? [πρᾶξ]ις Pr παρεδρικῶς P ω aus o korr. προς[11] Buchst.]μων P erg. Pr; παρεδρικός (ψ) προς[λαμβάνεται δαί]μων Wü 2 καὶ ἀφθόνως καὶ erg. Eitr; Pr nach Z. 39/40 3 λα βων . . . δυσωναυτου ονυχας 1. Pr, ωνονα stark überwisch auf uspr. ονυχας; erg. Pr [πάντας τ]οὺς ταυτον Wü 4 λαβ. iέρ. s. Lap. grecs II 42, 19 5 αποθωσον P γάλα ρ. Kr. 6 ατικον, ein τ eingeflickt, P υνδευσον l. Pr, σύνδεησον nach Lap. gr. II 42, 23 .νδε- ωσον 1. A, ἔνδυσον Kroll 7 αἱ ακρωτιτως, χ über κ, P 8 χα(9 Buchst.)λιον P erg. Pr χάρτην καθαρὸν Eitr, χαλκοῦν γραφίον cù γράφε A, Wü coi γραφε 1. Pa ἐπίγρ. Eitr 9 ζρ (ρ in Ζ) P ζμύρην ωσαντος, ω über o, P 'präpariere' als Mumie, Ho 9—11 erg. Pa 10—19 Cabrol, Dict. 1, 1. 1276 12 die beiden letzten υ über ein υ weggeschrieben, unter den ersten Buchst. Paragraphos 20 ανατολής J P Vgl. Usener, Kl. Schr. 4, 414 22 vgl. P IV 3145. 3153 23 ἔγχει Kr 24 αναπειν, ε über i, P πτοιουν P verb. Pa 26—31 Diet. Abr. 123 26 γεωργε: vgl. Pa 139; APF 1, 427; Diet. Abr. 123 ff.; Reitz. Poim. 143, 2 29 φορω.

a	ôôôôôôôô	
ee	ÿÿÿÿÿ	
êêê	ooooo	15
iiii	iiii	
ooooo	êêê	
ÿÿÿÿÿ	ee	
ôôôôôôôô	a	

Und nimm die Milch und trink sie mit dem Honig weg vor Sonnenaufgang, 20
und es wird etwas Göttliches in deinem Herzen sein. Und nimm den Habicht
und stell ihn in einem Tempel von Wachholderholz auf und bekränze eben
diesen Tempel und stell eine Mahlzeit hin, die aus nicht beseelten Speisen be-
reitet ist, und halt sehr alten Wein bereit. Und ehe du dich niederlegst, bete
vor eben diesem Vogel, nachdem du ihm ein Opfer dargebracht, wie du es ge- 25
wöhnlich tust, und zwar sprich folgendes Gebet: 'a ee èèè iiiii ooooo yyyy yyyyy ôôôôôôô,
komm zu mir, guter Landmann, Guter Dämon Hôros-Knuphi (ZW). Komm zu
mir, heiliger Oriôn, der im Norden ruht, der die Fluten des Nils heranwälzt und so
dem Meere vermengt und [durch Leben] verändert wie den Samen des Mannes
bei der Beiwohnung, der die Welt auf unzerstörbarer [.. Grundlage] errichtet hat,
der morgens jung ist und abends ein Greis, der den unterirdischen Pol durch-
wandert und feuerhauchend aufgeht, der die Meere in einem Monat geschieden (?) 35
hat, der Samen [sendet] auf den [heiligen] Feigenbaum von Heliopolis immerfort;
das ist dein maßgebender Name: (ZW). Beim Beschicken (?) aber [sei] un[beschuhrt]
und geh rückwärts und mache dich an die Benutzung von Speise und Mahl und
hingestelltem Gericht; [nähtere] Mund dem Munde, [dem Gott] ein Gesellschafter. 40
[Diese] Praktik [besitzt alle] Deutlichkeit (?); halt geheim, halt geheim die
Handlung und enthalt dich während [7] Tagen des Verkehrs mit der Frau.

Des Tempelschreibers Pnuthis 'Beisitzer'. 'Pnuthios dem Kéryx,
der den Gott [vereht], Gruß zuvor. Als Eingeweihter habe ich dir diesen Bei-
sitzer überordnet, damit es dir nicht mißlingt, wenn du diese Praktik aus- 45
führst. Indem ich die sämtlichen uns in unzähligen Büchern hinterlassenen

ε über i, P, dann getilgtes και) Eitr vermutet Wü: 'der du die Fluten des Nils mischest mit einem Leben, wie es das des Samens ist.' 32 της σπορας P, ob. Pr αρρωστη, ai über w, P ιδρ. P 33 vgl. P IV 1695. 1784f. 34 ολα, τ über λ P δ τδ διεις(οδ. διεις)μνιασ P δι' ἐκμνιας ονας l. u. erg. A 36 ἐριν. (vgl. Erman, Ägypten 2³⁹) Wü διηρχευσ P ου [τὸ] αὐθ. A, Kroll cou P 38 βρω- [cewc] erg. Pa δειτνου P 39 Λια(οδ. μις)τοια A s. DMP IV 20 40 durch Querbruch im P fast völlig vernichtet, [τῷ θεῷ ώ], ήλικε[ι] c 1. A 41 l. und erg. Pr πάντον P [άγνων τη- ρή]cac (c)αυτόν ἐν ήμερ[αις γ'] ευνοεία και τυν. l. A, cuv]ουιαια P nach τυναιι das Zeichen > danach Lücke, 11 Buchst. 42—196 vgl. Hopfner, OZ 2 § 135. 42 unter den ersten Buchstaben Paragraphos-Strich παρε(darüber)j P 43 'am linken Rande der Kol. ein von Z. 43—45 reichender Schnörkel, wohl ξ, davor ein undeutliches α, also [πρ]αξ(ιc) τοπν Sch, so ganz unsicher, das so gelesene Zeichen hat die Form + und bedeutet nach Wü vielleicht nur, daß hier nach dem Titel der Text beginnt' Abt 43—44 το πνουθιον κηρυκιον kaum wiederherstellbare Reste einer Einleitung in Briefform wie P IV 154, 2006; nach Wü etwa Πνουθικός Κήρυκις τῷ σέροντι.' A; πνουθιον κηρυκι cε[l. Pr, Πνουθιος, ce]βαζ. Pr. Im Namen steckt wohl Pinouthis od. Pinouthios. ταραμυθιον κηρυκιον E 45ff. Entzifferung u. Ergänzung des größten Teiles der Kol. sehr schwierig und zweifelhaft. Im folg. die Lesungen von Pr 47 ce P cou Pr (vgl. 89) 49 ονας oder οναι A... τοσι l. Pr φιλαι P ω φιλε?

λόγος πείθειν θεοὺς καὶ πάσας τὰ[ς θεάς. συγγράψω] δέ σοι ἐντεῦθεν περὶ τῆς |
 55 παρέδρου λήψεως. ἔστι δὲ ἡ τοῦ παρ[έ]δρου παράδοσις προ[ά]γνεύς καὶ
 [ἀπεχόμενος ἐμψύχους καὶ πάσης ἀκαθαρτίας καὶ ἐν οἴᾳ βούλει [νυκτὶ ἀνα]βὰς
 ἐπὶ δώματος ψηφλοῦ, | ἐνδεύμενος καθαρῶς [. λέγε] τὴν πρώτην cύσταν |
 ἀπογιν(ομένης) τῆς ἥλιου ἐλείας [.] χων τελαμῶνα [όλο] μέλανα
 60 Ἱερακὸν ἐπὶ το[ι]ς ὁφθαλμοῖς καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ χει[ρ]ὶ κάτεχε ἴερακος κεφα[λ]ὴν καὶ
 ἀνατέλλοντος τοῦ ἥλιου χαι[ρ]έτιζε κατασείων τὴν κεφ[αλ]ὴν καὶ . . . δι[ώ]κων
 τόνδε τὸν | ἴερὸν λόγον, ἐπιθύων λίβανον ἀ[τμητον] καὶ ῥόδινον | ἐπισπένδων, ἐπι-
 θύσας[ἐπὶ γηί] νου θυμιατηρίου ἐπ' ἀνθράκων ἀπὸ ἥλιοτροπίου β[οτάνης. ἔ]σται
 65 δέ σοι διώκοντι τὸν λόγον || σημεῖον τόδε· ἴερας κατ[απτὰς] σοῦ ἄντικρυς σταθήσεται |
 καὶ πτερὰ τινάξας ἐν μέσ[ῳ, καθεὶς] εὐμήκη λίθον, εὐθὺς ἀνα[πτήσεται] εἰς οὐρανὸν
 β[αίνων. cù] δὲ βάσταζον τοῦτον τὸν λίθον | καὶ λιθουργήσας τάχος [γλῦφε ὑστ]ε-
 ρον· γλυφέντα δὲ διατρυ[π]ήσας | καὶ διείρας σπάρτω περὶ τὸν τράχηλόν σου εἰρη-
 70 cov. δψίας δὲ || ἀνελθὼν εἰς τὸ δωμάτιόν σου πάλιν καὶ στὰς πρὸς αὐτὴν τῆς | θεοῦ
 ἄντικρυς λέγε τὸν ύμ[νικὸν λόγον] τόνδε ἐπιθύων πάλιν τρω[γλίτιν] ζυμύρναν τῷ
 αὐτῷ σχήματι. πύρ] δὲ ἀνάψας ἔχε μυρσίνης | κλάδον [.] ογείων καὶ χαι-
 ρέτιζε τὴν θεόν. ἔσται δέ σοι | σημεῖον ἐν τάχει τοιοῦτο· ἀστὴρ αἴθων κατελθὼν
 75 στήσεται εἰς μέσον || τοῦ δώματος καὶ κατ' ὅμ[μα κατα]χυ[θ]ὲν τὸ ἀστρον, ἀθρήσεις,
 δν | ἐκάλεσας ἄγγελον πεμφθ[έντα] σού, θεῶν δὲ βουλὰς συντόμως | γνώσῃ. cù δὲ μὴ
 Kol. 2 δειλοῦ· [πρός] θι μὲν τῷ θεῷ, καὶ χείρα αὐτοῦ || δεξιὰν λαβὼν κατ[φ]ίλησον, καὶ λέγε
 ταῦτα πρὸς τὸν ἄγγελον | λαλήσει τάρ σοι συν[τόμ]ως, πρὸς δὲ ἐὰν βούλῃ. cù δὲ
 80 αὐτὸν || ἐξόρκιζε τῷδε τῷ δρκῷ, ὅπως ἀκίνητός σου τυγχάνων | μείνῃ καὶ μὴ προ-
 σι[γήη] μη[δέ] παρακούσῃ ὀλως. ἐπάν τέ | σοι τοῦτον <τὸν> δρκον ἀ[πόδ]ῳ ἀσφα-
 λῶς, χειροκρατήσας τὸν | θεὸν καταπήδα, κ[αὶ εἰ]ς στενὸν τόπον ἐνεγκών, ὅπου |
 85 κατοικεῖς, καθ[ιστη] π[ρώτ]ον δὲ τὸν οἶκον στρώσας, καθῶς || πρέπει, καὶ ἔτοι[μάσας]
 παντοῖα φαγήματα οὖντα τε Μενδήσιον, προανά[φερε εἰ]ς τὸν θεόν, ὑπηρετοῦντος
 παιδὸς | ἀφθόρου καὶ σιγή[ν] ἔχοντος, ἄχρις ἂν ἀπίη ὁ [ἄγγ]ελος. | cù δὲ λόγο(υ)ς
 πρόπεμ[πε] τῷ θεῷ· ἔξω φίλον σε πάρεδρον, | εὐεργέτην θεὸν [ύπ]ηρετοῦντά μοι,
 90 ὃς ἀν εἰπω, τάχος, τῇ σῇ || δυνάμει ἡδη ἔ[γγ]αιος, ναὶ ναί, φαίνε μοι, θεέ'. καὶ αὐτὸς

52 iv P πνουθεός P 53 πάσας θε[αίνας. ἔγραψα] A Wü 54 λήψεως vgl. Z. 96:
 erg. Wü, A 55—59 s. P IV 170—189 55f. erg. Kr 56 οὐαὶ P 57 εἰς darüber i P
 58 απογιν/της θείειας/ P nach Pr 59 την P τῇ Pa, erg. Kr; vgl. P IV 576 61 ‘indem
 du deinen K. herabsenkst’ Ho (briefl.) Vgl. P IV 40; den Logos vgl. Z. 132—142 62 ἕρον
 korr. P aus—ων; erg. Herch; vgl. P IV 214f. 63 erg. Kr; s. P IV 214 64 διοκωντι P¹
 korr. P² 65 σημιον P αντικρυ, über u ein c, P κατ[απτὰς] P nach P IV 211 66 ἐν
 μέσω καθεὶς A vgl. Lap. grecs 2, 266, 1149 68 ερον P erg. Pr, γλ. πρότερον Ho
 Vgl. 144 τε P δε διατρυιας P διατρυπήσας A 70 erg. Ho 71 Ausführung des Hym-
 nos: 148—153 υμ[νικον ά.] erg. Pr 72 ζρ (ρ in ζ) P ζυμύρναν 73 [ἐν τῇ λαϊ χειρὶ^ρ
 καὶ χαιρέτιζε erg. A 74 κατ[ελθων] P 75 erg. Pr κατ' ὀλ[γον κατα]χυθέν A 76 αθ-
 ρηεις P ein kleines c flickt P¹ ein, darüber ein großes P² 76 metrisch, auch vieles im
 folgenden, Pr 77 [] ιθει τη P ob. Pr, πε]ιθ[ού Crön. 78 κατακράτησον Eitr — φίλησον A
 80 Die Formel s. Z. 163—166 εξωρκιζε P τυγχανω P 81 προσπήν Pa προστείχη A
 πρόσω π ἦ Eitr Ho ob. Pr ασφαλως αυς -ος korr. P 83 κ[αὶ εἰ]ς Pr αὐτὸν ἐς A κ[άτω
 εἰ]ς Ho εἰς κατά[στεγον] Eitr 84 κατοικεῖς. κάθ[αιρε] A κάθ[ισον] Eitr 85 ἐτοίμαζε
 Wü δε P τε Eitr 86 προανα[καλέ]σας A, Eitr 88 λογος P φιλων P φιλον A,
 Ho; vgl. Z 191 90 ἡδη . . . Noc od. Aloc P ηηη . . . λ(?)ιος Eitr ἐπαξίως A, ob. Pr

Vorschriften wegließ, habe ich (hier) nur eine von allen gezeigt, die diesen dir [dienstbaren] Besitzer [beschreibt mit dem Wunsch,] ihr möchtet den heiligen [Besitzer] gewinnen, und allein . . . o Freund der Luftgeister, die sich ver- 50 fügen . . . durch gottgelehrte Reden überredend . . . [Jetzt] aber sandte ich dieses Buch, damit du es ganz kennen lernest. [Denn Macht hat] des Pnuthis Wort, zu überreden Götter und alle [Göttinnen. Schreiben will ich] dir im Folgenden von [der Gewinnung] des Besitzers. Seine Überlieferung vollzieht sich so: nachdem du dich vorher rein gehalten und dich des Belebten enthalten hast 55 und aller Unreinheit und in einer beliebigen Nacht hinaufgestiegen bist in ein hochgelegenes Gemach, rein gekleidet, . . . sprich] das erste Gebet zur Vereinigung beim Absterben des Sonnenlichtes [. . .] trag einen [ganz] schwarzen Isis- riemen über den Augen und halt in der rechten Hand den Kopf des Falken [und 60 . . .] wenn die Sonne aufgeht, begrüße sie, indem du seinen Kopf herabwirfst und dabei das folgende heilige Gebet hersagst, [unzerschnitten] Weihrauch opferst und Rosenöl als Spende darbringst, nachdem du das Opfer vollzogen hast auf einem irdenen Räucheraltar über Pflanzenkohlen von Heliotrop. Und das wird dir, wenn du das Gebet hersagst, ein Zeichen sein: ein Falke wird herabfliegen und 65 [dir] gegenüber Stellung nehmen und in der Mitte (des Zimmers) mit den Flügeln schlagen und sogleich, nachdem er einen länglichen Stein hat fallen lassen, auffliegen nach dem Himmel aufsteigend. Und du hebe diesen Stein auf, bearbeite ihn rasch, graviere ihn nachher, und wenn er graviert ist, durchbohre ihn, durchzieh ihn mit einem Faden und schnüre ihn um deinen Hals. Spät abends aber geh [wieder] hinauf in [dein] Gemach, stell dich ins Licht der 70 Mondgöttin gegenüber und sprich den folgenden Hymnus, indem du wieder in derselben Art ein Rauchopfer aus Myrrha troglitis darbringst, und nachdem du [ein Feuer] angezündet hast, halt einen Myrtenzweig . . . ihn schüttelnd, [und] begrüße die Göttin. Und bald wird dir ein Zeichen folgender Art werden: ein [leuchtender] Stern wird herabkommen und wird sich mitten in das Gemach 75 stellen, und ist der Stern vor deinem Auge zerflossen, wirst du erblicken den Engel, den du gerufen hast und der dir gesandt ist, und sofort wirst du die Ratschlüsse der Götter erfahren. Du aber zage nicht; geh hin zum Gott und nimm seine rechte Hand und küß ihn und sprich das Folgende zu dem Engel. Denn er wird dir sofort auf alles Rede stehen, was du willst. Du aber be- schwör ihn mit folgendem Eid, damit er unentwegt bei dir bleibe und nicht vor- 80 her [schweige] und auch in Nichts ungehorsam sei. Hat er dir aber diesen Eid sicher geleistet, so nimm den Gott bei der Hand und spring herab und bring ihn in einen engen Raum da, wo du wohnst. Richt aber zuerst das Zimmer her, wie es sich gehört, und mach es bereit und allerlei Speisen und mendesischen Wein [setze] dem Gottes zuerst vor, wobei ein unverdorbener Knabe unter Schweigen bedient, bis daß der Engel weggeht. Du aber halt dem Gottes eine An- sprache: ‘Ich will dich zum befreundeten Besitzer haben, den göttlichen Wohl- täter, der mir dient, wie ich es immer angebe, rasch, durch deine Macht jetzt 90

cu λάλησον, ἀνακ[εί]μενος, πρὸς ἄφράζει συντόμως. | πειρῶ δὲ θεοῦ τὸν δρκισμὸν αὐτόν, πρὸς <δ> θέλεις. ἐπὰν δὲ ὥραι τ' | τένωνται, καὶ εὐθὺς ἀναπηδήσει ὁ θεός. κέλευε δὲ τῷ [π]αιδὶ <κατὰ> | τὰς θύρας τρέχειν. λέγε δὲ· ‘χώρει, κύριε, θεὲ μά-
95 καρ, || ὅπου διηνεκῶς cu εῖς, ὡς βούλει’, καὶ ἀφανῆς ἔστιν ὁ θεός. |

Αὕτη ἡ ιερὰ ληψίς τοῦ παρέδρου. τινώσκεται, ὅτι οὗτός ἔστιν | ὁ θεός· πνεῦμά ἔστιν ἀέριον, ὁ εἶδες. ἐὰν ἐπιτάξῃς, παραυτὰ | τὸ ἔργον ἐπιτελεῖ· ὀνειροπομπῇ, ἄτει γυναῖκας, ἄνδρας δίχα | οὐσίας, ἀναιρεῖ, καταστρέφει, ἀναρίπτει
100 ἀνέμους ἐκ τῆς, βαστάζει || χρυσόν, ἄργυρον, χαλκόν, καὶ δίδωσι coi, ὅταν χρεία τένηται, | λύει δὲ ἐκ δεσμῶν [ἀ]λύσει φρουρούμενον, θύρας ἀνοίγει, | ἀμαυροί,
ίνα μηδεὶς [κ]αθόλου ce θεωρήσῃ, πυρφορεῖ, ὕδωρ | φέρει, οἶνον, ἄρτον καὶ [δ] ἀν ἑθέλης ἐκ τῶν ἑδεμάτων, ἔλαιον, δέος, χωρὶς ἰχθύων μ[ό]νων, λαχάνων δὲ
105 πλῆθος, ὁ θέλεις, || ἄξει, κρέας δὲ χοίρειον — [τ]ούτῳ δλως μὴ λέξης ποτὲ ἐνεγκεῖν.
καὶ ὅτε βούλει δεῖ[πν]ον ποιῆσαι, λέγε· πᾶν χώρημα | εὐπρεπὲς θεωρήσας [κέ]λευε
110 τούτῳ στρῶσαι ταχέως | καὶ συντόμως εὐθὺς [περι]θήσει χρυσόροφα δώματα, τοί-
χους | τούτοις μαρμαρωθέντας ὅψη — καὶ ταῦτα ἡτεῖ τὰ μὲν ἀληθῆ, || τὰ δὲ
βλέπεσθαι μόνον — οἶνον δὲ πολυτελῆ, καθὼς πρέπει | ἔξαρτίσαι τὸ δεῖπνον
λαμπρῶς, συντόμως δαίμονας οἴσει καὶ τοὺς ὑπηρετοῦντάς coi ζωστοὺς
κοσμήσει. ταῦτα | [c]υντόμως ποιεῖ. καὶ δόποταν αὐτὸν] κελεύσῃς διακονῆσαι], |
115 ποιήσει, καὶ ὅψη προτερήσαντα ἄλλοις· ἵστηται πλοῦτα καὶ πάλιν] || ἀπολύει, ἵστηται
πονηρά δαιμόνια πλεῖστα, θῆρας δὲ παύει καὶ διδόντας δίξει ἐρπετῶν ἀνημέρων
120 συντόμως, κύνας δὲ | κοιμίζει καὶ ἀφύνοις τοὺς τεῖχους, μεταμορφοῖ δὲ εἰς ἥν
ἐὰν | βούλη μορφὴν θηρίου πετηνοῦ, ἐνύδρου, τετραπόδου, | ἐρπετοῦ. βαστάζει
c[ε εἰς] ἀέρα καὶ πάλιν δίψεις ce εἰς κλύδωνα | α ποντίων ποταμῶν καὶ εἰς β[ύ]ακας
θαλασσίων, πήξει δὲ ποταμοὺς καὶ θάλασσαν συντόμως καὶ, ὅπως ἐνδιατρέχῃς |
125 σταδίως, ὡς βούλει. μάλιστα δὲ καθέξει σοῦ θελήσαντός | ποτε τὸν ἀφρὸν
ἀλιδρούμον, καὶ ὅταν θέλης ἄστρα κατενεγκεῖν, δόποταν τε θέλης [τὰ θερ]μὰ
ψυχρὰ ποιῆσαι καὶ τὰ ψυχρὰ || θερμά, λύχνους ἀνάψει καὶ καταβέσει πάλιν,
130 τείχη δὲ | σείσει καὶ πυρίφλογα [ποιήσει, δουλεύσει coi ίκανως] εἰς [ἀ]λν ἐπινοήσῃς,
ω μακάρι] μύστα τῆς ιερᾶς ματείας, καὶ ἐπιτελέσει coi δι κράτιστος πάρεδρος
οὗτος, δ καὶ μόνος κύριος | τοῦ ἀέρος, καὶ συνφωνήσουσι πάντα οἱ θεοὶ· δίχα
τὸν τούτου || οὐδέν ἔστιν. μηδενὶ [ἄλλω με]ταδῶς, ἀλλὰ κρύβε, πρὸς Ἡλίου,

91 φράζεις A φράζω Ho 92 τοῦ P θεοῦ Pr ορκ[ι]ψω darüber μον P (w zweifelh., gestrichen); ορκιῶ dar. ou I. A [τὸν] δρκισμὸν Kr προσδέλεις P πρὸς δ θέλεις Kr; ob. Pr
93 αναπηδῆση P ἀναπηδῆσει Wü ‘man erwartet κέλευε δὲ τῷ παιδὶ πρὸς τὰς θύρας τρέχειν’. δε τῷ | τας θύρας τρέχειν [π]αιδὶ P δὲ τῷ (πρὸς) A; ob. Pr mit Umstellung
96—97 ὅτι [οὐ] Kr [εῖ] πνεύμα Wü [δ] ἐὰν Wü ἐπιτελεῖ· Wü 97 εἰς P 99 ανε-
ρει P, verb. Pa 100 vor γενηται tilgt P ein γι 102 καθολουσε korrig. P aus καθολωσε
104 von hier an dünnere Feder 105 δε nach αξει tilgt P χοιριον, über pi ein ε P
αλως P δλως Kirchh. 106 οδε P τ ὑπερ δ 107 κέλευε l. u. erg. Pr τοῦτο Eitr
108 erg. Pr [ποιήσει A 109 κτατα P κ klein übergeschr. ηγειται P korrig. Wü
112 Ζωστροις? Kr 114 προ . . . ca(co?)υτα P erg. Pr πρω[τεύ]οντα Wü πα[τιν] Kr
115 erg. Wü 117 erg. Pr ἀφώνους ποιεῖ Kr δε P ce A 118 erg. Reitzenstein,
Poim. 22, 2 119 f. erg. Pa, Wü 121 δπ. καὶ A 122 σταδ[darüber c]ιωσως P ω¹
viell. korrig. aus οι σταδίως ἴως (ώς) A σταδίως, ως Pr μη[]ει l. A. μα[λιστα] δε Pr Eitr
123 ἀν[Pa ἀλι[A ἀλιδρούμον] Pr τὸν Ἀφρ. ὄν[ειο]ν Eitr 124 κατεν. scil. κατοίσει
δε P τε Kr 125 ἀνακ[άν]ει A, ob. Pr 127 ε[ι]ς δ] δν cu Eitr, ob. A 128 ουτως P
129 <col> πάντα Eitr 130 [ταῦτα με]ταδῶς A πρὸς θιου P

[auf die Erde versetzt], offenbare mir, Gott, ja fürwahr! Und du selbst sprich, auf seine bündigen Worte achtend. Versuche diese Beschwörung des Gottes, wozu du willst. Wenn aber drei Stunden um sind, wird auch sofort der Gott aufspringen. Befiehl nun dem Knaben nach der Tür zu laufen. Sprich aber: ‘Geh, Herr, seliger Gott, dorthin, wo du unaufhörlich bist, wie du es willst.’ 96 Und unsichtbar ist der Gott.

Das ist die heilige Gewinnung des Beisitzers. Man erkennt aus ihr, daß er der Gott ist; ein Luftgeist ist er, den du sabst. Wenn du ihm einen Auftrag gibst, führt er das Werk auf der Stelle aus: er sendet Träume, er führt Weiber, Männer ohne Zauberstoff herbei, er besiegt, er unterwirft, er schleudert Winde aus der Erde empor, er bringt Gold, Silber, Erz und gibt 100 es dir, wenn du dessen bedarfst, er löst aber auch aus den Banden einen, der in Ketten bewacht wird, er öffnet Türen, er macht unsichtbar, damit dich überhaupt keiner erblickt, er bringt Feuer, er trägt Wasser, er bringt Wein, Brot und was du sonst von Eßwaren willst: Öl, Essig, abgesehen von Fischen allein, von Gemüse wird er die Menge, die du willst, bringen, Schweinefleisch aber — 105 das gebiete ihm überhaupt nie zu bringen. Und wenn du ein Gastmahl veranstalten willst, so gib es an, und jeden passenden Platz, den du dafür ersehen, befiehl ihm schnell und kurzerhand zu bereiten: sofort wird er Zimmer mit goldenen Decken [rings] herstellen, und du wirst ihre Wände in Marmor glänzen sehen — und das hältst du zum Teil für Wahrheit, z. T. nur für Schein — 110 auch köstlichen Wein, wie es sich gehört, um das Mahl glänzend auszustatten, und rasch Dämonen wird er bringen und die Ausstattung deiner Diener anordnen. Er macht es auf der Stelle. Und sooft du ihm befiehlst, Dienste zu verrichten, wird er es tun, und du wirst sehen, wie er sich auch in anderem hervortut: er bannt Schiffe und löst sie wieder, er bannt schlimme Dämonen 115 in Menge, er bringt die wilden Tiere zur Ruhe und zerbricht die Zähne der wilden Kriechtiere sogleich, er schläfert Hunde ein und bannt sie zur Lautlosigkeit, er verwandelt in jede beliebige Gestalt eines geflügelten Tieres, eines Wassertieres, eines Vierfüßlers oder eines Kriechtieres. Er wird dich in die Luft tragen und wird dich wieder herabwerfen in den Wogenenschwall der Meeres- 120 ströme und in die Strömungen der See, er wird Flüsse und Meer auf der Stelle festmachen, damit du sogar aufrecht darauf laufen kannst, wie du willst. Vorzüglich wird er, falls du's einmal wünschest, den meerdurchlaufenden Schaum anhalten, und willst du Sterne herabziehen, willst du warm zu kalt und kalt zu warm machen, (wird er's ausführen); er wird Lichter anzünden, wieder auslöschen, 125 wird Mauern erschüttern und in Flammen aufgehen lassen, er wird dir in hinreichender Weise dienstbar sein zu allem, was du ersinnst, du glücklicher Myste der heiligen Magie, und wird dir ein Vollender sein, dieser hochmächtige Beisitzer, der auch allein Herr der Luft ist, und die Götter werden in jeder Hinsicht einverstanden sein; denn ohne ihn ist nichts. Keinem andern teil es mit, sondern halte von Gott, dem Herrn, gewürdigt, bei Hēlios! dieses

ἀξιωθεὶς ὑπὸ τοῦ κυρίου θεοῦ], τὸ μέγα τοῦτο μυστήριον. ἔστιν | δὲ ὁ λόγος ὁ λεγόμενος ἐπτάκις ἐπτὰ πρὸς ἥλιον ἐζορκιζμὸς | τοῦ παρέδρου· ‘ῳρι πι . . .
 135 [Ἄ]μοιν τε αἰνθυφ πιχαρουρραιαλ καρφιουθ υμου ροθιρβαν οχαναυ μουγαχαναπτα||ζω· ζων ταζωταω· πταζω μανιας σουωρι σουω ωους | σαραπτουμι σαραχθι α. ριχαμχω βιραθαυ ωφων φων | δαυα· αναντω ζουζω· αρρουζω ζωτουαρ θωμναωρι | αυωι πταυχαρηβι
 140 αωνοσωβιαυ πταβαιν αααααα | αειτουωωωηεα χαχα χαχα χαρχαραχαχ ‘Αμοιν ω. η;. ιαεωβαφρενεμουνοθιλαρικριπαιεαφικριαλιθον|υουμενερφαβε[ε]αι χαθαχ φνεχηρ φιχρο φνυρω φωχωχο | ιαρβαθα γραμμη φιβωχηνημεω.’ ούτος ἔστιν ὁ λόγος ὁ λεγόμενος πρὸς ἥλιον ἐπτάκις ἐπτά. ἔστιν δὲ ὁ γλυφόμενος εἰς τὸν | λίθον Ἡλίωρος ἀν-
 145 δρ[ιάς] λεοντοπρόσωπος, τῇ μὲν ἀριστερῇ || χειρὶ κρατῶν πόλον καὶ μάστιγα, κύκλῳ δὲ αὐτοῦ δράκοντα | οὐροβόρον, ὑπὸ δὲ τὸ ἔδαφος τοῦ λίθου τὸ δνομα τοῦτο (κρύβε). ‘αχα | αχαχα χαχ χαρχαρα χαχ.’ καὶ διειρήςας σπάρτῳ ’Ανου- | βιακῷ φόρει περὶ τὸν τράχηλον. λόγος Σελήνη· ‘ινουθω | πτουαυμι· ανχαριχ· χαρα-
 150 πτουμι· ανοχα αβιθρου || αχαραβαυθαν βαραθιαν ατεβ δουανανου απτυρ πανορ | παυραχ· σουμι φορβα· φ[ο]ιριφορβαραβαυ· βωηθ· αζα· φορ· ριμ | μιρφαρ· ζαυρα· πταυζου· χωθαρ-
 Kol. 3. παραχθιζου· ζαιθ· ατιαν || ιαβαυ καταντουμι βαθαρα χθιβι ανοχ.’ ταῦτα εἰπών | ὅψει
 155 τινὰ ἀστέρα ἐκ τοῦ καθολικοῦ ἀναλυόμενον καὶ θεο||ποι[ο]ύμ[ε]νον. cù δὲ προσ-
 ιών καὶ δεξάμενος τῆς χειρὸς | καταφ[ιλ]ῶν λέγε τὸν αὐτὸν λόγον. ‘ωπταυμι ναφθαυθι | μαιουθ[μ]ου μητροβαλ· ραχηπτουμι αμμωχαρι | αυθει· α. ταμαρα· χιωτιαμ·
 160 τριβωμις· αραχο ιαρι | ραχι· ια[κο]υβι ταυραβερωμι ανταβι ταυβι.’ ταῦ[τα] coi εἰ||πόντι [ἀπ]οκριθήσεται, cù δὲ αὐτῷ λέγε· ‘τί ἔστιν τὸ ἔνθεόν | coi δν[ομ]α; μήνυσόν μοι ἀφθόνως, ίνα ἐπικαλέσωμαι α[υτό]. ἔc]τιν δὲ γραμμάτων ie· σουεσολυρ φθη μωθ.
 165 ἔστιν δὲ καὶ τὰ ἔξης λεγόμενα· ‘δεύρο μοι, βασιλεῦ, <—> θεὸν θεῶν, | içχυρὸν, ἀπέ-
 ραντον, ἀμίαντον, ἀδιήγητον, Αἰώνα κα|τεστηριγ[μ]ένον· ἀκίνητός μου γίνου ἀπὸ τῆς σήμερον | ήμέρας ἐπὶ τὸν ἄπαντα χρόνον τῆς Ζωῆς μου’. ἔπειτα | ἐρώτα αὐτὸν κατὰ τῶν αὐτῶν ὅρκων. ἐὰν τὸ δνομα coi εἴπῃ, cù δὲ | τῆς χειρὸς αὐτοῦ λαβὼν κάτελθε καὶ κατάκλινον αὐτόν, ὡς | προεῖπον, παρατιθῶν αὐτῷ, ἐξ ὧν
 170 μεταλαμβάνεις βρω||τῶν καὶ ποτῶν. ἐπάν δὲ ἀπολύτης αὐτὸν, μετὰ τὸ ἀπο-
 στῆναι ἐπίθυε αὐτῷ τὰ προκείμενα καὶ σπένδε οἶνον, καὶ οὕτως | τῷ κραταιιψ ἀγρέλω φίλος ἔει· ἀποδημοῦντί coi συν|αποδημήσει, πενομένω χρήματα δώσει,
 175 ἔρει coi τὰ μέλλοντα | τενέσθαι καὶ πότε καὶ ποιώ χρόνω, νυκτὸς ή ήμέρας. ἐὰν
 δέ τί<c> ce ἐρωτήσῃ· ‘τί κατὰ ψυχὴν ἔχω;’ ή· ‘τί μοι ἐτένετο ήτε μέλ[λ]ει τενέ-
 σθαι;’ ἐπερώτα τὸν ἄγρελον, καὶ ἔρει coi σιωπῇ· cù δὲ | ὡς ἀπὸ σεαυτοῦ λέγε τῷ ἐπερωτῶντι ce. τελευτήσαντός cou | τὸ σῶμα [περι]τελεῖ, ὡς πρέπον θεῶ,
 180 coi δὲ τὸ πνεῦμα βαστά|ξας εἰς ἀέρα|[α]ξει cùν αὐτῷ. εἰς γὰρ ‘Αιδηνού ω χ[ω]ρήσει
 ἀέριον | πνεῦμα συσταθὲν κραταιψ παρέδρω· τούτῳ γάρ πάντα | ὑπόκειται. ὅταν δὲ θέλης τι πρᾶξαι, εἰς ἀέρα λέγε, τὸ δνομα | μόνον κα[ι·]‘ἐλθε’, κ]αὶ δψη αὐτόν, καὶ
 185 ἔγρυς coi ἔστωτα, καὶ λέγε | αὐτῷ· ‘ποίη[s] τοῦτο τὸ ἔργον,’ καὶ ποιεῖ παραυτὰ καὶ

181—196 Ho(pfner) OZ 2 S. 68 132 λ P ήλιον P ήλιον· A der folg. Logos gehört zu Z. 61 144 Ζ ωρος P mit verderbtem Helios-Zeichen; Ἡλίωρος Pr ταύρος Pa τύπος Ki ἐφορος Βω· λεωντοπρωσοπος P 145 κλατων P κρατῶν A <τῇ δεξιᾷ> μάστ. Nock αὐτῷ A mit P 146 το ε P κρυβε P γλύφε? Pr zum Folg. s. den αχχωρ-Logos P IV 1385 147 σπαρτωιανου|βιακω P 148 λογος ίνουθω P σεληνη faßt A als vox mag. Der Hymnos gehört zu Z. 71 150 απτυρ P u in Korr. 151 φορ· ριμ Pr φορ[β]ᾳ A 152 ζου-

hohe Geheimnis verborgen. Die siebenmal sieben zur Sonne gesprochene Formel ist eine Beschwörung des Paredros: (Zauberworte). Dies ist die Formel, gespro- 140 chen zur Sonne siebenmal sieben. Der in den Stein geschnittene Sonnen-Hōros ist eine Figur mit Löwenkopf, in der linken Hand Weltkugel und Geißel hal- 145 tend, rings um ihn eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt, unter dem Boden des Steines dieser Name (halt ihn geheim): (Zauberwort), und durchzieh ihn mit einem Anubisfaden und trag ihn um den Hals. Formel zum Mond: 150 (Zauberworte). Wenn du dies gesagt hast, wirst du einen Stern aus dem All sich 155 lösen und zum Gotte werden sehen. Du aber tritt heran und nimm ihn bei der Hand und küsse ihn, dabei sprich den selben Spruch: (Zauberworte). Wenn du 160 dies gesagt hast, wird er Antwort geben. Du aber sag zu ihm: ‘Welches ist dein göttlicher Name? Verkünd es mir ohne Falsch, damit ich ihn anrufe.’ Er besteht aber aus 15 Buchstaben: (Zauberworte). Was dann noch gesagt wird, ist dies: ‘Her zu mir, König, | . . .?] den Gott der Götter, starken, unendlichen, unbefleckten, unbeschreiblichen, feststehenden Aiōn. Bleib beharrlich bei mir vom 165 heutigen Tage an auf meine ganze Lebenszeit.’ Dann frag ihn unter den selben Beschwörungen. Wenn er dir den Namen gesagt hat, fasse du seine Hand, geh herunter und lagere ihn, wie ich oben gesagt, wobei du ihm aufträgt Speise und Trank, von denen auch du zu dir nimmst. Wenn du ihn aber entläßt, 170 bring ihm nach seinem Weggange das Vorgenannte als Opfer dar und spende Wein, und so wirst du dem mächtigen Engel Freund sein. Wenn du verreisest, wird er mit dir verreisen, wenn du in Armut bist, wird er dir Geld geben, er wird dir sagen, was in Zukunft geschehen wird und wann und zu welcher Zeit, nachts oder am Tage. Wenn dich aber einer fragt: ‘Was habe ich im Sinne?’ 175 oder ‘Was ist mit mir gewesen oder wird mit mir sein?’ dann frage den Engel darüber, und er wird es dir in der Stille mitteilen, du aber sag es, wie von dir aus, dem, der dich darüber fragt. Wenn du gestorben bist, wird er deine Leiche schmücken, wie es einem Gotte ziemt, deinen Geist aber wird er nehmen und mit sich in die Luft führen. Denn in den Hades wird ein Luftgeist nicht wan- 180 dern, der einem mächtigen Besitzer vereint war, denn diesem ist alles untertan. Wenn du etwas ausführen willst, so sag nur den Namen in die Luft und: [‘Komm.’] und du wirst ihn sehn, und zwar nahe bei dir stehend, und sprich zu ihm: ‘Tu dieses Werk!’ und er tut es auf der Stelle und, wenn er es getan hat,

Ζαρθ· απραυ Pa A 153 χοιβι ονοχ A 154 εκ τοῦ καθολιγον P εκ τοῦ καθολικοῦ Kr A εκ τού<του> Eitr 156 s. ob. Z. 78 καταφ[ιλη]ον Ki A (ω halb vorh.) λογον· P Dieser Logos scheint Variante des vorhergehenden 158 ιχαρ-ι-ραχι? ιαχοβι A ανθαβι ταυβι ταυ· <ταῦτα> A 160 . . ακριθήσεται P mit Spur von α; [ἀπ]οκρ. A [άν]ακρ. Pr 161 μη P μοι Pa 162 unter den ersten Buchstaben wagrechte Paragraphos 163 vgl. ob. 80. ‘Die Akkusative sind fälschlich statt des Vokativs beibehalten worden, als die Formel aus einem anderen Zusammenhang übernommen wurde.’ A Vielleicht: <‘daß ich dich anrufe, den..’> (wie 161)? Pr θεῶν P θεῶν 167 ε P σονμα P 168 καθελκε Reitz. Poim. 227 ζ, P και 169 ως προεῖπ. vgl. 82f., 155f. παρατιθω P — θ(έ)θω A — ων Pr 170 τὰ προκείμενα: Z. 60—65? 171 και in Ligatur, P (wie 168) 175 τις P verb. Pa 176f. Vgl. Iren. 1, 13, 3 (Wetter, Sohn Gottes, 74) 177—180 Reitzenst., Hell. Myst. Rel. 2, 101, 159 180 συτ. ‘empfohlen’ 181 ε P 182 κάτελθε A αυτον και P και tilgt A ‘Vgl. Matth. 8, 9, Luc. 7,8’ Nock.

185 ποιήσας ἐρεῖ | σοι· ‘τί ἄλλο βούλει; σπεύδω γάρ εἰς οὐρανόν.’ ἐὰν δὲ μὴ ἔχῃς || παραυτά > ἐπιτάξαι, λέγε αὐτῷ· ‘πορεύου, κύριε’, καὶ ἀπελεύ|σεται. οὔτως οὖν ὁ θεὸς ὑπὸ σοῦ μόνου θεωρηθήσεται, οὐδὲ | φωνήν ποτε αὐτοῦ οὐδεὶς ἀκούσει λαλοῦντος, εἰ μὴ εὐ[τός] μόνο[ο]ς. ἐρεῖ δέ σοι περὶ κατακλίσεως ἀνθρώπου, εἰ ζήσεται ἢ τε- 190 λ[ε]υτής]ει, καὶ ποιά ἡμέρα καὶ ποιά ὥρα νυκτός. || δώσει δέ [σοι καὶ] ἀγρίας βοτάνας καὶ πῶς θερ[α]πεύσεις, καὶ ὡς | θεὸς προ[σκ]υγηθήσει ἔχων τὸν θεὸν φί[λο]ν. ταῦτα εὖ ἀνύσει | δι κραται[ός] πάρεδρος. ταῦτα οὖν μηδενὶ παραδίδου, εἰ μὴ | μόνῳ [σο]ι ἰσχινῆ υἱῷ σου ἀξιοῦντι τὰ [παρ'] ἡμῶν ῥηθέντα ἐνεργ[ή]ματα. διευτύχει.’

195 τὸ δὲ λεπτόμενον πρὸς ἥλιον οὐδὲν || ζητεῖ εἰ μ[ὴ] ἵαεβαφρενεμουν (λόγος) καὶ ια[ρ]βαθα (λόγος).

“Ἐστιν | οὖν τοῦ [π]ρωτοφυοῦς θεοῦ καὶ πρωτογενοῦς | ρυστική· | ‘ἐπι- καλο[υ]μαί σε, κύριε, κλυθί μου, ὁ ἄτιος θεός, [ό] ἐν ἀτίοις ἀναπαύμε- 200 νος, ὃ αἱ Δόξαι παρεστήκασι διηγεκῶ^c. σὲ ἐπικα||λούμαι, [προπ]άτωρ, καὶ δέομαί σου, αἰωναῖς Αἰών, ἀκινοκρά|τωρ, αἰωνοπολοκράτωρ, ἐπὶ τοῦ ἐπτα- μερ[ί]ου σταθείς χαῖ· | χαῖχα|ουφ· χθεωνιμεεθηριν[ά] μερουμ | Ἡ' Ἀλδα ζαω βλαθαμψαχωθ 205 φριξα ηκε[.] φυνηδρυμηω φερφριθω ιαχω ψυχεω φιριθμεω [ρ]ωσερωθ || θαμαστρα φατιρι τωαχ ιαλθεμεαχ· δι τὸ δίζωμα διακατέχων, [ό] τὸ ισχυρὸν δνομα ἔχων τὸ καθ- ηγητιαμένον | [ύ] πὸ πάντων ἀγρέλων· ἐπάκουουσόν μου, δι κτίσας δεκα|νοὺς κ[ρα]- ταιοὺς καὶ ἀρχαγγέλους, ὃ παρεστήκασιν μυριά|δες ἀγγ[έ]λων ἀφατοι· κατ' οὐ- 210 ρανὸν ἀνυψώθης, καὶ κύριος ἐπεμ[αρ]τύρησεν [τ]ῇ σοφίᾳ σου καὶ κατηνλόγησέν | σου <τὴν> δύν[α]μιν καὶ εἰπέν σε σθένειν καθ' δμοιότητα αὐτοῦ, | δσον κα[ι] α[υτό]δ[ε] σθένει. ἐπικαλούμαί σε, κύριε τῶν πάντων, ἐν ὥρᾳ ἀνάτ[η]κης, ἐπά[κ]ουουν μο[ν], δι θλ[η]μ[ε]ται μου η ψυχὴ καὶ ἀποροῦμαι ἀ[πάντων] ἀβου[λος]. διὸ ἐλθέ] μοι, 215 δι κυριεύων πάντων || ἀγρέλων, ὑπεράσπισόν μου πρὸς πάσαν ὑπεροχὴν ἔξου|σίας δαιμονος ἀε[ρί]ου [καὶ εἴ]μαρμένης. ναί, κύριε, δι οικαναί σου τὸ κρυ[π]τὸν δνομα τὸ διηκον ἀπὸ τοῦ στερεώματος | ἐπὶ τὴν γῆν· αθηζοφωμι ζαδη- 220 γηβηθιαθεαα Ἀμβραμ Ἀβρααμ θαλχιθοε ελκωθωηη αχθωων || οα ισα χωησιορθασιω ιωσια ιχημεωωω | αωαε, ἀνάσωσόν με ἐν ὥρᾳ ἀνάτ[η]κης’. λέγε ἥλιψ ἢ ὅπου | ἐὰν κατα[λ]ηφθῆ.

‘Αμαύρωσις ἀναγκαία· | λαβὼν στέαρ ἢ ὀφθαλμὸν νυκτίβαυ καὶ κύλισμα καν- |

Zu 205—222 vgl. P IV 1189—1217 205—221 vgl. P IV 1189—1213 207—209: IV
1202—1204 210—212: IV 1204—1209 215 ff.: IV 1192—94 217 vgl. P IV 1209 ff.
218—221: IV 1213—17 221: IV 1211 f.

184 ἄλλω P verb. Pa 186 οὗτος Wü 189 (ἡμέρας ἦ) νυκτός A 190 ἀγρίας (ac in Korr.) P 192 παραδρος P 193 μον.. υισχινωι υιω P erg. Pr τῷ αὐτ]ισχινῷ Wü (Abt, Apol. 66, 8) 194 διευτυχεῖ ‘hat Erfolg?’ ⚡ P 195 Λ P (2 mal) Die Logoi: Z. 140f., 142 196 ἔστιν οὖν <δνομα> Eitr 197 ρυστική: s. P IV 1167 (erg. στήλῃ) 199 διηνε- κωσε P verb. Pa 200 αἰωνοκράτωρ Eitr 201 στατεῖς P σταθείς Pa, Reitz. Poim. 31, 1; σταλεῖς? Pr 204 ρωσερωθ P IV 1198 205 ιαλθε P 206 ισχυρον P 207 κτιστας P verb. Ki 209 ἀφατοι <οῖ> Pr Eitr ψυψθησαν P ψυψθης od. ἀνυψ. Wü <οῖ> κατ’ Eitr (anders P IV 1205) 211 ειπον σοι P ειπεν σε P IV 1208 <τὴν> Eitr 213 erg. Ki θ[λιβετ]αι Wü Eitr, θ[ολούται] Ki A 214 ‘ον 20 Buchst. nur undeutbare Reste’ A [ἀπορ]ής, [και] βο[σανίζου]μαι Eitr 215 υπρ, ε ὑπερ πρ, P 216 σιας

wird er zu dir sagen: ‘Was willst du noch anderes? Denn ich habe Eile zum Himmel!’ Doch wenn du nicht auf der Stelle einen Auftrag zu geben hast, so sag 185 zu ihm: ‘Geh, Herr!’ und er wird weggehen. So nun wird der Gott von dir allein erblickt werden, und niemand wird je seine Stimme hören, wenn er spricht, außer du selbst allein. Er wird dir aber Auskunft geben über eines Menschen Krankenlager, ob er leben oder sterben wird und an welchem Tage und zu welcher Nachtstunde. Er wird [dir auch] wilde Kräuter geben (und sagen), wie 190 du heilen sollst, und wie ein Gott wirst du angebetet werden, weil du den Gott zum Freunde hast. Das wird der mächtige Beisitzer wohl vollführen. Doch überliefere es niemandem außer deinem leiblichen Sohne allein, wenn er die von uns mitgeteilten (Zauber)kräfte von dir verlangt. Lebe glücklich bis ans Ende!’

Das Gebet zur Sonne bedarf nur der Formel Iaeō und der Formel 195 Iarbathe.

Das rettende Gebet an den erstgewordenen und erstgeborenen Gott lautet nun: ‘Ich rufe dich an, Herr, höre mich, heiliger Gott, der unter Heiligen der Ruhe pflegt, an dessen Seite immerdar die rühmenden Geister stehen; dich rufe ich an, Urvater, und bitte dich, ewiger Aiōn, beharrender Herrscher, Herr- 200 scher des Pols auf ewig, der du auf dem Siebenteiligen stehst (Zaubernamen), der 205 du die Wurzel immerdar festhältst, der du den starken Namen hast, der ge- heiligt ist von allen Engeln, erhöre mich, der du mächtige Dekane geschaffen hast und Erzengel, neben dem unzählbare Tausende von Engeln stehen: an den Himmel hinauf wurdest du erhöht, und der Herr hat Zeugnis abgelegt 210 für deine Weisheit und hat deine Macht gepriesen und dir zugesagt, Macht zu haben nach seinem Bilde, soweit wie er auch selbst Macht hat. Ich rufe dich an, Herr des Alls, in der Stunde der Not, erhöre mich, weil meine Seele bedrängt ist und ich <von allem> verlassen bin, ratlos: <drum komm> zu mir, der du Herr bist über alle Engel, halte deinen Schild über mich wider jeg- 215 liche Vergewaltigung durch die Zaubermacht eines Luftdämons und des Schicksals. Wahrlich Herr, denn ich rufe deinen geheimen Namen an, der hindurch- dringt von der Himmelfeste bis zur Erde (Zauberworte, darunter Abraam, Isak, 220 Iosias), rette mich in der Stunde der Not!’ — Sprich es zur Sonne oder wo immer du betroffen wirst.

Unfehlbares Mittel, unsichtbar zu werden: nimm das Fett oder das Auge einer Nachteule und die Pille eine Sonnenkäfers und etwas Öl von grünen Beeren, reib alles fein und salbe deinen ganzen Körper und sprich nach 225

am Rande nachgetragen ob. Pr nach P; s. Reitz. Poim. 78 δαιμόνος, θ[ρ]ό[ν]ου, ἀρχῆς, εἰμ. A δαιμ. [κ]αι [τῆς ε]ιμ. Eitr 217 □ το (δνομα τὸ) P erkannt von Kr 218 ζαδασιγη: auch ζαδηαγη möglich P φιαθ. P sonst keine Worttrennung in Z. 218 bis 221 219 vgl. P IV 392 220 σαισακωηηουρθασιωσια P 221 αωαε P ⚡ P 222 wagrechter Strich unter εαν Zwischenraum nach καταληφθης P 223 οφθαλμων P verb. Pa 224 φακνινον P δμφ. Pr φακνινον (als Maab) Pa λεοτριβης P

225 θάρου καὶ ὄμοι φακνίνου μύρου λειτριβήσας πάντα χρῖε ὅλον || τὸ σωμάτ[τ]ιόν σου,
καὶ πρὸς ἥλιον λέγε· ἔξορκίζω σε τὸ μέγα | ὄνομα βορκη φοιουρ ἵω ζιζιά απαρεῖουχ
θυθη λαιλαμ | αααααα [iiii] ωωωω ἵεω ἵεω ἵεω ἵεω | ναυνας αιαι αεω αεω ηωα'
καὶ ὑγρὸν ποίει καὶ ἐπίλεγε· ἀθεώρητόν με ποίησον, κύριε "Ηλιε, αεω ωαη εηη ηωα, ||
230 ἀπέναντι παυτὸς ἀνθρώπου ἄχρι δυςμῶν ἥλιους ἵω ἴωω | φριε̄ ριζω εωα.' |

Κολ. 4. Μηνημονική· | λαβών χάρτην ίερατικὸν τράψων τὰ προκείμενα ὀνόματα ζυμρο-
235 μέλανι Ἐρμαϊκῷ καὶ τράψας, ὃς πρόκειται, ἀπόκλυσον ἐς ὕδωρ πηγαῖ· | ον ἀπὸ ζ' πη-
τῶν καὶ πίε αὐτὸ ἐπὶ ήμέρας ζ' νήστης ἐξ ἀνατολῆς οὔσης τῆς σελήνης. πῖνε δὲ τὸ
ἀρκοῦν. ἔστιν δὲ τὰ γραφόμενα εἰς τὸ πιττάκιον· ‘καμβρη χαμβρη’ cιειωφι ‘Ἀρπον |
Χνουφι βριντατηνωφριβρικυλμααρουαζαρβαμεcesen | κριφι νιπτουμι χμουμαωφ’ Ἀκτιωφι αρτωσι
240 βιβιου || βιβιου σφη σφη νουci νουci cieγω cieγω νουχα νουχα | λινουχα λινουχα χυχβα
χυχβα καξιυ χυχβα δητοφωθ | ι αα οο υυ ηη εε ωω.’ ταῦτα ποιήσας ἀπόκλυσον καὶ | πίε,
ώς πρόκειται. ἔστιν δὲ καὶ τοῦ μελανίου ἡ σκευὴ· τρωτλῖτις ζυμύρνα δραχμαὶ δ',
245 ἰçχάδας Καρικὰς γ', φοινίκων Νικολάων δστέα ζ', || στροβίλια ἄβροχα ζ', ἀρτεμισίας
μονοκλώνου καρδίας ζ', | ἵβεως Ἐρμαϊκῆς πτερὰ ζ', ὕδωρ πηγαῖον. ταῦτα καύσας
ποιεῖ καὶ τράψε.

‘Αμαυρωσι<с> δοκίμη. μέτα ἔργον· | λαβών πιθήκου ὄφθαλμὸν ἢ νέκυος
βιοθανάτου καὶ βοτάνην ἀγλαιοφωτίδος (τὸ ρόδον λέγει) ταῦτα τρίψας σὺν ἐλαίῳ
250 σουσίνῳ, τρίβων δὲ αὐτὰ ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ εὐώνυμα λέτε τὸν λόγτον, ὃς ὑπό-
κειται· ‘ΑΝΟΚ ΔΗΟΤΡ ΑΝΟΚ ΟΤΣΙΡΦΡΗ ΑΝΟΚ ω|σωτ εωρων οτιερ ΑΝΟΚ
ΠΕ ΟΤΣΙΡΕ ΠΕΝΤΑ ΣΗΤ ΤΑΚΟ· ἀνάστηθι, δαίμων καταχθόνιε ιω Ἐρβηθ ιω Φορβηθ
255 ιω | Πακερβηθ ιω Ἀπομψ, ὃ ἐὰν ἐπιτάξω ύμιν ἐτὸν ὁ δεῖνα, ὅπως | ἐπήκοοί μοι τένηςθε.’
ἐὰν δὲ θελήσῃς ἄφαντος τενέσθαι, χρίσόν σου τὸ μέτωπον μόνον ἐκ τοῦ συνθέ-
ματος, | καὶ ἄφαντος ἔσῃ, ἐφ’ ὅσον χρόνον θέλεις. ἐὰν δὲ θελήσῃς ἐμφαίνεσθαι,
ἀπὸ δύσεως ἐρχόμενος εἰς ἀνατολὴν | λέτε τὸ ὄνομα τοῦτο, καὶ ἔσει δηλωτικὸς
260 καὶ ἐποπτος πᾶσιν | ἀνθρώποις. ἔστιν δὲ τὸ ὄνομα· ‘Μαρμαριαθ μαρμαριφεγτη,
ποιήσατε με, τὸν δεῖνα, ἐποπτον πᾶσιν ἀνθρώποις | ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, ἥδη,
ἥδη, ταχύ, ταχύ.’ ἔχει<ι> λίαν καλῶς. |

‘Απολλωνιακὴ ἐπίκλησις· | λαβὼν κλῶνα δάφνης] ἐπτάφυλλον ἔχε
265 ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ || καλῶν τοὺς οὐρανίους θεοὺς καὶ χθονίους δαιμον[ας]. τρά-
ψων εἰς τὸν κλῶνα τῆς δάφνης τοὺς ζ’ ρυστικοὺς χ[α]ρακτήρας. εἰςὶν οἱ χαρα-
κτήρες οἵδε· | * ψ ψ ψ ψ ψ | τὸν μὲν πρῶτον χαρακτήρα εἰς τὸ
270 πρῶτον φύλλον, τὸν [δε]ύτερον || πάλιν οὕτως εἰς τὸ δεύτερον, ἄχρι λήξεως τῶν
ζ’ φύλλων καὶ | τῶν ζ’ χαρακτήρων. βλέπε δέ, μὴ ἀπολέσῃς φύλλον [καὶ] σεαυτὸν
βλάψῃς· τοῦτο τὰρ μέγιστον σώματος φυλακτικόν, ἐν ψ | πάντες ὑποτάσσονται καὶ

238: vgl. oben Z. 27 252: vgl. Griffith-Thompson, zu DMP Ir 13.

225 λεγε και P και tilgt A; von Pr vor οὐτρὸν (Z. 229) gesetzt 226 ☐ P 228 υγρων
P verb. Pa 229 ⌈ 232—236 Schubart, Pap. gr. Berol. Taf. 40, S. XXVIII; vgl. Hopfner
OZ I § 694, II 172 233—235 Preisigke, Gotteskraft 33 233 ☐ ☐ ζρ(ρ durch Ζ)μ P vgl. Pr
WSt 40, 1919, 112; vgl. Byz. Zeitschr. I, 1892, 564f. αποκλισων P verb. Pa 234 ει Π
ειc Pa ειc Pr 235 αυτων P verb. Pa 236 ☐ P 243 κ. λ. P 244 τρωγλητ(δο)ς
ζημύνων δ' Α ζρ (ρ in Ζ) ζ Δ P 247 nach γραφε Zwischenraum P αμαρωci δοκιμη P
verb. Pa. Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich 248 βιαιοθανάτου

der Sonne zu: 'Ich beschwöre dich bei dem großen Namen (Zauberworte'). Mach es flüssig und sprich darüber: 'Mach mich unsichtbar, Herrscher Hēlios (Vokale), vor jedem Menschen bis Sonnenuntergang (Zauberworte).' 230

Gedächtnismittel: nimm hiératisches Papier und schreibe die vorliegenden Namen mit Hermêstinte, und wenn du sie, wie angegeben, geschrieben hast, spüle sie ab in Quellwasser von sieben Quellen und trink es nüchtern sieben ²³⁵ Tage lang, wenn der Mond im Aufgehn ist; trink aber eine genügende Menge. Was auf das Blatt geschrieben wird, ist das: (Zauberworte). Wenn du das getan ²⁴⁰ hast, spüle es ab und trink, wie angegeben. Hier ist auch die Zubereitung der Tinte: Myrrha troglitis vier Drachmen, karische Feigen drei; Kerne von nikolaischen Datteln sieben; unberegnete Fichtenzapfen sieben; Herzen von ²⁴⁵ einschössigem Beifuß sieben; Federn vom Hermès-Ibis sieben, dazu Quellwasser. Das verbrenne, bereite es und schreib damit.

Erprobtes Unsichtbarmachen, wichtige Praktik: nimm das Auge eines Affen oder gewaltsam Gestorbenen und die Pflanze Aglaophôtis — gemeint ist die Rose —, zerreibe das mit Lilienöl und beim Zerreiben von rechts 250 nach links hin sprich das Gebet, wie folgt: 'Ich bin Anûbis, ich bin Osir-phrê, ich bin Ôsôth sôrônuier, ich bin Usiris, der Sêt vernichtet hat. Erhebe dich, unterirdischer Dämon (Zauberworte), was immer ich, der N N, euch befehle, erhöret mich?' Wenn du unsichtbar werden willst, salbe nur deine Stirn mit 255 der Mixtur und du wirst, so lange Zeit du willst, unsichtbar sein. Wenn du dich aber wieder zeigen willst, geh von Untergang nach Aufgang und sprich diese Formel aus, und du wirst allen Menschen deutlich und sichtbar sein. Die Formel ist: '(Zauberworte). Macht mich, N N, sichtbar allen Menschen am 260 heutigen Tage, sogleich, sogleich, schnell, schnell!' Ganz vortreffliches Mittel.

Apollinische Anrufung. Nimm einen Lorbeerzweig mit sieben Blättern und halt ihn in der rechten Hand, während du die himmlischen Götter und die ²⁶⁵ Dämonen der Erde anrufst. Schreib auf den Lorbeerzweig die sieben Schutzzeichen. Die Zeichen sind folgende: (folgen die Zeichen), das erste Zeichen auf das erste Blatt, das zweite wieder so auf das zweite, bis die sieben Blätter und ²⁷⁰ die sieben Zeichen zu Ende sind. Sieh aber zu, daß du kein Blatt verlierst und dich dadurch nicht schädigst; denn das ist für den Leib das größte Amulett.

Pa; vgl. Dilthey, Rh. M. XXVII 1872, 388, 1 βιοθανατου ταυτα τριψας συν ελαιω σουσινω και βοτανην αγλαοφωτιδος P umgestellt von Wü 249 τρι· P am r. Rd. der Kol. τὸ ρόδον λέτει (zu ἄγλ.) 250 Wü, A verbinden ἐκ τῶν δεξ. κτλ. mit τρίβων. λοιχον P λ über o 252 ι. ΤΑΚΟΦ' Möller, der die Stelle bearbeitet hat. 254 απομψο ἔαν Wü A δ ἔαν Pr ὁ Δ P 256 μετοπων P¹, corr. P² 258 φεναίνεσθι P φαίνεσθαι Pa A ἐνφαινεσθαι Pr 259 □ δηλοτικως P, über o ein w corr. τήλοπτος? Eitr 260 ονομα P zum Folg. vgl. P IV 366 261 Δ P εποπτην P verb. Pa 262 ἔχει λ. Kr, Eitr καλ (λ hochgestellt) P Unter den ersten Buchstaben der Zeile wagrechter Strich. 263—347 bei Hopfner OZ 2, S. 107f. 267 οιδε· P 271 [...]εαυτον P vor c die Spur von η oder κ(αι), μη Wü, A 273 φυλακτηρων P, φυλ\ χαρ\<ακτ> erg. Pr Wohl ἐν ὧ και δαιμονες φυλακτηριη πάντες υποτάσσονται και θάλασσα και πέτραι φρίσσουσι τὴν θείαν ἐνέρτειαν' Wü <τοῦ> φυλακτηρίου <τούτου> Ho; vgl. Kroll, An. Gr. 13

θάλασσα καὶ πέτραι φρίσσουσι | καὶ δαίμονες φυλ_άσσονται χαρ_άκτήρων τὴν θείαν
 275 ἐνέργειαν, ἥνπερ || μέλλεις ἔχειν. ἔστιν τὰρ φυλακτήριον μέγιστον τῆς πράξεως, ἵνα
 μηδὲν πτοηθῆσι. ἔστιν δὲ ἡ πρᾶξις· | λαβὼν λύχνον ἀμίλτωτον σκεύασον διὰ βυσ-
 280 σίνου ράκους | καὶ ριδίνου ἑλαίου ἢ ναρδίνου καὶ στολίσας σεαυτὸν προφῆτικῷ
 σχήματι ἔχει ἐβεννίνην ράβδον ἐν τῇ λαιᾷ χειρὶ καὶ || τὸ φυλακτήριον ἐν τῇ δεξιᾷ,
 τουτέστιν τὸν κλώνα τῆς δάφνης, ἔχει δὲ ἐν ἑτοίμῳ λύκου κεφαλήν, ὅπως ἀν
 ἐπιθῆσι | τὸν λύχνον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς τοῦ λύκου, καὶ βωμὸν ὧμὸν | στησάμενος
 ἐγγὺς τῆς κεφαλῆς καὶ τοῦ λύχνου, ἵνα ἐπιθύμησις τῷ θεῷ· καὶ εὐθέως εἰσέρχεται
 285 τὸ θεῖον πνεῦμα. ἔστιν || δὲ τὸ ἐπίθυμα λύκου ὄφθαλμός, στύραξ, κιννάμαρον, |
 βδέλλα καὶ διτί δινέμονται, καὶ σπονδὴν τέλεσιν ἀπὸ οἴνου καὶ μέ-
 290 λιτοῖς καὶ γάλακτος καὶ διμβρίου ὄντας <καὶ | ποί>ει πλακοῦντας ζ' καὶ πόπανα ζ'.
 ταῦτα μέλλεις ὅλα ποιῆσαι | [ἐτ]ηγὺς τοῦ λύχνου, ἐστολισμένος καὶ ἀπεχόμενος
 295 ἀπὸ || πάντων μυσαρῶν πραγμάτων καὶ πάσης ἰχθυοφαγίας | καὶ πάσης συνουσίας,
 ὅπως ἀν εἰς μετίστην ἐπίθυμιαν ἀγάθης τὸν θεὸν εἰς σέ. ἔστιν δὲ τὰ ὄντα,
 <ἄ> μέλλεις γράψαι | εἰς τὸ βύσσινον ράκος καὶ ἐλλυχνιάσεις εἰς τὸν ἀμίλτωτον
 300 λύχνον· | ‘ἀβεραμενθωσυλερθεῖ αναζ εθρενλυω θνεμα ραιβα· || αεμιναε βαρωθερ ρεθω-
 βαβ εανιμεα.’ δταν τελέσης πάντα τὰ προειρημένα, κάλει τῇ ἐπαοιδῇ.

‘Αναξ Ἀπόλλων, ἐλθὲ | σὺν Παιήονι, χρημάτισόν μοι, περὶ ὧν ἀξιῶ, κύριε. δέ-
 305 εποτα, | λίπε Παρνάσιον ὄρος καὶ Δελφίδα Πυθὼν | ἡμετέρων ἱερῶν στομάτων ἀφθεγκτα
 λαλούντων, || ἄγγελε πρώτε <θε>οῦ, Ζηνὸς μεγάλοιο, Ἰάω, καὶ σὲ τὸν οὐράνιον κό-
 310 σμον κατέχοντα, Μιχαήλ, καὶ σὲ καλῶ, Γαβριὴλ πρωτάγγελε· δεῦρ' ἀπ' Ὁλύμπου,
 Ἀβρασάξ, ἀντολίης κεχαρημένος, ὥλαος ἔλθοις, δε δύσιν ἀντολίηθεν ἐπικοπιά-
 Kol. 5. Ζει[κ, Ἄ]δωναί· || πάσα φύσις τρομ[έ]ει σε, πάτερ κό[κ]μοιο, Πακερβηθ. | ὄρκίζω
 315 κεφαλήν τε θεοῦ, ὅπερ ἔστιν Ὅλυμπος, || ὄρκίζω σφραγῖδα θεοῦ, ὅπερ ἔστιν ὄρα-
 σις, | ὄρκίζω χέρα δεξιτερήν, ἦν κόσμῳ ἐπέσχες, | ὄρκίζω κρητῆρα θεοῦ πλοῦτον
 320 κατέχοντα, | ὄρκίζω θεὸν αἰώνιον Αἰώνα· τε πάντων, || ὄρκίζω Φύσιν αὐτοφυῆ,
 κράτιστον Ἀδωναῖον, | ὄρκίζω δύνοντα καὶ ἀντέλλοντα Ἐλωαῖον, | ὄρκίζω τὰ ἄγια
 325 καὶ θεῖα ὄντα ταῦτα, ὅπως | ἀν πέμψωσι μοι τὸ θεῖον πνεῦμα καὶ τελέσῃ, | ἀ
 ἔχω κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. || κλῦθι, μάκαρ, κλῆζω σε, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμο-
 νῆα | καὶ ταῖς, χάεός τε καὶ Ἀϊδος, ἔνθα νέμονται... | πέμψων δαίμονα τοῦτον

300—305: vgl. P III 211 ff. (Arch. Rel. Wiss. XV 1912 S. 410 f.) 315—327: vgl. P IV
 442—458, 1963—89.

276 Unter den ersten Buchstaben der Zeile ein wagrechter Strich, nach πτωηθῆς
 Zwischenraum von 4 Buchst. P πτωηθῆς P 277 σκεύασσον, ρακκούς P verb. Pa
 279 εβεννίνην P 280 το κλώνα P verb. Pa 282 links vor der Zeile eine kleine
 280 Wagrechte ωμον tilgt Pa, Kr 283 στησάμενος P Zwischen 284 und 285 links am
 Rande kleiner wagrechter Strich 287 <καὶ> Pr 288 <ποί>ει Α ἐπὶ Η 289 ἀν-
 τικρὺς zweifelnd Α, ἔτιγὺς Pr nach P 292 nach σε Zwischenraum ονοματα μέλλεις P
 <ἄ> Ηaupt bei Pa ἐλλυχνιάσαι Eitr 296—301 Lueken, Michael 78 296 Ἀπόλλον Di
 298—315 abgedruckt bei E. Ab(el), Orphica, 266 298 λείπει Α παρνασσιον, nach Πυθὼν Rest
 der Z. freigelassenen P 300—302 Wü, Ant.ZGer. 37 300 πρωτετου P πρωτευων Κι πρώτε
 θεοῦ, Pr(im Metrum) 301 μιχαήλ· P 302 δεῦρ' P ολυμπου· κακαρημενος P 303 ελθοις· P
 ει P οc P III 220 αντολίης P verb. Di επικοπιαζειν P -εις P III 304 κομοιο P
 305 τε in Korr. 306 σφρακιδα P ‘Vision’ Jac. (s. LXX Dan. 9, 24) 307 ην κοσμος
 επεσχες P η κόσμον Pa, oben Ho, Pr ἐπίσχεις Ho 313 τελέωσι Ho 315—325 be-

durch das alle (Menschen dir) untertan sind, und Meer und Felsen erschauern
 und die Dämonen hüten sich vor <der Charaktere> göttlicher Gewalt, die
 du haben wirst; denn es ist das größte Amulett des Zaubers; damit fürchte 275
 du nichts.

Die Zauberhandlung ist folgende: nimm eine Lampe, die nicht mit Mennig
 überzogen ist, und mache sie zurecht mit einem (Docht-)Lappen von Byssos
 und mit Rosen- oder Nardenöl und kleide dich in Prophetentracht und halt
 einen Ebenholzstab in der linken Hand und das Amulett in der rechten, d. h. den 280
 Lorbeerzweig, halt aber auch den Kopf eines Wolfes bereit, damit du die Lampe
 auf den Wolfskopf stellen kannst, und errichte einen Altar aus ungebrannter
 Erde nahe bei dem Kopfe und der Lampe, damit du dem Götter ein Rauch-
 opfer darauf darbringen kannst, und sofort kommt der göttliche Geist herein.
 Das Rauchopfer besteht aus dem Auge eines Wolfes, Gummiharz, Zimmt, 285
 Bdella und was sonst unter den Spezereien geschätzt ist, und mach eine
 Spende von Wein, Honig, Milch und Regenwasser <und backe> sieben flache
 und sieben andere Opferkuchen. Das sollst du alles machen nah der Lampe,
 gewandet, dich enthaltend alles unreinen Wesens und alles Fischessens und 290
 aller Beiwohnung, damit du den Gott zum größten Verlangen nach dir bringst.
 Die Namen, [die] du auf den Byssoslappen schreiben und als Docht in die un-
 gerötelte Lampe bringen sollst, sind folgende: (Zauberlogoi, Palindrome). Wenn 295
 du alles vorerwähnte vollendet hast, rufe (den Gott) mit dem Zauberhymnos:

‘Herrlicher Apollôn, komm mit Paiêon, weissage mir, worüber ich wünsche,
 Herr. Herrscher, verlaß den parnassischen Berg und die delphische Pythô,
 wenn unser heiliger Mund Unaussprechliches betet! Erster Engel Gottes, des 300
 großen Zeus, Jaô, und dich rufe ich, der die himmlische Welt hält, Michaël, und
 dich, Gabriël, Erstengel; hierher vom Olymp, Abrasax, der du am Aufgang
 deine Freude hast, komm gnädig, der du den Niedergang vom Aufgang her
 beschaust, Adônai, die ganze Natur zittert vor dir, Vater des Weltalls, Paker-
 bêth. Ich beschwöre auch das Haupt Gottes, das da ist der Himmel, ich be- 305
 schwöre auch das Siegel Gottes, das ist das prophetische Gesicht, ich beschwöre
 die rechte Hand, die du über das Weltall hieltest, ich beschwöre den Becher
 Gottes, der Reichtum enthält, ich beschwöre den ewigen Gott, den Aiôn
 aller, ich beschwöre die aus sich selbst gewordene Natur, den stärksten Adô- 310
 naios, ich beschwöre den untergehenden und aufgehenden Elâios, ich be-
 schwöre diese heiligen und göttlichen Namen, damit sie mir den göttlichen
 Geist senden und er vollende, was ich im Sinne und im Herzen habe. Höre, 315

handelt von C. Di(lthey), Rh. M. XXVII 1872, 376 ff.; E. Ab(el), Orphica S. 287, 291 f.;
 We(ssely), Denkschr. d. K. Ak. d. Wissensch. Wien. phil.-hist. Kl. XXXVI 1888 S. 69;
 A. Dieterich, Abr. 51, Nekyia S. 23; B. Ku(ster), De tribus carminibus papyri Parisinae
 magicae, Diss. Königsberg 1911 S. 18—55 316 ταῦς τε Κυ nach P IV 317 Κυ S. 33 f.,
 der als ursprüngliche Form der zweiten Vershälfte ὅπως μεσάτοις ἐν ὥραις im Anschluß
 an Di und die Parallelüberlieferung des P IV herstellt und darum 318 (S. 34 f.) ἐλαυνόμενον
 zugunsten von ἐλευσόμενον (P IV) aufgibt

έμαῖς ιεραῖς ἐπαοιδᾶς | νυκτὸς ἐλαυνόμενον προστάγμασιν σῆς ύπ' ἀνάτκης, |
 320 οὐπερ ἀπὸ σκήνους ἔστι τόδε, καὶ φρασάτω μοι, || ὅσσα θέλω γνώμησιν, ἀλη-
 θείην καταλέξας, πρηῦν, μειλίχιον μηδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μηδὲ τοῦ μηνίσης
 325 ἐπ' ἔμαῖς ιεραῖς ἐπαοιδᾶς, | ἀλλὰ φύλαξον ἄπαν δέμας ἄρτιον ἐς φάος ἐλθεῖν· |
 ταῦτα γάρ αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποις δαῆναι. || κλήζω δ' οὔνομα τὸν Μοίραις
 330 αὐτᾶς ἰσάριθμον· | αχαῖφω θωθω αἴη ιαηα αἴη αἴη ιαω! θωθω φιαχα.' καὶ ὅταν
 εἰσέλθῃ, ἐρώτα αὐτόν, | περὶ οὐθέλεις, περὶ μαντείας, περὶ ἐποποίας, | περὶ ὀνει-
 335 ροπομπείας, περὶ ὀνειραιτησίας, περὶ || ὀνειροκριτίας, περὶ κατακλίσεως, περὶ πάν-
 των, | δ[ε]ι[ν]ων ἔστιν ἐν τῇ ματικῇ ἐμπει[ρίᾳ]. | στρῶσον δὲ θρόνον καὶ κλ[ι]ντήριο[ν
 340 δ]ια βυσσίνων], | τοῦ δὲ στάθμηι θύων διὰ τοῦ προειρημένου ἐπιθύματος. καὶ μετὰ
 τὴν ἐξέτασιν ἐὰν θέλης || ἀπολῦσαι αὐτὸν τὸν θεόν, τὴν προειρημένην | ἐβ[ε]ν-
 345 νίνην ῥάβδον, ἢν ἔχεις χειρὶ ἐν τῇ | λαιῷ, μετένεγκον εἰς τὴν δεξιὰν καὶ τὸν
 κλῶνια τῆς δάφνης, ὃν ἔχεις ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ, | μετένεγκον εἰς τὴν ἀριστεράν,
 350 καὶ σβέσον || τὸν καιόμενον λύχνον καὶ χρῶ τοῦ αὐτοῦ | ἐπιθύματος λέγων ὅτι·
 Ἰλαθί μοι, πραπάτωρ, | προτενέστερε, αὐτογένεθλε· δρκίζω τὸ πῦρ | τὸ φανέν
 355 πρώτον ἐν ἀβύσσῳ, | δρκίζω τὴν σὴν δύναμιν, τὴν πάσι μεγίστην, || δρκίζω τὸν
 φθείροντα μέχρις Ἀΐδος εἶτω, | ἵνα ἀπέλθῃς εἰς τὰ ίδια πρυμνήσια καὶ μή | με
 βλάψῃς, ἀλλ' εύμενής τενού διὰ παντός.'

341—342: vgl. P IV 442—458, 1963—89

318 σῆς P coic Meineke, Ku 319 εστι, φρασσατω P verb. Pa, die ursprüngliche Form aus der ersten Fassung des P IV als κατέχω τάδε λείμανα χερίν ersetzen von Ku 320 θελω. P γνωμησιν P γνῶμαι, cùv ἀλ—η Ho 321 πρηῦν μειλικιον P μη P μοι verb. Pa; vgl. Ku, S. 40 323 αρκιον P verteidigt von Di cárkipon Eitr αρτιον Ku, S. 41f. nach P εἰc l. A 324 εδαῖας P verb. Pa 325 ει αριθμον P icaripumon Pa die in 326—27 folgenden Buchstaberenheiten stimmen weder zu dieser noch zu der von Ku (S. 44ff.) angenommenen Urform des Verses: vgl. Reitz, Poim. 259, 4. Isopsephie mit den Moiren- 326 αιη P 327 φιαχαῖ P—καὶ Pa ιαηαι<θ> Dölg 328 εποποῖας P 'Dichtung' A, an Vorsorakel, wie sie der Eingang von P VII gibt, denkt Pr, Ho 329 ονειροτησιας P ὀνειροτ. Kr 333 Bucciw P—ων Wü 334 unter θυματος Strich (Paragraphos) 335 τὸν θεόν faßt Ki als Glosse auf, Herch. als Verschreibung 340 τῷ αὐτῷ ἐπ. Ho 343 πρώτως Wü nach αβυσσωι freier Raum von 8 Buchst. 345 μεχρεις αἴδος P vgl. Luc. 12, 5; Matth. 10, 28 (Jac.) 346 πρυμνήσια s. dazu Wü, Festschr. 22f., Erman-Ranke, Aegypten Abb. 143, 167.

P II

Berlin P 5026. Erworben wie PI. Papyrusrolle¹⁾ (94×33 cm) in 4 breiten Kolumnen beschrieben²⁾, alle Kolumnen durch antike Brüche beschädigt. Dem Schriftcharakter nach jünger als I, aber noch ins 4. Jahrh. gehörig.³⁾ Die wenigen Bemerkungen und Zeichen am Rand können z. T. der gleichen Hand angehören, von anderer Hand sind am ehesten die zu Z. 45 und 160 bei-

1) Am Anfang sicher unvollständig, da Teile von Randbemerkungen fehlen und der Text mitten in einer Formel beginnt.

2) I: 30×21 cm (Z. 1—47), II: 31×21 cm (48—102), III: 32×15 cm (103—160), IV: 22×15 cm (161—183).

3) Vgl. W. Schubart, Die Papyri als Zeugen antiker Kultur, Berl. 1925 S. 68. Kol. 2: falsch zusammengesetzt; die rechte Hälfte um eine Zeile nach oben verschoben.

Seliger, ich rufe dich, den Führer des Himmels und der Erde, des Chaos und des Hadēs, wo sie wohnen . . . Sende diesen Dämon meinen heiligen Zauber- gesängen, daß nachts durch Befehle unter deinem Zwang getrieben wird der, von dessen Hülle das hier stammt, und er soll mir sagen, was immer ich will in 320 meinem Sinne, und er soll mir die Wahrheit sagen. (Send ihn) sanft, milde und ohne daß er etwas wider mich sinnt. Und auch du zürne nicht bei meinen heiligen Zaubersängen, sondern schütze mich, daß meine ganze Gestalt unver- sehrt ans Tageslicht komme; denn das hast du selbst angeordnet, daß man es unter den Menschen erlerne. Ich rufe deinen Namen, der von gleichem Zahlenwert ist 325 wie die Moiren selbst (Zauberworte). Und wenn er hereingekommen ist, frag ihn, über was du willst, über Wahrsagung, über Vorsorakel, über Traumsendung, 330 über Traumforderung, über Traumauslegung, über Krankenlager, über alles, was es in der magischen Erfahrung gibt. Bedecke einen Thron und einen Lehnsessel mit Byssosstoffen, du aber steh da opfernd mit dem vorgenannten Rauchopfer. Und wenn du nach der Prüfung den Gott entlassen willst, so 335 nimm den vorgenannten Ebenholzstab, den du in der linken Hand hast, herüber in die rechte und nimm den Lorbeerzweig, den du in der rechten Hand hast, herüber in die linke und lösche das brennende Licht und wende von dem selben 340 Rauchopfer an und sprich dabei: 'Sei mir gnädig, Urvater, früh geborener, aus dir selbst gewordener. Ich beschwöre deine Macht, die für alle die größte ist, ich be- 345 schwöre den, der bis in den Hadēs hinein vernichtet: geh weg auf dein eigenes Schiff und schade mir nicht, sondern werde mir wohlgesinnt auf immer.'

geschriebenen. Der Inhalt ist einheitlich, es handelt sich um eine πρᾶξις zum Erlangen von Weissagungen, der Text beginnt mitten im Zusammenhang⁴⁾: Z. 1—11 Schluß eines hexametrischen Hymnus und prosaischen λόγος an Apollo mit der Bitte um Weissagung; 11—15 Vorbereitungen vor der πρᾶξις, notwendige Geräte; 15—20 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 20 bis 34 ποίησις, Ausführungsbestimmungen für Inkubation; 34—35 Rezept für die Zaubertinte, die dabei anzuwenden ist; 35—40 Rezept zur Herstellung eines Zaubersaftes, der bei der Anrufung ins rechte Ohr zu trüpfeln ist; 40—42 Rezept für ein Mittel zum Behalten des Orakels; 42—44 Zeit der ἐπίκλησις; 45—64 Götterzwang für 5 Tage; 64—73 ποίησις auf andere Art; 73—80 Begegnung mit dem Götter; 81—100 hexametrischer Hymnus auf Apollon; 101—140 prosaischer λόγος an Apollon; 141—175 Ausführungsbestimmungen (ποίησις) für das Rauchopfer, die Beschaffenheit und Ausstattung des Ortes der Beschwörung; 176—183 Entlassung des Gottes.

4) Am Rande zu Z. 81 ist bemerkt Δ κλησις. Wenn man das als 4. 'Anrufung' fassen darf, müssen unserm Text noch 2 Anrufungen vorausgegangen sein, die heute fehlen,

Früchte Erwähnung des P II bei Fr. Lenormant, Catalogue d'une collection, 1857 Nr. 1075. Herausgegeben von Parthey 1865 zusammen mit I (S. 150—167), dann nach Wi(lcken) und Kr(oll)⁵⁾ für diese Ausgabe neu verglichen. Einige Bemerkungen zu den Dodekaorosgestalten Z. 101—115 bei Fr. Boll, Der ostasiatische Tierzyklus im Hellenismus, T'oung-Pao 13, Leid. 1912 S. 712f. [16f.]. Über die Bedeutung des Akephalos in P II haben Armand Delatte, BCH 38, 1914, 216f., Th. Hopfner, griech.-äg. Offenbarungszuber (OZ) 2, 1924, 97, K. Preisendanz, Akephalos 1926, 58—63 (Taf. I 1) geschrieben; hier auch Abbildungen des Kopflosen teils nach Partheys Ausgabe, teils nach S. Eitr(em), Zu den Berl. Zauberpapyri, 1923.

Die Handschrift hat von den in magischen Texten üblichen Zeichen nur wenige⁶⁾, zeigt aber in viel weiterem Maße als PI Endungskürzungen verschied-

5) Vgl. oben S. 3. 6) ζρ (ρ durch ζ): ζμύρη, Z. 60; Δ (δεῖνα) Z. 26.

7) Auslautendes v ist durch einen Strich über dem letzten Vokal gegeben: απολλό (87), μορφή (106), αλλό (144), μους (164, hier der Strich vergessen); der Vokal der Endung wird ausgelassen, der Schlusskonsonant hochgestellt: δαφνέ (28), σεληνέ (79), τέ (141); die Endung wird nur durch einen Schrägstrich angegedeutet: αποκρ/ (ἀπόκρισιν) 24, ευχομεν/ (29), γραψ/ (γράψας) 42, γρ/ (γράψε) 60, χαψ/ (χαρίσ [A] od. χαρετιμός [Pr]) 88. Eine allgemeine Kürzung für ἀλέκτορα s. im Apparat zu 73; einmal (52) steht ζη (και); zu ολ/ vgl. Anm. Z. 157.

'... ακρακαναρβα· καναρβα· αναρβα· ναρβα· αρβα· ρβα· βα· [α].' λέγε δλον ούτως | τὸ δνομα πτερυγοειδώς. 'Φοιβε, μαντοσύναισιν ἐπίρθοιθος ἔρχεο χαίρων, | Λητοῦδη, ἑκάερτε, ἀπότροπε, δεῦρ' ὅ[γ]ε, δεῦρο· δεῦρ' ἄτε, θεσπίζων, μαντεύεο | νυκτὸς ἐν ὥρῃ. αλλαλα· αλλαλα· ανταλαλα· ταλαλα.' λέγε τοῦτο τὸ δνομα 5 και || αὐτὸ ἐν ὑφαιρῶν πτερυγοειδώς. 'εὶ ποτε δὴ φιλόνικον ἔχων κλάδον ἐνθάδε δάφνης [cῆ]ς ιερῆς κορυφῆς ἐφθέγγεο πολλάκις ἐθέλα· καὶ νῦν μοι σπεύσειας ἔχων θεσπίσματ' ἀληθῆ· λαητωνιον και ταβαραωθ'· αεω· εω, ἀναξ "Απολλον Παιάν, [δ] τὴν νύκτα ταύτην κατέχων και ταύτης δεσποτεύων, δ τὴν ὥραν τῆς 10 εὐχῆς κ[α]υτῆς κρατῶν. ἀγετε, κραταιοὶ δαίμονες, συνεργήσατε μοι σῆμερον ἐπ' ἀλ[η]θείας φθεντόμενοι σὺν τῷ τῆς Λητοῦς και Διός υἱῷ.' ἐπίφερε δὲ και | τοῦτο, δπερ ἐ[n] φύλλοις δάφνης γράφεται, και μετὰ <τὰ> τοῦ π[ιτ]ακίου, ὅπου δ ἀκέφαλος | γράφεται, και τ[ιθε]ται πρὸς κεφαλῆς συνειλιχθέν. λέγεται δὲ και εἰς τὸν λύχνον μετὰ | τοῦ εἰσελθεῖν ἀπὸ τῆς εὐχῆς πρὶν κοιμηθῆναι, λιβάνου χόνδρον ἐπιτιθέντος <cou> | τῇ θρυαλλίδι τ[οῦ] λύχνου· 'βοασοχ· ωεη· ιαωη· ωιαη· ωιαη· 15 νιχαρο· πληξ· || σθομ· ωθω[η]ν· ιε· ιω· ηι· ιαήλ, [ι]ρμουσχ· ωνορ· ωνει· ιων· εωα· Σαβαωθ· θηο[η]τη· παω· μιαχ [c]ιεου· ιαω· ιε· ιεω[...]· ιου ιεου ιω ιηι ηω· ιηι ιεωα· αεηιουω.' |

1 ff. Vgl. P VI 24 ff. 11 Vgl. P III 32 und 166 f.

1—183: Hopfner OZ 2, 94—98 1 καναρβα: vorher fehlen zwei Glieder des Flügelschemas; vgl. Z 65 λέγε: Heim, Incantamenta magica, 491, 2 vermutet γράφε 2 πτερυγοειδώς: νγ überklebt, das obere Ende des c zum Trennungsstrich verlängert 3 θεο- προτει 1. Eitr. 4 αλ[η]λαλα: der Raum für λ allein etwas groß. Α α[ντ]αλαλα Wū; die richtige Form der hier verderbten Zauberworte vgl. Z. 66 και P κατ Α 5 διφιλον εχεν P δὴ φιλόν(ε)ικον Wū τοι φιλον ἔσκεν Eitr 6 ιερης, ειθλα· P 7 θεσπιματ' P λαητωνιον: η dem Raum nach wahrscheinlicher als 1, alle Punkte der Z. in P gesetzt

denen Systems⁷⁾), im übrigen ist sie so wenig wie jene frei von Flüchtigkeiten⁸⁾ und Inkonsistenzen in der Anwendung von Satzzeichen.⁹⁾ Das Iota adscriptum fehlt ganz, das Trema steht auch hier mit ziemlicher Regelmäßigkeit nur in den Zauberworten, Apostrophe finden sich in den Versen¹⁰⁾, einmal steht ein Akzent¹¹⁾, unsicher ist ein Spiritus.¹²⁾

In der Darstellung der Laute kommen dieselben Klassen von Verwechslungen vor wie in I, so daß auch der lautliche Befund den naheliegenden Schluß aus dem Schriftcharakter bestätigt, daß der zeitliche Abstand beider Papyri nicht sehr groß sein kann. Sie entstammen wohl ein und derselben Bibliothek, der vielleicht noch ein oder das andere Stück der übrigen Zauberpapyri (s. unten zu Pap. V, VI u. a.) angehört hat.

Zur Geschichte und Literatur des P II vgl. K. Preisendanz, Bibliographie der Zauberpapyri, APF 8, 1926, 106—108.

A. Abt †. K. Preisendanz.

8) Haplographien: 40, 72, Dittographien: 41, 88(?).

9) Punkte in Zeilenhöhe in der Rolle des Doppelpunktes (31, 34, 69, 178), zur Trennung von Satzgliedern (102, 104, 112, 126, 141ff., 181f.), Hexametern (3, 6, 7, 81ff.) und Zauberworten (1, 4, 14, 32ff., 65, 67, 77, 116ff., 124ff., 128ff., 153ff., 178ff.), zur Bezeichnung des Abschnitts (20, 24, 79, 184). Paragraphoi in der Zeile: 2(?), 4, 5(?), 64; unter der Zeile: 10, 79, 87, 141; Abschnitt durch // markiert: 141, 156.

10) θεσπιματ' 7, αλλ' 48, δ' επι 98, τ' ατροπος 100; vgl. ταβαραωθ' Z. 7.

11) εεθλα 6. 12) ων 31.

'.... (Zauberworte; sprich den ganzen Namen flügelförmig.) Phoibos, durch Orakel helfend, komm freudig, Sohn der Lêtô, Ferntreffer, Unheilabwehrer, hierher, auf, hierher! Auf, hierher zur Weissagung, propheze in der Stunde der Nacht. (Zauberworte.)' Sprich diesen Namen, auch ihn, je einen (Buchstaben) wegnehmend, flügelförmig. 'Wenn du je hier den siegliegenden Zweig des Lorbeers haltend, von deinem heiligen Berggipfel oftmals Gutes erteilen liebstest, so eile auch jetzt zu mir mit wahrhaftiger Weissagung (Zauberworte), Herrscher Apollôn Paian, der du diese Nacht innehast und Herr bist über sie, der du die Stunde auch des Gebetes beherrschest. Auf, gewaltige Dämonen, helft mir heute, indem ihr zusammen mit dem Sohn der Lêtô und des Zeus der Wahrheit gemäß redet.' Laß auch folgen, was auf Lorbeerblätter geschrieben wird, und danach die Worte des Blättchens, worauf der Kopflose gezeichnet ist, und leg es zusammengerollt neben den Kopf. Auch in das Licht wird folgendes gesprochen, zugleich mit dem Hereinkommen vom Gebet vor dem Schlafengehn, wobei du ein Weihrauchkorn auf den Docht des Lichtes legst: (Zauberworte, darunter 'Iaêl', 'Sabaôth', Vokalreihen).

8 παιαν· P (δ) τὴν Wū ὁ τῆς ώρας Ho 9 κ. υτης P <κατέχων> κ<αι τ>αύτης Pa, A κ[α]υτῆς Kr κρατεοι P verb. Pa 10—12 am Rande Reste einer (von anderer Hand geschriebenen?) zweizeiligen Randbemerkung, kennlich nur noch ιc am Ende der ersten Zeile, [ποίης]ιc? | [αύτη]η? Unter den ersten Buchstaben von Z. 10 wagrechte Paragraphos. ωιω· P 11 <τὰ> Eitr 12 συνειλιχθέν P cou] ἐλιξον Eitr 13 χόνδρον επιτιθέντος P επιτιθέντος <cou> Eitr 14—16 P setzt alle Punkte 14 βολοχ gibt P in Z. 32

Πρὸς δὲ τὸ μνημνονεύειν τὰ λεγόμε[να] χρῶ συνθέματι τούτῳ· λαβὼν βοτάν[ην] ἀρτεμισίαν, ἡλιοπάλιον, λίθον πνέον[τα], κοκκούφατος καρδίαν τοῦ καὶ τυπαλέκ[τορ]ος, | τρίψας διοῦ πάντα πρόσβαλε μέλιτ[ο]ς τὸ ἄρκοῦν καὶ χρῆσον τὰ γείλη, προοιλιβανωτίσας || τὸ στόμα χόνδρῳ λιβάνου.

18 -μειαν P κουκούφατος Jacoby; s. zu P VII 412 19 χρει P verb. Pa 20 erg.
 Kr 21 καθαραν P verb. Kr 22 θροιων, ψιασθου P verb. Pa 24 αποκρι mit Strich
 durch 1 P 26 χ..κου γηίνουν P χύ[τ]ρου γηίνου ή Pa 27/8 links am Rande ein Zei-
 chen: ☐, der 26/7 genannte χαρακτήρ. Hierogl. f. 'Leben'? Jac. 27 'κερ P nach κ ein Loch
 im P, über welchem eine Zeichenverbindung steht, die co, eo, εθ oder εθ sein kann, wohl
 der Lautwert des χαρακτήρ, gemeint ist aber im folgenden die Zeichnung' A κ[τα] Eitr.
 der κρατών vermutet; γρ[άφε]re, darunter κ[αι] l. Pr [χρων] Wü 28 δαφν[ς] C P 29 τη in Korr.
 ευχομέν[υ] P 30 μετατηγ[η] P 31 ev πιννηλι.. P nach Pr λ[ι]τη? Pr; an 'penna' denkt
 Eitr 'c... cινηλι . c Zauberwort' A nach Pa κατάλεγε Wü ὡν P 32-34 alle Punkte
 in P 32 vgl. Z. 14 33 ερεξιαλ P 34 'νον δύναματα (Θ) ein Zeichen, von Wü als
 Tilgung eines ☐ gefasst' A γρ[άφε]l. Pr τοδε' P αινως P όμοι A zweifelnd ἀγνώς Pr
 (s. P XII 12, 14). Vgl. Gerdthausen, Gr. Pal. 2, 204 λεοτριβήσον P 37 ηωεάν P ή έδω
 Kr ή έδω Pr ή ως<ov> Δv Eitr (d. i. δcov) 39 von hier an, bis 49, mit blasserer Tinte
 flüchtiger geschrieben, vielleicht von anderer Hd oder als späterer Nachtrag 40 φυλον F

Um die Worte im Gedächtnis zu behalten, brauche folgende Mixtur:
Nimm die Pflanze Artemisia, den Sonnenopalstein, Magnetstein, eines Wiedehopfs Herz, den man auch Geierhahn nennt, reib alles zusammen, füg einer genügende Menge Honig zu und salbe deine Lippen, nachdem du vorher den Mund mit einem Weihrauchkorn geräuchert hast.

Das die Ausführung: am Abend, wenn du schlafen gehen willst, reinige dein Lager mit Eselsmilch. Mit den Lorbeerzweigen in der Hand, deren Zuriichtung unten auch folgt, sprich die folgende Anrufung. Dein Bett soll am Boden sein entweder auf reinen Binsen oder auf einer Matte. Liege auf der rechten Seite, auf der Erde und unter freiem Himmel. Nimm aber die Anrufung vor, ohne jemand Antwort zu geben. Während der Anrufung opfere männlichen 25 Weihrauch und zwölf tüchtige (sich nach rechts drehende?) Pinienzapfen und zwei ungefleckte Hähne, einen der Sonne und einen dem Mond am ersten Tage, auf einem ehernen oder tönernen Räucheraltar. Zur Rechten schreib folgendes Zeichen (folgt das Zeichen am Rande) und an seiner senkrechten Linie leg dich schlafen. Beim Gebete halte aber einen Lorbeerkrantz der Art: nimm zwölf Lorbeerzweige und mache aus sieben von ihnen einen Kranz, die noch übrigen fünf binde zusammen und halte sie beim Gebet in der rechten 30 Hand und schlafe mit ihnen in derselben Haltung, schreib aber mit der Myrrhentinte, die dir angegeben wird, mit einer [...] Feder und halte beim Gebet mit dem Lorbeer die Namen, deren Anfang so lautet: Bolsoch usw. Die Namen aber, die Zweig für Zweig auf jedes Blatt geschrieben werden: (12 Zauberworte.) Schreib zwölf Namen. Die Tinte: in reinem Zustande verbrenne Myrrhe und Fünf- 35 fingerkraut und Beifuß, reibe es klein und benutze es. Nimm einen Lorbeerzweig und äthiopischen Kümmel und Nachtschatten und reibe es zusammen, und Wasser von einem neuen Brunnen, der gegraben wurde vor fünf Monaten oder in den letzten fünf Jahren, oder das du gerade triffst nach dem ersten Tag der Grabung, bring in einem Tongefäß her und wirf das Geriebene in das Wasser und laß es nur drei Nächte stehn und bei der Anrufung tu ein wenig 40 es in dein rechtes Ohr. Für das Erinnern schreib auf ein Blatt Fünffingerkraut das folgende Zauberzeichen und halt es beim Schlafen im Mund, nachdem du es mit Myrrhentinte geschrieben hast. Es ist das: (Zauberzeichen).

Beginne mit der angegebenen Anrufung von der siebten Stunde des Mondes an, bis er (der Gott) darauf hört und du ihm empfohlen bist. Es gibt aber auch andere Zwangsmittel. Sie werden alle dem Monde dargebracht nach dem ersten oder zweiten Tage. Wenn er dann nicht kommt, opfere das Hirn eines schwarzen ⁴⁵ Widders, am dritten die kleine Klaue des rechten Vorderfußes — die nächst dem Knöchel der Ferse —, am vierten das Hirn eines Ibis, am fünften wirf,

verb. Pa 41 γραψον γραψων P 42—49 Hopfner, OZ I, 246 § 877 42 γράψῃ/P Hierogl. für 'Binden'? Jac. 48 ἀπὸ ἔδ. cel. und καὶ ἐπ. Ho <ἄλλ>οι Pr συσταθῆ καυτῷ Pa, Ho OZ 1, 227 45 'links am Rande nicht lesbare Bemerkung in zwei Zeilen: ἐκ | . γω?' A εεψω Pa πρω(darüber)[Τ]ωc l. Pr 47 ιψεωc

Kol. 2 τῇ πέμπτῃ τὸ ὑπογ[ε]γραμμένον ζύδιον εἰς χάρτην τράφας τῷ ϕυρ[ο]νέλαινι, περιειλήσας ράκει ἀπὸ βιοθανάτου βάλε εἰς ὑποκαύτραν | βαλανείου. ἔνοι δὲ 50 οὐκ εἰς ὑποκαύτραν· σφοδρὸν τάρ ἐστιν, ἀλλ' ὑπερκρεμνῆσιν τοῦ λύχνου ἡ ὑποκάτω αὐτὸ τιθέασιν. ἐν ἀλλῳ δὲ οὔτως εὑρον· ἐὰν μὴ οὐχὶ τὸς ὑπακούη, ἐνειλήσας τῷ αὐτῷ ράκει τὸ ζύδιον βάλε εἰς ὑποκαύτραν βαλανείου τῇ πέμπτῃ 55 ἡμέρᾳ, μετὰ τὴν ἐπίκλησιν λέγων· ‘ἀβρὶ καὶ αβρῷ εξαντιαβλ· θεὲ θεῶν, βασιλεὺ βασιλέων, καὶ νῦν μοι ἐλθεῖν ἀνάγκασον φίλον | δαίμονα χρησιμόδον, ἵνα μὴ εἰς χείρονας βασάνους ἐλθω τὰς κατὰ τῶν || πιττακίων.’ ἐπὶ δὲ τούτοις ἐὰν μὴ ὑπακούη ἔλαιον καλὸν καθαρὸν ράφανιν ἐπίχεε παιδὶ ἀφθόρῳ γυμναζομένῳ καὶ ἀναλαβών σκεύαζε | λύχνον ἀμίλτωτον, καὶ κείθω ἐπὶ λυχνίας πεπλασμένης ἐκ παρθένου τῆς, | τινὲς δὲ καὶ τῷ θυμιατηρίῳ ἐπιχέουσι τοῦ ἐλαίου· ἐὰν δὲ αἵθη πληγῆς μά_τστιγος> σεῖσιν, [τ]οῦ κυμίνου με[τ]ὰ ἀκράτου κατάπιε. τὸ δὲ προκείμενον 60 ζύδιον, ὡς || προγέτραπται, μετὰ τῶν χαρακτήρων καὶ τοῦ ὑποκειμένου λόγου τράφε ζυμρνη διπλοῦν εἰς χάρτην ιερατικόν. καὶ τούτων τὸ μὲν ἐν ἔχων ἐπικαλεῖ, κοιμώμενος ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ κατέχων καὶ ὑποθεῖς τῇ κεφαλῇ, τὸ δὲ ἐτερον τῆς χρείας τοῦ ἐπανάτκου καλούσης τῷ προειρημένῳ ράκει ἐνειλήσας χ[ρ]ήσει, ὡς ὑπόκειται.

65 ”Αλλως ποίησις λαβὼν κλάδον δάφνης τράφε τὰ β’ || ὃν[ό]ματα κατὰ φύλλων, ἐν· [ακρακαναρβα·] κρακαναρβα· ρακαναρβα· ακαναρβα· | καναρβα· αναρβα· [ν]αρβα· αρβα ρβα [βα· α·] καὶ τὸ ἔτερον· ‘σανταλαλα· | ανταλαλα· νταλαλα· ταλαλα· αλαλα· αλα· λα· α·’ λαβὲ δὲ ἄλλον κλάδον δωδεκαφύλ[λ]ον, ἐφ’ ὧ ἐπίτραφε τὸ καρδί_ακὸν ὄνομα τὸ ὑποκείμενον, ἀρξάμενος τούτο ἀπὸ ιεροτλῶσσου. [Ξ]εῖτιν δὲ τούτο· 70 . . . καὶ τὸν μὲν κλῶνα τὸν ἐγγετραμένον τοῖς || δύο ὄνόμασι ποίει σεαυτῷ στέφανον, περιπλέξας αὐτῷ στέφος, δὲ ἐστιν λευκὸν ἔριον, ἐκ διαστημάτων δεδεμένον φοινικῷ ἑρίῳ, κατερχέσθω δὲ ἐπὶ | τὰς κατακλεῖδας παρειμένον. ἐπαρτήσεις δὲ καὶ τῷ δωδεκαφύλ[λ]ῳ κλάδῳ διμοίως στέφος, συνίστα δὲ σεαυτὸν τῷ θεῷ οὔτως· ἔχων δόλοευκον ἀλέκτορα | καὶ στρόβιλον, καὶ οίνον σπένδων αὐτ[ῷ] ἀλειψον 75 καὶ περίμενε εὐχόμενος, || ἔως ἡ θυσία ἀποσβῇ, σύνχριε δέ σε δόλον τῷ συνθέματι τούτῳ· δαφνίδας, κύμινον Αἰθιοπικόν, στρύχον καὶ Ἐρμοῦ δ[ά]κτυλον. ἐρεῖς δὲ καὶ πρὸς τὸν λύχνον | τα[ῦ]τα· ‘περφαηνω . . . διαμανθω. λ· διαμενχωθ· περπερχη ωανουθ | φρουμεν· θορφου·’ τ[ὸ] δὲ κύριον· ‘ακτὶ καρα αβαιωθ· κύριε [θ]εέ, θεοῦ ὑπηρέτα, | ἐ[π]έχων τὴν νύκτα τα[ῦ]την, παράστα μοι, ”Ἀπολλον Παιάν.”

48. 49. 51 ὑποκαύτραν P verb. Ki Mit 49 setzt die erste Hd wieder ein 49 βαλανείου P (s. Eitr. Pap. Osl. 132) 50 αὐτοῦ Kr A 52 πεμπτη P η (καὶ) P 54 ἵνα P 56 γυμνῆς ζομένω Ηο 58 εἰθη P αἵθη Kr μα_τσησιν P μασημασιν I. A μα_τσης· εδ τοῦ κυμίνου Eitr μα_τστιγος> Kr σεῖσιν Pr, μασώμενος κύμινον? Ηο; τοῦ κυμ. σει. αἴθοτικου, Z. 36 60 τρ/· ζρ (ρ in ζ) P 61 ιερατικονP τογτωλεγομενονP über v² ειν c τοῦ (μέν) τὸ λεγόμενον Wü A τούτων τὸ μὲν ἐν Pr τούτῳ τὸ δε λεγόμενον Eitr επικάλῃ P ἐπικάλει A 62. 63 το ετερον A ξειρον l. Eitr (ξειρου) 64 υποκειται P κλαδον^γ P iβ P, als störende Erinnerung an Z. 32 in β̄ geändert von Wü 65 am linken Rande in blasserer Tinte von zweiter Hd noch einmal αλλως|ποιησις 66 φυλλον P -ων Eitr 65 bis 67 Punkte wie in P 66 εν κρακαναρβα καναρβα· ρακαναρβα· P Vgl. Z. 1 68 αναρβα καρβα αρβα ρβα· α· P 68—67 α(darübe c)γταλαλα | ανταλαλα P 68 καρδι(α)-κόν Wü υποκειμενον P 69 ιεροτλωσσον P fäbt A als Zauberwort: ἀρξ. τούτῳ

die unten gezeichnete Figur, die du mit Myrrhentinte auf Papyrus gezeichnet hast, und mit einem Fetzen vom Kleide eines gewaltsam Gestorbenen umwickelt hast, in die Fußbodenheizung eines Bades. Einige aber sagen: nicht in die Fußbodenheizung; denn das wirkt zu heftig, sondern sie hängen sie über das Licht 50 oder legen sie darunter. In einem andern (Exemplar) habe ich es so gefunden: Wenn er so nicht darauf hört, wickle die Figur in den selben Fetzen und wirf sie in die Fußbodenheizung eines Bades am fünften Tage nach der Beirufung, indem du sprichst: ‘Abri und Abrô, Exantiabil, Gott der Götter, König der Könige, auch jetzt zwinge einen freundlichen Wahrsagedämon zu mir zu kommen, damit ich nicht zu schlimmeren Strafen greife, zu denen auf den Blättchen.’ 55 Wenn er aber darauf nicht hört, gieß schönes, reines Rettigöl über einen unverdorbenen Knaben der Palästra, und nachdem du es wieder aufgefangen hast, richte eine menniglose Lampe her, und sie soll stehn auf einem Lampenhalter, gebildet aus jungfräulicher Erde, einige aber gießen auch von dem Öl etwas auf den Räucheraltar. Wenn du die Erschütterung eines Peitschenschlags spürst, trink etwas Kümmel in ungemischtem Wein hinunter. Die oben angegebene 60 Figur schreib wie vorgezeichnet samt den Zeichen und dem folgenden Spruch mit Myrrhe zweimal auf hiératisches Papier. Und mit dem einen davon führst du die Anrufung aus und beim Schlafen hältst du es in der rechten Hand und legst es so unter den Kopf; das andere aber wickelst du in den vorgenannten Lappen, um es, wenn die Not des Zwangs ruft, zu benutzen, wie vorliegt.

Ausführung auf andere Weise: nimm einen Lorbeerzweig und schreib 65 die zwei Namen auf die Blätter, den einen: (Zauberworte) und den andern: (Zauberworte). Nimm aber noch einen andern Zweig mit zwölf Blättern, auf den schreib den folgenden herzförmigen Namen, anfangend mit einem heiligen Laut. Es ist aber folgender (Zauberwort fehlt). Und den Zweig, der mit den zwei Namen 70 beschrieben ist, mach dir zum Kranze, indem du um ihn windest eine Binde, bestehend aus weißer Wolle, in Abständen mit roter Wolle gebunden, sie soll aber herabhängend bis auf die Schlüsselbeine gehen. An den zwölfblättrigen Zweig wirst du ebenso eine Binde anhängen. Empfiehl dich dem Gottes so: einen ganz weißen Hahn halt in der Hand und einen Pinienzapfen und spende ihm Wein, salbe dich und verharre betend, bis das Opfer verloschen ist. 75 Reibe dich aber ganz mit folgender Mixtur ein: Lorbeerfrüchte, äthiopischer Kümmel, Nachtschatten und Hermēsfinger. Du sollst auch folgendes in das Licht sagen: (Zauberworte). Doch der gültige Namen: (Zauberworte) ‘Herr Gott, Diener des Gottes, der du diese Nacht innehast, steh mir bei, Apollôn Paian.’

ἀπὸ ιερ. Anders Pr Das geforderte zwölfeilige Zauberwort ausgefallen; vgl. Z. 32 ff. 71 διαστημάτων P 72 παρειμενας und δωδεκαφυλω P verb. Pa 73 συνίστα, ολολολευκον P verb. Pa αλεκτ (τ ὑπερ κ) P 74 αλυφον P ἀλυφον Α, ἀλύφου (ἀλείφου) Eitr ἀλειψον Η 75 αποσχη P verb. Η συνχριε P verb. Pa δαφνιδες P verb. Pa 77 ‘nach διαμανθω unklare Ligatur mehrerer Buchstaben, wohl στ, Punkte wie in P’ A; λ l. Pr 78 τ.. δε A τὸ δὲ Pr 79 παιαν P unter den ersten Buchstaben der Z. wagrechter Strich

80 κοιμῶ τὴν κεφαλὴν || ἔχων πρὸς νότον. χρῶ δὲ ἐν τοῖς ἀνατολικοῖς, σελήνης
οὔσης ἐν διδύμοις >. | (τετάρτη κλῆσις)

‘Δάφνη, μαντοσύνης ἵερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, ἡς ποτε τευκάμενος πετά-
λων | ἀνέφηνεν ἀοιδὰς αὐτὸς ἄναζ σκηπτοῦχος, Ἰήιε, κύδιμε Παιάν, ἐν Κολο-
φῶνι ναίων, ἵερῆς ἐπάκουουν ἀοιδῆς. Ἐλθὲ τάχος δ' ἐπὶ ταῖσαν ἀπ' οὐρανόθεν
85 <μοι> δύμιλῶν, ἀμβροσίων στομάτων τε σταθεὶς ἐμπνευσον ἀοιδάς, αὐτός, ἄναζ
μολπῆς, μόλε, κύδιμε μολπῆς ἀνάκτωρ. κλῦθι, μάκαρ, βαρύμην, κραταίοφρων, κλῦνε,
Τιτάν, ἡμετέρης φωνῆς νῦν, ἄφθιτε, μὴ παρακούσης. στῆθι, μαντοσύνην ἀπ' ἀμ-
βροσίου στομάτοιο | ἔννεπε τῷ ἱκέτῃ, πανακήρατε, θάττον, Ἀπολλον. (τοῦ ἡλίου
ἀνατέλλοντος λέτε) χαιρετισμός· | ‘χαῖρε, πυρὸς ταμία, τηλεσκόπε κοίρανε κόσμου, Ἡέ-
λιε κλυτόπωλε, | Διὸς ταῖοχον δύμα, παμφαές, ὑψικέλευθα, διπετές, οὐρανοφοίτα,
90 αἰγλήεις, ἀκίχητε, παλαιτενές, ἀστυφέλικτε, χρυσομίτρη, φαλεροῦχε, πυρισθενές,
αἰολοθάρηξ, | πωτήεις, ἄκαμνε, χρυσήνιε, χρυσοκέλευθα, πάντας δ' εἰσορόων <τε> καὶ
ἀμφιθέων | καὶ ἀκούων· σοὶ φλόγτες ὥδίνουνι φεραυτέες ἡματος Ὅρθρον, σοὶ δὲ
μεσημβριόωντα πόλον διαμετρήσαντι Ἀντολίη μετόπισθε ῥοδόσφυρος εἰς ἓδον
οἴκον | ἀχνυμένη στείχει, πρὸ δὲ σου Δύσις ἀντεβόλησεν Ὁκεανῷ κατάγουσα
95 πυριτρεφέων ζυγὰ πώλων, Νῦξ φυγὰς οὐρανόθεν καταπάλλεται, εὗτ' ἀν ἀκούσῃ
πωλικὸν | ἀμφὶ τένοντα δεδουπότα ροῖζον ιμάσθλης, αααααα· εεεεεε· ηηηηηη·
ιιιιι· οοοοοο· υυυυυυυ· ωωωωωωω· | Μουσάων σκηπτοῦχε, φερέσβιε, δευρό μοι
ἡδη, δευρό τάχος δ' ἐπὶ ταῖσαν, Ἰήιε | κισσεοχαίτα. μολπὴν ἔννεπε, Φοῖβε, δι' ἀμ-
100 βροσίου στομάτοιο· χαῖρε, πυρὸς μεδέων, αραραχχαρα ηφθισικρε, καὶ Μοῖραι τρις-
cαι Κλωθώ τ' Ἀτροπός τε Λάχις τε. | σὲ καλῶ, τὸν μέταν ἐν οὐρανῷ, ἀεροειδῆ,
αὐτεξούσιον, ὡς ὑπετάγη πᾶσα φύσις, δος | κατοικεῖς τὴν ὥ[λ]ην οἴκουμένην, <δύ> δο-
Kol. 3 ρυφοροῦσιν οἱ δ[ε]καέ τίγαντες, ἐπὶ λωτῷ καθήμενος καὶ λαμπυρίζων τὴν ὄλην
105 οἴκουμένην· | δ καταδείξας ἐπὶ τῆς γῆς ζῶα· σὺ τὸ ἵερὸν ὅρνεον ἔχεις || ἐν τῇ
στολῇ ἐν τοῖς π[ρ]οὸς ἀπηλιώτην μέρεσιν τῆς ἐρυθρᾶς | θαλάσσης, ὥσπερ ἔχεις
ἐν τοῖς πρὸς βορρᾶ μέρεσι μορφὴν | νηπίου παιδὸς ἐπὶ λωτῷ καθημένου, ἀντολεῦ,
πολυψύνυμε, σενεντεν· βαρφαραγγης· ἐν δὲ τοῖς πρὸς νότον μέρεσι μορφὴν ἔχεις
110 τοῦ ἀτίου ἱέρακος, δι' ἡς πέμπεις τὴν εἰς ἀέρα πύρωσιν, τὴν τινομένην λερθεῖ

101—115: vgl. P XII 3, 6—15

80 am linken Rande ein Zeichen Σ . Vor σεληνή ein durchstrichenes ϵ P 81 ἰε-
ρον P πεταλοις P -ων l. Pa A Die Versschlüsse markiert P durchweg durch Punkte.
Am linken Rande der Z. $\bar{\Delta}$ | κλη[η]σις 82 ἰηίε, παιαν· P 83 αοιδης· P ΚΜΙΓ'(am
Rd.: γα, zu ταῖσαν?)ΩΝ υδωρ αμβρ. P <μοι> ΟΜΙΛΩΝ Pr υδωρ aus Z. 36, in gleicher Höhe
nebenan, eingedrungen? φέρων Pa, πεσόν Buresch, Klaros 42, 2; μίτων Crönert 84 δε
P τε Pr 85 βαρυμην· P 87 απολλό P unter den ersten Buchstaben der Z. wagrechte
Paragraphos 88 χαιρ/..... | χαιρε P ein χαιρε tilgt Pa, χαιρ(ετιμός) Pr 88—96 be-
handelt von Dilthey Rh. M. 27, 1872, 383—85. Links neben Z. 88—93: του | ηλιου ανα-
τελλοντος | λεγε 89 χαιηχου Eitr διπτετες P ακιαιχητα P verb. Eitr, ἀκάκητα Ki, A
91 [τε] Dil 92 ορθρου P -ον Diet (Pap. mag.) 92f. μεσημβριοντι P verb. H, Dil
93 αντολης P verb. Dil 94 στιχει P coi P δυσες P ε in i korr. 97 ff. Punkte zwi-
schen den Vokalgruppen und Hexametern in P 98 δ̄ επι, ἰηίε P 99 και ce P χαιρε
Eitr (vgl. 88) 100 μεδέων αραρ. Pa A μεδέων ἀραρ. Pr ηφθησικρε P τ' ατρ. P
101 τον μεταν P in Korr. ουρ. ἀερ. wohl aus einem Hymnos αυτοξουσιον P verb. A
<η> πᾶσα Eitr ωc P δc Pa

Liege da mit dem Kopf nach Süden. Gebrauch es in den Zeiten des Aufgangs, 80
wenn der Mond in den Zwillingen steht. (Am Rand: Vierte Anrufung:)

‘Lorbeer, heiliges Gewächs der Weissagung des Apollôn, von dessen Blät-
tern kostend einst er selbst, der szeptertragende Herr, Gesänge erschallen
ließ, Iēīos, ruhmvoller Paian, der du in Kolophôn wohnst, höre auf den heili-
gen Gesang. Komm rasch auf die Erde vom Himmel herab zum Gespräch mit
mir, und hertretend hauche mir Gesänge des unsterblichen Mundes ein, du selbst, 85
Herr des Gesanges, komm, ruhmvoller Beherrscher des Sanges. Höre, Seliger,
Schwerzürnender, Starksinniger, höre, Titan, jetzt unsere Stimme, Unver-
gänglicher, überhöre sie nicht. Steh, sag rasch eine Wahrsagung aus ambro-
sischem Munde dem Bittenden, du ganz Reiner, Apollôn.’ (Am Rand: Sprich bei
Sonnenaufgang:) Begrüßung: ‘Sei gegrüßt, Walter des Feuers, weitschauender
Herrsscher des Weltalls, rosseberühmter Hēlios, erdumspannendes Auge des
Zeus, ganz Schimmernder, der die hohe Straße zieht, Himmel durchfliegender,
der am Himmel wandelt, Strahlender, Unerreichbarer, Urgewordener, Unerschüt- 90
terter, du mit der goldenen Mitra, mit dem Helmschmuck, Feuergewaltiger,
du mit dem schimmernden Panzer, Fliegender, Unermüdeter, du mit den gold-
nen Zügeln, du auf goldenem Weg, der du alle siehst und umleilst und hörst.
Dir gebären die lichtbringenden Flammen des Tages den Morgen, hinter
dir, wenn du den Pol des Mittags durchmißt, geht betrübt die rosenfüßige
Göttin des Aufgangs in ihr Haus, vor dir ist die Göttin des Untergangs dem
Okeanos begegnet, indem sie das Gespann der feuergenährten Rosse hinablenkt, 95
flüchtig schwingt sich die Nacht vom Himmel, sobald sie das Sausen der Geißel
um den Fohlennacken tönen hört (Vokalreihe). Beherrscher der Musen, Leben-
spender, her zu mir gleich! Hierher rasch auf die Erde, Iēīos, mit dem Epheu-
kranze im Haar. Den Gesang teile mir mit, Phoibos, durch ambrosischen Mund.
Gruß dir, Feuerwart (Zauberworte), und euch drei Moiren, Klōthō, Atropos und 100
Lachis. Dich rufe ich, den Gewaltigen im Himmel, den luftgestaltigen, der die
Gewalt aus sich selbst hat, dem unterstellt ist die ganze Natur, der du be-
wohnst die ganze bewohnte Erde, <dem> Speerträger sind die sechzehn Gi-
ganten; du, der auf dem Lotos sitzt und die ganze bewohnte Erde erleuchtet,
der du auf Erden die Lebewesen geschaffen hast: du hast den heiligen Vogel
auf deinem Gewand in den östlichen Teilen des Roten Meeres, wie du in den 105
Gegenden nach Norden hin die Gestalt des unmündigen Kindes hast, das
sitzt auf einer Lotosblume, Aufgehender, Vielnamiger (Zauberworte), in den
Gegenden nach dem Südwind zu aber hast du die Gestalt des heiligen Sper-
bers, durch welche du die Glut in die Luft sendest, die wird (Zauberworte), in 110
den Gegenden nach dem Westwind zu aber hast du die Gestalt eines Krokodils,

102 (δύ) δορυφ. οι Ki; vgl. P XXXVI 215 104 ο P δc A ζωα· P ουτο P δc
τὸ Wū cù τὸ Pr 106 'μορφὴν...χειρε P' A ψωθ erg. Wū, ΩCT...χειρ P nach Pr
ώς[περ] Eitr μορφῇ P 107 καθημενος P -ου Eitr vgl. Erman, Ἄg. Rel. 33 Abb. 42
109 ἰερ. P 110 τὴν καιομένην Ho 111 εχων P -εις Pr κορκοδιου P

αναξ· | ἐν δὲ τοῖς πρὸς λίβα μέρεις μορφὴν ἔχεις κορκοδείλου, οὐρὰν ὄφεως, ἔν-
θεν ἀφιῶν ύετοὺς καὶ χιόνας· ἐν δὲ τοῖς | πρὸς ἀπηλιώτην μέρεις δράκοντα ἔχεις
πτεροφυῆ, βασίλειον ἔχων ἀεροειδῆ, ὡς κα[τα]κρατεῖς τοὺς<c> ύπ' οὐρανοῦ καὶ ἐπὶ |
115 γῆς ἐκ<r>ισμούς· θεός γάρ ἐφάνης τῇ ἀληθείᾳ, ιω· ιω 'Ἐρβηθ̄ | Ζάς, Σαβαώθ· σμαρθ
Ἄδωνας· σουμαρτα ἰαλού· βαβλα· ουαμ|μοληνθιω· πετοτουσβιθ̄· ιαρμιωθ· λαιλαμψ· χωουχ· |
Ἀρceνοφρη· ην Φθᾶ ηωλι· κλῦθι μοι, μέγιστε θεὲ Κόμμης, τὴν | ήμέραν φωτίζων,
120 ναθμαμεωθ· ὁ νήπιος ἀνατέλλων || μαιραχαχθα· ὁ τὸν πόλον δι[οδ]εύων θαρχαχαχαν·
ὅ ἑαυτῷ | συντινόμενος καὶ δυ[ν]αμούμενος, προσαυξητὰ καὶ πολύφωτε, καὶ τίστα
σεσεντενβαρφαραγγης ύδάτων, φέριστε θεὲ Κόμμη, | Κόμμη ιασφη· ιασφη· βιβιου· βιβιου·
125 νουci· νουci· cieθων· | cieθων· 'Αρc[α]μωci· 'Αρc[α]μωci· νουχα· νουχα· η· ηι· ομβρι[θ]αμ· βρι-
θιαωθ· αβεραμεν θωουθ λερθεε αναξ· εθρελυο[θ]ωθ· νεμαρεβα, ὁ μέγιστος καὶ ιχυρὸς
θεός· ἐτώ είμι ὁ δεῖνα, ὅςτις σοι ἀπήντησα, καὶ δώρόν μοι ἐδωρήσω τὴν τοῦ
μεγίστου | σου δύναματος τηνῶσιν, οὐδὲ η ψηφος θ[η]ρηθ̄· ιη· ιε· ια· ιαη· | ιαε[·] ιευ·
130 ιηα· ιωα· ιευ· ιηι· ηια· εα· εη· ηε· αη· ηω· εηε· εεη· ηεε· ααω· ωεα· εωω· αι· αε·
ηω· εη· εαε· | ιι· οοο· υυυ· ωωω· ιω· ευ· ου· ηεω· ιηε· εαε· εια· ιαιε· | ιηα· ιου· ιωε·
ιου· ιη· ιη· ιηιε· Παιάν, Κολοφώνιε Φοίβε, Παρνήσσιε Φοίβε, Καστάλιε Φοίβε·
135 ιηεα· ιη· ιω· ιω· | ιε· ιωα· ιηα· ευα· ωεα· ευηα· ωευα· ευωα· ευειε· ευιαε· | ευε· ευη· ευιε·
ευω· ιευαε· ευηαε· ύμνης Μέντορι | Φοίβω .. αρεωθ· ιαεωθ· ιωα· ιωηα· αε· οωε· |
αηω· αηα· ηωα· αηε· ιε· ιω· ιωιω· ιεα· ιαη· ιεου· | εουψ· αα[·] αηω· εε· εηη· ηη·
140 ηηα· χαβραχ φλιες || κηρφι κροφι νυρω φωχω βωχ· σὲ καλῶ, Κλάριε "Απολλον || εηη·
Καστάλιε· αηα· Πύθιε· αωα· Μουσῶν "Απολλον | ιεω[·] αεϊ·

Ποίησις τῆς πράξεως· τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ ὄνυχας προβάτου, τῇ δευτέρᾳ αἰγὸς ὄνυχας, τῇ τρίτῃ λύκου τρίχας ἢ ἀστράγαλον. τούτοις τοῖς ἐπιθύμασι | χρῶ εἰς
145 τὰς ἄλλας τὴν ἡμέρας· τῇ ἑβδόμῃ, δταν μὴ ἔλθῃ, || ράκος ἀπὸ βιαίου ἐνλύχνιον ποιήσας ἅψον λύχνον | ἀπὸ ἐλαίου καθαροῦ καὶ δίωκε τοὺς προκειμένους λόγους | ἵκετεύων καὶ παρακαλῶν τὸν θεὸν εἰς εὐμένειαν ἥκειν· ἔστω δέ σου δότος ἀγνὸς ἀπὸ παντὸς μυσεροῦ, | καὶ ἀγνεύσας καθαρίως προκατάρχου τῆς τοῦ
150 θεοῦ ἱκετίας· || ἔστιν τὰρ μετίστη καὶ ἀνυπέρβλητος. πρᾶξις· λαβὼν πηλὸν | καθαροὺς τὰς φλιάδ[ες] τοῦ κοιτῶνος, ἐν ᾧ ἀγνεύεις, καὶ οὔτω πηλώσας ἐπί[τι] γραφε τὰ γραφόμενα ταῦτα χαλκῷ γραφείω εἰς τὴν | δεξιὰν φλιάν· ἔστι δὲ τὰ γραφόμενα
155 (S. Tafel I Abb. 1.) | ‘Ἀρσαμωὶ· νουχα· υχα· δδη ηι ιια ιι εη ηη ‘Αβραΐας ελεφεμινωθ· εἰς δὲ τὴν ἀριστερὰν ὁμοίως φλιάν· | (s. T. I, 1) ιωε· ηωα· ηιεα· ιαια· ιειιαιηεα· ‘Αρπον Κνουφι (ὅλον). εἰς τὰ ἐπάνω τῆς θύρας | (s. T. I, 1) αα εε Μιχαήλ· ηια· ευω· υαε·
160 ευω· ιαιε· | εἰς δὲ τὴν ύποκάτω τὸν κάνθαρον, ὃς περιέχει, χρίσας αἷμα αἰγός,
Kol. 4 ἐκτὸς τοῦ | κοιτῶνος· (Bild des Kantharos, s. Taf. I, 1) || ἔστω δὲ ὁ θρόνος καθαρὸς καὶ
ἐπάνω | σινδόνιον καὶ ύποκάτω ύποπόδιον. ἐπίγραφε δὲ εἰς | τὸν θρόνον, εἰς τὰ
165 ύποκάτω· ‘ηι· ιεα ιωα Δαμναμενεύς αβραη· αβρωα αβρωα· δέσποτα Μουσῶ[ν], || Ἰλαθ

¹¹² οφεως· P ἀφίης Ή χιονας· P ¹¹³ βασιλιου P τού<ς> Pr ¹¹⁴ της· ειμουσε-
ως P εἰς Μουσέως A ('im Hauß des M.') εἰς Μουσέω cù ἀρ' Pa <φωτ>ισμοῦ Eitr, ob. Pr
(vgl. ARW 1918, 195 f.), θεός γὰρ Radermacher briefl. ¹¹⁵ ζας P c unsicher, γ? Vgl.
Diet. Abr. 13 ¹¹⁶ μαρμαμαθ· l. A. ¹¹⁷ θαραχαχαν P αχα über χαχ¹ ολον P δάρα
¹¹⁸ πυρδ̄ αὐξ. Fahz πολυφωτιστα P, A (-ίστα), ob. Pr άδαταν φέριστε A ¹¹⁹ διε-
Punkte nach P iασφη iασφη P ¹²⁰ ο Δ P ρό οιδεώς Η ¹²¹ vgl. P III 157 f., XII 3, 19
¹²² Der Zahlenwert 9999 ist aus den Vokalgruppen nicht ermittelbar ¹²³ ιαε, darüber

den Schwanz einer Schlange, daher sendest du Regengüsse und Schneegestöber, in den Gegenden nach dem Ostwind zu aber hast du (die Gestalt eines) Drachen mit Flügeln und hältst eine luftgestaltige Königskrone, mit der du bewältigst die Kämpfe unterm Himmel und auf Erden. Denn als Gott bist 115 du wahrhaftig erschienen: (Zaubernamen wie Erbêth, Zas, Sabaôth, Adônai, Phtha). Höre mich, größter Gott Kommès, der du den Tag erhellt (Zauberwort), du Kind beim Aufgang, (Zauberwort), der du den Pol durchwandelst, 120 (Zauberwort), der sich mit sich selbst vereinigt und sich Macht verleiht, Vermehrer und Vielerleuchter, Schöpfer (Zauberworte) der Gewässer, trefflichster Gott Kommès, Kommès, (Zauberworte). Du, größter und mächtiger Gott: ich bin N N, der ich dir begegnet bin, und du hast mir als Geschenk verliehen 125 die Kenntnis deines höchsten Namens, dessen Zahlenwert 9999 ist (Vokalreihen). Paian, Kolophonischer Phoibos, Parnassischer Poibos, Kastalischer 130 135 Phoibos, (Vokalreihen). Lob singen will ich dem Mentör Phoibos (Zauberworte und Vokalreihen). Dich rufe ich, Klarischer Apollôn (Vokalgruppe), Kastalischer 140 (Vokalgruppe), Pythischer (Vokalgruppe), Apoll der Musen! (Vokalgruppe.)'

Ausführung der Zauberhandlung: am ersten Tage Klauen eines Schafs, am zweiten Klauen einer Ziege, am dritten Wolfshaare oder einen Wolfsknöchel. Diese Rauchopfer benutze auch für weitere drei Tage. Am siebenten, wenn er nicht gekommen ist, mach aus einem Kleiderfetzen eines gewaltsam Gestorbenen einen Docht und zünde ein Licht an von reinem Öl und sag die vorliegenden Sprüche auf, indem du bittest und den Gott aufforderst, in Wohlwollen zu kommen. Aber dein Ort soll rein von allem Unreinen sein, und wenn du gereinigt hast, fang in reinem Zustand zuerst mit dem Gebet an den Gott an. Es ist nämlich eine sehr bedeutende und unübertreffliche Zauberhandlung: nimm Lehm und reinige die Türpfosten des Schlafgemachs, in welchem du in Reinheit weilst, und hast du sie so mit Lehm behandelt, ritze folgende Namen mit einem Erzgriffel auf den rechten Pfosten. Die Worte sind (Zauberzeichen und -worte, darunter 'Abrasax'), ebenso auf den linken Pfosten: (Zauberzeichen und -worte), auf den Türsturz: (Zauberzeichen und -worte, darunter 'Michaël'), auf die Schwelle den Sonnenkäfer, wie er gemeinhin ist, indem du (die Zeichen) mit Ziegenblut außerhalb des Schlafgemachs bestreichst. Der Thron soll aber rein sein und darüber ein Linentuch und darunter ein Fußschemel. Schreib aber auf den Thron, auf die Unterseite: '(Zauberworte) Herr der Musen, sei gnädig mir, 165

ηα P 140 απολλων P 141 Paragraphosstrich unter der Zeile ωει //P 141 τ^ε (της) P
 142 προβατου' aus προβατος verb. P die Punkte im folgenden wieder nach P 144 links
 am Rande: αλλο P 147 ἵκετευνων P 149 ἵκειας P 152 γραφων P 156 nach dem
 6. Zeichen der Zeile eines zerstört, dann //, wohl als Trennungsschraffur 157 κνουφιαγ
 P nach Α, κνουφι ολ/ nach Pr δλον οδ. ο λόγος Pr 159-60 ωσπεριχει P nach Pa, Α
 ωσπερ ξει Pa, ωσπεριχει l. Pr 160 χρησας P χρισας Pa έκτος τοῦ κοιτωνος von
 fremder Hand (derselben, die den Zusatz zu Kol. 2 Z. 45 macht) mit blasserer Tinte
 geschrieben und dafür die gleichen Worte Z. 161 als Zeichen der Tilgung mit einer
 Linie umzogen 161 θρονος εκτος του κοιτωνος καθαρος P; vgl. zu 160 164 μουων P
 165 ἱκετη, ευίλατος P

Literatur bei Preisendanz, Bibliographie der ZP, Arch. f. Pap.-Forsch. VIII 1926, 108/9: die dort benutzten Abkürzungen (166f.) gelten auch für diese Ausgabe.

Der Papyrus des Louvre Nr. 2391, nach seinem früheren Besitzer Pap. Mimaut¹⁾ genannt, war eine opisthographe Rolle, von der außer einer Anzahl kleinerer, schwer einfügbarer Fragmente heute unter Glas vier größere Stücke vorhanden sind. Die Abfassungszeit darf man nach den Buchstabenformen nicht früher als 300 n. Chr. ansetzen. Die Höhe des Papyrus beträgt durchschnittlich 27 cm. Die Breite des ersten, von C. Wessely veröffentlichten Stücks [We] mißt 103 cm. Die des zweiten durchschnittlich 34,5 cm; die des dritten 19,5 cm; die des vierten 19 cm. Die unziale Schrift stammt auf Vorder- und Rückseite von derselben Hand, sie verteilt sich so auf die Breite der Kolumnen:

Recto		I.		
Kol.		Wessely	Eitrem	cm
I.	Z. 1—34	1—34	1—34	12,5
II.	Z. 35—64	35—64	35—64	13,5
III.	Z. 65—82	65—82	65—86	14,5
IV.	Z. 83—115	83—115	87—120	14
V.	Z. 116—146	116—146	121—151	14
VI.	Z. 147—178	147—178	152—182	13
VII.	Z. 179—186 ^{a—f}	179—186	183*—193*	3,5
II.		II.		
VIII.	Z. 187—209		II. 34—56	15,5
IX.	Z. 210—242		57—88	12
III.		III.		
X.	Z. 243—281		III. 89—126	12—16,5
IV.		IV.		
XI.	Z. 282—316		I. 1—33	16
Verso		I.		
XII.	Z. 317—361			16
II.		II.		
XIII.	Z. 362—405			19,5

1) Vgl. über das Leben und die Werke von J. F. Mimaut u. a.: *Description des antiquités égyptiennes grecques et romaines, monuments coptes et arabes, composant la collection de feu M. J.-F. Mimaut par J.-F. Dubois*, Paris 1837, S. V ff. Hierher (Mon. grecs et rom. 541) stammt die erste Erwähnung des 1837 mit der Sammlung Mimaut in den Louvre übergegangenen PIII bei W. Brunet de Presle, *Not. et Extr.* 18, 2, 1865, S. 23 nach Letronnes-Eggers Bericht von 1850; ihn zitiert Preisendanz, APF VIII 1926, 108.

		III.		
XIV.	Z. 406—451	XV.	Z. 452—493	43—44
				25,5
				8,5
IV.		IV.		
XVI.	Z. 494—533	8: 187—226	8: 183—221	13—15
XVII.	Z. 534—573	9: 227—266	9. 222—261	13
XVIII.	Z. 574—611	10: 267—304	10: 262—300	13,5
XIX.	Z. 612—632	11: 305—325	11: 301—321	13,5
	Z. 633—648			
XX.	Z. 649—687			17—19
XXI.	Z. 688—731	Progr. 21—23	44—45	19,5
XXII.	Z. 732—741			Frgm.

Außerdem sind noch 29 kleine Fragmente zu erwähnen, die nur noch schwache Reste von Buchstaben tragen; keins davon bietet ein vollständiges Wort; s. dazu K. Preisendanz im Vorwort.

L. Fahz.

Die altkoptischen Texte des Pap. Mimaut Z. 347 ff. und 633 ff. sind bisher unveröffentlicht. Die betreffenden Seiten der Handschrift sind sehr schlecht erhalten, die Schrift ist verblaßt und abgerieben, zudem ist sie durch große Lücken unterbrochen. Der Gewinn an Text ist daher ganz gering, auch unsere Kenntnis des Altkoptischen wird nur um einige Wörter erweitert.

G. Möller†.

Nimm einen Kater und mach ihn zum 'Osiris', [indem du] seinen Körper ins Wasser [steckst]. Und wenn du das Ersticken vornimmst, sprich auf seinen Rücken. Das Gebet während der Erstickung: 'Her zu mir, der du über die Gestalt des Hêlios verfügst, katzengesichtiger Gott, und schau an deine von deinen Widersachern, den N N, mißhandelte Gestalt; vergilt ihnen und erfülle das und das, weil ich dich anrufe, heiliger Dämon: nimm an Stärke und Kraft gegen [deine] Feinde, die N N; denn ich beschwöre dich bei den Namen (ZW, darunter: 'Seele der Finsternis', 'Sesengen'-Logos) . . . , steh auf für mich, katergesichtiger Gott, und erfülle das und das (deine Wünsche).

Dann nimm den Kater und stecke von [drei] Blättchen eines in seinen Steiß, eines in [das Maul], eines in die Kehle, und schreib das Gebet vor den Auftrag auf reines Papier mit Zinnoberfarbe, (dann zeichne) die Wagen und die Lenker und die Sitze und Rennpferde, und dann wickle das um den Körper des Katers, und beim Begraben zünde sieben Lichter an über [7] ungebrannten Ziegeln und bring ihm ein Rauchopfer dar von Gummiharz und sei heiter. Bewahre seinen Körper und bewache ihn, sei's an einem Grabmal sei's an dem Ort des Grabes . . . Farben . . . und setze, nach Osten blickend, den Grabhügel auf unter den Worten: 'Engel . . .

Griech. Zauberpapyri

λαβὼν αἱλουρὸν [ἐκποί]ησον Ἐσιῆν ἐμβαλὼν | τὸ c]ῶμ[α ἔc] τὸ ὕδωρ· [ē]ν
[ῷ] πνίγεις, λέτε εἰς τ[ὸν] νῷ[το]ν. λόγος ὁ ἐπὶ τῆς πνίγεως· ‘δεῦ[ρό μ]οι, | [ό]
[έ]πὶ τῆς μορφῆ[ς] τῆς τοῦ Ἡλίου, δι αἱλουρο[π]όσωπος θεός, κ[α]ὶ ἵδε σοῦ
τὴν μορφὴν τὴν] ἀδικουμένην ύπὸ [τῷ]ν ἀντιδίκων σου, [τῶν] δεῖνα, | [ἴ]να
ἀνταποδῆς αὐτοῖς καὶ καταπράξῃ[ς τὸ] δεῖνα | πρᾶγμα, δτι ἐπικαλούμασι ce, ιερὸν
πνεῦμα[α]· | ἰχυσον καὶ εὐτόνησον κατὰ τῶν ἔχθρῶν c]ου, || τῶν δεῖνα, δτι
ἔζορκίζω ce κατὰ τῶν ζῶν ὄνομ[άτ]ων | βαρβα[θι]ωσα [βαιν] χωω[ωχ] νιαβω[αιθ]α-
[βρ]ο[β] | σεσενενε βαρφαραρης.....|.φρεια, ἔτειρόν μοι σεαυτόν, αἱλουρο-
πρόσωπος θεός, καὶ ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα’. κοι[νά]. ||

λαβὼν δὲ τὸν αἱλουρὸν ποίησον λάμψας τρεῖς, | μίαν μὲν ἐν τῷ πρωκτῷ,
μίαν δὲ ἐν τῷ στόμα]τι, μίαν ἐν τῷ λάρυγγι, καὶ τὸν λόγον ύπερ τὸ | πρᾶγμα
τράψων εἰς χάρτην καθαρὸν [κιν]γ]αβάρει, <εῖτα> τὰ ἄρμα[τα] καὶ τοὺς[ς] ἡνιό-
χους καὶ [τοὺς || δί]φρους καὶ τοὺς μονάτορας, καὶ περιέλιξον εἰς τὸ cῶμα τοῦ
αἱλούρου καὶ θάψον | [κ]αὶ ἄψον λύχνους ἐπτὰ ἐπάνω πλίνθων ζ' [[ῷ]μῶν καὶ
θύσον, αὐτ[τ]ῷ καπνίζων στύρο]κα [καὶ] εὐφραίνου. ἔχε cῶμα αὐτοῦ κ[αὶ] || καταφύ-
λαττε] αὐτὸν ἦ ἐν μνήματι [ἢ ἐν | ἀτ]ῷ τόπῳ [τοῦ] τά[φου]// δύ[σον] | ἀτ]ῷ χρώ-
μασι[]. ἀς καὶ ταφ[... | ἀ]θέκ, βλέπων] τῷ ἀπληιώτη, χω[] | ἀτ]ῷ γρων: ἄτ-
τε] τε[λε...] Σημέα χθονία... || ἀ]ονε· δός ἀσφα[]] μητε χθονίε, [τὸν | ἀππ]ων
δρόμον [] τακτωρ. // ἔχε | ἀ]: ν κατεχ [] φωκ] ενεψευ[αρει]τα | . . .] μοι τὸ
Kol. II πνεῦμα . . . | . . . τό]που δαίμονα . . . || καὶ τ[ε]νηθήτω μοι τὸ [δεῖνα] π[ράγ-
μα] ἢ[δη], ἥδη, ταχύ, | ταχύ· δτι ὄρκίζω ce τὸν τό]πογ [τ]οῦτον, τὴν ὥραν |
ταύτην κατὰ τοῦ ἀπαρ[θ]αιτήτου θεοῦ // . . θα// χωω[] ειν χουχεω καὶ κα[τ]ὰ τοῦ
μεγάλου χθονίου θεοῦ | αριωρ' ειωρ' καὶ κατὰ [τ]ῶν ἐπικειμένων coi ὄνομάτων·
ποίησον τὸ δεῖνα [π]ράγμα.’ κοινά. ἄρας δὲ τὸ | ὕδωρ τὸ ἀπὸ τῆς πνίξε[ω]ς ράμνον
[ἐπὶ] τῷ σταδίῳ | ἦ ἐν τῷ τόπῳ, όπου πρά[ccει]ς· λόγος [λετ]όμενος, δτε ράίνεις,
εἰς τὸ ὕδωρ τ[ῆς] πνίγεω[ς, οὐτ]ος· ‘ἐπικαλούμασι ce, τῶν πάντων[ν] ἀνθρ[ώπων
γ]ενέτειρα, || τὴν συναγακασμέν[η]ν<ν> τὰ μέλ[η] τοῦ Μελιούχου | καὶ αὐτὸν
Μελιούχον οροβαστρία [Νε]βουτοσου[αληθ, ἀρκυσία, νεκυία, Ε[ρ]μῆ, Ἐκάτη, Ἐρμῆ,
Ἐρμεκάτη ληθ' αμουμα[ο]υτερμωσ[ρ· δρ]κίζω ce, | τὸν ἐν τῷ τόπῳ [τ]ούτῳ ἐπη-
50 [ηρ]μένον] δαίμονα, καὶ ce, τὸν δ[αί]μονα τοῦ [αἰλού]ρου πνεῦματωτοῦ· ἐλθέ
μοι ἐν τῇ σῆμ[ερον] ἡμέρᾳ | καὶ ἀπὸ τῆς ἄρτι ὥρας καὶ ποίησο[ν] μοι τὸ δεῖνα
πρᾶγμα.’ | κοινά, ὅσα θέλεις. χυχβαχυς βα[χα]χυς βαχα[χ]ιχυς· βαζαβαχυς· βαια[χ]αχυ·
55 βαζητοφωθ βαιν χωω[] ανιβω[ω]ψ χωχε, [. .] φιωχεν | τηβρωχθω μισαγω[θ] χεωω
[. .] ω Σαβαίθ, | ευλαμωι[. . . θαχωχ]αε[. . .] χουχεω· ἐν μὲν τῷ [α' καὶ τ'
60 πετάλῳ], ἐν ψ [όρκ]ίζεις, | ἔστιν τούτο[. . .] αεω [. . .] [αεω] βαφρενεμουν οθ[ιλαρικριθναι]-
Kol. III υ]ιανθφιρκιραλιθ[ονυμενερ] φαβωεα | (auf dem zweiten Schema:) ‘[αβλαν]αθαναλβα|[αβλαν]α-

1 εεῖηνε ... P erg. Pr Schluß erg. Pr 2 l. und erg. Pr, π[γ]ιγις P Den abge-
brochenen Hintenrand der Kol. legt E eine Zeile zu hoch ‘Esies ist Osiris’; s. Eitr Cl Rev.
38, 69; Note zu P IV 875 4 μορφ... ὄν P, [c]ou durch Punkte getilgt c]ou τῆς E
ε...ο..οωπος P; vgl. 13 5 erg. Pr 6 coū: Crusius, Paroem. 113, 1 τῶν] We
Δ P stets Zeichen für δεῖνα 8 ιερον P 10 τῷ]ν We 18 ελουροπ...|.oc P
15 ελουρον P λαμψας γ πηξας? We 16 τῷ στόμα]τι We 17 λόγον λέγε εἰς τὸ
πρ. E . . . βαρι P κιννά]βαρι We 19 <εῖτα> E briefl 20 δι]φρους We μανατο-

[Sē]mea, unterirdische, . . . gib Sicherheit . . . (ZW), unterirdischer, der Pferde 30
Lauf . . . die Lenker(?). Banne . . . (Zauberlogos) . . . mir den Geist . . . des Ortes
Dämon . . . Und mir erfülle sich das und das, jetzt, jetzt, schnell schnell, weil ich 35
dich beschwöre bei diesem Ort, bei dieser Stunde, beim unerbittlichen Gott
(ZW) und beim großen unterirdischen Gott (ZW) und bei den dir zukommenden 40
Namen; führe aus das und das (deine Wünsche). Nimm dann das Wasser von der
Ersäufung her, und spreng es im Stadion oder am Ort, wo du agierst. Das
Gebet, das du beim Sprengen ins Wasser der Ersäufung sprichst, lautet so:
‘Ich rufe dich an, aller Menschen Erzeugerin, die zusammenbrachte die Glieder 45
des Meliouchos und ihn selbst, Meliouchos, (ZW), abwehrende, unterweltliche,
Hermēs, Hekatē, Hermēs, Hermhekatē (ZW). Ich beschwöre dich, den Dämon,
der an diesem Ort erweckt wurde, und dich, den Dämon des zum Geist ge- 50
machten Katers, komm zu mir am heutigen Tage und von dieser Stunde an
und vollfüre mir das betr. (deine Wünsche [ZW], darunter ‘Seele der Finsternis’, 55
Sabaōth, Ewiger). Auf dem (ersten und dritten Blättchen, mit dem) du be-
schwörst, steht das: Iaēs (Logos), Ablanathanalba (2 Mal), auf (dem zweiten) Blätt- 60
chen, das gelegt wird durch die Ohrhöhlen, steht (das): (ZW).

pac P verb. We im Progr. nach dem Schol. zu Aristoph. Pax 900 μονάτωρ· κέλης πε-
ριέλιξον We 21 ελουρον P θάψας We 22 ζ P πλεινθω . . . μων P verb. Kr. Phil.
54, 563 23 ανω καπνιον P Frig 24 και E, . . . P. χοομα αυτου κ[Lücke] αυτον
η . . . l. E εὐφραίνου <τὸ> χωμα αὐτοῦ κατατέφων κει> αὐτόν, ἢ <ἐπ> μνήμ. <ζοικεν>
Schm 26—34: 2 Bruchstücke. Das größere (b) läßt sich mit Sicherheit als rechtes
Endstück der Kol. einsetzen [μνήμ] ατι bis δαμονα. Das kleinere (a) von 7 Zeilen ist,
mit unbestimmtem Abstand, im vorderen Teil der Kol. unterzubringen. Der Zeilenbau
verlangt die obige Entsprechung, die auch Sinn erkennen läßt. Es schiebt das kleine Frig.
eine Z. tiefer. 26 . . . ηδη ηδη ταχυ] ταχ[u] // δη l. E ἐν] τόπω [καθαρω? E, der die
Worte neben και ταφ (27) setzt 27 vgl. P VII 272 ω χρωμαci E 28 ἐν] δη. E
29 των απ...E, erg. Pr μ εα E 30 τύραννε, δός E ἀσφαλ[εια] E ασφα P ac
durch Hochschreiben eingeflickt μητε χθονιοv E 31 ακτωρ// lat. actores? Der Logos
kehrt variiert wieder Z. 74. 202f, vgl. P IV 339 33 moi to πν. E 34 τόπου δ. E
35]η η[δη] Frig. a 36 ca P ee, wie 48, 76 37 ταυτην// απα[ρ]ετητου P nach Pr
αι. στη τοῦ E θεου// . . θα// 1. E . . θα// Pr 38 χεωχ// κθονιου 1. E 39 αριωρ/
ειωρ/ επικιμ. P 40 π]ραγμα/κοινα/ 41 πνίξε. c/ σταδιω/ 42 πραс...c// P 43 ρενεις P
]τροс 1. Pr ούτο]c E 44 . ενετηρa P γ]εν. 45 σηγαναγκασμενη P -η<ν> Pr cηγ
ἀναγκασμενοс? E 46 μελιουχον/οροβαστρια P nach Pr, μελιουχον οφ. οφ 1. E 47 P
nach Pr ‘Ἐκάτη[η ληθ]’ (ἢ ‘Ἐρμεκατηληθ) E mit Annahme einer Variante 48 π. τερμων E
49 τοπωτοπω. ουτω P nach Pr τοπω τουτω. ουτ 1. E ἐπι[κε]μενον E ἐπη[γηρ]μενον 1. u.
erg. Pr... 50 του....ρου P nach Pr, τού[του] του E ελουρου erg. Pr 51 πνευ-
ματοссу. P πνευματωτοῦ Pr 52 δ(εινα) 53 θελειс // 55 ανιβω P ωχωн 1. Pr
ωχо. E 56 χωω E 57 μωс// E; zum Wort s. Ganschinietz ARW 17, 343f. Das
Folg. erg. Pr nach 37f. 58 ωх// εμεν E εν μεν 1. Pr; zur Ergänzung s. Z. 65; E erg.
τὸ δὲ πλινθίον, διωκει. Es handelt sich hier wohl um die ZWorte für die 2 ersten
der Z. 15 verlangten Plättchen; das erste wird mit dem Iaēs-Logos beschrieben (Palin-
drom); es hat die vom Schreiber vorgezeichnete Herzform und enthält wohl auch
den besonderen Auftrag, obwohl das sonst übliche κονά hinter dem ZWort (62) fehlt.
Hinter iаew Zeilenrest frei. Links neben dem ersten Schema das Fragment des zweiten
(vgl. Eitrem Taf. I), das nur die letzte Hälfte des ZWorts Ablanathanalba in Wieder-
holung untereinander aufweist. Rechts von der Spitze des 1. Schemas κ[αρδιακώς?] 59
60 ἐν [.π]ετάλω τιθε[ι] μεν [.]ον και[μύω]ν E, ob. Lesung und Ergänzung von Pr Dar-
unter das dritte Schema, ein oben offenes Dreieck. In ihm der ZLogos, trümmerhaft
erhalten, und die Schreibvorschrift καρδιακοс (-ωс Pr) ωс βότρυс. Die Zeilen sind also
nach dem Schwindeschema nach rechts und links zu schreiben. In Kolumnenmitte (vgl.
3*

θαναλβα.' || κ[.]. | ἐπ[ὶ] δὲ τῷ β' πε]τάλω τιθεμέν[ῳ διὰ τ]ῶν καμ[αρῶ]ν | ἔστιν τὸ τ[οῦτο] τρεβα α[βεραμ]ενθωο[υθ]λερα | εε[αν]αξε[θρ]ελθουωεθνε[μαρεβα]. | καρδιακῶς, | ὡς βότρυς. |

71* Ἰωερβῆθ
ιωπακερβῆθ
ιωβολχοσηθ
ιωαπομψ

75* ιωπαταθναζ
ιωακουβια
ιωηθ
φωκενεψευ
αρεκταθουμιακτα[ι]
80* πο[ίη]cov τὸ
δεῖνα] πρᾶγμα.(κοι-
[ν]ά σca θελεις)

‘όρκιζω ce, τ[ὸν] ἐν τῷ τόπῳ τ[ούτῳ] μὲν ἄγγελον κραταιὸν | καὶ ἰσχυρὸν τοῦ ζώου το[ύτο]υ· ἔτειρόν μ[οι] ceαυτὸν | καὶ [πο]ίη-
cov τὸ δεῖνα π[ρᾶγμα] καὶ ἐν τῇ σήμ[ε]ρον ἡμέρᾳ | καὶ ἐν] πάσῃ
75 ὥρᾳ καὶ ἡμέρᾳ· ἔτειρόν μοι ceαυτὸν || κα[τὰ τ]ῶν ἔχθρῶν μου, τῶν
δεῖνα, καὶ π[οίη]ησον τὸ δεῖνα | πρᾶ[γμα] (κοινά), ὅτι ὄρκιζω ce
Ιάω, Καβαύθ, Ἀδωναί, | Ἀβρασάζ καὶ κα[τὰ] τοῦ μεγάλου θεο[ῦ]
Ιαεω (λόγος) αει[ουω] ωυοιη[α] χαβραε φνεκηρ φιχ[ο] φνυρο[φ]ω-
80 χωβ[ω]χ | αβλανα[θα]ναλβα ακραμαχα[μ]αρι ce[ce]ντενθ[αρ]φαραττ[ης]
Μίθρα ναμαζαρ [α]ναμ[αρ]ια Δα[μνα]μεν[εῦ], | χευχθω[ν]ιεθορτοει, ἀτιε β[ασι]λ[εῦ],
ὅ ναυτ[ικός, ὁ] τὸν οἰ[α]κα [κρατῶν κυ]ρίου θεοῦ· [έγε]ι[ρ]όν μοι c[ε]αυτόν,
Κοι. IV αἰλ[ουροπ]ρόσωπος μέγας, οἴακα κρατῶν [θεοῦ], ποίη[σ]ον τὸ δεῖνα [π]ρᾶ-
85 μα (κοινά) ἀπὸ τῆς σήμερο[ν] ἡμέρας || ἥδη ἥδη[η, τ]αχὺ ταχύ. συντέλεσόν μοι τὸ
δεῖνα πρᾶγμα, | κοινὰ ὄσα θέλεις, | κρ]αταιὲ C[η]θ Τυφῶν, καὶ ἀνόμησον τῷ
θέντ[ει c]ου καὶ[κα]τάστρεψον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ τι-
90 οἱρι, ὡς ἀν κελεύσω τῷ εἰδώλῳ σου, || ὅτι ὄρ[κίζ]ω ce Μασκελλι Μασκελλω (λόγος).
συντέλεσόν μοι τοῦτο τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐπὶ τῇ μορφῇ σου, | αἰ]λουρο[οπ]ρό-
95 σωπος ἄγγελος, συντέλεσόν μοι τὸ δεῖνα πρᾶγμα (κοινά) καὶ τὰ ἔξῆς γραφόμενα
(εἰς ἀλ[α]ς χρεία[ς]). Ἐλθῶν πρὸς κατάδυσιν τοῦ ἡλίου λέγε || κρ]ατῶν τὰς τρίχας
τοῦ αἰλούρου τὰς ἐκ δεξιῶν | κ]αὶ ἐξ εὐωνύμων τοῦ στόματος αὐτοῦ ὥσει | φυ-
λακτήριον. διάνυσον τῷ ‘Ηλίῳ λέτων τὸν λόγον. λόγος’.

‘στήσατε, στήσατε, κυβερνήται τοῦ ιεροῦ | πλοίου, τὸ ιερὸν πλοῖον· ὄρμιῶ
100 καὶ ce, Μελιοῦχε, || ἔως ἐγ[ὼ] ἐντύχω τῷ ιερῷ ‘Ηλίῳ. ναί, μέτιστε Μίθ[ρα],
ν[αυ]αζαρ/αναμαρια, Δαμιναμενεῦ, χευχθω[ν]ιε/θ[ον]τοει, ἄγιε βασιλεῦ, ὁ ναυτικός, ὁ τὸν
οἰα[κ]α κρα[τῶ]ν κυρίου θεοῦ θοντοει καθεν και μενω]φρις κμεβαυ κερ κερυμι,
105 πρὶν δια[. . . ει] . . . εἰς τ]ὸν λίβα τοῦ οὐρανοῦ, πρὶν δια[π] α φεύγ[ω]ν
τὰ ύβρ<ισθ>έντα· ἐπά[κουο]ν[ν]ευχομένου μου, ὅπως ποιή[η]σης τὸ δεῖνα [πρᾶγμα],
110 ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ τῶν σῶν | ὄνομ[άτων βα]ρβαραθαμ χελουβ.αμ/ βα[ρούχ]
. . . ceεεντεν βαρφαραττη[ς] αμφιμιου[ρ]ι μιν· ποίη[ς]ον τὸ δεῖνα πρᾶ[γμα]
(κοινά, ὄσα [ἀν θέλη]) αὐτοὶ τὰρ οἱ ἀδικήσαντές σου | τὸ ιερὸν εἰδωλον, α[ύ]τοὶ
115 τὰρ οἱ ἀ[δ]ικήσαντες [τὸ ιερὸν πλοῖον δ[ι]] ὅπερ ἐμο[ι] ιαλ[λω]] να

Tafel II 1) drei Figuren, die rechts stehende in überragender Größe: Gestalt mit Tier-
kopf, in gegürtetem Leibrock, mit Überhang über der l. Schulter. Die erhobene
(Esel)schweif, die L. trägt in schräger Haltung Stab oder Lanze. Neben
R. schwingt eine Peitsche, die L. trägt in schräger Haltung Stab oder Lanze. Neben
dem Oberarm: [εκέλετος] | [άριστ]ερός, was der Inschrift über der kleineren Gestalt links
entspricht: εκέλετος | δεξιός. Männliches Wesen, nackt, trägt in erhobener Rechten
einen Stab, dessen ob. Ende einen noch nicht sicher gedeuteten Gegenstand berührt.
Diese Figur mit Beischriften, in der Selis von Kol. II/III, stammt von anderer Hand
(breiter Ductus, dunkle Tinte), Nachtrag. In der Mitte, als kleinste Gestalt, ein
(breiter Ductus, dunkle Tinte), Nachtrag.

‘Jō Erbēth’ (ZW): Tu das und das (deine Wünsche; was du willst).

‘Ich beschwöre dich, den mächtigen und starken Geist dieses Tieres an dieser
Stätte; werde wach für mich und vollführe das und das heute wie zu allen
75 Stunden und Tagen; werde wach für mich gegen meine Feinde, die N N, und
vollführe das und das (deine Wünsche); denn ich beschwöre dich bei Iaô, Sab-
ôth, Adônai, Abraxas und beim Großen Gott (Iaeô-Logos, Vokale, ZW), Mithras
80 (ZW), Damnameneus (ZW), heiliger [König], Schiffmann, der das Steuer Gottes,
des Herrschers, führt: werde wach für mich, großer Katergesichtiger, der das
Steuer führt des [Gottes], vollführe das und das (deine Wünsche) vom heutigen
Tag an, sogleich sogleich, rasch rasch. Vollführe mir das und das (deine
85 Wünsche), mächtiger Sêth-Typhôn, und handle wider Recht und Gesetz durch
deine Kraft und mach zunichte das und das an dieser Stätte, wie ich
es befehle deinem Abbild; denn ich beschwöre dich (Maskelli-Logos): vollende
mir das und das bei deiner Gestalt, katzengesichtiger Geist, vollende das und
das (deine Wünsche) und das im folgenden Geschriebene (für noch andere Be-
dürfnisse).’ Nimm die rechten und linken Barthaare des Katers als Schutz-
95 mittel, geh gen Sonnenuntergang und sprich zur Sonne vollständig bis zu
Ende das Gebet. Gebet:

‘Bringet zum Stehen, bringet zum Stehen, Lenker der heiligen Barke, das
heilige Schiff! Und auch dich, Meliouchos, werde ich festlegen, bis ich den hei-
100 ligen Hêlios treffe. Ja, größter Mithras (ZW), Damnameneus (ZW), heiliger
König, Schiffmann, der das Steuer führt Gottes, des Herrschers (ZW): eh du
durch(fährst) nach dem südwestlichen Himmel, eh du durch[. . .], fliehend vor
105 den Freveln: erhöre meine Beschwörung und erfülle das und das; denn ich be-
schwöre dich bei deinen Namen (ZW, darunter ‘Sesengen’-Logos), tu das und das (in
110

nacktes Weib, in der erhob. R. eine Peitsche, der Kopf fehlt durch Lücke im P. Isis-
Hekate-Ereschigal? Die l. Figur (Helios?) soll durch die Beischrift ‘rechter Skeletos’
mit der rechten Gestalt, Typhon-Seth vertauscht werden, die zur Bezeichnung des
Platzwechsels die Worte ‘linker Skeletos’ trägt (vgl. Pr, Akephalos 54f.); zu ihm ge-
hören die Worte Z. 71*—82* P 76* ιω P ω in Korr. aus ia 79* αρεγθουμιαδην E
Hierher scheinen die Worte Z. 86—90 zu gehören, Anrufung Seths, die aus der Um-
gebung herausfällt wie Z. 115*, 123 71 l. u. erg. Pr τ[ούτῳ] μ· εναιτε.ον E κρατεον P
74 ημερας P 75 εγρον P 76 ιαι P ce 77 και κατου P 78 ωβωβ P χ über β¹
80 vgl. 101; s. Fröhner, Notice 498, 2 (Pr Bibl. 108) 86 θελεις ~ P, Zeilenrest frei
87 . . . ατεε P κρ]ατεε Pr c.θ P c. . . We c. . . o E (vgl. P IV 179, XIV 20, Aud. DT 163, 48)
ἀνόμησον: vgl 121 τω κρατεεθεν P (Pr faßt κρατεε als Verschreibung aus dem Anfang
der Z., κρατεω σθενει! E) 86—88 am Anfang des abgetrennten vorderen Kolumnen-
stück ein Zeichen (z. Verbind. der Z. 86, 87?) μετάστρ. We κα[τά]στρ. E Pr 89 θητρ-
τωσαν E κελευσον P ως ἀν κ. Pr ιδωλω P 90 μασκελλω// λογος// 93 κοτ//
94 τραφόμενα.εις ἄ.χριας verbindet E χριας P 95 κρ]ατων Pr ελουρου P 97 δια-
98 νυνων P korr. Wū wie 127 98 ιερου 99 μελιουχε (od. χη) l. Pr 100 εω.εντιχω P
1 i gestrichen; εως επεντιχω E 101 erg. nach 80 αζαρ/ χθωνιε/ θο[. . . π]δει E
104 erg. P nach P VII 633 μενωφρι κερυμι// 105 . . . εχ. . . . P erg. Pr βῆς εἰς
106 viell. Dittographie: πρὶν διαπεράς εἰς νύκτα? Pr δια[περάς]εις E
107 erg. Pr 108 erg. We ce P coi 109 erg. We
110 viell. die in 119 erwähnten hebr. Worte? Pr 111 μιουρι Pr nach P IV 724
ποιησον P in der Falte 112 erg. Pr 113 ιερ..ιδωλον P 114 δ.οιτερετατ....E δ[ι]
οπερ εμο[ι] l. Pr . . .ιαλ[λω] . . . P λ¹ auf Fragm. (s. Einl. u. zu Kol. XVIII 599)

115* ἀνταποδοῖς αὐτοῖς [τὸ δεῖνα] πρᾶγμα | (*κοινά), ὅτι ἐπίκαλοῦμ[α]ί ce iωρβηθ
 Kol. V [ιω πα]κερ || βηθ ιωβο[λ]χοσηθ ιωαπομψ ιω π[α]ταθναξ | ιωακουβια ιω αμεραμεν θωουθ
 λε[ρ]θεξαναξ | [εθρελθυο]ωθ νεμαρεβα/ ποίησον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα | (κοινά), ἔσορκίω
 120 ce κατὰ τῆς ἑβραικῆς [φ]ωνῆς || καὶ κατὰ τ[ῆ]ς Ἀνάγκης τῶν Ἀνατκαίω[ν] Μα-
 κελλι, | Μ]α[σκελλω· c]υν[τ]έλεσόν μοι καὶ ἀπόλεσον καὶ ἀνόμη[σ]ο[ν] ἐν τῇ
 ἐπομένῃ ἀνατολῇ, καὶ τε[ν]έθω αὐτοῖς τὸ δεῖνα πρᾶγμα (κοινά, ὅσα θέλεις, ἥδη
 ἥδη, ταχὺ | ταχύ· [κ]αλή σου κατάδυσις.
 125 ἐλθὼν δὲ ἐν τῷ || τόπῳ, ἐν ὧ πράσσεις, ἔχων τὰς μεγάλας τρίχας τοῦ |
 αἰλούρου τὰς ἐκ δεξιῶν καὶ ἐξ εὐωνύμων τοῦ | στόματος αὐτοῦ ὡςεὶ φυλακτή-
 ριον, διάνυσον | τῷ Ἡλίῳ ἐν τῇ ἀνατολῇ λέτων τὸν λόγον. λόγος· |
 130 ‘δεῦρο μ[οι], δ μέγιστος ἐν οὐρανῷ, ὃ δ οὐρανὸς ἐγένετο [κ]ωμαστήριον,
 σατις/ πεφωνθ/ “Ωρα | οιχοτ ἀ[νά]τηκη ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ηλασσανχυ· α[κα]ρ-
 βην/ λααρμενθρητεν εβεχυ | δ ὣν φ[ιλ]ομαντόσυνος, δ χρυσοπρόσωπος, δ χρυσαν-
 135 τῆς, δ πυ[ρ]ὶ καταλάμπων τῆς νυκτός, ἀλκιμ]ος ἀ[λκι]μος κοσμοκράτωρ, δ πρωΐ
 ἐπιλάμπων τῆς ήμέρας, δ δύνων ἐν τῷ λιβι[β]όρῳ τοῦ | οὐρ[ανοῦ, δ ἀν]ατέλ-
 λων [ἐκ τ]οῦ ἀπηλιώτου, | ἐλ. .ιε, [δ] τυροειδῆς, δ τρέχων ἔως μ[ε]ημ[βρ]ο[ι]ας
 140 κα[ι] διατρίβων ἐν τῇ Ἀραβίᾳ μουρωφῷ εμφε..ιρ, δ ἄγρελος τοῦ ἀγίου φέγ-
 [γ]ους, δ κ[ύ]κλος δ π[υ]ροειδῆς περταμηχ περακωνχ[η]! | περακομφθω ακ Κημηφ
 δ ἔκλαμπρος Ἡλι[ο]ς, δ | αὐτάζω[ν] καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, δ ἐν [τῷ | ὠκε-
 145 αν[ψ] δ]χεύων, ψοειω ψοειω π[ν]ουτε νεγ[τηρ] τηρ[ου· ἐν]εύχομαί σοι κατὰ τοῦ [ώ]ου,
 Kol. VI ἐτώ [ε]ιμι ‘Ἀδά[μ] προτε]νής ὅνομά μοι Ἀδά[μ]. ποίησόν || μοι τὸ δεῖνα [πρᾶγ]-
 μα, ὅτι ἐνεύχομαί σοι κατὰ [θ]εού | Ιαω, θεοῦ [Ἄβ]αθ. θεοῦ Ἀδωναί. θεοῦ Μι-
 150 χαήλ. θεοῦ Σουριή[λ]. θεοῦ Γαβριήλ. θεοῦ Ραφαήλ. θεοῦ || Ἀβρασάξ. [ἀβλ]α-
 θαναλβα ακραμαχαρι· θεοῦ | κυρίου γ[αι]ωλ. θεοῦ κυρίου/ λαβα· φνεκηρ | φιχρο
 φ[νυρ]ο φωχαβωχ αεησιων ωσοιηα, | δ τὴν ήμέραν φωτίζων/ νεθμομω· δ νήπιος,
 155 δ ἀνατέλ[λ]ων/ οροκοτοθρο, πυρὸς αὐξητὰ καὶ πολ[λ]ούν φωτ[ός] σεσεντεν βαρφαραγης,
 ἥκε μοι, | κλῦθι μ[οι, τῷ]ν πάντων δικαιότατε, ἀληθείας | ταμία, δ[ικα]ιοσύνης
 κτίστα· ἐτώ είμι, δ ύπήντης [τε ἐ]δωρής τὴν τοῦ σοῦ μεγίστου ὀνόμα<τος>
 160 γνῶ[cίν τ]ε καὶ ἐκφώνησιν ιεράν, δ καὶ δι[α]κρατεῖς [τῇ]ν ὅλην οἰκουμένην,
 ποίησόν μοι τὸ δεῖνα | πρᾶγμα [κοινά.] καὶ] αὕτη ἐστὶν ἡ πρᾶξις τοῦ αἰλούρου |
 περι πά[ης π]ράξεως· κάτοχος ήνιόχων ἐν ἀγώνι κ[αὶ δ]νειροπομπὸν καὶ
 φιλτροκατάδεσμον, [διάκο]πον καὶ μίσθρον. ||

115 πρα-γμα nach Fragm. 115* κερ Fragm. Der Sprecher identifiziert sich mit Seth 117 αμερ P 119 κ(οινά) ὅτι E φ[ωνης]: von φ nur der vordere Bogen erhalten 119—121 Wessely, Expositor 4, 202 119 ‘Spruch’ wie oft bei Origines; Jac. 124 erg. Wü καταδυσις> dann 6 Buchst. frei 125 πρασεις 127 s. zu 97 διανυσων P 129—158 vgl. P IV 155—1648 mit einzelnen Parallelen, Pr 130 κωμαστ. übers. Jacoby, briefl. 131 ειδου Ε ἀνάγκη? Pr 133 οιων P C ist wohl o, wie 131 οιχοτ 135 προει 136 l. Pr (vgl. P IV 1646) λιβητω Ε 138 ελι ιε. P cx. ιε. γυρ. E, der ZW vermutet γυροιδης 141 π. ροιδης Zum Log. s. P XII 6, 13; XIII 18, 26; κομφθω: ‘Schöpfer der Erde’ Jacoby, br. 142 κημφ ο(ι?)εκλ. P 144 ev nach Fragm. Pr (s. Kol. XVII 569ff. Zum Logos s. P V 9 IV 1643 ‘Großer Agathodaimon, Gott der Götter’ Jac.), ebenso 145 [ε], 146 [ποιηση]ν 145 (147) ce P coi καταστο(nur scheinbar θ oder ε)ου P vor ou Anfang eines ω erhalten (c//), ωδο verm. Pr (vgl. P XII 3, 27 cū ει τὸ ων χρυρις), κατασθυσ.ou E (κατὰ τ[οο] θ[εο]ο?) εγωμιαδα E 146 ‘Ἀδά[μ] προτε]νής? erg. Pr δν.

gewöhnlicher Rede, was du willst); denn sie sind es, die dein heiliges Abbild mißhandelt haben, denn sie sind es, die die heilige Barke verletzt haben, deshalb 116 ... damit du ihnen ihre Tat vergiltst (deine Wünsche). Denn ich rufe dich an^{115*} (ZW., wie ‘Io Erbēth’, ‘Io Pakerbēth’, ‘Io Bolchosēth’, ‘Patathnax’, Palindrom): führe das und das aus (deine Wünsche). Ich beschwöre dich bei dem hebräischen Spruch 120 und bei der Zwangsgöttin der Zwangsdämonen Maskelli Maskellō: vernichte meinen Auftrag und vernichte und handle wider Recht und Gesetz, am kommenden Aufgang, und ihnen widerfahre das und das (in gewöhnlicher Rede, was du willst), jetzt, jetzt, schnell, schnell. Schön sei dein Niedergang!¹¹⁶

Nimm die langen rechten und linken Β̄arthaare des Katers als Schutzmittel, 125 geh an die Stätte, wo du zauberst, und sprich zu Hēlios bei Sonnenaufgang vollständig das Gebet. Gebet:

‘Komm zu mir, Größter im Himmel, dem der Himmel zum Tanzplatz 130 wurde (ZW, darunter: ‘Stunde’ und ‘Zwang’), führe das und das aus (ZW), Orakelfreund, Goldgesichtiger, Goldglänzender, nächtlich in Feuer Leuchtender, mächtiger, mächtiger Weltenherrscher, der früh am Tag erglänzt, der unter- 135 geht im Westen des Himmels, der aufgeht aus Osten, . . . [ZW?], Kreisgestaltiger, der läuft bis Mittag und verweilt in Arabien (ZW), Bote des heiligen 140 Liches, Kreis in Feuergestalt (ZW, am Schlusß ‘Kmēph’), strahlender Hēlios, der über die ganze Erde leuchtet, der im Ozean sich begattet (ZW, ‘Gott der Götter’), ich beschwöre dich bei dem Ei, ich bin [Adam, der Urvater?], mein Name ist 145 Ada[m]: führe mir aus das und das, weil ich dich beschwöre bei dem Gott Iaō, dem Gott [Ab]aōth, dem Gott Adōnai, dem Gott Michaēl, dem Gott Souriel, dem Gott Gabriēl, dem Gott Raphaēl, dem Gott Abrasax (ZW), bei Gott dem 150 Herrn I[ai]ōl, bei Gott dem Herrn (ZW, Vokale), Erleuchter des Tages (ZW), Kind du, Aufgehender (ZW), Feuers Mehrer und vielen Lichtes (ZW), nahe mir, 155 erhöre mich, vor allen Gerechtester, der Wahrheit Walter, der Gerechtigkeit Stifter; ich bin, dem du begegnetest und schenktest deines größten Namens Kenntnis und heilige Aussprache, durch den du auch die ganze Welt fest- 160 hältst, tu mir das und das [deine Wünsche. Und] das ist die Zauberhandlung mit dem Kater, die sich zu jeder Zauberei eignet: als Bannmittel für Wagenlenker im Wettrennen, Traumsendemittel, Fesselung zur Liebe, Mittel für Zwie- spalt und Haß.

coi αδα[.] P nach Pr (μοι Pr), δν. σοι, ἀλλ[ὰ 1. E 147 κατα [θ]εοу 1. Pr κ. [τοι] E 148 αδωναι P αι in Lig. -να E 151 erg. Pr (vgl. ιαιωθ P XVIII 39) 152 vgl. Z. 78 155 vgl. P XIII 22, 11 155—60 An Exod. 3, an Mose in Z. 444, P XII 3, 19 erinnert Jac. 156 erg. We δικαιωτε P 157 ταμία/ δ...ιοσυης P ου P ω 158 erg. Pr (vgl. P II 126, XII 3, 19) π[υ]λωρής Ε .. δωρης P (Δ wie in 156 Λ angenähert, Pr) 159 -μα<τος> γνῶ[cίν τ]ε, γνῶ[cίν] και E ιερον 160 διακρατιс 161 erg. Pr ελουρον P zw. 161/2 Paragraphos -. F und E beginnen mit περι πάс. πρ. einen neuen Abschnitt, 162—166. Doch steht zweite Paragraphos zw. 164/5; nach μίσθρον (164) bleibt die Zeile frei (8 Buchst.) zum Zeichen, daß mit λαβύν (165) die nächste Praxis beginnt; ähnlich Ende von P V. Die hier genannten Kräfte des Zaubers fügen sich der ersten Handlung gut ein, die folgende, lückenhaft überlieferte, enthält eine Offenbarungspraktik; Pr 163 φυτρον P, E 164 διάκο]πον E. Nach μίс. in P Zeile frei, 9 Buchstaben.

165 Λαβών [κ]α[ρ]δάμινον ξύλον δακτύλων δ' | ποίησον .. νδε
.. κ[αι] βου]γλώσσον [βοτ]άνη[ς] νη | πλάσον
[πιττό]κιον, μέ[co]ν δὲ αὐ[τοῦ] | τοῦ πιτ[τακίου] ἀπ]όβαλε εἰ[πώ]ν τὰ
170 ὄνοματα · γαγ οαω· ιφρ .. ειφρ .. | Ούσιρεν[τεχθα] λ, ἔξορκ[ιζω] |
ύμας, κ[ύ]ριοι θεοὶ [μὴ οὖν πα]ρακούση[τε ἐ]μοῦ· λέγετέ μοι τ[η]λαυγῶς
175 εἰ[ς] πάντα, [τε]λέ[σατε] | πάντα [18 Buchst.] α τῆς εύχ[ῆ]ς τῆς ἐμῆς κα[.....]
..... θέλον[τ]ος θεού[ο]ν τα[ύ]ης] | τῆς εύχ[ῆ]ς τοῦ πιττακίου καὶ μ[ου] μετά-
λ[η]ς | πράξ[εως]. χρή δέ σε ἐπ]ιθύειν ἐν | τάδε γ[ράφε] ἐπὶ χάρτου
Kol. VII ιερατικοῦ ζυμρ[νομέλανι] || [179] | ^{179a} ε ... || ¹⁸⁰ ... ολος | ¹⁸¹ [δρ]άκων [] |
¹⁸² ωτε[] | ¹⁸³ [] λ ... λ | ¹⁸⁴ [ιαμ[] | ¹⁸⁵ [γρασωχω[] | ¹⁸⁶ [] | ^{186a} νωψιθ[ερ] |
^{186b} θερνωψι | ^{186c} | ^{186d} | .

Kol. VIII Κομπάνου τὰ ξυρά κόψας καὶ μίξας όμοῦ ἀμά μέλιτος | τῷ αὐτάρκει καὶ λι-
παρῷ τῆς φοίνικος καὶ μάγ[νη]τον | λίθον λειώσας καὶ ἔψησον όμοῦ καὶ λείωσον.
190 ποίησον τροχίσους, δσους ἐὰν ἐθέλης, ἑκάστου [δ]ὲ εἴδους τούτων ἀνὰ οὐγ-
γιῶν δός, καὶ χρῶ οὔτω[ς] παιανίζων τὸν θεόν· καὶ ἐλεύσεται σοι τὸ θεῖον πρὸ αὐτοῦ
195 σείων δόλον τὸν οἰκον καὶ τὸν τρίποδα, καὶ τότε | τέλει τὴν προγνωστικὴν τρανής
τῇ δόμι[λ]ίᾳ, | μέχρι [ο]ύ θέλεις, καὶ τότε ἀπόλυτον εὐχαριστῶν | τῷ θεῷ. ὁ δὲ χα-
ρακτήρ ὁ περὶ τὸν τρίποδα· |

links: (s. Taf. II, 2)

Zeichnung einer Schlange (zu klein geraten,
unvollendet und durchgestrichen).

rechts:

Dreifuß, von einer Schlange
umwunden (etwas größer).

Ἐετι δὲ ή σύτασις τῆς πράξεως ἥδε πρὸς Ἡλιον τιν[ομένη] | ἡσυχον ἐν
200 στομάτεσσι πάντες κατερύκετε φ[ωνήν]· αιθέρος ἀμφίδρομοι σιγήν δρνιθες ἔχοιτε, ||
σκιρτῶντες, δελφίνες, ύπερ ἀλίοι παύεσθε, | μείνατέ μοι, ποταμῶν τε ροαὶ καὶ
νάματα ν[α]μῶν, | οινοὶ πτηνοί, νῦν στήσατε πάντα ύπ' αἰθραν, | ἐρπετὰ φω-
λειοῖςι βοὴν ἀστοντα φοβεῖσθε, | δαιμονες ἐν φθιμέν[ο]ις, σιγήν τρομέοντες ἔχοιτε, ||
205 ἀρρήτοις ἔπειν κόσμ[ο]ς ζει[νί]ζεται αὐτός. | Σημέα βασιλεῦ, κόσμου [γενέτω]ρ,
έμοι ἵλαος ἔ[cc], | κάνθαρε, χρυσοκόμην κλ[ή]ω θεόν] ἀθάνατόν <ce>, | κάν-
[θαρε, π]ᾶσι θεοῖς καὶ [ἀνθρώ]ποις μέτα θα[ῦ]μα, | πο.....επις
210 ινογ πυρε[ιθυμε], || δέσποτα ἀν[τολίης], Τίταν, πυροείς ἀνατε[ι]λας, [σὲ] | κλήζω,
Kol. IX πύριν[ο]ν Διὸς ἄγνελον, θε[ι]ον ἵλω, | καὶ σε, τὸν οὐράνιον κόσμον κατέχοντα,
Π[αρα]ήλ, | ἀντολίης χαίρ[ω]ν, θεός ἵλαος ἔ[cc]ο, Αβρασά[ε], | καὶ σε, μέτιστε, αἰθέριε,

166 das Folg. sehr lückenhaft erhalten 167 l. Pr γλώσσον We E ανκ E iv E
168 ώστε φυλ. E μέσον? E erg. Pr ¹⁶⁹ ἀπ]όβ. Pr εἰπών E ¹⁷⁰ α l. Pr ομ E
vgl. P VII 502; οαω ιφρ..ειρη.. E Ούσιρ[χ]εγ θαμεντε 'Osiris, Erster der Unterwelt'?
Jac. 171 vgl. P VII 257, erg. Pr ¹⁷² l. Pr εἰσλακούση[τ] ἐμοῦ μῆτε E ¹⁷³ erg. Pr
μανιλ..ωτ E ¹⁷⁴ erg. Pr. τῆς οὐδ[η]ς τῆς [έ]μῆς E ¹⁷⁵ l. Pr λοντος θι..τανω. E
176 fehlt bei E ¹⁷⁷ θεούν We E ¹⁷⁸ erg. E ¹⁷⁹ die neue Kol. ist nur teil-
weise beschrieben, sichtbar sind bloß noch Reste in einigen Zeilen πν...ματο.. E
180 ο E ¹⁸¹ erg. Pr Zu ^{184—186} drei Fragmente von Pr ¹⁸⁵ οωχω oder οωλω
P οωδωμ We E ¹⁸⁶ l. u. erg. Pr nach bekanntem Logos; vgl. P IV 828. Rest der
Kol. scheint unbeschrieben ^{187ff.} Kol. VIII, Beginn des 2. Fragments, von F hier an-
geschlossen. E läßt das Verso des ersten Stücks folgen als Kol. VIII (= XVI). Der
Zauber Z. 187ff. hängt inhaltlich mit dem vorhergehenden (165—186) nicht zusam-
men; Pr Σχομπάνου (später Κομπάνου) τὰ ξυρά 'die Schermesser des Schompanos' F

Nimm Kressenholz, vier Finger lang, und mache daraus ... der Pflanze ¹⁶⁵
Ochsenzunge ... bilde ... ein Täfelchen, mitten aber auf dem Täfelchen
... wirf es weg und sprich dabei die Worte: '(ZW), ich beschwöre euch, Herr-¹⁷⁰
scher Götter ... überhört mich nicht, sagt mir [deutlich] auf alles, vollführt
alles [...] meines Gebetes [...], wenn der Gott will [...] dieses Gebetes ... ¹⁷⁵
und meiner gewichtigen Handlung. [Du mußt] räuchern Das schreib auf
hiératisches [Papier] mit Myrrhentinte: (ZW, ... Schlange ... ZW). ^{180, 185}

Des Erdbeerbaums trockene (Früchte) zerhacke und menge sie zusammen
mit reinem Honig und Saft der Dattelpalme, zerstoß einen Magnetstein, koch
es gemeinsam, zerreib es und stelle Pillen her nach Belieben, doch gib je eine ¹⁹⁰
Unze von jeder dieser Spezies, und so gebrauche sie, den Gott preisend. Und
zu dir kommen wird die Gottheit, vor sich her das ganze Haus und den Dre-
fuß erschütternd; und dann vollziehe die Erforschung der Zukunft, klar im
Gespräch (mit dem Gott), solange du willst, und dann entlasse den Gott mit ¹⁹⁵
Danksagung. Die Zeichnung um den Dreifuß: [Vgl. Tafel II Nr. 2].

So lautet das Vereinungsgebet der Handlung, an Hēlios gerichtet:

'Ruhig im Munde haltet alle zurück die Stimme, luftumkreisende Vögel,
wahret Schweigen; zu springen, Delphine, über die Salzflut, höret auf, weilet ²⁰⁰
mir, der Flüsse Strömungen und Sprudel [der Sprudel], geflügelte Vögel, haltet
inne jetzt unterm ganzen Himmel, Gewürm in den Höhlen, wenn ihr höret den
Ruf, fürchtet euch, Dämonen im Schattenreich, wahret zitternd Schweigen;
die unaussprechlichen Worte verwirren selbst den Kosmos. Sêmea, König, Vater ²⁰⁵
der Welt, sei mir gnädig; Sonnenkäfer, [dich], den goldhaarigen, unsterblichen
[Gott], rufe ich, Sonnenkäfer, allen Göttern und Menschen ein großes Wunder,
[...] Feuermutiger, Herr [des Aufgangs], Titan, der du feurig aufgegangen ²¹⁰
bist, dich rufe ich an, den feurigen Engel des Zeus, den göttlichen Iaô, und dich,
Raphaël, der die himmlische Welt beherrscht, der du des Aufgangs dich freust,
ein gnädiger Gott sei, Abrasax, und dich, Größter, rufe ich, deinen

ἔχον πανοῦ τὰ ξ. Wü; Pr zieht κόμαρος (arbutus unedo) bei mit Lesart von Gloss. Lat.
V 440, 59 (561, 50) 'arbutus comanus vel commandus'; das Objekt zu κόψα μιβ in
diesen Worten stecken. Schreibfehler auch im folg. ξυρόν· ισχνόν Hesych. κόψα-
μιξα darüber και P ^{187—243} s. Fahz, ARW 15, 1912, 409—421 ¹⁸⁸ αυταρκι P
τηφοινικες P μακυντον P ¹⁸⁹ λιωσαν P verb. Pr καθέψ? Pr λιωσον P ¹⁹⁰ οσουν P
δουσ F, E εκαστον. εει | τουστούτων P l. u. verb. Pr τουστο.ιων l. E ¹⁹¹ ουνγιν P
δ[η]c P (zwischen δ und c Spur von o) ¹⁹² ιων P ¹⁹³ ιων F ¹⁹⁴ ιειων Pr θείον = θεός
τοδε P ¹⁹⁴ ομη[λ]ια P ¹⁹⁵ τοδε P ¹⁹⁶ οτε P δε ¹⁹⁷ / P Unter 197 steht die
Paragraphos ¹⁹⁸ στοματαισι P κατερυκεδε P φ[ωνήν]· Wü ²⁰⁰ πανεσθαι P
201 νάματ' ἀν[αύρω]ν Bruhn ²⁰² εθραν P ²⁰³ φωλιοισι P <έν> φ. Jacoby briefl.
φοβεισθαι P ²⁰⁵ erg. E ζε..ζεται P ζε...εται E ²⁰⁶ ημεα P, vielleicht aus dem
Rand der vorherge. verlorenen Kol. eingedrungen? Jac. erinnert an den Gott Seimiōs,
Lidzb. Ephem. 2, 320. 525. Vor βα. etwa ώ zu erg. Pr σπεύσειας E γενέτω]ρ οργ. Pr
πάντω]c E έ[λ]θοις F E έccο Pr nach ²¹³ ²⁰⁷ κάν[θαρε E Pr χρυσοκόμην l. Pr
-ον F E κλ[ή]ω κτλ. erg Pr ἀθ[φω]ς F E ²⁰⁸ l. und erg. Pr καγ[...π] P über a
ein ε? κλή[ζω E ²⁰⁹ το und τικ l. E, ob. Pr ονον πυρες... E ²¹⁰ Ἀ[έ]λιος F E
αν[] l. erg. Pr ανατείλας l. Pr. ανατείλας [c]οι[(für cέ)? Pr ανατόλλας E ²¹¹ πυ-
[ο]ν[ο]ν l. Pr πρώτον F E θεον ιων P ²¹² vgl. P I 301, wo Μιχαήλ steht
Π[αρα]ήλ erg. E Μ[η]χ. F ²¹³ ιλαιος eco P ²¹⁴ και σοι, αιθέριε, κλήζω Μιχαήλ, cou
δρωγόν Pr μ[άντιν] F Μ[ιχαήλ] E

215 κλήζω ἀ[ρ]ωγόν σου Μ[ιχαήλ] || καὶ κύζοντα βι. οἰδιψ αἱρ... δῆμα τέλ[ειον]
καὶ φύσιν δείξαντα καὶ ἐκ φύσεως φύσιν α[ὐ]θίς, | καὶ κλήζω ἀθανάτων... οπα-
ζηηπα σεεε[ντενβ]αρφαρατγης | παντοκράτωρ θεός εἳτι, εὐ δ', ἀθάνατ', ἔσσι μέγι[ς]τος |
220 ικνούμαι, νῦν λάμψον, ἄναξ κόσμοι, Σα[βαώθ, || δὲ δύσιν ἀντολίησιν ἐπικεπά-
ζε₁ς, 'Αδωνα[ί, | κόσμος ἐών μούνος κόσμον ἀθανάτων ἐ[φοδε]ύεις, | αὐτομαθής,
ἀδίδακτος μέσον κόσμον ἐλ[αύνων | το[ις] νυκτός <ε> α[γ]ρουσι δι' ήχούσι ακ-
225 ραμμαο[αρι, | κα..... κ... [χαί]ρων ἐπίθυμα τὸ δά[φ]νου, || καὶ Στυγὸς
ἀδ[μητοιο] πύλας καὶ Κῆρα λύτ[ειραν, | ὅρκίζω σε, σφραγῖδ[α θ]ε[ο]ῦ], δὸν πάντες
'Ολύμ[που | ἀθάνατοι φρίσσο[υσι θεοί κ]αὶ δαίμονες ἔξοχ' ἄρ[ιστοι | κ[αὶ] πέλαγος
σιγᾶν ἐπιτ[έλλεται, δόποτ' ἀκού[ει. | δ[ε] τι] δρκίζω σε κατ[ὰ τοῦ μ]εγάλου
230 θεοῦ 'Απ[όλλωνος] || αεηιουω.' λέτε ἔτι [τουτ]ο. 'πέμψον μοι τὸν δαίμονα | χρη-
ματίζοντά μο[ι πρὸς] πάντα, ἀπερ ἐπι[κελεύο]μαι αὐτῷ ἐννέπε[ιν, καὶ ἐκ]πράξει.
| ἔστ[ι | καὶ] ὑμ[ν]ος.

216 unsicher, da hinter και unleserlich verwischt: ον διος αγιε... ομματος.... 1. F και ωζοντα βι. οξιδιω (εο?) αιρ.. ομμα τελειον 1. Pr (vgl. H. O. 59, 13) και Σωζοντα βα... οτι δε εφαιν... ομματοδ... 1. E 216 διζοντα P δειζαντα Pr (δειζ. φυ. im Metrum), φυ. αι[ντήν] F δέξοντα Wü bei F φ. αι[θί]θις E 217 verstümmelt in P γένους ἀ[ρχή]η[στά] πασεε E, oben die Reste nach Pr; das ZW von σεε an auf den Rand geschrieben 218 εστι P εκκ F διθανάτεσσι E -τ' εκκ Pr 219 ικνουμε P 220 ἀντολίθεν F 221 κόσ- μον μόνον Heraeus ε[...] ιυεις P auf dem Rand, δι[δεύ]εις E έφοδ. Pr 222 <τὸν> κόσμ. ε[λαύ]νων F ε[λαύ]νων P 223 δι[γ]έρουci αεη[ι]ουων F ετ. ερουci αρηους E, α.ερουci 1. Pr δι[ρ]η P ή[χ]η. Pr 224 χαριων verm. E επιθυματα F — το E δαι[φ]γοι P auf dem Rand, δα- [φνη]ς E 225 αδιμήτοι E — τους πηγάς Wü θύρα λυτ[...] E βερα 1. Pr Κήρα λύτ. Pr 227 φρισσο.....και δεμονεζοχα[...] P erg. Pr (φρ. τε δαιμ. im Hex.) δρ[ι]στον E 228 ει- κα[...] P ειγα[ν] Pr έπιτ[η]λλεται Pr οποτ P 229 δι[τι] E οργιζω P 230 έπι[θύνω] E έπιτ[άκις] Pr 231 έπικ[αλού]μαι E έπικελ. Pr 232 ενεπ[τ]η P erg. Pr Zeilenrest frei 233 Die Worte in Zeilenstücken: 1. und erg. Pr εεπ[...]ματοι 1. E 234 ω Δωδ]ώνιε? Der Rest von Kol. IX nur stückweise am Ende erhalten 235 πολαδους E 236 v. εχων.. E 237 ein Vers ist ausgefallen, 239*; vgl. Z. 445 (Verso) 242 κρυφα δ E Kol. X schlecht

Helfer M[ichaël], und dich, der rettet 215
vollendetes Auge, und der die Natur gezeigt hat und aus der Natur sie selbst
(wieder), und ich rufe an der Unsterblichen . . . (ZW). Allherrscher ist der
Gott, du aber, Unsterblicher, bist der Größte. Ich bitte: jetzt leuchte mir,
Herrsch der Weltalls, Sabaôth, der im Osten den Westen beschaut, Adônai, 220
der das Weltall ist und allein von den Unsterblichen das Weltall begeht,
aus dir kundig, ohne Anleitung, treibst du den Kosmos mitten durch für die,
die nachts <dich> preisen durch den Ruf: (ZW). Ich rufe an . . . der sich
freut über die Räucherung von Lorbeer, und des unbezwinglichen Styx Tore 225
und die lösende Kêr; ich beschwöre dich beim Siegel des Gottes, vor dem
alle unsterblichen [Götter] des Olympos erschauern und die vornehmsten Dä-
monen und vor dem das Meer schweigen muß, wenn es ihn hört. Denn ich 230
beschwöre dich beim großen Gott Apollôn aeéiouð.' Sprich auch noch das:
'Sende mir den Dämon, der mir orakelt auf alles, was ich ihm zu sagen be- 235
fehle', [und er wird es] ausführen. Es gibt auch einen anderen Hymnos:

‘Ich besinge dich, seliger... allweiser, delischer... Dodonas (Herrschер)... 240
Paian ... ich rufe dich ... der hat Selbstherrschер ... Baum
und daß nicht der Myrrhe Baum ... lykischer ... er höre auf zu 245
wachsen ... größeres Licht. Denn erfragen(?) will aus göttlichem
Mund ... erwecken mit dem Plektron den Seher ... Komm, hierher schreite,
Seher, Freude bringend, Sminthier, orakelnd höre, Pythier, Paian, Sproß, ... 250
sei gegrüßt, ... denn ... Phoibos ... der Musen Lorbeer, Zweige schwingst
du, Phoibos, ... dich damals, ... besingen die Göttin aus Delphi ... mit gött- 255
lichen Stimmen (ZW) Himmelläufer, Erderschütterer, Lichtbringer,
komm gnädig und erhörend zu deinem Propheten.’

Entlassung. 'Eile, luftdurchlaufender Pythischer Paian, entweiche in
deine Himmel, uns hinterlassend Gesundheit in aller Dankbarkeit, wohlwollend ²⁶⁰
und erhörend, zuverlässiger Panzer(?), und geh weg in deine eignen Himmel
und sei dort zu Haus'.

Prognose. Nimm deinen Finger und leg ihn unter deine Zunge, eh du mit jemandem sprichst, und sag das, mit dem großen Namen: 'Laß mich vor-

erhalten, bei E(itrem) Nr. 3, S. 41 f. 243 οὐγῷ? καὶ μὴ χοθ[| E 247 θειος Ε
248 ἀνέγραι Ε Rest 1. Pr μάντιν λέγων οὔτως? E briefl. 249 χαρμ.. Σ]μίνθευ
μητα[Ε, oben Pr 250 ἄφθιτε[Ε br. χαρίοις δε c. Ε 251 κοι γαρ πρω.η Ε cov γαρ
επων.η oder πρω.η Pr 254 ω ρχημ[ωδε.. ωc E, oben Pr 255 ούρ(αν)οδρ. Α -δρο-
μεχθ[...]λχων P 256 ελ.ε Pr darunter Strich der Paragraphos ἥστος 257 απολυς..
in Zeilenmitte 258 στ[eu]cic P erg. E αεροδρομος πυθιε[l. und erg. E -δρομε....
1. Pr (Reste der Lücke unleserlich) 260 κα[ι] λιπ. E ημειν P εύχαριστ. erg. E νυ Frg.
261—268: dazu ein Fragmentstreifen mit einigen Buchstaben 261 Γκα[ι] Frg. Γφ[η] Frg.
Vgl. P II 90 αιολοθώρης 262 unter ἀπελθε Strich der Paragraphos εις τοιους Frg.
ιδίους P αν Frg. σπεν[P nach E, επενδ[ημει l. u. erg. Pr 263-80 der Kolumnen-
rest um 5 Buchst. vorgeschoben 263 λαβ/εαυτου (mit Frg.) unsicher, zerstört, P
nach Pr, λαβ/ε[ύ]λου P nach E Γπ'οθεc Frg. [γλωccαν] E; vgl. Z. 270; P IV 1745 f.
264 λαληση[η]c Frg.

265 τος δέ]τι· ‘ποίη[ν] σύν με προγνώναι [τά] κατὰ ψ[υχήν] έ]κάστου, σήμερο[ν, δότι ἔτ]ι]ώ
είμι Τομ[] | Ίάω, Καβαίθ, Ίάω [θ]ησηθ[η].....μ[η]δουναΐ βαθ[ια...η] θωη | ιαβραβα
αρβαθρας[.]ψ[η] βαθιαψ[η]α ζαγουρη βαρβ[αθιαψ[η]] λαη[η] | αααααα εεεεεε we . . .
. φεσηψ[η]εφ C]αβαίθ | ιαεω(λόγος).’ ἐάν ἐθέλ[η], προ]γνώη[η] πάντα,
270 τὸν δάκτυ]λογ[η] || ἔχων υπὸ τὴν γλῶ[η]cάνου κατ[η] [ἐπιτατήν καὶ λέτων] πρὸς
ῆλιον | τοῦτον τὸν λόγον. ἔστιν δ[η]λόγος· ‘κύριε, εἰ [θέλεις με προγνώναι, κα-
ταβά]τω ίεραξ[η] | ἐπὶ τὸ δένδρο[ο]ν.’ εἰ τὰρ οὐ τίνεται, ἐπίλεγ[η]ε καὶ το[ῦτον τὸν]
λόγον | τοῖς τέσσαρες[η]ν ἀνέμ[ο]ις κυκλεύ[ων πρὸς] ἄνεμον, δτα[ν ἐπ]ιλέγης |
τὸν λόγον, καὶ λέ[τη] πρὸς ἕλιον τὸ δόνομα μέτα ‘[.]’ καὶ τὸ μέτα δόνο-
275 μα ‘[.] αωθ || C]αβαίθ.’ λόγος ἐ[στίν, ώς] ἐπάνω.

Κολ. XI . . λ.ιω ιας. ἀψευδ | . . . γ ἀρρήτοις λόγοις[σ . . .]
..]αμέτρω. [προ]γνωστική πρᾶξις πάσα[ν ἐν]εργίαν <ἔχουσα> καὶ [πάν-
285 τα τὰ πά]θη ποιῆσα<σα> κλιτά. ἐν βυθ[ῷ]ποταμ[οῦ ἦ ἐ]ν τύμβ[ῷ]
καταβάς εἰςανάβαλλε [.]ραπεια ἔπι. μίτω ω. . . . [τὸ] | πάθος παύεται,
καὶ ὅτι [ἄν β]ούλη, πεύσει. [λέγε δὲ οὖ]τις. | διατέλει ἀψευδῶς, κύριε, [ύπ]αρ-
πάσης πράξεως πρὸς ἐπιτα[γήν] ἀτίου πνεύματος, ἀτ[έλ]ους Φοίβος<υ>, χα[λί-
290 φ]ρων ταύτα[ις] || ταῖς μολπαῖς καὶ ψαλμ[οῖς?] ἡ δὲ κατασκε[υὴ τῆ]ς ἐνεργείας |
αὐτοπτον θὲς τρίποδα καὶ τράπεζα[ν ἐ]λάϊνον | ἢ ἐκ ξύλου δαφνῶν καὶ [χ]ά-
ραξον ἐπὶ τῇ[ν τ]ράπεζαν | κύκλῳ τοὺς χαρακ[τ]ῆρας[τ]ούτους. **Σεικάλη**
295 καὶ σκεπάσα[σ] τὸν τρίποδα σινδόνι καθαρό. ἐπίθεε τῷ τρίποδί θυμιατήριον κα-
λόν. ἔστιν ἐπιθεῖναι τῇ τραπέζῃ [ύπ]ό[κε]νον Ἀπόλλωνα ἐν ξύλῳ | δάφνης·
ἐγγράψας ἀ[νὰ λάμναν] χρυσῆν ἢ ἀρτυρᾶν ἢ κασσιτ[ερί]νην τοὺς χαρακτῆρας
τούτους. **Θεοφάνεια** | καὶ ὑπόθεε τὴν λ[άμ]ναν ὑπὸ τὸ θυμιατήριον
300 κα[τὰ] | ξόανον, δέκτιστο ἄ[μα το]ῦ θυμιατηρίου, καὶ παράθεε π[αρὰ | τὸν τρίποδα
δέπας[τρο]ν ἢ κότχην ἔχουσαν ὕδωρ κα[θαρὸν | καὶ ἐπίγραψον ἐν τῷ] ἐδ[ά]φει
μέσον τοῦ ὁίκου περὶ [τὸν | τρίποδα λευκῇ τρα[φ]ίδι τὸν ὑποκείμενο[ο]ν χαρα-
κτῆρα|. | δεῖ προαγνεύειν ἐπὶ[τὶ] ήμέρας τρεῖς. ἔστω δὲ ὁ ὁίκος καὶ ὁ τ[ρίποις |
305 ἐν]ημμένος. [έὰν ἰδεῖν θέλης, ἰδὲ ἔεις[ω]. ἔχων ἐσθῆτα [λευκῇ]γ καὶ καθαρὰγ καὶ
[έστε]ιμμένος δ[α]φ[ν]ίνψ στεφ[άνω, | δὸν ἐπὶ τῆς κεφ[αλῆς] ἔχει, θεῖ]δος ἴλ[αρδος
καὶ ἀρτεμισίας μ[ονοκλώνου | κλ]όνον προμα[ντευόμενος] οὐδ[.]

265 -γνωνα^ι Frg. ἐκαστον Frg. ει μηδον Ε ωειμηδον P δτι ἐγ]ω ειμι δ μέγας F
266 iaw 267 c. w. Frg. 269 Α odér λο(γο)P δακτυλον E 270 erg. Pr Ρ
272 Α P (wie immer) ΙπωE ιερα^ξ 272 l. und erg. Pr ειδιουηνται ε E 274 Ζ P δ P
275 erg. Pr Nach επανω in P freier Raum (4 Buchstaben), von Strich durchzogen
[κύκλος] Fr Zum Folg. vgl. P VII 284—299 η wie die übrigen Ergänzungen von Pr
277 nach α]ματα Zeichen > ξ (oder ähnlich) in P 281 unleserliche Reste. Daas
von Eitrem S. 42 ungenau mitgeteilte Fragment ist im Original an richtiger Stelle eingesetzt, 272—80. Zwischen 281 und 282 hat noch mindestens eine Kol. gestanden;

hererkennen, was in der Seele jedes Menschen ist, heute; denn ich bin . . . 265
Iaô Sabaôth Iaô (ZW) Sabaôth, Iaeô-Logos. Wenn du willst, wirst du [alles] vorher erkennen . . . indem du den Finger unter deine Zunge hältst [nach 270 Vorschrift und sprichst] zur Sonne hin dieses Gebet. Es lautet: 'Herrscher, [willst du mich die Zukunft wissen lassen, so fliege] ein Sperber auf den Baum.' Und wenn es nicht eintrifft, sprich auch dieses Gebet den vier Winden zu, wobei du dich im Kreise drehst zum Wind hin; wenn du das Gebet sagst, sprich auch zur Sonne den großen Namen '...' und den großen Namen '...aôth, 275 Sabaôth'. Das Gebet ist wie oben.

[Zodiakalkreis]: Mond in [...] oder] Jungfrau: alles bezwingende Konstellation; nimm Schüsselorakel vor, wie du willst. Im [Krebs:] Versöhnung, Luftorakel ... In den Zwillingen: Bindezauber ... In der Waage: Anrufung Lösung Totenorakel. In den Fischen: oder Liebeszauber. Im Schützen: Geschäft Im Steinbock: geeignet zu In 280

..... untrüglich in heiligen Worten.... Praktik zur Erforschung der Zukunft, die jede Zauberkraft [hat] und [alle] Leiden zum Weichen bringt.²⁸⁵ In die Tiefe... eines Flusses [oder in] ein Grab... steig hinab und wirf darauf(?).... mit einem Faden.... das Leiden hört auf, und, was du auch willst, wirst du erfahren. [Sprich aber so]: 'Vollende untrüglich, Herr, die Erscheinung jeder Handlung nach dem Auftrag des heiligen Geistes, des Boten von Phoibos, nachgiebig (dankspendend) diesen Gesängen und Liedern.' Die Gewinnung des Zaubers: zur Vision ohne Medium stell einen Dreifuß und einen Tisch aus Olivenholz oder aus Lorbeerholz auf und ritze auf den Tisch im Kreise folgende Figuren: (Zauberzeichen) und verhülle den Dreifuß mit einem reinen Tuch, stell auf den Dreifuß ein schönes Räuchergefäß. Man muß auch auf den Tisch stellen einen unten hohlen Apollôn aus Lorbeerholz; schreib auf [ein Blatt] aus Gold oder Silber oder Zinn folgende Zeichen: '(Zauberzeichen)' und leg das Blättchen unter das Räuchergefäß gegenüber dem Holzbild, das mit dem Räuchergefäß aufgestellt wurde, und stell neben den Dreifuß einen Becher oder eine Muschel mit reinem Wasser und zeichne auf den Boden mitten in der Kapelle um den Dreifuß mit weißem Griffel das folgende Zeichen (ist ausgefallen). Du mußt vorher dich rein halten drei Tage. Es soll aber sein die Kapelle und der Dreifuß eingehüllt; [und willst du sehen], so sieh ins Innere: in weißem und reinem Kleid, bekränzt mit Lorbeerkranz auf dem Kopfe, hält der Gott mit freudiger Miene auch einen Stengel des einschössigen Beifußes, weissagend..... Vor der Anrufung bring ihm als Rauchopfer dar Lorbeer...

davon sind nur noch die Anfangsbuchstaben λ..., λ..., τ..., ο..., υ(?)... erhalten
 282–310 Eitrem, Raccolta G. Lumbroso, 135 f. 284 ἐργιαν P 285 ποιησαλ(α?)τα P
 verb. Pr 289 φοιβοχα... ρων P χάριν φέ]ρων Wü 290 εγεργιας P 291 αύτο<τό>-
 πιον (: ἔτιχωριον) E br 292 δαφνον P δαφνῶν Wü 293 am Ende 7 Charaktere, dar-
 unter ein Skarabaeus 296 δραπεζη P 298 Θ5 ⚡ l. F 303 der Charakter ist durch
 Kolumnenschaden weggefallen

πρὸ τῆς ἀνακλήσεως | αὐτῷ ἐπίθυε δάφνην . . . οἱμε . . . [ἐπὶ τοῦ ἐπιθύ-
310 ματοῦ[c] παῖανίζων τὸν [θεόν εἰ]ς ἀνατολὴν . . . σου αἰτοῦ θ[. . .] | . . . οἴκ-
δέτω . . . [καρδί]άμωμον[. . .] | . . . τῷ . . . ἄτιος θεός [9 Buchst.] ἄγνοος ἀμυντά-
315 λεον [Zeile unleserlich] ατμα βραθ . . . | [Zeile unleserlich] ἀπὸ βαλσάμου . . . ||
Kol. XII [Die letzten 3 Zeilen der Kolumne sind nur in Spuren erhalten] || . . .
. . . ιον κ. . . | . . . νοητ. . . η. . . καὶ λαβών κρο. . .
320 | . . . ης ζ καρ. . . οἱν τῇ ἐπινοίᾳ μου [τοῦ δεῖνα] . . . || . . .
χρυσ] ανθέμου λαβών ἀπογεύου ἀνα. . . | . . . τε] τραπόδων . . . ἔστι
δὲ ὁ λόγιος ὁ διωκόμενος . . . | . . . ἐὰν βούλῃ [εἰδέ] γαι, λέγε ταύτας
τὰς ἐν ταῖς . . . | . . . θεοῦ καὶ πάντων] τῶν τοιούτων μαντικῶν |
325 . . . c] κώληξ ἐν [...] ὥστε ἐπὶ ἡμέρας δέκα. μίξας . . . | . . . τὴν καρδίαν
[cὺν] μέλιτι. κατά[λεξο]γ πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λόγον τοῦτον | καὶ] ἔστι καθ'
ἄρα[ν καὶ κα]τὰ τὴν ἡμέραν ταύτην] προτινῶσκων. | θυς] ἀμενος σπένδε οἶνῳ
μέλι[αν]ι] αἷμα ειοψ ιδου μέσον ι. . . | . . . θος λέγε. ‘ποίη[σό]ν με προτιν[ώσκ]οντα
ἐκάστης τῶν οὐσία | . . . ἀπὸ πατρειω. . . η καὶ καταπο. . . πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου
330 πρωὶ | τινῶς] κειν ἔκαστον τῷ] γ ἀνθρώπων [καὶ] προγνώναι <ἄ> κατὰ ψυχὴν
ἔχει | καὶ] οὐσίαν πάσαν αὐτῶν. | μονόγονον ἀρτεμ[ισίαν], μονόκλωνον, ἡλιό-
γονον, σεληνόγονον | . . . wib. . . την μ. . . γιαν, λωτομήτραν, κρινάνθεμον, βού-
νιον | προσδόκησον ἔγ τῇ σῇ οἰκίᾳ νήστης ἀνατολὴν ἡλίου. ἀν' ἄρα(ν) τρίτην
335 δακτύλου. . . | . . . τισον [τὸ σὸν] πρόσωπον εἰπ[έ·] ‘Θωού[θ] πιπιπια αυαψ Θωούθ |
.. αρε. . . κένον ψουν παχεν νο. . . τουη. . . τ αρασωτα γνασπορ | . . . θα π. μηνηφιελωκημεω
δός μοι ἐκ τῆς σῆς ἀπορροίας.’ | εἰς τὴν ἀγατολὴν τῆς Σελήνης τριακονθήμερον
[λέτε·] ‘ἐλθέ μοι, μέγιστος | ἀρχάττελος, ἐλθέ μοι ξαρ. ξαμ [Θω]ούτ.. ἐλθέ
340 μοι, τύραννε | τῇ] σ οὐσίας ημ. . . θη. βα Θωούθ. θεωρει. . . ενην παυπιου ψιθιοαυ |
α] βλαναθανα[λ]βα. αμοαμμα πρόσθ[ε] μοι, τῷ δεῖνα, μνήμην | . . . σω. . . πά[ντα] ἀνατριῶ
καὶ ἐπ[ί]στημαι τὰ ἐπὶ τὸν της. . . | . . . νην[. . . πρ]ὸς ἡλίου ἀνατολὰς μασης. . .
λέγων οὔτως. ‘ἔτώ είμι | δέ κύρ]ιος τῆς θαλάττης, ποίης(ον) ἀπαντ[α. . .] κεντριμα
345 τορθιωι | μέλλοντα πάντα, (ίνα) τινῶσκω μετὰ πρότ[νω]σιγ. τούτο χρηματίσαι |
κ]αὶ τὰ ἐνθύμια[α] ἀπάντων ἀνθρώπ[ων] καὶ τὰ μέλλοντα | . . . τωουτ. ανγ. . .
κα. ουτ. ανγ. εμης. . . ουμ. ανγ. αλαβούλ. . . | . . . ἀγὰ ἄρα(ν) δεκάτην α. ν. ν. ἀτρε-
350 κ[έ]ώψ] . . . ιε πεκρεν εμ. . . | . . . ονηη ε. πρ. . . ντα λ. . . κορα ἔχοντο. . . | . . . νεως-
τὶ αι. . . απο. . . καὶ ἀμά ἀνατο[λή] | . . . τρίτην. . . να. . . τὴν ἐπά-
νω ν. . . | . . . αποπι. . . ηλε. . . δυνη[. . .] | . . . ἀμ]α ἀνατολ[ή]. . .]μον
355 καλωμ χωλ. . . | . . . ητειαστ. . . τουτ. . . επιρεγ. . . c μασκελ[λι] μασ-
κελλω | . . . ιθηχω. . . τενιμερ ἀ[να]ξ κύρι[ε. . .]’ | . . . ἀπὸ τῆς φυ. . . ἀμα
. . . ἡλιος. . . οντα α. . . | . . . επακουη. . . ον καὶ ἐπὶ. . . κη. . . | . . .
ἀν]ατολ. . . λεγε. . . πετειν. . . | . . . έτι ζώντα. . .
360 . . . | . . . αμ. . . | . . . ε. . .

Kol. XIII . . . ἀλειφε. . . αβλα[θα]ναλ[βα]. . . τεμ. . . σομης. . . | κατὰ β' λόγο[ν. . .]
. . . ιητιω νικα[. . . ἀ]γατο[λῆ]ς ἡλίου ζ. ειγ. . . | . . . αλιου αντ[. . .]
365 . . . ε μοι θυμοκα. . . εχεις. || έαν δε θέλ[η]ς . . . φάρυγγος δνων

[beim] Rauchopfer lobpreisend den Gott gegen Aufgang. . . bitte [den Gott?] . . .
Paradieskörner . . . der heilige Gott(?) . . . Mandelbaumblüte . . . | . . .
Sadebaum(?) . . . von Balsam . . . und nimm . . . sieben. . . meinem, des
N N, Gedanken . . . Goldblume nimm und koste. . . der Vierfüßler . . . | . . .
Es ist aber der Spruch, der hergesagt wird, . . . wenn du willst wissen, sprich
diese. . . in den. . . Gottes und aller derartigen Seherkünste . . . Wurm
zehn Tage lang. Mische. . . das Herz mit Honig. Sage her gegen Sonnen-
aufgang diesen Spruch, und du wirst stündlich und täglich vorherwissen. Opfere
und spende dunkelroten Wein und. . . mitten. . . sprich: ‘Laß mich vorherwissen
von jeglichem Wesen . . . zum Sonnenaufgang in der Frühe, vorhererkennen
jeden Menschen und vorherwissen, was er in der Seele hat, und sein ganzes Wesen.’
Alleingewachsenen Beifuß, einschössigen, von Sonne und Mond gezeugten,
(nimm) . . . Lotos, Hauslaub, Nußkümmel und erwarte, in deinem Hause fastend,
den Sonnenaufgang. Um die dritte Stunde . . . Fingers. . . Gesicht, sprich: ‘Zweimal
größter Thōth, (ZW) gib mir von deinem Ausfluß.’ Zum Mondaufgang des drei-
Bigsten Tages sprich: ‘Komm zu mir, größter Erzengel(?), komm zu mir (ZW),
komm zu mir, Herr des Seins (ZW). Verleihe mir, dem N N, Gedächtnis, . . . (daß)
ich alles erkenne und verstehe auf (Lebenszeit).’ Gegen Sonnenaufgang. . . sprich
so: ‘Ich bin der Herr des Meeres (ZW), mach, . . ., daß ich alles Zukünftige
erkenne nach Vorerkenntnis . . . dies offenbare: was im Sinne aller Menschen
ist und die Zukunft . . .’ Während der zehnten Stunde. . . untrüglich. . . kürzlich
. . . und mit dem Aufgang. . . dritte. . . oberhalb. . . mit dem Aufgang: ‘(einzelne
Worte und ZW, darunter Maskelli, Maskellō) . . . Herrscher, Herr. . .’ Zugleich mit
Sonne. . . Aufgang. . . noch lebend. . .

. . . salbe. . . nach dem zweiten Gebet. . . des siebenten Sonnenaufgangs
. . . mir. . . hast. Wenn du willst. . . Schlundes von Eseln. . . des Tieres
. . . Schwanzes. . . oft sprechend das siebte Gebet und was du immer [willst]. . .
. . . vom Kopfe eines Menschen. . . das Gebet, dessen Anfang lautet: ‘Laß
mich erkennen, damit. . . von jeder; . . . das Ohr(?) . . . was immer . . . auf

370 θū P 324 κώληξ P wird wohl c] κώληξ sein; Wü 325 ⌂ P 329 ⌂ P 330 <τὰ>
E briefl. 331 der Rest der Zeile ist unbeschrieben 334 ⌂ P ανωρα τ P oder ἄνωρα
τρεῖς? 335 vgl. PIV 19 Θωούθ πιοπιο ‘d. zweimalgroße Th.’ Jac. 338 c] P παυπιου
wohl aus πιπιπια (s. 335) entstellt.’ Jac. 341 τωc P τῷ δεῖνα Pr Zw. 342 und 343 ist Raum
für eine Zeile freigelassen 343 ⌂ P 347 ff. sind koptisch; G. Möller liest: . . . το-
οττ' ανη' σα . ουτ' ανη' ει . . . ε . . . φη ανη' αλλαβοτα . . . α. α. α.
αι . . . ιατρεκο . . . ιε πεκρεν ει[μητ] . . . φημι ε . . . ιηρα . . . α.
Das heißt: . . . Tōt, ich bin Sa. ut, ich bin Em. e. . . ôn, ich bin Alabul. . .
lōrai, ich bin (?) Natreko; (?) m. . . ie ist dein [wahrer] Name . . .’ 348 ωρα τ P oder
ἄνωρα δέκα? ⌂ P E br. 352 Hinter δυνη P ist der Rest der Zeile unbeschrieben.
Zwischen 361 und 362 fehlt mindestens eine Kol., vgl. die Bemerkung zu 281 363 β P
ητιψ: zwischen i und ω scheint ω übergeschrieben ⌂ P 364 hinter εχεις ist die
Zeile unbeschrieben 366 Ζ P 369 ‘Am Anfang steht . αρπηρα. . . Das ist gewiß in
χαρπηρα[τ] zu ergänzen und würde den Götternamen ‘Αρπηράτης in nicht gräzisierter
Form darstellen. Vgl. Iaho πρατ (= *p'hrat) DMP XIX 19.’ G. Möller

ια.....τοῦ ζώου κοιν..... | οὐρᾶς λ.....κώς πυκνότερογ κ[αταλ]έξων
 τὸν ἔβδομον λόγον καὶ... | ἀπερ ἀν β[ούλη]... | ἀπὸ κεφαλῆς ἀνθρώπ[ου]
 θ... ηδία τουω..cu | ἐκβαλε[.....τὸν λόγον], οὐ ή ἀρχή ἔστιν· 'τινώςι[ειν]
 με ποίει, ἵνα...ε | ... περιπα... | ωρπζρα πάσης τὸ οὖς ὅτι ἔαν.
 370 .. ἐπὶ γῆς.....οὐρ[ανού || τ]ὴν ἀρ[χὴν].....]τὴν χειρανκατὰ... εκονταὲν...
 κας...ν λόγο[ν. | ἔ]ὰν δὲ θ[έλης].....ς καὶ ἔ]πιτολὴν τετραμέγην κατεσφρα-
 γιμένην [ἀναγν]ῶναι.... χει...ον ης.. τὸν αὐτὸν ζ' λόγον· 'ποίησόν μοι τὰ τε-
 τραμέν[α | ..ηλυσα....λης. οὐ.' εἰς τ[ὴν ἀ]νάγνωσιν τῶν τε[γ]ραμμένων· λαβὼν
 ἐν ἀγ[απολῆ] | τ]ῆς σελήνης φ[...].ς γλυψας ι..μελικρίδος τόμους. τού[τ]οις συν-
 375 ἐμβαλε... || ..λικν.....καὶ ἅπταιαν π[ρ]όσφατος ἡστὸς μακαρίστως ὡς πρόγνω
 ... | .ασδενεα... μετὰ τῶν τε[γ]ραμμένων μ[ί]ξας πάνυ· [κατὰ] π<ά>σαν
 δύναμ[ιν | κ]αθ' ἡμέρ[αν.....]ων μη ταμέλα[...].λέγης πρὸς ἥλιον τρώσαι λέγε
 [καὶ] τὸν προκείμενον... | ..λόγον τῆς ἡμέρας τόνδ[ε, κ]αὶ ἐκείνην τὴν ἡμέ-
 ραγ[...].ά]να ἡμισυ τοῦ ὡσοῦ... | ..ετα τοῦ... ἐμβαλε εἰς κωθ[ώ]νιον καὶ
 380 τυψώσας τὰ ὡσοῦ ἐν τόπῳ ἡ ἐν ποταμ[ῷ] || δ]που ἥλιος ι[.....τ]οῖς ἀλό-
 γοις καὶ ἀ[νθ]ρώποις ἀβάτως γίνεται... λουσάμενος καὶ... | ..ων θυ[...].έ]στεμ-
 μένος στέφα[νο]ν ἀνθῶν τῶν τοῦ καιροῦ... .αδα....|.ογτ[. ε]ἰς βωμόν,
 ἐπιθύς[ας] ἐπὶ τῷ βωμῷ [λ]αβέ, ὡ[ς οἰδας], τ[ρόπους] καθάρι[ος]... | ..λιεν τ...ιοις
 ἔλαιον δμοί[ω]ς ἄρ(α)ιον ο...ηγ....ποι καὶ τάλα βοὸς μ[ελοίνης] | ἐν
 385 ἀ]ρίσταις χλαμύσιν τῶν κυ[κλ]οφόρων καὶ διφ...ερωγ...την πρ...ιν... || ύπ]ο-
 κείμεν[ον]. ψήσας πρότερον.. τὸ ἡμισυ τοῦ ὡσοῦ πυ... ξοὶ τὸν κύριον μεστῷ... |
 .ρυσον τα..α.. ἀπαγτα.. ον καὶ τὴν οὐδ[ε]ι[σ]αγ.... καὶ εἰπών τὸν ύποκείμενον [λό-
 γ]ον τοῦτον τὸν ζ' πρὸς ἥλιον οὔτως ἀπ.. υχο....εἰς κωθώνιον ἴερο[ν | ..αυ-
 το κα.. ἀπελθῶν καὶ θυσάμενος πε.. μιου... λέγε καὶ πρὸς ἥλιον... | πρ]ο-
 γνωστι[κό]ν λόγον ἡ ὄμνον απας εταιρος [μονόκ]λωνο[ν] ἀρτεμισίαν εἰς γ...
 390 .. λέγων ἑπτάκις. καρδάμ[ωμον] λαβῶν καὶ τὰ ὄνόμ[ατ]α ἄτια λέγων
 ἐπι.... | .. ἀ]γακτος ἄ[π]αντα τάρ ἐστι....' δταν δρκ[ιζη]ς τὴν ταῖαν λέγων
 τὸν ἔβδομον [λόγο]ν | εἰς τὴν τῆν καὶ [ά]παγτας τοὺς [θεούς] ἀθανάτου[ς. λ]όγος
 οὐτος· 'ἡκέ μοι, κύρι[ε.... | ἄτι]ον πνεύ[μα'...] ὥρᾳ ἐγάτῃ.... παγτ.... το
 ους μετὰ τοῦτον τὸ[ν λόγον]. 'όρκιζω | το]ὺς αὐτοκρ[ά]τορας..... καὶ
 395 δρκίζ[ω τὴν] τῆν καὶ τὸν οὐρανὸν καὶ τὸ φῶς καὶ || τ]ὸν π[άντα κτίσαντα'....
 λό]γος λεγόμεν[ος] τοῦ θεοῦ. λέγων λόγον [τοῦτο]ν | πρ]ὸς ιερὸν....
 ... πι. φ. ιι..... | ..ριων..... ήτ' πιωρ.. οτιτ π. φ. ιοτ
 ιεοτε... | ..εζεην.. ήτ' τιοττι..... ει 'ιεζε. πετκ.. ιαει επτο..... |
 400 .. παραι. ε' ωζη εφη... .ειων ε..... οιο' ρειω... | .ιιε η.. πιοττε η..... ω-
 πιετε..... ηε ιιειμ..... οιο' ρειω... | .ιιε η.. πιοττε η..... ω-
 ριεπε..... εετ πετφ... | ιιειεπιρ[ε]ιιιοφ ηα..... η.εηπ..... |
 πιαραι..... | πιαραι ιιιιηt' ετ..... ιιειιι.ι..... ετειρε..... |
 405 λαβης ε... λαβης αυ[] ι.ιετην [] || επτο ερ..... α3 [] || (30 Buchst.) Γ]α-
 Kol. XIV βριήλ, Μιχαήλ, πιαστητε. τιη... τετητε... ηητοοτ... ηετετετετ (7 B.
 ιιιεεζοιιιιειια ηοτ ιιειη κειτ... ιιει.ιη | ιιειηρε. οιοε. πε τηη.
 (9 B.) παριοτιωστ' η πιαζ, ηοττεπηοττε τααιιαιαι | ιιιαλοπ. ηα ζ
 λέγεις ει[c....] λέγειν είτα ἀπαξ ἡ γ'. |

Erden [und im] Himmel... auf die Hand nach ... Gebet. Wenn du
 aber willst auch einen geschriebenen versiegelten Brief lesen
 eben das siebte Gebet: 'Mach, daß ich das Geschriebene...' Zur Erkenntnis des
 Geschriebenen: Nimm beim Aufgang des Mondes Honigkuchenstücke. 375
 Diese wirf zusammen hinein frisch, vergnügt, aufs glücklichste mit
 dem Geschriebenen, mische völlig nach ganzem Vermögen... täglich.... zum
 Helios.... sag auch das vorliegende... Gebet siebenmal täglich und an jenem
 Tag zur Hälfte des Eies wirf hinein in einen Becher und vergipse 380
 die (Schalen?) des Eies an einem Ort oder Fluß, wo die Sonne..... den
 Tieren und Menschen unzugänglich ist; bade und bekränzt mit einem
 Kranz aus Blumen der Jahrzeit... auf den Altar; opfernd auf dem Altar nimm
 3 Brote, rein, ... Öl ... ebenso schönen Wein ... und Milch einer schwarzen
 Kuh; in besten Kleidern der(?) folgenden; reibe zuerst die Hälfte 385
 des Eies und, nachdem du den untenstehenden Spruch, diesen sieben-
 ten, gesprochen zu Helios so..... in einen Becher.... geh weg... und opfere
 ... zu Helios vorherwissenden Spruch oder Gesang einschössigen
 Beifuß sprich siebenmal .. Nimm Cardamomum und sprich die heiligen 390
 Namen. Denn alles ist des Herrn..... Sooft du die Erde beschwörst, sprechend
 das siebte Gebet zur Erde, und alle unsterblichen Götter. Das der Spruch: 395
 'Komm zu mir, Herr... heiliger Geist,'. Nach diesem Gebet: 'Ich beschwöre
 die Selbstherrscher... und ich beschwöre Erde und den Himmel und das Licht
 und den Allbegründer. [Koptisch] Gabriēl, Michaēl [kopt.].' Siebenmal sag es
 in [...] sagen, dann ein- oder dreimal.

Nimm ein Silberplättchen, schreib darauf beim Untergang des Gottes und 410
 nimm Kuhmilch, schütte sie aus und stell ein reines Gefäß unter, leg das
 Plättchen darunter und wirf hinein Gerstenmehl, knet es und forme Brot,
 Kuchen, zwölf Puppen, und sprich dazu dreimal und iß nüchtern, und du wirst

374 ΄ P 377 ΄ P 380 ΄ P 387 πρ von προς fügt sich ein aus einem
 Fragment ΄ P 388 καὶ von dem ersten καὶ steht auf dem Fragment ΄ P
 389 ον von νυνον aus dem Fragment 390 Ζ P μ νον καρδαν aus dem Frag-
 ment 391 ι von εετι aus dem Fragment Ζ P 394 τὸ φῶς ergänzt nach IV 1709
 395 θν P 396 ff. Altkoptisch, von G. Möller behandelt 396 und 397 Η. Q: Η[η]Q —
 vgl. Z. 653 — würde gut passen 397 ΙL ist das (rein demotische) Zeichen dieser Hs. für kopt. Χ
 402 und 403 πεαραι. In παν ist der Platz für α beide Male etwas knapp, doch ist
 das Wort für „Name“ in dieser Hs. im stat. absol. stets mit α vokalisiert, vgl. z. B. oben
 Z. 399 παα ist aus πεα korrigiert, beabsichtigt ist natürlich πα „mein (Name)“. Eine
 Übersetzung ist bei dem trostlosen Erhaltungszustande dieser Zeilen nicht möglich.
 Man erkennt in Z. 399 und 402 „mein Name“, in Z. 403 „mein wahrer Name“.. Das
 genügt, um festzustellen, daß der Text Beschwörungen enthält, in denen der Magier
 sich zauberkräftige Namen beilegt, wie z. B. in Pap. IV Z. 21, 84 und häufig sonst.— Bei
 Kol. 13 (Z. 396 ff.) ist ein kleines Fragment von einem altkoptischen Text untergebracht,
 das nicht dorthin gehört. Eine Lücke von genügender Höhe, um das Bruchstück auf-
 nehmen zu können, befindet sich in dem altkoptischen Text nicht. Man erkennt: ..α3.. |
 ..κε... | ..ερι... | ..εη... | ..ζη... | ..ιαε... | ..εζη... | ..τηωοτ... | ..ι.βα... |
 ..q.ετε.' G. Möller Zwischen 409 und 410 steht die Paragraphos

λαβὼν λεπίδαν ἀργυρᾶν ἔντρα[ψ]ον κα]ταδύγτος [τ]οῦ θεοῦ καὶ λαβὼν
γάλ[α] βόειον καὶ καταχεάσα[τ] 410 καὶ ὑποθεῖς | καθαρὸν ἄγγος ὑπόθου τὴν
[λ]επίδα καὶ βάλε κρίθινον ἀλευρον καὶ φύρασον καὶ πλάσον ἄρτον, | π]έμπατα,
δώδεκα κόρας κα[ὶ] ἐ]πίλεγε τ' κα[ὶ] φάγε νήστης καὶ γ[ν]ώσῃ τὴν ἐνέργειαν.
(ἔστι) δέ· ‘βορκα | βορκα φριξ ριξ ω[]αχαχ αμιξατ ουχ θιπ λαι λαι λαι λαι
μαιλ ααααααα | υυ ηι αι ωωωωωω μουμου ωωω νακ νακ νακ λαινλιμ λαιλαμ αεδα .
415 λαιλαμ || αηω αωη ηωη ηωη ειεελθε, δέεποτα, ε[ι]ς τὴν ἐμήν ψυχὴν
καὶ μνήμην μοι χάρισαι μῦμ ἡήη μθφ.’ τοῦτο ποίει κατὰ μήνην[ν] πρὸς σελήνην


ἐν πρώτῃ ἡμέρᾳ. | προσκύνει [θε]ῷ, τὴν δὲ λεπίδα περιθοῦ. ἔστι
δὲ τὸ ὄνομα τῆς ψυχῆς τοῦ θεοῦ· ‘ε[ι]κιζίτελιοθε⊕ είτα φτ[ρ]ισογε-
καζητοζ αίμα,’ τράψον χαλκῷ γραφείψ ταῦτα· ‘ληγ. κωωτ βωωτ’
ποσωσι .. ζογιτ | απριημωληηη. μανικονσε μιληηηηζτενο-
420 ζηηη · ρεηηρε ρεηηι .. ειερεψ | ιηρωωτ ληη. ιησοηε π-
νετο.’ λέγε εἰς τὴν χείραν ἐπτάκις ἀντὶ τοῦ ἥλιου, κατ[ά]ψησον τὴν ὄψιν, πτύε,
μετακίνησον τὸ γ ἀντίχειρά σου ἀπὸ τῆς ρίνδος ἄχρις τοῦ μετώπου σ[ου]. | πρὸς
ἥλιον εἰπὲ ἐπτάκις εἰς τὴν χείραν σου καὶ πτύσον α' καὶ καταψήσας [τ]ὸ πρόσω-
πόν σου πο[ρ]εύου ἐπὶ πρᾶξιν καὶ χάριν· σιλιβαναγουναχαουη . . . ?’ |

‘Αντίγραφον ἀπὸ ίερᾶς βίβ[λο]υ. πρόγνω[σ]ις καὶ μνημον[ική]. λαβὼν
425 κάκοψφ[ον], | δ ἐστιν αἰγυπτικὶ κακκου[φατ, ἔξαρα]ζον αὐτῆς τὴν καρδ[ίαν, κ]ατά-
τρησον καλάμῳ | καὶ τὴν καρδίαν κατα[τα]μ[ῶν] ἐπίβαλε εἰς μέλι ‘Ἄττικ[ὸν π]λη-
σιαζούσης τῆς θεοῦ καὶ εἶτα | τρίψας τὴν καρδία[ν τῇ] α' τῆς θεοῦ σύμμισον
τῷ μέλι[τι καὶ κατάφαγε] νήστης λέτω[ν] ἐπτάκις, ἀπαξ | τευόμενος τῷ λι[χανῷ
τῷ δ]ακτύλῳ, τοῦτο[ν τ]ῷ λόγογ. ‘ποίη[σόν με π]ροτυνῶναι τὰ μέλλοντα καὶ
τὰ | προμέλλοντα κα[ὶ] πεπ[ρ]αγμένα καὶ π[ά]ντα <τὰ> ἔργα τῇ σ[ήμερον]
430 καθάπαξ.’ ἐπτάκις τὸ ὄνομα λέτε, αἴψα λέτων || κοινά· τῇ τρίτῃ ἀπογε[υόμενος
λ]έτε τὸ ὄνομα λαιλαμ [σαν]κανθαρα, κοινά. [τῇ] σελήνης δ' <τὸ> δ' ὄνομα λέτων επι-
μψ, τῇ ε' τὸ ε' | ὄνομα λέτων ἐπτάκις εκενθ... [τῇ σ'] τὸ ἔκτον ὄνομα Ἀμούν [Ἄ]μούν,
τῇ σελήνης ζ' [τὸ ζ' ὄνομα .]ρα πρεγειχαροθ. τῇ η' τὸ η' ὄνομα· | Ε]ἰσι Οὐσιρι [Ἄ]μούν
[Ἄ]μούν, τῇ θ'] τὸ θ' ὄνομα φορ[φ]ορβαρζαγρα, [τῇ ι' τὸ ι' ὄνομα ζαζουχωρ δαμνιοθη, τῇ
ένδεκάτῃ | τὸ ἐνδέκατον ὄνομα χρυσα χρ[υσα] ειρε χρυσοεγεθερε . . . ρον, τῇ
δωδεκάτῃ τὸ δωδεκάτον ὄνομα, δωδεκάκις | τευόμενος αθαβ . . . ενιγραψαθιρ. ψανο.αση,
435 [τῇ ιγ' τὸ ιγ' ὄνομα λέτωγ]. ‘Αρτεμι Δαμνω δαμνο λύκαινα, τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ τὸ
[τέταρτον καὶ δέκατον ὄνομα] λέτων. τοῦτο τὸ ὄνομα ιδ'. ‘Αρπον[χνουφι] βριντατηγ-
ωφρι βρικυλμα | ορεοβαζαγρα. τῇ [πέμπτῃ καὶ δεκάτῃ τὸ πέμπτον καὶ δέκατον
ὄνομα· σεσεντεν βαρφαραγγης αγαβ . . . αειουω, κοινά, δσα θέλεις, λέτων καθ. ήμέραν.
εῖτα [φθινο]ύσης σελήνης λ[έ]γε ἐγ ἔξαμέτρω τόνω τ[ὸν λόγον] λέτων
ἐπτάκις ἔως πάλιν τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ τῆς θεοῦ. | ἐ]φόρα δέ, μὴ συνέλ-
θη[. . . .] έ]καστην ήμέραγ ταιριψ . . αγιον [. . . κ]αὶ λυθῇ πάσα σύστασις τῆς
ίερᾶς συνθέσεως. λέ[τει τ]ὰρ δ' κύριος [θέος. τῇ] πράξεως ταύ[της] μείζων
440 οὐκ ἔστιν. πεπείραται || ὑπὸ Μανεθώγο[ς, δ]ις αὐτήν ἐ]λάβετο [δῶ]ρον ὑπὸ θεοῦ
[Ο]ςίρεως τοῦ με[γίς]του. τέλει, τέλει εύτυχῶς καὶ εύφημως. | λόγος λεγόμεν[ος
..... καὶ τελ[. . . .] τῷ ληλίψ· χαίρε, αύτοκράτωρ, χαίρε, |

ihre Zauberkraft erkennen. Es lautet: '(ZW) Geh ein, Herr, in meine Seele und schenk mir Gedächtnisstärke (ZBuchstaben).' Das führe aus monatlich, dem Mond zu, am ersten Tage. Verehre [die Göttin], häng das Plättchen um. Der Name der Seele des Gottes ist: (Name); schreib mit einem Erzgriffel folgendes: 'Ich bin Kōū, Bōū; (ZW, koptisch, darunter 'Gehenna', 'Jēsus'). Sprich es in die Hand siebenmal, der Sonne gegenüber, streich über dein Antlitz herunter, spuck, beweg deinen Daumen von der Nase bis zu deiner Stirn, sprich zur Sonne siebenmal in deine Hand und spuck einmal und streich über dein Gesicht herab, dann geh hin zu Gelingen und Gunst (ZW).

Abschrift aus einem heiligen Buch. Prognose und Gedächtnishilfe. Nimm einen Wiedehopf (d. i. ägyptisch Kakkou[phat]), reiß sein Herz aus, durchbohr es mit einem Rohr und zerstückle das Herz und wirf es in attischen Honig, wenn der Mond sich nähert, und dann zerreiße das Herz am 1. Tag der Göttin, vermeng es mit dem Honig und iß es nüchtern, beim siebenmaligen Sprechen des folgenden Gebetes, einmal mit dem Zeigefinger kostend: 'Laß mich vorher wissen die Zukunft in nah und fern und das Geschehene und alle Werke heute ganz und gar.' Siebenmal sprich den Namen und sag sofort deine Wünsche dazu; am dritten Tage des Monds koste wieder und sprich dabei den Namen: (ZW), deine Wünsche; am [4. Tage] des Monds den 4. Namen sagend: (ZW), am 5. Tage den 5. Namen sagend siebenmal: (ZW), [am 6. Tage] den 6. Namen: (ZW), am 7. Tag des Monds [den 7. Namen]: (ZW), in der 8. den 8. Namen: Isis, Usiris, Amun [Amun, am 9.] den 9. Namen: (ZW); [am 10.] den 10. Namen: (ZW); am 11. den 11. Namen: (ZW), am 12. den 12. Namen, zwölfmal kostend: (ZW); am 13. den 13. Namen sagend: 'Artemis Damnō Damno, Wölfin', am 14. den 14. Namen 430 sprechend. Das ist der 14. Name: (ZW). Am [15.] den 15. Namen: (ZW), in gewöhnlicher Sprache, was du willst, täglich sprechend. Dann, bei abnehmendem Mond, sprich in hexametrischem(?) Rhythmos das Gebet, es siebenmal sagend bis zum 14. Tage der Göttin. Sieh aber zu, daß sie nicht zusammentreffe... täglich(?).... (?) und aufgelöst werde die Gesamtordnung der heiligen Kom- 440 position. Denn [Gott], der Herr, sagt es. Eine größere Praktik als diese gibt es nicht. Sie ist erprobt von Manethō, der sie empfing als Geschenk vom größten Gott

410 λαβ P θύ P βοΐν P 411 αποθου P verb. Wü 412 [ώ]δε Pr 416 Σ εν
η̄ πρωτη ημερα P η(μέρφ) α' Dittogr.? 417 ..αι P θε[ά] Pr περιθου// δε P nach
Pr θύ γεεννα l. Pr 420—423 mit Varianten aus zwei Vorlagen 420 Ζ Ι οψιν □
της P δνομα της wohl aus Z. 418 verschriften, Pr 421 πεινος αχρεις c.. P dann
ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 421 und 426 ist rechts mit dem Ende der Kol.
abschneidend ein Horosauge eingezeichnet. 422 Ζ πτυσονα P nach Pr πτυσον F
423 Das ZW gehört wohl der 2. Variante Z. 422 εἰπε ζ' an. Hinter η eine Lücke von
4—5 Buchstaben; dann ist die Zeile unbeschrieben. Zwischen 423 und 424 steht die
Paragraphos 424 ιερας Eine καρδία κοκκούφατος verlangt P II 18; die Erg. von Pr
426. 427 θ. 427 Ζ 428 τευομενος P u über o 429 Ζ το οι αιφαλεγων Pr αιωνα F
430 κοι τηγ P κοι.. Σ δ δ P 431 Ζ zweimal ξ □ zweimal 432 θ οι und ι ο
433 ια οι ιφ ιφ □ 435 ιδ το οι Δ 436 ιε οι und κοι 437 Σ ιδ θύ 438 ιερας l. Pr
439 l. erg. Pr 440 l. erg. Pr. wie das Folg. 441 Ι 442 ιερος 443 hinter κα eine
Lücke von 16—18 Buchstaben, dann ist die Zeile unbeschrieben

χαῖρε, πρὸ[πάτωρ] καὶ Δαμναμ]εγεύ/ [Ἄβρα]ςάζ ηληλ ἐίς ιερός
. c αβηλε | αβηλε κα [Zeilenrest zerstört] | προγνωc. [23 Buchst.] Μιωυςῆς
445 αν cιc καὶ ἀποc κ || εί]c μνήμη[n λέγε
τ]ὸν ὑποκείμε[νον λόγο]γ ἔκαστης | [ἡμέραc] (22 Buchst.) ιμεa Ἀβραςάζ,
. εί]dέναι | οειασ κα ιάw Καβαώ[θ] μέγας . . .
. . . . | ιαβε[Ζεβυθ] [21 Buchst. Ἀ]βραςάζ ταe. [Zeilenrest zerstört] | [32 Buchst.]
Kol. XV 450 cι. v. . . . μ. [Rest zerstört] || [] | [] | ούτως δὲ Ζωτράφει παῖδα καὶ ce [17 Buchst.]
ύ]στερον, καὶ ἀκούσεις τὰ ὅρνεα λαλοῦντα | μαράθου ζ' καὶ
455 σηςάμου, μελανθίο[u] || λ(αβών) ταῦτα τρίψας σὺν ὕδατι πη-
γαίω τῆς σελήνης | οὔτης δευτέρας, καὶ ἀκούσεις πάντα. |
ἐγώ είμι ιεη ιε ιάw ιc[Lücke, τὰ ἐν ταῖς] | ψυχαῖς τῶν ἀνθρώπων, δτι ἐγώ
460 [] | ἐπεύχου αὐτῷ. ἄλλ [] || γίνεται δὲ χελιδών τούτου | σου
τὸν λόγον τούτον ἐπτάκις κατά[λεγε] | λόγος, δν λ[έγ]εις χαῖρε, "Ηλιε
Μίθρα λ[.] ἀπο]ροῦντος, [α]ύτῳ ιερῷ ὕδατι ωςε. | . . .
465 . . . κ[α]τὰ ψυχὴν ἔχει ούτος || ἐκείνην τὴν ἡμέραν τινῶς[εις] . . .
παραπτόμενος δὲ ἡμιτρια[τον] πυρετὸν ἔξεις. |

Μνημονική. λαβών πρῶτ[ον μὲν] | κυνοκεφάλια β̄, Ἐρμοῦ δακτύλο[u]ς
470 | ανα κ[αὶ δ]ιακογ[.] || τεύου τρὶς λέγων πρὸς
"Ηλιον προσκύνησον · 'είσελθε,] | μα..α Κυήφ· αρω αρω Θούθ
. | ο τιοι ε.οι πομποι Φρῆ ιωρβ[αθα χραμνη]... | ἐπὶ [τ]ὴν ἐμὴν καρδίαν, μνή-
[μην χαρισάμενος] | τῇ [ψ]υχῇ μου, τοῖς ὅμμασι σαλβα[ναχαμβρη]. || τυραν-
475 νῶν, δ κυριεύων πά[ντων] | αβλαν οooo αδωνη ἀηω
ίνα, δσα ἐὰν ἀκούσω ἀπαξ, μγ[ηςθῶ ἐπὶ τὸν τῆς] | ζωῆς μου χρόνον.' |

Πρόγνωcις· λαβών κυνοκεφάλια u[. λέγε είc] || τὸ ὑψος τοῦ οὐρανοῦ κύκλου·
480 δ φύρ τῷ[] | νομύρον, δ μόνος μέγας θεός, δ[εῦρο μοι] | ἀπὸ συνόδου ἐπὶ ἡμέ-
ρας σ' τηνας... | τενέθαι, "Ηλιε. ἄλλη ἀντ[ι]ραφή. | αλα.ααντ· ξιχα
485 μιχα· αντ· ε. || εροπτιτενφητ· νπρωμε ἔ[χων στέφανον ἐπὶ τῇ] | κεφαλῇ [χ]ρυ-
σοειδῇ, τενοῦ εἰς τ[ὸν φῶρα ἄραντα τὸ δεῖνα], | ἀπόλεσον, σχίσον αὐτὸν καὶ κε..
. | διω..δ. ἐὰν δὲ ἀποκεφαλίσῃς. | ἄλλη· λαβών
490 πτέρυγα τ[ὴν] || αωω.είτα κατὰ τῆς αὐ[τ]ῆς[ε]
. | λω[φνου]κεντ Ἀβαώθ. | δο ωλεαις.
. | κα. τα κ. , ||

Kol. XVI Σύσταcις πρὸς "Ηλιον. περὶ πά[ης πρ]άξ[ε]ως καὶ περ[ι] π]άγ[τω]ν ποί-
495 [ηcιc], περὶ ὧν ἐὰν θε[λη]c, ούτως ἐπικαλοῦ· | '[δεῦ]ρο, δ[εῦ]ρο μοι ἐκ τῶν τεc-
[1:10 We] cάρων ἀνέμων τοῦ κόσμου, | ἀεροδρόμο[v] μέταν θεόν, ἐπάκουον μου ἐν παντί,
ψ | [ἐπικαλοῦμαι] πράγματι καὶ ποίησον πάντα τὰ τῆς εὐχῆς μ[ου ἐντε]λέστατα,
500 δτι οἰδά σου τὰ σημεῖα καὶ τὰ || π]αράc[ημα καὶ μ]ορφάς καὶ καθ' ὥραν τίc εὶ καὶ

447 und 448 ιαw P 452—493 Die Zahl der am Zeilenende verlorengegangenen
Buchstaben kann nicht angegeben werden 454 Ζ zwischen 454 und 455 steht die

Osiris. Führ es aus, führ es aus zu Heil und Glück. Gebet, gesprochen zur Sonne:
"Sei begrüßt, Selbstherrscher, sei begrüßt, Vor[vater], . . . und Damnameneus . . .
ein heiliger . . . (ZW) . . . Prognose . . . Môsês . . . und. Fürs 445
Gedächtnis sag das folgende Gebet täglich: ' . . . Abrasax . . . wissen (Vokale)
. . . Iaō Sabaôth . . . der große . . . Iabezebyth . . . Abraxas' . . . Zeichne so einen 450
Knaben und . . . nachher, und du wirst die Vögel reden hören. . . . Fenchel sieben-
mal und Sesam, Schwarzkümmel . . . Das reib, mit Quellwasser . . . wenn der 455
Mond zum zweitenmal aufgeht, . . . und du wirst hören alles . . . Ich bin
(ZVokale, Iaō, Isis). . . . den Seelen der Menschen, denn ich. . . . bete zu ihm..
. . . es geschieht. . . . Schwalbe . . . diesen deinen Spruch sag her 460
siebenmal Spruch, den du sprichst: 'Sei begrüßt, Hêlios Mithras.'
. . . hast du Mangel an. . . . dem heiligen Wasser. . . . [was] dieser in der Seele
hat jenen Tag erkennst du wenn du aber falsch berührst, 465
wirst du halbdreitägiges [Fieber bekommen].

Gedächtnishilfe. Nimm zunächst. . . . 2 Hundskopfpflanzen. . . . Her-
mesfinger. und. . . . koste, dreimal sprich zu Hêlios in Verehrung: 470
'[Geh ein,] . . . Kmēph, (ZW), in mein Herz, Gedächtnis [schenkend] meiner Seele,
den Augen (ZW) . . . der herrscht, der allen gebietet . . . (ZW) . . . damit, was 475
ich einmal höre, behalte für meine Lebzeit.'

Erforschung der Zukunft. Nimm Hundskopfpflanzen und sprich nach 480
der Höhe des Himmelskreises. 'Der Dieb . . . alleiniger, großer Gott
von der Zusammenkunft auf sechs Tage . . . werden, Hêlios.'

Andere Abschrift: '(ZW) Der du einen goldartigen Kranz auf dem 485
Kopf hast, wende dich gegen [den Dieb, der das betr. genommen], töte, spalte
ihn und Wenn du aber enthauptest . . . Andre (Abschrift). Nimm 490
einen Flügel . . . (ZW) . . . '

Vereinigungsgebet an Hêlios. Rezept für jede Praktik und für alles, 495
was du auch willst; rufe so zu: 'Herzu, her zu mir aus den vier Winden der
Welt — dich (ruf ich), den luftdurchwandelnden, großen Gott, erhöre mich bei
jeder Handlung, zu der ich [dich anrufe] und erfülle alles in meiner Bitte
aufs vollkommenste; denn ich weiß deine Zeichen und deine Symbole und 500

Paragraphos 456 δευτεραίαc Wü 457 ιαw ιcη . . . P 459 επεύχου[α]υτω
→→ P zwischen 459—460 steht die Paragraphos 461 Ζ 462 Ι 463 ιερω P
468 ημιτρια[τον πυρετὸν ἔξεις Wü zwischen 466 und 467 steht die Paragraphos 470 Ψ
Ι 470 Pr nach Z. 415 478 Pr nach Z. 416 477 ιαw 478 χρονον > P, der Rest
der Zeile ist unbeschrieben. Zwischen 478 und 479 steht die Paragraphos 479 κυνοκε-
φαλ/u P 480 οὐράνου Φ P οὐρ. κύκλου? Pr. Diebfindezauber? τὸ [δεῖνα ἡρε] F
483 Ι →→ P Zwischen 483 und 484 steht die Paragraphos ebenfalls zwischen 488
und 489 485 ἔ[χων στέφανον ἐπὶ τῇ] Pr nach P IV 1027 494—632 R(eitz.), Poim.
147—153 494 ἔστιν δὲ ή κατὰ πάντων τελετὴ ήδε πρ>δc R. ούσταc] Pr, dessen
Lesung von We, E abweicht Ι P περιπάτει ἔσω πόλε]ως καὶ περι[πατώ] R sichere
Spuren von εω P 495 εύχου] R 499 μ[ου ἀκριβ]έστατα We <προσφί>λέσταta Schm nach E

τί σου ὄνομα· ὥρα πρώτη μορφὴν ἔχεις καὶ τύπον παιδὸς πιθῆκου· | τεννᾶς
[195] δένδρο]ν ἐλάτην, λίθον ἄφανον, δρνεον | ε....αενο....α, ὄνομά σοι φρουερ·
505 ὥρα δευτέρα μορφὴν | ἔχεις μονοκέρου, τεννᾶς δένδρον περέσαν, λίθον || κερα-
μίτην, δρνεον ἀλούχακον, ἐπὶ τῆς ιχνεύμονα, | ὄνομά σοι βαζητοφωθ· ὥρα τρίτη
[200] μορφὴν ἔχεις | αἰλούρου, τεννᾶς δένδρον σῦκον, λίθον σαμούχον, | δρνεον ψ[i]-
τακον, ἐπὶ τῆς βάτραχον, ὄνομά σοι Ἀκραμαχαμαρει· | ὥρα τετ[άρτη] μορφὴν
510 ἔχεις ταύρου, τεννᾶς δένδρον || [κα]ι λίθο]ν παιδέρωτα, δρνεον τρύγονα, ἐπὶ
[205] τῆς | ταῦρον, ὄνομά σοι Δαμναμενεύς· ὥρα πέμπτη μορφὴν ἔχεις | λέοντος, [τε]ν-
νᾶς δένδρον ράμινον, λίθον μάγνητα, <δρνεον....>, | ἐπὶ τῆς κ[ρο]κόδειλον, ὄνομά
515 σοι φωκεντεψ ευαρεταθου | μισον κταιτ/ ὥρα ἕκτη μορφὴν ἔχεις ὄνου, δένδρον | τεννᾶς
ἄκανθαν, λίθον κάπειρον, ἐν θαλ[ά]ccη ύελον, | ἐπὶ τῆς βούν λευ]κομέτωπον,
[210] δνομά σοι ειαν· ακρι | λυξ· [...] ὥρα ἑβδόμη μορφὴν ἔχεις καμ[μάρου, τε]γ[νᾶς δέν-
520 δρογ | τεννᾶς..... προ[..... λίθο]ν ἡλιο[πάλιο]ν, ||
[215] [δρνεον....]ον, ἐπὶ τῆς [αἰλ]ουρον, δν[ομά σοι.....|. ὥρα δύ]δον μορ[φ]ὴν
ἔχεις..... | [τεννᾶς δένδρον.....]ατορον, λ[ιθο]ν ονου ειορ..., δρνεον |
..... ἐπὶ τῆς] ιπποπό[τα]μον, δνο[μά σοι.... | ὥρα]α ἐνάτη μορ[φ]ὴν
525 ἔχεις ιβ[εως, τεννᾶς || δένδρον] | δαλζογ, [λίθο]ν δοραφ. |
[220]]ην ἐπὶ τῆς] χαμαιλέ[οντα, δνομά | σοι.....] ὥρα δεκ[άτη] μορφὴν | ν
ἔχεις..... | τεννᾶς δένδρον]ων, λιθ[ο]ν ιερακίτη[n, δρνεον |
530 αρκωγ....ν.κέρκω[πα..... || πφωτος τε | []εων
[225] εχ[..... | ὥρ]α ιβ μ[ορφὴν | ἔχεις] δνομά σ]οι
οι. XVII' Άδων[αί || κα]ι Γαβριὴλ αλλωεα ... ουρηηδυδιε θαραβραχιρι]γε ταρβαθαραμ-
540 νηφιβ[α]χωνυμεω καμπυκρι].ελαμμαρη· είρηκά σου τὰ c[ημ]εῖα καὶ τὰ παράσημα· |
[230] διό, κύριε, ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶ[γμ]α ἀνάγκη, μὴ τὸν οὐρ]ανὸν κινήσω, ποίη-
σον τὸ δεῖνα [π]ρᾶγμα ἐμοί, δ τύπος, | τ]ὸ δύνολον τοῦ κόσμου, δ<c> κατ[α]κριθεὶς
545 ἐφύλαξα<c> τοῦ||μεγάλου βασιλέως ιερόν, πο[ι]ησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ κλει-
[235] δοφύλακι τοῦ τρ[ι]γώνου παραδείσου τῆς | τῆς, τῆς βασιλείας, ποίησον [τ]ὸ
δεῖνα πρᾶγμα ἐμοί, τῷ τῆς | χήρας δρφανω κατατειμημένη<c>, βωιαθυριθ, ίνα
550 μὴ ἀφέλως<c> με τὴν κυριακὴν πατρίδα καὶ πάντα τὰ ἀγαθὰ ἐμπέσῃ κατ' ἐπι-
[240] τατὴν φωκεν γεψευ | αρετα θουμισον κται κτ/ μασκελλι μασκελλω | φνουκενταβαω αωριω
ζατρα δης<i>χθων ιππόχθων πυροσπαριπηγανυς καιλαμ ιαλμιω | λιδιμουληλαβασηνερεδεμου·
555 δευρό μοι ἐν || τῇ ἀγίᾳ σου περιστροφῇ τοῦ ἀγίου πνεύματος, παν|τὸς κτίστα,
[245] θεῶν θεέ, κοιρανε παντός, διαστήςας | τὸν κόσμον τῷ σεαυτοῦ πνεύματι θε[ι]ω

501—530 Boll, ostas. Tierzyklus 710[14] u. 718[22] πεδος P ποδος We 502 γεν-
νη[c δένδροι] We ιελατα P ἐλάτην We 503 τυ[πα], ἐπὶ τῆς We μῦν] R ωρα β P
504 δενδρων P wie 507, 509, 512 505 αλουχακον P, der Name ist unbekannt; am
nächsten kommt ἀλοσάχην ή τῆς ἀλκυόνος νεοττία, Aristot. p. 616a 20B; Wū 507 ελου-
ρου P ευκων P αμιουχον P, wohl gleich φαμιοδχον 508 ακραμ od. μ P Kärtzung für
Ακραμαχαμαρει, Pr 510 πατιεερωτα P ορνεων P [και] Pr τρυγωνai P 511 δαμ/ P
Καρμαχαμαρει, Pr 512 γεννής We 513 κ. κοδιλον P σ P δενδρου
γεννας ακανθα Pr γεννής δένδρον ἀκανθαν R 515 αππιρον P θαλ[α]ccι P 516 τη[τ]ς] R
λευκομέτωπον R 517 καμ[ήλου] τεγ[νής] R κανθάρου Boll καμμάρου Pr 519 λι]-
θον We 520 πάγ]ουρον R αιλ[ουρον Pr 521 ωρφ δύδοη We μορ[φη]ν R 523 ἐπι-
της We 524 ιπποπό[τα]μον R δνο[μά] coi R 524 .. a θ P μορ[φη]ν ̄χεις ̄[βεως, γεν-

deine Gestalten und (weiß) zu jeder Stunde sowohl, wer du bist, als auch deinen Namen. — In der ersten Stunde hast du Gestalt und Abbild eines Affenjungen, erzeugst einen Fichtenbaum, den Stein Aphanos, den Vogel ; dein Name ist (ZW). — In der zweiten Stunde hast du Gestalt eines Einhorner, erzeugst den Baum Persea, einen Töpferstein, den Vogel Halouchanos, auf der Erde einen Ichneumon, dein Name ist (ZW). — In der dritten Stunde hast du Gestalt eines Katers, erzeugst einen Feigenbaum, einen Sandstein, einen Papagei, auf der Erde einen Frosch, dein Name ist (ZW). — In der vierten Stunde hast du Gestalt eines Stieres, erzeugst du den Baum und den Stein Knabenliebe, 510 eine Turteltaube, auf der Erde einen Stier, dein Name ist Damnameneus. — In der fünften Stunde hast du Gestalt eines Löwen, erzeugst einen Dornstrauch, einen Magnetstein, [den Vogel], auf der Erde ein Krokodil, dein Name ist (ZW). — In der sechsten Stunde hast du Gestalt eines Esels, erzeugst einen 515 Dornbaum, einen Sapphir, im Meere einen Glasstein, auf der Erde ein Rind mit weißer Stirn, dein Name ist (ZW). — In der siebten Stunde hast du Gestalt eines Krebses, erzeugst den Baum . . . den Heliopal auf der Erde einen 520 Kater, dein Name (ZW). — In der achten Stunde hast du Gestalt erzeugst einen baum, den Stein , den Vogel , auf der Erde ein Flußpferd, dein Name (ZW). — In der neunten Stunde hast du Gestalt eines Ibis, erzeugst einen baum, den Stein auf der Erde einen 525 Chamaeleon, dein Name (ZW). in der zehnten Stunde hast du Gestalt erzeugst einen baum, einen Habichtstein, den Vogel, einen Kerkops(?) in der zwölften Stunde hast du Gestalt dein Name 530 Adônai und Gabriël (ZW). Genannt habe ich deine Zeichen und 535 Symbole; darum, Herr, führe aus (das betr.) unter Zwang, damit ich nicht den Himmel bewege, führe aus (das betr.) für mich, du Urbild, du Gesamtheit des Kosmos, der du des großen Königs Heiligtum als Auserwählter 540 bewahrt hast. Führe aus (das betr.) mir, dem Schlüsselwächter des dreieckigen Gartens der Erde, des Königreiches; führe aus (das betr.) für mich, die Waise der verachteten Witwe (ZW), auf daß sie mich nicht berauben der Heimat, meines Herrscherlandes, und daß alles Gute gelinge nach 545 Befehl (ZW, darunter der 'Maskelli-Logos'). Nahe mir im Umschwung deines heili-

νάς R 525 αλμον F 526 γ[ῆ]ς R 527 ὥρα δε[κάτη]η μορφή[ν ἔχεις ιέρακος] We
 R Boll 528 ἱερακίτη . P 529 κέρκω[πα R, ganz unsicher 530 ε φωτος τε F
 531 εχωνει We F 535 ριγ[η]ς We 536 c[ηη]εια We 537 πρά[γμα]α We αναγκη-
 μο[ι] P ανάγκη μη Plasberg bei R 539. ο συνολον τω κοσμωκατ. κριθεις P του κόσ-
 μου Pr δ[η]ς Jac. εφραλαξα<ε> Pr 540 ιερων P Δ P 541 κλιδοφυλακι P παρα-
 dicou P 542 τδ We εμοι το P 543 κατατειμηνη<ε> Pr (χήρα: Isis, δρφανός:
 Horos: der Magier) ίνα P 545 εμπειν P (Pr) ειςτεσηι E 546 κταικι/ P ισταικι E
 547 ρηχθων P ιπτοχθωνι P 548 παριπηγανε P, zwischen a und p scheint ε nach-
 getragen 549 Lesbar für λαμιαλιω ist auch λαμβαλιω Pr 551 κτικτα P κυρανε
 πανοδιαστησαc P, κοι. Pr παντός διαστησαc R 552 ceautw P θεω P θειώ R
 553 Hexam. fast vollständig.

πρώτος | δ' ἔξεφάνης ἐκ πρωτογόνου, φùς εύμεθόδως, | ὕδατος βιαίου, ὁ τὰ
556 πάντα κτίσας ἀβυσσον, γαῖαν, || πῦρ, ὕδωρ, ἀέρα καὶ πάλιν αἴθρα καὶ ποτα-
[250] μοὺ<c> κε|λάδοντα<c>, ὑετηνοὶδή τε σελήνη<n>, ἀστέρας ἀερίου<c>, | ἔψου<c>,
περιδινοπλανήτα<c>· αὐταῖς σαῖς βουλαῖς δορυφοροῦντιν ἄπαντα. cù ὁ παρα-
660 καλῶν cιν | αμοχλ...φοδοφ . . . μ. αφρθω . . . ιβ' || ψωφις[τωμ]. οιωθ ω-
φρουερ χμηι' Ἀρπογκνουφι βρ[ιν]τατ[η]γνω[φ]ριβρικυλμα Ἀρουαρ | ζαρβαμεσε[τ]κριφινηγ-
[255] θου μιχουμαωφ | ιαωι πρὶν [ἀ]στράπτης αι χεφοκιρταβαοζαλε ασρικι..ου, βρί-
εεε θε[ι] στόμα, ἄναξ. δεύρο μοι, || κύριε, ὁ ποτὲ τ[ὸ] φῶς ἀνά[γ]ων, ποτὲ τὸ
[260] σκότος κατά[γ]ων <κατὰ> τὴν σεαυτοῦ δύναμιν, ἐπάκουεν μου, κύριε, | ἐμοῦ,
τοῦ δεῖνα, ί[λ]εως κα[ὶ] ἀ]σμένως καὶ ἐπ' ἀταθῷ, | ἐκ παντὸς στο[ιχ]είου, ἐκ
παντὸς ἀνέμου, ἐν τῇ σήμερον | ἡμέρᾳ, ἱλαρῷ [c]ου τῷ πρ[ο]σώπῳ, τῇ ἄρτι
570 ὥρᾳ, ὅτι ἐπικαλούμασι σου τὸ ἄριον δ[η]νομα πάντοθεν, ὁ τεν[η]νθεὶς ἐν παντὶ^{Kol.XVIII ἄξον[ος]}
[265] πλάσμα[α]τι ἀνθρωπίνψ· ἐνπνε[υ]μάτιον ἡμᾶς. [δόνδ]μά σο[υ] ἐκ μὲν δεξιού
ἄξ[ονος]: ‘Ιάω α[ω]ι ωαι [ωνα] ωωωωω ωαααα ω.... || .ωαι,’ ἐκ δ' εύων[μ]ων
575 οὐονος]: ‘Ιάω αυω ωαι | [π]ιπι ωωω ωω ωω...ω[α] ωαι.’ ἐλθέ μοι || ίλαρῷ
[270] τῷ πρ[ο]σώπῳ, ἐπ' αὐτοθελ[ητῷ] κοίτῃ, διδοὺς ἐμοί, | τῷ δεῖνα, Ζωήν,
ὑγείαν, σωτηρίαν, πλούτον, εὔτεκνίαν, | τνῶ[c]ιν, εὐακοῖαν, εὐμένειαν, εὐθου-
580 λίαν, εὐδοξίαν, μνήμην, χάριν, μορφήν, κάλλος πρὸς || πάντας ἀνθρώπους
τοὺς δρῶντάς με, ὁ πᾶν διοῦν | ἀκού[ύ]ων μου, τῶν λόγων δὸς πεισμονήν,
[275] θεὲ μέτ[α]c, τῷ ευαηω ωι ωαι ωιω ηαι τας ερχις | αυξαχοχ Ἀραμω[ci],
λίσσομαι, ἄναξ, πρόσδεεαί | μου τὴν λιτανείαν, τὴν πρὸς cē ἀναφορὰν προστάξας·
585 ήνα με νῦν ἐρατῶν πρὸς cē τὴν τνῶσιν || ἐλλυ[χνιάς]ης καὶ μετὰ τὴν τοῦ
[280] ὑλικού σώματος εύμεν[ῆ] ἀποκατάστασιν, δέομαι, κύριε, πρόσδεξαί μου τήνδ[ε]
ἀξίωσιν, <τὴν> λιτανείαν, τὴν προσύ[τ]ασιν, τὴν ἀναφορὰν τοῦ πνεύματος
590 τοῦ λεκτικοῦ, | δ καὶ φθασάτω πρὸς cē, τὸν πάντων δεσπότην, ὅπως || ποιή-
[285] σης πάντα τὰ τῆς εὐχῆς μου, θεῶν τενητέ. | χάριν σοι οἰδαμεν, ψυχῇ πάσῃ,

591—609 Zu vergleichen ist Ps.-Apuleius, Asclepius, Epilog 41 b, ed. Scott I, 374—376:
*Gratias tibi, summe, exsuperantissime. tua enim gratia tantum sumus cognitionis tue lumen
consecuti, nomen sanctum et honorandum, nomen unum, quo solus deus est benedicendum
religione paterna, quoniam omnibus paternam pietatem et religionem et amorem et quae-
cumque est dulcior efficacia, præbere dignaris, condonans nos sensu, ratione, intelligentia:
sensu, ut te cognoverimus; ratione, ut te suspicionibus indagemus; cognitione, ut te cognos-
centes gaudemus. ac numine salvati tuo gaudemus, quod te nobis ostenderis totum;
gaudemus, quod nos in corporibus sitos aeternitati fueris consecrare dignatus. haec est enim*

554 φυνευμεδωδως P φυ(?)νευμελιοδως E ob, Versuch v. Pr; βιεου P κτικτας P
(wie 551) nach We F E κτίσας Diet. γεαν P γαῖαν Diet 555 πῦρ [και] ὕδωρ [τε καὶ]
ἀέρα Diet αἰθρα P αἰθραν Diet, Verkürzung für αἰθέρα Pr ποταμού P -ὸν We και-
λαδοντα P κελάδοντ' We 556 ειςγηνονιδή δε P ὑετηνοειδή δε Schm (s. Herwerden,
Lex. suppl. ὑετηνόεις, ὑετηνή) τε? Pr σελήνην Pr αεριου P -ους τε We 557 εω-
υπερ P ἔως [θ] ὑπέρ We θεούς θ' ὑπέρ Wü ιαοιπλανηται P ἀ[στ]ρα We ἔψους τ'
ἐρειδει(c) πλάν. Schm, ἔως ὑπέρ ἀστρα πλ. F περιδινοπλανήτας Pr αυτασσες P σαῖς
Die ganze Stelle zweifelhaft 557/58 metrisch fast ganz erhalten; vgl. Diet. Abr. 57.
Herstellung im Anhang (Hymnen) εῖ δό We [κατάδυσιν]? 559 Hinter αμοχι ist ein Streifen nach unten bis 573 abgebrochen, Pr hat ihn eingefügt, vgl. Z. 144f.
μηβ Frg. φοδοφ ... ανφθω We εβιc P, in β ist κ hineingeschrieben, für ιc ist
auch κ möglich 560 ψωφις dann τωμ Frg. οιωθ· P 561 κνουφι dann βρ.. Frg
für τατων ist auch τατηνω lesbar 562 μεε Frg 563 πρὶν Frg 564 ρικι Frg

gen Hauches, des Alls Schöpfer, der Götter Gott, Herrscher des Alls, der
du den Kosmos gesondert hast mit deinem göttlichen Hauche. Als erster bist
du erschienen, auf schone Art geboren, aus ersterzeugtem, gewalttätigem
Wasser, der du alles geschaffen hast, Abgrund, Erde, Feuer, Wasser, Luft 555
und wieder den Äther und rauschende Ströme und rötlich leuchtenden Mond
und Sterne hoch in der Luft, morgendliche, umherirrende: deinen Ratschlüssen
sind sie dienstbar in allem. Du bist es, der herbeiruft (ZW), bevor du
blitzest (ZW), ist (dein) Mund voll, Herr. Nahe mir, Herr, der du bald das 560
Licht heraufführst, bald das Dunkel hinabführst <nach> deiner Macht, erhöre
mich, Herr, mich den ΝΝ, gnädig und gütig und zum Guten, aus jedem Element,
aus jedem Wind, am heutigen Tage mit deinem heiteren Antlitz, in
dieser Stunde; denn ich rufe an deinen heiligen Namen aus allen Richtungen, 570
der du gezeugt bist in jedem menschlichen Geschöpf: mit Geist fülle uns.
Dein Name (ist) von der rechten (Welt)achse aus: '(ZW, Vokalreihen)', von der
linken Seite der Achse her: '(Vokale)'. Nahe mir mit heiterm Antlitz zum frei- 575
gewählten Lager; gib mir, dem ΝΝ, Leben, Gesundheit, Rettung, Reichtum,
Kindersegen, Erkenntnis, guten Ruf, Wohlwollen, Einsicht, Ruhm, Gedächtnis,
Gunst, Gestalt, Schönheit vor allen Menschen, die mich sehen, du, der alles von 580
mir hört, gib Überzeugungskraft meiner Worte, großer Gott, dem (Z-Vokale,
ZW, darunter: Harsamōsis); ich flehe, Herr, nimm an mein Gebet, nun du meine
Erhebung zu dir angeordnet hast; erleuchte mich jetzt mit Erkenntnis dessen, 585
was vor dir angenehm ist; und nach der gnädigen Wiederkehr meines stofflichen
Leibes, Herr, ich bitte dich darum, nimm an dies mein Gesuch, meine Bitte,
meine Vorempfehlung, die Erhebung des auserwählten Geistes, und er soll nahen
dir, dem Herrn aller; erfülle alle Bitten meines Gebetes, von Göttern Erzeugter: 590
Dank wissen wir, aus ganzer Seele, im Herzen, das zu dir hin gespannt ist, dir,

565 ποτετ. Frg 566 ριαν Frg 567 εμουτ P, dann ω Δ i. Frg κα[ὶ] ἀ]σμένως We
568 zwischen παν und ιου P fügte sich τος στο.. Frg, danach παντὸς στο[ιχ]είου Pr
σημερο- P 569 ν ίλαρω Frg, c]οῦ τῷ Pr ούτω F τ]ούτω E 570 μαισουτο Frg
571 c εν παν Frg ανθρωπινων Pr 572—76 l. und erg. Pr 572 ον ημας Frg
δνο>μά σο<υ ἐκ E 573 ίαω α[.]6 ω, 6α, .υ.Ε ωαι εκας ω.ωνυ...ωνα[.]
βωαωω ωαι E 575 .π. 6 ω..ασηιωω[.]ω.ωαι E ελθε μοι fehlt bei E 576 ίλαρως
τω πρ. ωω.. P ίλαρως τὸ πρ. Wü, ίλαρῷ τῷ Pr (Z. 569) -ός τῷ E επαυτεθελ...κοιτη Pr
πταυτεεμ...κο.η 1. E 577—579 We in WSt 8, 188 577 τον Δ υγιαν 578 ευ-
χροισν We ευακοισ P ευχριαν E, ευμενιαν P 580 ω P ό E 581 πισμονην θεε P
582 mit [i] statt ε Palindrom ιωω ωαι ωιω ηαι P τας ερχις P ταις εύχατς? Pr
583 αυξανου F αυξατου E; zum ZW vgl. P XIII 14, 29f. λινουχα νουχα Αραμοι...αχυχ
583 λιτανιαν 584 ίνα ορατων P δ κρατων E δέαξτηνιαν (γν nochmals über τν)P,
Verschreibung aus Z. 587 άξιωσιν R 588 ίτην λιτ ελλη . . . ης P έλλυχνιάςης Pr
(οχ...η 1. We δχετηνη erg. R) ηλικοσωματος P ώλ. K εύμεν[ῆ] ἀποκ]ατ. erg. Pr E
587 λιτανιαν προσι[τ]ασιν P προσύστασιν Pr προσσύστ. E προσύψωσιν We 588 δεκ-
τικοῦ? Pr τω P τὸν R 589 ..αι oder .αι P ό κ[α]τ Pr, κ[α]τ We E 590 πλοιηγης
We μου θεων τενηται P μοι (ἐκ) θ. τενηται R 591—609 R(eitzenstein), Hell. Myst. Rel.
113f, 2. Aufl. 136f.; Hermetica ed. W. Scott I, 374f.; Ho, Fontes 622. Übersetzt von Reitz.
im Textbuch der Rel. Gesch. von Edv. Lehmann-H. Haas² 1922, 215f. 591 οδ. <ψυιστε> R
ψυχη πας P -ην -av Keil bei Reitz. (ARW), -η -q E, ob. Jac. και We E F, i in P un-
sicher (Flecken?), κα[τ]α Pr

κα[τὰ] καρδίαν πρὸς | ζέ] ἀνατεταμένην, ἄφραστον ὄνομα τετιμημένον | τῇ] τοῦ θεοῦ προσηγορίᾳ καὶ εὐλογούμενον τῇ τοῦ | θε]οῦ δέ<ι>ό<τητι, ἥ>πρ[ὸ]ς πάντας 595 καὶ πρὸς πάντα πατρικήν || εὔ]νοιαν κ[αὶ]ι στοργὴν καὶ φιλίαν καὶ ἐπιγλυκυτά[τη]ν [290] ἐνέργειαν ἐνεδέξω, χαρισμένος ἡμῖν νοῦν, | λόγ]ον, τνῶσιν· νοῦν μέ<ν>, ἵνα σε νοήσωμεν, λόγον | δέ, ἵν]α σε ἐπικαλέσωμεν, τνῶσιν, ἵνα σε ἐπιγνώ̄σωμεν. χαίρο- 600 μ[ε]ν, ὅτι σεαυτὸν ἡμῖν ἔδειξας, || χαίρομεν, ὅτι ἐν πλάσμασιν ἡμᾶς ὄντας ἀπεθέω- [295] cac τῇ σεαυτοῦ τνώσει. χάρις ἀνθρώπου πρὸς εὲ μία· τὸ μέτεθος | τνωρίσαι. ἐτνω- ρίσωμεν, ὡς τῆς ἀνθρωπίνης ζωῆς <ζωή>, | ἐτνωρίσωμεν, μήτρα πάσης τνῶσεως, 605 ἐτνωρίσωμεν, ὡς μήτρα κυηφόρε ἐν πατρὸς φυτείᾳ, ἐτνωρίσωμεν, ὡς πατρὸς κυη- [300] φορούντος αἰώνιος διαμοινή· οὖς τοσού<τον> ἀταθὸν προσκυνήσαντες μ[η]δεμίαν | ἡτήσωμεν [λιτήν, πλή]ν θέλησον ἡμᾶς δια[τ]ηρηθῆναι | ἐν τῇ σῇ γνῶ[cei, τ]άδε τη[ρήσαντας] τὸ μὴ σφαλῆναι | τοῦ τοιούτου [βίου] τούτου βλιον μετι- 610 αγω̄κην ἔχει πρ... πα.....οικουντα θεῷ. μὴ | δ'] ἐν παρέργω ον. μετὰ ε' ἡμέρας . νιουον. |

Kol. XIX Θυ[άμενος] ἄλ[ε]υρ[α κ]αὶ ὠ[ρι]μα συκάμι[να] | καὶ σῇ[σαμον ἀ]νέκ]χυτον 615 καὶ θρίον ἄπυ[ρον], | ἐν ὧ χε[όμενος] σεύτλ[ον τεύζῃ] τῆς ἴδιας σκιᾶ[c], || ὥστε [310] coi αὐ[τὴ]ν ὑπη[ρετήσειν]. ἐλθὲ ὥρα ἔκτη | τῆς ἡμέ[ρα]ς πρὸς [ἀνατο]λ[ή]ν ἐν ἔρήμῳ τό[πῳ] περι[ε]ζωμένο[ς νέο]ν ἐβέννινον ἄρριχον | καὶ ἐν τῇ [κε]φαλ[ῆ] 620 στροφείον] σφενδόνης | κόκκιν[ον] καὶ ἐ[πὶ τοῦ δ]εξιού ὡτίου πτε[ρ]ὸν ἱέρα[κο]ς, [315] ἐπὶ [δὲ τ]οῦ εὐωνύμου ἰβεως. | πατῶν [ἐ]ν τῷ τό[πῳ προσκύ]νει ἀνατείνας τὰς χεῖρας καὶ λέ[γε] τοῦτον τὸν λόγον, ὅτι ‘ποιήσον μοι | ὑπηρε[τήσε]ιν ν[ῦν τ]ὴν 625 σκιάν μου, ὅτι οὐδά | σου τὰ ἄγ[ια] δύνομ[ατα κ]αὶ τὰ σημεῖα καὶ τὰ παρά[σημα] [320] καὶ [τίς εὶ καθ' ὥρ]αν καὶ τί σοι δύνομα.’ | ταῦτα εἰπὼν λ[έγε] αὐθίς τὸν λόγον τὸν ἐπάνω, | καὶ ὅταν μὴ [ἀκούσῃ, λέγε]. ‘εἱρκα σου τὰ ἄγια | δύνομ[ατα κ]αὶ τὰ [ση- 630 μεῖα σου] καὶ τὰ παράσημα. | διό, κύριε, ποίη[σον] ὑπηρετεῖν μοι τὴν ἐμήν [c]κ[ιά]ν.’ [325] κ[αὶ] ὥρα ἐ]βδόμη ἐλεύσεται coi | ἔξαν[τ]ά[co]υ, καὶ [λέγ]ων αὐτῇ <εἰπέ>· ‘ἀκολούθει | μοι πανταχῇ.’ cù δὲ [δρα], μή ζε καταλείψῃ. | μοτή... . . . αὶ πνοτή ο πκιτ 635 Δ..ε | ε. η. [NT]ΟΚ ΣΤΕ πιρε πε ρε ερινκ || η.

humana sola gratulatio: cognitio maiestatis tuae. cognovimus te, lumen maximum solo intellectu sensibile (-i codd.), intellegimus te, o vitae vera vita, <cognovimus te>, o naturarum omnium secunda praegnatio, cognovimus te, totius naturae tuo conceptu plenissimae (cognovimus te codd.) aeterna perseveratio. in omni enim ista oratione adorantes bonum bonitatis tuae hoc tantum deprecamur, ut nos velis servare perseverantes in amore cognitionis tuae et numquam ab hoc vitae genere separari.

592 ce] We 593 τῇ] R 594 θε]οῦ R (ὅτι) πρὸς R (ARW) καὶ πρὸς (c gestr.) πάντας P (c von πάντας war zu str.) πάπας R, πάντα Pr 595 εὔ]νοιαν We ἐπιγλυ- κυτά[τη]ν R ενεργιαγενδίξω P ἐνεδέξω R 596 υμιν P ἡμ. R 597 λόγ]ον R με P μέν R 598 ἵνα δέ] R (ARW) ἵν]α We ἵνα 599 hinter ςa fügt sich an aus einem Frg: iρομ. (s. Z. 114ff.) εδίξας P 600 s. Baudissin, ARW 18, 232, 3 τιεντλ Frg 601 υγνωι Frg 601—09 Schm(idt) 79, anders nach E 602 ωρισμ Frg <ce> u. ὠ[ζωή] R (ARW) [πηγή] Wū ζωῆς <ζωή> Pr 603 εν μητρ Frg <ce ὦ> R (ARW) <ce ὦ> R εγ- νωρισμενων P ἐτνωρίσωμεν <ce, ὦ> R μητραν P ν aus Frg κυηφ Frg κυηφόρε R εμπτ.- προς P ἐν πατρὸς κ φυται P 605 προσκυν Frg αιμονη P 606 τοσου P τοσου<τον> Kr (br.) ουτως ουν R αγαθον π Frg 607 νθ Frg λιτήν, πλή[ν Pr δέησιν

dem unnennbaren Namen, der geehrt ist durch die Anrede ‘Gott’ und ge- priesen durch Gottes Frommheit, mit der du gegen alle und alles eines Vaters Wohlwollen und Liebe und Freundschaft und hoch beglückende Kraft 595 erwiesen hast, uns vergönnend Denken, Wort, Erkenntnis. Denken, um dich zu denken, Wort, dich anzurufen, Erkenntnis, dich zu erkennen. Wir freuen uns, daß du dich uns gezeigt hast, freuen uns, daß du uns noch im Körper 600 befangen vergöttlicht hast durch die Erkenntnis deiner selbst. Dank des Menschen gegen dich gibt es einen: deine Größe erkennen. Erkannt haben wir, Leben du des menschlichen Lebens, erkannt, Mutterschoß du aller Erkenntnis, erkannt, Mutterschoß du, trächtig in des Vaters Zeugung, erkannt haben 605 wir, Vater du, der trächtig geht in ewigem Verharren. Nach der Anbetung einer so großen Güte können wir nur noch die eine Bitte aussprechen: gib, daß wir in deiner Erkenntnis bewahrt bleiben, indem wir uns hüten, niemals von dieser Art des Lebens abzuweichen’.... (Der Rest ist bis auf wenige Worte 610 unlesbar und durch starke Lücken vernichtet; Z. 610. 611.)

<Schattenzauber. > Opfere Weizenmehl und reife Maulbeeren und un- ausgekörnten Sesam und ungebrannte Thrionspeise, gib Mangold zu, und du wirst deines eigenen Schattens habhaft werden, daß er dir diene. Geh gegen Sonnen- 615 aufgang zur sechsten Tagessstunde an einsamen Ort, nachdem du dir angebunden hast einen Palmfaserkorb und um den Kopf das scharlachrote [Band] einer Schleuder, ans rechte Ohr eine Sperberschwinge und ans linke die eines Ibis. Geh an 620 den Ort, [knie nieder] mit emporgestreckten Händen und sprich dieses Gebet: ‘Mach, daß mir [jetzt] mein Schatten dienen muß; denn ich weiß deine heiligen Namen, Zeichen, Symbole, [wer du zur Stunde bist] und wie dein Name lautet.’ 625 Nach diesen Worten sprich das Gebet von oben, und, [hört er nicht, sprich]: ‘Gesagt hab ich deine heiligen Namen, Zeichen und Symbole; darum, Herr, mach, daß mir mein Schatten diene.’ Und in der siebenten Stunde wird er zu dir 630 kommen, dir gegenüber, und du sprich: ‘Folge mir überallhin.’ Du aber [sieh zu], daß er dich nicht verlässe.

Rufe(?)..... ‘Du großer Gott.....[d]u, der du die Sonne bist, Rē ist dein Name.....die leuchtenden Flammen.....mein Nagel(?)... 635

πλή[ν] R, ob. nach Pr 608 τνω....αδε (Frg) τη..... P τνῶ[cei π]αραιτηθ[ε]ic R ob. erg. Pr 609 του[του Frg βίου τένους R, ob. P nach Pr 609—611 nach P ohne Erg ιαγω̄γι]κήν E ..πλ od. πα Frg οικουντα θειαι μαι | E ..ον Frg ημέρας ειν..ον l. E 612—613 die Lücken erg. Pr; Lesungen öfters abweichend von E(itrem) S. 35f. 612 θυεα (od. θυα). . . . P 614 εντοχει.. l. F, ενιοχε (ἡνιοχε) E, ενωχε Pr 615 ώστε σεαυ[το]ν υπη[ρετη]ν E ζ P πρὸς [ῆλιο]ν E πρ. [ἀνατ.] Pr 616 περιζωσάμενος E αριχον P verb. Reitz ἀρρ(ηνικόν) E δέραιον Schm 617 ἐν τ[ραχήλῳ] όχων σφενδόνην E 620 πτεραν P πτέρον E ιερ. ιβ. 621 προσκ. R ανατινας 622 λογον οτι P με P μοι Pr 623 υπηρέτην R E, οben erg. Pr 624 ημια P 625 erg. E, Pr nach 500; την οὐσί]αν R τιει ον. P 626 der Logos steht Z. 501—535 629—630 Pr; an- ders E υπηρετιν με P -ειν μοι Pr ακολουθι 632 πανταχι P ..ν.υχις E πανταχῇ od.-οι Pr καταλιψη P Paragr. unter μοι, 2 Z. frei; das Kopt. in anderm Ductus 636 Vgl. P V 254

⁶⁴⁵ Der schräge Strich vor **N** könnte auch zu einem zerstörten **Q** der vorhergehenden Zeile gehören ⁶⁵³ hinter **ΑΥΤΟΥ** ein Loch, vielleicht hat aber nichts da-

... Em... ist dein Name, Em. [ist dein wahrer Name].... Kranz.... mein
Name..... êêêêê ooo..... ôôôôô[ô]ô.....
... gegen des großen Gottes Nêf ist mein Name, Nêf 650
ist mein wahrer Name..... Preis dir¹⁾(?) Sabaôth Adônaï Adôn Barb....
..... des Lo, Sohnes des Wér dessen Gesicht in der Mitte 655
von des Lo, Sohns des Wér dessen Gesicht in der Mitte
seines ist in Wahrheit. Denn ich bin einer.....
Denn ich bin Serpôt²⁾-Nmui-Nsro du Serpôt, offbare dich
..... denn ich bin und umgekehrt^(?)³⁾ Ich bin Oh, ich bin Aeêi- 660
oyô⁴⁾ Aeêiyoô Aeêiyoô Aeêiyoô Aeêiyoô Aeêiyoô Aeêiyo[ô]
und wir befestigen es..... von Schmûn..... bis du Weihrauch 665
räucherst dem Hor. Ich bin Oh, ich weiß [deinen Name]n klein.... zu
jeder Zeit, zu jeder Stunde. Komm, geh..... was du willst — u. um-
gekehrt^(?). Denn Ei heißt du, Ei ist dein Name. Ich..... Tott⁵⁾ Tott ist
mein wahrer Name, und umgekehrt^(?). Wie du willst. [Da] nach..... ihn.
Ich bin Kat, Sohn des Kat, welchen Kat geboren hat..... ich bin.... 670
..... ich bin Abriabôt, der..... die große Schlange⁶⁾..... Thoth der
große von Schmûn der Gott Hor wie du willst. Denn ich
bin Iethor, der will..... ich Frosch -f ist sein 675
Name der große Gott, der machen wird. To⁷⁾ Sohn des
To heißt du Vater. Du bist der Weltschöpfer⁸⁾, Pschoî, der Sohn 680
des Re, der [große G]ott der im Urgewässer ist, der in die
ganze Erde und umgekehrt^(?). Wie du willst der
macht ich bin ich bin der welcher in ihm in
ihnen ich bin^(?) Iô t ist mein Name ist mein wahrer 685

1) Das **α** (und das **Ϙ**) nicht ganz sicher, jedenfalls steht nicht **Ϛ** da. Man denkt in dem vorliegenden Zusammenhang an **ερωτϙ**, vgl. P IV Z. 11 und die Bemerkung (1) dazu. 2) Vgl. DMP Kol. I 12 (demotisch) und die in dem Kommentar dazu zusammengestellten griechischen Schreibungen (**Ϲερπονθ μουι ςων** und Varianten). Diese drei Zauberworte, die „Lotus — Löwe — Bock“ bedeuten, finden sich schon in einem

hieratischen Papyrus der 21. Dynastie (um 1100 v. Chr.): Berlin 3031 II 1  zu einem Namen verbunden. 3) **KOT**, so auch Z. 667. 668. 862, an den beiden letzten Stellen sicher am Ende eines Abschnitts. Wenn **KOT** mit **k'KOTε**: **b'Kωθ** reverti zusammenzubringen ist, so könnte es dieselbe Bedeutung wie das **▷▷** der altägyptischen Zauberformeln haben („etwa umgekehrt rezitieren“). 4) **ΔΕΝΙΟΤΩ**: die Vokale des griechischen Alphabets auch im DMP, Kol. XIV 16. 5) Der Zaubernname erinnert in seiner Bildung an **ΒΣΛΨ** unten P IV, 108 6) Vgl. DMP 14, 3 7) Vgl. unten P IV, 126 8) **ΚΙΠΤΩ** demot. *km-t'* (DMP 7, 6), unten P IV, 1323 **κουφτο** „Welt-schöpfer“ (= δημιουργός?).

gestanden 654 **ετζιζαριο'** möglich auch **ετζιζαπот'** 658 am Ende .**NON**
oder .**NOT** 659 das Δ ist nach hinten herausgerückt, gehört also wohl nicht in den
eigentlichen Text **сро** oder **сро** 669 **АНН** in **АНГ** geändert

689 **ἀ** zwischen 689 und 690 steht die Paragraphos 690 **ε** θύ **ἐλαθόντων** We²
691 **δέ** έλαγον W¹ λουσάμενος We² 692 **ἀ** 693 **λευκόδεν** We² 695 **Ἐ** P **θύ**

⁶⁹⁷ Ζ ⁶⁹⁹ θω ⁷⁰⁰ ἔρουμενον ⁷⁰¹ καὶ τὰ ἄλλα ἢ [χ]οῦ oder ähnlich Wü

702 θυ θυ P **707** ἐ^τκτήκει Wü Alles Folgende sehr zweifelhaft **709** θυ **712** τοτε P

Zwischen 713 und 714 die Paragraphos 716 *īva ἀντί[δικ]ον* We² Zwischen 729 und 730 die Paragraphos. Von der nächsten Kol. nur ein Bruch mit den Zeichen für *παρα-*

750 die Paragraphen von der nächsten Rei. nur ein frgm. mit den Zeilenanfangen: τ | ιτ | ττ | μ | ι | κ | τ | κ | Ζ | μ | οτ | ει | με | εν | ρο | λ | .c | ν | ρ | .ι . Nach oben fehlen etwa 12 Zeilen. Andere Schrift.

P IV

Der sogenannte 'Große Pariser Zauberpapyrus': Bibl. Nat. suppl. gr. 574. Ein Papyrusbuch von 36 beiderseitig beschriebenen Blättern. Nicht beschrieben sind Fol. 1 recto, 3 verso, 16 und 36 recto, verso, weshalb im Catalogue d'une collection d'antiquités égyptiennes par M. François Lenormant (Paris, Moulde et Renou 1857) Pap. IV unter Nr. 1073 aufgeführt wird als *manuscrit sur feuilles de papyrus pliées en livre, formant 33 feuillets écrits de deux côtés*. Die genannte Nummer des Auktionskataloges ist noch jetzt auf Fol. 1 recto des Papyrus aufgeklebt, wie er denn auch als Anastasi Nr. 1073 in der Bibl. Nat. inventarisiert ist; als heute gültig ist aber die obengenannte Bezeichnung anzusehn.

Der Hersteller des Buches hatte 18 Doppelblätter zur Verfügung, die er in der Mitte zur Buch- bzw. Heftform faltete und von 2 recto an durchgehend beschrieb. Das kleine koptische Stück auf Bl. 1 verso mag erst später beige- schrieben sein. Diese ursprüngliche Form des P lässt sich ermitteln, obwohl die Blätter in der Mitte durchgebrochen und dadurch außer Zusammenhang geraten sind: auf Fol. 6 verso, das eines Zauberschemas wegen der Längsseite nach beschrieben ist, fehlt der anagrammatische Teil des Iaeô-Logos. Dieses Doppelblatt brach seinerzeit so auseinander, daß die fehlende Hälfte des genannten Logos unten auf den inneren Längsrund des jetzigen Fol. 31 geriet, wo sie bei genauem Zusehen gut zu erkennen ist. Also bildeten die jetzigen Seiten 6 recto verso mit 31 recto verso einst ein zusammenhängendes Doppelblatt; vgl. darüber meine Mitteilung Philol. 68 (N. F. 22), 1909, 575—577. Fol. 1 recto verso hat wahrscheinlich mit 36 recto verso das Deckblatt des Buches gebildet.

Größe der Blätter: sie schwanken zwischen 30,5 cm und 27 cm Höhe, 13 und 9,5 cm Breite. Auf allen Seiten sind Ränder in verschiedener Ausdehnung gelassen: Wessely, Programm Hernals 1888/89 S. 18. 19 [We²].

C. Wessely [We], dem wir die erste Kollation und Herausgabe des Papyrus danken (D. Wien. Ak. 36, 1888, 27 [4]—208 [184]), setzt die Zeit des Schreibers in das vierte nachchristliche Jahrhundert, 'und zwar mehr gegen 300 als 400 hin' (a. a. O. 36 [12]). Dieser¹⁾ Zeit gehören auch die Papyruscodices überhaupt an, deren Form nur eine Lage aufweist: W. Schubart, Das Buch bei den Griechen und Römern, 1907, 117.

Schon E. Miller hatte einige Hymnenstücke aus dem Papyrus veröffentlicht, ohne aber seine Quelle anzugeben: Mélanges de Littérature grecque 1868, 437—458; ohne Angabe der Herkunft hatte er sie ein Jahr zuvor nach einer Ab-

¹⁾ Vgl. auch Wien. Stud. 8, 1886, 189: Zeit Tertullians; Ort der Entstehung: Unterägypten, Herakleopolis. Albrecht Dieterich, Mithrasliturgie^{2, 3} 44: 'Die Zeit Diokletians ist also terminus, ante quem das Papyrusbuch abgefaßt sein muß: auf alle Fälle ist die Liturgie in dieser Abschrift [Z. 475—834] geschrieben zur Zeit hoher Blüte des Mithrasdienstes.' Ad. Deißmann, Licht v. Osten⁴, 217—225, legt die Entstehung von Z. 2993—3086 vor die Zerstörung Jerusalems. Hadrian wird Z. 2448 als Basileus bezeichnet.

schrift von 1857 der Académie des Inscriptions mit Übersetzung vorgelegt; s. CR 1867 n. s. 3, S. 93; vgl. 7, (1871, 352—357).

P IV wurde nach der Angabe von Lenormant in Theben gefunden: *M. Anastasi, dans ses fouilles à Thèbes avait découvert la bibliothèque d'un gnostique égyptien du second siècle*. Zu dieser Bibliothek gehören auch die Leidener Zauberpapyri, die der Katalog ebenfalls erwähnt: *le fameux texte magique en écriture démotique* [Pap. Leid. J 383] et *deux petits papyrus grecs pliés en forme de livres* [Pap. Leid. J 395 und der chemische Pap. X].

Der Text wurde von W. Kroll für A. Dieterich im Original verglichen zu Z. 475—834; Wessely gab Nachträge zu seiner eigenen Ausgabe im Programm Hernals 1888/89 S. 12—19; hier sind auch die Größenmaße der einzelnen Folia verzeichnet [We²]; vgl. ferner R. Novossadsky, Ad papyrus magicam bibl. Par. nat. adnotaciones palaeographicae (Journal des Russ. Ministeriums für Volksaufklärung, Petersb. 1895, 81—87), Kr(oll), Phil. 53, 46—428; 54, 562f. A. Dieterich besorgte sich photographische Platten vom ganzen Papyrus, die nach seinem Tode an die Heidelberger Universitätsbibliothek übergingen.

Der Papyrus wurde Oktober 1908 von mir [Pr] im Original der Bibl. Nat. und nach Photographien, die ich der Güte von Frau Marie Dieterich verdanke, verglichen. Die Abweichung meiner Lesung von der Wesselys und S. Eitr(ems), Les Papyrus magiques Grecs de Paris (1923), ist nicht durchgehends vermerkt. Theod. Ho(pfner) hat in seinem 'Offenbarungszauber' [OZ] I 1921, II 1924 zahlreiche Stücke des P IV ediert, erklärt und übersetzt (Verzeichnis OZ II S. 167). Textliche Emendationen Hopfners, die seinem für Wesselys Studien zur Palaeographie bestimmten und mir für diese Ausgabe überlassenen Manuscript entnommen wurden, sind im kritischen Apparat jeweils gekennzeichnet: Ho(pfner) h(and)s(chriftlich).

R. Ganszyniec kollationierte 1927 P IV und stellte seine Ergebnisse dieser Ausgabe während der Korrektur zur Verfügung.

Zur Geschichte des P IV und seiner textkritischen wie religionswissenschaftlichen Literatur vgl. die bibliographischen Zusammenstellungen von K. Preisendanz, APF 8, 1926, 109—115. Photographien einzelner Blätter finden sich bei A. Erman, ÄZ 21, 1883, T. III—V: Bl. 2^r 3^v (koptisch); H. Omont, Facsimilés des plus anciens MSS. gr. 1892 Pl. I: Bl. 30^v; A. Deißmann, Licht v. Osten⁴ 218/9: Bl. 33^v.

Die Coptica des P IV wurden früh von den Ägyptologen beachtet, die nach E. Miller (CR 7, 1871, 356) der 'fromage gnostique' (so Lenormant, Catalogue, Nr. 1073) anlockte. Eugène Revillout autographierte Bl. 2^r, 1—27 in den Mélanges d'Archéologie ég. et ass. 3, 1876, Pl. II, und transkribierte Bl. 2, 3^r hinter der 'Explication des Planches' ohne Kommentar [Rev.]. Ad. Erman hat 'die ägyptischen Beschwörungen des großen Par. ZP' behandelt, ÄZ 21, 1883, 89—109; hier Text, Erklärung, Übersetzung, Photographien (s. ob.). H. Brugsch entdeckte, ÄZ 22, 1884, 18 die Ähnlichkeit des koptischen Anfangs von P IV

mit DMP Kol. 21, 2—3. J. Krall erschloß, Zeitschr. öst. Gymn. 39, 1888, 318, die erste Niederschrift des Archetypus der koptischen Formeln im II./III. Jahrh. F. Legge behandelte Z. 1227—64, besonders die Coptica 1231—39 in Proc. bibl. Arch. 19, 1897, 183—7, 302; ebda 20, 1898, 147—9 seine Erwiderung auf W. E. Crums Bemerkungen zu Z. 1233—36, 1239 in Proc. 20, 1898, 102. F. Ll. Griffiths Besprechung und Übersetzung der von Erman behandelten Coptica: The old coptic magical texts of Paris, ÄZ 38, 1900, 85—93 mit Notizen zu späteren Partien des P; Hinweis zur Datierung: 39, 1901, 78 ff. ‘The date of the old coptic texts’ . . .; vgl. S. 86. Zeile 875 f. von ihm behandelt ebd. 46, 1909, 132 [Griff.]. Französische Übersetzung des koptischen Teils 1227—39 bei C. Wessely, Patrol. orient. 4, 1908, 183—185; Z. 3007—85 behandelt in Nr. 16, S. 187—190. Für diese Ausgabe hat G. Möller die Texte nach seiner Kollation des P in Paris (Oktober 1913) gestaltet. Er gebraucht abkürzend: k für koptisch, k^a: kopt. achmimischen Dialekts, k^b: bohehrisch, k^f: fayumisch, k^s: sahidisch.

Karl Preisendanz.

Bl. 1^v οαφφαιορ | βαελκοτα' κικατουταρα' εκενηκ | λιε' δ μεγαδαιμων
 Bl. 2^r και δ απαραιτητος | .. ιθεντανχογχεωχ' || λωοτ. σαματ' αραβενηνάκ·
 αντραφετ' βάλε | σιτενηι αρτέν βεντέν ακραβ εντε' οτάντε' | βάλα·
 εοτιπλά· εραζέννηε λεζέννηε καλάθοτ | χατενιιώκ· βαθηε βάλα σαματ'·
 10 ήμέρα | Διός ώρα α', ἐπὶ δὲ ρυστικῆς ώρας ε' αἴλουρος [], || η' αἴλουρος. | εοτώτη
 οτσίρε· περο ίπτή πηνίε ίπτκαιςε | πετηπηρης ίπτή εταιότω ίπεώτ
 πετζα | εφα πηοτες . ίππερογέ . ετε πε. εόοτ ίππα | σαλώμ· ετώτη
 15 αλθεβώτ . εηι σαβαώθ ηατ | εζοτη ετώτη αλθωναι ήοτ ο απαζτε |
 εηι ωιχαήλ ηατ εζοτη πιεάδ ίππερελος | ετοι ίπτεπηούττε ετώτη
 ανοτη· πρειπτοσ | ίπλειηсε τβαϊτωτ οττωοτ ίπτερ ζηιе | θοοтт·
 20 πιο πιο πιаве οттωт ίптеп ζоотнт | αхноти. αхан· авра авра са-
 ваше ίεлквз | ίза εрент· саваше πε πарен ίпинт | σλωт σλωт·
 απазте πε πарен ίе πет | ζεнтнι ίарефтωиц· πεтзенплир· ηа |
 25 роттоиile ίсей εзотη ίсевлютω ηаи | αфωв εтілнот ηиоот εроz κ |

Die Zeilen 1—8 enthalten, abgesehen von dem kurzen griechischen Passus in Z. 3, magische, unägyptische Worte 4 zu ιθεντ. vgl. Z. 3029, Pist. Soph. 234, 35 Schm; Pr. WSt 41, 9 9 ωρ (ρ durch ω) P ώρα ρυστική: Sonntag? ε αιλουρ' [6 Buchstaben frei] | ηαιλ' P in der Lücke fehlt wohl eine weitere Tagangabe, auf die η' αιλ. folgte (η ohne Zahlbezeichn.)? Vgl. Z. 1648. αιλούρου ήλιακή Boll, Ostas. Tierzykl. 14 (710) 11 vor εοτώτη Paragraph. κοτώτη We; kein Punkt am Zeilenende (Griff.) 18 ίπλειηсε so, völlig sicher (auch Rev und We) 20 ίεлквз Erm αεлквз
 We 25 κ (κοινόν), so auch We²

(ZW) Der große Dämon und der unerbittliche (ZW). Am Tag des Zeus in der 5 ersten Stunde, aber am rettenden in der fünften (bist du?) ein Kater, [] in der achtsten ein Kater. Preis¹⁾ dem Osiris, dem König der Unterwelt, dem Herrn der 10 Bestattung, der im Süden von This ist, der wahrsagt(?) zu Abydos, der unter dem Schatten²⁾ (?) des Nubs-Baumes in Meroe³⁾ ist, dessen Ruhm in Paschalôm ist. Preis Althabôt, bringe mir Sabaôth herein. Preis Althônai, großer Èu, groß- 15 mächtiger, bring Michaël mir herbei, diesen starken⁴⁾ Engel, der bei Gott ist. Preis Anubis, Bewohner des Gaues von Hansiêse⁵⁾, der auf seinem Berge haust⁶⁾. Preis⁷⁾ euch(?) Göttinnen — Thôth, dieser große, dieser große⁸⁾, der Weise — Preis euch(?), Götter. Achnui, Acham, Abra, Abra, Sabaôth⁹⁾, denn¹⁰⁾(?) Akschha 20 Schha ist mein Name, Sabaschha ist mein wahrer Name. Schlôt Schlôt groß- mächtiger, ist mein Name, denn(?) der in der Unterwelt, möge er sich ver- einigen mit(?) dem in der Luft, mögen sie aufsteigen und hereinkommen und mir Auskunft geben über die Sache, nach der ich sie frage¹¹⁾). Nach Belieben. 25

1) Zur Erklärung dieser in der dritten Person erstarrten Form, die altägyptischem



„er ist gepriesen“ entspricht, vgl. Möller, Rhindpap. S. 86 Kommentar Nr. 108. Wie Brugsch (ÄZ 22, 18) zuerst festgestellt hat, findet sich der ganze Anfang, im Wesentlichen gleichlautend, in dem demotischen Zauberpapyrus von Leiden und London (DMP) 21, 2—3: 3wē-tē-f Wsjr p3 pr-¹³ n t3 Dw³. t p3 nb n t3 ks. t, p3 nt ē tp-f n Tnj, ē rd-tē-f n N.t, p3 nt tj w3h n 2Jbd, ē t3j-f 3whē. t n Pr-şylem, p3 nt hr p3 nbs n Mrwē. Preis Osiris, dem König der Unterwelt, Herrn der Bestattung, dessen Kopf in This ist, während sein Fuß in Theben ist, der Orakel erteilt(?) in Abydos, indem sein in Pr-schilem ist, der unter dem Nubs-Baum in Meroë ist’. 2) εφα von Brugsch als konstruktive Form von k^b ίηивε, demot. hjb. t erklärt. Ebenso Griff.

3) Das περογέ des Textes ist nach dem oben mitgeteilten demotischen Text in περοτέ zu verbessern. 4) ΣΛΦ als Adjektiv nicht belegt. Die von Griffith, ÄZ 38, 88, vorgeschlagene Übersetzung wird gestützt durch die gnostische Gemme Berlin 9864: Μιχαὴλ ψυστε, Γαβριὴλ κράτιστε. 5) Statt ΖΑΝΕΙΗСЕ l. ΖΑΝСИНСЕ. Der Ort liegt zwischen Koptos und Dendera, vgl. Brugsch, Dict. géogr. 659. Der demotische Text, DMP, hat Kol. 21, 7 n p3 t3 n n3 hr n ēwīw ‘vom Gau der Hundsgesichter’. 6) ΤΒΑΪ-

ΤΩΤ wohl nach Erm. mit dem alten Anubistitel ‘der auf seinem Berge befindliche’ zu erklären. Die Bezeichnung ist vom Schakal, dem heiligen Tier des Anubis, das sich auf den Randhügeln der Wüste umherzutreiben pflegt, auf den Gott übertragen. Eine phonetische Schreibung tp-dw-f, durch die die Auffassung ‘der auf dem Hornviperberg’ abgetan wird, findet sich demotisch Br. Thes. 1001. 7) Zeile 18/19 wird mit Griff. (ÄZ 38, 88) folgendermaßen zu emendieren sein: εγωτη ανοτη· πρειπτοσ ίπλ-
 ίпленисε τβαϊτωт [εγωтη] θοοтт· πιο πιο πιаве εтωтог ίптеп (für ηεнттк) ζоотнт εтωтог ίптеп ζηие. ‘Gepriesen ist Anubis, der Bewohner des Gaus von Hansiêse, der auf seinem Berge haust. Gepriesen ist Thôth, dieser zweimal große, der Weise, gepriesen sind die Götter, gepriesen sind die Göttinnen.’ 8) Der alte Titel s. Erm. ÄZ 21, 95. 9) hebr. אֲרַבֵּשׁ צְבָאֹתָה wobei אֲרַבֵּשׁ gleich τετρα- γράμματον ττττ, Umschreibung von צְבָאֹתָה (vgl. Aeg. Urk. Berl. Mus., Kopt. Urk. 1, 1902, Nr. 62). Αχαν ist Κακή ‘der Weise’. Auch Akscha Schha scheint fremde Zeichen zu transkribieren. Jacoby. 10) ΛΕ kann zu dem Zaubernamen gehören oder koptischem ΞΕ entsprechen, das Z. 77 ΞΕ geschrieben wird, sonst stets ΣΕ. 11) εροз gewiß für εροq, Griff. ÄZ 38, 90.

Τ]ελετή· προαγνεύσας ζ' ἡμέρας ἐλθών τῇ τρίτῃ | [τ]ῆς σελήνης εἰς τόπον ἀπο-
γυμνωθέντ[α γε]ωςτὶ ἀπὸ τοῦ Νείλου, πρὶν ἐπιβῆ τις αὐτοῦ τὸ περίρυτον (ἢ ἄλ-
30 λως· κατακλυσθέντα ἀπὸ τοῦ Νείλο[υ]), ποίησον ἐπὶ δύο πλίνθων ἐπὶ κροτάφων
έστη|κυῖῶν ἐκ ξύλων ἐλαῖνων, τουτέστιν κλημα[τίδ]ος, | πυρὰν ἀνίσχοντος κατὰ
τὸ ἥμισυ τοῦ ἡλίου, πρ[ό]τερον πρὶν ἀνατείλῃ ὁ ἡλιος, περιτυρεύσας | τὸν βωμόν,
35 πλήρους δὲ ἀνελθόντος τοῦ ἡλιο[δί]ικου ἀποτεμών τὴν κεφαλὴν ἀλεκτρυόνο[ς] |
τελείου δλολεύκου, δν ἐν τῇ ἀριστερᾷ ἀτκάλῃ <έχεις>, | περιτυρεύεις, πρότερον
πρὶν ἡλιος ἀνατ[εί]λῃ, τὸν | βωμόν. ἀποτέμνεις δὲ τὸν ἀλεκτρυόνα [τοῖς τῷ]νασι
40 συλλαβών μηδενὸς ὅλλου αὐτὸν κατέχον|τος· τὴν μὲν κεφαλὴν εἰς τὸν ποταμὸν
ρίψον, | τὸ δὲ αἷμα ἀποδεξάμενος τῇ δεξιᾷ χειρὶ ἔ[κ]πιε, τὸ λοιπὸν σύμα τῷ
ἡμμένψ βωμῷ ἐπιθ[ε]ίσ, | καὶ ἐνάλλου τῷ ποταμῷ· μεθ' ἣς ἔχεις ἐσθῆτος | βαπτισά-
45 μενος ἀναποδίζων ἀνελθε καὶ μεθα[μ]φιεσάμενος καινὰ ἅπιθι ἀνεπιστρεπτί. λα-
β[ῶν] | δὲ μετὰ ταῦτα νυκτικόρακος χολήν, ἀπ' αὐτῆ[ς] | ἐγχρίου πτερῷ ἵβεωσι
τοὺς ὀφθαλμούς [ου], | καὶ ἔσει τετελεμένος. ἐὰν δὲ ἀπορῆς τοῦ [νυκτί]|[κό]-
50 ρακος, χρῶ ὧῳ ἵβεως, πτερῷ δὲ ἴερακος· || τρήσας τὸ ὠδὸν καὶ ἐνεὶ[ς] τὸ πτερόν
κατάρ<ρ>ηζον | οὕτω ἐγχρισάμενος. |

Προαγνεύσας ζ' ἡμέρας τοῦ τὴν σελήνην πα[ν] | σέληνον τενέθαι ἐναίμων
καὶ ἀνεψε[τῶν] | ἀπεχόμενος, ἀφ' ὧν ἐσθίεις, μέρος ἡμι[σ]υ κ[α]||τὰ ἵσταντα-
λιμπάνων ἐπὶ τὰς προκειμέν[ας] | ἡμέρας ἐν ἀγρείῳ καλλαῖνῳ, | ἐφ' οὐ καὶ σὺ
ἐς[θίεις, ο]ἴνου ἀπεχόμενος, σελήνης δὲ πληρωθε[ίσης | ἔ]λθων εἰς τὰ ἀπηλιω-
τικὰ μέρη τῆς πόλεως | ἢ κώμης ἢ τῆς οἰκίας μονή[ρης] ἐν ἀγροῖς ἀπόρ[ι] | ψων τὸ
καταλειφθέντα μέρη καὶ οὕτως δέξεως | ἐπάνελθε ἐπὶ τὸν τόπον σου καὶ ἀπόκλεισον
Bl. 2 v. σεαυτ[όν], || μή σε προλάβῃ· ἔὰν γάρ προλημφθῇς, ἀποκλείῃ ὑπ' αὐτοῦ. | πρὶν ἐκρί-
ψης δὲ τὰ μερίδια, κάλαμον χωρικὸν ὡς πηχῶν | δύο πήξας ἐν τῇ τῇ δλίτον ἐπι-
κεκλιμένον καὶ ἔξαρτή|ςας αὐτοῦ θριξὶ ἵπτου ἄρπενος κάνθαρον τὸν ταυρόμορφον
κατὰ τὸ μέσον δεδεμένον, ὑπόθες αὐτῷ ἐν λεκάνῃ καινῇ | διστρακίνῃ λύχνον και-
νὸν ἔξημμένον, ὡς τὴν ἀτμίδα | τοῦ λύχνου ἐφικέσθαι δλίτον τοῦ κανθάρου. στήθ
το μετὰ τὸ ἐκρίψαι τὰ μέρη καὶ εἰσελθεῖν καὶ ἀποκλεῖσαι ἀτάραχος. ἐπιστή|ςεται

26 ff. vgl. Erman, ÄZ 21, 96 ff. 26—51 bei Eitr (S. 6—9); Olivieri, Riv. indogre-
 coital. 8, 185—137 ΖΗΜ P τη Γ P προ We 27 απογυμνωθεντ . γειωτι P so auch
 zweifelnd We² ἀπογυμνωθείς Deubner, de incub. 24 28 so auch We² το P ή Eitr
 29 die Variante bezieht sich auf 27/28 30 εετη | κυιων P [άν]εστκαιων Rieß, Class.
 Rev. 10, 410 31 κλημα...ος P κλημάτος We κλημάτων Wü κλημας<τίδο>c Schmidt
 Symb. Osl. 3, 1925, 79 τίδων Ol 32 ευραν P πυρων Rieß ειράν Ho hs, ευράν Eitr
 κατατομη. 1. Pr κατα το εγμον Eitr 33 περισυρευας Eitr 34 ηλιο | P αγιου We
 ηλιου We² ηλιακοθ Wü 35 αγκαλη P λ in Korr? αγκωνι [κρατών] Eitr <έχεις> Kr
 37 vgl. I P 61; ἀναβ[ά]νη τὸν We ἀνατ[εί]λη τὸν Eitr In 37f. wohl Spur der Variante
 (vgl. Z. 29) 38 [τοῖς γό]νιασι? vgl. Z. 228 39 κατεχοντος P (Eitr) s. Abt, Apol. 197
 40 vgl. Erman, Äg. Rel.² 200 41 ε. πιε P ξ[ι]πιε Pr ε[πι]τα We φ[ό]πιπιε Eitr
 44 καιμεθο[μ] φιεσαμενος P και[αμφ]. We και μεθαμφ. We² Eitr 45 και ανιπιθι P
 απιθι Kr 47 εγχριουν P [cou]Pr, 3 Buchstaben unleserlich am Zeilenende 48 [νυκτι]κόρ. Pr
 50 ενεῖτ P ενεῖτ We Das π ist kaum erkennbar, wohl absichtlich ausgewischt κατα-
 πιε[τ] P κατάρρηζον Pr κατάρραξον Eitr και γαρ. ξ. We και τα ριζα We² ταράξ<α>
 Schm και τάραξ<ον και> Ol. και παριθι Nov 51 εγχριεσαμενος P Nach 51 eine Z
 frei, vorn die Paragraphos. 52—85 s. Ho, OZ 2 § 127, Eitr. S. 9 ed. Z. 52—62

Weihe: halt dich rein 7 Tage zuvor und geh dann am dritten des Mondes an einen erst kürzlich vom Nil gesäuberten Ort, ehe jemand seinen Spülumkreis betritt (oder anders: an einen vom Nil bespülten Ort). Mach auf zwei Ziegelsteinen, die auf den Schmalseiten stehen, mit Ölbaumholz, d. h. von Dünnholz, ein Feuer, wenn die Sonne bis zur Hälfte aufgegangen ist, nachdem du, bevor noch die Sonne aufging, den Altar umkreist hast; ist aber die Sonnenscheibe voll heraufgekommen, schneide den Kopf eines tadellosen, ganz weißen Hahnes ab, den du im linken Ellenbogen [hältst]; umkreise, bevor noch die Sonne aufgeht, den Altar. Halte den Hahn mit deinen Knieen fest und köpfe ihn so, ohne daß ihn ein anderer hält. Den Kopf aber wirf in den Fluß und das Blut fang auf mit der rechten Hand und trink es aus. Den übrigen Körper leg auf den brennenden Altar und spring in den Fluß; tauch unter in der Kleidung, die du an hast, dann rückwärts schreitend steig ans Ufer, kleide dich neu um und geh weg, ohne dich umzudrehen. Nimm darnach Galle eines Nachtraben, streich etwas von ihr mit einem Ibisflügel auf deine Augen, und du wirst geweiht sein. Hast du aber keinen [Nacht]raben, so verwende das Ei eines Ibis und einen Sperberfittich: hast du das Ei durchbohrt und die Schwinge eingeführt, zerbrich es nach dieser Bestreichung.

Halt dich rein 7 Tage, bevor der Mond zum Vollmond wird, indem du dich blutiger und ungekochter Speisen enthältst. Von dem, was du ißt, lass die Hälfte zu gleichen Teilen zurück für die folgenden Tage in einem Gefäß aus 65 Goldstein, über dem du auch ißt, und enthalt dich des Weines; geh, wenn es Vollmond geworden ist, in die östlichen Teile der Stadt oder des Dorfes oder des Hauses, allein, und auf dem Felde wirf die übriggebliebenen Teile weg und 70 kehre dann schnell an deinen Platz zurück und schließ dich ab, damit er dir nicht zuvorkommt. Denn wenn du überholt wirst, wirst du von ihm abgesperrt. Bevor du aber die Speiseteilchen auswirfst, befestige einen ausgereiften Rohrstab von etwa zwei Ellen in der Erde, ein wenig geneigt, und häng mit 65 den Haaren eines männlichen Pferdes einen stiergestaltigen Skarabäus daran, um die Mitte gebunden; stell ihm in neuer, irdener Schüssel unter ein neues, brennendes Licht, so daß der Hauch des Lichthes ein wenig den Skarabäus erreicht. Bleib stehen unerschrocken, wenn du die Stücke weggeworfen hast und hineingetreten bist und abgeschlossen hast. Denn der Gerufene wird dich 70 bedrängen und drohend und gewaffnet zwingen wollen, den Skarabäus zu lösen. Du aber lass dich nicht verwirren und lös ihn nicht, bis er dir offenbart, und dann erst lös ihn rasch. Wenn du aber während der Reinigungszeit täglich essen

52 ΖΗΜ P 53 ἀνεψητῶν Wü 55 κατδίσον Schm nach Eitr 56 ΗΜ P Zu καλλαγήνων s. DMP IV v. 8 εξ[θι]εῖς Eitr ἐφ<τ>εἰς Schm ἐφ' οὐ: 'damit nichts danebenfällt' Wü 59 τῆς κωμῆς Ρ τῆς gestr., darüber η μονηρές Ρ μόνη<ς> Eitr μονῇ 'ganz allein' Ho, ob. Pr 60 οὕτως [πάλιν] Ho 61 αποκλισον Ρ 63 χορτικόν Kr (br.), χωρικόν nach Ho: ψιρούκ 'mit verschärfter Aspiration'; vgl. ψιρωκός Z. 914 64 προλάβῃ: wohl der unten Z. 70 genannte κληθείς 65 κανθαρον (über α) Ρ μορφο- Ρ 69 αποκλισον Ρ

γὰρ ὁ κληθεὶς καὶ ἀναγκάσει σε ἀπειλῶν ἔνοπλος ἀπολύται τὸν κάνθαρον. τὸν δὲ μὴ ταραχθῆς μηδὲ ἀπολύτης, | ἔστιν ἀν χρηματίσῃ σοι, καὶ οὕτω ταχέως αὐτὸν ἀπόλυτον. | ὅταν δὲ μέλλῃς καθ' ἡμέραν ἐν τῇ ἀγνείᾳ ἐσθίειν καὶ | κοιμᾶσθαι, τοῦτο τὸν λόγον πρὸς<σελήνην> ζ', δύπερ μετὰ τὸ ἑκρῆψαι ἐπανελθῶν πάλιν ἥρεῖς. κροτεῖ. | ‘παπιεεζχ ἡσε· παφο ἡτωπ· ειοτ ναι ἐσοτη | κε ἀνοκ σαερτοτε πιοтте ὁ ετεзинпe.’ |

φυλακτήριον τοῦ προκειμένου· τράψον εἰς χάρτην καθαρὸν | αἴματι ἀπὸ χειρὸς ἡ ποδὸς γυναικός ἐγκύου τὸ προϋποκείμενον ὄνομα καὶ φόρει περὶ τὸν ἀριστερὸν βραχίονα λίνῳ δήσας. ἔστιν δὲ τὰ τραφόμενα· ‘**ΣΤΗΤΙΚΗΣ ΧΙΕΝ | ΤΕΝΖΑ ΑΝΟΚ ΕΤΣΙΩΝ ΕΤΤΙΟΥΤΩ**’.

ἀπόλυτις· ἀπολύτας τὸν κάνθαρον εἶπε· ‘**ΖΑΡΚΟ [Ξ]ΑΡΚ[Ο] | ΕΡΙΜΤ ΖΑΡΚΟ ΠΕ ΠΑΡΕΝ ΗΜΗΤ**’.

φύλαττε τάδε || σφόδρα. ἡ πρᾶξις· κρόμμυον. |

Φυλακτήριον πρὸς δαιμόνια· ‘**ΧΟΙΛΕΝΟΣ ΟΩΚ ΚΟΥΤΡ[Ι]ΗΑ | ΙΑΦΗΑ ἀπάλλαξον (κοινά) ΕΣΕΝΠΕΡΟΟΤ ΒΑΡΒΑΡΧΑ[Ο] ΤΧΕ.**’ |

‘Ἄλλη πρὸς ἥλιον· σινδονιάσας κατὰ κεφαλῆς μέχρι ποδῶν | γυμνὸν κρέπο- τα καὶ προκωδωνίσας παῖδα στῆσον καταντί | κρὺ τοῦ ἥλιου καὶ λέγε τὸν λόγον κατόπιν αὐτοῦ στάσ· | ‘**ΑΝΚ ΒΑΡΒΑΡΙΩΘ**’.

ΒΑΡΒΑΡΙΩΘ ΑΝΚ ΠΕΣΚΟΥΤΤ’ | εἴ- αζο λαωναι εωωαι σαβωθ αιοτ εσοτη επι | κουτι ηποοт θε ανοκ πε βαρβαριωθ.’ |

95 **ΗΣΕ ΠΕΤΙΗΝΟΤ ΗΠΤΟΟΤ ΗΙΕΡΕ ΗΣΩΗΜΕ ΤΕΟΥ Ἀ||ΘΟΙΣ ΕΙΑΤΕ ΧΑ ΕΙΡΗ Ε ΕΤΗΣ ΧΑ ΕΟΜ Α ΠΕΣΙΩΤ · ΘΟΟΤ[Τ]Ο ΕΙ ΕΟΤΗΝ ΕΡΙΕΣ ΑΒΣΕΝΙΕ. ΣΕ ΑΡΟ ΤΑΘΕΡΙ | ΗΣ[Ε] ΤΕΟΤ ΧΑ ΣΟΙΣ ΙΑΤΙ Α ΕΙΡΗ ΧΕΕΤΗ Α ΕΟΜ | .. Α ΝΤΕΘΕΝΤΩ ΟΡΠ ΜΕΡΗΟΟΤ ΗΙΕΤΕ ΠΕΣΔΕС | [ΝΑΥ] ΣΕ ΗΑΡΟΙ ΕΝ ΠΑΙΟΥΤ**

72 über eestan χρηματ. stehen von zweiter Hd. kleine getilgte Buchstaben; über χρημ ist πτυ zu erkennen 74 da πρὸς ἐπτάκις sprachlich auffällt, hält Wü das Ζ für verschriften aus dem Zeichen entweder für σελήνη oder ἥλιος. Eitr verm. τὸν προ- <κείμενον> Pr erg. σελήνην 75 ερεις: P, dann Raum von 3 Buchstaben krousei: P κρύβε, dann Raum von 9 Buchstaben 84 ΗΜΗΤ P, dann Raum von 3 Buchstaben 86 über δαιμονια Spuren von Buchstaben, ιηο (?) erkennbar. Zur Sache Tamborino RGVV VII 3, 9 δαιμονιαζομένου Tamb. 87 ΙΑΦΗΑ, vielleicht auch ΙΑΦΗΑ. Hinter

9 freier Raum in P [...] κ(ύριε) Eitr κοινά Pr ΕΣΕΝΠΕΡΟΟΤ: das zweite Ο sieht nur infolge eines zufälligen Fleckes wie Α aus (so Erm.) ΧΑ. ΤΧΕ P χα[ο]υχε Pr nach DMP XVI 10 χωουχε 88 σινδονίας Abt, Apol. 167, 5; 190 erg. πρᾶξις Ζ P ποδῶ γυμν/κότα P γυμνηκότα Ho OZ 2 § 265, γεγυμνηκότα oder γυμνὸν ἔοντα Eitr γυμν(ών) <γυμνη>κότα Zingerle, Bulicév Zbornik 174, 2; κρέποτα Pr für κρέποτε (s. Hellbing, Gramm. der LXX, 111f.) 91 ΠΕΣΚΟΥΤΤ’ sicher, nicht ΠΕΣΚΟΥΤΤ’ (Erm.) oder ΠΕ ΣΚΟΥΤ’ (We); vgl. P XXXVI 349 92 ΕΙΑΖΟ (d. i. Ιαω, Jac.) so auch We Erm: ΕΙΑΖΟ Es hat anscheinend ein Α am Zeilenanfang gestanden, das Zeichen ist wegradiert und der Platz nicht wieder benutzt 94 zu Anfang Paragraphos ΗΣ Sicher, Rev We² ΗΣΕ, Erm We ΗΤΕ 98 .. ΔΙΤΕΓΓΕΝΤΩ P //////////////// ΤΕΓΓΕΝΤΩ Erm ΠΙΓΓΕΝΤΩ bzw. ΔΙΠΠΕΓΓΕΝΤΩ Rev ΠΙΔΑΝΕΓΓΕΝΤΩ We

1) Die Übersetzung von Z. 76 nach Erm. ÄZ 21, 98 2) normal wäre ΖΗΤΠΕ. 3) man vermißt den Artikel vor ΕΤ. 4) In ΟΩΚ und ΕΣΕΝΠΕΡΟΟΤ

und schlafen willst, so sag das Gebet <zum Mond> siebenmal, das du auch bei der Rückkunft nach dem Auswerfen wieder sagen mußt. Halt es geheim¹⁾: ‘Der 76 mit hölzernem Flügel (?), der mit geflügeltem (?) Gesicht, komm herein zu mir; denn ich bin Sabertusch, der große Gott, der im Himmel²⁾ ist.’

Schutzmittel für das Vorstehende: schreib auf reines Papier mit Blut von der Hand oder vom Fuß eines schwangeren Weibes den nachstehenden Namen 80 und trag es, indem du es um den linken Arm mit einem Linnenfaden bindest. Das Geschriebene ist: ‘Schtēit, Chien, Tenha, ich bin es, der³⁾ bindet und löst’.

Entlassung. Nachdem du den Käfer losgelöst hast, sag: ‘Harko, Harko ist mein Name, Harko ist mein wahrer Name’. Wahre das gut. Ausführung: 85 Zwiebel.

Schutzmittel gegen Dämonen: ‘.....⁴⁾ Kuriēl, Japhēl, befreie (deine Wünsche), Barbarchaouche.’

Ein anderer (Orakelzauber), zur Sonne: kleide einen Nackten⁵⁾ in Weiß von Kopf bis zu Fuß, klingle vor ihm und stelle den Knaben der Sonne gegenüber und sag das Gebet, hinter ihm stehend: ‘Ich bin Barbariōth⁶⁾, Bar- 90 bariōth bin ich. Peskut Jaho Adōnai Elōai Sabaōth, komm herein zu diesem Kleinen heute, denn ich bin Barbariōth.’

Isis⁷⁾ ist es, die⁸⁾ vom Berge kommt, mittags im Sommer⁹⁾, die bestaubte Maid, indem ihr Auge voll Tränen, indem ihr Herz voll Seufzer ist. Ihr Vater Thoth, der Große¹⁰⁾ kam herein zu ihr und fragte sie: ‘Weshalb, meine Tochter Isis, bestaubte Maid, ist dein Auge voll Tränen, dein Herz voll Seufzer, das deines Gewandes besudelt?¹¹⁾ (Wisch ab) die Tränen deines Auges’. Sie

(Z. 87) können verderbte ägyptische Worte stecken. 5) scil. Knaben 6) Cf. unten P V 55 Βαρβαριαθ 7) Der Text ist ein Liebeszauber, die Göttin Isis erzwingt die Liebe ihres ungetreuen Gatten Osiris. Der Zauber ist demgemäß gewiß ursprünglich zur Anwendung durch Frauen angefertigt (s. Z. 144). Das ist auch noch aus den Z. 120f. erkennbar, die ursprünglich gelautet haben werden: ΠΕΤΗΝΗΝ ΕΧΗΤ, ΠΕΤΕΝΕΦΗΝΟΤ ΗΣΟΟΤΗΝ ΗΝΑΗΟΤ ΗΣΩΗΜΕ ‘was in seinem Leib ist, in meinen Leib, was in seinem Phallus ist, in meine Vulva’. Die vorliegende Fassung ist eine gedankenlos vorgenommene Umarbeitung zwecks Benutzung des Zaubers durch Männer. 8) ΠΕΤΗΝΗΝ — man erwartet ΤΕΤΗΝΗΝ, doch ist eine Änderung des Textes nicht nötig, vgl. Stern § 302 und 306. 9) Diese Übertragung des Textes ist gesichert durch die Stelle im demotischen Text DMP Verso 33, 1; vgl. Griff. ÄZ XXXVIII 91. Das Ε hinter ΣΩΜΙ ist störend. Es kann nicht die Präposition (altg. r) sein (so Griff, der ΗΤΕ statt ΗΣΕ lesend übersetzt: *Behold he that cometh to the girl*). Es kann nicht zum Folgenden gehören, das Τ ist der Femininartikel zu ΣΩΤ. (Das Original trennt ΣΩΜΙ ΣΤΕΓΩΤ ab, doch ist, wie die Durchsicht weniger Zeilen zeigt, darauf nichts zu geben.) Dieses Wort wird das bei Peyron S. 282 (s. v. ΣΩΤ) ohne Stellenangabe verzeichnete koptische ΣΩΤ filia sein. 10) Vgl. unten Z. 2289f. Ερμής ο πρέσβυς, ιειδος πατήρ. 11) ΟΡΠ wohl Qualitativ zu κ^b ΩΡΕΒ polluere (Peyron s. v.). Man vergleiche zu dieser Stelle Diodor I 91. Vor ΜΕΡΗΟΟΤ ist wohl ein Imperativ ausgelassen, etwa ΚΕΤ (von κ^s ΚΩΤ, ΚΩΤΕ abstergere).

100 πανα θόοττ· πανα θό|[οττ] παϊούτ αϊβολ ἵτεν ταρέι ἐνσίμε αϊκισέ |
[ηοτ]λώφοσε εε νεβώσ φενικατκε νεν οτείρι | . . . π]ασον πσε πτα-
μέοτ νεμάϊ πεγάρ ναс | [θε ο]τιμεντεάριе нарέ нте тағері нсі |
105 [πετ]бас наq өе отиңендеа́рі нарак тे пайоутт || [пан]а θόοтт·
παна θόοтт· πаїоутт· отиңендеа́рі анок | [ω]ωт те петсаq наc өe
тóтни тағері нсі | [тевюк] еріс үніе спеніт' ишавот отон | . . .
110 нненоу үненоу өе үніаq велq павелq | [па]тибалаотс һоңт· па-
нигівс' һвенипе || [стр]евиоутт' нé нотівт' һвенипе һатре | . . . неноу
евбооне претв өфөрс һпевла[с] | қасиқот һпевеніпі әнәї үнод
ент соп | үнод өн пекиöв нотірепе шеңт' тенсéмé | ынтоут' әкесер
115 үпі тицати өтенискате ахори | өсати үнвe пісі үнвe әнү үнвe өлөв
Bl. 3^т үнвe || өйніе үнвe өткнаалитот рнг өнпайяг ыннати | өнекаитот рнг
120 үнфнт' һпипаотс өкатаакоти | һөслпі өнөн үнни | үннесе үнш · тгá-
ннин | үнис үнні үнни өнессе үнш нкт' һпетен || тօотс' өтоот· пе-
тирюс өрөй петенхис өхйт | петенеснот һншe өнанот һдотнт·
125 өхен | тиоти тиате өхентиотнот тиотнот | өои өннервоот нал-
хаджини нотпоке | һнсі өнотті үнш өнессе үнш татағштос || өсой

100 Erm KILIG We KILIG 101 λόωσσε auch Rev allenfalls auch λωόττε möglich 106 wohl [ω]ωт zu ergänzen, nicht [зю]ωт, da dieser Text ebenso wie die folgenden das 3 nicht gebraucht. Er verwendet für h und һ den Spiritus asper, für һ u. һ 108 das Н, das Erm und We vor НН geben, ist auf dem Original nicht erkennbar 109 Rev .. παγαλлaотs Erm παпгaллaотs We НИГaллaотs. Das TI ist sicher 110 εвиоутt' sicher, εснотт' Rev Erm εснонт' We εснотт' We 111 vor һгωq Reste, die zu T und П passen 116 lies һн (vgl. Stern § 556) 117 պaօtce (d. i. պaօtce in պaօtci korrigiert), nicht պaօtce (Erm We) 118 Paragraphos

1) Wörtlich 'meine weibliche (ցւու) Gefährtin', vgl. Griff. ÄZ 38, 91; zum Vorangehenden siehe Ho, OZ 2 § 221 2) So etwas muß λωωσσε bedeuten. Es ist kaum an λωειсe (к^с λωεисe) zu denken, das Wort bedeutet übrigens nicht sowohl culpa (Peyron) als 'Vorwand'. 3) киле d. h. KILIG in KILI geändert. Danach ist also die Auffassung als KILI e begin so (Griff. l. c.) ausgeschlossen.

4) Griff. ergänzt ερε oder ενε und übersetzt [while was] my brother . . . with me Erm.: '[und nicht schläft] mein Bruder . . . mit mir'. Der erste Vorschlag paßt nicht zum Zusammenhang, der andere würde für die Lücke zu viel Platz beanspruchen. Zu der ganzen Stelle ist Plutarch de Is. et Os. 14 zu vergleichen. Nephthys ist nach dem älteren Mythus die Gemahlin des Seth. In der späteren Tradition ist Seth als Bösewicht verpönt und in der Götterfamilie, also auch wohl als Gatte der Nephthys, durch Thoth verdrängt. Cf. Brugsch, Religion S. 713. 5) d. h. 'die mir zukam'. 6) Griff.: һннөоп = һннэтշон. Er übersetzt: there [are many of those that] trample(?) there. 7) наq ist in һнe (2 sg. fem.) geändert, was bisher übersehen ist. 8) Der Fuß heißt к^с ҭаlоx, plur. ҭаlаlаtх, doch kommt auch (Matth. 4, 6) ҭекаlаlаtх

sagte ihm: 'Er liegt nicht bei mir, mein Vater, Affe Thoth, mein Vater, ich bin verdrängt(?) durch meine Genossin¹), ich habe ein Vergehen(²) gefunden³), ja Nephthys schlält mit Osiris⁴ mein Bruder, der Sohn meiner Mutter mit mir.' Da sagte er zu ihr: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich, siehe, meine Tochter Isis'. Sie sagte ihm: 'Es ist ein Ehebruch gegen dich, mein Vater, Affe Thoth, Affe Thoth, mein Vater, es ist eine Schwangerung von mir selbst⁵'. Da sagte er ihr: 'Steh auf, meine Tochter Isis, und geh zum Süden von Theben, zum Norden von Abydos. Dort gibt es⁶). Nimm dir⁷) Belf, den Sohn des Belf, den mit dem ehernen Fuß⁸), den mit den eisernen Fersen, daß er dir einen doppelten eisernen Nagel schmiede mit (breitem?) Kopf, mit schlankem Fuß⁹), mit fester Spitze(¹⁰), leichten Eisens. Bring ihn vor mich, tauch ihn in das Blut des Osiris¹¹), gib ihn, daß wir diese unsinnige¹²) Glut auf mich mehr als jede Glut, jedes Kochen, jedes Sieden(¹³), jedes Dampfen, jedes¹⁴), welches du auf diesem Feuerbecken machen wirst, das wirst du machen im Herzen, in der Leber¹⁵), (in) der Umgebung¹⁶) des Nabels, im Leibe¹⁷) von NN, welche NN geboren hat, bis

vor. 9) Z. 111 f. muß die Beschreibung des 'doppelten' Nagels enthalten. өqбооне һретв ist wohl k^с өqбооне (*ցասունе tenuis, gracilis sum) nicht өqбооне (Ցասունе detorquere) һրатq. 10) өфөрс һпевла[с] übersetzt Griff. 'beeing tied in his tongue.' опс kann Qualitativ von k^с օրք 'kalt' sein oder k^с օրք firmum, tutum reddere. ԱԱ. zu ԱԱ[с] Zunge (als Teil des Nagels wohl Spitz?) zu ergänzen? Möglich wäre auch ԱԱ[IN] acies, aciale oder l'acier Sér. XXXIV 26 (Peyron) im Parallelismus zum folgenden ՅԵՆԻՍЕ Eisen. 11) Blut des Osiris im Liebeszauber auch DMP 15, 13. 12) կάտе gleich k^с կաt intelligo, prudens sum.

13) Eigentlich 'Seufzen'. Ob չուն verlesen ist aus չսուն gleich k^с չսոս 'heiß sein', wie in dem verwandten demotischen Text (s. unten Anm. 11) steht? 14) ՅՈՒՅՈՒ Griff. every sweating(?), also k^с զուտе. 15) պաօtce, պաօtci masc. 'Leber' (demot. mws masc. altäg. mis. t fem.) ist eine Bildung wie k^с չատqe (m. altäg. ճճ. t fem.), vgl. Stern § 140. 16) Da das Zeichen über dem ե ein ՚, kein Akzent ist, so kann das ե nicht als Präposition aufgefaßt werden und die Übertragung 'mein . . . zu legen an den Nabel' etc. (Erm.), for laying my կոտե(?) on the navel (Griff.), die die Aufzählung der Körperteile in störender Weise unterbrach, ist unmöglich. Ich möchte annehmen, ուտե daß das rätselhafte պկатаакоти einfach für պկատе steht, also կата, կоти, (կ)օտе drei verschiedene Versuche darstellt, den Klang eines und desselben Wortes wiederzugeben. Davor wird սj zu ergänzen sein. Daß die so sich ergebende, anscheinend

9) kühne Emendation [ն]պկատе հօըլի richtig ist, beweist der sicher auf eine sehr alte Vorlage zurückgehende koptische Zauberpapyrus Berlin, Kopt. Urk. 1 II 4 Verso 2. 17) Zu vergleichen ist zu dem ganzen Abschnitt der demotische Text DMP XXI 30—32, der in Umschrift und Übersetzung lautet: df nb hnm nb shtē nb nt ē-ir-k n-im-w ՚1 n p; hrw ē-ir-k sw hn p; h'itē p; wēf p; mws p; njš t; 'sē.t p; mhsē 'p; mht hm n; spjr-w n; ēf-w n; ks-w n; 'ē nb ՚2 n p; h'r n mn emsj mn ՚ ntē šm(?) mn e-msj mn e-mš nb nt ē- n-im-w. 'Jede Glut, jede Hitze, jedes Feuer, welche du heute machst, du sollst sie machen im Herzen, in der Lunge, der Leber, der Milz, der Scham, dem großen Gedärme, dem kleinen Gedärme, den Rippen, dem Fleisch, den Knochen, in jedem Glied, in der Haut von NN, die NN geboren hat, bis sie folgt(?) NN, den NN geboren hat, nach jedem Ort, wo er weilt.'

καὶ οὐκ εἰσί τοι | εἰ μέτρον ποτὲ εἰ μποτέραν
απογειρθεῖται | κλωπή | ἐπειδὴ μηδέπερό | οὐτοί περό
οὐτεπεργενάρε βάταπινει | μηδέτο τηρε σε κενει | μηδέτο μηδέ |
130 εἰς τοι | σε διέμει νετεμεπεσῆτε φρονει | εις τοι μηδέ μηδέστο.
σοῦ λέγοντος ἐάν τις πολὺς ἐν τῷ στόματι τένηται, νόει, διτι νοσεῖ καὶ βού-
135 λεταί τοι | λαλήσαι | ἐάν χαρμή τη πλειστάκις, βούλεται || πρός εε ἐλθεῖν. ἐάν δὲ
πταρής δίς ή καὶ πρός, | δόλοκληρεῖ καὶ ἀνέρχεται, ὅθεν ἔστιν | ἐάν κεφαλαργήτης
καὶ δακρύης, νοσεῖ ή καὶ τελευτῇ. | 'Γοϊ επέρε νεις ποδού μηδέτο μηδέπει
140 Γοϊ | επινογη νει | μηδέτο μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει
ώμημενεμεγή | νει | μηδέτο μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει
μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει | μηδέτο μηδέπει
145 δταν δὲ κατὰ γυναικῶν, λέγε ἐναλλάξ τὰς θηλείας ἐγείρων | ἐπὶ τοὺς ἄρρενας |
σε εεόπε εεόπε εεόπε εεόπε | εενκώωτε μεν κεοτέ

127 ΚΛΟΥ P korrig. aus Π(darüb. Κ)ΛΟΚΑ 128 ΠΝΕΓΛΙ; das L ist aus C, das
 darauf folgende C aus Q geändert 132 In den folg. Zeilen scheint öfter w für o (vw-
 cei, πρως) zu stehen, Ursache in der Faserung. 138 Paragraphosstrich (wie über 138,
 144, 147) cίeloc steht für cίalov στόμα: nämli. des Knaben, Wü. Vielleicht ist die
 2. Person im Folgenden auch in die 3. zu verwandeln, Pr 135 προς P τρις Kr, Phil.
 54, 562 140 CNOOT . . TI μενευνοτι Rev CNOOT ὡTI μενεαωστι (oder
 μενεαωντι?) Erm CNEOT ὡTI μενεαπνετι We εινεστι We²
 148 ὡTI statt ωΠ ist möglich zu lesen. ‘Hapi u. Mnevis?’ Jac. 144 Diese Gebrauchs-
 anweisung zeigt, daß hier ein koptisches Rezept wie Z. 94 ff. folgen sollte. Wü Nach-
 Pr ist auf appewac (146, Rest der Z. frei) zunächst 138—143 mit Veränderung der Na-
 men zu sprechen: dann Anschluß an 147

1) **TGÁNINI** ist zweifellos verderbt. Nach dem eben mitgeteilten demotischen Text wird dafür **GANTÁÍNI** zu lesen sein. Vgl. auch Z. 151. 2) Vgl. die Bemerkung zu Anfang des Kommentars in Anm. S. 71, 7. 3) Zur Übertragung von **GOI** vgl. Griff. AZ XXXVIII 92.

4) **ΔΛΧΔΛΘΕΨΗ ΝΟΥΠΙΩΚΕ**. Daß in dem ersten Wort der Name der Nekro-

pole  von Abydos steckt, hat Erm. (ÄZ XXI 104) festgestellt. Der Name ist gräzisiert im DMP 15, 27 in der Form *Αλχαί erhalten, wie Lauth (ÄZ IV 36) bemerkt hat. Bei diesem Zusammenhang scheint mir die Vermutung nahezuliegen, daß in ΟΥΠΩΚΕ die andere Osirisstätte von Abydos *wu-pkr* steckt, die demotisch in der Schreibung *wpk̥* (Pap. Berlin 8351, 3, 15. 5, 9) belegt ist. Durch Streichung des einen Spiritus asper (den der Pap. mehrfach fehlerhaft setzt) scheint es möglich, Sinn in die Worte zu bringen, die zwischen den beiden Ortsnamen stehen. In ΑΓΕ hat Erm. (ÄZ XXI 104) k^s ΑΓΕ- 'sprich' (Status constr. von ΑΧΩ, Stern § 384) vermutet. Unter allem Vorbehalt möchte ich darauf hinweisen, daß wir in *ad(d)e dieselbe Form von ΧΩ, äg. d(d) vor uns haben könnten, die von ΉΙΣΙ, äg. msj, im DMP Verso 16, 3 ΉΙΣΙE amsjē lautet, also die imperfectische Relativform, cf. Griff. Stories S. 94, 5. Ich übersetze also 'welche Wahrheit sagen in Upōke'. (Die Bedeutung 'richten' läßt sich für dd mt). t. ΧΕΙΝ. ΧΙΙΕ zu keiner Zeit nachweisen.) Die dialektische Form ΉΗΙ 'Wahrheit' kann in einem Texte, der ΉΟΤ (Ruhm, Z. 127) schreibt, nicht auffallen.

ich¹⁾) sie bringe ins Haus von NN, den NN geboren hat, daß sie gebe, was in ihrer Hand ist, in meine Hand, was in ihrem Mund ist in meinen Mund, was 120 in ihrem Leib ist, in meinen Leib²⁾), was in ihren weiblichen Körperteilen ist, in meine männlichen Körperteile, sogleich, sogleich, sofort, sofort. Erhebe dich³⁾ hin zu den Königen von Alchah⁴⁾), die Wahrheit sagen(?) in Upôke, errege jeden Gott⁵⁾ (gegen NN)⁶⁾, die NN geboren hat, daß ich sie schicke, um zusammen zu sein⁷⁾(?) mit NN, den NN geboren hat. Denn ich bin To⁸⁾, 125 Sohn des To, ich bin der Große⁹⁾(?), Sohn des Großen(?). Ich bin Anubis, indem er den Glorienkranz¹⁰⁾ des Rê trägt und ihn auf das Haupt des Königs Osiris, des Königs Osiris-Onnophris, setzt das Erregen der ganzen Welt, damit du das Herz der NN erregst, welche NN geboren hat, damit ich wisse¹¹⁾), was in ihrem Herzen ist in bezug auf mich, in bezug auf NN¹²⁾, 130 welchen NN geboren hat, hier heutigen Tages.' Wenn, während du sprichst, viel Speichel im Mund entsteht, so wisse, daß sie (die NN) krank ist und mit dir sprechen will; wenn du oft gähnst, so will sie zu dir kommen. Wenn du aber zweimal oder noch mehr niest, so ist sie gesund und kehrt 135 dahin zurück, woher sie ist; wenn du Kopfschmerz hast und tränst, so ist sie krank oder stirbt sogar. 'Erhebe dich zum Himmel, errege Pschoi¹³⁾ nach der Erlauchten¹⁴⁾), erhebe dich zum Nun (Urfut), errege Thôth nach Nabin¹⁵⁾), errege das Herz dieser beiden Stiere¹⁶⁾), Hapi und Mnevis(?), errege das Herz 140 des Osiris nach Isis, errege Rê nach dem Licht, errege das Herz von NN, geboren von NN, nach NN, geboren von NN.' Das für Frauen. Wenn aber gegen Frauen, so sprich, indem du umgekehrt die weiblichen (Dämonen) gegen 145 die männlichen erregst, also¹⁷⁾: 'Wenn sie trinkt, wenn sie ißt, wenn sie schläßt

8) **TO CI NTO** auch Pap. III Z. 679, daher ist wohl die naheliegende, von Erm., ÄZ XXI 104 vorgeschlagene Änderung in **TO** 'der Große' abzulehnen. Zu vergleichen ist auch DMP XVIII 14/15, wo *T'*... *p'* *hr n iwiw* 'To ... der Hundgesichtige (d. h. Anubis)' genannt wird.

9) **по́ур си по́ур** wohl mit Erm. 1.1. in **по́ур си по́ур** zu verbessern, vgl. die in ägyptischen Zaubertexten häufige Beteuerung *ink wr s' wr* 'ich bin ein Großer, Sohn eines Großen' (z. B. hierat. Zauberpap. von Turin, s. meine Hieratischen Lesestücke II 30, 11 [19. Dynastie, 14. Jahrh. v. Chr.] und oft). 10) 'Der Hundsgesichtige' (*Anubis*), der mit dem Goldkamm' (der **ко́лесо** **диско**) EMD. XVIII, 11.

gesichtige (Anubis), der mit dem Goldkranz
11. **SHU** d i k s **CHE** dieses Verb wird im
klassischen Koptisch üblich, nicht in

12) Hier war Name und Mutternname des Rezitierenden einzusetzen. 13) ΠΓΟΙ Z. 1643 ψοι, demot. $\rho\ddot{\imath}$ sj, gräzisiert ψαι, ins Griechische übertragen durch Ἀγαθοδαιμων, vgl. jetzt Möller, Rhindpapyrus S. 54*. 14) demot. $sp\ddot{s}$. t, $sp\ddot{s}\cdot$ t, $\dot{sp}\ddot{s}\cdot$ (altäg. $\dot{sp}s\cdot$ t), gräzisiert Σαιψι, Σεψι, Beiname von Göttinnen, in den Rhindpapyrus das weibliche Gefolge

des Osiris, auf Philae die Göttin Isis; vgl. Brugsch, Thes. 1004. 1009. 1033. 15) **NABIN** doch wohl eine Göttin, unbekannt. Als Gattin des Thoth gilt in älterer Zeit Seschat oder Maat, sekundär auch Nephthys, s. oben S. 72 Anm. 4. 16) **KO** Stier, altäg. *kȝ*, ist koptisch anscheinend nicht erhalten, wohl aber altkoptisch in den Glossen des Leid. DMP, vokalisiert *kɔ̄*. 'Stier' ist ein häufiges Epitheton des ägyptischen Götter, Thoth ist z. B. 'Stier des Westlandes' d. h. des Totenreichs, vgl. Möller, Rhindpapyrus S. 73*. 17) Das **XE**, das die indirekte Rede einleitet.

εἰεπέερ εετής | ήταπεέρ φεύτηταπεέρ πετνοτηταπεέρ || τεσ-
150 σόυτε ήθεες εηтнк ειтапеéер пеҳхоти | тогтнї ӈшанацаі ҕантеسى
ձրօи ӈтаиши | ҕиетенпеснит ҕасрот иен петесиши өро[q] | ҕен-
тиоти тиоти тиотнот тиотнот.'

Bl. 4r. Νεφώτης, Ψαμμητίχω, βασιλεῖ Ἀἰγύπτου αἰώνοβι, χαίρειν· ἐπειδή
156 τοῦ δέ μέτας θεός ἀπεκατέστηται βασιλέα αἰωνόβιον, ἡ δὲ φύσις κατέστηται ἄριστον
σοφιστήν, καὶ ἐτώντος βουλόμενος ἐπιδείξασθαι τὴν ἐνέμοι φιλοπονίαν ἀπέστειλά τοι
160 τὴνδε τὴν πρᾶξιν ἐν πάσῃ εὐκοπίᾳ ιερὰν ἐπιτελουμένην ἐνέργειαν, ἥν καὶ τοῦτο
δοκιμάσας θαυμάσεις τὸ παράδοξον τῆς οἰκονομίας ταύτης· σκέψη διὰ λεκάνης
αὐτόπτου | ἐν ᾧ βούλει ἡμέρα ἢ νυκτί, ἐν ὧ βούλει τόπῳ, | θεωρῶν τὸν θεὸν ἐν
165 τῷ ὕδατι καὶ φωνῇ λαμβάνων ἐν στίχοις παρὰ τοῦ θεοῦ, οἵς βούλει· οἵσεις | καὶ
τὸν κοσμοκράτορα καὶ εἴ τι ἂν προσθῆς, ἐρεῖ | δὲ καὶ περὶ ἄλλων, ὃν ἐπερωτή-
σεις. ἐπιτεύξει | χρησάμενος οὕτως, πρῶτα μὲν συσταθείς πρὸς τὸν Ἡλιον τρόπῳ
170 τούτῳ· οἵᾳ βούλει ἀνατολῇ τριταίας οὔσης τῆς σελήνης ἐπὶ δύματος ὑψηλοτάτου |
ἀνελθῶν στρώσον ἐπὶ τῆς τῆς σινδόνιον καθαρόν. ποίει τὸν μυσταγωγῷ. τοῦ δὲ
αὐτὸς στεψάμενος κισσῷ μέλανι μεσουρανέοντος τοῦ ἡλίου | ὥρᾳ πέμπτῃ κατα-
175 κλίθητι ἄνω βλέπων ἐπὶ τὴν || σινδόνα τυμπὸς καὶ κέλευθος περικαλύπτεσθαι |
τοὺς ὄφθαλμοὺς τελαμῶνι μέλανι καὶ περιστείλας σεαυτὸν νεκρικῷ τρόπῳ καμ-
μύων τοὺς ὄφθαλμούς, τὸ νεῦμα ἔχων πρὸς τῷ ἡλίῳ κατάρχου λόγτων τῶνδε.
λόγτος·

180 ‘Κραταιὲ Τυφών, τῆς ἄνω || σκηπτουχίας σκηπτούχε καὶ δυνάστα, θεὲ θεῶν,
ἀναζ αεραμενθωου (λόγος), τνοφεντινάκτα, | βρονταγωτέ, λαιλαπετέ, νυκταστράπτα,
ψυχ[ρ]οθερμοφύγης, πετρεντινάκτα, τειχοειςμοποιέ, κοχλαζοκύμων, βιθοταρα-
185 ξοκίνης, || ἰωερβήτ αυ ταῦ μηνι. ἐγώ εἰμι δ σύν coi | τὴν δλην οἰκουμένην ἀνασκα-
λεύσας καὶ ἐξευρών τὸν μέτραν Ὁσιριν, δν coi δέσμιον προσήγεγκα. ἐγώ εἰμι δ
σύν coi συμμαχήςας τοῖς θεοῖς | (οἱ δέ· πρὸς τοὺς θεούς). ἐγώ εἰμι δ κλείσας

149 **Φ**¹**ΣΗΝ** We¹ 150 **ΗΓΕ ΣΕΤΗΚ** P **πεστοτω** Rev **πεσχον** We¹ **πε-**
 χοτ We² **πεστοτ** Erm 151 **ΗΤΑΙΗ** We **ΗΤΑΕΙΗ** Erm 152 **μετ.** **ορθ.** We
 πετι **ορο** We² **ΞΟΥΧ**/// Erm 153 Rest der Z. frei, unter den ersten Buchstaben
 die Paragraphos. Seitenrest, etwa 17 Z. frei wie Bl. 3^o. 154—285 Ho OZ 2, § 291—
 244 154—165 Abt Apol. 171f.; vgl. Pr., Akēphalos 18—21. 155 **Θ** 157 **σοφιστήνα**
 das Wort bestimmt Abt, dieses Stück ins 2. bis 3. Jahrh. zu datieren (S. 171, 4).
 160 καὶ <εὐ>? 161 αυτοπτου P -ov We Herw Abt Ho **αὐτόπτης** Wü 164 **Θ**
 ἐν ὅδ. καὶ τὸν κοσμοκρ. Ho 165 θούς εἰς vielleicht ein junges Futurum zu οἴδα, Wü
 δψη Eitr Ho hält den Accus. für Glossem zu τὸν θέον in 164. κοσμοκρ.: vgl. Anecd
 Boiss. 4, 218, 3. 166 προσθέλης? Wü 168 nach ουτως P freier Raum von 2 Buchstaben
 συσταθῆς Ho 169 / P 170—189: vgl. P I 55—59 170 **σελήνη** **επιδώματ** **ὑπηλοτάτη**
 vgl. P VI 3; Deibm. Licht v. Ost.⁴ 379⁶ 179/180 Paragraphos 179—200: van Herw
 w[erden] Mnem. 16, 317/19; Wü[nsch] Seth. Verfl. 91; Abt Ap. 46f.; Reitz[enstein] Hell
 Myst.² 73; van Groningen, De Pap. Ox. 1380, 22, 25; s. die Literatur bei Pr, APF 8, 1926
 113; metr. Ausg. im Anhang 179 **Δ** 180 **Θν** 181 **Δ** P Den ganzen λόγος-αβερ. s.
 im Verzeichn. der Logoi γνωφερτινακτα P γλωχεντ. We Herw Ho 182 **λελαπτε** H
 λαιλαρέτη Kr, λαιλαπτέ Schmidt, λαιλαπέτη? Vgl. P XIII 8, 20 **νυκταστράπτη** Herw
 ψυχοθερμοψυχης P **ψυχροθερμοψυχαλε** Herw, Ho, doch s. Wü, ARW 12, 10 183 —ac

mit einem andern, werde ich ihr Herz bezaubern¹⁾ und das Herz von ihr²⁾ bezaubern, und ich werde ihren Odem bezaubern und werde ihre drei³⁾ bezaubern und ich werde ihr Inneres bezaubern überall, wo ich will⁴⁾, bis sie zu mir kommt und ich weiß, was in ihrem Herzen ist, was sie tut und woran sie denkt, sogleich, sogleich, sofort, sofort.'

Nephôtes begrüßt Psammêtichos, König von Ägypten, den ewigleben- 155
den. Da dich der große Gott als ewiglebenden König eingesetzt, die Natur aber
den vorzüglichsten Weisen aus dir gemacht hat, sende ich dir, da auch ich den
Wunsch habe, dir meinen Eifer zu beweisen, dieses Zauberrezept, das in aller 160
Leichtigkeit eine heilige Wirkung erzielt; hast du es geprüft, wirst du über
das Wunder dieses Verfahrens staunen. Du wirst schauen durch eine zur Schau
im wachen Zustand geeignete Schüssel, wobei du — an welchem Tage oder in
welcher Nacht, an welchem Orte du willst — den Gott im Wasser siehst und
eine Stimme vernimmst in Orakelversen vom Gotte, die du wünschest. Auch 165
wirst du den Weltenherrschern erfahren und was du sonst etwa aufträgst; er
wird dir aber Auskunft geben auch über anderes, wonach du fragst. Du wirst
Erfolg haben mit der Befragung auf diese Weise. Zuerst vereinige dich mit
Hêlios so: an einem beliebigen Sonnenaufgang, nur muß es der dritte Tag
des Mondes sein, geh auf den höchsten Teil des Hauses und breit auf dem Boden 170
ein reines Linnen aus. Das führe mit einem Mystagogen aus. Du selbst bekränze
dich mit schwarzem Efeu, und wenn die Sonne mitten am Himmel steht, in der
fünften Stunde; leg dich, nach oben blickend, nackt auf das Linnen nieder
und laß dir deine Augen mit einem schwarzen Riemen bedecken und verhülle 175
dich wie einen Toten, die Augen schließend, den Kopf der Sonne zuhaltend,
und beginne mit diesen Worten. Gebet:

'Mächtiger Typhôn, Zepterhalter und Herrscher der Zeptergewalt dort oben, Gott der Götter, Herr (Aberamenthôou-Formel), Dunkelerschütterer, Donnerbringer, Stürmischer, Nachtdurchblitzender, Kälte und Wärme Hauchender, Felserschütterer, der du Mauern erbeben machst, Wogenerreger, der Tiefe Erschütterer und Beweger (ZW): Ich bin es, der mit dir die ganze Erde durchsucht und den großen Osiris aufgefunden hat, den ich in Fesseln dir zuführte. Ich bin es, der im Bunde mit dir kämpfte mit den Göttern (andere: gegen die Götter); ich bin es, der des Himmels doppelte Falten schloß und ein-

1) altäg. *phr* von Griff. (ÄZ XXXVIII 13) erkannt. 2) Vgl. *h̄;t̄e;j . . . p̄;j h̄;t̄e*
 'mein Herz . . . das meinige Herz' DMP Verso 12, 4. 3) Auf die Worttrennung in P
Ge cethik ist nichts zu geben. **Gec** würde etwa k^s **γε** entsprechen, wofür die Be-
 deutung 'Loch, Wunde' belegt ist. Doch ist das Wort nach einer Stelle im Cod. Bor-
 gian. 148 (**πνή** **θερεψ**) masculin (Notiz in L. Sterns jetzt mir gehörigem Exemplar
 von Peyrons Lexikon). **HK** kann Qualitativ von **ωκ intrare** sein; vgl. Spiegelberg, Rec.
 de trav. XXIII 201 4) So Erm. ÄZ XXI 106.

μο^νποιε P -ειςμοποίησε Herw, Ho 184 καχλαζ Herw βυθοτάραξι, λίσσομαι Herw Ho 185 s. Z. 205 186 ανακατευας P ἀνακαλ. We 187—200 übers. Zucker, Rosch. LM 4, 775; Preisendanz, Akephalos 19.

190 οὐρανοῦ διστάς πτύχας καὶ κοιμίας δράκοντα τὸν | ἀθεώρητον, στήσας θάλασ-
σαν, ρεῖθρα, ποταμῶν | νάματα, ἄχρις οὗ κυριεύσῃς τῆς σκηπτουχίας. δὸς
195 στρατιώτης ὑπὸ θεῶν νενίκημαι, | πρηνὴς ἔρειμαι μηνίδος εἴνεκεν κενῆς. || ἔτει-
ρον, ἵκετῶ, τὸν σόν, ἵκνούμαι, φίλον καὶ μ[ή] | με ρίψης χθονοριφῆ, ἄναξ θεῶν
αειμναεβαρωθερεθωραβεανιμεα. δυνάμωσον, ἵκετῶ, | δός τε μοι ταύτην τὴν χάριν,
200 ἵν, δταν τινὰ αὐτῶν | τῶν θεῶν φράσω μολεῖν, ἐμαῖς ἀοιδᾶς θάττον || ὁφθῆ μοι
μολών, ναΐνε βασαναπτατον | εαπτον μηνωφαεμη παπτον μηνωφ· αειμη· τραυαπτι· πευχρη·
τραυαρα· πτουμηφ· μουραι· ανχουχαφαπτα· μουρα· | αραμει· Ἱάω· αθθαραυ· μηνοκερ·
205 βορο· ππουμηθ· ατ ταυι μηνι χαρχαρα· πτουμαυ· λαλαψα· τραυι τραυεψε μαμω· φορτουχα·
αεηο ιου οηωα· εαι· αεη | ωι τωα αηι αι τωα.

210 ταῦτα σου εἰπόντος | τρὶς σημεῖον ἔσται τῆς συστάσεως τόδε, σὺ δὲ || μαγικὴν
Bl. 4 v. ψυχὴν ἔχων ὁπλισθεὶς μὴ θαυμηθῆς· | ίέραζ γάρ πελάγιος καταπτὰς τύπτει σε
ταῖς | πτέρυξιν εἰς τὸ πλάσμα σου ταῦτα αὐτὰ δηλῶν ἔξαντῆναι σε. σὺ δὲ
215 ἀναστὰς ἀμφιέσθητι λευκοῖς | εἵμασιν καὶ ἐπίθυε ἐπὶ θυμιατηρίου τείνου ἀτμῇ τὸν
λίβανον σταγονιαίον λέγων τάδε· ‘συνεστάθην σου τῇ ίερῷ μορφῇ, ἐδυνα-
μώθην τῷ ίερῷ σου ὀνόματι, ἐπέτυχόν σου τῆς ἀπορροίας τῶν ἀταθῶν, |
κύριε, θεὲ θεῶν, ἄναξ, δάιμον αθθοῦν θουθοῦ | ταυαντὶ λαω απτατω.’ ταῦτα
220 ποιήσας κάτελθε || ἰσοθέου φύσεως κυριεύσας τῆς διὰ ταύτης τῆς συστάσεως
ἐπιτελουμένης αὐθοπτικῆς λεκανομαντείας | ἄμα καὶ νεκυοαγωγῆς.

σκέψις· ἐπειδάν ποτε βούλει | σκέψασθαι περὶ πραγμάτων, λαβών ἄγρος
225 χαλκοῦν, | ἡ λεκάνην ἡ φιάλην, οἴαν ἐὰν βούλη, βάλε ὕδωρ || — ἐὰν μὲν τοὺς
ἐπουρανίους θεοὺς κλήῃ, ζήνιον, | ἐὰν δὲ τοὺς ἐπιτείους, θαλάσσιον, ἐὰν δὲ Ὅσι-
ριν ἡ τὸν | Κάραπιν, ποτάμιον, ἐὰν δὲ νέκυας, πηγαῖον — κατέχων ἐπὶ τοῖς γόνασι
230 σκεύος, ἐπιβαλὼν ἔλαιον ὄμφακινον καὶ σὺ αὐτὸς ἐπικύπτων ἐν τῷ σκεύει λέγε
τὸν || λόγον τὸν ὑποκείμενον καὶ προσκαλοῦ, δὸν βούλει θεόν, | καὶ ἐπερώτα, περὶ
οὐ θέλεις, καὶ ἀποκριθήσεται σοι | καὶ ἐρεῖ σοι περὶ πάντων. ἐὰν δὲ εἴπῃ, ἀπόλυτε
αὐτὸν | τῇ ἀπολύτει, δὸς τῷδε αὐτῷ λόγῳ χρώμενος θαυμάσεις. | λόγος λεγό-
235 μενος ἐπὶ τοῦ σκεύους: Ἄμοδον αυστανταυ||λαϊμουσταυ ριπτου μανται μαντου λαντου |
λαπτουμι· ανχωμαχ· αραπτουμι· δεῦρο <μοι>, δ τις θεός, | δρθητή μοι ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ
καὶ μή μου θαυμήσης τοὺς | δρθαλμούς. δεῦρο μοι, δ τις θεός, ἐπήκοος μοι τενοῦ, |
240 δτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει αχχωρ αχχωρ· || αχχαχ πτουμι χαχχω χαραχωχ· χαπ-
τουμη· | χωραχαραχωχ· απτουμι· μηχωχαπτου· χαραχ|πτου· χαχχω χαραχω· πτεναχωχευ·
(τράματα ἑκατόν).

190 κοιμήσας We πτύχας ‘Wölbungen?’ Ho 191 δρακοντα τον P αθεωρητον P
ἀδήριτον Diet bei Wü θαλασσάν δεῖθρα We θαλάσσης Ho vgl. P V 475f. τὸν στήσαντα τὴν
θάλασσαν ριθρα P 194 κοινῆς Ho 195 τῶν αὖν φίλων We 196 θν P αε-ρρ-εα
Palindrom; vgl. P I 295, XIV c 24 197 εανέιμεα P, ε getilgt Zu 198 s. Herm. Trism.
Poim. 1, 32. 9 Parth. ἐνδυνάμωσόν με, καὶ τῆς χάριτος ταύτης φωτίω... δε P τε Pr
αυτῷ | των θν P 201/2, 204/5: je 2 Varianten? 204 ‘auf aramaeisch’ od. ‘Aramäer
laō’ (Ἄρα)’ Jac. μηνοκερ· P vgl. Μηνὸς κέρας in Hippol. Naassenerpredigt, Reitz.
Poim. 90 205 s. Z. 185 206 τραυ|/j| P vor i ein Buchstabe getilgt 207 εαίσε
Palindr. 208—221 Reitenstein, Hell. Myst. Rel. 2 74 209 vgl. P I 64 f. Zu 210 μαγι-
κὴν ψυχὴν vgl. Jambl. de myst. 6, 6 und 3, 7 212 πλάσμα ‘Weichteil?’ Ho εξαναστη-
ναι We, als Beispiel für falsche Silbentrennung bei Cröner, Mem. Herc. 10, 2 zu streichen
214 ιμαῖν P ιμ. Lang Cl. Rev. 11, 107, ‘Bändern?’ Ho, ειμ. Rieß, Cl. Rev. 10, 410

schlaferte die Schlange, die man nicht anschauen kann, der zum Stehen brachte 190
Meer, Fluten, der Ströme Gewässer, bis du Herr wurdest über dieses Reich.
Ich, dein Krieger, bin besiegt von den Göttern, zu Boden geworfen bin ich um
eiteln Zornes willen. Erwecke, ich flehe darum, deinen Freund, ich bitte dich, 195
und stürze mich nicht zur Erde, Herr der Götter (ZW, Palindrom). Gib mir
Macht, flehe ich, und gewähre mir diese Gunst: wenn ich einen selbst von den
Göttern kommen heiße, soll er auf meine Beschwörungen hin möglichst schnell 200
kommen und sich mir zeigen (ZW, Vokale).’

Hast du das dreimal gesagt, so wird als Zeichen der Vereinigung folgen- 210
des eintreten; du aber mit deiner magischen Seele gewappnet, erschrick nicht:
ein Seesperber fliegt hernieder und schlägt dich mit den Schwingen auf dein
Gebilde, womit er nichts anderes anzeigt, als daß du dich erheben sollst. Du
steh dann auf und bekleide dich mit weißen Kleidern und räuchere auf einem
Räucheraltar aus Erde unzerschnittenen Weihrauch tropfenweise und sprich das: 215
‘Vereinigt (empfohlen?) wurde ich deiner heiligen Gestalt, Stärke empfing
ich durch deinen heiligen Namen, teilhaftig wurde ich deines Ausflusses des
Guten, Herr, Gott der Götter, Herrscher, Dämon (ZW).’ Darauf kehre zurück
im Besitze gottgleicher Zaubermacht des durch diese Vereinigung (Empfehlung?)
erwirkten Schüsselorakels fürs eigne Auge und zugleich des Totenzwanges.

Betrachtung: Willst du einmal um gewisse Dinge Orakelschau halten,
nimm ein ehernes Gefäß, entweder eine Schüssel oder Schale, beliebiger Art,
gieß Wasser hinein — und zwar wenn du die himmlischen Götter rufst, Regen- 225
wasser, wenn die der Erde, Meerwasser, wenn aber Osiris oder Sarapis, Fluß-
wasser, wenn Tote, Quellwasser — und halt auf den Knieen das Gefäß; schütte
Öl aus grünen Oliven zu und du selbst beuge dich über das Gefäß und sprich
das folgende Gebet hinein und rufe heran, welchen Gott du willst, und frag, 230
wonach du willst, und er wird dir antworten und über alles Auskunft geben.
Hat er gesprochen, so entlaß ihn durch die Lösung: wendest du dieses Gebet
an, wirst du staunen. Gebet, über dem Gefäß gesprochen: ‘(Amun-Logos) Nahe 235
<mir>, du Gott N N, laß dich sehn von mir in dieser Stunde und erschrecke
nicht meine Augen. Nahe mir, du Gott N N, werde mir Erhörer, weil das will
und befiehlt (ZW: hundert Buchstaben).’

216 σοι Reitz, Ho 218 θν Die Voces in P durch stärkere Züge betont 219 ‘kehre in
die Welt zur.’ Reitz. 220 την διο P τῆς διο Kr, τὴν tilgt Reitz. κυριεύας <καὶ> Ho
In P fehlt Interpunktum u. Paragraphos 221 -μαντίας P 222—256 Abt, Apol. 172f.
επιδαν 225 κλήζη<c> Kr 226 τὸν tilgt Abt 228 [τὸ] σκεῦος Wü, Ho <καὶ> ἐπ. Ho
230. 234 Δ P zu den Voces s. Abt, 154, Pr LZ Bl. 60, 1909, 1608f. 238 οὔτω δὲ αὐτῷ
<τῷ> λόγῳ Wü, δc tilgt Ho τῷ αὐ.λ. χρώμενος. Kr αμουν bis μουταν stärker geschr.
ανα korrig. aus αυλ 236 <μοι>; vgl. 238 ὅτις (ὅτις Ho): δεῖνα s. Riess a. a. O. θc
237 φ 238 θc vgl. 1385ff., 949f. 239 s. 253f. In 1385—89 ähnliche Voces
242 γρ(άμματα) Die Zahl stimmt 243 καθημων P καθ' ήμας Ho καθη<γε>μων Pr
Die Stelle ist rhythmisch

οὐκ ἀτνοεῖς δέ, βασιλεῦ μέγιστε καὶ μάγων καθηγεῖμών, | δτι τοῦτο ἔστιν τὸ
 245 πρωτεύον δνομα τοῦ Τυφώνος, || δν τρέμει τῇ, βυθός, “Αἰδης, οὐρανός, ἥλιος, σελήνη,
 χορὸς | ἀστρων ἐπιφανῆς, σύμπας κόσμος, ὅπερ δνομα | ρήθεν θεοὺς καὶ δαι-
 μονας ἐπ’ αὐτὸ βίᾳ φέρει. ἔστιν | δὲ τραμμάτων ρ’ τοῦτο τὸ δνομα. ἐν ὑστέρῳ
 250 σοῦ φωνήσαντος φανήσεται, δν φωνεῖς, θεός ἡ νέκυς, καὶ ἀποκριθήσεται περὶ
 ὧν ἐπερωτᾶς πάντων. ἐπάν | δὲ ἐκμάθης, ἀπόλυτε τὸν θεὸν μόνον τῷ ἰσχυρῷ |
 δνόματι τῷ τῶν ἔκατὸν τραμμάτων λέγων: ‘ἀπιθι, δέσποτα. τοῦτο τὰρ θέλει καὶ
 255 ἐπιτάσσει κοὶ ὁ μέγας | θεός, τις.’ λέγε τὸ δνομα, καὶ ἀπελεύσεται. αὕτη ἡ
 πραγματεία, βασιλεῦ μέγιστε, εἰς τὸν μόνον χωρησάτω, | φυλασσομένη ἀπό σου
 ἀμετάδοτος. ἔστιν δὲ | αὐτὸ τὸ φυλακτήριον, δι φορεῖς καὶ ἰστανόμενος | πρά-
 260 σων· εἰς λεπίδα ἀργυρᾶν αὐτὸ τὸ δνομα τραμμάτων ρ’ | ἐπίτραψον χαλκῷ τρα-
 φείω καὶ φόρει εἴρας ἴμάντι || δνου.

βοτανήαρσις· πρὸς ἀνατολὴν τοῦ ἥλιου λέγε· ‘cē καλῶ, τὸν
 πρῶτα θεῶν | δπλον διέποντα, cē τὸν ἐπ’ οὐρανίων σκῆπτρον βασίλειον ἔχοντα,
 Bl. 5 r. cē τὸν ἄνω μέσον || τῶν ἀστρων Τυφώνα δυνάστην, cē τὸν ἐπὶ | τῷ στερεώ-
 265 ματι δεινὸν ἄνακτα, cē τὸν φοβερὸν καὶ τρομερὸν καὶ φρικτὸν ἔόντα, cē
 τὸν | δῆλον, ἀμήχανον, μισοπόνηρον, cē καλέω, Τυφών, ὥραις ἀνόμοις, ἀμε-
 270 τρόπτοις, | cē τὸν ἐπ’ ἀσβέστω βεβηκότα πυρὶ λιγειώ, cē τὸν || ἄνω χιόνων, κάτω
 δὲ πάγους σκοτεινού, cē τὸν | ἐπ’ εὔκταιών Μοιρών βασίλειον ἔχοντα κλήζω, |
 παντοκράτωρ, ἵνα μοι ποιήσῃς, ἡς εέρωτῶ, καὶ | εύδυς ἐπινεύσῃς μοι ἐπιτρέψῃς
 275 τε τενέσθαι (κοινά), | δτι cē ἔξορκίω ταρ θαλα· βαυζαν· θωρωρ || καθαυκαθ· ἵαθιν·
 να βορκακαρ· βορβα· | καρβορβοχ· μω ζαυ ουζαν· ων· υαβιθ· | Τυφών μέγιστε, ἄκου-
 σόν μου, τοῦ δεῖνα, καὶ ποιήσόν | μοι τὸ δεῖνα πράγμα· λέγω τάρ σου τὰ ἀλη-
 280 θινὰ δνόματα· | Ἰωερβήθ· Ἰωπακερβήθ· Ἰωβολχοήθ· οεν || Τυφών· αιβαραβω· βιεαιη·
 με νερω· μαραμω· ταυηρ· χθενθωνιε· αλαμ βητωρ· μενκεχρα· κανειωρ ρησειοδωτω· αιρη-
 σιοα· | φωθηρ· θερθωναξ· νερδωμευ· αιμωρης· | μεεμε· ωιης· κυκχιε· ανθωνιε· Φρα·
 285 εισάκουσόν μου καὶ ποιήσον τὸ δεῖνα πράγμα?’ |

Βοτανήαρσις· χρῶ πρὸς ἥλιου. λόγος λεγόμενος· | αἴρω σε, ἡ τις βοτάνη,
 χειρὶ πενταδακτύλω, ἐτῶ | δεῖνα, καὶ φέρω παρ’ ἐμαυτόν, ἵνα μοι ἐνεργήσῃς |
 290 εἰς τὴν τινα χρείαν. δρκίζω σε κατὰ τοῦ ἀμπάντου δνόματος τοῦ θεοῦ· ἐὰν παρ-

245 ον τρ. P δ τρ. Wü, ARW 12, 11 αἰδης ⌈ ε vgl. Wü DTA XXII 246 ἐπιφ.
 σύμπ. κόσμ. Ho o<ύ>περ Kr 247 ρήθεν We 248 γρ̄ ρ̄ ἐν <δε> Ho 249 θε-
 250 θν μόνω Ho 252 τραμ P μ² hochgestellt απειθι 254 θεός: τρις
 λέγε Kr, Ho; τις ersetzt den Namen von Z. 239/42, vgl. P XIII 7, 25: ἐτῶ εινὶ τις (λέγε
 τὸ δν.). Interpunkt von Eitr ॥ P δύ. näml. das 239—242 gegebene Zu 255 s. Abt,
 173 257 δ P ἰστανόμενος P κυνικτ. <καὶ> Kr (briefl.) Der Magus agiert sitzend (Z. 228)
 258 ॥ γρ̄ (ρ̄ mit Strich) P 259 ειρας (ει in Ligatur, korrig. aus iρας) P διείρας Kr δείρας
 Wü, AntZGerät 39, Kropatschek, Diss. 35, Ho 260 nach ovou 8 Buchstaben frei; unter
 δνου Paragr. Zu 260—273 Diet., De hymn. Orph. 46, Wü. Seth. Verfl. T. 92; den
 Hymnos s. im Anhang. Übers. von Zucker, Rosch. LM 4, 775, Pr. Akephalos 20 260 cūst.
 ‘Empfehlung?’ 261 ⌈ 262 ΟΡΓΙΛΟΝ P σρων Wü κόσμον Diet δπλον Pr ἐπου-
 ρανίων Diet, Wü ἐπ’ οὐρ. Pr (vgl. 271) 263 σε τον ανω μεσοντων αστρων P σε με-
 cέοντων [τῶν] ἀστρων Diet. ‘den Herrn der zentralen (polaren) Sternbilder’ Ho μέσον Kr
 (br.) 264 σε τον επι P σε τὸν [άνω] ἐπὶ Diet aus 263 265 ‘Fixsternsphäre’ Ho

Du weißt wohl, grōßter König und Führer der Magier, daß das der vor-
 züglichste Namen Typhōns ist, vor dem zittert Erde, Tiefe, Hadēs, Himmel, 245
 Sonne, Mond, der Sterne sichtbarer Chor, die ganze Welt, der Name, der, aus-
 gesprochen, Götter und Dämonen gewaltsam zu sich treibt. Aus hundert Buch-
 staben besteht dieser Namen. In der Folge wird auf deinen Ruf erscheinen,
 wen du rufst, Gott oder Toter, und wird antworten über alles, wonach du fragst. 250
 Hast du es aber völlig erfahren, so löse den Gott, allein mit dem kräftigen
 Namen der hundert Buchstaben und sprich dabei: ‘Geh weg, Herr! Denn das
 will und befiehlt dir der große Gott, N N.’ Sprich den Namen, und er wird
 weggehn. Dieses magische Rezept, grōßter König, soll auf dich allein übergehn, 255
 bewahrt von dir, unmittelbar. Und das ist das Schutzmittel, das du trägst,
 auch wenn du stehend agierst: auf ein Silbertäfelchen schreib eben den hun-
 dertbuchstabigen Namen mit ehemem Griffel, häng es an einen Riemen aus 260
 Eselshaut und trag es.

Zur Praktik gehörige ‘Vereinigung’. Gegen Sonnenaufgang sprich: ‘Dich
 rufe ich an, der zuerst unter den Göttern der Waffe(?) waltet, dich, der über
 die Himmelschen das Königszepter hält, dich, Herrscher Typhōn, der droben,
 mitten unter den Sternen ist, dich, den gewaltigen Herrn über die Fixstern- 265
 sphäre, dich den Furchtbaren und Schrecklichen und Schaurigen, dich, den
 Klaren, Unüberwindlichen, den Hasser des Schlechten, dich rufe ich, Typhōn,
 in Stunden, die ohne Gesetz und Maß sind, dich, der auf unauslöschlichem, 270
 zischendem Feuer schreitet, dich, der über dem Schnee und unterm finsteren
 Eis ist, dich, der über die angefleckten Moiren die Königsmaht hat, rufe ich,
 Allbeherrschender, auf daß du mir tuest, um was ich dich bitte, es sofort mir ge-
 währest und seine Erfüllung gestattest (deine Wünsche), weil ich dich beschwöre
 (ZW). Grōßter Typhōn, höre auf mich, den N N, und erfülle mir die betr. 275
 Sache. Denn ich sage deine wahren Namen: Iōerbēth, Iōpakerbēth, Iōbolcho-
 280 sēth (ZW), Typhon (ZW), Phrā; erhöre mich und erfülle mir die betr. Sache.’ 285

Pflanzenhebung. Gebrauche sie vor Sonnenaufgang. Das Gebet lautet:
 ‘Ich hebe dich, Pflanze N N, mit fünffingeriger Hand, ich der N N, und bringe
 dich zu mir, auf daß du mir wirksam seist zu dem betr. Gebrauch. Ich be-
 schwöre dich bei dem unbefleckten Namen des Gottes: wenn du nicht hörst, 290

267 ΔΗΛΟΝ P δεινόν Diet, De hymn. Orph. ἄητον Diet bei Wü ἄδηλον Kr 268 ΑΝΟ-
 ΓΝΟΙC P ἄνόμοις Diet, De hymn. Orph. ἄνάγροις Eitr 269 βεβηκοτi P Diet βεβηκότα Wü λιγιώ P
 270 σκοτινού P σκοτεινού Diet 271 ἐπευκταίων Diet ἀπευκτ. Eitr 272 ἀ P 273 επι-
 νευςης P ἐπεννεύσῃς Diet, doch vgl. W. Schulze bei Wü, Anm. 12 δε P τε Diet κοι-
 (νά) P 274 εξορκίζ P 277 του Δ P 278 Δ πραγμα P ॥ P δνόματα s. Wü, Ant.
 Fl. T. 19, 43 280 βίατε? 282 βιοιδώτα? Vgl. αβρασιλω 284 κυκχιε: urspr. ρυσχιε
 d. i. ἰχυρέ? ανθωνιε: vgl. χθενθωνιε 281 285 Δ P wie 288 286 Vgl. die große
 Hebung 2967 ff. ⌈ P Paragr. über βοταν. 286—295 s. Abt, Apol. 87, Ho[pfner], OZ 1
 § 483 287 -δακτυτω P 288 ‘trage dich bei mir’ Ho τηντινακρειαν (κ in Korr.) P
 ἵν τινα χρείαν Kr τηντινα χρείαν Wü bei Abt. Zu τινα vgl. zu 236 290 θν P παρ-
 κουσης P η aus a korr.

κούςης, ἡ σε | τεκοῦσα γαιά σε οὐκέτι βρεχήσεται πώποτε ἐν | βίῳ πάλιν, ἐὰν
ἀπορηθώ τῆς τῆς οἰκονομίας | μουθαβαρ· ναχ βαρναχωχα· βραεω μενδα| λαυβραασσε·
φασφα βενδεω· τελέσατε μοι || τὴν τελείαν ἐπαοιδήν.’

Φιλτροκατάδεεμος θαυμαστός· λαβών κηρὸν <ἡ πηλὸν> | ἀπὸ τροχοῦ
κεραμικοῦ πλάσον ζύδια δύο, ἀρρενικὸν καὶ θηλυκόν· τὸν μὲν ἄρσενα ὡς Ἀρεα |
300 καθωπλισμένον ποίησον τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ || κρατοῦντα ξίφος, καταπλήσσοντα αὐτῆς
εἰς τὴν | κατακλεῖδα τὴν δεξιάν, αὐτὴν δὲ ὀπισθάγγωνα | καὶ ἐπὶ τὰ τόνατα καθ-
ημένην, καὶ τὴν οὐσίαν | ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἀψεις ἡ ἐπὶ τοῦ τραχήλου. | τράψον
305 δὲ εἰς τὸ πλάσμα τῆς ἀγομένης· ἐπὶ μὲν || τῆς κεφαλῆς· ‘ἰσεη ἴῶα ιθι ουνε βριδω |
λαθιων νεβουτοσουαληθ’· ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς ἀκοῆς· ‘ουερ μηχαν’· ἐπὶ δὲ τῆς εὐωνύ-
μου· ‘λιβαβα ωμαθοθ’, ἐπὶ δὲ τῆς δρά[ce]ως· ‘ἀμουναβρεω·’ · ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιοῦ ὁφ-
310 θαλ[μο]ου· ‘ωρομοθιο αηθ’· ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου· | ‘χοβουε·’ · ἐπὶ δὲ τῆς δεξιᾶς κλειδός·
‘αδετα | μερου·’ · ἐπὶ δὲ τοῦ δεξιοῦ βραχίονος· | ‘ενε ψα ενεγαφ’ · ἐπὶ δὲ τοῦ ἄλλου·
Bl. 57 ‘μελχιου μελχιεδια’, ἐπὶ δὲ τῶν χειρῶν· || ‘μελχαμελχου αηλ’ · ἐπὶ δὲ τοῦ στήθους τὸ |
σνομα τῆς ἀγομένης μητρόθεν, ἐπὶ δὲ τῆς | καρδίας· ‘βαλαμιν Θωούθ’· καὶ ύπο τὸ
ὑπογάστριον· | ‘αοβης αωβαρ’ · ἐπὶ δὲ τῆς φύσεως· ‘βλιχιανεοι | ουωια’, ἐπὶ δὲ τῆς πυ-
320 τῆς· ‘πισσαδαρα·’ · ἐπὶ δὲ || τῶν πελμάτων τοῦ μὲν δεξιοῦ· ‘ελω·’ τοῦ δὲ ἄλλοι[υ]· |
‘ελωαιοε’, καὶ λαβών δεκατρεῖς βελόνας | χαλκάς πηζον α’ ἐπὶ τοῦ ἑγκεφάλου λέ-
γων· | ‘περονῶ σου, ἡ δεῖνα, τὸν ἑγκέφαλον’, καὶ β’ εἰς τὰς ἀκοὰς | καὶ β’ εἰς τοὺς
325 δρθαλμοὺς καὶ α’ εἰς τὸ στόμα καὶ β’ || εἰς τὰ ὑποχόνδρια καὶ α’ εἰς τὰς χεῖρας
καὶ β’ | εἰς τὰς φύσεις καὶ β’ εἰς τὰ πέλματα καθ’ ἄπαξ λέγων· ‘περονῶ τὸ ποιὸν
μέλος τῆς δεῖνα, ὅπις μηδενὸς μνησθῇ πλὴν ἐμοῦ μόνου, τοῦ δεῖνα,’ καὶ λαβών
330 πλάτυμμα μολυβοῦν τράψον τὸν λόγον τὸν || αὐτὸν καὶ δίωκε καὶ συνδήσας τὸ
πέταλον τοῖς | ζωδίοις μίτω ἀπὸ ίστοῦ ποιήσας ἄμματα τέε, | λέγων, ὡς οἶδας·
‘Αβρασάξ, κατάχες,’ τίθεσαι | ήλιοι δύνοντος παρὰ ἀώρου ἡ βιαίου θήκην, παρα-
335 τιθῶν αὐτῷ καὶ τὰ τοῦ καιροῦ ἄνθη. λόγος δ τραφόμενος καὶ διωκόμενος·

‘παρακατατίθεμαι | ὑμῖν τοῦτον τὸν κατάδεεμον, θεοῖς χθονίοις | Υεεμιγαδων
καὶ Κούρῃ Περεσφόνῃ Ἐρεχιτάλ | καὶ Ἀδώνιδι τῷ Βαρβαριθα, Ἐρμῇ καταχθονίῳ |
340 Θωούθ φωκενταζεψειν αερχθαθου μι|σονται καλβαναχαμβρη καὶ Ἄνούβιδι κρα|ταιψι ψιρινθ,
τῷ τὰς κλεῖδας ἔχοντι τῶν καθ’ ‘Αιδου, θεοῖς καὶ δαίμοσι καταχθονίοις, ἀώραις τε |
καὶ ἀώραις, μέλλαξι τε καὶ παρθένοις, ἐνιαυτοὺς | ἐξ ἐνιαυτῶν, μῆνας ἐκ μηνῶν,

291 γαιατε P γαιά σε Pr βράχησεται P πώποτ’ Rieß; zu beachten sind von 287
an Anklänge an iambisches Metrum, Wü vergleicht die iambische *Precatio omnium herbarum*, Poet. lat. min. I 140 Baehrens 293 μουθαβαρ· P μου viell. nicht mehr ZW?
294 τελέσατε scil. δάμονες 295 τελείαν τὴν Εἰτρ επαοιδὸν: P Vgl. Z. 2939 τέλει τε-
λέαν ἐπωιδῆν und die Homerinterpolation τελέστε δ’ ἄμμιν ἀοιδῆν ARW 12, 3
296 Paragr. über φιλτρ. zu 296—407 vgl. K(uhner)t, Rh. M. 49, 1894, 45—53; Rieß,
ebd., 1893, 307—11; Audollent, DT, praeft. 84f.; Dedo, de antiquor. superst. amat., 25;
Abt, Apol. 81; Egger, Röm. Limes, 16, 142f. 296—301 engl. übers. von Miß L. Macdonald, Proc. bibl. Arch. 13, 167 296 κηρὸν P, was Rieß hält πηλὸν Kt κηρὸν [ἡ πηλὸν]
Wü, BphW 25, 1073; vgl. PVII 866: λαβών πηλὸν ἀπὸ τρ. κερ. 297 κεραμικοῦ nach
Rieß verderbt 301 das Richtige wäre ὀπισθάγγωνα καθειμένην Wü Zur Darstellung
vgl. die copharic bei Plut. de Is. et Os. 31 mit der Anm. Partheys S. 222 303 αφεις P
ἀψεις Pr, WSt 40, 1918, 7 305 βριδω oder οριδω P βριω We 306 βουτο oder βου-
τω P 308 θοθο oder θοθ· P θοθο We 310 α(in Korr.)ηθ: P 311 das linke

wird dich die Erde, die dich gebar, niemals wieder benetzen im Leben, falls ich
mit dieser Zauberhandlung keinen Erfolg habe (ZW): führet mir die fehlerlose
Beschwörung zum Ziel.

295

Wunderbarer Liebeszwang. Nimm Wachs <oder Ton> von einer
Töpferscheibe und knete zwei Figuren, eine männliche und eine weibliche. Den
Mann bilde wie einen gewappneten Ares: in der Linken halte er ein Schwert, 300
das er gegen ihre rechte Schlüsselbeingrube zückt, sie selbst aber sei an den
Armen rücklings gefesselt und auf die Knie gesunken. Den Zauberstoff aber
befestige an ihrem Kopf oder Hals. Schreib auf das Gebilde des Weibes, das
du heranzwingen willst, und zwar auf ihren Kopf: (ZW), auf ihr rechtes Ohr: (ZW), 305
auf ihr linkes: (ZW), auf das Antlitz: (ZW), auf das rechte Auge: (ZW), auf das 310
andere: (ZW), auf das rechte Schlüsselbein: (ZW), auf den rechten Arm: (ZW),
auf den anderen: (ZW), auf die Hände: (ZW), auf die Brust den Namen der Bei- 315
gezwungenen nach ihrer Mutter, auf das Herz: ‘(ZW) Θῶογθ’, unter den Unter-
leib: (ZW), auf die Scham: (ZW), aufs Gesäß: (ZW), auf die Sohlen, und zwar 320
auf die rechte: (ZW), auf die andere: (ZW), und nimm dreizehn eherne Nadeln
und steck eine in das Hirn und sprich dazu: ‘Ich durchbohre dir, du ΝΝ, das 325
Hirn’, und zwei in die Ohren und zwei in die Augen und eine in den Mund
und zwei in die Eingeweide und eine in die Hände und zwei in die Schamteile, 330
zwei in die Sohlen, jedesmal dazu sprechend: ‘Ich durchbohre das betr. Glied
der ΝΝ, auf daß sie an niemanden denke, außer an mich, den ΝΝ allein’, und
nimm eine Bleiplatte und schreib den gleichen Spruch darauf und sag ihn her 335
und bind die Platte an die Figuren mit einem Faden vom Webstuhl in 365 Knoten,
sprich dabei das dir bekannte: ‘Abrasax, halt fest’ und leg sie bei Sonnen-
untergang an dem Bestattungsort eines vorzeitig Gestorbenen oder gewaltsam
Umgekommenen nieder; daneben auch Blumen der Jahreszeit. Der Spruch,
der geschrieben und gesagt wird:

‘Ich lege nieder diese Bindung bei euch, den unterirdischen Göttern (ZW),
und der Kurē Persephonē Ereschigal und Adōnis, dem (ZW), Hermēs, dem
unterirdischen, Tōuth (ZW) und dem starken Anubis (ZW), der die Schlüssel 340
für die im Hadēs besitzt, den unterirdischen Göttern und Dämonen, den vor-
zeitig Gestorbenen, männlichen und weiblichen, Jünglingen und Jungfrauen,

Schlüsselbein fehlt 312 βραχειονος P 321 Ἐλωαῖος Ho (hs) 323 Δ P und so im
folgenden 325 α': durch die gefesselten Hände? zu 330f. vgl. Schultz, Philol. 68,
1909, 224 330 Wolters ARW 8, 1905 Beifeit S. 20, 1 332 Αβρ. κατ. (metrisch?) ähnlich
P V 369 Wü hält es für möglich, daß die Formel bereits mit ὡς οἴδας beginnt
τιθεται P -αι Pr 333 Ζ P 335 ff. abgedruckt auch von Drexler bei Rosch LM I 2,
2313, 11 334 παρατιθῶν Particium von τιθῶ (Luc. Ocyp. 43, 81; vgl. Helbing, Gramm.
d. LXX 105); das Particium ist gesetzt, als ob zu Beginn des Satzes τιθεται stände; Wü
Zw. 335/36 am Anfang Paragraphos; zw. διωκ. und παρακ. 4 Buchst. Raum, in d. Mitte
Doppelpunkt 336—339 W. Baudissin, ZDMorg. G 70, 444 337 Υεεμιγαδων P; vgl.
Drexler a. O. I 2, 2771, 25 338 vgl. ebd. II 2, 2647, 20; die selben Zauberworte auf einer
Eiletafel DTA XV und dazu Wü 341 κλιδας P καθαδου P 342 θεοις in P vor
απωρις; verb. Weinreich δε P τε

345 ήμέρας ἐξ ήμερών, ὥρας ἐξ ὥρων. δρκίζω πάντας δάιμονας | τοὺς ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ συνπαρασταθῆναι τῷ δαίμονι τούτῳ· καὶ ἀνέτειρέ μοι σαυτόν, ὅστις ποτ' εἰ, | εἴτε ἄρρην, εἴτε θῆλυς, καὶ ὑπαγεί εἰς πάντα τόπον | καὶ εἰς πᾶν ἄμφοδον 350 καὶ εἰς πάσαν οἰκίαν καὶ ἄξον || καὶ κατάδηνον· ἄξον τὴν δεῖνα, ἦν δεῖνα, ἵνες ἔχεις τὴν οὐσίαν, φιλοῦσάν με τὸν δεῖνα, δὲν ἔτεκεν ἡ δεῖνα· μὴ βινθήτω, μὴ πυγι-
355 θήτω μηδὲ πρὸς ἡδονὴν ποιή[ε]ι μετ' ἄλλου ἀνδρός, εἰ μὴ μετ' ἐμοῦ μόνου, τοῦ δεῖνα, | ἵνα μὴ δυνηθῇ ἡ δεῖνα μήτε πεῖν μήτε φαγεῖν, μὴ || στέργειν, μὴ καρ-
τερεῖν, μὴ εὐσταθῆσαι, μὴ ὑπνου | [τ]υχεῖν ἡ δεῖνα ἐκτὸς ἐμοῦ, τοῦ δεῖνα, ὅτι σε 360 ἔξορκίζω κατὰ | τοῦ ὄντος τοῦ φοβεροῦ καὶ τρομεροῦ, οὐδὲν ἡ τῇ ἀκούσα[ε]ι τοῦ ὄντος ἀνοιγῆσεται, οὐδὲν οἱ δαίμονες | ἀκούσαντες τοῦ ὄντος ἐγφόβου
365 φοβηθήσονται, || οὐδὲν οἱ ποταμοὶ καὶ αἱ πέτραι ἀκούσαντες τὸ ὄντομα | ρήσσονται.
δρκίζω σε, νεκύδαιμον, εἴτε ἄρρης, | εἴτε θῆλυς, κατὰ τοῦ Βαρβαριθα χενμβρα βαρουχ-
370 αμβρα καὶ κατὰ τοῦ Ἀβρατ Ἀβρασάξ | σεσενγεν βαρφαραγγης καὶ κατὰ τοῦ αιωια μαρι-
Bl. 6 r. βεωθ· μὴ μου παρακούσης, || νεκύδαιμον, τῶν ἐντολῶν καὶ τῶν ὄνομάτων, | ἀλλ' 375 ἔτειρον μόνον σεαυτὸν ἀπὸ τῆς ἔχούσης || σε ἀναπαύσεως, ὅστις ποτὲ εἰ, εἴτε ἄρ-
ρης, εἴτε θῆλυς, καὶ ὑπαγεί εἰς πάντα τόπον, εἰς πᾶν ἄμφοδον, | εἰς πάσαν οἰκίαν
καὶ ἔνεγκόν μοι τὴν δεῖνα, καὶ κατάσχεις αὐτῆς τὴν βρύσιν καὶ τὴν πόσιν, καὶ | μὴ
380 ἔας τὴν δεῖνα ἄλλου ἀνδρὸς πείραν λαβεῖν || πρὸς ἡδονὴν, μηδὲ ἰδίου ἀνδρός,
εἰ μὴ ἐμοῦ | μόνου, τοῦ δεῖνα, ἀλλ' ἔλκε τὴν δεῖνα τῶν τριχῶν, τῶν | σπλάγχνων,
τῆς ψυχῆς πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, πάσῃ ὥρᾳ τοῦ αἰώνος, νυκτὸς καὶ ἡμέρας, μέχρι
385 οὐδὲν ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, καὶ ἀχώριστός || μου μείνῃ ἡ δεῖνα. ποίησον, κατά-
δηνον εἰς τὸν | ἀπαντα χρόνον τῆς ζωῆς μου καὶ συνανάγκασον τὴν δεῖνα ὑπουρ-
390 γην εἶναί μοι, τῷ δεῖνα, καὶ μὴ | ἀποσκιρτάτω ἀπ' ἐμοῦ ὥραν μίαν τοῦ αἰώνος. |
395 ἔαν μοι τοῦτο τελέσης, ἀναπαύσω σε ταχέως || ἐτώ τάρ εἰμι Βαρβαρ Ἀδωναί, δ τὰ
ἄστρα κρύβων, δ λαμπροφεγγής οὐρανοῦ κρατῶν, | δ κύριος κόσμου αθθούντια ιαθουίν
400 σελήνιουσθ· Ἀθαρβαθιούθ ιαθθιεραθ | Ἀδωναί ια ρουρα βια βι ιοθη ιαθθαθ || Σαβανθ ηα
νιαφα αμαραχθι· ιαταμα· | ζαυαθθειη σερφω ιαλαδα ιαλη | σβηι· ιαθθα· μαραδθα· αχιλθ-
405 θεε | χωω οη ηαχω· κανασα· αλκμουρι· | θυρ· θωως· ιεχη· ειμι θωθ οσωμα· || ἄξον,
κατάδηνον τὴν δεῖνα φιλοῦσαν, ἔρωταν, τὸν δεῖνα ποθοῦσαν (κοινόν), ὅτι δρκί-
ζω σε, | νεκύδαιμον, κατὰ τοῦ φοβεροῦ, μετάλου | ιαεω βαφρενεμουν οθι λαρικριφια |
410 ευεατ φιρκιραλιθον υομεν ερ φαβωει, || ἵνα μοι ἄξης τὴν δεῖνα καὶ κεφαλὴν κεφαλὴν |
κολλήη καὶ χείλεα χείλει συνάψῃ καὶ ταστέρα ταστρὶ κολλήη καὶ μηρὸν μηρῷ

Z. 355—384: verwendet auf der Bleitafel Cairo Mus. Nr. 48217

347 ανετειραι P ἔγειρε Dedo, Diss. 25, vgl. Rieß, Rh. M. 48, 307 ποτ· ει P 349 f. ἄξ. κ. κατάδ. metr. Spuren (Vierheber) 350 ἄξον tilgt Eitz (vgl. 395) Δ P und so im folgenden ἦν scil. ἔτεκεν, s. Wü., DTA XXIII zu 351 ff. s. Abt, Apol. 235 353 μετ· ειου P πειν P, dazu Winer-Schmidel, Gramm. des nt. Sprachid. 8 I 54, 48; Helbing, Gr. d. LXX 11 d; Croenert, Mem. Herc. 34 355—384 C.C. Edgar, Bull. de la Soc. arch. d'Alex. 21, 1925, 42/47 356 gemeint ist ἔκτος [μετ'] ἐμοῦ 357—368: We Progr. Hernals 1889, 5 f.; Diet, Pap. mag. 775 358 δὲν statt οὐ Diet 359 360 ενφόβου P δόντος τοῦ φοβού We Kt ἐν φόβῳ Eitz 361 ρησσονται P φρίσσονται We Kt; vgl. Deibmann, Bibelstud. 29, 18; Helbing LXX 83; verwandte Stellen bei Pradel, RGVV IV 2, 41, so P XII 7. 31 362f. Ἄγριος ver. Jac. 365 μαρι: vgl. Pist. Soph. 244, 9 Schm. Ἅγριος 'Herr'

auf Jahre um Jahre, Monate um Monate, Tage um Tage, Stunden um Stunden. 345 Ich beschwöre alle Dämonen an diesem Orte, beizustehn diesem Dämon. Und wach auf für mich, wer immer du seist, ob männlich, ob weiblich, und begib dich an jeden Ort und in jede Straße und in jedes Haus und führ herbei und bind! Führ her die N N, der N N Tochter, von der du den Zauberstoff hast, liebend mich, den N N, der N N Sohn. Sie soll nicht Beischlaf üben von vorn und hinten, nicht zur Lust mit einem andern Manne verkehren, außer mit mir, dem N N, allein; daß sie, die N N, nicht trinken kann, nicht essen, nicht 350 lieben, nicht stark sein, nicht gesund sein, keinen Schlaf erlangen die N N, außer bei mir, dem N N, weil ich dich beschwöre bei dem furchtbaren und Zittern erregenden Namen dessen, auf dessen Namen hin die Erde, wenn sie ihn hört, sich öffnen wird, die Dämonen, wenn sie hören seinen furchtbaren Namen, sich fürchten werden, die Flüsse und die Felsen, wenn sie seinen Namen hören, 355 bersten. Ich beschwöre dich, Totendämon, ob männlich, ob weiblich, bei dem (ZW) und bei dem (ZW, dabei: Abrasax, Sesengen-Logos) und bei dem preiswürdigen (ZW) und bei dem (ZW, dabei: Marmareoth, Marmaraouth, Marmaraouth): überhöre nicht, Totendämon, meine Gebete und Namen, sondern wach doch nur auf aus der 360 Ruhe, die dich hält, wer du immer seist, ob männlich, ob weiblich, und begib dich an jeden Ort, in jede Straße, in jedes Haus und bring mir die N N und banne ihr Essen und ihr Trinken und laß die N N an keinem andern Mann 365 zur Lust sich versuchen, auch nicht an ihrem eigenen, außer an mir allein, dem N N, nein, ziehe die N N an den Haaren, an den Eingeweiden, an der Natur zu mir, dem N N, in jeder Stunde der Zeit, nachts und tags, bis sie kommt zu mir, dem N N, und ungetrennt von mir bleibt. Wirke das, bind auf die ganze 370 Zeit meines Lebens und zwinge die N N, untertan zu sein mir, dem N N, und sie soll keine Stunde der Zeit von mir weichen. Wenn du mir das erfüllst, werd ich dir sofort Ruhe gönnen. Denn ich bin (ZW) Adônai, der die Gestirne ver- 375 birgt, der hellstrahlende Herrscher des Himmels, der Herr der Welt, (ZW) Adônai (ZW) Sabaôth (ZW); ich bin Thôth (ZW). Führ herbei, binde die N N, 380 daß sie liebe, ersehne, begehrre den N N (deine Wünsche), weil ich dich be- 385 schwöre, Totendämon, bei dem furchtbaren, großen Iaeô (Logos, Palindrom), auf daß du mir herführest die N N, und daß sie Kopf mit Kopf vereine und Lippen 390 mit Lippen verbinde und Leib mit Leib vereine und Schenkel dem Schenkel

Jac. 366 Μαρμαρεωθ s. Brockelmann, Bonn. Jb. 104, 1899, 193; vgl. P I 260; μ(war a)-
367 αρεχθανα P 368 αμαρζα: vgl. P XII 6, 3 vgl. Μαρμαρεωθ II Es. 8, 33 369 ονομ (μ
hoch) P 369. 370 αλλ· P 371 αμφοδοῦ 372 Δ wie im folg. zu 374f. Abt, Apol.
235 376 τριχων τῷ P; vgl. P VII 887; Illustration in den Bildern von P XXXVI
377 ψυχή = φύσις, s. Byz. Neogr. Jb. 1, 170f. 380 ποίησον. κατ. Vierheber τῷ 382 s.
P XVII^a 21 385 κρύβων—κρατ. iamb. Trim. <δ> ούρ. κρ. Eitr 388 σαρβα: Ἀβρα-
389 οθειη P über θε ein θ 392 μαραδθα κτλ. vgl. P I 319; Πέρη Τηρ 'Herr bist
du' Jac. 393 χωω: vgl. P V 73 (χωω) 396 κοι P 397 Φοβερός: Diet, Nek. 50, 2
398 f. Anagramm wie Bl. 6^v, P VII 584f. 398 f. wie 387 bis 392 in P mit dicken Buchst.
zu 400—401 Anth. Pal. V 127, IX 362, 9 400 ἵνα μη P 401 χειλη, über η: ει P
403 συνορμαςη P

405 πελάση καὶ τὸ μέλαν τῷ μέλανι συναρμόζῃ καὶ τὰ ἀφροδισιακὰ ἔαυτῆς ἐκτελέσῃ
ἥ δεῖνα μετ' ἐμοῦ, τοῦ δεῖνα, εἰς τὸν ἄπαντα χρόνον | τοῦ αἰώνος.'

είτα γράψον εἰς ἔτερον μέρος | τοῦ πλατύματος τὴν καρδίαν καὶ τοὺς χαρακτήρας, ὡς ὑπόκειται· |

Bl. 7 r. 435 ἐξαίτησις τῆς πράξεως· πρὸς ἡλίου δυνάμας, ἔχων || οὐδίαν τοῦ μνημείου λέγει· |

ἀνέροφοιτήτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔραις, | "Ηλιε χρυσοκόμα, διέπων
φλοιὸς ἀκάματον πῦρ, | αἰθερίαις τριβαῖς μέγαν πόλον ἀμφιελίσσων, | τεννῶν
440 αὐτὸς ἄπαντα, ἅπερ πάλιν ἔξαναλύεις. || ἔξ οὖν τῷρε στοιχεῖα πάντα τεταγμένα
σοὶσι νόμοισι, | κόσμον ἄπαντα τρέφουσιν τετρά^{τρο}πον εἰς ἐνιαυτόν. | κλῦθι,
μάκαρ· σὲ τῷρε κλήζω, τὸν οὐρανοῦ ἡγεμονῆα, | ταίης τε χάοιο καὶ "Αἰδαο, ἔνθο
445 νέμονται | δαίμονες ἀνθρώπων οἱ πρὶν φάος εἰςορόωντες. || καὶ δὴ νῦν λίτομαί
σε, μάκαρ, ἄφθιτε, δέσποτα κόσμου· | ἦν ταίης κευθμῶνα μόλης νεκύων ἐπὶ χῶ-
ρον, | πέμψον δαίμονα τοῦτον τῇ δεῖνα μεσάταις ὥραις, | οὐπερ ἀπὸ σκήνουσ
κατέχω τόδε λείψανον ἐν χερσὶν ἐμαῖς, | νυκτός, ἐλευσόμενον προστάγμασι σῆ-
450 ὑπ' ἀνάγκης, || ἵν', ὅσα θέλω ἐν φρεσὶ ἐμαῖς, πάντα μοι ἐκτελέσῃ, | πραῦν, μειλί-
χιον μηδ' ἀντία μοι φρονέοντα. | μηδὲ τὸ μηνίςης κρατεραῖς ἐπ' ἐμαῖς ἐπαοιδαῖς·
ταῦτα τῷρε αὐτὸς ἔταξας ἐν ἀνθρώποισι δαῆναι | νήματα Μοιράων, καὶ ταῖς ὑπο-

Zu 400—494 vgl. P XVII^a 22 f. Zu 436—465 s. P IV 1957—89 (B), P VIII 74—84 (C)

405 χρονό 406 [τδ] έτ. Wü 408 υποκείται: P Paragraphos unterm Anfang; Rest von 14 Z. frei 409 Bl. 6^v; das Herzschem der ZBuchstaben und die umrahmenden Kolumnen von Vokalen und Charakteren sind der Längsseite nach, beginnend am Innenrand des Blatts, geschrieben, nachdem der Versuch, sie der Breite nach anzubringen, an der Länge der Figur und der Kürze des Blatts gescheitert war. Ein schon geschriebener Teil des Logos wurde gestrichen. Von εῑt an sind die Buchst. am Rand abgeschnitten, finden sich aber wieder am Rand von Bl. 31 r, das mit 6 zusammenhangt: darüber Pr

nahebringe und das Schwarze an das Schwarze füge und ihr Liebeswerk erfülle 405
mit mir, dem N N, in alle Ewigkeit.'

Dann schreib auf die andere Seite der Platte das Herz und die Zeichen, wie folgt: (Iaoē-Logos in Herzform, nur teilweise ausgeführt; Charaktere).

Zur Zauberhandlung gehöriges Ausbitten. Gegen Sonnenuntergang sprich, 485
indem du zauberkräftigen Stoff vom Grabe (in der Hand) hältst:

'Der du auf Hauchen luftwandelnder Winde einherfährst, goldgelockter Hêlios, waltend über der Flamme unermüdlichem Feuer, in den Windungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles erzeugend, was du wieder auflöst — denn seit alle Elemente geordnet sind nach deinen Gesetzen,⁴⁴⁰ ernähren sie das ganze Weltall das vierwendige Jahr hindurch. Höre, Seliger! Denn dich rufe ich an, den Führer des Himmels und der Erde und des Chaos und des Hadês, wo die Geister der Menschen weilen, die vordem das Licht erschauten. Und so bitte ich dich denn nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher⁴⁴⁵ der Welt: wenn du in die Tiefe der Erde kommst, an den Ort der Toten, sende diesen Dämon zur N N in mitternächtlichen Stunden, von dessen Leibeshülle ich dieses Überbleibsel in meinen Händen halte, daß er komme auf deinen Befehl unter Zwang, auf daß er mir alles, was ich in meinem Herzen wünsche, ausführe, sanft, milde, und nichts Feindliches gegen mich sinnend. Und zürne du nicht über meine starken Beschwörungen; denn du selbst hast verfügt, daß man auf Erden erforsche die Schicksalsfäden der Moiren, und das

im Phil. 68, 575f. Die gleiche Figur ist ausgeführt in P XVIII, 16—45 484 έξαίτησις: s. Z. 462; ‘Ausbitten’, nāml. des Dämons *J* P 436—462 ediert, behandelt, erklärt von Mi(lle), N(auk), Mei(neke), Dil(they), Ab(el), We(ssely), Diet(erich), Ku(ster), Ke(nyon); s. die Literatur bei Pr im APF 8, 1926, 113f. und nach der Einleitung, metr. Ausgabe im Anhang 436—452 metr. übersetzt von Schultz, Dok. d. Gnos. 83; nach ihm beginnt hier schon die ‘Mithrasliturgie’; doch verweist μνημείον (435) auf Z. 333f. 436—441 s. Diet, ML 63 436 αεροφοιτητων PC ανεμοφοιτητων B εποχαιμενον αυραις P εποχουμενος αυραις B (αυραις noch einmal übergeschrieben in εποχ. das u in Korr.) επωχουμενος αυραις C vgl. Buresch, Klaros 102 κόσμων ἀμφιδρόμων ἐποχούμενε δέσποτα νύτοις αιθερίοις 437 φλογος PC πυρος B φυς (für πῦρ) C ἀδάματον πομβορισχ: II. E 4; O 731; s. Z. 2527 (2824) 438 αιθεριαις τριβαις P αιθεριοις τριβοις C αιθεριοis τροπαις C αμφιειλικων P B αμφιειλων C 439 απαντ' B 440 εε ou PBC, Mi Mei έκ coū Diet nach Millers Vorschlag (AbDilKe) στοιχεια παντα P πάντα im Vers zu streichen mit B 440 stellt Diet nach 441 441 τρεπων PMiDiet τρεφουσιν B τρέφουσι Mei Dil Ab τρεπουσι CKe τετραπον PB τετραπον CKe τεταρτον Diet, Abr. 50 τετράπομον Mi τετράροφον MeiDilAb τετραγον We 442—444 nicht in C Die Stellung der Verse in 441. 443. 444. 442. 445; oben wie B Zu 442—458 vgl. PI 815—377, 341f. (D) 442 κληζω ce BD 448 χαοι και P χαεος τε και BD αιδαο P αιδεος B αιδος D 444—446 nicht in D 445 και δη κτλ. P δη νυν ce λιταζουαι B 446 επιχωρων P τ' ενιχωρω B ενι χωρω C τ' ετι χωρωn die Bearbeiter ἐπι χωρωn Dedo 26 447 τη Δ μεσαταις ωραις P οπως μεσαταις ωρεσιν B usspr. (taiciv aus taicev korr.; über iv übergeschr. ev, über εcciv ein aic) anders C 448 ff. nicht mehr in C κατεχω (χω übergeschr.) τοτε λιανον P κατεχω ταδε B εcti τοδε D 449 ελευσομενον PB, Mi Mei ελαυσομενον D, Dil Ab caic επαναγκαις P ης υπ αναγκης BD, Mi Mei Dil Ab coic ύπ' ἀνάγκης Ku, Eitr 448. 449 vertauscht Ku, mit B (449. 448) 450 ην οса PMei και φρασατω moi οса B κ. φρ. moi occa D, DilAb ήν & Mi ώς, & Ku εν φρεci εμαις P γνωμαιсив B γνωμηсив D παντα moi εкт. P iv' αιθετη καταλεξη B αιθετηм καтaлeзeс D, vgl. N 297 ἀληθείην κατέλεξη 451 πρως μειλιχος B πρην μειλικιон D moi φρονιστο B μη φρονεοντα D 452 επ εμαις ιεραιсив επαιδиаis B επ εμαις ιεραιсив εп. D Nach 452 schiebt B drei, C zwei Verse ein 453 εδαхас D εδωκас αναх B 454 και caic P

455 θημοσύνηci. || κλήζω δ' οὔνομα cón, 'Ωρ', δὸν Μοιρῶν ἴcάριθμον· | αχαῖφα θυθω
φιαχα αἱη̄ ιαῃ̄ ηia | θωθω φιαχα. ἵλαθι μοι, προπάτωρ, κόσμου | θάλος, αὐτο-
460 λόχευτε, πυρφόρε, χρυσοφαῆ, | φαειμύθροτε, δέσποτα κόσμου, || δαίμον ακοιμήτου
πυρός, ἄφθιτε, χρυσεόκυκλε, | φέγγος ἀπ' ἀκτίνων καθαρὸν πέμπων ἐπὶ γαῖαν· |
πέμψων τὸν δαίμονα, ὅνπερ ἔξητηςάμην, τῇ δεῖνα (κοινόν). | ἄλλως τὸ δόνομα.
465 αχαῖ φωθωθω αἱη̄ ηia | ιαῃ̄ ηiω θω θω φιαχα. || ἄλλως αχαῖ φωθωθω αἱη̄ ηia
ιαῃ̄ | αῃ̄ ηia ωθωθω φιαχα. |

Θυμοκάτοχον· | 'τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι;' |
Πρὸς φίλους· || 'αίρείτω, μὴ χάρμα τενώμεθα δυσμενέεσιν'
'ὦς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μάνυχας ἵππους'
'ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέηι φονῆι'
'αὐτοὶ δ' ἴδρω πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσση'
'τλῆ μὲν Ἀρης, ὅτε μιν Ὁτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης.' ||

475 "Ιλαθί μοι, Πρόνοια καὶ Ψυχή, τάδε τράφοντι | τὰ <ἀ>πρατα, παραδοτὰ
478/79 μυστήρια, μόνω δὲ τέκνω | ἀθανασίαν ἀξιῶ, μύσται τῆς ἡμετέρας δυνάμεως ταύτης
480 (χρὴ οὖν ce, ω θύματερ, λαμβάνειν χυλοὺς βοτανῶν καὶ εἰδῶν τῶν μ[ελ]λόντων coi <μη-
νυθήσεθαι> ἐν τῷ τέλει τοῦ ιεροῦ μου συντάγματος), ἦν δέ μέγας θεός "Ηλιος Μίθρας
ἐκέλευτέν μοι μεταδοθῆναι ὑπὸ τοῦ ἀρχατγέλου | αὐτοῦ, ὅπως ἔτι μόνος αἱ(τ)η-
485 τῆς οὐρανὸν βαῖνων καὶ κατοπτεύω πάντα. ἔστιν δὲ τοῦ λόγου | ἥδε ἡ κλῆσις· |
'[Γ]ένεις πρώτη τῆς ἐμῆς τενέσεως· αειησου, | ἀρχὴ τῆς ἐμῆς ἀρχῆς<c> πρώτη
Bl. 7v πππ ἔς εἰ φό[·], || πνεῦμα πνεύματος, τοῦ ἐν ἐμοὶ πνεύματος | πρώτον μὲν,
490 πῦρ, τὸ εἰς ἐμὴν κράσιν τῶν || ἐν ἐμοὶ κράσεων θεοδώρητον, τοῦ ἐν ἐμοὶ πυρὸς
πρώτον ηι ηι εη, οὐδωρ ὕδατος, τοῦ ἐν | ἐμοὶ ὕδατος πρώτον ωωω ααα εεε,
495 οὐσία | τεώδης τῆς ἐν ἐμοὶ οὐσίας τεώδους πρώτη || υη υωη, σῶμα τέλειον ἐμοῦ
τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, διαπεπλασμένον ὑπὸ βραχίονος ἐντίμου καὶ δεξιᾶς χειρὸς

467—475 s. unten 830—834

ταῖς caīc Mei Ku -συνηci P 455 ωρων P 'Ωρ' Eitr δὸν Pr εισαριθμον PD cōv Μοίραις
αὐταῖς D Icāp. Parthey 'Ωρῶν M. τ' ἐς ἀρ. Ku Nach Dölger, Sol Sal. 1920, 281 (1925,
363) ergibt die Summe von αχαῖφαθωθωιαησαι<θ erg. Dölg> wie die der Buchst. von
Κλωθῶ καὶ Λάχεις καὶ Ἀτροτος 3588 456 die Voces sind verschieden überliefert in
PBD, s. dazu Ku im Kommentar S. 44ff.; die anagrammatische Ordnung ist nur in B ge-
wahrt 457 φιαχα: ἥλ. P 458 πορφυρε P verb. Ku χρυσοφαῖ (κοσμου | θαλος αυτο-
λόχευτε) P, das Umklammerte ist in P getilgt 462 τῇ Δ κοτ P 462/3—466/7: vorn
Paragr. 468 II. Θ 424 Über 469, 471, 474 vorn Paragr. 469 vgl. P VII 215 470 K 193
471 K 564 472 φονοῖ P K 521 473 K 572 474 E 385 wie Z. 830; vgl. We, WSt
8, 117 475—484 Cumont, Textes et Mon. I 55f. (ebd. 544/48, 640/44, 661/91); vgl. Rev.
de l'instr. Belg. 46, 1—10. Ét. Syr. 106, 2 475—834 bei Diet(erich) Abr. 57f. (Z. 487—
527), Kl. Schr. 266/68 (mit Teilen v. Übersetzung), Mithraslit. [ML] 2—21 mit Ausgabe,
Übers. (bis Z. 722), Erläuterung; textkrit. Beitr. von Kr(oll), Sudhaus, U(sener), Wendl(and),
Wü(ns)ch; Nachträge von Wü in d. 2. Aufl. 1910 S. 219f., von Pr in der 3. (1923)
S. 219—228, ebd. S. 234—258 neueste Literatur verzeichn. von O. Weinreich; vgl. Pr,
APF 8, 112f. 475—537 s. Reitz, Hell. Myst. Rel. 169—185; Anf. und Ende übers. v.
Reitz im Textb. z. Rel. Gesch. (Lehmann-Haas, 1922) 212. Paraphrase und Übers. im
Anschl. an Dieterich bei Ho(pfner) OZ 2, 58—61, § 116—18; S. 62f. § 121—123. Vgl.
auch Anz, Ursprung des Gnostizismus, 80—82. Zu beachten im griech. Text rhythmischer
Tonfall an vielen Stellen 475 ἵλαθι P für ἵλαθι ψυχη P Τύχη Diet; vgl. Pr, DLZ 38,

nach deinen Lehren. Deinen Namen rufe ich an, Hôros, der an Zahl gleich ist 455
dem der Moiren (ZW). Sei mir gnädig, Vorvater, der Welt Sproß, Selbst-
erzeugter, Feuerbringer, Goldglänzender, den Sterblichen Leuchtender, Herr-
scher der Welt, des ruhelosen Feuers Dämon, Unvergänglicher, Goldkreis, 460
der reines Licht von seinen Strahlen auf die Erde sendet, schicke den Dämon,
den ich erbat, zur N N (nach Belieben).' Anders der Name: (ZW). Anders: (ZW). 465

Groll zu bannen:

'Wirst du es wagen, gen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?'
(Orakel) für Freunde:

'Soll ergreifen, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden'. 470
'Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse'.
'Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung'.
'Selber wuschen sie ab sich den reichlichen Schweiß in der Meerflut'.
'Arès ertrug's, als ihn Ötos, der Reißige, samt Epialtēs' . . .

Sei mir gnädig, Vorsehung und Psychē, der ich diese unverkäuflichen, 475
überlieferbaren Geheimnisse niederschreibe; für mein einziges Kind aber bitte ich
um Unsterblichkeit, ihr Mysterien dieser unserer Macht (du mußt, Tochter, Säfte nehmen 480
von Pflanzen und Spezereien, die dir [noch bezeichnet werden] sollen am Ende meiner
heiligen Schrift), die der große Gott Hêlios Mithras mir hat mitteilen lassen von
seinem Erzengel, auf daß ich allein auf mein Verlangen den Himmel be- 485
schreite und alles erschau. Die Anrufung des Gebetes lautet so: 'Erstes Wer-
den meines Werdens aeēiōyō, erster Anfang meines Anfanges (schnalze dreimal,
pfeife dreimal, [schnaube?]), Geist des Geistes, des Geistes in mir erster (brüll 490
dreimal), Feuer, von Gott gegeben zu meiner Mischung der Mischungen in mir,
des Feuers in mir erstes (7 Vokale), Wasser des Wassers, des Wassers in mir
erstes (Vokale), Erdstoff, des Erdstoffes in mir erster (Vokale), mein, des N N, 495
Sohnes der N N, vollkommener Körper, durchgebildet von ruhmvolltem Arm und

48 f. τραφεντι | τα πρατα παραδοτα P τράφοντι τὰ πρωταπαρ. Diet πρωτοπ. Wendl.
πατροπ. Us, Rieß, Class. Rev. 10, 411; ἀπρατα, ἀπαράδοτα, Eitr ἀφέντι τὰ παράδ. Pr
ML^s 220 477 αξιῶ μυσται P ἀξιῶ μύστη Diet, Norden (Agn. Th. 290), Boll (Offenb.
Joh. 136, 1), ἀξιῶ μυσται Diet frührer, ἀξιῶ μυσται Abr. 163, μόνον δὲ τέκνον ἀθανα-
cίαν ἀξιῶ μυσται Kr (briefl.) 478/79 zählt We 480 εἴδη 'Utensilien' Ho 481 μ...λον-
των P μ[ε]λόντων Diet, μ[ε]λόντων coi [παραδοθήσεθαι] Crönert, St Pal Pap 4, 17; [μη-
νυθήσεθαι] Pr nach 2016. 49. 69 ἐν τῷ τέλει Z. 779 482 ὁc P 483 αρχατγέλου P
484 αιητης P ἀετός Anz αιητός Diet (zu Cumonts, Ét. Syr. 1917, 57 Anm., und Reitz's
Einwänden: Weinreich, ML^s 220); μύστης Sudh. μυστης Rieß, Cl. Rev. 10, 411, ἀλήτης
Cum (Reitz), δι' αὐτῆς We, αἱ(τ)ητής Pr (anders WSt 41, 140, ML^s 221) 486 κλῆσις 'Ge-
betsformel' Ho 487—498 Reitzenstein, Stud. z. ant. Synkret. (Stud. Bibl. Warb. 7) 75; zu
498—537 vgl. Ho(pfner) Geheimlehren 237f. 487 Γένεις 'Mond' Reitz 488 'Αρχή 'Sonne'
Reitz. αρχη P —ηc Wendl. πππ ἔς εἰ φό[·] P πόππυσον τρίς, κύριον τρίς (Z. 561, 578f.,
P XIII 7, 29; Diet, ML^s 40) Φρή Wū (ML^s 219), φρίμαξαι Pr (ML^s 221, WSt 41, 140f.)
φρ[u]? Eitr 490 μὲν P μύκησον τρίς. Vgl. auch Pist. Soph. 81, 7—20 Schm. 490 f. τῶν
bis κράσεων hält Reitz mit Diet für späteren Einschub. 492 die Vokale auch in der
langen Reihe 610—616; vgl. 616. 614. 615 495 Δ P 496 βραχίων: s. LXX Deut. 5, 15,
Jes. 26, 11, NTActa 13, 17; vgl. Z. 518f.

ἀφθάρτου ἐν ἀφωτίστῳ καὶ διαυτεῖ | κόσμῳ, ἐν τε ἀψύχῳ καὶ ἐψυχωμένῳ υἱῷ | αὐτοῦ ευσιτεῖ. ἐὰν δὲ ὑμῖν δόξῃ μετερτα || φωθ· (μεθαρθρα φηριτ ἐν ἀλλῳ) ἱερεζαθ | μεταπαραδῶναι με τῇ ἀθανάτῳ γενέσει, | ἔχομένως τῇ ὑποκειμένῃ μου φύσει· ἵνα | μετὰ τὴν 505 ἑνεκτῶσαν καὶ σφόδρα κατεπείγουσάν με χρείαν ἐποπτεύσω τὸν ἀθάνατον || ἀρχὴν τῷ ἀθανάτῳ πνεύματι ανχρεφτενεουφιριτχ· τῷ ἀθανάτῳ ὕδατι | ερονοῦ παρακουνηθ, τῷ στερεωτάτῳ | ἀέρι εἰσαη ψεναβωθ, ἵνα νοήματι μεταφένε<ν>ηθώ κραοχραζ 510 ρ οἴη εναρχομαι, || καὶ πνεύσῃ ἐν ἐμοὶ τὸ ἱερὸν πνεύμα νεχθεν | αποτον νεχθιν αρπι ηθ, ἵνα θαυμάσω | τὸ ἱερὸν πῦρ κυφε, ἵνα θεάσωμαι τὸ ἄβυσσον τῆς ἀνατο- 515 λῆς φρικτὸν ὕδωρ νυν | θεω εχω ουχιεχω, καὶ ἀκούσῃ μου δι ζωογόνος καὶ περικεχυμένος αἰθήρ αρνομηθφ, | ἐπεὶ μέλλω κατοπτεύειν σήμερον τοῖς ἀθανάτοις ὅμμασι, θνητὸς γεννηθεὶς ἐκ θνητῆς ὑστέρας, βεβελτιωμένος ὑπὸ κράτους | μεγα- 520 λοδυνάμου καὶ δεξιᾶς χειρὸς ἀφθάρτου, ἀθανάτῳ πνεύματι τὸν ἀθάνατον Αἰώνα | καὶ δεεπότην τῶν πυρίνων διαδημάτων, ἀγίοις ἀγιασθεὶς ἀγιάσμασι ἄγιος, | ὑπ<εξ>- 525 εετώσης μου πρὸς δλίγον τῆς ἀνθρωπίνης μου ψυχικῆς δυνάμεως, ἥν ἐτὼ πάλιν || μεταπαραλήμψομαι μετὰ τὴν ἑνεκτῶσαν | καὶ κατεπείγουσάν με πικρὰν ἀνάγκην | ἀχρεοκόπητον, ἐτὼ δι δεῖνα, δη δεῖνα, κατὰ δόγμα | θεοῦ ἀμετάθετον εων υια εηι 530 αω εῖαν | ιυα ιεω. ἐπεὶ οὐκ ἔστιν μοι ἐφικτὸν θνητὸν γεγώντα συνα<ν>ιέναι ταῖς χρυσοειδέσιν | μαρμαρυταῖς τῆς ἀθανάτου λαμπηδόνος αην αεω ηνα εωη ιαε, | ἔσταθι, φθαρτὴ βροτῶν φύσι, καὶ αὐτίκα <ἀνάλαβε> | με ὑτη μετὰ τὴν ἀπαραίτη- 535 τον καὶ κατεπείγουσαν χρείαν. ἐτὼ γάρ ειμι δι νίδος ψυχων] | δεμου προχω πρωα, ἐτὼ ειμι μαχαρφ[.]ν | μου πρωψυχων πρωε.'

ἔλκε ἀπὸ τῶν | ἀκτίνων πνεύμα γ' ἀνασπῶν, δ δύνα[σ]αι, | καὶ δψη 540 σεαυτὸν ἀνακουφιζόμενον [κ]αὶ || ὑπερβαίνοντα εἰς ὑψος, ὥστε σε δοκεῖ[ν μ]έσον τοῦ ἀέρος εἰναι. οὐδενὸς δὲ ἀκούσει [ο]ὕτε | ἀνθρώπου οὔτε ζώου Bl. 8 r. ἄλλο, οὐδὲ δψη οὐδὲν || τῶν ἐπὶ γῆς θνητῶν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ, πάντα δὲ δψη 545 ἀθάνατα· δψη γάρ ἐκείνης τῆς ἡμέρας || καὶ τῆς ὥρας θείαν θέσιν, τοὺς πολεύοντας | ἀναβαίνοντας εἰς οὐρανὸν θεούς, ἄλλους | δὲ καταβαίνοντας. ή δὲ πορεία τῶν ὀρωμένων θεῶν διὰ τοῦ δίσκου, πατρός μου, θεοῦ, | φανή- 550 σεται, δμοίως δὲ καὶ δ καλούμενος αὐλός, ή ἀρχὴ τοῦ λειτουργοῦντος ἀνέ-

499 ἐὰν δὴ Οὐσ 500 ἐν ἀλλῳ· ἱερεζαθ Diet 502 εχομένος P, Reitz, der ἔχ. bis φύσει als Zusatz des Magiers betrachtet ἔχόμενον Diet ἔχομένως Sudh. Die folg. ἵνα sind als Einleitung selbständiger Sätze zu fassen; vgl. Radermacher, Neut. Gramm. 138, 1; Pr, WSt 41, 141 f. Zu 503 vgl. Z. 525 f. 505 ανχρεφ. ist ein öfters wiederkehrender λόγος; vgl. Pap. XII 10, 35 507 στερεωτατ P στερεω καὶ τῷ Diet; doch beachte man die Entsprechungen der Glieder (vgl. auch P VII 961 u. a.) 508 ψεναβωθ: ψεν 'der Sohn des' αβοτ 'Monat', Wiedemann bei Diet 37, 1 509 γεννηθώ Diet Reitz κραοχραζ ρ οἴη εναρχομαι P ἵνα (für ίμ) ἐνάρχωμαι Diet ἐναρχόμενος Reitz nach Plat. Symp. 210a, 211c, NT Gal. 3, 3. Vgl. Pr, WSt 41, 142 510 νεχθεν P ἐνεχθέν? Diet (τεχθέν von Diet, Abr. 58, 2 abgelehnt wegen νεχθιν in 511) 512 κυφε: 'Räuchermittel' G. Möller 514 θεω εχω P θεω εχω We Diet δ ἐτὼ ἔχω Diet ἐτὼ ω ἔχω, οὐχὶ ἔχω α? Eitr, Varia, Nord. Tidsskr. 4 X 112 518—520 vgl. 496f. ὑστέρα Abr. 58, 3 522 αγι- ac P ἄγιος Eitr ἀρτιαic Reitz (1975); vgl. Williger RGVV 19, 1 S. 98, 1 523 υπεετωσης P ὑπεε. Diet, Abr. 38 525 f. vgl. 503 f. 527 Δ P ἀχρεοκόπητον von Reitz auf με bezogen: 'unverkürzt', 'ungeschädigt' 528 αμεταθετου P korr. Diet ειαν P, auf υ scheint aber in P v geschrieben zu sein; es ist ein beschädigter Palindrom ωειαν-ιψαιεω 529 ff. interpungiert Diet anders 530 συνατεναι P korr. Rieß 531 λαμπηδωνος

unvergänglicher Rechten in lichtloser und glanzvoller Welt, in unbeseelter wie beseelter (Vokale). Habt ihr aber beschlossen (ZW mit Variante), mich wieder- 500 zugeben der Geburt zur Unsterblichkeit, und gleich darauf wieder meiner eigentlichen Natur, so will ich, nach der jetzigen, mich heftig bedrängenden Not selbst erschauen den unsterblichen Ursprung mit unsterblichem Geist (ZW), 505 mit unsterblichem Wasser (ZW), mit unvergänglichster Luft (ZW), will im Geiste wiedergeboren werden (ZW), und in mir wehe der heilige Geist (ZW), bewun- 510 dern will ich das heilige Feuer (ZW), erschauen will ich das grundlose, schauerliche Wasser des Aufganges (ZW), und mich höre der lebzeugende und 515 ringsumließende Äther (ZW). Denn heute will ich erschauen mit meinen unsterblichen Augen, sterblich geboren aus sterblichem Mutterleib, erhöht von großmächtiger Kraft und unvergänglicher Rechten, mit unsterblichem Geiste 520 den unsterblichen Aiōn und Herrn der feurigen Diademe, rein gesühnt durch heilige Reinigungen, wobei auf nur kurze Zeit zurückgewichen ist meine menschliche psychische Kraft, die ich wieder übernehmen werde nach der jetzi- 525 gen und mich bedrängenden bitteren Not, ohne Verkürzung, ich der Ν Ν, Sohn der Ν Ν, nach Gottes unveränderlichem Ratschluß (Vokalreihen). Da ich es nicht erreichen kann, als sterblich Geborener zugleich mit den goldenen 530 Lichtstrahlen der unvergänglichen Leuchte nach oben zu steigen (Vokalreihen), steh still, vergängliche Menschennatur, und <übernimm> mich sofort <wieder> wohlbehalten nach der unerbittlichen und bedrängenden Not. Denn ich bin der 535 Sohn (ZW), ich bin (ZW).'

Hole von den Strahlen Atem, dreimal einziehend, so sehr du kannst, und du wirst dich gehoben und zur Höhe hinüberschreiten sehn, so daß du mitten 540 in der Luft zu sein vermeinst. Und du wirst nichts hören, weder Mensch noch sonst ein Wesen, und du wirst auch nichts von den Sterblichen der Erde in jener Stunde erblicken: lauter Unsterbliches wirst du sehn. Denn schauen wirst du jenes Tages und jener Stunde göttliche Konstellation: die den Pol umwan- 545 delnden Götter, wie sie zum Himmel hinaufschreiten, andere aber, wie sie herabschreiten. Die Wanderung der erschauten Götter wird durch die Sonnenscheibe, meinen Vater, den Gott, sichtbar werden, ebenso aber auch der sogenannte Aulos, der Ursprung des diensttuenden Windes; denn du wirst von der 550

P verb. Diet 532 Wiederkehr der gleichen Gruppen: ω ηναεω ηναεω ηναεω 533 φθαρτη P für φθαρτὴ αυτικα με υηη P αντ. με [θνητε] Diet υγιη [καθίστη] We [ἀποδέχου] με 'νιμμ mich wieder in Empfang' Reitz [ἀνάλαβε] Eitr 535 ουιος (ZW?) ψυχω[.] P νιός, ψύχω δὲ Diet 'Sohn (des Helios)'? 'tief atme ich ein' Ho ψυχω[γ] P nach 537 Das Folgende ist wohl Variante? 536 μαχαρφ[.]ν P das ν am Schluß sicher; vgl. αρμαχ(ης Z. 672 537 ψύχω Diet; vgl. aber Pist. Soph. 270 (Schm) ψυχωβασι Vgl. Preisigke, Gotteskraft 31 538 ψηι Diet; vgl. Helbing, Gramm. d. LXX, 61 540 δοκει.. ειον P δοκει α[ε]ιον We δοκει[ν] μέσον Kr bei Diet 542 αλλ' P δλλ' Diet δλλο P 543 τηρα P, nicht τη (We), ω von ωρα ist korrig. aus η (ἡμέρα?) 545 πολεύοντας s. Boll 'Hebdomas', RE 7, 2560 θείαν θεαν Reitz, Hell. Myst. 2 134 547 ὄρ- [μ]ωμένων? vgl. 557. 567. 571 551 ανδός: vergleichbar die Windrohre der Zonen- und Weltkarten; vgl. K. Miller, Die ältesten Weltkarten 3, 1895, Abb. 68 551—5 anders übers. Diet, Ho

μου· ὅψη | τὰρ ἀπὸ τοῦ δίσκου ὡς αὐλὸν κρεμάμενον. εἰς | δὲ τὰ μέρη τὰ πρὸς
λίβα ἀπέραντον οἶον ἀπηλιώτην, ἐὰν ἦ κεκληρωμένος εἰς τὰ μέρη | τοῦ ἀπηλιώ-
555 του, καὶ ὁ ἔτερος ὁμοίως εἰς τὰ μερὶς τὰ ἐκείνου, ὅψη τὴν ἀποφορὰν τοῦ ὄρά-
ματος· | ὅψη δὲ ἀτενίζοντάς coi τοὺς θεοὺς καὶ ἐπί | ce ὄρμαμένους. cù δὲ εὐθέως
ἐπίθεες δεξιὸν | δάκτυλον ἐπὶ τὸ στόμα καὶ λέγε· ‘cιγή, cιγή, | cιγή, cύμβολον
560 θεοῦ ζῶντος ἀφθάρτου· || φύλαξόν με, cιγή νεχθειρ θανμελου’, | ἔπειτα cύριον
μακρὸν cυριτμόν, ἔπειτα πόπτυ|son λέγων· ‘προπροφεγγή μοριος προ|φυρ προφεγγή
565 νεμεθιρε αρψεντεν | πιτητμι μεων εναρθ φυρκεω ψυ|φιδαριω τυρη φιλβα’ καὶ τότε ὅψη
τοὺς | θεούς coi εὐμενῶς ἐμβλέποντας καὶ μη|κέτι ἐπί ce ὄρμαμένους, ἀλλὰ
πορευομέ|νους ἐπὶ τὴν ἴδιαν τάξιν τῶν πραγμάτων. | ὅταν οὖν ἵδης τὸν ἄνω
570 κόσμον καθαρὸν || καὶ δονούμενον καὶ μηδένα τῶν θεῶν | ἦ ἀγγέλων ὄρ<μ>ώμε-
νον, προσδόκα βροντῆς | μεγάλης ἀκούεσθαι κτύπον, ὕστε ce ἐκ|πλαγῆναι. cù δὲ
575 πάλιν λέγε· ‘cιγή, cιγή (λόγος), | ἐτώ εἰμι cύμπλανος ύμνιν ἀστήρ, καὶ ἐκ || τοῦ
βάθους ἀναλάμπων οὖν ο εερθευθ.’ | ταῦτά cou εἰπόντος εὐθέως ὁ δίσκος ἀπλω-
θήσεται. μετὰ δὲ τὸ εἰπεῖν ce τὸν β' λόγον, | δπου ‘cιγή, cιγή’ καὶ τὰ ἀκόλουθα,
580 cύριον β' | καὶ πόπτυ|son β', καὶ εὐθέως ὅψη ἀπὸ τοῦ δίσκου ἀστέρας προσερχο-
μένους πενταδακτυ|λιαίους πλείστους καὶ πιπλῶντας δόλον | τὸν ἀέρα. cù δὲ πάλιν
λέγε· ‘cιγή, cιγή.’ | καὶ τοῦ δίσκου ἀνυγέντος ὅψη ἀπυρον | κύκλωμα καὶ θύρας
585 πυρίνας ἀποκε|κλεισμένας. cù δὲ εὐθέως δίωκε τὸν ύπο|κείμενον λόγον καμμύων
cou τοὺς ὄφθαλμούς. λόγος γ̄·

‘ἐπάκουον μου, ἀκούσον μου, τοῦ δεῖνα τῆς δεῖνα, κύριε, δι συνδήσας |
590 πνεύματι τὰ πύρινα κλήθρα τοῦ τετραλιζώματος, πυρίπολε, πεντιτερουνι, |
φωτὸς κτίστα (οἱ δὲ συνκλείστα) Σεμειαλαμ, | πυρίπνοε ψυρινφευ, πυρίθυμε |
595 Ἰάω, πνευματόφως ωαΐ, πυριχαρῇ | ἐλουρε, καλλίφως αζαΐ, Αἰών αχβα, || φω-
τοκράτωρ πεπτέρ πρεπεμπιπι, πυρισώματε φνουηνιοχ, φωτοδῶτα, πυριστόρε αρει
Bl. 8 v. είκιτα, πυρικλόνε || γαλλαβαλβα, φωτοβία ιαιαιω, πυριδίνα πυριχι | βοοσηια, φωτοκινήτα
600 σανχέρωβ, κεραυνογκλόνε ιη ωη ιωηιω, φωτὸς κλέος βεεγένητε, | αυξηζιφως σουσινεφι-
εν, πυριςχηζιφως | σουσινεφι αρενβαραζει μαρμαρεντευ | ἀστροδάμα· ἀνοιξόν μοι, προ-
605 προφεγγή, εμεθειρε μοριομοτυρηφιλβα, ὅτι ἐπικαλούμμαι ἐνεκα τῆς κατεπειτούςης καὶ
πικρᾶς καὶ | ἀπαραιτήτου ἀνάγκης τὰ μηδέπω χωρήσαντα | εἰς θνητὴν φύσιν μηδὲ

554 καὶ früher von Wü Diet getilgt 556 οὐη̄ cu δε̄ P, Dittographie aus 557?
 Zu 558 Sigē als Götting: H. Schmidt, RGVV IV 1, 64f.; vgl. Casel, RGVV 16, 2 S. 105f.
 σύμβολον θ. ζ. ἀ. Glossem nach Diet Ho; der Sigē-Logos nach Pr (vgl. 573) 561 ἐς
 P Diet εὐριτάμων Pr vgl. P XIII 14, 5; s. Wst 41, 141 (‘pfeif stark s’s’ Ho) 562—4 ähnl.
 603f. ιστρόφωρι: πορφύριος? 563 πραγματῶ P 570 δουνώμενον P μονούμενον
 ‘einsam’ Diet δινόμενον Crōn 571 ορμωμένον P ὥρ[μ]. WeDiet; vgl. Z. 567 573 Α P,
 vgl. 558 575 ὁ Ξέν. ὁ Ξειθευθ? ἀναλ. δεύ? 578 ειγή β̄ P ειγή, ειγή vgl. 573

579 πάππ'' P πόππυσον δίς vgl. Z. 488 580 προερχ. verm. Eitr ἐ δακτυλισμὸς P, s. dazu Kr. Phil. 54, 563 588 ἀνοιγέντος Diet απύρον P, Pr (WSt 41, 143) ἀπειρον Diet διά-πυρον Diels 584f. αποκεκλιμένας P 587/8 Paragr. 588 Δ P συνδ. 'geschlossen hast' Ho 588—603 Reitz, Iran. Erlös. Myst. 238f. 589 κληθρός P κλείθρος Diet, s. Crön. Mem. Herc. 39, 3; St Pal Pap 4, 18 ΔΙΑΖΩΜΑΤΟC P ΔΔΙΑΖΩΜΑΤΟC las We (verb. in τετραγήνου), danach Diet, Abr. 48, ML 8: οὐρανοῦ, διώσματος 'des Himmels, Zweileibiger' διαζώματος Kr Diels bei Diet τετραδίσματος Crön St Pal Pap 4, 18 τετραλιζώματος Pr, WSt 41, 143f. 'des vierfach gestützten Himmels' Ho τετραριζώματος (ρ < λ nach ρ) 'Inbegriff der 4 Elemente' Eitr πεντιτ. korrig. aus πεντητ. 591 συνκλιστα P 592 πυρι-

Sonnenscheibe etwas wie eine Röhre hängen sehn. Nach den Regionen des Westens hin wirst du in unermeßlicher Länge als Ostwind, wenn er gerade dem Osten zugewiesen ist, und ebenso umgekehrt, wenn der andere (der Westwind) dem Westen (zugeteilt ist), das Bild (der Aulosröhre) gewendet sehn; sehn 555 wirst du, wie die Götter scharf auf dich schauen und gegen dich heranziehen. Dann lege du sofort den Zeigefinger der Rechten auf den Mund und sprich: 'Schweigen, Schweigen, Schweigen, Symbol des unvergänglichen, lebendigen Gottes: schütze mich, Schweigen (ZW)!' Dann pfeife in langem 560 Pfeifen, dann schnalze und sprich: 'Voran-voranleuchtender (ZW), Purpurner(?), Voranleuchtender (ZW)', und dann wirst du sehn, wie die Götter gnädig auf dich 565 herblicken und nicht mehr gegen dich anrücken, sondern sich zu dem eigentlichen Standort ihrer Tätigkeit begeben. Wenn du nun siehst, daß die obere Welt rein ist und sich im Kreise bewegt und daß keiner der Götter oder Engel mehr 570 heranrückt, so mache dich gefaßt, eines gewaltigen Donners Getöse zu vernehmen, so daß du in Schrecken gerätst. Du aber sprich wiederum: 'Schweigen, Schweigen (Formel), ich bin ein Stern, der mit euch zieht, wenn auch aus der 575 Tiefe aufglänzend (ZW).' Hast du das gesprochen, so wird die Sonnenscheibe sich sofort entfalten. Hast du aber das zweite Gebet gesprochen, da es heißt: 'Schweigen, Schweigen' usf., pfeife zweimal und schnalze zweimal, und sogleich wirst du sehn, wie von der Sonnenscheibe her Sterne herankommen, fünf- 580 zackige in großer Menge, und den ganzen Luftraum füllen. Du aber sprich wieder: 'Schweigen, Schweigen!' Und hat die Sonnenscheibe sich geöffnet, wirst du sehn einen feuerlosen Kreis und feurige abgeschlossene Tore. Du aber sag 585 sogleich das hier folgende Gebet her, deine Augen schließend. Drittes Gebet:

'Erhöre mich, höre auf mich, den N N, der N N Sohn, Herr, der du gebannt hast mit deinem Hauch die feurigen Schlösser des viermal gewundenen(?) Gürtels, Feuerwandler (ZW), des Lichtes Schöpfer (andere: Verschließer) (ZW 500 'ewige Sonne'), Feuerhauchender (ZW), Feuermutiger Iaδ, Geistleuchtender əAI, Feuerfroher, Kater, Schönleuchtender (ZW), Aion (ZW), Lichtherrlicher (ZW), 595 Feuerleibiger (ZW), Lichtspender, Feuersäender (ZW), Feuertosender (ZW), Lichtgewaltiger (ZW), Feuerwirbelnder (ZW), Lichtbeweger (ZW), Blitzosen- 600 der (Zaubervokale), Lichtes Ruhm (Seelengezeugter?), Mehrer des Lichts (ZW), der Licht durch Feuer erhält (ZW), Gestirnbezwinger, öffne mir (ZW, darunter: 'Vor-anleuchtender'), weil ich anrufe wegen der drängenden und bitteren und un- 605 erbittlichen Notwendigkeit die Namen, die noch nie Eingang fanden in sterbliche Natur und nicht gesprochen wurden in artikulierter Aussprache von

πολε 'Feuerwaltender' Diet 594 ειλουρε P αιλουρε WeDiet αιων P 595 περπρεπ Palindr. πιπ Umschreibung des Tetragr.? Jac 596 φωτόδότα Diet vgl. 3235 πυριδώτα (-δωρα P) 597 πυριχλονε P -κλόνε Diet, ML -χλονε Abr. 49 598 φωτοβία ιαιαιω P φωτόβιε αιαιω Diet φωτοβίας αιω Crön, der αιω für Permutation von 593 ιαω und ωαι heißt πυριδεινα P πυριχι[τάν]? 599 σανχέρωβ P σαν Χερούβ? Jac. 600 wohl Pa-lindrom: ιωηληω(ω) βεεγενητε P βαειγενητε Diet, Abr. 49, 5; βαϊ äg. 'Seele' ἐνπυ-ριχηζίων Diet 'Feuerlichthalter' Zu 603 vgl. 562f. 604 μεριο P 8 (oder ω) in P oft für o geschrieben 607 διαιθρωσει P διαιθρώσει Usener bei Diet, Kr, Philol. 53, 421

φρασθέντα ἐν διαρ|θρώσει ύπο ἀνθρωπίνης γλώσσης ή θηντοῦ | φθόγγου ή θηντῆς
610 φωνῆς ἀθάνατα ζῶντα || καὶ ἔντιμα ὄνόματα· ηεω οηεω ιωω | οη ηεω ηεω οι εωω
οηηε ιωη | ωοη ιηη ηω οω οη ιεω | εη ιω οηι ιωη εοη οεω αιη
615 αιη εω | οι ιιη ηοη αυη ηωηε εω ηια αηα εηα || ηεηη εεη εεη ιεω ηεω οηεεη ηεω | ηυω
οηι ειω ηω ιωη αη εε οοο νιωη.' | ταύτα πάντα λέγε μετὰ πυρὸς καὶ πνεύματος τὸ
πρῶτον ἀποτελῶν, εἴτα δομοίως τὸ | δεύτερον ἀρχόμενος, ἔως ἐκτελέσῃς τοὺς ||
620 ζ' ἀθανάτους θεοὺς τοῦ κόσμου. ταύτα σου εἰ|πόντος ἀκούει βροντῆς καὶ κλόνου
τοῦ περι|έχοντος. δομοίως δὲ σεαυτὸν αἰσθηθῆσει τα|ρασσόμενον. σὺ δὲ πάλιν λέγε·
625 'cιγή' (λόγος), εἴτα | ἄνοιξον τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ ὅψη ἀνεῳγοῦ|ας τὰς θύρας καὶ
τὸν κόσμον τῶν θεῶν, ὃς ἔστιν ἐν|τὸς τῶν θυρῶν, ὥστε ἀπὸ τῆς τοῦ θεάματος
ἥδο|νῆς καὶ τῆς χαρᾶς τὸ πνεῦμά σου συντρέχειν | καὶ ἀναβαίνειν. στὰς οὖν
630 εὐθέως ἔλκε ἀπὸ τοῦ | θείου ἀτενίζων εἰς σεαυτὸν τὸ πνεῦμα. ὅταν || οὖν ἀπο-
κατασταθῇ σου ή ψυχῇ, λέγε· 'πρόσελθε, | κύριε, αρχανδρα φωταζα πυριφωτα ζα|βυ-
θιΞ ετιμενμερο φοραθην εριη προ|θι φοραθι.' τούτο εἰπόντος στραφήσονται | ἐπί σε
635 αἱ ἀκτῖνες· ἔσιδε αὐτῶν μέσον. ὅταν || οὖν τούτο ποιήσῃς, ὅψη θεὸν νεώτερον,
εὔει|δη, πυρινότριχα, ἐν χιτῶνι λευκῷ καὶ χλα|μύδι κοκκίνη ἔχοντα πύρινον στέ-
φανον. | εὐθέως ἀσπασαι αὐτὸν τῷ πυρίνῳ ἀσπαστικῷ·

640 'κύριε, χάιρε, μεταλοδύναμε, με<τα>λοκράτωρ, || βασιλεῦ, μέγιστε θεῶν,
645 "Ηλιε, δέ κύριος τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, θεὲ θεῶν, ἴσχύει σου ἡ πνοιή, | ἴσχύει
 σου ἡ δύναμις, κύριε· ἔάν σοι δόξη, ἄτρετόν με τῷ μεγίστῳ θεῷ, τῷ σε γεννή-
650 σαντὶ | καὶ ποιήσαντὶ, ὅτι ἀνθρωπὸς, ἐγὼ δέ δεῖνα τῆς δεῖνα, || τενόμενος ἐκ θη-
 τῆς ὑπέρας τῆς δεῖνα καὶ ἰχώρος σπερματικοῦ καὶ σήμερον τούτου ὑπό σου |
 με<τα>γεννήθεντος, ἐκ τοσούτων μυριάδων ἀπαθανατισθείς ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ κατὰ
655 δόκησιν θεοῦ, | ὑπερβαλλόντως ἀγαθοῦ, προσκυνησάι σε || ἀξιοῖ καὶ δέεται κατὰ
 δύναμιν ἀνθρωπίνην | (ἴνα συνπαραλάβης τὸν τῆς σήμερον ἡμέρας | καὶ ὥρας ὥρονδόμονος,
B1. 9 r. φ δνομα θραψιαρι· || μοριόρο, ίνα φανεὶς χρηματίῃ ἐν ταῖς ἀγαθαῖς ὥραις· εωρα ρωρε
660 655 ωρρι ᾱριωρ ρωρ ρωι || ωρ ρεωρωρι εωρ εωρ εωρε). ταῦτά σου εἰπόντος ἐλεύσεται
 εἰς τὸν πόλον, καὶ ὅψη αὐτὸν περιπατοῦντα ὡς ἐν δόῳ. σὺ δὲ ἀτενίζων καὶ μύκω-
 μα | μακρὸν κερατοειδῶς, ὅλον ἀποδιδοὺς τὸ πνεῦμα, βασανίζων τὴν λαγόνα, μυκῶ
665 660 καὶ καταφίλει τὰ φυλακτήρια καὶ λέγε, πρῶτον εἰς τὸ δεξιόν· 'φύλαξόν με προ-
 συμηρί· ταῦτα εἰπὼν ὅψη | θύρας ἀνοιγομένας καὶ ἐρχομένας ἐκ τοῦ βάθους ζ'
 παρθένους ἐν βυσσίνοις, ἀσπίδων | πρόσωπα ἔχούσας. αὗται καλοῦνται οὐρανοῦ ||
670 675 Τύχαι, κρατοῦσαι χρύσεα βραβεῖα. ταῦτα ἴδων | ἀσπάζου οὕτως· 'χαίρετε, αἱ ζ'
 Τύχαι τοῦ οὐρανοῦ, σεμναὶ καὶ ἀγαθαὶ παρθένοι, ιεραὶ καὶ | δμοδίαιτοι τοῦ
675 680 μινιμιρροφορ, αἱ ἀγιώταται φυλάκισσαι τῶν τεσσάρων στυλίσκων. || χαίρε, ἡ πρώτη,

menschlicher Zunge oder menschlichem Laut oder menschlicher Stimme, die ewig lebendigen und preiswürdigen Namen: '(Vokalreihen)'. Das alles sprich 610/15 mit Feuer und Geist beim ersten Male bis zu Ende, dann ebenso, wenn du zum zweitenmal beginnst, bis du die sieben unsterblichen Weltengötter alle-
samt genannt hast. Hast du das gesprochen, wirst du vernehmen Donner und 620 Krachen des umgebenden Luftraums; ebenso wirst du fühlen, daß du selbst erschüttert bist. Dann sprich wiederum: 'Schweigen' (Formel); darauf öffne die Augen, und du wirst die Tore offen sehn und die Welt der Götter, die 625 innerhalb der Tore ist, so daß von des Anblickes Lust und Freude dein Geist sich mitreißen läßt und aufwärts steigt. Nun bleib stehn und ziehe gleich von dem göttlichen Wesen, es unverwandt anblickend, in dich den Geisthauch. Und ist dann deine Seele wieder zu sich gekommen, sprich: 'Komm heran, 630 Herr (ZW)!' Nach diesen Worten werden sich die Strahlen gegen dich wenden: du blicke in ihre Mitte. Wenn du also tust, wirst du einen Gott sehn, 635 sehr jung, schöngestaltet, im Feuerhaar, in weißem Gewand und scharlachroter Chlamys, mit feurigem Kranz. Sogleich begrüße ihn mit dem Feuergruß:

'Herr, sei gegrüßt, großmächtiger, hochgewaltiger König, größter der Götter, Hēlios, du Herr des Himmels und der Erde, Gott der Götter, gewaltig ist dein Hauch, gewaltig deine Macht, Herr: gefällt es dir, melde mich dem größten Gott, der dich erzeugt und geschaffen hat: daß ein Mensch, ich NN, Sohn der NN, geworden aus sterblichem Mutterleibe der NN und keim- enthaltendem Lebenssaft und, da dieses (Erdenwesen) heute von dir neugezeugt ist, unter so vielen Tausenden unsterblich gemacht in dieser Stunde nach dem Ratschluß des überschwänglich guten Gottes, verlange, dich zu verehren, und darum flehe nach menschlichem Vermögen, daß du mit zu dir nehmest des heutigen Tages und der Stunde Regenten, dem der Name Thapsiari Morirok, daß er erscheine und offenbare in den guten Stunden (ZW)'. Hast du das gesagt, so wird er zum Pole gehn, und du wirst ihn wie auf einem Wege einherschreiten sehn. Du aber blicke unverwandt hin und stoße ein langes Brüllen aus, wie aus einem Horn, wobei du deinen ganzen Atem ausgibst und deine Bauchhöhle anstrengst, und küssse die Amulette und sprich, zuerst zum rechten: 'Schütze mich (ZW)'. Nach diesen Worten wirst du Tore sich öffnen und kommen sehn aus der Tiefe sieben Jungfrauen in Byssosgewändern mit Schlangengesichtern. Sie heißen 'des Himmels Schicksalsgöttinnen' und halten goldene Zepter. Siehst du das, sprich so den Gruß: 'Seid gegrüßt, ihr sieben Schicksalsgöttinnen des Himmels, hehre und gütige Jungfrauen, heilige und zugleich mit dem (ZW) lebende, ihr hochheiligen Wächterinnen der vier Säulen. Sei gegrüßt, du erste'

τος Ρ ἵψωρος σπ. με γεννήσαντος καὶ σήμ. τούτῳ ὑπό του Diet. Abr. μεταγεννηθέντος ML; vgl. die Auslassung in με[γά]λοκρατωρ (639) 648 θυ P θεοῦ Zur Formel vgl. 527f. 649 υπερβαλλοντος P -ως Diet 650 Wechsel in der angefangenen Konstruktion 652 ψηφιαρι in P dick 653 s. P II 179 μοροιωρωχ 654 ω—ωι Palindrom. Namen für 12 Stunden? 655 es fehlt: εἴτα εἰς τὸ ἀριστερόν· ‘φύλαξεν με’ κτλ. Wü λέγε, πρ. interp. Pr. WSt 41, 143.1 Zu den Amuletten vgl. 812 ff. 655 βραβία P

χρεψενθαης, χαιρε, η β', | μενεσχεης, χαιρε, η γ', μεχραν, χαιρε, η δ', | αφαρμαχης, χαιρε,
 672 η ε', εχομιη, χαιρε, η ζ', | τιχνονδαης, χαιρε, η ζ', Ἐρού, ρομβριης.' | προέρχονται δε
 675 και ἔτεροι ζ' θεοι ταύρων | μελάνων πρόσωπα ἔχοντες ἐν περιζώμασιν λινοῖς
 κατέχοντες ζ' διαδήματα χρύσεα. οὐτοί εἰσιν οἱ καλούμενοι πολοκράτορες | τοῦ
 ούρανοῦ, οὓς δεῖ σε ἀσπάσασθαι δομοίως ἔκαστον τῷ ἴδιῳ αὐτῶν δόνοματι. 'χαι-
 680 ρετε, οἱ κυνδακοφύλακες, οἱ ἵεροι καὶ ἄλκιμοι νεανίαι, οἱ στρέφοντες ὑπὸ ἐν
 κέλευμα τὸν περιδίνητον | τοῦ κύκλου ἄξονα τοῦ ούρανοῦ καὶ βροντὰς καὶ
 ἀστραπὰς καὶ σεισμῶν καὶ κεραυνῶν βολὰς ἀφίέντες εἰς δυσσεβῶν φύλα, ἐμοὶ δὲ
 685 εὔσεβεῖ | καὶ θεοσεβεῖ ὅντι ὑγείαν καὶ σώματος ὀλοκληρίαν, ἀκοής τε καὶ ὄράσεως
 εὔτονίαν, ἀταραξίαν ἐν ταῖς ἐνεστώσαις τῆς σήμερον ἡμέρας ἀγαθαῖς ὥραις, οἱ
 690 κύριοι μου καὶ μεγαλοκράτορες θεοί· χαιρε, δὲ πρῶτος, αἰερωνθι, | χαιρε, δὲ β',
 695 μερχειμερος, χαιρε, δὲ γ', αχριχιουρ, || χαιρε, δὲ δ', μεσαργιλτω, χαιρε, δὲ ε', χιχρωματιθω,
 χαιρε, δὲ ζ', ερμιχθαθψ, χαιρε, | δὲ ζ', εορασιχ.' ὅταν δὲ ἐντωτῶν ἔνθα | καὶ ἔνθα
 700 τῇ τάξει, ἀτένιζε τῷ ἀρι καὶ ὄψη | κατερχομένας ἀστραπὰς καὶ φῶτα μαρ||μαί-
 ροντα καὶ σειομένην τὴν τῆν καὶ | κατερχόμενον θεὸν ὑπερμεγέθη, φωτιγήνην
 705 ἔχοντα τὴν ὅψιν, νεώτερον, χρυσοκόμαν, | ἐν χιτῶνι λευκῷ καὶ χρυσῷ στεφάνῳ
 710 καὶ | ἀναζυρί, κατέχοντα τῇ δεξιᾷ χειρὶ μόσχου || ὕμον χρύσεον, δὲ ἐστιν Ἀρκτος
 ή κινοῦσα | καὶ ἀντιστρέφουσα τὸν ούρανόν, κατὰ ὥραν | ἀναπολεύουσα καὶ κατα-
 πολεύουσα. ἐπειτα ὄψη | αὐτοῦ ἐκ τῶν δόματων ἀστραπὰς καὶ ἐκ τοῦ | σώματος
 715 ἀστέρας ἀλλομένους. καὶ δὲ εὐθέως || μύκωμα μακρόν, βασανίζων τὴν γαστέρα, |
 720 ἵνα συνκινήσῃς τὰς πέντε αἰσθήσεις, μακρὸν εἰς ἀπόθεσιν, μυκῶ καταφιλῶν πάλιν
 Bl. 9 v. τὰ φυλακτήρια καὶ λέγων· 'μοκριμο φεριμοφερερι Ζω^η μου, τοῦ δεῖνα, μένε σύ,
 725 νέμε ἐν τῇ || ψυχῇ μου, μή με καταλείψῃς, ὅτι κελεύει σοι | ενθο φενε θροπιωθ.'
 καὶ ἀτένιζε τῷ θεῷ | μακρὸν μυκώμενος καὶ ἀσπάζου οὕτως· | 'κύριε, χαιρε,
 730 δέσποτα ὕδατος, χαιρε, κατάρχα | τῇ, χαιρε, δυνάστα πνεύματος, λαμπροφεγτή, προπροφεγτή, εμεθιρι αρτεντεπι· | θηθ· μιμεω υεναρφ φυρχεω ψηρι | δαριω· Φρη Φρηλβα·
 χρημάτιον, κύριε, | περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος. κύριε, παλιντενόμενος ἀποτίγνο-
 735 μαι, αὐξόμενος καὶ αὐξένθεις || τελευτῶ, ἀπὸ τενέσεως ζωοτόνου τενόμενος,
 εἰς ἀπογενείαν ἀναλυθεῖς πορεύομαι, ὡς σὺ ἔκτισας, ὡς σὺ ἐνομοθέτησας
 καὶ | ἐποίησας μυστήριον. ἐτώ εἴμι φερουρα | μιουρι.' ταῦτα σου εἰπόντος εὐ-
 740 θέως χρημαψδήσει. ὑπέκλυτος δὲ ἔσει τῇ ψυχῇ καὶ | οὐκ ἐν σεαυτῷ ἔσει, ὅταν
 σοι ἀποκρίνηται. | λέτει δέ σοι διὰ στίχων τὸν χρημάτων καὶ εἰπὼν | ἀπελεύ-
 σεται, σὺ δὲ στήκεις ἐνεός, ὡς ταῦτα πάντα χωρήσεις αὐτομάτως, καὶ τότε
 745 μνημονεύσεις ἀπαραβάτως τὰ ὑπὸ τοῦ | μεγάλου θεοῦ ρηθέντα, καὶς ἡν μυρίων

672 nicht bei We 672a 'Ἐρού Dekan? oder διμερεῖν und ἀρουρα 'Flurberegnende'?
 Pr in Rosch. LM 5, 936 677 w^c P o^b Diet w^c od. <ούτ>w^c (s. 666) Pr 680 ὑπὸ^a
 <ἐν> ἐνκέλ. Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 112) περιδεινητον 682 σιςμων 683 ἐμοι: neues
 Zeitwort erg. Wü, Ho. Die Worte bis oī κύριοι Zusatz des Magiers? 684 υγιαν P ὀλοκ.
 s. Steinleitner, Beicht 79, 1 692 ἐντωτῶν: WSt 42, 24 (7) 696 θν 699 s. 825
 704 <μυκῶ> μύκ. Eitr 706f. αἰσθήσεις, μακρὸν εἰς ἀπόθεσιν μυκῶ interpunkiert Diet; vgl.
 P XIII 14, 44 708 φερερι Ζων μου του Δ P ΖΩΝ wohl für ΖΩΗ verschriften; vgl.
 P XII 8, 9; XIII 6, 48; 17, 37 (κύριε τῇ Ζωῆς). Vgl. Pr, Wkl Ph 1915, 763; Petersen Σίς
 θεος 26 συνεμε P cūν εμε Diet μένε σύ, νέμε Pr σύναιμε? Wü μένε Kr 710 κατα-
 λιψης P 713 κατάρχα 'Begründer' Diet 715 zu den Zauberworten vgl. 562. 603
 719 ἀπογ. 'entferne ich m.' Reitz, GGA 1923, 51; 'renascor' Rohde, Psyche 421 αὐξό-

(ZW), sei gegrüßt, du zweite (ZW), sei gegrüßt, du dritte (ZW), sei gegrüßt, du
 vierte (ZW), sei gegrüßt, du fünfte (ZW), sei gegrüßt, du sechste (ZW), sei ge-
 grüßt, du siebente (ZW). Hervor kommen aber auch andere sieben Götter
 mit den Gesichtern schwarzer Stiere, in linnenen Schürzen, sieben goldenen Dia-
 675 deme haltend. Das sind die sogenannten 'Polherrscher des Himmels'; sie mußt
 du ebenso begrüßen, jeden mit seinem eigenen Namen: 'Seid gegrüßt, ihr
 Achsenwächter, ihr heiligen und starken Jünglinge, die ihr auf einen Befehl
 die rundumdrehende Kreisachse des Himmels treibt und Donner und Blitze und
 680 die Schläge der Erdbeben und Wetterstrahlen entsendet in die Scharen der
 Gottlosen, mir aber, dem Frommen und Gottesfürchtigen, Gesundheit und des
 Körpers Unversehrtheit und des Gehörs und Gesichtes Stärke, Uner schütterlich-
 685 keit in den gegenwärtigen guten Stunden des heutigen Tages, ihr meine Herren
 und hochgewaltigen Götter. Sei gegrüßt, du erster (ZW), sei gegrüßt, du
 zweiter (ZW), sei gegrüßt, du dritter (ZW), sei gegrüßt, du vierter (ZW), sei ge-
 grüßt, du fünfter (ZW), sei gegrüßt, du sechster (ZW), sei gegrüßt, du siebenter
 690 (ZW)'. Wenn sie aber zu beiden Seiten in Reih und Glied drohend da-
 stehen, blicke gerade in die Luft, und du wirst sehn, wie Blitze herabfahren
 und Lichter erglänzen und die Erde erbebt und der Gott herabkommt im
 695 Übermaß seiner Größe, mit leuchtendem Antlitz, sehr jung, mit Goldhaar,
 in weißem Gewand und mit goldenem Kranz und in weiten Hosen, in der
 rechten Hand haltend das goldene Schulterblatt eines Rindes: es ist das Bären-
 700 gestirn, das den Himmel bewegt und zurückwendet, stundenweise am Pol hin-
 auf und hinabwandelnd. Sodann wirst du aus seinen Augen Blitze und aus
 seinem Körper Sterne springen sehn. Du aber brülle sofort in langem
 Brüllen und strenge dabei deinen Leib an, um zugleich die fünf Sinneswerkzeuge
 705 in Bewegung zu setzen, lang, bis zum Nachlassen, küssse wiederum die Amulette
 und sprich: '(ZW) Mein, des N N, Leben(?), bleib du, wohne in meiner Seele, 710
 verlaß mich nicht, weil es dir befiehlt (ZW)'. Und blicke unverwandt auf
 den Gott, lang brüllend, und begrüße ihn so: 'Herr, sei gegrüßt, Herrscher
 715 des Wassers, sei gegrüßt, Herrscher der Erde, sei gegrüßt, Gewaltiger des
 Geistes, Glanzstrahlender (ZW, darunter 'Vorvoranleuchtender', 'Phrē'): offenbare,
 Herr, über die betreffende Sache. Herr, wieder geboren scheide ich, Stärke
 empfangend und gestärkt sterbe ich, in lebenzeugender Geburt geboren,
 720 zum Sterben gelöst gehe ich hin, wie du eingesetzt, wie du zum Gesetze be-
 stimmt und geschaffen hast das Mysterium. Ich bin (ZW)'. Hast du das ge-
 sagt, wird er sofort weissagen. Doch du wirst losgelöst von deiner Seele
 725 und nicht in dir selbst sein, wenn er dir antwortet. Er sagt dir das Orakel
 in Versen und wird hernach weggehn. Du aber steh stumm; denn du wirst
 das alles von selbst verstehn, und du wirst dich hernach unfehlbar an die
 730

μενος <ἐνηργμαι> Reitz 727 ειπω P 728 σὺ δ' ἐστήκεις ἐνεός ωc Diet σὺ δὲ στήκεις
 Crönert, St Pal Pap 4, 18; s. auch 923 729 χωρήσεις: vgl. Kr, Philol. 53, 420; 54, 561
 ωc (ώστε) χωρήσειν Ho

στίχων δ χρημός. ἐὰν δὲ θέλης καὶ συνμύ⁷³⁴στη χρήσασθαι ὥστε τὰ λεγόμενα
 735 ἔκεινον | μόνον τούς coi ἀκούειν, συναγνεύετω coi <Ζ> || ἡμέρας καὶ ἀποσχέσθω
 ἐμψύχων καὶ βαλανείου. ἐὰν δὲ καὶ μόνος ἡς καὶ ἐγχειρῆς τὰ | ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 εἰρημένα, λέγεις ὃς ἐν ἐκστάσει | ἀποφοιβώμενος. ἐὰν δὲ καὶ δεῖξαι αὐτῷ θέλης,
 740 κρίνας, εἰ ἄξιός ἐστιν ἀσφαλῶς ὃς ἀν⁷³⁵θρωπος, χρησάμενος τῷ τρόπῳ, ὃς ὑπὲρ
 αὐτοῦ | κρινόμενος ἐν τῷ ἀπαθανατικῷ, τὸν πρῶτον ὑπόβαλε αὐτῷ λόγον,
 οὐδὲ ἡ ἀρχὴ· ‘τένε⁷³⁶cis πρώτη τῆς ἡμῆς γενέσεως αειουσι.’ | τὰ δὲ ἔξῆς ὃς μύστης.
 745 λέγει αὐτοῦ ἐπὶ τῆς || κεφαλῆς ἀτόνω φθόγγῳ, ἵνα μὴ ἀκούῃ, | χρίων αὐτοῦ τὴν
 ὅψιν τῷ μυστηρίῳ. τίγνεται δὲ ὁ ἀπαθανατικὸς οὗτος τρὶς τοῦ | ἐνιαυτοῦ. ἐὰν
 δὲ βουληθῇ τις, ὃ τέκνον, | μετὰ τὸ παράγγελμα παρακούσαι, τῷ οὐκέτι ||
 750 ὑπάρξει.

Διδασκαλία τῆς πράξεως· λαβὼν | κάνθαρον ἡλιακὸν τὸν τὰς ἴβ⁷³⁷ ἀκτῖνας |
 755 ἔχοντα ποίησον εἰς βησίον καλλάνον | βαθὺ ἐν ἀρπαγῇ τῆς σελήνης βληθῆναι, |
 760 συνεμβαλὼν αὐτῷ λωτομήτρας σπέρμα || καὶ μέλι λειώσας ποίησον μαζίον, καὶ
 765 εὐθέως αὐτὸν ὅψη προσερχόμενον καὶ ἐσθίοντα, καὶ ὅταν φάγῃ, εὐθέως θνήσκει.
 τοῦτον ἀνελόμενος βάλε εἰς ἀγγεῖον ὑελοῦν | μύρου ῥοδίου καλλίστου, ὃν
 770 βούλει, καὶ || στρώσας καθαρείως ἄμμον ἱερὰν ἐπίθες | τὸ ἀγγεῖον καὶ λέγε τὸ
 775 ὄνομα ἐπὶ τοῦ ἄγγους ἐπὶ | ἡμέρας Ζ' ἡλίου μεσουρανοῦντος. ‘ἔγω | σε ἐτέλεει,
 Bl. 10 r. ἵνα μοι ἡ σου οὐσία γένη χρήσιμος, τῷ δεῖνα μόνῳ ιει η εη ου εια· ἐμοὶ μόνῳ
 780 || χρησιμεύῃς· ἔγω τάρ ειμι φωρ φωρα | φως φοτίσας (οἱ δέ· φωρ φωρ οφοθει | ζαας).’
 τῇ δὲ Ζ' ἡμέρᾳ βαστάζας τὸν κάνθαρον, | θάψας ζμύρνη καὶ οἴνῳ Μενδησίψ καὶ
 785 βυζίνῳ ἀπόθου ἐν κυαμῶνι ζωοφυτοῦντι. || τὸ δὲ χρῖσμα ἐστιάσας καὶ συνευαχη-
 θεὶς | ἀπόθου καθαρείως εἰς τὸν ἀπαθανατικόν. | ἐὰν δὲ ἄλλῳ θέλῃς δεικνύειν,
 790 ἔχε τῆς καλουμένης βοτάνης κεντρίτιδος χυλὸν περιχρίων τὴν ὅψιν, οὐδὲ βούλει.
 795 μετὰ ῥοδίου, || καὶ ὅψεται δηλαυγῶς ὥστε σε θαυμάζειν. | τούτου μείζον⁷³⁸ οὐχ
 εὑρον ἐν τῷ κόσμῳ πράγματείαν. αἰτοῦ δέ, ἀ βούλει, τὸν θεόν, καὶ δώμει σοι.
 800 ή δὲ τοῦ μεγάλου θεοῦ σύτασίς ἐστιν | ήδε· βαστάζας κεντρίτιν τὴν προκειμέ-
 νην || βοτάνην τῇ συνόδῳ τῇ γενομένῃ λέοντι | ἀρον τὸν χυλὸν καὶ μίξας μέλιτι
 805 καὶ ζμύρνη τράψον ἐπὶ φύλλου περσέας τὸ ὀκταγράμματον ὄνομα, ὃς ὑπόκειται,
 810 καὶ πρὸ τὸν μετάβολον ἀγνεύσας ἐλθε πρωίας πρὸς ἀνατολάς, || ἀπόλειχε τὸ φύλλον
 815 δεικνύων ἡλίῳ, καὶ | οὕτως ἐπακούσεται τελείως. ἀρχου δὲ αὐτὸν | τελεῖν τῇ ἐν

734 [Ζ'] Diet, vgl. 52 739 ὃς hält Wü bei Diet für Dittogr. und schlägt ὃ vor wie Crön. 740 τοπω P τρόπῳ Diet 741 ἀπαθανατικῷ P verb. We 745 αὐτονῷ P ἀτό-
 ριψ Rieß, Cl. Rev. 10, 411; Kr. Philol. 53, 421 (vgl. ARW 8, Beih. 42); Abt, Apol. 212
 746 χρείων P μυστήριον ist hier die Salbe, deren Rezept geheim zu halten ist; vgl. 794
 749 παραγγελμάτῳ P τῷ tilgt Diet, stellt Pr vor οὐκέτι παραγγελμάτῳ Wü μετά
 τὸ παραγγελμάτον Radermacher, Philol. N. F. 17, 4f. 750 ὑπάρξει (ὁ ἀπαθαν.) Diet
 752 βυζίον P βίσσιον We im Index; Diet vergleicht Hes, s. v. βησίον ποτήριον; vgl. auch
 P VII 976 Schm. vgl. kopt. **QOCΙ** 'scalprum fabri lignarii' καλλάνον: 'aus Natron
 wie Crön. vgl. kopt. **QOCΙ** 'scalprum fabri lignarii' καλλάνον: 'aus Natron
 und Schwefelmasse' Ho 753 vgl. dazu Wü, Jbl Ph Suppl. 27, 114 Anm., 115 754 λοτο-
 μήτρα eine Lotosart, Plin. nat. hist. XXII 56 755 λιωσάς P 756—760 Delatte, BCH
 38, 246 αγγιον P wie 761 760 καθαρως P 761 — P ὄνομα 763 οὐσία 'Wesen-
 heit' Ho zu γένη führt Diet Parallelen an aus Hatzidakis, Einl. in die neugr. Gramm.
 198 γένη[ται] We, Kuhnert, Rh. M. 49, 1894, 46 764 Δ P 767 ΗΜ P κανθαρό P
 768 θαψας ζμυρνα P βάψας Diet 775 δηλαυγως P, vgl. Crön, StPalPap 4, 19 τηλ. Diet

Worte des großen Gottes erinnern, selbst wenn das Orakel aus Tausenden von
 Versen bestünde. Wenn du aber auch einen Miteingeweihten beziehen willst,
 so daß er allein mit dir die Worte vernehme, soll er mit dir <sieben> Tage 735
 rein bleiben und sich der Fleischnahrung und des Bades enthalten. Wenn du
 aber auch allein bist und an dem vom Gott mitgeteilten Zauber dich versuchst,
 sprich, wie in Ekstase voll prophetischer Begeisterung. Willst du es aber auch
 ihm (dem Miteingeweihten) zeigen, so prüfe, ob er als Mensch unzweifelhaft 740
 würdig ist, und lege dabei den Maßstab an, als würdest du selbst bei der Ver-
 ewigung an seiner Statt geprüft, und sag ihm das Gebet vor, das so beginnt:
 'Erster Ursprung meines Ursprungs aeēiōyō'. Das Folgende sprich als Myste
 über seinem Kopfe mit tonloser Stimme, damit er es nicht hört, und salbe 745
 sein Gesicht mit der Salbe des Mysteriums. Diese Verewigung kann dreimal
 des Jahres stattfinden. Wollte aber jemand, mein Kind, nach Empfang der Vor-
 schrift ihr nicht Folge leisten, dem wird sie nicht mehr zu Gebote stehn. 750

Belehrung über die Ausführung: nimm einen Sonnenkarabäus mit den
 zwölf Strahlen, laß ihn in ein tiefes Gefäß aus Goldstein fallen, bei Neumond,
 wirf zugleich hinein Samen der Lotometra und Honig, zerreibe das und mache 755
 einen kleinen Kuchen, und sofort wirst du ihn herankommen und fressen sehn,
 und wenn er gefressen hat, stirbt er sofort. Nimm ihn dann heraus und wirf
 ihn in ein gläsernes Gefäß mit beliebig viel bester Rosensalbe, breite in Rein-
 heit heiligen Sand hin und setze das Gefäß darauf und sprich die Formel über 760
 dem Gefäß sieben Tage lang, wenn die Sonne im Mittag steht: 'Ich habe dich
 geweiht, auf daß mir dein Zauberstoff nützlich werde, dem ΝΝ allein (Vokale):
 mir allein sei dienstbar; denn ich bin (ZW) (andere: [ZW]). Am siebenten 765
 Tage aber nimm den Skarabäus, begrab ihn in Myrrhe und Wein aus Mendēs
 und in Byssos und bewahre ihn auf in einem aufsprießenden Bohnenbeet.
 Die Salbe aber bewahre, nachdem du (den vergessenen Skarabaeus) bewirtest
 und selbst an dem Opfermahl teilgenommen hast, in Reinheit für die Ver- 770
 ewigungsfeier auf. Willst du es aber einem anderen zeigen, so nimm den
 Saft der 'Kentrinitis' genannten Pflanze, bestreiche damit und zugleich
 mit Rosenöl das Gesicht des von dir Bestimmten, und er wird so deut-
 lich sehn, daß du dich wundern wirst. Eine stärkere Zauberpraktik als das fand 775
 ich nicht auf der Welt. Fordere vom Gotte, was du willst, und er wird es dir
 gewähren. Die Vereinigung aber mit dem großen Gott ist folgende: hebe die
 obengenannte Pflanze Kentritis an dem Neumond, wenn die Sonne im Löwen 780
 steht, nimm ihren Saft und menge ihn mit Honig und Myrrhe und schreibe auf
 ein Blatt der Persea den achtbuchstabigen Namen, wie er folgt, halte dich
 drei Tage zuvor rein und geh früh nach Osten hin, lecke das Blatt ab, es der 785
 Sonne zeigend, und so wird er dich vollkommen erhören. Beginne ihn (den

(vgl. 1033) 778 'Erscheinung' Ho 779 κεντρίτιν P über ev ist c geschrieben προ-
 κειμενή P 782 περσέα: s. Plut. de Is. et Os. 68 Zu 785. 790 s. P XIII 4, 2—6; 10, 44—49
 785—89 Preisigke, Gotteskraft 32f. 787 θέον, sc. Σελήνη? Vgl. Z. 2389

λέοντι κατὰ θεὸν νουμηνίᾳ. | τὸ δὲ ὄνομά ἔστιν τοῦτο· ἵ εε οο ια. τοῦτο | ἔκ-
790 λειχε, ήνα φυλακτηριασθῆς, καὶ τὸ φύλλον || ἐλίξας ἔμβαλε εἰς τὸ ρόδινον. πολ-
λάκις | δὲ τῇ πραγματείᾳ χρησάμενος ὑπερεθαύμασα. εἶπεν δέ μοι ὁ θεός· ‘μηκέτι
χρῶ | τῷ συγχρίματι, ἀλλὰ ρίψαντα εἰς ποταμὸν <χρῆ> | χράσθαι φοροῦντα
795 τὸ μέγα μυστήριον || τοῦ κανθάρου τοῦ ἀναζωπυρηθέντος | διὰ τῶν κε Ζώων
ὅρνεων, χράσθαι | ἅπαξ τοῦ μηνὸς, ἀντὶ τοῦ κατὰ ἔτος τ', κατὰ | πανεληνον.' ἡ δὲ
800 κεντρῖτις βοτάνη φύεται ἀπὸ μηνὸς Παῦνι ἐν τοῖς μέρεσι τῆς || μελάνης γῆς,
δύοια δέ ἔστιν τῷ δρόθῳ | περιστερών. ἡ δὲ γνῶσις αὐτῆς οὕτως | γίγνεται·
ἴβεως πτερὸν χρίεται τὸ ἀκρομέλαν χαλασθὲν τῷ χυλῷ καὶ ἄμα τῷ θιγεῖν ἀπο-
805 πίπτει τὰ πτερά. τοῦτο τοῦ κυρίου || ὑποδείξαντος εὐρέθη ἐν τῷ Μενελαῖτη ἐν
τῇ Φαλαγρῷ πρὸς ταῖς ἀναβολαῖς | πλησίον τοῦ Βησάδος βοτάνης. ἔστιν δὲ | μο-
νόκλωνον καὶ πυρρὸν ἄχρι τῆς ρίζης | καὶ τὰ φύλλα οὐλότερα καὶ τὸν καρπὸν ||
810 ἔχοντα δύοιον τῷ κορύμβῳ ἀσπαράγου | ἀγρίου. ἔστιν δὲ παραπλήσιον τῷ | καλου-
μένῳ ταλάπῃ, ὡς τὸ ἄτριον σεῦτλον. τὰ δὲ φυλακτήρια ἔχει τὸν τρόπον |
815 τοῦτον· τὸ μὲν δεξιὸν τράψον εἰς ύμένα προβάτου μέλανος ζυρνομέλανι, | τὸ
δὲ αὐτὸ δέξας νεύροις τοῦ αὐτοῦ ζώου | περίαφαι, τὸ δὲ εὐώνυμον εἰς ύμένα |
820 Bl. 10 v. λευκοῦ προβάτου καὶ χρῶ τῷ αὐτῷ || τρόπῳ. εὐώνυμον τοῦ ‘προσθυμηρί’ πλη-
ρέστατον καὶ τὸ υπόμνημα ἔχει· |

‘ώς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους’ |
‘ἄνδρας τ' ἀσπάροντας ἐν ἀρταλέοις φόνοις’ |
‘αὐτοὶ δ' ἴδρῳ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσση’ |
‘τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.’ ||

825 ἀνέβη Ζεὺς εἰς δρός χρυσοῦν μόσχον ἔχων | καὶ μάχαιραν ἀργυρέαν· πάσιν μέρος
ἐπέδωκεν, Ἀμάρφ μόνον οὐκ ἔδωκεν, εἶπεν | δέ· ‘Ἐξαφες, δὲ ἔχεις, καὶ τότε λήψει
ψινθερ | νωψιθερ θερνωψι’ (κοινόν). ||

830 ‘τὴν μὲν Ἀρης, ὅτε μιν ‘Ωτος κρατερός τ' Ἐπιάλτης.’ |
Θυμοκάτοχον | ‘τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀείραι.’ |
Πρὸς φίλους· | ‘αἴρείτω, μὴ χάρμα τενώμεθα δυσμενέεσσιν.’ ||

789 εκλιχε ἵνα P φυλλό P 793 ρίψ. sc. τὸ φύλλον ποταμό P <χρῆ> Eitr
794 f. vgl. RXIII 3, 42 τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ, δὲ ἔστιν κάνθαρος 797 ist Variante
zu 747 Zu 798 f. s. Crön 19, Ho, OZ 1, S. 126 f. 800 Ägypten (Ho, OZ 1, § 500)
804 τοῦτο: nämlich τὸ φυτόν ‘Der Herr ihrer Reife, der Sonnengott’ Ho, Geheiml. 240
805 Strabo 17, 801. 803, Steph. B. Μεν. χώρα 806 φαλαγρῷ P hält Crön ἐν τῇ Φαλάκρῃ
Diet nach Steph. Byz. 806 αναβολαῖς P Crön ἀνατολαῖς Diet 807 τοῦ βησαδὸς βοτανῆς
PDiet βησαδός? Diet nach Dioskur. III 46 [τῆς] τοῦ βησαδὸς βοτ. Crön 810 ασπα-
ραγωτριῶν P verb. Diet 812 zu ταλάπῃ s. Wellmann bei Diet. 21 <ἢ> ὡς Eitr
813 τρόπο P zu 813—818 vgl. We II 68 819 εὐώνυμον προσθυμηρί P εὐώνυμον πρὸς
θυμῆρες Diet Die Stelle (819f.) ist nach Wü ‘schlecht abgeschriebene Randbemerkung
der Vorlage. Urspr. vielleicht: τὸ δὲ εὐώνυμον καὶ πρὸς θυμοπληρέστατον ποιεῖ’ Pr hält
προσθυμηρί für Variante des ZWorts von Z. 661, προσυμηρί; auch P VII 575 ἄγιε Υἱερί.
An Verderbnis aus εὐώνυμον πρόσθιον <Ομηρικῶν> πλ. ist kaum zu denken. Mög-
lich scheint: εὐώνυμον τοῦ ‘προσθυμηρί’ πληρέστατον (seil. ἔτιν) . . . Die Angabe
der Beschriftung des rechten Amulets müßte aus Z. 661 entnommen werden. 820 υπό-
μνημα ‘Ζιτά?’ εχει: P Paragr. zw. 820/1, 824/5, 829/30, 834/5 821—834 bezieht Diet.
in den vorhergehenden Text. Die Verse wiederholen die gleichen von Z. 469—474. Da-
von gehören wohl 821—830 zum Amulet (wie 471—474), 824 kann versehentlich aus

Skarabäus) zu weihen bei Neumond, während die Sonne im Löwen steht.
Das ist der Name: ‘(8 Zaubervokale)’. Lecke ihn ab, um geschützt zu sein,
das Blatt falte zusammen und wirf es in die Rosensalbe. Oft habe ich die 790
Handlung angewandt und sie über die Maßen bewundert. Doch sagte mir der
Gott: ‘Verwende die Salbe nicht mehr, sondern <du mußt> befragen, nachdem
du sie in den Fluß geworfen hast, der das große Mysterium des durch die 795
25 Vögel(?), wiederbelebten Skarabäus mit sich trägt, und zwar befragen,
statt dreimal im Jahr, einmal im Monat bei Vollmond.’ Die Pflanze Ken-
tritis wächst vom Monat Payni an im Gebiet der Schwarzen Erde und hat 800
Ähnlichkeit mit dem aufrechten Taubenkraut. Erkannt wird sie folgender-
maßen: wird eine Ibisfeder an der schwarzen Spitze mit ihrem Saft bestrichen
und geweicht, fallen bei der Berührung die Federn ab. Der Herr zeigte sie, 805
und so wurde sie gefunden im Gau Menelaïtis in Phalagry an den Wällen
(des Nils), nahe bei der Pflanze des Bésas. Sie ist einschichtig und rotbraun
bis zur Wurzel, und die Blätter sind ziemlich wollig und die Frucht ist ähn-
lich dem Kopfe des wilden Spargels. Ähnlich ist sie dem sogenannten Ta- 810
lapēs, wie wilder Mangold. Die Amulete sind so beschaffen: das rechte
schreib mit Myrrhentinte auf die Haut eines schwarzen Schafes, auch bind es 815
mit Sehnen des gleichen Tieres und häng es um; das linke aber auf die
Haut eines weißen Schafes und brauch es auf gleiche Weise. Das linke ist ganz
gefüllt mit ‘Prosthymēri’ und hat die Aufschrift:
820

‘Sprach's und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.’
‘Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.’
‘Darauf wuschen sie ab den reichlichen Schweiß in der Meerflut.’
‘Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?’

Zeus stieg auf den Berg mit goldenem Rind und silbernem Schlachtmesser. 825
Allen gab er ihr Teil, Amara allein gab er nichts, sagte aber: ‘Laß fahren, was
du hast, und dann wirst du empfangen (ZW).’ (Nach Belieben.)

‘Arès ertrug's, als ihn Ötos der Mächtige und Epialtēs’ . . .

830

Mittel den Groll zu bannen:

‘Wagst du es wohl, gegen Zeus den gewaltigen Speer zu erheben?’

Freunde zu gewinnen:

‘Greifen soll er, damit wir nicht werden zur Freude den Feinden.’

θυμοκάτοχον 830f. übernommen sein, das wie πρὸς φίλους als selbständiges Amulet
gelten darf 821 Il. K 564 822 Il. K 521 τ' ασπάροντας P 823 Il. K 572 δ' ἴδρῳ P
απανίζοντα P 824 Il. Θ 424 Zu 825—829 We II 12, Diet. Kl. Schr. 259, ML³ 20;
anders Latte, Ph W 45, 835 825 vgl. Z. 699f. 827 Ἀμάρφ Diet. ML³ 225f. Jacoby
erinnert an den Namen Amara in spätmittelalt. semit. Gottesnamenaufzählungen; αμάρφ
Z. 2516 ἀλλ' Ἀρᾶ? Eitr (briefl.) 828 Vgl. P III 186^b und Pist. Soph. 244, 3 f. (Schm.):
Name des unendlichen Lichtes: ψινθερ· θερνωψιν· <ν>ωψιθερ 829 κοτ P κονόν 830 hier
wohl Schluß der Liturgie. 830 Il. E 385 832 Il. Θ 424; vgl. oben 468. 824; s. auch
We, WSt 8, 117; Rieß, Cl. Rev. 10, 411 (Vett. Val. 6, 6) 834 Il. K 193

835 Ἀπὸ ἐτῶν νῦν καὶ μηνῶν θ' ἔλαβεν τοὺς χρόνους Ἐρμῆς ἐπὶ ἔτη ι' καὶ μῆνας θ', ἀφ' ὧν | ἔαυτῷ ἐπιμερίζει μῆνας κ', ὃς εἶναι ἔτη νέ | μῆνας ε', εἴτα Ἀφρόδιτος δίτη μῆνας η', ὃς εἶναι | καὶ ὅδε ἔτη νῦν μῆνας α', εἴτα Ἡλίω μῆνας ιθ, || ὃς εἶναι ἔτη νῦν μῆνας η'. ἐν τούτοις ἐπιμερίζομένοις Ἡλίω χρόνοις, τοῦτ' ἔστιν | τοῖς ιθ μηνίν, ἐπιβαλοῦ, εἰς δὲ ζητεῖς. μετὰ τοῦτο ἐπιμερίζει Ἀρεῖ μῆνας ιε, ὃς εἶναι | ἔτη νῦν μῆνας ια. οὗτοι ἐναντίοι χρόνοι. εἴτα Σελήνη μῆνας κε, ὃς εἶναι ἔτη ξα. οὗτοι καλοί. εἴτα Διὶ μῆνας ιβ, ὃς εἶναι | ἔτη ξβ. οὗτοι καλοί. εἴτα Κρόνῳ μῆνας λ', | ὃς εἶναι ἔτη ξδς. οὗτοι σωματικῶν | φαύλοι, ἐν οἷς καὶ κλιμακτήρες. ||

850 Σολομῶνος κατάπτωσις, καὶ ἐπὶ παίδων | καὶ τελείων ποιοῦσα· δύνυμι
855 τοι θεούς τε ἀγίους καὶ θεούς οὐρανίους μηδενὶ μεταδοῦναι τὴν Σολομῶνος πρα-
860 γματείαν μηδὲ μὴν ἐπὶ του εὐχεροῦν || πράττειν, εἰ μή τε πράγμα ἀναγκαῖον | ἐπείζῃ,
865 μή πᾶς τοι μῆνις τηρηθείη. | λόγος λεγόμενος· Οὐριωρ· Ἀμήν ιμ | ταρ χωβ · κλαμ-
870 φωβ· Φρῆ· φρωρ· | Πταρ· Οὔσιρι· καϊωβ· τηλω καβῃ· || μαναταθωρ· ασιωρικωρ· βηινωρ· |
875 Αμούν αμ· μηνιχα· μαχθα· | χθαρα· αμαχθα αου· αλακαμβωτ· | βηινωρ· αφηιωρ· φρηφ
880 'αμηϊ | ουρ· λαμασιρ· χηριωβ· πιτρημ· || φηωφ· νιριν· αλλανναθαθ· | χηριωχ· ανη· Βούσιρι·
Bl. 11 r. νινουνο· | αμαναλ· γατωσαριηρ μηνιαμ· τληρ· οοο αα· ετνη· Οὔσιρι· Οὔσιρι | ουρια· ουρια·
885 μηηημβ μηημ· Βραββηλ· τνηκαιωβ. ἐπάκουσον μου, τῆς ἀγίας μου φωνῆς, δότι ἐπικα-
λοῦμαί σου τὰ ἄγια | ὄνόματα, καὶ δήλωσόν μοι, περὶ οὐ θέλω | πράγματος, διὰ
890 τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἡ παιδίου, | ἐπεὶ οὐκ ἀρκέσομαί σου τὰ ἄγια καὶ ἀμίαντα
895 ὄνόματα. ἐλθέ μοι, δὲ γενάμενος Ἐειης | καὶ ποταμοφόρητος, ἔμπνευσον τῷ δεῖνα
ἀνθρώπω ἡ παιδί, περὶ οὐ σου πυνθάνομαι· | Βαρβήθ· μνωρ· αραριακ· ταρημι· | ωαρ·
900 τηρωκ· κανιωρ μηνικ· φαυεκ· || δαφοριουμιν· λαριωρ· ητνιαμιμ· | κνως· χαλακθιρ· κρωφηρ·
φηιμωτ· | πρηβιθ· κναλα· ηριβητη· τνωρι· | δεῦρο μοι διὰ τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἡ
905 παιδίου | καὶ ἔξήγητον μοι μετὰ ἀκριβείας, ἐπεὶ || σου λέγω τὰ ὄνόματα, ἢ ἔγρα-
ψεν ἐν Ἡλιουπόλει | δὲ τριμέτιστος Ἐειης ἱερογλυφικοῖς τράμμασι· αρβακωριφ·
910 μηνιαμ· ωβωαβ· | αβνιωβ· μηριμ· βαϊαξ· χενωρ· φηνιμ· ωρα· ωρηιου· Οὔσιρι· Πνιαμούσιρι·
Φρηούσιρι· Ωριούσιρι· Ναειωρούσιρι· Μηνιμούσιρι· Μηνηκούσιρι· Φληκούσιρι· Πηληλούσιρι·
915 ωνιω· | Ραβκούσιρι· Ανιωβούσιρι· Αμηαούσιρι· | Ανωρούσιρι· Αμηηνηφούσιρι· Αμηηνηιούσιρι·
χωνιωρ· Ηουρούσιρι· δηλωσόν μοι περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος | εἰςβάς εἰς αὐτόν.
τὸν δεῖνα ἀνθρώπων ἀγνίσας ἀπὸ συνουσίας ἐπὶ ήμέρας τ' καὶ σὺ ἄμ' αὐτῷ ἀγνὸς
920 εἰςελθε, καὶ ἄρας αὐτὸν εἰς ὑπαιθρον τόπον κάθισον αὐτὸν εἰς πλίνθους ὀμάδας καὶ
925 στολίσας αὐτὸν δός αὐτῷ ἀνουβιάδα τὸν στάχυν καὶ ἰερακίτιν [τὴν] βοτάνην εἰς τὸ
φυλαχθῆναι αὐτόν. καὶ σὺ δὲ περιζωσαι σεβενίνω | ἀρσενικὸν φοίνικος καὶ τὰς
930 χεῖρας ἀνατείνας εἰς οὐρανὸν πρὸς τὰς τοῦ ἥλιου | ἀκτῖνας λέγε τὸν λόγον Ζ, εἴτα

835 Bruchst. eines astrologischen Traktats über die Bedeutung der Planeten für die Lebensjahre; Epimerismos α) πο P ΛΝΓ P für ἐτῶν νῦν, so durchweg 836 μην' P, so überall 837 von ἐπιμερίζει hängt alles Folgende ab: bis Z. 863 werden die 10 Jahre 9 Monate verrechnet, über die Hermes gebietet. Wū ειν P εἶναι 838 ειτα P 841 τουτ εετιν P 842 δ P δ 844. 845. 846. 847 μην' P εναντιοι P έναντιοι Wess έναντιοι zu Ares passend. Wū 848 ετη P s wohl die lat. Abkürzung für semis 849/50 Paragr. Zu 850—922 (929) s. Abt. Apol. 65; 166—168, Pr. WSt 42, 25f.; Ho(pfner) OZ 2 § 289—291, 'Kindermedien', Rec. Kond. 70f. 851 δύνυμι wie sonst ξερκίζω 854 επιτους P ἐπι του Kr. Philol. 54, 563, ἐπι <πράγματος> εὐχεροῦν? Eitr (Nord.-Tidsskr. 4, X 112) ἐπι τοῦ Abt 856 επειζη P verb. We τηρηθ θείη Eitr Ho 857 Ἀμήν als Engelname? Vgl. Dölger, Ichthys 292 Zu einigen ZW s. WSt 42, 31 859 Πταρ: 'Ptah'? Reitz. Poim. 122

<Zuteilung der Zeiten:> Von 53 Jahren und 9 Monaten an erhielt die Zeiten 835 Hermēs auf 10 Jahre und 9 Monate, von denen er sich selbst zumißt 20 Monate, so daß es 55 Jahre und 5 Monate macht, dann der Aphroditē 8 Monate, daß es auch auf diese Weise 56 Jahre, 1 Monat sind, dann dem Hēlios 19 Monate, so daß es 57 Jahre, 8 Monate sind. In diesen, dem Hēlios zugemessenen Zeiten, d. h. den 19 Monaten, wirf dich auf das, was du zu erreichen strebst. Danach teilt er dem Arēs 15 Monate zu, so daß es 58 Jahre 11 Monate sind. Das sind widrige Zeiten. Dann der Selēnē 25 Monate, so daß es 61 Jahre sind. Diese Zeiten 845 sind gut. Dann dem Zeus 12 Monate, so daß es 62 Jahre sind. Gute Zeiten. Dann dem Kronos 30 Monate, so daß es 64½ Jahre sind. Körperlich schlechte Zeiten, in denen auch die Stufenjahre liegen.

Salomōns Niederfallen, das an Knaben wie an Erwachsenen wirkt, 850 'Ich beschwöre dich bei den heiligen Göttern und den himmlischen Göttern, niemandem die Handlung Salomōns mitzuteilen und sie auch gewiß nicht auf 855 leicht Erreichbares anzuwenden, falls dich nicht zwingender Grund treibt: sonst möchtest dir Groll darum bewahrt werden. Das Gebet, das man spricht: '(ZW) 860 Amēn (ZW) Phrē (ZW) Ptah(?) Ousiris (ZW) Amoun (ZW) Bousiris (ZW) Ou- 865 siris, Ousiris (ZW). Erhöre mich, meine heilige Stimme, weil ich anrufe deine 870 heiligen Namen, und offenbare mir, worüber ich wünsche, durch den Mann oder Knaben N N, da ich mich sonst nicht zufrieden geben werde mit deinen heili- 875 gen und unbefleckten Namen. Nahe mir, der du Esiēs und Flußgetragener geworden bist, hauche dem Manne oder Knaben N N ein, worüber ich dich frage (ZW). Her zu mir durchs Medium des Mannes oder des Knaben N N 880 und gib mir genaue Aufklärung, daß ich deine Namen sage, die in Hēliopolis 885 geschrieben hat der dreimal größte Hermēs mit hieroglyphischen Buchstaben: (ZW) Ousiris (ZW) Phrē-Ousiris, Hōri-Ousiris (Zauberworte, z. T. Verbindungen von 890 Ousiris mit anderen Namen). Offenbare mir über die betr. Sache, indem du in ihn 895 eingehst.' Nachdem du den N N vom Beischlaf drei Tage lang rein gehalten hast, komm rein wie er herzu, und hast du ihn an einen Ort unter freiem Himmel gebracht, setz ihn auf ungebrannte Ziegel und kleide ihn mit der 900 Stola, gib ihm die Anubias-Ähre und die Hiērakitis-Pflanze, damit er geschützt ist. Und du umgürte dich mit den Palmfasern des männlichen Datelbaums und erhebe die Hände zum Himmel und sprich nach den Sonnen- 905

860 vgl. βηινωρ in 860 867 αα· ετνη P 868 alle Voces und Namen im Folg. dick geschrieben 871 coi Abt 873 Δ wie im folg. 874 αικίσιοι? Kr (briefl.); Pr faßt die Stelle als Drohung 875 'Ἐειης 'der Ertrunkene', Osiris, s. Griffith, AZ 46, 132—34; Ho OZ 2, § 130; Eitr. Cl. Rev. 38, 69 γενάμενος: Kühner-Blaß, Griech. Gramm. 2, 321 877 coi P, Ho σου Pr 878 Barbēl Jac. 884 ακριβιας P 885 ε P α P δ 894 Amenophis-Osiris? Wū 895 διπλωσον P δήλωσον We 896 δινα P 897 ει[β]α-σεις Wū (Abt, Ap. 167, 2), ειςβασις Wū später, ειςβασις <εις> αὐτόν· Ho, OZ 1 § 846, εις-βασις 2 § 289: nach ihnen Satzende mit 896. Δ P 898 ΗΜΓ P 901 ανουβιαδατην τον P την gehört wohl vor βοτ. zur ἀνουβιάδα; vgl. Drexler bei Rosch. I 2, 2313; Crönert, St Pal Pap 4, 19, 5 903 ΦΕΝΒΕΗΙ boh. Palmfasern; vgl. ceβéνιον Hes. s. v. 906 ΑΖ P

ἐπίθυε | λίβανον ἀρκενικόν, εἰς ἀμπέλινα ξύλα σπείσας οἶνον ἢ ζύτον ἢ μέλι ἢ
910 τάλα[¹] βοὸς μελαίνης, εἴτα οὕτως εἰς τὸ οὖς || τοῦ δεῖνα ἀνθρώπου ἢ παιδίου ἐπίλεγε
ζ' | τὸν λόγον, καὶ εὐθέως πεσεῖται. cù δὲ καθέζου ἐπὶ ταῖς πλίνθοις καὶ πυνθάνου, |
καὶ πάντα ἀληθῆ διηγεῖται. χρὴ δὲ στεφανῶσαι αὐτὸν στεφάνῳ ἀρτεμισίᾳς χλω-
915 ρικῆς, || αὐτόν τε καὶ ce· ἥδεται δὲ ὁ θεὸς τῇ βοτάνῃ. | ἀπόλυσις τοῦ κυριακοῦ·
εἰς τὸ οὖς τοῦ δεῖνα· | ‘ανανακ· ἀρβεουηρι· αειοιου.’ ἐὰν δὲ | βραδύνη, ἐπίθυε εἰς
920 τοὺς ἀνθρακας τοὺς | ἀμπελίνους σήσαμον<καὶ> μελάνθιον λέγων || ‘ανανακ· ἀρβεουιρι·
αειοιου, χώρει, κύριε, | εἰς τοὺς οἰκείους σου θρόνους καὶ διαφύλαξον τὸν | δεῖνα
Bl. 11 v. ἀπὸ πάσης κακίας.’ τελείως ἔμαθε· κρύβε. | ἡ ἐξήχησίς ἐστιν ἥδε· στήκε ἀπὸ
925 μακρόθεν τοῦ παιδίους ἢ τοῦ ἀνθρώπου ἔχων τὰς || χεῖρας ἐπὶ τῶν γλουτῶν ἐκ-
τεταμένας, κεκολλημένους ἔχων τοὺς πόδας ἐπὶ τῆς τῆς δίωκε πολλάκις, ἔως
κινηθῇ ἡτοι ἐπὶ τὰ δεξιά | ἢ ἐπὶ τὰ ἀριστερά· ‘Ἀμούν ηει αβριαθ· κιχωπ ωτεμ· πιθ·’
εἶτα ὡς κύων. ||

930 Αὔτοπτος. σύστασις, ἦν πρῶτον λέγεις πρὸς | ἀνατολὴν ἡλίου, εἴτα ἐπὶ τοῦ
λύχνου ὁ αὐτὸς λόγος λεγόμενος πρῶτος, ὅταν μαντεύῃ, ἡμφιεμένος προφητικῷ
935 σχήματι, | κούκινα ὑποδέδεμένος καὶ ἐστεμμένος || τὴν κεφαλήν σου κλωνὶ ἐλαίας
— ἔχέτω δὲ | ὁ κλών ἐν μέσῳ σκόρδον μονογενὲς περιθεδεμένον — κρατῶν ψῆ-
φον τχετ ἐπὶ ματθούς, καὶ οὕτως κάλει. λόγος· | ‘χαῖρε, δράκων ἀκμαίε τε λέων,
940 φυσικαὶ πυρὸς ἀρχαί, || χαῖρε δέ, λευκὸν ὕδωρ καὶ δένδρον ὑψιτέτηλον | καὶ χρυ-
σοῦ κυαμῶνος ἀναθροϊκῶν μελίλωτον, | καὶ καθαρῶν στομάτων ἀφρὸν ἡμερον
ἐξαναβλύζων, | κάνθαρε, κύκλον ἄτων σπορίμου πυρός, αὐτογένεθλε, | ὅτι διεύλ-
945 λαβος εῖ, ΑΗ, καὶ πρωτοφανῆς εῖ, || νεῦσον ἐμοί, λίτομαι, ὅτι σύμβολα μυστικὰ φράζω· |
ηω αι ου αμερρ οουσθ· ιωη· Μαρμαραυωθ· Λαΐλαμ· σουμαρτα· | Ἰλαθί μοι, προπάτωρ,
950 καὶ μοι σθένος αὐτὸς ὀπάζοις. | ἔχε συνεστάμενον, κύριε, καὶ ἐπήκοος μοι || γενοῦ,
δι’ ἡς πράσσω σήμερον αὐθοψίας, | καὶ χρηματίσον μοι, περὶ ὧν ἀξιῶ ce, διὰ τῆς |
αὐτόπτου λυχνομαντίας, δι’ ἡς πράσσω σήμερον ἔτω, ὁ δεῖνα, ιενη οω αει ιαεη |
955 αιαη· ε αι ευ ηιε ωωωω ει ηω || ιαωαι: //.’ φωταγωγία· στεψάμενος | τὴν κεφαλήν
σου τῷ αὐτῷ κλώνι, σταθεὶς | τῷ αὐτῷ σχήματι ἐναντίον τοῦ λύχνου | καμύσας
960 δίωκε τὸν λόγον τούτον ζ'. λόγος· | ‘ἐπικαλούμαί ce, τὸν θεὸν τὸν ζῶντα, || πυρι-

908 Ζυτον P Ζύθον WeAbt 909 ειτα ουτως ειτα εις το ους | το Δ P ειτα εις το
ους τοῦ δεῖνα Abt; zu εις τὸ οὖς τοῦ δεῖνα vgl. 916 911 Δ P 912 πλινθος P
914 vgl. 63 χωρικός 915/6 Paragr. 915 vgl. P XIII 3, 15f. θε P 916 κυριακοῦ: erg.
δαιμόνος 916. 922 Δ P 917 Var. von 920: Deutung von Jac. 919 μελανθισν P καὶ
μελάνθιον Wü 920 κε P 923 τέλει, ὡς? η εξήχησίς P η δ’ ἐξήχ. Crönert 18, 1
ἐξήχησις Eitr; ‘Auferweckung’ des Mediums, Ho ηδεστηκε P ηδ εστηκε We; zur Form:
Helbing LXX 82, 3 924 εχοντος P ἔχων Wü, da das Medium in seiner Bewußtlosigkeit
eine vorgeschrriebene Stellung nicht beibehalten kann 929 ὡς κύων, nämlich ὄλακτει Pr;
vgl. 1006, ἐξαναστῆσεται? Ho Unter κιχωπ die Paragr., 2 Z. frei 930—1114 Ho, OZ 2,
S. 103 f. 930 s. WSt 40, 2ff. 931/3 ουντος ὁ λ. λεγ. Ho 935 κλωι P εχωτω P 937 -δε-
μένην (ψῆφ.) Ho vor κρατ. fehlt wohl ein Verb 937 ψῆφον, ΓΧΞΓ: 3663, Symbol
von Βανχωωω; vgl. Dornseiff, Alph. 184 μασθού? Wü καὶ tilgt Ho 938 Δ, Rest
frei 939 αρακων P δράκων We; vgl. zum Hymnos 939—948 van Herwerden, Mnem. 16,
322f.; Diet. Abr. 51. 97; kl. Schr. 260 δελεων P τε λέων αρχη P ἀρχαὶ Diet Ho Φύσι
και πυρὸς ἀρχη Pr, Philol. 67, 474f. 940 Anklang an Od. δ 458 941 αναθροϊκῶν P

strahlen hin das Gebet siebenmal; dann räuchere männlichen Weihrauch auf Rebenholz; zuvor spende Wein oder Gerstensaft oder Honig oder Milch einer schwarzen Kuh. Dann sprich so ins Ohr des Mannes oder Knaben N N das Gebet siebenmal, und sofort wird er niederstürzen. Dann setze du dich auf die Ziegelsteine und frag ihn, und alles berichtet er in Wahrheit. Du mußt ihn aber mit einem Kranz von grüner Artemisia bekränzen, ihn wie dich. Der Gott freut sich über die Pflanze. Entlassung des Herrn. In das Ohr des N N (sprich): ‘Ich bin Hōros, die Seele der Großen(?) (7 Vokale).’ Wenn er aber zögert, räuchere auf die Kohlen des Rebholzes Sesam [und] Schwarzkümmel, und sprich: ‘Ich bin Hōros, die Seele des Osiris(?) (7 Vokale). Weiche, Herr, auf deine eigenen Throne und bewahre den N N vor allem Übel.’ So wurde dir hiervon vollständiges Wissen. Halt es geheim. Das Herausrufen (aus der Ekstase) ist das: stell dich weit vom Knaben oder Mann, leg deine Hände flach aufs Gesäß, stemme die Füße fest aneinandergelegt auf die Erde und sag, bis er sich bewegt nach rechts oder nach links, oftmals her: ‘Amoun (ZW)’. Dann (belle?) wie ein Hund.

Vision in wachem Zustand. Empfehlung, die du zuerst gegen Sonnen- 930 aufgang sprichst; dann (wird) über das Licht das gleiche erste Gebet gesprochen, wenn du dir wahrsagen läßt gehüllt in Prophetengewand, mit untergebundenen Sandalen aus Bast der Kokospalme, den Kopf bekränzt mit einem Ölzweig — 935 es habe aber der Zweig in der Mitte einzeln gewachsenen Knoblauch umgebunden — halte die Zahl 3663 auf die Brust und rufe so an. Gebet: ‘Sei ge- grüßt, Schlange und starker Löwe, Feuers zauberische Gewalten, sei gegrüßt, 940 helles Wasser und hochbelaubter Baum und aus goldenem Bohnenfelde empor- springender Honiglotosbaum, und der du aus reinen Mündungen zahmen Schaum hervorsprudeln läßt, Skarabäus, der den Kreis des zeugenden Feuers herauf- führt, Selbsterzeugter, weil du zweisilbig bist ΑĒ und der Ersterschienene bist, 945 nicke mir Gewähr, bitte ich, weil ich die mystischen Symbole nenne: (ZW). Sei mir gnädig, Vorvater, und verleihe du selbst mir Stärke. Nimm mich als dir empfohlen und erhöre mich durch die persönliche Schau, die mein Zauber heute 950 bezweckt, und offenbare mir, wonach ich dich frage, durch das persönlich ge- schaute Lichtorakel, das mein, des N N, heutiger Zauber bezweckt (ZW).’ Licht- 955 zwang: kränze dein Haupt mit dem gleichen Zweige, tritt in der gleichen Kleidung dem Licht gegenüber, schließe die Augen und sag dieses Gebet siebenmal her. Gebet: ‘Ich rufe dich an, den lebenden Gott, den feuerleuchtenden, unsichtbaren 960

ἀναθροϊκῶν Diet im Vers 942 καθαρων P korrig. aus κανθαρων 944 αη: ἀ(ρχ)η? 946 ursprünglich vielleicht ηωιωη als Palindrom zusammengehörig? 947 Zeilenrest frei, 15 Buchst., vgl. 1804f. 948 Δ. 949 P Va 2 ἔχε με? 950 διής P vgl. 221 αὐθ- οπτικῆς λεκανομ. 953 Δ P zu beachten ist die dreimalige Wiederkehr von ευη und der Palindrom: ιαεη|ιαεαι. Der Logos wird wiederholt in 1034f., P V 9—10. 955 Pa- ragraphos Das Zeichen // dient sonst zur Verdopplung (s. unten 973) φωταγωγιας P 958 Δ P λόγον und λόγος: zum Folgenden s. Reitz. Poim. 25 f. 959 θν P

φεγγῆ, ἀόρατον φωτὸς τεννήτορα | Ἱαήλ· πειπτα φως ζα παι φθενθα | φωζα πυρι βελι
ἰάω ιαο ευω | οεη· α· υ εοι· α· ε· η· ι· ο· υ··· ω· δός | ΚΟΥ. τὸ σθένος καὶ διέγειρον
965 ΚΟΥ τὸν δαιμονα καὶ εῖσελθε ἐν τῷ πυρὶ τούτῳ | καὶ ἐνπνευμάτωσον αὐτὸν θείου
πνεύματος καὶ δειπέον μοί ΚΟΥ τὴν ἀλκήν, καὶ | ἀνοιγήτω μοι ὁ οἶκος τοῦ παντο-
970 κράτορος | Θεοῦ Αλβαλα, ὁ ἐν τῷ φωτὶ τούτῳ, || καὶ τενέθω φῶς πλάτος, βάθος,
μῆκος, | ὑψος, αὐγή, καὶ διαλαμψάτω ὁ ἔσωθεν, | ὁ κύριος Βουήλ· Φθᾶ Φθᾶ Φθαήλ·
Φθᾶ|αβαῖ· Βαῖνχωωχ, ἄρτι ἄρτι, ἥδη ἥδη, ταχὺ ταχύ· | κάτοχος τοῦ φωτὸς ἄποξ
Bl. 12r. λεγόμενος, | ὅπως παραμείνῃ ΚΟΥ ή φωταγωγία· ἐνίστε || τάρ ΚΟΥ καλούντος τὸν
977 θεαγωγὸν λόγον σκοτία || γίνεται. χρὴ οὖν ΚΕΙΜΕΝΟΣ οὕτως· λόγος· | ὅρκίζω
σέ, ιερὸν φῶς, ιερὰ αὐγή, πλάτος, βάθος, | μῆκος, ὑψος, αὐγή, κατὰ τῶν ἀγίων
980 ὀνομάτων, || τῶν εἱρηκα καὶ νῦν μέλλω λέτειν. κατὰ τοῦ | Ἱάω· Σαβαώθ· Ἀρβαθ-
ιάω σεσεντενθαρφα|ραγγης αβλαναθαναλβα ακραμμαχαμαρι | αϊ αϊ ιαο αξ· αξ· ιναξ· παρά-
985 μεινόν μοι | ἐν τῇ ἄρτι ὡρᾳ, ἔχρις ἀν δεηθῶ τοῦ θεοῦ || καὶ μάθω, περὶ ὧν βού-
λομαι.’ θεαγωγὸς | λόγος τ’ λεγόμενος ἀνεωγότων ΚΟΥ τῶν ὀφθαλμῶν· ‘ἐπι-
καλούμαί ΚΕΙΜΕΝΟΣ, τὸν μέγιστον θεόν, | δυνάστην Ὠρον· Ἀρποκράτην Αλκιβ· Αρραμμα-
990 ιωαΐ δαγεννουθ· ραραχαραι· || Ἀβραΐωθ· τὸν τὰ πάντα φωτίζοντα καὶ | διαυγάζοντα
τῇ ἰδίᾳ δυνάμει τὸν σύμπαντα | κόσμον, θεὲ θεῶν, εὐεργέτα, α· Ἱάω· εαην· | ὁ διέ-
995 πων νύκτα καὶ ἡμέραν αϊ αω· ἥνιο|χῶν καὶ κυβερνῶν οἴσακα, κατέχων δράκοντα,
‘Αγαθὸν ιερὸν Δαιμόνα, Φ δόνομα | ‘Αρβαθανωψ· ιαοαϊ, δν ἀνατολαὶ καὶ | δύσεις
ὑμνούσι ἀνατέλλονα καὶ δύνοντα· | εὐλόγητος ἐν θεοῖς πᾶσι καὶ ἀγγέλοις καὶ |
1000 δαιμοσι, ἐλθὲ καὶ φάνηθι μοι, θεὲ θεῶν, Ὠρε || ‘Αρποκράτα, Αλκιβ· Αρραμμα-
ιω· αϊ | δαγεννουθ ραραχαραι Ἀβραιωθ· | εῖσελθε, φάνηθι μοι, κύριε, ὅτι ἐπικαλούμαι,
ώς | ἐπικαλούνταί ΚΕΙΜΕΝΟΣ οἱ τρεῖς κυνοκέφαλοι, οἵτινες συμβολικῷ σχήματι δνομάζου-
1005 σίν || ΚΟΥ τὸ ἄγιον δόνομα α εε ηηη ιιι οοοοο | υυυυυ υυωωωωω. (λέγε ώς κυνο-
κέφαλος.) εῖσελθε, φάνηθι μοι, κύριε· δνομάζω | τάρ ΚΟΥ τὰ μέγιστα δνόματα·
1010 βαρβαραϊ· βαρβα|ραωθ· αρεμψους· περταωμηχ· περα|κωνηθ | Ἱάω· Βάλ Βήλ· Βολ βε ςρω· |
ιαοη̄· ουεη̄· εη̄· εουη̄· αη̄· η̄· | ιαο η̄· δ ἐπὶ τῆς τοῦ κόσμου κεφαλῆς κα θήμενος
1015 καὶ κρίνων τὰ πάντα, περιβεβλημένος τῷ τῆς ἀληθείας καὶ πίστεως || κύκλω ιαη
ιωαι, εῖσελθε, φάνηθι μοι, | κύριε, τῷ πρὸ πυρὸς καὶ χιόνος προόντι | καὶ μετόντι,
ὅτι δνομά μοι Βαῖνχωωχ | ἔτώ εἰμι δ πεφυκώς ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, δνο μά μοι
1020 Βαλσάμης· εῖσελθε, φάνη θίμοι, || κύριε, μεγαλώνυμε, δν πάντες κατὰ | θυμὸν ἔχο-
μεν, δνομά ΚΟΥ Βαρφανηθ | ραλφαι· νινθερ· χουχαι· διαρβ<ρ>ήσσων | πέτρας καὶ κινῶν
1025 δνόματα θεῶν, εῖσελθε, | φάνηθι μοι, κύριε, δ ἐν πυρὶ τὴν δύναμιν || καὶ τὴν ίσχυν

961 zur Zauberformel vgl. Wü Ant.Z Gerät 30f. 966 αυτον P erg. λύχνον αντά
 Reitz 970 vgl. DMP Kol. 29; Ho, OZ 2 § 161; Eitr Symb. Osl. 4, 46 f. 972 Φθαήλ: der
 mandäische Schöpfergott; Jac. 973 Paragr. unter αβαι αρτη ηδη// ταχυ// P 976 θεο-
 γωνον P 977 τινεται P λογ· P Zu 978ff vgl. Reitz. Poim. 26—28; 978—982: E. Pe-
 terson, Cfc θεός 307 983 οξ· οξ P vgl. Pist. Soph. 293, 20 Schm. ζαζαράσα 985—996 Eitr
 P Osl. 86 986 ᾧ λεγομ· P 988—999 übers. bei Schermann, Gr. Zauberparp. 9f 998 die
 Zauberworte auch im folgenden wiederholt: 999f. 1048f. 1076f. Ἀρσομώνιν Reitz
 999 παραχαραι· P παραχαραπ verm. Schultz (briefl.); doch s. 1001, anders 2849 αραπαχαρα-
 παρα, hier Palindrom 992 θεε θν P αο· P λό(γος) Eitr 994 s. Abt. Apol. 181; Eitr
 P Osl 86; Ganszyn. Agath. 57 996 Palindrom μαοαι, vgl. 1000. 1035 ον P 999 φα-
 νητι P θε θν P ωρε über ε ein αι P (s. 1050a) 1000 ιαωαι P, Palindrom wie 996

Erzeuger des Lichtes (ZW) Jaô (Zaubervokale), gib deine Kraft und erwecke deinen Dämon und komm herein in diesem Feuer und durchwehe es mit göttlichem Geist 965 und zeige mir deine Stärke, und mir öffne sich das Haus des allbeherrschenden Gottes Albalal, das in diesem Lichte ist, und es werde Licht zu Breite, Tiefe, 970 Länge, Höhe, Glanz, und hindurch leuchte, der da drinnen ist, der Herr Bouël, Phtha, Phtha, der Gott Phtha (ZW) Bainchôôôch, gleich gleich, jetzt jetzt, schnell schnell.' Bannung des Lichtes, die einmal gesprochen wird, damit der Lichtzwang bei dir verweile. Denn bisweilen tritt Finsternis ein, wenn du das gott- 975 zwingende Gebet sprichst. Du mußt also folgendermaßen beschwören. Gebet: 'Ich beschwöre dich, heiliges Licht, heiliger Glanz, Breite, Tiefe, Länge, Höhe, Glanz, bei den heiligen Namen, die ich gesagt habe und jetzt nennen will, bei 980 Jaô, Sabaôth, Arbathiaô (Zauberlogoi und -worte): bleib bei mir in der jetzigen Stunde, bis ich den Gott gebeten und Auskunft erhalte, worüber ich wünsche.' 985 Gottzwingendes Gebet, das du dreimal sprichst bei offenen Augen: 'Ich rufe dich an, den größten Gott, den Herrscher Hôros-Harpokratês, Alkib Harsamôsis (ZW) Abraiaôth, der alles erleuchtet und mit eigener Kraft die gesamte Welt durch- 990 strahlt, Gott der Götter, Wohltäter, ao Iaô eaéy, du, der leitet Nacht und Tag, ai aô, der die Zügel hält und das Steuer führt, der die Schlange beherrscht, 995 den Guten heiligen Dämon, dem der Name (ZW), den Aufgang und Untergang lobpreisen, wenn er auf- und niedergeht; geprisener unter den Göttern allen und Engeln und Dämonen, komm und erscheine mir, Gott der Götter, Hôros-Harpokratês, Alkib Harsamôsis Iaô (ZW), Abraiaôth. Komm herein, er- 1000 scheine mir, Herr, weil ich anrufe, wie dich anrufen die drei Hundskopfaffen, die in symbolischer Form nennen deinen heiligen Namen: a ee êê iiiii ooooo 1005 yyyy yyyyy yôôôôôô.' (Sprich wie ein Hundskopfaffe.) 'Komm herein, erscheine mir, Herr! Denn ich nenne deine größten Namen: (ZW) Iaô, Bal, Bel (Zauber- 1010 worte und -vokale). Der du auf des Weltalls Haupte sitzest und alles richtest, umhüllt von dem Kreise der Wahrheit und des Glaubens (Zaubervokale), komm 1015 herein, erscheine mir, Herr, der ich vor Feuer und Schnee war und nach ihnen bin, weil mein Name ist: Bainchôôôch. Ich bin der aus dem Himmel geborene; mein Name: Balsamê. Komm herein, erscheine mir, Herr, großnamiger, den 1020 wir alle im Herzen haben; dein Name ist (ZW), der Felsen zerschmettert und der Götter Namen bewegt, komm herein, erscheine mir, Herr, der du im Feuer deine Gewalt hast und deine Stärke (ZW), der du thronst innerhalb der sieben 1025

1035 1001 δαγεννυσού P, die verschriebenen Buchstaben so (w We) durchgestrichen, darüber o 1002 κέ P 1004 σχῆμα 'Aufzug' Ho; in Pyramidenform, Pr 1005. 1008 Π P δνομα und δνόματα 1006 λέγε tilgt Ho: 'als Kynok. tritt ein' 1010 Βήλ 'Herr', altbabyl.; s. B. Jbb. 104, 1899, 192 βολ verkürzt von Βωλ (: Βαλ), βε 'Seele', ερω: sr 'Bock' als Sonnengottname; Jac. 1012 zum Folgenden s. Reitz. Hell. Myst. 86 (ed.³ 235) 1015 φανηφι P φ durchgestrichen und darüber θι Zu 1016f. vgl. Reitz. Poim. 27, 4; 280; P Υ 17f. 1019 Βαλάκμης: Lichtgott, s. M. Lidzbarski, Ephem. sem. Epigr. I 3, 1902, 260; Cumont, RE II 2839 1021 θυμων P θυμόν: zum Inhalt vgl. P XIII 21, 19 1022 viv-θερ P (äg. 'die Götter' Möller) wie in P V 9. πνούτε νινθηρ τηρου 'der Gott aller Götter' s. Erm. ÄZ 1895, 47 1023 θν P 1024. 1041 κέ P

ἔχων σεσενγεν βαρφαρατης, | δὸν ἐντὸς τῶν ζ' πόλων καθήμενος αειουσα, | δὸν ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς στέφανον χρύσεον, ἐν δὲ τῇ χειρὶ ἔαυτοῦ ῥάβδον Μεμνοῖνην,
Bl. 12 v. δὶς ἡς ἀποστέλλεις τοὺς θεούς, δνομά σοι· Βαρβαριή· Βαρβαραΐη· θεὸς || Βαρβαραΐη·
Βήλ· Βουήλ· εἰσελθε, κύριε, καὶ | ἀποκρίθητι μοι διὰ τῆς Ἱερᾶς σου φωνῆς, ἵνα |
1035 ἀκούσω δηλαυτῶς καὶ | ἀψεύctως περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος' || ιωευ· οωαε (λόγος)
ιαε· αιαη· εαι· ευη̄ε· | οωωωω ιηηη· ιάω· αι·' ἐπάνατκος· ἔαν | πως βραδύνη,
cυνεπίλεγε τὸν λόγον τοῦτον ὑστερον τῆς θεολογίας, λέτων ἀπαξ ἢ γ' τὸν λόγον· |
‘ἐπιτάccει σοι δὸν μέγας Ζών θεός, δὸν εἰς τοὺς αἰώνας τῶν αἰώνων, δὸν cυνείων,
1040 δὸν βροντάζων, δὸν πᾶσαν || ψυχὴν καὶ τένειν κτίσας· ιάω αω̄ αια· αιω̄ ιωα· ωαι·
εἰσελθε, φάνηθι μοι, κύριε, | ίλαρός, εύμενής, πραῦς, ἐπίδοξος, ἀμήνιτος, | δτὶς σε
1045 ἐφορκίζω κατὰ τοῦ κυρίου ιάω αω̄ | αια αιω̄ ωαι· ωαι απτα φωρία ζαζου || χαμη·
εἰσελθε, κύριε, φάνηθι μοι ίλαρός, εύμενής, πραῦς, <ἐπίδοξος,> ἀμήνιτος.' χαι-
ρετικός, α' | λεγόμενος τοῦ θεού εἰσελθόντος. κατέχων τὴν | ψῆφον λέγε· ‘κύριε,
1050 χαῖρε, θεὲ θεῶν, εὐεργέτα, Ωρε, | Ἀρποκράτα· Αλκιβ, ‘Αρσαμωσι, ιάω αι· δαγεν-
1050a νουθ· ραραχαραϊ· Αβραϊάω· χαιρέτωσάν σου αἱ Ωραι, ἐν αἷς διηππεύεις, χαιρέ-
τωσάν σου αἱ Δόξαι εἰς αἰώνα, κύριε.' | κάτοχος τοῦ θεού· εἰσελθόντος αὐτοῦ
μετὰ τὸ | χαιρετίσαι τῇ ἀριστερᾷ πτέρνη πάτει τὸν μέχαν δάκτυλον τοῦ δεξιού
1055 ποδός, καὶ οὐ μὴ || ἀποχωρήσει, μὴ βαστάζας τὴν πτέρναν ἀπὸ | τοῦ δακτύλου, ἀμα
εὐθὺν λέτων ἀπόλυσιν. | ἀπόλυσις· καμμύσας ἀπόλυσον τὴν ψῆφον, | ήν κρατεῖς,
1060 καὶ βαστάζας τὸ στεφάνιον ἀπὸ | τῆς κεφαλῆς σου καὶ τὴν πτέρναν ἀπὸ τοῦ ||
1060a δακτύλου λέγε τ' καμμύσων· ‘εύχαριστῶ σοι, | κύριε Βαϊνχωωχ, δὸν Βαλσάμης·
χώρει, χώρει, | κύριε, εἰς ιδίους οὐρανούς, εἰς τὰ ιδία βασίλεια, εἰς ιδίον δρόμημα
cυνηρήσας με | ύγιη, ἀσινή, ἀνειδωλόπληκτον, ἀπληγον, | ἀθάμβητον, ἐπακούων
1065 μοι ἐπὶ τὸν τῆς Ζωῆς μου χρόνον.' τῆς αὐτῆς ἀπόλυσις· | ‘χωω· χωω· ωχωωχ·
ιερὰ αὐγή,’ — ινα | καὶ η αὐγὴ ἀπέλθη — ‘χώρει, ιερὰ αὐγή, χώρει, | καλὸν καὶ
1070 ιερὸν φῶς τοῦ υψίστου θεού | αἰωνα.’ ἀπαξ λέγε καμμύσων, ἐγχρίου || στίμι
κοπτικόν, ἐγχρίου μήλη χρυσῆ. | φυλακτήριον τῆς πράξεως, δὲν σε φορεῖν |
ἐπιβαλλόμενον πρὸς φύλαξίν σου ὅλου | τοῦ cώματος <ράκους> ἀπὸ θονίου ἀρθέν-
1075 τος ἀπὸ | Ἀρποκράτου ψηφίου δόντος ἐν ιερῷ οἴω δή<ποτε> || τράψον ἐπ' αὐτοῦ
Ζμύρην ταῦτα· ‘ἐγώ εἰμι Ωρος | Άλκιβ· ‘Άρσαμωσι ιάω αι· δαγεννούθ· | ραραχαραϊ
‘Αβραϊαωθ· υἱός’ Ισιδος | αθθα· βαθθα· καὶ Οσίρεως’ Οσορ<ον>νωφρεω<c>· διαφύλαξόν
1080 με ύγιη, ἀσινή, ἀνειδωλόπληκτον, ἀθάμβητον, ἐπὶ τὸν τῆς Ζωῆς μου χρόνον.'

1028 Μεμνοῖνην für Μεμνονίην 1029 διῆς P 1030. 1038 θ̄ P 1030 ‘Barbarengott’ Jac. 1031 Βήλ: s. 1010 1033 zu der Form δηλαυτῶς für τηλαυτῶς s. Cröner, St. Pal. Pap. 4, 19; ähnlich Z. 775 1033 Δ Π̄ P 1034. 1036 Ᾱ P λόγος, λόγον. Der ιωε-λόγος steht auch 953 f. 1035 ιωω̄ αῑ P, Palindrom wie 996. 1000 1037 θεολογίας P θεαγωγίας Diet. Handexempl., Eitr. N. Tidsskr. 4 X 112 zu 1038 s. Drexler, Rosch. LM II 1, 1583, 52; Wü. Ant. Fl. T. 26; ‘Götterrede’ Ho 1039 cυνείων P 1040. 43f. ιωω̄-ωω̄ Palindrom; in jeder Hälfte drei Gruppen von drei Vokalen, in der ersten Hälfte ergeben die Anfangsvokale wieder ιάω. Ähnlich in der Pist. Soph. 232, 10 Schm 1046 [<επίδοξος> erg. Pr nach 1042 1046 αμηνίτος //: P es sollte wohl von εἰσελθε an wiederholt werden ᾱ P ἀπαξ (vgl. 974) 1047f. θ̄, θ̄, θ̄ P 1048f. auch 888f. 999f. 1076f. 1051/52 Paragr. 1052 θυ P zu 1052f. s. Abt, Apol. 201 (ἀποχωρήσει δ θεός Abt) 1055f. Der Sinn ist klar, aber es sind verschiedene Auffassungen der Worte möglich. Am besten

Pole (7 Vokale), der du auf dem Haupte eine goldene Krone hast, in deiner Hand einen Memnonsstab, mit dem du die Götter wegsendest; dein Name: 1030 (ZW), Gott (ZW), Bēl (ZW), komm herein, Herr, und antworte mir mit deiner heiligen Stimme, auf daß ich deutlich und untrüglich über die betreffende Sache vernehme (iyeyē oōā eē-Formel, Vokalreihen) Iaō (Vokale).’ Zwang: wenn 1035 er etwa säumt, sprich dazu dieses Gebet nach dem Gottesruf, indem du einmal oder dreimal das Gebet sprichst: ‘Dir befiehlt der große, lebendige Gott, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten ist, der alles erschüttert, der donnert, der jede Seele und Schöpfung geschaffen hat, Iaō (Palindrom), komm her- 1040 ein, erscheine mir, Herr, froh, gnädig, sanft, ruhmreich, zornlos, weil ich dich beschwöre bei dem Herrn Iaō (ZW): komm herein, Herr, erscheine mir froh, 1045 gnädig, mild, <ruhmreich> zornlos.’ Begrüßung, einmal zu sprechen beim Hereinkommen des Gottes. Die Zahl festhaltend, sprich: ‘Herr, sei gegrüßt, Gott der Götter, Wohltäter, Hōros-Harpokratēs, Alkib Harsamōsis Iaō (ZW), Ab- 1050 raiaō; gegrüßt seien deine Stunden, in denen du deinen Ritt vollendest, ge- grüßt seien deine Herrlichkeiten in Ewigkeit, Herr!’ Festhalten des Gottes: wenn er hereingekommen ist, tritt nach der Begrüßung mit der linken Ferse auf die große Zehe des rechten Fußes, und er wird nicht davongehn, nimmst 1055 du die Ferse nicht von der Zehe und sprichst dabei sofort die Entlassung. Entlassung: schließ die Augen und laß los die Zahl, die du hältst, und nimm das Kränzlein von deinem Kopfe und die Ferse von der Zehe und sprich dreimal mit geschlossenen Augen: ‘Ich danke dir, Herr Bainchōōōch, der du bist 1060 Balsamēs. Weiche, weiche, Herr, in deine eigenen Himmel, in deinen eigenen Palast, in deine eigene Bahn, und bewahre mich gesund, unverletzt, von Dä- monen nicht getroffen, ungeschlagen, nicht erschreckt, erhöre mich für die Zeit meines Lebens.’ Die Entlassung des Lichtglanzes: ‘(ZW) Heiliger Licht- 1065 glanz’, (damit auch der Lichtglanz weggehe) ‘weiche, heiliger Lichtglanz, weiche, schönes und heiliges Licht des höchsten Gottes (ZW).’ Einmal sprich es mit geschlossenen Augen, bestreiche dich mit koptischem Spießglasplaster, streich 1070 es auf mit goldener Sonde. Schutzmittel der Handlung, das du tragen mußt, aufgelegt zum Schutze deines ganzen Körpers: nimm <einen Fetzen> vom Linnen eines steinernen Harpokratēsbildes in irgendeinem Tempel, darauf schreib mit Myrrhe folgendes: ‘Ich bin Hōros Alkib Harsamōsis Iaō (ZW), 1075 Abraiaōth, Sohn der Isis (ZW) und des Osiris Osorōnōphris. Bewahre mich ge- sund, unverletzt, von Dämonen nicht geschlagen, unerschreckt für meines Le- 1080

fügt man vor ἀμα ein εῑ μὴ hinzu, zur Sache s. Jos. Heckenbach, De nuditate sacra, RGVV IX 3, 99; Wü. εῑ <μὴ> βαστάξεις Eitr. (N. Tidsskr. 4 X 112) Zu 1060a s. Wü. Jb cl. Ph 27 Suppl. S. 122 1056/57 Paragr. 1061 χωρει// P s. zu 1046 ιδιούς <cou> Eitr. βάσιλια P 1066 Palindr. χωωχω|ωχωωχ ‘Finstermis’ Jac. ινα — ἀπέλθη (od. bis χωρει) gehört wohl hinter 1065 ἀπόλυσις ιερὰ αὐγὴ tilgt Rieß, Cl. Rev. 10, 411 1063 αιωνα viell. Palindr. αιωνα? Pr; αιωνα Jac. 1065/66. 70/71 Paragr. 1073 erg. Eitr. nach 1081 1074 οιουδη P οἴω δήποτε Kr (briefl.) Ho 1075 γραψ P η P Ζμύρην 1076f. auch 1049f. 1078 αθθα|β|αθθα Palindrom. Hebr. ‘Du bist Vater’ Jac. ‘Οco-ρον|νωφρεω[c]’ ‘Osiris der Gute’ Jac. 1079f. Rieß, Cl. Rev. 10, 411 1080 s. Z. 1063f.

καὶ βαλῶν ἔσθιεν τοῦ δάκους αἴζων βοτάνην, ἐλίξας δῆκον | ζ' λιναρίοις ἀνου-
Bl. 13 r. βιακοῖς καὶ φόρει || περὶ τὸν τράχηλον, ἐὰν πράσσῃς. | ποίησις· λαβῶν σπάρτας
1086 βιβλίνας || πλατείας ἀπόδηκον εἰς τὰς δ' γωνίας τοῦ | χωρήματος, ὃς τενέθαι αὐτὰς
X, ἐν δὲ | τῷ μέσῳ τοῦ X ἀπόδηκον σπειρίον ἔξ | ἀρτεμισίας μονοκλώνου, καὶ
1090 ἐλλυχνιάς || λύχνον καλλάγειν ἐν ἐλλυχνίῳ τῷ καλούμενῷ ἄχι χρίκον αὐτὸ τὸ
ἐλλυχνίον λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος πρωτοτόκου καὶ πρωτοτρόφου καὶ πλή-
1095/96 cac τὸν λύχνον χρηστοῦ ἐλαίου ἐπίθεε ἐν μέσῳ ἐπὶ || τὸ σπειρίον καὶ ἄψας στὰς
τῷ σχήματι τῷ | προτεγραμμένῳ, περὶ τὴν ἀνατολὴν | ἔχων σου τὸ πρόσωπον
1100 πάντοτε πράσσων, | ἀδιαφόρως ἔχων τὰς ἡμέρας προάγνευε || δὲ πρὸ ἡμερῶν
γ' ἀπὸ παντός. πρόχρισον | δὲ τὸ ἄχι λίπει κριοῦ μέλανος ἄρρενος | πρωτοτόκου
καὶ πρωτοτρόφου. σημεῖα | τοῦ λύχνου μετὰ τὸ εἰπεῖν τὴν φωταγωγίαν ἀνυζον
1105 τοὺς ὄφθαλμούς καὶ ὅψη || τὸ φῶς τοῦ λύχνου καμοροειδὲς τινόμενον· εἶτα κλει-
όμενος λέγε (ἄλλως γ'... μετὰ τὸ εἰπεῖν τ') , καὶ ἀνοίξας ὅψη πάντα ἀχανῇ | καὶ
μεγίστην αὐτὴν ἔσω, τὸν δὲ λύχνον | οὐδαμοῦ φαινόμενον. τὸν δὲ θεὸν ὅψη ||
1110 ἐπὶ κιβωρίου καθήμενον, ἀκτινωτόν, | τὴν δεξιὰν ἀνατεταμένην ἀσπαζόμενον, τῇ
δὲ ἀριστερᾷ <κρατοῦντα> σκῦτος, βασταζόμενον ὑπὸ β' ἀγέλων ταῖς χερσὶν | καὶ
κύκλῳ αὐτῶν ἀκτίνας ιβ. ||

1115 Στήλη ἀπόκρυφος· χαῖρε, τὸ πᾶν σύστημα τοῦ ἀερίου πνεύματος φωγα-
λωα· χαῖρε, τὸ πνεῦμα τὸ διῆκον | ἀπὸ οὐρανοῦ ἐπὶ γῆν ερδηνευ | καὶ ἀπὸ γῆς
1120 τῆς ἐν μέσῳ κύτει τοῦ κόσμου ἄχρι τῶν περάτων τῆς ἀβύσσου | μερεμαγγα· χαῖρε,
τὸ εἰσερχόμενόν | με καὶ ἀντιπάθμενόν μου καὶ χωριζόμενόν μου κατὰ θεοῦ βού-
1125 λησιν ἐν χρηστότητι πνεῦμα ἰων ζανωφιε· || χαῖρε, ἀρχὴ καὶ τέλος τῆς ἀκίνητου |
φύσεως δωρυγλασσοφων· χαῖρε, στοιχείων ἀκοπιάτου λειτουργίας δίνησις | ρωτευ
1130 αναμι πεληγεων αδαρα | ειωφ· χαῖρε, ἡλιακῆς ἀκτίνος ὑπηρετικὸν κόσμου καταύ-
γασμα ιεο υηω | ιαη αἱ ηω οει, χαῖρε, νυκτιφαοῦς | μήνης ἀνισολαμπῆς κύκλος
1135 αιω | ρημα ρωδουωπια, χαίρετε, τὰ πάντα | ἀερίων εἰδώλων πνεύματα ρωμιδουη·
αγανακο· αθανα· χαίρετε, | οἵ το χαίρειν ἐν εὐλογίᾳ δίδοται, ἀδελφοῖς καὶ
ἀδελφαῖς, δούλοις καὶ δούλαις· ὦ μέγα, μέγιστον, ἐτκύκλιον, ἀπερινόητον | σχῆμα
Bl. 13 v. κόσμου οὐρανίον ενραχευηλ || [ε]νουράνιον πεληθευ· αἰθέριον | ιωταραα ἐναιθέριον
θωπυλεο δαρδυ | ὑδατῶδες ιωηδες περηφια | πυρῶδες αφθαλα· ἀνεμῶδες
1145 ιωιε | ηω αυα φωτοειδές αλαπιε.. σκοτοειδέ[c] || ιεψερια· ἀστροφεγγές αδαμαλωρ· |

1082 ἀείζων Ho Zu 1083 s. Drexler, Rosch. LM I 2, 2313. 37 σπάρτας Kr, Philol.
54, 563 1084/5 Paragr. πράσσης: P 1086 σπαστας P korrig. Kr πλατεας P 1088 σπι-
ριον P, v aus a korrig.; vgl. VII 600f. σπυριδιον Ho 1091 και χριον P οχι 'Sumpfgras';
vgl. Gen. 41, 2, 18, Hiob 8, 11; Dalman, Aram. neuhebr. Handwb.² 12, Aram. Gramm. 173;
Spiegelberg, kopt. Hdwb. 12; Jac. Anders Schwab, Angél. 383, Ho, OZ 2 § 214
1090 σπιριον P 1098 πράσσω P 1100f. Variante zu 1092f. 1102/03 Paragr. 1105 ge-
meint ist καμαροειδές τινομενον P 1106 κλειομ P αλλ. τ P <τὸν λόγον λεγόμενον>
τρίτον Ho μετὰ bis γ' Var. von 1103 1107 και tilgt Ho Zu 1108f. vgl. eine hermetische
Stelle bei Reitz. Poim. 36, 1: φωτὸς δὲ πάντα πλήρη, πῦρ δὲ οὐδαμοῦ 1110 κιβωριον:
s. die Abb. aus altchristl. Zeit bei Leclercq, Ciborium, Cabrol, Dict. III 2, 1588 ff. 1112 erg. Kr
(briefl.) 1114/15 Paragr. 1114 ακτινι ιφ P; Zeilenrest, 10 Buchst., frei Zu 1115 bis
1116 s. Reitz. Poim. 277f.; Jacoby, Die ant. Myst. Rel. 37, Übersetzung (III); im folgen-
den stark rhythmischer Tonfall Zu 1117f. notiert Reitz. Poim. 17, 6 Parallelen: PI 216;
Jambl. de myst. VIII 5 1119 κυτι P, s. die Silbertafel ARW 12, 25: ἔτω εἰμι δέ μέτας δ

bens Zeit.' Und leg in den Lappen die Pflanze Hauslauch, wickle ihn zu-
sammen und bind ihn mit sieben linnenen Anubisfäden und trag ihn um den
Hals, wenn du agierst. Handlung: nimm breite Stricke aus Byblos, bind 1085
sie an die vier Ecken des Raumes, daß sie ein X bilden, in die Mitte des X
aber bind einen aus einschossigem Wermut gewundenen Ring und versieh eine
Lampe aus Goldstein im Docht mit dem sogenannten Achi, und bestreiche 1090
eben den Docht mit Fett eines schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen
Widders, und hast du die Lampe mit gutem Öl gefüllt, setze sie mitten auf
den gewundenen Ring, zünde sie an, dastehend in der oben beschriebenen 1095
Kleidung, dein Gesicht gegen Sonnenaufgang, wobei du die Handlung zu allen
Zeiten vornehmen kannst, ohne die Tage besonders zu wählen; halt dich aber
drei Tage vorher von allem rein. Zuvor bestreiche das Achi mit dem Fett eines 1100
schwarzen, erstgeworfenen und erstgezogenen Widders. Zeichen der Lampe:
hast du den Lichtbann gesprochen (anders: nach dreimaligem Sprechen), öffne
die Augen, und du wirst das Licht der Lampe wie eine Kammer sich formen 1105
sehn; dann sprich mit geschlossenen Augen (andere Lesart: dreimal); und hast
du die Augen geöffnet, wirst du alles geweitet und innen gewaltigen Licht-
glanz sehn, doch die Lampe nirgends brennen. Den Gott aber wirst du sehn
auf einem Kibōrion sitzen, mit Strahlen versehen, die Rechte zum Gruße in die 1110
Höhe streckend, in der Linken eine Peitsche, von zwei Engeln mit den Händen
getragen und im Kreis um sie 12 Strahlen.

Geheime Aufschrift. 'Sei gegrüßt, ganzes Gebäude des Luftgeistes (ZW), 1115
sei gegrüßt, Geist, der vom Himmel bis auf die Erde dringt (ZW) und von
der Erde, die im mittleren Raume des Alls liegt, bis zu den Grenzen des Ab- 1120
grundes (ZW), sei gegrüßt, Geist, der in mich dringt und mich erfaßt und
von mir scheidet nach Gottes Willen in Güte (ZW), sei gegrüßt, Anfang 1125
und Ende der unverrücklichen Natur (ZW), sei gegrüßt, Umdrehung der
Elemente voll unermüdlichen Dienstes (ZW), sei gegrüßt, des Sonnenstrahles
Dienst, Beglänzung der Welt (Vokale), sei gegrüßt, des nächtlich scheinenden 1130
Mondes ungleich leuchtender Kreis (ZW), seid gegrüßt, der Luftpämonen
Geister insgesamt (ZW), seid gegrüßt, ihr, denen der Gruß im Lobpreis dar- 1135
gebracht wird, Brüdern und Schwestern, frommen Männern und Frauen! O großes,
größtes, kreisförmiges, unbegreifliches Gebilde der Welt! Himmlischer (Geist)
(ZW), im Himmel befindlicher (ZW), ätherischer (ZW), im Äther befindlicher (ZW), 1140
wassergestaltiger (ZW), erdgestaltiger (ZW), feuergestaltiger (ZW), windgestal-
tiger (ZW), lichtgestaltiger (ZW), dunkelgestaltiger (ZW), wie Stern glänzender
(ZW), feucht-feurig-kalter Geist: ich preise dich, du Gott der Götter, der die 1145
ἐν οὐρανῷ καθήμενος, τὸ μολὸν κύτος δλου τοῦ κόσμου Wü 1124 αφιε: s. 1129 ειωφ
1127 στοιχειων P ακοπιατου korrig. aus ακονιατου P δεινησις P 1130 f. Palindrom mit
einer Ungenauigkeit 1133 χαιρετα (über et steht τε) P χαιρετε ohne τα Reitz
1136 διδοτε P 'denen geg. ward zu beten den Lobpri.' Jac 1139 ειρωχ P, vgl. P XII 1, 4
ειρουχ 1140 νουρανιον P vorn verstümmelt, [ε]νουράνιον 1142 ιωη Kr (briefl.) ιωηδες P
γαιωδες: Crönert, Mem. Herc. 24, 4 1146 εινωσε ο θεος | των θν P

νύτροπυρινοψυχρὸν πνεῦμα· αἰνῶ σε, ὁ θεὸς | τῶν θεῶν, ὁ τὸν κόσμον καταρτί-
σάμενος | αρεω πιευα, ὁ τὴν ἄβυσσον θηταυρίας | ἀօράτω θέσεως ἑδράσματι περω-
1150 Μυςὴλ || ο πεντωναξ, ὁ διαστήας οὐρανὸν | καὶ τῆν καὶ τὸν μὲν οὐρανὸν πτέρυξιν |
χρυσείας αἰώνιας σκεπάσας ρωδηροῦ | ουσα, τὴν δὲ τῆν ἑδράσμασιν αἰώνιοις στη-
1155 ρίασις αληιωα, ὁ τὸν αἰθέρα || ἀνακρεμάσας μετεώρῳ ψυφάματι αἰενῇ ιουα, ὁ τὸν
ἀέρα διασκεδάσας πνο|αῖς αὐτοκινήτοις αἱε ουσα, ὁ τὸ նδωρ | κυκλοτερὲς περιενέγ-
1160 κας ωρηπηλυα, | ὁ τοὺς πρητεῖρας ἀνάγτων ωρισθαυα, || ὁ βροντάζων θεφιχυνηλ, ὁ
ἀστράπτων | ουρηνες, ὁ βρέχων οιωρνι φευγαλτα, | ὁ σείων περατωηλ, ὁ ζωογονῶν
αρηιτυλωα, ὁ θεὸς τῶν Αἰώνων· μέγας | εῖ, κύριε, θεέ, δέσποτα τοῦ παντός αρχιζω
1165 νυον θηναρ μεθωρ παρυ φηζωρ | θαψαμυδω· μαρωμι χηλωψα: |

Κ]τήλη πρὸς πάντα εὔχρηστος, ρύεται καὶ | ἐκ θανάτου. μὴ ἔξεταζε τὸ
1170 ἐν αὐτῇ. λόγος· | 'cέ, τὸν ἔνα καὶ μάκαρα τῶν Αἰώνων || πατέρα τε κόσμου, κοσμι-
καὶς κλήζω λιταῖς. δεῦρο μοι, ὁ ἐνφυσήσας τὸν | σύμπαντα κόσμον, ὁ τὸ πῦρ
κρεμάσας | ἐκ τοῦ ὄντος καὶ τὴν τῆν χωρίας ἀπὸ | τοῦ ὄντος, πρόσεχε, μορφὴ¹
1175 καὶ πνεῦμα || καὶ γῆ καὶ θάλασσα, ρήμα τοῦ σοφοῦ θεῖας 'Ανάτκης, καὶ πρόσδε-
ξαί μου τοὺς λόγους ὡς βέλη πυρός, δτι ἐτώ εἰμι ἀνθρώπος, θεοῦ τοῦ ἐν οὐρανῷ
1180 πλάσμα | κάλλιστον, τενόμενον ἐκ πνεύματος || καὶ δρόσου καὶ γῆς. ἀνοίγηθι,
οὐρανέ, | δέξαι μου τὰ φθέγματα, ἀκουε, "Ηλιε, | πάτερ κόσμου· ἐπικαλοῦμάι σε
1185 τῷ ὄντοματί σου αω ευ ησι αιοη· υεωα· | ουορζαρα· λαμανθαθρη· κανθιοπερ || ταρψαρθρη
μενλαρδαπα κενθηρ | δρυομεν θρανδρηθρη· ιαβε ζελανθι βερ ζαθρη· ζακεντι βιολλιθρη | αηω
1190 ουω· ηω· οω· ραμιαθα· αηω | υωω· ουω· ωωω: | ὁ μόνος τὸ ρίζωμα ἔχων, σὺ εἶ
τὸ ὄνομα τὸ ἄγιον καὶ | τὸ ιχυρόν, τὸ καθηγιασμένον ὑπὸ | τῶν ἀγρέλων πάν-

Bl. 14 γ. των, διαφύλαξόν μ[ε] || τόνδε ἀπὸ πάσης ὑπεροχῆς ἔξουσίας καὶ πάσης ὕβρεως·
1195 ἡ ποίησον τόδε, || κύριε, θεὲ θεῶν, ἵαλδαζα χλαθαμ | μαχωρ̄ φριξ απ̄ κεωφ̄ εηα·
δυμεω· | φερφριθω· ιαχθω· ψυχεω· φιριθμεω· ρωσεωθ· θαμαστραφατ | ριμψαωχ ιαλθε·
1200 μεαχι αρβαθαναψ, || κόσμου κτίστα, τὰ πάντα κτίστα, κύριε, θεὲ θεῶν, | Μαρ-
μαριώ, Ίάω· ἐφώνητα σου τὴν ἀνίπερβλητον Δόξαν, δ κτίσας θεοὺς καὶ | ἀρχ-
1205 αγγέλους καὶ δεκανούς. αἱ μυριάδες τῶν ἀγγέλων παρεστήκασι <coi> καὶ ὑψωσαν
τὸν οὐρανόν, καὶ δ κύριος ἐπεμαρτύρησε σου τῇ Σοφίᾳ, δ ἐστιν Αἰών | ιεουηηω
ιαηαιηω<η>υοει, | καὶ εἰπέν ce cθένειν, δσον καὶ αὐτός <c>θέ|νει. ἐπικαλοῦμαί σου τὸ
1210 ἔκατονταγράμματον ὄνομα τὸ διῆκον ἀπὸ τοῦ στερεώματος μέχρις τοῦ βάθους
τῆς τῆς cῶσον με, αἰεὶ τὰρ πάντοτε χαίρεις τοὺς σοὺς | cώζων αθηζε φωι ααα

Zu 1189—1212 vgl. PI 205—221.

1152 δέ πάντων ἀναξ? Eitr 1152 χρυσιαις P 1160 αστραπτῷ P, vgl. PXII 2. 21
 1161 φευγαλγα P, das letzte a verstümmelt 1162 ιων P 1163 ὅς P 1164 κε θε P
 αρχιζων κτλ. P τοῦ παντὸς ἀρχή, ζῶν? vgl. Buresch, Klaros 98, 22; ζωγόνος . . . πάν-
 των δὲ καὶ ἀρχή (scil. πυρὸς φλόξ); Z. 713 κατάρχα γῆς 1165 zu θηναρ vgl. θηναρ im
 Index; vielleicht θηνωρ auch hier zu schreiben, s. die folgenden Worte 1166/67 Paragraf.
 Zu 1167—1226 vgl. Diet. Abr. 25 f.; s. auch Reitz. Poim. 279 τηλη P c weggeschritten
 1168 εν εαυτῃ Α P 1169 s. Reitz. Stud. 172. 2. 3 1170f. iambischer Trimeter; auch
 sonst metrische Anklänge κλήζων|ται We κλήζων λιταῖς Diet, das N in P ist zu nah
 gerücktes ΑΙ 1171—1209 Reitz. Hell. Myst. Rel. 3 359 1173 ὄντας: 'Himmels-
 ozean' Reitz 1174 vgl. Deuteron. 32, 1 1178 ω πλασμα P ω tilgt Eitr δ πλ. κ. γενό-
 μενος Diet ω — ἐγένετο Reitz 1180 ανοιγητι P, vgl. Reitz. 346, 1 1183 αω—ωα Pa-

Welt gegliedert hat (ZW), der die Tiefe gesammelt hat auf der unsichtbaren
Stütze ihrer festen Lage (ZW), der Himmel und Erde getrennt und den Himmel 1150
mit goldenen, ewigen Flügeln verhüllt hat (ZW), die Erde aber auf ewigen
Stützen gegründet (ZW), der den Äther gehängt hat hoch über die Erde (ZW), 1155
der die Luft zerstreut hat durch selbstbewegte Winde (ZW), der rund herum
das Wasser gelegt hat (ZW), der die Wetterstrahlen heraufführt (ZW), der
donnert (ZW), der blitzt (ZW), der regnet (ZW), der erschüttert (ZW), der 1160
lebendige Wesen erzeugt (ZW), Gott der Äonen, groß bist du, Herr, Gott, 1165
Herrlicher des Alls (ZW).'

Aufschrift, für alles vortrefflich, errettet auch vom Tode. Suche nicht, ihr Geheimnis zu ergründen. Gebet: 'Dich, den einen und glückseligen unter den Äonen und Vater der Welt, rufe ich an mit kosmischen Gebeten. Nahe mir, du, der dem ganzen Weltall Atem eingehaucht, der das Feuer am Himmelsozean aufhing und die Erde schied vom Wasser, achte, Gestalt und Geist und Erde und Meer, auf das Wort des Mysten der göttlichen Notwendigkeit und nimm an meine Gebete wie Geschosse des Feuers; denn ich bin ein Mensch, des Gottes im Himmel schönste Bildung, geworden aus Geist und Tau und Erde. Öffne dich, Himmel, nimm entgegen meine Rufe, höre, Hēlios, Vater der Welt: ich rufe dich an mit deinem Namen (ZW). Der allein das Ur-element hat, du bist der heilige und der starke Namen, der geheiligt ist von allen Engeln, bewahre mich, den N N, vor aller Willkür überirdischer Gewalt und allem Übermut, ja, tu das, Herr, Gott der Götter (ZW), der Welt Schöpfer, Allschöpfer, Herr, Gott der Götter (ZW) Iaô! Ich habe an- gerufen deine unübertreffliche Herrlichkeit (Doxa), du Schöpfer der Götter und Erzengel und Dekane. Die Myriaden der Engel stehen neben <dir> und erhöhten den Himmel, und der Herr gab Zeugnis deiner Weisheit, das ist der Aiôn (Vokalpalindrom), und sagte, du seist so stark, wie er selber stark sei. Ich rufe deinen hundertbuchstabigen Namen an, der von der Himmelfeste bis in die Tiefe der Erde dringt. Rette mich; denn immer freust du dich allent-

lindrom, vgl. P XIII 20, 29 1184 κάνθαρος ἡ p r? Eitr, NTidsskr. 4 X 112 1185 κεύ-
 θηρ: äg. ntr Eitr 1186 ἰαβέζε P sonst iαβεζευθ (s. Deißm. Bibelst. 14 f.) 1187 βερ P
 ρ aus λ korrig. βιολλίθηρ oder βιομιθηρ, η verstümmelt P Vgl. 1624 βαλμικθηρην 1188 Ζυμ
 Ausdruck: I. Tim. 15 ὁ μόνος ἔχων ἀθανασιαν Zu 1190 f. vgl. PI 206 f. 1193 τὸν
 δεῖνα) und 1194 τὸ δεῖνα) Wü. 1195 η P και Diet. θε θν iαλδαζων P ιαλδαβαωθ Diet
 Zu den Zauberworten s. PI 203 ff. 1196 κεωφ: vgl. P XIII 21, 13 1197 φιριφθε/θμεω P
 φθε durchstrichen 1198 φατι P φατοι We, doch ist o ein Tintenflecken an der Quer-
 haste des τ; vgl. PI 205 φατιρ 1200 Drexler bei Rosch. LM II 1, 1583 κτίσας Diet
 κε θε θν P 1201 μαρμαρινα iaw P, vgl. 1221 f. μαρμάρινων, κύριε ιάω (s. auch 602)
 1202 ω κτίσας Buresch, Klar. 52 1203 αρχαγγελους P [ψ] αι Bur <coi> Eitr 1206 Αἰών
 Diet., Reitz. 156, 1 Αἰών[ι] Reitz. 279 Vgl. Iren. I 14 Harv.: Αἰών, τουτέστιν η Σοφία ιεου
 vielleicht als Name zu fassen, s. die koptischen Libri Ieu. 1207 [η] Pr Am Ende der Z.:
 και επιτό P, getilgt von Diet 1208 θεινην P αυτοσθενει P 1210 ο P θνομα Zu 1210 f. vgl.
 Reitz. Poim. 350, 13 f.: ἐτι γης εις τὸν κατώτατον ψυδὸν και ἀψυκον δηκουσιν (ἀγραθαι
 ζένεργειαι); Parallelen ebenda 17, 6 Zu 1212 f. vgl. I. Tim. 2, 4; vgl. auch als Parallelie
 zu den Voces magicae PI 216 ff.

1215 δαϊαθι | θηοβις· φιαθ· θαμβραμι Ἀβραωθ· || χοδοχιλ θοε· οελχωθ· θιωμηχ | χοομις καηι·
īcaxxohi· iεrouθra· | oooso αιωα (γράμματα ρ'). ἐπικαλούμαι | ce τὸν ἐν τῷ χρυσῷ
1220 πετάλω, ϕ ὁ ἀσβετος λύχνος διηνεκῶς παρακάεται, ὁ μέγας θεός, ὁ φανεῖς ἐν
ὅλῳ τῷ | κόσμῳ, κατὰ Τερουσαλήμ μαρμαίρων, | κύριε Ἰάω αιη ιωη αιη ιωη | η
1225 αιωι αι ουω αωη ηει ιεω | ηυω αηι αω αωα αεηι υω ειη || αηω ιεω αεηι ιαια Ἰάω ευ
1225a αευ | ιαη ει α[α]α iii ηηη ιω ιωη Ἰάω (γράμματα ρ'), | ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε.' |

Πρᾶξις γενναία ἐκβάλλουσα δαίμονας· | λόγος λεγόμενος ἐπὶ τῆς
1230 κεφαλῆς αὐτοῦ. | βάλε ἔμπροσθεν αὐτοῦ κλώνας ἑλαίας || καὶ ὅπισθεν αὐτοῦ σταθεῖς
λέτεις· | χαίρε φιοτοθι πάνταλη χαίρε πνοτήτε πάντακ [χα]μέ πνοττε
1235 πάντακων | ἱνσοτε πιχρηστος πιαριος πάπιετηα | τιηρι νιφιωθ εοσαρη
πάντακφε|εθεαχοτη πάντακφι. ενα ιαω σαβαωθ παρετετενσου σωβι
σαβωλ ἀπὸ τοῦ δεῖνα σατετενηοτε παὶ | πακαθαρτος πάλαιων πια-
1240 ΔΑΙΜΑΝ | ΕΘΗΙΩΘΕΦ. ἐξορκίω σε, δαίμον, || ὅστις ποτ' οὖν εἰ, κατὰ τούτου |
τοῦ θεοῦ σαβαρβαθιωθ σαβαρβαθιωθ σαβαρβαθιωθ σαβαρβαθιωθη | σαβαρβαθιωφ. ἔξελθε,
Bl. 14 v. δαίμον, | ὅστις ποτ' οὖν εἰ, καὶ ἀπόστηθι ἀπὸ τοῦ δεῖνα, || ἄρτι, ἄρτι, ἥδη, ἥδη.
1245 ἔξελθε, δαίμον, | ἐπει σε δεσμεύω δεσμοῖς ἀδαμαντίνοις | ἀλύτοις, καὶ παραδίδωμι
σε εἰς τὸ μέλαν χάος ἐν ταῖς ἀπωλείαις.' ποίησις· | ζ' κλώνας ἑλαίας ἄρας
1250 τ[οῖ]ς μὲν ξε | δησον οὐράνι καὶ κεφαλήν, ἐν καθ' ἔν, | τῷ δὲ ἐνὶ δέρε ἐξορκίων.
κρύβε. | ἐπράχθη. ἐκβαλὼν περιάπτε τῷ | δεῖνα φυλακτήριον, δ περ[ι]τίθησιν δ
1255 κάμνων | μετὰ τὸ ἐκβαλεῖν τὸν δαίμονα, ἐπὶ | κασσιτερίου πετάλου ταῦτα· |
‘βωρ φωρβα φορ φορβα: | βες Χάριν Βαυβώ τε Φωρ βωρφορβα φορβαφορβα φαβ-
1260 ραη | φωρβα φαρβα φωρφωρ φορβα || βωφορ φορβα φορφωρ φορβα | βωφορφορβα παμ-
φορβα φωρφωρ φωρβα, φύλαξον τὸν δεῖνα.' καὶ | ἄλλο ἔχει φυλακτήριον, ὅπου
τὸ σημεῖον τοῦτο Σ. ||

1265 'Αφροδίτης ὄνομα τὸ μηδενὶ ταχέως | τινωκόμενον. 'Νεφεριηρι' — τοῦτο
τὸ ὄνομα. ἐὰν τυναικὸς ἐπιτυχεῖν | θέλης εὔχημονος, καθαρὸς τενόμενος ἐπὶ
1270 ἡμέρας γ', ἐπιθύμας λίβανον, || τοῦτο τὸ ὄνομα ἐπικαλεσάμενος αὐτῷ καὶ εἰσελ-
θὼν πρὸς τὴν τυναικὰ | ἐπτάκις ἐρεῖς αὐτῷ κατὰ ψυχὴν βλέπων αὐτῇ, καὶ
οὕτως ἔξηζει. τοῦτο | δὲ ποίει ἐπὶ ἡμέρας ζ'. ||

1217 γρ ρ P wie 1226 Zu 1218f. vgl. 3069, Pr im ARW 17, 347f. 1220 θc P
1223 in αιωαια|αιωα (1225); ηω|η|ωη (1222); αιωα (1224) Palindrome αιω P ηω
gestrichen und ωη darüber geschrieben 1225a ααι P mit verstümmeltem zweiten α
Nur 99 Buchst. 1226 επαγαθος κυριε P εἰς ἀγαθὸς κύριος Diet ἐπ' ἀγαθῷ, κύριε, Pr,
vgl. Index unt. ἀγαθῷ; zu επαγαθος vgl. P XIII 18, 7. Nach κυριε Raum v. 18 Buchst. frei
1229/27 Paragr. Zu 1227—1234 vgl. Tamborino, RGVV VII 3, 9, 10; We Vorrede 12,
Patrol. Orient. 4, 184f., Expositor 3. sér. 4, 200f. Umschrift und Übersetzung der kopt.
Worte bei Ho, OZ 1 § 710; weitere Lit. s. bei Pr, APF 8, 115 1233 s. Acta apost.
19, 13 1237 Δ P 1238 vgl. Lénormant, Mél. arch. III 150: ἐξορκίω σε, ω σατανά auf
einem Goldplättchen des Pariser Cabinet des médailles (nach Diet. Handexempl.) 1240 εετιν
εετιν τοτουν ει P ὅστις ποτ' κτλ. We, s. Wū. Ant. Fl Taf. 15, 1 1244 Δ P δεῖνα
1245 ηδη//P ηδη ηδη Zu 1245f. vgl. Wū 27, 4, Audollent, DT 252, 26f. δεσμεύων . . .
δεσμοῖς ἀλύτοις . . . ἀδαμαντίνοις, ähnlich 253, 36, 47f., P IV 2904. 3100 1248/9 Paragr.
1248 απωλαις: P Zum Plur. vgl. den mandäischen Gebrauch 'die unteren Abaddons'
Jac. 1249 τας P τας Tamb τοὺς Pr 1251/52 κρυβε | επραχθη P κρυβε [θε] Tamb κρυψη
Wū, s. II. Kön. 12, 12 ἐποίησας κρυψη 1252 εκβα λων P, der Raum durch eine Falte

halben, die Deinigen zu retten (ZW: hundert Buchstaben). Ich rufe dich an, der 1215
auf dem goldenen Blatte ist, neben dem das unauslöschliche Licht unaufhörlich
brennt, großer Gott, der erschienen ist in der ganzen Welt, der zu Jerusalem 1220
schimmert, Herr Iaô (Zaubervokale) Iaô (ZW; hundert Buchstaben). Zu Heil und 1225
Segen, Herr.'

Treffliche Handlung, die Dämonen austreibt. Gebet, das über seinem
(des Besessenen) Kopfe gesprochen wird. Leg vor ihn Ölzweige, und hinter ihm 1230
stehend sprich: 'Sei gegrüßt¹), Gott Abrahams, sei gegrüßt, Gott Isaaks, sei
gegrüßt, Gott Jakobs, Jēsus Chrēstos²), heiliger Geist, Sohn³) des Vaters, der 1235
unter den Sieben, und der in den Sieben ist. Bring⁴⁾ Iaô Sabaôth, möge
eure Kraft fort sein von NN, bis ihr vertreibt⁵) diesen unreinen Dämon, den
Satan, der auf ihm ist. Ich beschwöre dich, Dämon, wer du auch immer 1240
seist, bei diesem Gott (ZW): komm heraus, Dämon, wer du auch immer seist, 1245
und verlasse den NN, jetzt jetzt, sofort sofort. Komm heraus, Dämon, da ich
dich fessele mit stählernen, unlöslichen Fesseln und dich ausliefere in das
schwarze Chaos in der Hölle.' Handlung: Nimm 7 Ölzweige und binde 6 an 1250
Ende und Spitze, jeden für sich, mit dem einen übrigen aber schlage unter
Beschwörung. Halt es geheim; es ist schon erprobt. Nach dem Austreiben 1255
hänge dem N N als Amulet, das der Leidende also nach dem Austreiben des
Dämons umzieht, auf einem Zinnblättchen folgendes um: '(ZW, darunter Charis, 1260
Baubō), schütze den NN.' Es gibt auch noch ein anderes Amulet, auf dem
dieses Zeichen steht: &.

Aphroditēs Namen, den keiner rasch erkennt. 'Nepheriēri': das ist der 1265
Name. Willst du ein schönes Weib gewinnen, halte dich auf drei Tage rein,
räuchere Weihrauch und rufe darüber diesen Namen, geh dann zu dem Weibe 1270
hin und sprich den Namen siebenmal, ihr auf die Natur blickend, und so
wird sie herauskommen. Das führe 7 Tage lang aus.

1) Der Text ist sprachlich interessant, weil er den Versuch darstellt, möglichst ohne Hinzunahme einheimischer Schriftzeichen das Ägyptische mit griechischen Buchstaben zu schreiben. 2) S. Wū, Ant. Fluchtaf. 17, 21; Traube, Nomina sacra 28ff.

3) Z. 1234 ff. würde κ^b lauten: πιψηρι μιφιωτ ετσαήρηη ηηηψαψη ετσαήοτηη
ηηη ψαψηη αηη ιαιο σαβαωθ παρε τετενηο ψωπι σαβωλ ἀπὸ τοῦ δεῖνα
ψατετενηοτψη ψηπαιακαθαρτος πάλαιων ηηηαλαηας ετσιωτηη.

4) von Crum erkannt. 5) ΝΟΥΣΘ (d. i. *ΝΟΥΨΤ) ist nach Crum wohl Schreibfehler für ΝΟΥΣΤΠ (κ^b ΝΟΥΨΤ) vgl. Z. 345, 10.

verursacht ἐκβάλλων Radermacher bei Tamb. 1253 τον | Δ P τῷ δ. Eitr τόδε [τῷ] Wū
οπερτίθησιν P δ περιτίθησιν Raderm καμνώ P 1256ff. vgl. PVII 654—661 1262 Δ P
Raum von 9 freien Zeilen Zum Folgenden s. Abt, Apol. 235 1266 vgl. die äg. Schutz-
heilige Nefret-ere; 'Nefer-iri' Ho, OZ 1 S. 178 'Schön- od. Holdauge'. 1267 επιτυχει P
1269 η Μ̄ γ P λιβανό P 1271 αυτο P tilgt Abt, αυτῷ Pr 1273 αυτη P <εμ>βλ. αὐ-
τῇ Eitr (s. 1512) 1274/5 Paragr.

1275 Ἀρκτικὴ πάντα ποιοῦσα. λόγος· ἐπὶ καλούμαί σε, τὴν μεγίστην δύναμιν
τὴν ἐν τῷ οὐρανῷ (ἄλλοι· τὴν ἐν | τῇ ἀρκτῷ) ὑπὸ κυρίου θεοῦ τεταγμένην ἐπὶ¹²⁸⁰
τῷ στρέφειν κραταιῷ || χειρὶ τὸν ἵερὸν πόλον, νικαροπλῆ· | ἐπάκουος μοι, "Ἡλιε
Φρῆ, τὸν ἵερὸν <λόγον>, | δὸς ὅλα συνέχων καὶ ζωογονῶν τὸν | σύμπαντα κόσμον,
1285 θωζοπιθή | ευχανδαμα ἀχριενθη ομνυ|ωδης χημιοχυνης ἰεων (ἐπί|θυε) θερμουθερψιφιρε
Bl. 15 r. φροσ|αλι κανθιμεω ζενζεμια απερ | περομενης ρωθιευ || ηνινδευ κορκουνθο ευμεν μενι|κηδευα
1290 ιηψηοι' κοινόν. ἔξαιτης || πρὸς ἥλιον κατὰ δύσιν. λόγος· "θηνωρ "Ἡλιε |
θηνωρ, παρακαλῶ, κύριε· ἐμοὶ σχολασάτω ὁ τῆς ἀρκτοῦ τόπος καὶ κύριος." καὶ |
1295 ἐπίθυε ἔξαιτούμενος ἄρμαρα, ποίει πρὸς || δύσιν ἥλιον. ἐπάνατκος τῆς γ' ἡμέρας· |
"αντεβερωυρτωρ ερεμενθηχωρ | χνυχιροαντωρ μενελεοχευ· ηες|ιπο δωτήρ ευαρητω γου πι
1300 φυλακὴ | ωμαλαμιντορ μαντατονχα ποιησον τὸ δεῖνα πράγμα." ἄλλως ὁ πρώτος
λόγος· | "θωζοπιθη ἄρκτε, θεὰ μεγίστη, ἄρχουσα | οὐρανοῦ, βασιλεύουσα πόλου
ἀστέρων, ὑπερτάτη, καλλιφεγτή<c> θεά, στοιχείον ἄφθαρτον, | σύστημα τοῦ παντός,
1310 πανφεγτής, ἀρμονία || τῶν ὅλων αετιουω (πλινθίον), ἡ ἐπὶ τοῦ | πόλου ἐφεστῶσα,
ἡν δ κύριος θεὸς ἔταζε | κραταιῷ χειρὶ στρέφειν τὸν ἵερὸν πόλον· | θωζοπιθη (λό-
γος)." ἐπίθυμα τῆς πράξεως· | λιβάνου δραχμαὶ δ', ζμύρης δραχμαὶ δ', κασίας
1315 φύλλου, πεπέριως λευκοῦ ἀνὰ οὐτκίας β', βδελλίου δραχμῇ α', ἀνθερίκου σπέρ-
ματος δραχμῇ α', ἀμύμου, κρόκου, | στύρακος τερεβινθίνης ἀνὰ δραχμὰς β', ἀρ-
τεμίσιας δραχμῇ α', κατανάτκης βοτάνης[...], κύφι | ἱερατικόν, ἐγκέφαλος κριοῦ
1320 μέλανος δόλος. || οἴνῳ λευκῷ μενδησίῳ καὶ μέλιτι | ἀναλάμβανε καὶ ποίει κολλού-
ρια. φυλακτήριον τῆς πράξεως· λύκου ἀστράγαλον περιάπτου, μίσγε δὲ τῷ
1325 θυμιατηρίῳ χυλὸν κατανάτκης καὶ ποταμοῖ|τείτονος, τράψων μέσον τοῦ θυμιατη-
ρίου | τὸ δύνομα τοῦτο· "θερμουθερψιφιριψιαλί" (γράμματα κδ), καὶ οὕτως ἐπί-
θυε. | ἄλλο· "κομφθο κομασιθ κομνουν ὁ σείσας | καὶ σείων τὴν οἰκουμένην, ὁ
1330 καταπεπωκὺς τὸν ἀείων δφιν καὶ καθ' ἡμέραν | ἔξαιρων τὸν κύκλον τοῦ ἥλιου
καὶ τῆς σελήνης, ὃ δύνομα ιθιω νῇ Ἀρβαθιάνῃ, | ἀνάπεμψόν μοι, τῷ δεῖνα, νυκ-
1335 τὸς τὸν δαίμονα | ταύτης τῆς νυκτὸς χρηματίσαι μοι περὶ || τοῦ δεῖνα πράγματος."

Ἀρκτικὴ δύναμις πάντα ποιοῦσα. λαβὼν | δνου μέλανος στέαρ καὶ αἵδος
ποικίλης | στέαρ καὶ ταύρου μέλανος στέαρ καὶ κύμινον αἰθιοπικὸν ἀμφότερα
1340 μῖζον || καὶ ἐπίθυε πρὸς ἄρκτον, ἔχων φυλακτήριον τῶν αὐτῶν ζώων τρίχας,
πλοκίσας σειράν, ἦνπερ ὡς διάδημα φόρει | περὶ τὴν κεφαλήν· χρίου δέ σου τὰ

1345 ff. vgl. P VII 686 ff.

1323—1327 vgl. P VII 366—368 und die Parallele
nach VII 299.

1275 ἀρκτική: wohl δύναμις zu ergänzen nach 1331 1279 f. κραταιῷ χειρί: vgl. 1307
1281 [λόγον] Pr 1290 κοτ P κοινόν, dann Raum von 3 Buchstaben 1291/1307 vgl. dazu
Reitz. Poim. 283, 1, Iran. Erl. Myst. 216 ⚡ P ἥλιον Α P θηνωρ s. auch 1937; P XIII
21, 6; Rieß, TAm. ph. Ass. 26, 46, 2: hebr. 'Geber des Lichts' 1292 σανονωρ P σανθη-
νωρ Pr 1294 ἄρμαρα nach 1990 eine Art Weihrauch 1300 Δ Γ P Zu 1301ff. s.
We II 13, Diet. Abr. 103, 1 1305 πλινθίον P, d. h. diese Vokalreihe soll in Permutationen
hergesagt werden, die in der Schrift zu einem Quadrat geordnet sind: αειησου | εηιουσ-
ωα usw. πλινθίον Diet [ἢ ἐπὶ τοῦ] πλινθίον Reitz 'πόλου: Variante πλινθίον' Reitz; vgl.
Cabrol, Dict. 1, 1. 1277, 6 1306 θε P 1307 vgl. 1279f. 1308/16: Ho, OZ 1 § 803
1308 Α P 1309 λιβάνου ε δ, ✕ ε δ P φύλλα π. Ho 1310 ανα β P 1312 τερεβεν-

Allwirkende Macht des Bärengeistes. Gebet: 'Ich rufe dich an, die 1275
größte Macht am Himmel (andere: in dem Bärengeist), von Gott dem Herrn
eingesetzt, zu drehen mit starker Hand den heiligen Pol (ZW): erhöre mir das 1280
heilige <Gebet>, Hēlios Phrē, der das All zusammenhält und die gesamte Welt
belebt (Thōzopithē-Logos).' Räuchere. '(ZW, nach Belieben.) Herausbitten, zur Sonne, 1290
gegen Untergang. Gebet: '(ZW) Hēlios (ZW), ich bitte, Herr: für mich soll Zeit
haben des Bärengeistes Ort und Herr!' Und räuchere während des Erbittens
Armara, nimm die Handlung vor gegen Sonnenuntergang. Zwangformel des 1295
dritten Tages: '(ZW, darunter 'Spender', 'Wache'), tu die betreffende Sache.' Das 1300
erste Gebet in anderer Fassung: '(Thōzopithē) Arktos, größte Göttin, die den
Himmel beherrscht, des Pols Sterne regiert, höchste, schönstrahlende Göttin,
unvergängliches Sternbild, Verbindung des Alls, All-leuchtende, Harmonie der 1305
gesamten (Planeten) aeēioyō (Quadrat), auf dem Pole stehende, die Gott der Herr
eingesetzt hat, mit starker Hand zu drehen den heiligen Pol (Thōzopithē-Logos).'
Rauchopfer der Handlung: Weihrauch 4 Drachmen, Myrrhe 4 Drachmen, Kasia-
lorbeerblatt, weißer Pfeffer je 2 Unzen, Bdellionharz 1 Drachme, Asphodelos- 1310
samten 1 Drachme, Amomum, Krokus, vom Terpenthin-Styrax je 2 Drachmen,
Beifuß 1 Drachme, von der Pflanze Katanankē [...], hieratisches Kyphi, das ganze
Hirn eines schwarzen Widders. Setz es an mit weißem mendesischen Wein und 1315
Honig und mach daraus einen Teig. Schutzmittel der Handlung: bind dir ein
Wolfsknöchel um und menge dem Räucherfaß bei Saft von Katanankē und
Potamogeitōn, schreib mitten in das Räucherfaß diesen Namen: (ZW, 24 Buch- 1320
stab) und so räuchere. Andere Lesart: '(ZW) der die Erde erschüttert hat
und erschüttert, der die immerlebende Schlange verschlungen hat und täglich 1325
den Kreis der Sonne und des Mondes zerstört, dem der Name (ZW), sende
mir, dem NN, nachts den Dämon dieser Nacht, mir wahrzusagen über die be- 1330
treffende Sache.'

Alles wirkende Macht des Bärengeistes. Nimm eines schwarzen
Esels Talg und einer gefleckten Ziege Talg und eines schwarzen Stieres Talg
und äthiopischen Kümmel, vermenge beides und räuchere damit zum Bären- 1335
gestirn; nimm als Schutzmittel Haare von den gleichen Tieren, die du zu einer
Kordel fliehtst. Die trage wie ein Diadem um den Kopf; bestreiche deine

Θινης P τερεβίνθη Schultz στύρακος, τερ. Ho 1313 nach κατ. βοτ. fehlt die Drachmen-
angabe 1314 ἱερατικος P δν Deubner, de incub. 48, 1 ἱερατικὸς Ἑγκ. Ho; doch vgl. P
VII 539 δλομέλανος? vgl. P VII 539 1319 τηριω κορ. aus τωριω ποταμογείτων eine
Wasserpflanze, s. Diet. Abr. 205, 9 1322 πιαλι P λ in Korr. Γρ κδ P 1323 ΚΟΥΦΤΟ
ΚΟΥΑΣΙΘ ΚΟΥΝΟΥΝ 'Erdenschöpfer, Bodenschöpfer, Abgrundschöpfer'; Griffith, Jac.
Vgl. P III 680. ο σιασ | και σιων P 1325 οφιν κορ. P aus οφιν 1326 εξερων P
ξειάρων? ξειάρων? 1327 aus Αρβαθιανθ (P V 55) verschrieben? 1328 του Δ P sonst
immer τῆς δεῖνα. Vielleicht hier τῷ δεῖνα? τον δαίμονα P τον übergeschrieben
1330 Δ Γ P dann Zeilenrest frei. Paragr. zw. 1329/30 1331—39 s. Ho, OZ 2, § 160 (Übers.)
1335 Wolters ARW 8, Beih. 14, 2 1336 f. πλακισας (πλ κορ. aus πρ) σιραν P kor. Kropats-
scheck 22 1338 χρειον P

1340 χείλη | τοῖς στέασι, τὸ δὲ σῶμα συνάλειψαι στυρακίνῳ ἐλαίῳ καὶ ἐντύγχανε κρα-
Bl. 15 ν. τῶν κρόμμιουν μονογενὲς αἰγύπτιον καὶ λέτε, || περὶ οὐ θέλεις. περιζωσάμενος
ceβένινον ἀρρενικοῦ φοίνικος καὶ | καθίσας ἐπὶ τόντα λέτε τὸν ὑποκείμενον
1345 λόγον. || ἐπικαλοῦμαι ὑμᾶς, ἄγίους, μεγαλοδύναμους, μεγαλοδόξους, μεγαλοθε-
νεῖς, ἄτιους, αὐτόχθονας, | παρέδρους τοῦ μεγάλου θεοῦ, τοὺς | κραταιοὺς ἀρχι-
1350 δαίμονας, οἵτινες || ἔστε χάους, ἐρέβους, ἀβύssου, βυθοῦ, | ταῖς οἰκήτορες, οὐρανο-
κευθυμωνοδιάίτους, ἐνδομύχους, κελαῖνος, εφεῖς, ἀθεωρήτων <ἐ>νεφόπτας, κρυφίμων
1355 φύλακας, καταχθονίων ἡγεμόνας, ἀπειροδιοικητάς, κραταιόχθονας, κινηταῖοις,
1360 στηριγμοθέτας, χασματυπουρτούς, φρικτοπαλαίμονας, φοβεροδιακράτορας, στρεψ-
ηλακάτους, χιονοβροχοπάτεῖς, ἀεροδρόμους, θεροκαυσύθεις, ἀνεμοεπάκτας, κοι-
ρανομοίρους, σκοτιοερέβους, ἀνατκεπάκτας, | πυροπεμψιφλότους, χιονοδροσοφε-
1365 ρεῖς, ἀνεμαφέτας, βυθοκλόνους, | ταληνοβάτας, ἀλκιμοβρίθους, ἀλτειθύμους, ὅδρι-
μοδυνάστας, κρημνοβάμονας, βαρυδαίμονας, σιδηροψύχους, ἀγριοθύμους, ἀνυ-
ποτάκτους, | ταρταροφρούρους, πλανητιμοίρους, | παντεπόπτας, πανθυπακουστάς, ||
1370 πανθυποτακτικούς, οὐρανοφοίτους, | πνευματοδώτας, ἀφελοζώους, | κινηταπόλους,
φρενογηθεῖς, θανατοκυναρτάς, ἀγγελοδείκτας, ἐκδικοφώτας, ἀνηλιοδείκτας, δαι-
1375 μονοτάκτας, ἀεροδρόμους, παντοκράτορας, | ἄγιους, ἀκαταμαχήτους Ἀώθ. Ἀβαώθ. |
βασιμ. Ἰσάκ. Σαβαώθ. Ἰάω. Ἰακώπ. | μαναρα· σκορτουρι· μορτρουμ. | εφραυλα θρεερα·
1380 ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶγμα. || τὸ δὲ ἔκατον τατράμματον τοῦ Τυφώνος | τράφε
εἰς χάρτην ὃς ἀστέρα στρογγυλούν καὶ ἔνδησον ἀνὰ μέσον | τῆς σειρᾶς τῶν τραμ-
μάτων ἔξω βλεπόντων. ἔστιν δὲ τὸ δύνομα τοῦτο. || αχχωρ αχχωρ αχαχαπτουμι
1385 χαχχω χαραχω χαπτουμη. | χωρα χωρ απτουμιμη χωχαπτου χαραχπτου χαχχω | χαρα·
1390 χωρ χωραχωχεου. ||

Bl. 17 r. Ἄγω τὴν ἐπὶ ήρώων ἥ μονομάχων | ἥ βιαίων. καταλιπὼν ἀπὸ τοῦ ἄρτου,
οὐ ἐσθίεις, δλίγον καὶ κλάσας ποίησον | εἰς ἐπτὰ ψωμοὺς καὶ ἐλθών, δπου ἥρωες
1395 ἐσφάγησαν καὶ μονομάχοι καὶ βίαιοι, || λέτε τὸν λόγον εἰς τοὺς ψωμοὺς καὶ ῥίπτε,
καὶ ἄρας κόπρια ἀπὸ τοῦ τόπου, δπου πράσεις, βάλε ἔξω παρ' αὐτήν, ἵς ποθεῖς,
καὶ πορευθεὶς κοιμῶ. ἔστιν δὲ λόγος δὲ λεγόμενος | εἰς τοὺς ψωμούς. ‘Μοίραις,
1400 Ἀνάγκαις, || Βασκούναις, Λοιμῶ, Φθόνω καὶ φθιμένοις ἀώροις, βιομόροις πέμπω
τροφάς· τρικάρανε, νυχία, βορβοροφόρβα, | Παρθένε, κλειδούχε Περσέφασσα,
1405 Ταρτάρου Κόρη, τοργώπι, δεινή, πυριδρακοντόζωνε παῖ· δὲ δεῖνα ἐκ τῆς τροφῆς |

1345 ff. vgl. Pap. VII 350—356.

1339 συναλψαι P Vgl. Deubner, de incub. 20 1342 f. ceβενινον P s. Z. 903
1344 υπὸ P ὑποκείμενον 1345 ff. fast immer KOLON nach jedem Epitheton. Starke me-
trische Anklänge 1352 κελεφίς P κελαῖνος εφεῖς We 1353 νεφόπτας P ἐφόπτας: zur
Form s. Deibmann, Bibelst. 47 1354 απέρο P 1355 κεινητι P 1359 -επαγεῖς Eitr.
1364 f. αλκηιθύμους P αλτειθύμους P VII 356 1365 f. κριμνοβ. P vgl. Eitr. Nord. Tids-
skr. 4, X 112 κρημνοκρατορας P VII 356 1371 αφελοζώους P 1372 φρενοσθεῖς P
1374 δαιμονατ. P 1378 μαρανα aram. ‘unser Herr’ Jac. 1379 το Δῆμον P 1385 i in
πτουμι schwer zu sehn; vgl. die Voces 239 ff. Nur 98 Buchst. 1387 χωραχαραχω
Z. 241 1389 χωχευς Z. 242 Bl. 17 r: das vorhergehende Blatt auf Rekto und Verso
1390 s. Ho, OZ 1 § 249; Heroen: ‘im Massenkampf’ gefallene, Ho (§ 251) Zum
Folgenden (1390—1457) vgl. Fahz, RGVV II 3, 61 f.; Abt. Apol. 63 1397 ποιεῖς P ποθεῖς

Luppen mit den Talgarten, den Körper aber salbe zugleich mit Öl vom Styrax- 1340
baum und halt eine einschössige, ägyptische Knoblauchzwiebel und sprich von
deinen Wünschen. Dich umgürtend mit dem Faserhaar einer männlichen Palme
und dich auf die Knie setzend sprich folgendes Gebet: ‘Ich rufe euch an, 1345
Heilige, Großmächtige, Hochherrliche, gewaltig Starke, Heilige, Erdentsprossene,
Beisitzer des großen Gottes, mächtige Urdämonen, die ihr seid des Chaos, des 1350
Erebos, des Abgrunds, der Tiefe, der Erde Bewohner, die ihr in des Himmels
verborgenen Tiefen wohnt, in Winkeln Hausende, Schwarzmwölkte, unsicht-
barer Dinge Erspäher, verborgener Dinge Wächter, der Unterirdischen Führer,
der Unermeßlichkeit Verwalter, Erdgewaltige, Erdbewegende, Stützen Setzende, 1355
Helfer des Erdbebens, mit dem Grausen Ringende (furchtbare Ringer?),
Erhalter des Schreckens, Dreher der Spindel, des Schnees und Regens Ver-
dichter, in der Luft Laufende, Sommerhitze Erzeugende, der Winde Herbei- 1360
treiber, Herren des Schicksals, des Erebus Dunkelgestalten, Bringer der Not-
wendigkeit, des Feuers Sender und Entflammer, Bringer des Schnees und des
Taus, Windentsender, Tummler der Tiefe, in Windstille Schreitende, durch
Mut Überlegene, Herzkränkende, Starkherrschende, Abgrundbeschreiter, 1365
schwerlastende Dämonen, Eisenherzige, Wildzornige, Ununterjochte, Wächter
des Tartaros, irr(führ)ende Schicksalsgeister, Allerspäher, Allhörer, Allunter- 1370
werfende, Himmelschreiter, Atemspender, Lebenraubende, Polbeweger, im Herzen
Frohe, Todknüpfende, Gespensterzeigende, der Männer Rächer, Weiser ohne
Sonne, Dämonenordner, Läufer in der Luft, Allherrscher, Heilige, Unbekämpf- 1375
bare (ZW, darunter Ἀσθ, Αβασθ, Ισακ, Σαβασθ, Ιασ, Ιακόπ.). Tu die betreffende
Sache.’ Den hundertbuchstabigen Namen des Typhôn aber schreib auf Papier 1380
wie einen runden Stern und bind ihn mitten an die Kordel, so daß die Buch-
staben nach außen blicken. Das ist der Name: (ZW). 1385

Herbeiführender Liebeszauber mit Hilfe von toten Massenkämpfern 1390
(‘Heroen’) oder Gladiatoren oder sonst gewaltsam Getöteten. Laß von dem
Brot, das du issest, ein wenig übrig, zerbrich es und mach es zu sieben
Brocken und geh dahin, wo Heroen erschlagen wurden, Gladiatoren und Ge-
tötete, sprich das Gebet über die Brocken, wirf sie hin und heb Unrat auf 1395
von dem Orte, wo du agierst, und wirf ihn hinein zu der, die du begehrst;
dann geh weg und leg dich schlafen. Das Gebet, das über die Brocken ge-
sprochen wird, lautet: ‘Des Schicksals, der Not, des Neidzaubers Göttinnen, 1400
der Pest, dem Neid und den vorzeitig Gestorbenen, gewaltsam Getöteten sende
ich Nahrung. Dreiköpfige, Nächtliche, Kotfresser, Jungfrau, schlüsselhaltende
Persephassa, des Tartaros Jungfrau mit Gorgonen-Blick, Schreckliche, mit
Feuer und Schlangen gegürte Tochter: der NN hat die Reste seiner Nahrung 1405
Herwerden, Mnem. 16, 320 <ἀπο>πορ. Eitr. 1398 Δ P 1399 Rest einer iambischen
Anrufung, s. den Anhang 1399—1403 Dieterich, de hymn. Orph. 49 (Kl. Schr. 107)
1405 Δ P für δεῖνα überall im folgenden

Herwerden, Mnem. 16, 320 <ἀπο>πορ. Eitr. 1398 Δ P 1399 Rest einer iambischen
Anrufung, s. den Anhang 1399—1403 Dieterich, de hymn. Orph. 49 (Kl. Schr. 107)

1405 a έαυτοῦ καταλείψανα δάκρυσιν ἔμιξεν | καὶ στενάγμασιν πικροῖς, ὅπως αὐτὸν | καρ-
πίησθε βασάνοις ἔχόμενον, | ἥρωες ἀτυχεῖς, οἵ ἐν τῷ δεῖνα τόπῳ συνέχεσθε, λει-
1410 ψίφωτες ἀλλοιόμοροι· || τὸν δεῖνα καρπίσας θε τὸν πονοῦντα καρδίαν, ἔνεκεν τῆς
δεῖνα, τῆς ἀσεβοῦς | καὶ ἀνοσίας. ἀξατε οὖν αὐτὴν βασανίζομένην, διὰ τάχους
1415 εισιτ ‘Αβαύθ· | ψακερβα· ‘Αρβαθιά· λαλαοῖθ· || ιωσαχωτοῦ· αλλαλεθω· καὶ σὺ, κυρία |
βορφοροφόρβα· συνατρακαβι βαυβαραβας ενφουν· Μορκα· ‘Ερεχιγά[λ] | νεβουτοσουαληθ·
1420 πέμψιον δὲ ‘Ερινύ· | ‘Ορτογοργονιοτριαν, ψυχὰς καμόν|των ἔξετείρουσαν πυρί, ἥρωες
· ἀτυχεῖς ἡρώιδες τε δυστυχεῖς, οἵ ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ, οἵ ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, οἵ |
1425 ἐν ταύτῃ τῇ ὥρᾳ, οἵ ἐπὶ ταῖς μυρίναις | σοροῖς ἐπακούσατε μου καὶ ἔξετείρατε
τὴν δεῖνα ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ καὶ ἀφέλεσθε αὐτῆς τὸν ὥπνον ἀπὸ τῶν | βλε-
φάρων καὶ δότε αὐτῇ στυγερὰν μέριμναν, φοβερὰν λύπην καὶ μεταζήτησιν τῶν
1430 ἐμῶν τύπων καὶ θέλησιν τῶν ἐμῶν θελημάτων, ἄχρις | ἂν ποιήσῃ τὰ ἐπιτασσό-
μενα αὐτῇ | ὑπ’ ἐμοῦ. κυρία ‘Εκάτη Φορβα φορβωβαρ φαρφωρ φωρβαϊ, | εινο-
1435 δία, κύων μέλαινα.’ ἐπάν δὲ ταῦτα ποιήσας ἐπὶ τῷ ἡμέρας μηδὲν τελῆσι, τότε
τῷ ἐπανάτκῳ χρῶ τούτῳ· | ἐλθὼν τὰρ εἰς τὸν αὐτὸν τόπον καὶ ποιήσας πάλιν
1440 τὸ τῶν ψωμῶν, τότε ἐπίθυε | ἐπὶ ἀνθράκων καλπασίνων βόλβιθον βοὸς μελαίνης
καὶ λέγε ταῦτα, | καὶ πάλιν ἄρας τὰ κόπρια ῥῖπτε, ὁν | οἰδες. ἔστι δὲ τὰ λεγόμενα
Bl. 17 v <ἐπ> ἐπιθύματος | ταῦτα· ‘Ἐρμῆ χθόνιε καὶ ‘Εκάτη χθονία || καὶ ‘Ἄχέρων χθόνιε
1445 καὶ ὡμοφάγοι || χθόνιοι καὶ θεὲ χθόνιε καὶ | ἥρωες χθόνιοι καὶ ‘Αμφιάραε | χθόνιε
καὶ ἀμφίπολοι χθόνιοι | καὶ πνεύματα χθόνια καὶ ‘Αμαρτίαι χθόνιαι καὶ ‘Ονειροι
1450 χθόνιοι || καὶ ‘Ορκοι χθόνιοι καὶ ‘Αρίστη χθονία | καὶ Τάρταρε χθόνιε καὶ Βασκα-
νία | χθονία, Χάρων χθόνιε καὶ ὀπάονες χθόνιοι καὶ νέκυες καὶ οἱ δαΐμονες καὶ
1455 ψυχαὶ ἀνθρώπων πάντων· ἔρχεσθε σήμερον, Μοῖραι καὶ | ‘Ανάτκη, τελέσατε τὰ
τινόμενα | ἐπὶ τῆς ἀτωγῆς ταύτης, ὅπως ἀξητέ | μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοί,
1460 τῷ δεῖνα τῆς δεῖνα (κοινόν), | ὅτι ἐπικαλοῦμαι· Χάος ἀρχέτονον, || ‘Ἐρεβος, φρι-
κτὸν Στυγὸς ὕδωρ, | νάματα Λήθης ‘Ἄχερούσια τε λίμνην ‘Αιδου, ‘Εκάτη καὶ Πλου-
1465 τεῦ | καὶ Κούρα, ‘Ἐρμῆ χθόνιε, Μοῖραι || καὶ Ποιναί, ‘Ἄχέρων τε καὶ Αἰακέ, | πυ-
λωρὲ κλείθρων τῶν αἰδίων, | θάττον ἄνοιξον, κλειδοῦθε τε ‘Ἀνουβί φύλαξ. ἀνα-
πέμψατε μοι τῶν νεκύων τούτων εἰδωλα πρὸς ὑπῆρεσίαν ἐν τῇ ἀρτὶ ὥρᾳ ἀνυ-
1470 περθέτως, || ἵνα πορευθέντες ἀξωτί μοι, τῷ δεῖνα, | τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα. κοινόν.
ἡ ‘Ιcic ἔβη συνόμευνον ἀδελφὸν ἔχουσα ἐν ὥμοις, Ζεὺς δὲ κατελθὼν ἀπ’ Οὐλύμ-
1475 που ἔστηκε μένων τὰ εἰδωλα || τῶν νεκύων ὑπάγοντα πρὸς τὴν | δεῖνα καὶ ποι-
οῦντα τὸ δεῖνα πρᾶγμα. κοινόν. ἥλθον | πάντες θεοὶ ἀθάνατοι καὶ πάσαι | θεαὶ

1405 a τραχυσιν P δάκρυσιν Herw., Kr, Philol. 54, 563; Eitr N. Tidsskr. 4 X 112
1409 λιψιφωτες ἀλλοιομοροι P ἀλλοιψ μόρψ Diet, es folgt in P ατυχεις, eingedrungen aus
1408 1410 καρπισαθαι P Zu 1415 s. Drexler bei Rosch. LM II 1, 1885 Zu den folgen-
den Voces magicae vgl. Z. 2748ff. 1417 ρασεν P über ac geschr. βα ‘Morka ist Omorka,
bab. Göttin (Sync. 52)’ Jac. 1421 ηρωιδες δε P 1428 οι επι ταις μυρινοις (über v ein
zweites v) εσραις P, α in copais gestr. und o darüber. Zur Sache vgl. Wü Seth. Verfl.
Taf. 85; P VIII 97 cù ει δ ἐπι τῇ Σμυρνίνη σορῷ κατακείμενος; Eitr (Pap. mag. gr. 15)
erklärt ‘tombeaux qu’on arrose d’huile’ 1428f. αφιελεσθαι P 1426 ὥπνον απὸ τῷ P
τόπων Eitr 1431 επιτασσομεν P 1432 s. Drexler Rosch. LM II 1, 1757 1434 κών,
μέλ? 1439 für καρπισινων βόλβιτον 1442 [ἐπι τοῦ] ἐπιθύματος We, ἐπι θύμ. Eitr (Pap.
mag. gr.) 1443/66 Dieterich, De hymn. Orph. 49 [106] 1446 ‘Αμφιάραε: vgl. Rohde,
Psyche I 119, 2 1456 γεινομενα P 1458 und überall im folgenden Δ P κοινον) P

mit Tränen vermischt und bittern Seufzern, auf daß ihr ihm nützet, der in 1405 a
Qualen liegt, Heroen unseligen Geschickes, die ihr an diesem (dem betr.) Orte
festgehalten werdet, nachdem ihr das Licht durch verschiedene Schicksale ver-
lassen: nützet dem NN, der in seinem Herzen leidet um der NN willen, der 1410
Frevlen und Gottlosen. Führet sie darum her, gepeinigt, in aller Schnelle: (ZW,
darunter: ‘Abaūth, Arbathiaō, . . . und du, Herrin Kotfresserin, [O]morka Ereschigal)
sende die Eriny (ZW), die die Seelen der Gestorbenen mit Feuer weckt, ihr 1420
Heroen unseligen Geschicks und Heroinnen unseligen Schicksals, die ihr an diesem
Orte, an diesem Tage, in dieser Stunde seid, ihr auf den myrrhenöl-duftenden
Särgen: erhöret mich und weckt die NN auf in dieser Nacht und raubet ihr 1425
den süßen Schlaf von den Augenlidern und gebet ihr verhaftete Sorge, furcht-
bare Traurigkeit und Aufsuchen meiner Spuren und Wunsch meiner Wünsche, 1430
bis sie tut, was ihr von mir befohlen wird. Herrin Hekatē (ZW), Wegegöttin,
schwarze Hündin.’ Hast du das 3 Tage lang ausgeführt und nichts erreicht, 1435
dann gebrauche folgendes Zwanggebet. Geh nur an den gleichen Ort und
wiederhole dein Tun mit den Brocken, dann räuchere auf verkohltem Flachs
Mist von einer schwarzen Kuh und sprich das folgende und heb wieder den 1440
Unrat auf und wirf ihn, wie dir bekannt ist. Die zur Räucherung gesprochenen
Worte lauten: ‘Unterirdischer Hermēs und unterirdische Hekatē und unter-
irdischer Acherōn und unterirdische Fresser rohen Fleisches und unterirdischer 1445
Gott und unterirdische Heroen und unterirdischer Amphiaraos und unter-
irdische Diener und unterirdische Geister und unterirdische Sünden und unter-
irdische Träume und unterirdische Eide und unterirdische Aristē und unter-
irdischer Tartaros und unterirdischer Neid, unterirdischer Charōn und unter-
irdische Geleiter und ihr Toten und Dämonen und Seelen aller Menschen: 1450
kommt heute, Göttinnen des Schicksals, und du, Notwendigkeit, vollendet, was
mit Hilfe dieses zubringenden Zaubers geschieht: führet mir zu die NN, der
NN Tochter, mir, zu dem NN, der NN Sohn, — nach Belieben — weil ich an-
rufe: im Anfang entstandenes Chaos, Erebos, des Styx grausiges Wasser, die 1455
Fluten Lēthēs und acherusischer Sumpf des Hadēs, Hekatē und Pluteus und
Kura, unterirdischer Hermēs, Göttinnen des Schicksals und der Strafe, Acherōn 1460
und Aiakos, Pförtner der unsichtbaren Riegel, öffne schnell, und du, Schlüssel
haltender Wächter Anubis. Sendet mir herauf dieser Toten Geister zum Dienste
in dieser Stunde, ohne Aufschub, auf daß sie hingehen und mir, dem NN, 1465
herbeiführen die NN, der NN Tochter (nach Belieben). Isis ging und hielt
ihren Bettgenossen, ihren Bruder, auf den Schultern, Zeus aber kam herab
vom Olympos und blieb stehn, erwartend die Totengeister, die sich zur NN 1470
begaben und ausführten die betr. Sache (nach Belieben). Da kamen alle unsterb-
lichen Götter und alle Göttinnen, zu sehn die Geister dieser Toten. Zögert
Zu 1459 s. Fahz, RGVV II 3, 63 1462 αἰδου P 1464 s. Drexler bei Rosch. LM I 2,
2313 1465 κλιθρων αειδιων P 1466 κλιδουχε P 1467 vgl. Abt. Apol. 230 1469 φ P
ώρα 1471 κοινον) P 1471 vgl. We II, 12 1473—79 Spuren von 5 Hexametern (s. Hymnen-
Anhang) 1476 το Δī κοινον) P 1479 man erwartet μέλλητε

1480 ἰδεῖν τὰ εἰδωλα τῶν νεκύων τούτων. μὴ μέλλετε οὖν || μηδὲ βραδύνητε, ἀλλ’ ἀποπέμπετε, θεοί, τὰ εἰδωλα τῶν νεκύων | τούτων, ὅπως ἀπελθόντα πρὸς | τὴν 1485 δεῖνα ποιήσωτε τὸ δεῖνα πρᾶτμα, κοινόν, | διτὶ ύμᾶς ἔξορκίζω κατὰ τοῦ Ἰάου || καὶ τοῦ Σαβαώθ καὶ Ἀδωναὶ πατραξίλυτρα· βουρρεφαμι αἱστάλκη αἰδουναξ σεσεντεν (λόγος) | 1490 βαλιαβα ερεχχαρνοι· αβεριδουμα· καλβαχθι ειερφε | παθω· ειερφα ωμι ciciφνα· | cicasεδουφε· αχχαριτωνη | αβεριφνουβα ιαβαλ δεναθι ιθρουφι· ἀναπέμψατε τὰ εἴδωλα τῶν νεκύων 1495 τῶνδε πρὸς τὴν δεῖνα || τῆς δεῖνα, ὅπως ποιήσωτε τὸ δεῖνα πρᾶγμα.’ κοινόν.

Bl. 18r. Ἀγωγὴ ἐπὶ Ζμύρνης ἐπιθυμένης· | ἐπιθύων ἐπὶ ἀνθράκων δίωκε | τὸν 1500 λόγον. λόγος· ‘cù εἰ ἡ Ζμύρνα, ἡ πικρά, ἡ χαλεπή, ἡ καταλλάσσου|ca τοὺς μα- χομένους, ἡ φρύγους | καὶ ἀνατκάζους φιλεῖν τοὺς | μὴ προσποιουμένους τὸν 1505 Ἐρωτα. | πάντες σε λέγουσιν Ζμύρναν, | ἐγὼ δὲ λέγω σε σαρκοφάγον καὶ || φλο- γικὴν τῆς καρδίας. οὐ πέμπω | σε μακράν εἰς τὴν Ἀραβίαν, οὐ πέμπω σε εἰς 1510 Βαβυλῶνα, ἀλλὰ πέμπω | σε πρὸς τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἵνα μοι διακονής πρὸς αὐτήν, ἵνα μοι || ἄξης αὐτήν. εἰ κάθηται, μὴ καθήθω, εἰ λαλεῖ πρὸς τίνα, μὴ | 1515 λαλεῖτω, εἰ ἐμβλέπει τίνι, μὴ ἐμβλεπέτω, εἰ προσέρχεται τίνι, μὴ | προσερχέθω, εἰ περιπατεῖ, μὴ || περιπατείτω, εἰ πίνει, μὴ πινέτω, | εἰ ἐσθίει, μὴ ἐσθιέτω, εἰ 1520.20a καταφιλεῖ τίνα, μὴ καταφιλείτω, εἰ τέρπεται τίνι ἥδονῇ, μὴ τερπέσθω, | εἰ κοι- μάται, μὴ κοιμάσθω, ἀλλ’ ἐμὲ || μόνον, τὸν δεῖνα, κατὰ νοῦν ἔχέτω, | ἐμοῦ μόνου 1525 ἐπιθυμείτω, ἐμὲ μόνον στεργέτω, τὰ ἐμὰ θελήματα | πάντα ποιείτω. μὴ εἰσέλθῃς αὐτῆς διὰ τῶν ὀμμάτων, μὴ διὰ τῶν | πλευρῶν, μὴ διὰ τῶν ὀνύχων || μηδὲ διὰ τοῦ ὀμφαλοῦ μηδὲ διὰ | τῶν μελῶν, ἀλλὰ διὰ τῆς ψυχῆς, | καὶ ἔμμεινον αὐτῆς | 1530 ἐν τῇ καρδίᾳ καὶ καῦσον | αὐτῆς τὰ σπλάγχνα, τὸ στῆθος, τὸ ἡπαρ, || τὸ πνεῦμα, τὰ δοτᾶ, τοὺς μυελούς, | ἔως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα, φιλοῦ|ca με καὶ ποιῆση 1535 πάντα τὰ θελήματά μου, διτὶ ἔξορκίζω σε, | Ζμύρνα, κατὰ τῶν τριῶν ὄνομάτων Ἀνοχω, Ἀβρασάξ, | Τρω καὶ τῶν ἐπακολουθοτέρων Κορ- 1540 μειωθ, Ἰάω, Σαβαώθ, | Ἀδωναί, ἵνα μοι τὰς ἐντομάτας ἐπιτελέσης, Ζμύρνα· ώς | ἐγὼ σε κατακάω καὶ δυνατὴ εἰ, | οὕτω ἡς φιλῶ, τῆς δεῖνα, κατάκαυσον τὸν ἐγκέφα- 1545 λον, ἕκκαυσον | καὶ ἔκτρεψον αὐτῆς τὰ σπλάγχνα, ἔκταξον αὐτῆς τὸ αἷμα, | Bl. 18v. ἔως ἔλθῃ πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα τῆς δεῖνα. | ὄρκίζω σε κατὰ τοῦ || μαρπαρκουριθ· 1550 νασααρι· ναιεμαρε παιπαρι || νεκουρι. βάλλω σε εἰς | τὸ πῦρ τὸ καόμενον καὶ ὄρκίζω σε κατὰ τοῦ παντοκράτορος θεοῦ Ζώντος ἀεί· ὄρκίζωσε καὶ νῦν ὄρκίζω σε || 1555 Ἀδωναί· Βαρβαρ Ἰάω· | Ζατουρη· Ἀραμασι· αλαյους· καὶ καλαως· ὄρκίζω | σε τὸν στηρ- 1560 ζοντα ἀνθρωπον εἰς ζωήν· ἄκουε, ἄκουε, || δι μέγας θεός, Ἀδωναίε | εθνια, αὐτο- γενέτωρ, | ἀείζων θεέ, ειωη· Ἰάω | αϊω αιω φνεως σφιντης | Ἀρβαθιάω Ἰάω ιαη ιωα || 1565 αι δ ὧν Οὐήρ ιονθιαωρ | Ῥαρηλ· αβρα· βραχα· | σοροορμεφεργαρ· μαρβαφριουιριζ Ἰάω |

Zu 1496—1546: vgl. P XXXVI 333—360.

1480 αλλ· P 1483 το Δ πρᾶτμα κοι(νον) P 1490f. Σεισίφθα, σεισίδουτε? Zu 1496 bis 1558 s. Kuhnhert, Rh. M. 49, 41f.; Ho, OZ 1 § 485; Eitr Pap Osl. 135 1491 nach τωνη in P c gestrichen 1492 βαιαβαλ: vgl. 1489 βαλιαβα ιαβα (samar. Ausspr. des Tetragram.) <Α>λδε (gaz. Gott Aldos) Jac. 1495 το Δ Π̄ κοι(νον) P 1498 Diet. Abr. 73, 6 1498 Ᾱ P 1504 Diet. Nek. 52 1508 und im folgenden Δ P 1515 πνε P 1523 τῶ P 1527f. αυτῆς διατῆς ψυχῆς καὶ εν τῇ καρδίᾳ P (vgl. 1526) 1533—36: Usener, Rh. M. 58, 21

also nicht und säumt nicht, sondern sendet weg, ihr Götter, die Geister dieser 1480 Toten, auf daß sie weggehen zur NN und ausführen die betr. Sache (nach Belieben). Denn ich beschwöre euch bei dem Iaô und dem Sabaôth und Adônai (ZW, Sesengen-Formel, ZW): Sendet herauf die Gespenster dieser Toten zur NN, 1485 der NN Tochter, damit sie ausführen die betr. Sache (nach Belieben).’ 1495

Herbeizwingender (Liebes-)Zauber über einem Räucherwerk von Myrrhe. Räuchere über Kohlen und sag das Gebet her. Gebet: ‘Du bist die Myrrha, die bittere, die schwere, die versöhnt die Streitenden, die dörrt und 1500 zur Liebe die zwingt, die den Erôs verleugnen. Alle nennen dich Myrrha, ich aber nenne dich Fleischfresserin und Versengerin des Herzens. Nicht sende 1505 ich dich weithin nach Arabien, nicht sende ich dich nach Babylôn, doch ich sende dich zur NN, der NN Tochter, damit du mir gegen sie dienest, damit du sie mir zuführest. Sitzt sie, so soll sie nicht sitzen, spricht sie mit einem, 1510 soll sie nicht sprechen, schaut sie einen an, soll sie ihn nicht anschauen, geht sie zu einem, soll sie nicht gehn, geht sie herum, soll sie nicht herumgehenn, 1515 trinkt sie, soll sie nicht trinken, ißt sie, soll sie nicht essen, küßt sie einen, soll sie nicht küssen, freut sie sich an einem in Lust (an einer Lust?), soll sie sich nicht freuen, schläßt sie, soll sie nicht schlafen, doch mich allein, den 1520 NN, soll sie im Sinne haben, mich allein soll sie begehrn, mich allein soll sie lieben, meine Wünsche alle soll sie erfüllen. Geh nicht in sie ein durch ihre Augen, nicht durch ihre Rippen, nicht durch die Nägel und nicht durch 1525 den Nabel und nicht durch die Glieder, sondern durch die Scham, und verbleibe in ihrem Herzen und brenne ihre Eingeweide, ihre Brust, ihre Leber, ihren Atem, ihre Knochen, ihr Mark, bis sie kommt zu mir, dem NN, mich liebend, 1530 und erfüllt alle meine Wünsche, weil ich dich beschwöre, Myrrhe, bei den drei Namen Anochô, Abrasax, Trô, und den noch passenderen und kräftigeren: 1535 Kormeiôth, Iaô, Sabaôth, Adônai, auf daß du mir meine Aufträge ausführest, 1540 Myrrhe: so wie ich dich verbrenne und du wirksam bist, so verbrenne das Hirn der NN, die ich liebe, brenn es aus und reiß aus ihre Eingeweide, träufle ihr Blut aus, bis sie kommt zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich be- 1545 schwöre dich bei dem (ZW). Ich werfe dich in das brennende Feuer und be- 1550 schwöre dich bei dem allmächtigen, immer lebendigen Gott. Wie ich dich beschworen habe, so beschwöre ich dich auch jetzt bei Adônai (ZW), ich beschwöre 1555 dich bei dem, der den Menschen aufgerichtet hat zum Leben: höre, höre, du großer Gott, Adônaios (ZW), Selbsterzeuger, ewiglebender Gott, (Vokale), Iaô 1560 (ZW, darunter: ‘Iaô’, ‘Arbathiaô, Iaô’, ‘der du bist Ouêr’, ‘Raphaël(?)’, ‘Iaô 1565

1535 ανοχω (χ war ω) P ‘Ανοχ ω ‘der große Anoch’ (Sonnenname) Jac. 1536 τρω· (ρ in Korr.) P τον επακολουθερον | και τον ιχυροτερον P 1542 ήc P 1547 του P dann Zeilenrest frei. Auf Bl. 18v sind die Voces stark geschrieben 1553 θυ P 1560 θc P θεός 1562 ει? 1566 Ραφαήλ? αβρα βραχ<ι>α hebr. ‘Tetragramm im Himmel?’ Jac. 1567f. vgl. P XII 5, 33

1570 Σαβαύθ, Μασκελλι || Μασκελλω (δ λόγος) | αμονcwε· 'Ανοχ· | ριτχ· φνουκενταβαθ·
1575 coucae | φινφετχ· μαφιψρα· ανουριν· ?!βα|ναθ· 'Αρουηρ· Χνουφ· | 'Ανοχ· βαθι· ουχ 'Ιάρ·
1580 βα· βαβαυθαρ· 'Ελωα· | ἄτγε μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα πρὸς ἐμέ, || τὸν δεῖνα τῆς δεῖνα,
ἐν τῇ σήμερον ὥμερα, | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν τῇ ἄρτι | ὥρᾳ μουλω· φοφιθ· φθωι· |
1585 [Φ]θωύθ· πενινω· ἐπικα|λοῦμαι καὶ σέ, τὸν τὸ πύρ κρα|τοῦντα Φθαν 'Ανοχ, εἰςάκου-
|σόν μου, δ ἐις, μονογενῆς | μανεβια βαϊβαϊ· | χυριρωου· θαδειν, | 'Άδωναι· 'Ἐρού νουνι||
1590 μιωνυχ· χουται | Μαρμαραυθ· ἀξον | τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα |
1995 τῆς δεῖνα, ἄρτι, ἄρτι, ἡδη, ἡδη, ταχύ, ταχύ.' | λέγε δὲ καὶ τὸν κατὰ πάντων || λόγον.

Bl. 19r. || Ἐετιν δὲ ἡ κατὰ πάντων τελετὴ | ἡδε. πρὸς "Ηλιον λόγος· | ἐπικαλοῦ-
1600 μαὶ σε, τὸν μέγιστον θεόν, | ἀέναιον κύριον, κοσμοκράτορα, || τὸν ἐπὶ τὸν κόσμον
καὶ υπὸ τὸν | κόσμον, ἀλκιμον θαλασσοκράτορα, δρθινὸν ἐπιλάμποντα, | ἀπὸ τοῦ
1605 ἀπηλιώτου ἀνατέλλοντα τῷ σύμπαντι κόσμῳ, δύνοντα τῷ λιβί. δεῦρο μοι, δ ἀνα-
τέλλων ἐκ τῶν τεσσάρων ἀνέμων, δ ἵλαρὸς 'Ἄγαθὸς Δαιμῶν, | ψ οὐρανὸς ἐτένετο
1610 κωμαστή|ριον. ἐπικαλοῦμαί σου τὰ ἱερὰ || καὶ μετάλα καὶ κρυπτὰ ὄνόματα, | οἵς
χαίρεις ἀκούων. ἀνέθαλεν | ἡ τῇ σοῦ ἐπιλάμψαντος καὶ | ἑκαρποφόρησεν τὰ φυτὰ
1615 σοῦ | τελάσαντος, ἐζωτόνησε || τὰ ζῶα σοῦ ἐπιτρέψαντος. | δός δόξαν καὶ τιμὴν
καὶ | χάριν καὶ τύχην καὶ δύναμιν, ψ ἐπιτελοῦμαι σῆμερον τῷ δεῖνα λίθῳ (ἢ·
1620 φυλακτηρίω τελουμένῳ) | πρὸς τὸν δεῖνα. ἐπικαλοῦμαί | σε τὸν μέγαν ἐν οὐρανῷ |
1625 ἢ· λανχυ· ακαρην· | Βάλ μιθρην· μαρτα|μαθαθ· λαϊλαμ· μουσου|θι· ιεθω· βαθαβαθι· ια-
τμων· αλεῖ· ιαβαθ 'Αβαώθ· | Σαβαύθ· 'Άδωναί, δ θεὸς ὁ μέγας, | Ορσενοφρη· οργεα-
1630 της· || τοθορνατηςα κριθι· βιωθι· ιαδμω· ιατμωμι· | μεθιη· λονχω· ακαρη· | Βάλ μινθρη·
1635 βανεβαιχχυ|χουφρι· νοθεουσι θραΐ || αρσιουθ· ερωνερθερ· | δ λαμπρὸς 'Ηλιος, αὔγαζων
καὶ δλην τὴν οἰκουμένην· σὺ εἶ | δ μέγας 'Οφις, ήγρούμενος | τούτων τῶν θεῶν,
1640 δ τὴν ἀρχὴν || τῆς Αἰγύπτου ἔχων καὶ τὴν | τελευτὴν τῆς δλης οἰκουμένης, δ ἐν
1645 τῷ ὠκεανῷ δχεύων, ψοὶ φνουθι νινθηρ· | σὺ εἶ δ καδ' ὥμεραν καταφα|νῆς γινόμε-
Bl. 19v. νος καὶ δύνων | ἐν τῷ βορολίβῳ τοῦ οὐρανοῦ, || ἀνατέλλων ἐν τῷ νοταπτηλι|ώτῃ.
1650 ὥρᾳ α' μορφὴν ἔχεις αἰλούρου, δνομά σοι Φαρακουνηθ· || δός δόξαν καὶ χάριν τῷ
φυλακτηρίω τούτῳ. ὥρᾳ β' μορφὴν | ἔχεις κυνός, δνομά σοι Σουφι· | δός ιεχὺν
1655 καὶ τιμὴν τῷ φυλακτηρίῳ τούτῳ, τῷ λίθῳ τούτῳ || καὶ τῷ δεῖνα. ὥρᾳ τ' μορ-
φὴν ἔχεις | δφεως, δνομά σοι Αμεκρανεβεχεο Θωύθ· δός τιμὴν | τῷ θεῷ τῷ
1660 δεῖνα. ὥρᾳ δ' μορφὴν | ἔχεις κανθάρου, δνομά σοι || Σενθενιψ· συνεπί|χυσον τῷ

Zu 1642—1679: vgl. P XXXVIII 15—26

1570 Λ P 1571 Vgl. auch Wü Ant. ZGerät 38 1576 'Αρουηρ Χνουφ s. Erman,
äg. Rel. 24, Drexler bei Rosch. ML II 1, 1250 1578 βαε oder βαε P 1579 und sonst im
folgenden Δ P 1580 Ηβ P 1582 ϕ P Zu 1585 f. s. Wü Ant. Fl Taf. 18 1585 Vgl.
Suid. s. v. Φθάτος παρά Μεμφίταις ανοχ: vgl. zu 1535 1588 vgl. χρυρις
ών P XII 3, 27 1589 'Ἐρού: Dekan? 1591 αυωθ in P θ korrig. aus ε αρτι/ ηδη//
ταχ// P 1595 λογον P, dann frei, 16 Buchst. Zu 1596—1615 vgl. Diet. Abr. 24f.
1597 Ζ Δ P, dann Rest frei, 12 Buchst. 1598 ff. vgl. Schermann 10 θν P
1599—1615 übers. Kr, Ant. Zauberbücher (18) 1600 υπο τὸ P 1601 ἀλκιμος steht bei
κοσμοκράτωρ P III 135; hier bei θαλασσοκράτορα s. 1697 1602 ορθινον P δρθινόν
Reitz. Vgl. P III 135 1608 ανατέλλοιτα P 1604 δυνότα P 1605 λιβει P Zu 1606 vgl.
P III 189; s. auch P XII 7, 27ff. und Parallele dazu 1607 ιερὸς δγ. δ. Ganszyniec,

Sabaôth', Maskelli-Maskellô-Logos, 'Harouêr-Chnouph', 'Anoch', 'Iarbas'... 1570
Elôai'): führe mir zu die N N, der N N Tochter, zu mir, dem N N, der N N 1575
Sohn, am heutigen Tage, in dieser Nacht, in dieser Stunde (ZW). Ich rufe an 1580
auch dich, der das Feuer beherrscht, Phthas, Anoch, höre auf mich, du Einer, 1585
Eingeborener (ZW, darunter 'Adônai, Erou, Marmaraôth'). Führe die N N, der 1590
N N Tochter, zu mir, dem N N, der N N Sohn, jetzt jetzt, gleich gleich, schnell
schnell.' Sprich aber auch das allwirkende Gebet. 1595

Das ist die allwirkende Weihe. Gebet an Heliros: 'Ich rufe dich an,
den größten Gott, den ewigen Herrn, Beherrsch der Kosmos, der auf der 1600
Welt und unter der Welt ist, starken Meeresbeherrsch der am frühen Morgen
aufglänzt, vom Osten her aufgeht über die ganze Welt, untergeht im Westen. 1605
Nahe mir, du, der sich aus den vier Winden erhebt, der freundliche Gute
Dämon, dem der Himmel zum Prozessionsweg wurde. Ich rufe an deine heiligen 1610
und großen und geheimen Namen, die du mit Freude hörst. Auf sproßte die Erde,
als du über sie glänztest, und die Gewächse trugen Früchte, als du lachtest,
Lebendiges gebaren die Lebewesen auf dein Gebot. Gib Ruhm und Ehre und 1615
Gnade und Glück und Macht dem (betr.) Steine, für den ich heute die Weihe
vollziehe (oder: dem Schutzmittel, das geweiht wird) gegen den N N. Ich rufe 1620
an dich, den Großen im Himmel (ZW, darunter 'Abaôth, Sabaôth, Adônai, der 1625. 30
große Gott Orsenophrê), glänzender Hêlios, leuchtend über die ganze Erde, du 1630
bist die große Schlange, die diese Götter anführt, du hast inne das Vorderland
Ägyptens und das Ende der ganzen bewohnten Erde, du begattest dich im 1640
Ozean, Psoi, Gott aller Götter, du bist es, der täglich sichtbar wird und unter-
geht im Nordwesten des Himmels, aufgeht im Südosten. In der ersten Stunde 1645
hast du die Gestalt eines Katers; dein Name: (ZW). Gib Ruhm und Gunst
diesem Schutzmittel. In der zweiten Stunde hast du die Gestalt eines Hundes; 1650
dein Name: (ZW). Gib Kraft und Ehre diesem Schutzmittel, diesem Stein
und dem N N. In der dritten Stunde hast du die Gestalt einer Schlange; 1655
dein Name: (ZW, 'Thôyth'). Gib Ehre dem betr. Gotte. In der vierten Stunde
hast du die Gestalt eines Skarabäus; dein Name: (ZW). Gib Kraft diesem 1660

Agath. 57, 5 Zu 1608 vgl. P XII 6, 7f.; XIII 17, 27; Diet. Abr. 195 <δ> οὐρ. Eitr, P
Osl. 86 κωμαστηριον P 'Tummelplatz' Kr κομαστήριον Diet; ob. Jac. 1615 ζωι ιου P
1 gestr. und c darüber 1619 Δ P so durchweg 1621ff. s. Wü ARW 12, 27 1623f.
1622f. ähnlicher Logos im DMP 16, 7; P III 132; s. zu den Voces Pr, Akephalos 68, 3
1627 ιαβαθαωθ trennt Deißm. Bibelstud. 16; zu ιαβαθ vgl. P VII 315. Vgl. auch zur
Stelle Plaumann, Amtl. Berichte 1913, 207 1631 ηπλον κτλ. Variante zum Anfang?
1636—1696 Ho, OZ 1 § 408 1636 vgl. P III 142 f. καθολην P καδ' δλην 1637f. vgl. Ja-
coby ARW 21, 223 1639 τοιτων P πάντων Reitz θν P 1642 [σὺ εἶ] δ Reitz. Vgl. P
III 143f. 1642—79: s. Pr, Symb. Osl. 4, 60f. 1643 'Psehoi, der Gott der Götter'
Möller viv korrig. aus νεν oder umgekehrt 1645 γινομενος P i aus ε (zu ει?) korrig.
δυνων P 1646 βορολιβι Ho Zu 1648ff. vgl. ob. 9; Reitz. Poim. 257; P III 194ff. (bei
Reitz. 147) Zu vgl. ist auch Jambl. de myst. 7, 3 τοιαύταις εύχασις Αἰγύπτιοι πρὸς
"Ηλιον χρώνται οὐκ ἐν ταῖς αὐτογίας μόνον, δλλὰ καὶ ἐν ταῖς κοινοτέραις εύχασις κτλ. δ P
überall ωρᾳ 1648 ωρᾳ: binae horae, Boll Sphaera 295ff. 311 1655 τω Δ P, τῷ θεῷ
τῷ] δεῖνα? vgl. 1666 Zu 1658—1714 vgl. Reitz. Poim. 28f.

φυλακτηρίω τούτω | ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, εἰς δὲ τελέσται πρᾶγμα. ὥρα ε' μερ-
1665 φὴν ἔχεις | ὅνου. ὅνομά σοι Ενφαν | χουφ· δὸς ἴσχὺν καὶ θάρψος καὶ δύναμιν τῷ
θεῷ | τῷ δεῖνα. ὥρα σ' μορφὴν ἔχεις λέοντος. | ὅνομα δέ σοι Βαΐς σολβαΐ | δ
1670 κυριεύων χρόνου· δὸς ἐπιτυχίαν τῷ φυλακτηρίῳ τούτῳ καὶ νίκην καλήν. ὥρα |
1675 Ζ' μορφὴν ἔχεις τράτου. | ὅνομά σοι Ουμεσθωθ· δὸς | ἐπαφροδισίαν τῷ δακτυλίῳ
τούτῳ (ἢ τῷ φυλακτηρίῳ | τούτῳ ἢ τῇ γλυφῇ ταύτῃ). ὥρα η' | μορφὴν ἔχεις
1680 ταύρου, ὅνομά σοι | Διατιφη. ὁ ἀναφανῆς τενύνομενος· τελεσθήτω πάντα τὰ διὰ
τῆς χρείας τοῦ λίθου | τούτου. ὥρα θ' μορφὴν ἔχεις | ιέρακος, ὅνομά σοι
1685 Φη|ους φωσυθ· δὲ λωτὸς πεφυκὼς ἐκ τοῦ βυθοῦ· δὸς ἐπιτυχίαν <καὶ> καιρὸν καλὸν
τῷ φυλακτηρίῳ τούτῳ. ὥρα ί' μορφὴν | ἔχεις κυνοκεφάλου, ὅνομά σοι | Βεεβου·
1690 ὥρα ιᾱ μορφὴν | ἔχεις ἵβεως, ὅνομά σοι || Μου ρωφ· τέλει τὸ μέτρα φυλακτηρίου
ἐπ' ἀγαθῷ τῷ δεῖνα | ἀπὸ τῆς σήμερον ἡμέρας εἰς τὸν | ἄπαντα χρόνον. ὥρα
1695 ιβ̄ μορφὴν ἔχεις κροκοδείλου, ὅνομά σοι Αερθοη. δὺς δψὲ γέρων, δὲ ἐπὶ τοῦ
Bl. 20r. κόσμου καὶ [ύπδ] | τὸν κόσμον, ἀλλιμε θαλασσοκράτωρ· εἰςάκουσόν μου τῆς | φωνῆς
1700 ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, || ἐν τῇ νυκτὶ ταύτῃ, ἐν ταῖς ἀγίαις ὥραις ταύταις, καὶ τε-
λεσθήτω <πάντα> τὰ διὰ τοῦ λίθου τούτου, | διὰ τοῦ φυλακτηρίου τούτου, | τὸ δεῖνα
1705 πρᾶγμα, ἐφ' ὧ αὐτὸς τελῶ. ναί, || κύριε Κυμήφ· λουθεουθ· ορφοιχε· ορτιλιβεχουχ· ιερχε·
ρουμ ιπεριταω υαΐ. | δρκίζω γῆν καὶ οὐρανὸν καὶ | φῶς καὶ σκότος καὶ τὸν πάντα ||
1710 κτίσαντα θεὸν μέταν Σαρου|civ, σέ, τὸ παρεστὸς Ἀγαθὸν | Δαιμόνιον, πάντα μου
1715 τελέσαι διὰ τῆς χρείας | τοῦ δακτυλίου τούτου ἢ <λίθ>ου. ἐὰν || τελῆς, λέγε· εἰς
Ζεὺς Σάραπις.' |

Ξίφος Δαρδάνου· πρᾶξις ή καλουμένη Ξίφος, ἡς οὐδένεν ἔστιν | ἵστον διὰ τὴν
1720 ἐνέργειαν· κλίνει τὰρ καὶ ἄτει ψυχὴν ἀντικρυς, οὐδὲν θέλης, λέγων τὸν | λόγον
καὶ ὅτι· ‘κλίνω τὴν ψυχὴν τοῦ δεῖνα.’ | λαβὼν λίθον μάτηντα τὸν | πνέοντα γλύ-
1728 ψον Ἀφροδίτην | ἵππικτι καθημένην ἐπὶ Ψυχῆς, τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ κρατοῦσαν,
τοὺς βοστρύχους ἀναδειμευομένην, καὶ ἐπάνω τῆς κεφαλῆς αὐτῆς· αχματε | ραρ-
1730 πεψει· ύποκάτω δὲ || τῆς Ἀφροδίτης καὶ τῆς Ψυχῆς | Ἐρωτα ἐπὶ πόλου ἑστῶτα,
λαμπάδα κρατοῦντα καομένην, φλέγοντα τὴν Ψυχήν. ύποκάτω δὲ τοῦ Ἐρωτο-
1735 τὰ δύνοματα || ταῦτα· αχαπα Ἀδωναῖς | βασμα χαρακω ἱακύβ | ιάω η· φαρφαρη· εἰς
1740 δὲ τὸ | ἔτερον μέρος τοῦ λίθου Ψυχὴν | καὶ Ἐρωτα περιπεπλεγμένους ἑαυτοῖς
καὶ ύπὸ τοὺς πόδας τοῦ Ἐρωτος ταῦτα· ccc|cccc, ύποκάτω δὲ τῆς | Ψυχῆς
1745 η η η η η η· γλυφέντι δὲ τῷ λίθῳ καὶ τελεσθέντι || χρῶ οὕτως· λαβὼν αὐτὸν |

1663 Π P πρᾶγμα 1668 verderbt aus achm. **ΛΑΒΑΙΣΙΑΒΑΙ** 'Löwe, Sohn eines Löwen' Möller, Jac. 1670 τυχειαν P 1673 εἴ P δύομα, so auch 1677 1684 επιτυχειαν P wohl <κατ> καιρὸν? 1690 Μουρωφ: vgl. P III 139 1692 ΗΜ P 1695 ΑΕΡΟΣ oder ΛΕΡΩ Π αερό ηδὺς We δύς Pr (vgl. P I 33) δύη τέρων Ho (handschr.) 1696f. επιτοκομίαν P ὑπὸ τὸν κ. Reitz (s. Z. 1600) 1698f. vgl. Psalm XXVI 7 εἰδάκουσον, κύριε, τῷ φωνῆς μου 1702 τα P erg. Pr nach 1679 τά<δε> Eitr. N. Tidsskr. 4, X, 113 τουτοῦ P 1704 το Δ Π εφω P ἐφ' δ Reitz τελων P 1705 κε P 1708—15: vgl. E. Peterson, Εἰς Θεός 231 1708 κειτ P am Ende 1710 θύ P, zitiert Drexler, Rosch. II 1, 1583, 65 1711 ce P coi Reitz. Poim. 29, καὶ Ganszyniec, Agathod. 56 τὸ <τύχη>? Gansz. (vgl. Z. 3166f.) παρατεս αγαθὸ P 1713 ταύτης <τῆς γλυφῆς>? s. Z. 1676 1714 ηον P ή<λιθ>ου? Pr 1715 vgl. Weinreich, Neue Urkunden, 17; Beil. I 1715/16 Raum einer Zeile, vorn Paragr. 1716 Zu diesem Zauber vgl. Reitz. Amor u. Psyche 19 u. 80,

Schutzmittel in dieser Nacht, für die Sache, zu der es geweiht wird. In der
fünften Stunde hast du Eselsgestalt; dein Name: (ZW). Gib Kraft und Mut 1665
und Macht dem betr. Gotte. In der sechsten Stunde hast du Löwengestalt;
dein Name: 'Löwe, Sohn eines Löwen'. Beherrscher der Zeit, gib Gelingem diesem 1670
Schutzmittel und herrlichen Sieg. In der siebenten Stunde hast du Bocks-
gestalt; dein Name: (ZW). Gib Liebreiz diesem Ring (oder: diesem Schutz- 1675
mittel oder diesem geschnittenen Stein). In der achten Stunde hast du Stier-
gestalt; dein Name: (ZW). Du offenbar Gewordener, geweiht werde alles durch 1680
die Verwendung dieses Steines. In der neunten Stunde hast du Sperbergestalt;
dein Name: (ZW). Du Lotos, der aus der Tiefe erwachsen ist, gib Gelingen 1685
<und> schönen Vorteil diesem Schutzmittel. In der zehnten Stunde hast du die
Gestalt eines Hundskopffaffen; dein Name (ZW). In der elften Stunde hast du
Ibisgestalt; dein Name (ZW). Weihe das große Schutzmittel zu Nutz und 1690
Frommen dem N N vom heutigen Tage an für alle Zeit. In der zwölften
Stunde hast du Krokodilsgestalt; dein Name: (ZW); beim späten Untergang 1695
ein Greis du, der du über der Welt bist und unter der Welt, starker Meeres-
herrsch, höre auf meine Stimme am heutigen Tag, in dieser Nacht, in diesen 1700
heiligen Stunden, und geweiht werde alles durch diesen Stein, durch dieses
Schutzmittel, die betr. Sache, für die ich es weihe, ja Herr Kméph (ZW). Ich 1705
beschwöre Erde und Himmel und Licht und Finsternis und den großen Gott
Sarousis, der alles geschaffen hat, dich, den beistehenden Guten Geist, mir alles 1710
zu weihen durch den Gebrauch dieses Ringes oder <Steines>.' Wenn du
weihest, sprich: 'Es ist nur ein Zeus Sarapis.'

Schwert des Dardanos: Zauberhandlung, 'Schwert' genannt, der nichts gleich ist wegen ihrer Wirkung. Denn sie macht gefügig und zwingt herbei eine Seele schnurstracks, wessen du nur willst, wenn du das Gebet sagst und 1720 das: 'Ich mache gefügig die Seele des N N.' Nimm einen Magnetstein, den atmenden, und graviere darauf Aphroditê, wie sie rittlings auf Psychê sitzt, 1725 mit der linken Hand sie hält, mit aufgebundenen Haaren, und über ihren Kopf: (ZW). Unterhalb aber von Aphroditê und Psychê: Erôs, auf einer 1730 Kuppe stehend, eine brennende Fackel haltend, mit der er Psychê brennt. Unter Erôs diese Worte: (ZW, darunter: 'Adônaios, im Namen Jakôb Iaô'). Und auf 1735 die andere Seite des Steines Psychê und Erôs, ineinander verschlungen, und 1740 unter die Füße des Erôs das: 'sssssss', unter die der Psychê aber: 'êêêêêêe'. Ist der Stein graviert und geweiht, dann gebrauch ihn so: nimm ihn 1745 unter deine Zunge, dreh ihn, auf welche Seite du willst, sprich dieses

der 1716—94 ediert; vgl. Die Göttin Psyche 96, 104; s. auch Poim. 163, 4; R. Förster, Phil. 75 (N. F. 29), 141f.; Pr in Rosch. LM, unt. Xiphos. 1717 εστί P 1718 ἴσον P κλίνει; vgl. 1868ff. und κατακλίνει 2443 1721 Α P Δ P 1722 zu λίθον μάγνητα vgl. Kr, Phil. 54, 565 zu P II 18; zum Folgenden (1723—44) s. Abt, Apol. 121f. 1723 αφροδίτη P 1728f. vgl. Lap. Gr. II 17, 8/9 1735—1737 gleich 1802—1804 1736 βασ- μα aram. 'im Namen'? Jac. 1738 ψυχή P 1745/46 Paragr. Zwischen οὔτ. und λαβ. Raum von 3 Buchst. 1747 'turn for your purpose' Nock J. eg. A. 11, 1925, 154—8

ύπὸ τὴν γλωσσάν σου στρέφε, | εἰς δὲ θέλεις, λέγε τὸν λόγον τοῦτον· ἐπικαλοῦ-
Bl. 20v. μαίσε, τὸν ἀρχῆγέτην πάσης γενέσεως, τὸν διατείναντα τὰς ἑαυτοῦ | πτέρυγας
1751 εἰς τὸν σύμπαντα || κόσμον, σὲ τὸν ἄπλατον καὶ | ἀμέτρητον, εἰς τὰς ψυχὰς πά-
1755 τὰς ζωογόνον ἐμπνέοντα λογισμόν, τὸν συναρμοσάμενον τὰ πάντα τῇ ἑαυτοῦ
δυνάμει, πρωτότονε, παντὸς κτίστα, χρυσοπτέρυγε, μελαμφαῖ, δὲ τοὺς σώφρονας||
1760 λογισμοὺς ἐπικαλύπτων | καὶ σκοτεινὸν ἐμπνέων οἴστρον, δὲ κρύφιμος καὶ λάθρᾳ |
1765 ἐπινεμόμενος πάσαις ψυχαῖς· πῦρ ἀθεωρητὸν γεννῆταις βαστάζων τὰ πάντα | ἐμ-
ψυχα οὐ κοπιῶν <αὐ>τὰ βασανίζων, ἀλλὰ μεθ’ ὅδον ὃς ὁδονῆρας τέρψει, ἔξ οὐ τὰ
1770 πάντα | συνέστηκεν. σὺ καὶ ἐντυγχανόμενος λύπην φέρεις | ποτὲ μὲν σώφρων,
ποτὲ δὲ | ἀλόγιστος, δι’ ὃν ὑπὲρ τὸ καθῆκον τολμῶντες οἱ ἀνθρώποι ἐπὶ τὸν
1775 μελανφαῖ || σε καταφεύγουσιν. νεώτατε, | ἀνομε, ἀνίλαστε, ἀλιτάνευτε, ἀϊδη,
1780 ἀσώματε, οἰστρογενέτωρ, τοξότα, λαμπαδούχε, πάσης πνευματικῆς || αἰσθήσεως,
κρυφίων πάγων ἀναξ, ταμία λήθης, | γενάρχα σιγῆς, δι’ ὃν τὸ φῶς | καὶ εἰς ὃν
1785 τὸ φῶς χωρεῖ, νῆπιε, ὅταν γεννηθῆς ἐνκάρδιος, πρεσβύτατε, ὅταν | ἐπιτευχθῆς·
ἐπικαλοῦμαί | σε, τὸν ἀπαραίτητον, τῷ | μεγάλῳ σου ὀνόματι· αἱραχθαραζα λαθα ||
1790 ιαθαλ· υσυ λαθαϊ· | αθαλλαλαφ· ιοιοι· αϊ | αϊ· αϊ· αϊ ουεριευ· οιαϊ· | λεγετα· ραμαϊ·
1795 αμα· ραταγελ· πρωτοφανῆ, νυκτιχαρῆ, νυκτιγενέτωρ, ἐπήκοε, | ερηκι·
1800 ιεθφη αραραχαραρα | ηφθισικηρε ՚ιαβεζεβυθ | ἵω βύθιε· βεριαμβω || βεριαμβεβω· πελά-

Bl. 21r. γιε || μερμερητού· κρύψιε καὶ | πρεσβύτατε ἀχαπα· Ἄδωνιανε· βασμα· χαρακω· ՚ιακώβ· |
1805 ՚ιάω· Χαρουήρ· Αρουήρ· Λαϊλαμ· | Σεμειλάμ· σουμαρτα· μαρβα· | καρβα· μεναβω· ημα·
ἐπίστρεψον τὴν ψυχὴν τῆς δεῖνα εἰς | ἐμὲ τὸν δεῖνα, ἵνα με φιλῇ, ἵνα μου |
1810 ἐρᾷ, ἵνα μοι δοῖ τὰ ἐν ταῖς χερσὶν ἑαυτῆς. λεγέτω μοι τὰ ἐν | τῇ ψυχῇ ἑαυτῆς,
ὅτι ἐπικέκλημαι τὸ μέτα σου ὄνομα.’ εἰς δὲ | πέταλον χρυσοῦν τὸ ξίφος |
1815 τοῦτο γράφε· ‘εἰς Θουριήλ· || Μιχαήλ· Γαβριήλ· Ούριηλ· | Μισαήλ· Ίρραήλ·
՚ιστραήλ· | ἀγαθή ήμέρα γένοιτο τῷ δινόματι, καὶ ἐμοί, τῷ εἰδότι αὐτὸ | καὶ
1820 περικειμένῳ, τὴν ἀθάνατον καὶ ἀπτωτὸν ισχὺν τοῦ | θεοῦ παρακαλῶ. δός δέ
μοι | πάσης ψυχῆς ὑποταγῆν, ἥς | ἀν ἐπικαλέσωμαι.’ καὶ δός | τὸ πέταλον κατα-
1825 πεῖν πέρδικι καὶ σφάξον αὐτὸν καὶ | ἀνελόμενος φόρει περὶ | τὸν τράχηλον
1830 ἐνθείεις εἰς | τὴν λεπίδα παιδέρωτα | βοτάνην. ἔχτιν τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐμψυ-
χοῦν τὸν Ἐρωτα καὶ ὅλην τὴν πρᾶξιν· | μάννης δραχμαὶ δ’, στύρακος δραχμαὶ δ’, |
1835 ὁπίου δραχμαὶ δ’, ζυμύρης <δραχμαὶ δ>, λίβανος, κρόκος, βδέλλα ἀνὰ || ήμιδρα-
χμον. ισχάδα λιπαρὰν μίξας ἀναλάμβανε | οἷνῳ εὐώδει πάντα ՚ια καὶ | χρῶ εἰς
1840 τὴν χρῆσιν. ἐν δὲ | χρήσει πρώτων ἐπίθυε, καὶ || οὕτως χρῶ. ἔχει δὲ καὶ <εἰς>
πρᾶξιν πάρεδρον, δὲ γίνεται | ἐκ μορέας ξύλου· γίνεται δὲ | Ἐρωτ πτερωτὸς

1748 ff. ediert von Reitz. Amor u. Psyche 80 bei Rosch. LM II 1, 1583, 52 ff. 1749 διατείναντα P 1758 Drexler 1761 σκοτινὸν P 1762 Drexler a. a. O. 1575, 61 ff. 1764 Γέννας: Diet. Abr. 72 1774 -φανη P -φαη Kr 1778 τοξατα P 1783 ιαντι P εἰς δὲ τὸ Kr, Philol. 54, 563 1784 f. ενκάρδιως P ἐνκάρδιος Plasberg, APF 2, 211, 1 ἐν καρδίαις Reitz 1786 ἐπιζευχθῆς? 1787 σου P (s. 1788) ce 1789 αἱραχθ[χ?]αραζα Palindrom, wie λαθα[λ]αθα, εβενο[ν] λαθα...[ν]...αθαλ λαθαι viell. von hebr. 'verhüllen' Jac. Palindrom: λεγ[α]ταραμα[τ]αραταγελ 1796 επηκουε P ἐπήκοε Ziegler, De pre- cation. ap. Graec. formis 62, 2; vgl. Z. 2270 1797 f. ερηκις κτλ. Palindrom; vgl. Z. 2849 f., P VII 419, wo auch ՚ιαβεζεβυθ steht; dazu Deiβm. Bibelst. 14; Wü, DTA 51, 2 1799 βύθιε vgl. βυθία Z. 2563 1802—1804: 1735—1737 1804 χαρουηρ wohl Variante zum fol-

Gebet: ‘Ich rufe dich an, den Ursprung alles Werdens, der seine Flügel über die ganze Welt hinbreitet, dich, den Unnahbaren und Unermeßlichen, der allen Seelen einhaucht lebenzeugenden Gedanken, der alles mit seiner Macht zu- 1750 sammengeschweißt hat. Erstgeborener, des Alls Erschaffer, Goldbeschwingter, Dunkler, der die besonnenen Gedanken verdeckt und einbläst finstere Leiden- 1755 schaft, Heimlicher du, der im Verborgenen allen Seelen innwohnt; du er- zeugst das unsichtbare Feuer, indem du alles Beseelte berührst, es ohne zu 1760 ermüden quälend, doch mit Lust, durch schmerzliches Entzücken, seitdem das All besteht. Du bringst auch Leid durch deine Gegenwart, bald besonnen, 1770 bald ohne Vernunft, du, dem zuliebe die Menschen in kühner Tat die Pflicht verletzen, bei dem sie dann, dem Dunklen, Zuflucht suchen. Du Jüngster, 1775 Gesetzloser, Erbarmungsloser, Unerbittlicher, Unsichtbarer, Körperloser, der Leidenschaft Erzeuger, Bogenschütze, Fackelträger, du, alles geistigen Emp- 1780 findens, aller verborgnen Dinge Herr, des Vergessens Walter, des Schweigens Vater, durch den und zu dem das Licht strahlt, unmündiges Kind, wenn du entstehst in den Herzen, Greis, wenn du ganz bereitet bist. Ich rufe 1785 an dich, den unerbittlichen, mit deinem großen Namen (ZW, Vokale, Palin- 1790 drome), Ersterschienener, nächtlich Erschienener, Nachtfroher, Nachterzeuger, 1795 Erhöher (Zauberpalindrom, Iabezebyth, iō), du in der Tiefe (ZW), du im Meere 1800 (ZW), Verborgener und Ältester (ZW, darunter ‘Adōnaios, Iakōb, Iaō, Harouēr, Laīlam, Semesilam’): wende die Seele der ΝΝ her zu mir, dem ΝΝ, daß sie 1805 mich liebe, daß sie mich begehre, daß sie mir gebe, was in ihren Händen ist. Sie 1810 soll mir sagen, was in ihrer Seele ist, weil ich angerufen habe deinen großen Namen.’ Auf ein Goldblättchen aber schreib dieses ‘Schwert’: ‘Einer ist Thouriēl, Michaēl, Gabriēl, Ouriēl, Misaēl, Irraēl, Istraēl. Ein guter Tag 1815 werde dem Namen, und mir, der ich ihn weiß und umgehängt trage, erbitte ich die ewige und unerschütterliche Stärke des Gottes. Gib mir jeglicher 1820 Seele Unterwerfung, die ich mir herbeirufe.’ Und gib das Blatt einem Reb- hahn zu fressen, schlachte ihn, nimm das Blättchen heraus und trag es um 1825 den Hals, nachdem du hinein gelegt hast die Pflanze ‘Knabenliebe’. Das Rauchwerk aber, das den Erōs und den ganzen Zauber beseelt, ist: Manna 1830 4 Drachmen, Styrax 4 Drachmen, Opium 4 Drachmen, Myrrhe <4 Drachmen>, Weihrauch, Safran, Bdella je eine halbe Drachme; vermengen damit fettes 1835 Wolfsmilchkraut und setz alles zu gleichen Teilen an mit wohlduftendem Wein und verwend es zum Brauch. Beim Brauchen räuchere zuerst, und so brauch 1840 es. Für die Handlung gibt es auch einen Helfer, der aus Maulbeerbaumholz

genden Wort 1804 f. vgl. 947 λαϊλαμ σουμαρτα 1805 Σεμειλαμ: s. Wü, Ant. Fl Taf. 2 10: ‘ewige Sonne’ 1807 und im folgenden Δ P 1809 δοῖ: vgl. P XII 3, 3 ՚ια δποδοῖς Vgl. Z. 120; P VIII 19 1814 f. die Namen in P dick geschrieben. Zur Siebenheit der Aion-Theologie s. E. Peterson, Εἰς θεός 252 1824 πεῖν: Rh. M. 70, 12 f. 1828 παιδέρως: s. Plin. nat. hist. XIX 170, XXII 76 1832 ΣΔ P und so im folgenden 1833 [Σ Δ] erg. Pr 1840 f. πρᾶξιν P ή πρᾶξις We <εἰς> Pr Zum Folgenden s. We, W St 8, 184

χλαμύδα | ἔχων, προβεβληκώς τὸν || δεξιὸν πόδα, κοῖλον ἔχων | τὸν νῶτον. εἰς
δὲ τὸ κοίλωμα | βάλε χρυσοῦν πέταλον κυπρίῳ γραφείῳ γράψας ψυχρῇ λάτῳ
Bl. 21 v. ‘τίνος τὸ σ্নομα | Μαρσαβουταρθε — γενοῦ μοι || πάρεδρος καὶ παραστάτης | καὶ ὀνει-
ροπομπός.’ καὶ ἐλθὼν ὅψῃ εἰς τὴν οἰκίαν, ἵς βούλει, κροῦε τὴν θύραν αὐτῆς ||
1855 τῷ Ἐρωτὶ καὶ λέγε· ‘ἰδέ, ὥδε | μένει ἡ δεῖνα, ὅπως παρασταθεὶς | αὐτῇ εἴπῃ,
ἄ προαιροῦμαι, | ὁμοιωθεὶς ὦ σέβεται θεῷ ἢ δαιμονί.’ καὶ ἐλθὼν σου εἰς τὸν ||
1860 οἶκον θὲς τράπεζαν καὶ | ὑποστρώντας σινδόνα καθαρὰν καὶ ἄνθη τὰ τοῦ καιροῦ |
1865 θὲς ἐπάνω τὸ ζώδιον, εἴτα | ἐπίθυε αὐτῷ καὶ λέγε τὸν || λόγον συνεχῶς τὸν τῆς |
ἐπικλήσεως καὶ πέμπε, | καὶ ποιήσει ἀπαραβάτως. | σταν δὲ κλίνης τῷ λίθῳ, | ἐκείνῃ
1870 τῇ νυκτὶ ὀνειροπομπῇ ἀλλη τὰρ ἄλλων ἔχεται.

. . . Μηδένα δίδασκε. ἔστιν | τὰρ καρτερὸν λίαν καὶ ἀνυπέρβλητον, ποιοῦν
1875 πρὸς || πάντας αὐθήμερον, ἀπλῶς ἐκχημένως, λίαν καρτερώτατον. ἔστι δέ· λα-
βῶν | κηροῦ οὐγκίας δ', ἄγνου καρποῦ | οὐγκίας η', μάννης δραχμὰς δ'. ταῦτα ||
1880 λειώντας χωρὶς ἔκαστον, μίστῃ τῇ πίσσῃ καὶ τῷ κηρῷ | καὶ πλάσον κύνα δακτύ-
1885 λων | δόκτῳ, χάσκοντα. ἐνθήσεις | δὲ εἰς τὸ στόμα τοῦ κυνὸς || ἀπὸ ἀνθρώπου κε-
φαλῆς βιαίου δόστεον καὶ ἐπίγραψον | εἰς τὰς πλευρὰς τοῦ κυνὸς | τοὺς χαρακτῆ-
1890 ρας τούτους. | ΧΖΟΠΨΧ Η ΒΨ καὶ θήσεις ἐπὶ τρίποδα τὸν κύνα. ἔχέτω
1895 δὲ | δι κύων τὸν πόδα ἐπιτρέψον τὸν δεξιόν. γράψε | δὲ εἰς τὸ πιττάκιον ταῦτα ||
Bl. 22 r. τὰ δόνοματα καὶ ἀ θέλεις. | ‘ἰάω αστω ιωφή’ καὶ || θήσεις ἐπὶ τὸν τρίποδα τὸ
1900 πιττάκιον καὶ ἐπάνω τοῦ πιττάκιον στήσεις τὸν κύνα καὶ || λέγε ταῦτα πολλάκις
τὰ δόνοματα. καὶ εἰπόντος σοῦ τὸν λόγιον δι κύων συρίζει. καὶ | ἐὰν συρίσειν,
1905 οὐκ ἔρχεται. | ἐπίλεγε οὖν πάλιν τὸν λόγιον, || κἀν ψλακτήῃ, ἄγει. εἴτα ἀνοίξας
τὴν θύραν εὑρήσεις παρὰ τὰς θύρας, ἣν θέλεις. παρακείσθω δὲ τῷ κυνὶ θυμιά-
1910 τήριον, εἰς δι ἐπικείσθω λίβανος, λέγων τὸν λόγιον. λόγος· ‘βαυκύων, ἔζορκίζω
ce, Κέρβερε, κατὰ τῶν ἀπατξαμένων καὶ τῶν νεκρῶν καὶ | τῶν βιαίως τεθνηκό-
1915 των. || ἀξονοι μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοὶ | τῷ δεῖνα τῆς δεῖνα. ἔζορκίζω ce, |
Κέρβερε, κατὰ τῆς ιερᾶς κεφαλῆς τῶν καταχθονίων θεῶν. | ἄγε μοι τὴν δεῖνα
1920 τῆς δεῖνα ζουχ || ζουκι το παρυ· υφηβαρμων ενωρ· σεκεμι· κρικουδασεφη· τριβεφι· | ἄγε
1925 μοι τὴν δεῖνα τῆς δεῖνα, ἐμοὶ, τῷ δεῖνα, | ἥδη ἥδη, ταχὺ ταχύ.’ ἐρεις δὲ καὶ || τὸν
κατὰ πάντων λόγιον. | ταῦτα δὲ ἐν ἐπιπέδῳ ποιήσεις, καθαρῷ τόπῳ. |

1849 τίνος P τόδε Wü, τίνος (οὐ) Pr (früher ΠΝΟΣ: πνεύματος, WSt 39, 291 f.). Nach
ονομα Raum von 5 Buchst. 1850 der Name mit dicken Buchstaben; vgl. P XII 5, 25
μαρσαβουταρθε 1852 ονειροπομπως P 1855 ειδε P iōē Kr briefl, Pr 1856 Δ P
1857 & P 1858 cetai P, über et geschr. βε Vgl. die ähn. Stellen Hess. BlVK 11, 1912,
218f. 1867 ποιησαι P ποιήσει Pr 1868 κλίνης: s. 1719/21 1869 [μή] δν. Wü
1870 γαρ P γ in Korr. 1871 nach εχεται (darunter Paragraphos) Rest der Zeile frei,
ebenso die nächsten 6 Zeilen. Der Anfang des neuen Teiles fehlt. εχημενας P -wc Pr
(vgl. ἔχομενως), ἀνεχεμένως Eitr 1876/77 Paragr. 1877 *(πίσσης οὐγκίας δ')* erg.
Eitr. (vgl. 1881) Zu 1877—1893 vgl. Abt, Apol. 142; zur Sache Ho, OZ 1 § 816 1878
1879 δ P οὐγκίας 1879 δ' P δραχμὰς δ' 1881 πίσση: vgl. 1877f. 1884 vgl. P XIX b
1892 *(ἢ ψλακτή)* Eitr (vgl. 1905) 1895 & P Zu 1900—1907 vgl. Abt, Apol. 142
1904 λογ P 1910 Δ P 1911 zum Laut des Hundebellens vgl. Rohde, Psyche 9/10 2, 408,

gemacht ist; einen geflügelten Erōs in der Chlamys, mit vorgestrecktem rechtem 1845
Fuß und hohlem Rücken. In die Höhlung wirf ein Goldblättchen, auf das du
mit kaltgeschmiedetem Kupfergriffel geschrieben hast: ‘Wer Marsaboutarthe 1850
heißt, du werde mir ein Beisitzer und Beisteher und Traumsender.’ Und geh
spät zum Haus des Weibes, das du willst, schlag an ihre Türe mit dem Erōs 1855
und sprich: ‘Sieh, hier weilt die NN: tritt zu ihr und sag ihr, was ich
wünsche, in der Gestalt des Gottes oder Dämons, zu dem sie betet.’ Und
geh dann in dein Haus, stell einen Tisch auf und breit ein reines Linnen 1860
aus mit Blumen der Jahreszeit und stell die Figur darauf, dann räuchere ihr
und sprich das Gebet der Anrufung ununterbrochen und sende sie, und sie 1865
wird es genau ausführen. Wenn du aber mit dem Steine gefügig machst, so
sendet er Träume in jener Nacht. Denn bald hält man sich an das eine, bald
ans andre (Mittel).

. . . Laß es keinen wissen. Denn es ist sehr kräftig und unübertrefflich, indem
es gegen jedermann noch am gleichen Tage, schlechthin unverzüglich wirkt, 1875
überaus kräftig. Es besteht daraus: nimm *(Pech und Wachs)* 4 Unzen, Frucht
vom Keuschbaum 8 Unzen, Manna 4 Drachmen. Das zerstoße, jedes für sich, menge 1880
es mit dem Pech und dem Wachs und bilde einen Hund, 8 Finger lang, mit
aufgerissenem Maul. Leg in das Maul des Hundes einen Knochen von eines ge- 1885
waltsam getöteten Menschen Schädel und schreib auf die Weichen des Hundes
diese Zeichen: *(Zauberzeichen)* und stelle den Hund auf einen Dreifuß. Es halte 1890
der Hund den rechten Fuß in die Höhe. Schreib aber auf das Täfelchen diese
Namen und was du willst: ‘Iaô (ZW)’ und lege das Täfelchen auf den Dreifuß, 1895
auf das Täfelchen setz den Hund und sprich diese Worte vielmals, und hast du 1900
das Gebet gesprochen, knurrt *(oder bellt)* der Hund. Und wenn er knurrt, kommt
sie nicht. Sprich darum nochmals das Gebet, und wenn er bellt, führt er sie her. 1905
Dann öffne die Tür, und du wirst bei dem Eingang die finden, die du willst.
Neben dem Hund aber stehe ein Räucheraltar, auf dem Weihrauch liegen muß, 1910
wenn du das Gebet sprichst. Gebet: ‘Wauhund, ich beschwöre dich, Kerberos,
bei den Erhenkten und den Toten und den gewaltsam Gestorbenen: führe zu 1915
mir die NN, der NN Tochter, zu mir, dem NN, der NN Sohn. Ich beschwöre
dich, Kerberos, bei dem heiligen Haupte der unterirdischen Götter: führe zu
mir die NN, der NN Tochter (ZW). Führe zu mir die NN, der NN Tochter, 1920
zu mir, dem NN, jetzt jetzt, schnell schnell.’ Sprich aber auch die allwirk- 1925
same Formel. Das nimm im Erdgeschoß vor, an reinem Ort.

Eitr. zu P. Osl. 157 1916 und sonst Δ P 1918 θν P 1924 ηδη// ταχυ// P 1925 Dieser
Logos steht oben 1596 ff. 1927 τοπω: P, dann Raum v. 5 Buchst. frei, über 1928 Pa-
ragr., zwischen 1927/28 eine Zeile frei 1928 zu Pitys: Bousset, Hauptprobleme 192, 1;
Ho, OZ 2 § 250 1928—2005: Ho, OZ 2 § 247—250 1929 σκύφου, τουτέστι ἐντυχία πρὸς
“Ηλιον. λόγος ἔξαιτησες Wü; τούτου ἐντ. *(καὶ)* Ho

1930 Αγωγὴ Πίτυος βασιλέως | ἐπὶ παντὸς σκύφου. τούτου || ἐντυχίᾳ πρὸς
 "Ηλιον ἔξαιτήσεως" στὰς πρὸς ἀνατολὴν λέγε οὕτως· 'ἐπικαλοῦμαί σε, κύριε "Ηλιε,
 1935 καὶ τοὺς | ἄγιους σου ἀγρέλους ἐν τῇ || σήμερον ἡμέρᾳ, ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ· | διάσωσόν
 με τὸν δεῖνα· ἐγὼ τάρ | εἰμὶ θηνωρ, ὑμεῖς δέ ἐστε | ὅτιοι ἀγρέλοι, φύλακες τοῦ |
 1940 Αρδιμαλεχα· καὶ Οραρω || μιερην· νεφω· 'Αδωναί· αυεβωθ· αβαθαραΐ· θωβευα· σουλμαΐ |
 Bl. 22 v. σουλμαΐ· ρουτρερουτην· | ωφρεωφρι· ωλχαμα|ωθ· ουτε σουτηθα· | μοντρο· ελατ· || χουμιοι·
 λαθωθ· αθεθ· | δέομαι, δέσποτα "Ηλιε, ἐπάκουσόν | μου τοῦ δεῖνα καὶ δός μοι τὴν
 1950 κατεξουσίαν τούτου τοῦ βιοθανάτου | πνεύματος, οὐπερ ἀπὸ σκήνους | κατέχω
 <τόδε>, ὧν ἔχω αὐτὸν μετ' | ἐμοῦ, [τοῦ δεῖνα], βοηθὸν καὶ ἔκδικον, ἐφ' αἰς | ἐὰν
 1955 χρῆσιν πραγματείας." || ἐπὶ τῆς καταδύσεως τοῦ αὐτοῦ | πρὸς "Ηλιον λόγος· |
 'ἀεροφοιτήτων ἀνέμων ἐποχούμενος αὔραις, | "Ηλιε χρυσοκόμα, διέπων φλογὸς
 1960 ἀκάματον πύρ, | αἰθερίοις τρίβοις μέταν πόλον ἀμφιείλισσων, || τεννών αὐτὸς
 ἄπαντ', ἀπέρ πάλιν ἔξαναλύεις. | ἐκ σοῦ τὰρ στοιχεῖ, ἀ τεταγμένα σοῖς νόμοις |
 1965 τὸν οὐρανοῦ ἡτεμονῆα | ταῖς τε χάεός τε καὶ "Αἴδος, ἔνθα νέμονται || δαιμονες
 ἀνθρώπων, οἱ πρὶν φάος εἰσορόωντες. | καὶ νῦν δή σε λιτάζομαι, μάκαρ, ἄφθιτε,
 δέσποτα κόσμου· | ἦν ταίς τε κευθυτῶν μόλης νεκύων τ' ἐπὶ χῶρον, | πέμψων δαι-
 μονα τούτον ὅπως μεσάταις ἐν ὥραις | νυκτὸς ἐλευσόμενον προστάγμασι σοῖς,
 1970 ὑπ' ἀνάγκης, || οὐπερ ἀπὸ (κεφαλῆς) σκήνους κατέχω τόδε· <πάντα μοι ἐκτελέσῃ> |
 καὶ φρασάτω μοι, τῷ δεῖνα, ὅσα θέλω γνώματιν, | ἀληθεῖη καταλέξῃ πρᾶς,
 1975 μειλίχιος μηδ' ἀντία μοι φρονέοιτο. | μηδὲ τοῦ μηνίσης ἐπ' ἐμαῖς ἰεράσιν || ἐπωδαῖς,
 ἀλλὰ φύλαξον ἄπαν | δέμας ἄρτιον εἰς φάος ἐλθεῖν. | καὶ μοι μηνυάτω δὲ
 δεῖνα τὸ τί ἡ πόθεν, | ἡ δύναται μοι νῦν εἰς ὑπηρεσίαν, | καὶ τὸν χρόνον, δὲ
 1980 παρεδρεύει. || ταῦτα τὰρ αὐτὸς ἔδωκας, ἄναξ, ἐν | ἀνθρώποις δαῆναι· ὅτι ἐπικα-
 λοῦμαι τετραμερές σου τούνομα· | χθεων:νι λαϊλαμ· Ἰάω· ζουχε | πιπτοη: κλήζω δ'
 1985 οὔνομα σόν, || Ὡρ, δὲ Μοιρῶν ἴστριθμον· | αχαὶ φωθωθω· αἰη· ιαη· αῖ· | ιαη· αῖ·
 Ἰάω· θωθω φιαχα· | (τράμματα λε'). Ἰαθί μοι, προπάτωρ, | κόσμου πάτερ αὐτο-
 1990 τένεθλε.' || ἐπιθύσας ἄρμαρα καὶ λίβανον | ἄτμητον ἀναχώρει. | ἀνάκρισις·
 δὲ κισσὸς φύλλων ἵ. | ἀρξαι ἀπὸ τοῦ εὐωνύμου μέρους | κατὰ ἐν γράφων ζμύρνη

Zum Hymnos 1957 ff. vgl. 436 ff. (A), P VIII 74 ff. (C). Zu 1963—89 vgl. P I 315—327,
 341 f. (D). S. die Ausgabe im Anhang.

1930 εντυχία P 1932 ουτως: P 1933 κε δ P 1935 ημ(ε)ρ(α) P ρ durch μ φ P
 1937 θηνωρ auch 1291; P XIII 21, 6 υμιν δε εεται P 1939 in 'Αρδιμ. steckt nach Ho,
 OZ 1 § 157 das semit. Moloch, in 'Οραρ. Hor-Mithras 'μαλεχα aram.' Jac. 1941 αυεβω-
 θι κτλ. Anagramm 1944 ωφρωφρι· der Schreiber wollte vielleicht mit Η endigen
 Mit 1947 beginnt die gleiche Hand feiner zu schreiben; zum Folgenden Reitz. Hell.
 Mysterienrel. 308 1948 δ P επακουεν P 1949 μον καὶ δος μοι του Δ P 1952 κατ-
 εχω του Δ P κατέχω τὸ δεῖνα Reitz <τόδε> Pr nach 1970; τοῦ δεῖνα von Pr nach 1953
 versetzt iv' P 1954 πραγματισις: P 1955 über επι einfache Paragr. τοῦ αὐτοῦ: des
 Pitys 1956 δ P 1957 Die Literatur unter A ανεμοφοιτητων P αεροφοιτητων A
 εποχουμενος αυραις P, darüber αυραις noch einmal; αυραις war erst schlecht geschrie-
 ben; u von εποχουμενος in Korr. 1958 πυρος P φλογος AC 1960 απαντ' P
 1961 so Eitr 1962 τρεφουσιν P, verb. nach C τετραπον P, verb. nach C, s. dazu
 unter A ενιαυ, darüber τον P 1963/68 Diet. Nek. 23 1964 αιδεος P αιδος D
 1965 οροων, darüber τες P 1966 δεσποτα, darüber κοσμου P 1967 τ' P ενιχωρω P

Herbeiführender Zauber des Königs Pitys mit jedem Gefäß. Seine
 Bitte an Hēlios um Auslieferung (eines Dämons). Stell dich gegen Sonnen- 1930
 aufgang und sprich so: 'Ich rufe dich an, Herrscher Hēlios, und deine heiligen
 Engel am heutigen Tage, in dieser Stunde: bewahre mich, den N N; denn ich 1935
 bin (ZW), ihr aber seid heilige Engel, Wächter des (ZW) und (ZW) Adōnai (ZW). 1940
 Ich bitte, Herrscher Hēlios: erhöre mich, den N N, und gib mir die volle Ge-
 walt über den Geist dieses gewaltsam Gestorbenen, von dessen Hülle ich <das hier> 1945
 besitze, auf daß ich ihn bei mir (dem N N) habe als einen Helfer und Anwalt
 für alle Handlungen, für die ich seiner bedarf.' Bei Sonnenuntergang sein 1950
 (des Pitys) Gebet an Hēlios: 'Der du auf dem Hauche luftwandelnder Winde
 einherfährst, goldgelockter Hēlios, waltend über der Flamme unermüdlichem
 Feuer, in den Windungen des Äthers den großen Pol umwälzend, selbst alles 1955
 erzeugend, was du wieder auflöstest. Denn aus dir stammen die Elemente, die,
 geordnet nach deinen Gesetzen, das ganze Weltall drehen das viergeteilte
 Jahr hindurch. Höre, Seliger! Denn dich rufe ich an, den Führer des Him-
 mels und der Erde und des Chaos und des Hadēs, wo die Geister der Men- 1960
 schen weilen, die vordem das Licht erschauten. Und so bitte ich dich denn
 nun, Seliger, Unvergänglicher, Herrscher der Welt: wenn du zu der Tiefe der
 Erde und der Toten Ort kommst, sende diesen Dämon, auf daß er in mitter-
 nächtlicher Stunde auf dein Geheiß, unter Zwang komme, er, von dessen 1965
 (Kopf) Leibeshülle ich das hier besitze: <er soll mir alles erfüllen>, und mir,
 dem N N, sagen, was ich in meinem Sinn begehre; wahre Kunde soll er mir
 geben, sanft, milde, und nichts Feindseliges gegen mich sinnen. Und zürne
 du auch nicht über meine heiligen Beschwörungen, vielmehr sorge dafür, 1970
 daß ich ganz heil den Tag schaue. Und mir künde der N N (der Toten-
 dämon), worin oder wieso und wie er mir jetzt wirksam zu Diensten sein
 kann, und die Zeit, während deren er Beistand leistet. Denn das hast du
 selbst verliehen, Herrscher, daß es unter den Menschen gelehrt werde: ich 1975
 rufe an deinen vierteiligen Namen (ZW, darunter 'Iao'). Ich rufe auch an
 deinen Namen, Hōros, der gleichen Zahlenwert hat wie der der Moiren (1980
 Palindrom: 36 Buchstaben). Sei mir gnädig, Urvater, der Welt selbsterschaf-
 fener Vater.' Wenn du dann Armara und unzerschnittenen Weihrauch 1985
 geräuchert hast, geh heim. Befragung: Efeu mit 13 Blättern. Beginne mit
 Tinte auf der linken Seite Blatt für Blatt zu beschreiben, und hast du dich da-

ἐπὶ χῶρον verb. wie zu A 1968 μεσαταισιν (dann darüber εν) ωρεσιν (darüber αις) P
 1969 σης P σοις Eitr 1970 απο κεφαλης σκηνους P κεφαλης Variante τοδε P (o könnte
 auch α sein) τοτε (l. τοδε) λιφανον A <ergänzt nach A 1971 Δ P 1972 iv' αληθ. P
 1973 μηδ' P 1975 ἀλλὰ κτλ. nur in Pa. D, Z. 323. απαν μου P απαν D 1976 αρ-
 κιον D 1977 ο Δ τοτι· P τὸ τί ἡ πόθεν, ἡ τι δύναται, 'woher' die übliche Frage an
 den Dämon, Luk. Philops. 16, Wü, τῷ δεῖνα? 1980 εταξας A εδαξας D εδωκας P
 1983: vi oder ivi P vgl. Pr unt. 'Zucha', Rosch. L. M. 1984 ΓΙΠΤ mißverständene Um-
 schrift aus πιπη, s. Ἀντ. Zaubergerät 38, Wü δ' ουνομα P 1985 ωρων P A, korr. Eitr
 ειςαριθμον P, ε getilgt 1986 ημαι: ιαηη Palindrom 1988 γρ' λε' P 1991/92 Paragr.
 1994 κατα εγγραφων δ P, verb Kr, Philol. 54, 563

1995 καὶ στεφα||νώσας ἐπίλεγε τὰ αὐτὰ δόνόματα· | καὶ ἐπὶ σκύφου τὸ αὐτὸ τράμμα |
ἐν τῷ βρέτματι σὺν τοῖς οἰκείοις· ‘σοιθερχαλβαν’ | οφρουρορ· ερηκικιθφη (λόγος)· ||
2000 Ἰαβε Ζεβυθ· λεγεμας· | θμεστας· μεμυρα· βανανεχθεν και λοφωτω βρηλαχ· | ‘Αρχεντεχθα·
Bl. 23 r. αψοιερ χαλβαν· τὸ δὲ μέλαν· αίμα δρακόντειον και αιθάλη χρυσοχοϊκή· |

Πίτυος ἀτωγή. ‘βασιλεῖ Ὀστάνη Πίτυς χαίρειν. | ἐπειδή μοι παρ’ ἔκαστα
τράφεις περὶ τῆς | τῶν σκύφων ἀνακρίσεως, ἀναγκαῖον ἡγη|σάμην σοι ἐπιστεῖλαι
2010 τήνδε τὴν οἰκονομί||αν ὡς οὖσαν ἀξιέραστον και δυναμένην | σοι ὑπεραρέσκειν.
και σοι ὑποτάξω ἀπεν|τεῦθεν τὴν οἰκονομίαν, ἐν ὑστέρῳ δέ σοι | αὐτῶν τὰ μελά-
2015 νια δηλωθήσεται. | λαβών ὑμένα ὅνειον και ἀποζηράνας || ἐν σκιᾳ ἐπίτραφε ἐπ’
αὐτοῦ τὸ ζώδιον | τὸ μηνυθησόμενον και κύκλω τὸν | λόγον τοῦτον· ‘ααμασι· νουθι·
2020 αφθε|χενβωχ· πουπαίειχνερι· τα λουθι|ανι· σερανομηγρεντι· ει βιλ· || λονουχιχ· ειτα φορ·
χορτομονο|θι· θραχ· φιβωβι· αντερω· πο|χορθαροχ· εβοχ· λεσανουαχ· | φεωρωβις· τραιον·
2025 κωβι· ινουνια· αφωβι· χιμνουθι· αρω· || χνουφνεν· φαρμι· Βολχο|σήθ· εφουκτερω· αβδι-
δανπι|ταυν· εαε· βολ· σαχυ· αχχε|ριμα· εμιντο· ρωωρια· | εν ‘Αμοινη ακρεμφθο· ουτρανιελ· ||
2030 λαβοχ· φεραχι αμενβολ· βηχ· | οσταυα θελθω· ἔξορκίζω σε, νεκύδαιμον, κατὰ τοῦ ιχυ-
ροῦ και ἀπαραι|τήτου θεοῦ και κατὰ τῶν ἀτίων αὐτοῦ | ὄνομάτων, παρασταθῆναι
2035 μοι ἐν τῇ || ἐρχομένῃ νυκτί, οἴδι είχες μορφή, και | χρηματίσαι μοι, εἰ δυνατὸς εἰ
ἐπιτε|λέσαι τὸ δεῖνα πρᾶτμα· ἥδη, ἥδη, ταχύ, ταχύ. | εἴτα ἐλθών, ὅπου κεῖται
2040 <τις>, ὥκεως, ἢ ὅπου | τι ἀπόρειτται, εἰ κείμενον <μή> ἔχοι(c), || ὑπόστρωσον τὸν
ὑμένα πρὸς κα|ταφορὰν τοῦ ἡλίου. ἀπιθι <εἰς οἴκους>, και πάντως | παρέσται και
2045 παρασταθῆσεται σοι ἐν | ἐκείνη τῇ νυκτί. ἀπαγγέλλει δέ σοι, πῶς || ἐτελεύτησεν,
και ἐρει σοι πρότερον, εἰ | σθένει τι πρᾶξαι ἢ διακονῆσαι. και λαβών | καλπάσου
φύλλον ζωγράφησον τῷ μη|νυθησόμενῳ σοι μέλανι τὴν θεὸν τὴν | σοι μηνυθη-
2050 μένην και κύκλω τὸν λόγον | τοῦτον (και θες αὐτοῦ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς) || ἐκτεταμέ-
νον τὸ φύλλον και ἐπιστεφάνου αὐτὸν τῷ κισσῷ τῷ μέλανι, | και πάντως σοι
παρασταθῆσεται διὰ νυκτὸς δι’ ὀνείρων και δεηθῆσεται σου | λέτων· ‘ὅ θέλεις,
Bl. 23 v. ἐπίταξον, και ποιω.’· | ‘φουβελ· ταυθυ ‘Ἀλδε· μινωουριθι’ || σενεχω· χεληθιχιταθ· μου |
χω αριαντα· ναραχι μασκελλι (λόγος). αεβιθω· αχαϊλ· χασουνικου· | σουνιαρτενωφ· αρχε-
2060 ρεφθουμι· || βολφαι· αρωχω· αβμενθω· φορφορβα· χνουχιοχιμε· ἔξορκίζω <σε>, νεκύ-
δαιμον, | κατὰ τῆς Ἀνάγκης τῶν Ἀναγκῶν παραγε|νέθαι πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα,
ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, | ἐν τῇ σήμερον νυκτί, και συνθέσθαι | μοι τὸ διακονῆσαι.
2065 εἰ δὲ μή, ἐτέρας || κολάσεις προσδόκα.’ ἐπάν δὲ συνθῆται, εύθεως ἀναστὰς
και λαβών | ιερατικὸν κόλλημα τράψον ἐπ’ αὐτοῦ τῷ | σοι μηνυθησόμενῳ μέλανι

1995: vgl. 2050f. 1997 <τὸ> ἐν Wü, der annimmt, daß die Angabe dieser Formel verloren ist, wie ja überhaupt die Gewinnung des σκῆνος nicht beschrieben wird. Ist vielleicht οἰκίοις gemeint, ‘Häuschen’, d. h. häuschenartig gezeichnete Einrahmungen? Wü; <και> ἐν Ho βρέμα ‘Becher’ Eitr οἰκεῖα: ‘mit d. gewöhnlichen Fragen’ Ho; ob. nach Eitr 1998 sei gehört zu den Voces; vgl. αψοι in 2003 1999 ερηκικιθφη Δ P. Der Logos (s. Index der λόγοι) ist vom Schreiber auszuführen. Auch sonst ist dieser λόγος mit Ιαβε Ζεβυθ verbunden (P IV 1797; VII 419) 2008 ‘Αρκεντεχθα ‘der äg. Gott Hr(Horus)-hnt-hjt von Athribis.’ Möller, vgl. Ho, OZ 2 § 209 nach οι getilgtes ψ 2004 Variante zu 1994, wo Myrrhe als Schreibsaft vorgescrieben ist δρακοντιον P Saft der Pfanze Drakontion χρυσοχοικη· P Zeilenrest frei, über πιτυος kleine Paragr. 2006 bis 2124: Ho, OZ 2 § 367—370 2011 ὑποτάξω: s. P XIII 6, 18 επεντ. P ἀπ. Eitr

mit bekränzt, sprich die gleichen Worte; auch über den Becher (sprich) die 1995 gleiche Inschrift beim Eingießen (des Wassers) mit den besonderen Worten: (ZW, darunter: Erēkisiphē-Logos, ‘Iabēzēbyth’, ‘Harchentechtha’). Die Tinte: 2000 Schlangenblut und Goldschmiederuß. 2005

Des Pitys Herbeiführungszauber. ‘Den König Ostanês grüßt Pitys. Da du mir bei jeder Gelegenheit schreibst wegen der Befragung von Bechern, hielt ich es für nötig, dir dieses Verfahren brieflich mitzuteilen, da es sehr be- 2010 gehrenswert ist und dir über die Maßen zusagen kann. Und so will ich dir zunächst das Verfahren folgen lassen, danach aber sollen dir auch die Tinten- stoffe mitgeteilt werden. Nimm eine Eselshaut, und hast du sie im Schatten 2015 getrocknet, so zeichne darauf die Figur, die dir noch beschrieben wird, und rings um sie dieses Gebet: (ZW, darunter: ‘Bolchosēth’, ‘Amoun’), ich be- schwöre dich, Totendämon, bei dem starken und unerbittlichen Gott und bei seinen heiligen Namen, mir beizustehn in der kommenden Nacht in der Ge- 2025 stalt, die du früher hattest, und mir zu weissagen, ob du fähig bist, die betr. Sache zu vollbringen: jetzt jetzt, schnell schnell.’ Dann geh schnell hin, wo einer begraben liegt oder wo etwas (von ihm?) weggeworfen ist, wenn du etwa einen Toten <nicht> hast, und breite die Haut darunter gegen Niedergang 2040 der Sonne. Geh weg in den Palast, und er wird auf jeden Fall erscheinen und dir beistehn in jener Nacht. Er verkündet dir aber, wie er gestorben, und wird 2045 dir zuvor sagen, ob er die Macht hat, etwas auszuführen oder dir zu dienen. Und nimm ein Blatt vom Flachs und zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch angegeben wird, die Göttin, die dir noch bezeichnet wird, und rings um sie folgendes Gebet (und lege auf seinen [des Toten] Kopf ausgebreitet das Blatt und 2050 bekränze ihn mit dem schwarzen Efeu, und er wird dir in jedem Falle beistehn die Nacht hindurch in Träumen und wird dich bitten mit den Worten: ‘Was du willst, befiehl, und ich tu es.’): ‘(ZW, darunter: ‘Maskelli-Logos’) Ich beschwöre 2055—60 [dich], Totendämon, bei der Notwendigkeit der Notwendigkeiten, daß du mir erscheinest, dem ΝΝ, am heutigen Tage, in heutiger Nacht, und mit mir deinen Dienst vereinbarst; sonst aber erwarte andere Züchtigungen!’ Wenn er ihn vereinbart hat, erheb dich sofort und nimm ein aus hiératischem Papier geklebtes Blatt, zeichne darauf mit der Tinte, die dir noch angegeben wird, die Figur,

2018 αὐτὰ Ho 2014 über λαβ. kleine Paragr. ὕμενα ονιον P 2021 Ἀντέρως? Wū
2025 Βολχοσήθ: s. Wū, Seth. Verfl. Taf. 88 2028 ερω· P ‘ein Dekan’ Diet. ML’s 37, 1
2030 βηχ: ‘bjk’ Falke? Jac. 2031 οστα: wohl aus ‘Οστάνης zurechtgemacht 2037 το
Δ ηδη// ταχυ// P Zeilenrest frei 2038 οκεως P <τις>, ὥκεως Pr δ ήρως Wess
δ [νε]κρός Schultz (briefl.) ἔκεινος Wū ‘wo jener bestattet liegt oder wo etwas (ein Kadaver) weggeworfen ist; wenn du es mit einem Bestatteten zu tun hast, breite in dem (Toten)haus die Haut als Lager aus’; δ κείμενος Ho 2039 τις Ho εχοις εις || οικους
υποστρ. P ει κείμενον [μή] ἔχοις We εις οἴκους θυ[δυσάμενος] στρώσον? Wū εις οἴκους
stellt Ho hinter ἀπιθ Ζ. 2041 2047 τὴν θεόν: vgl. 2118 ff. 2048 Δ P, so auch 2057
2051 κισσῷ Ho 2054 nach ποιω Zeilenrest (6 Buchst.) frei 2055 <λόγος> Ho 2061 εξορκι
(darüber Ζ) νεκυδαιμον P 2062 Ἀνάγκη τ. A. auch P III 120 2063 Δ P ημ(ε)ρ(α) P
Nach 2068 leerer Raum von 22 Zeilen, auf dem wohl das 2069 genannte Bild stehen sollte

2070 τὸ ζύδιον τὸ μηνυθησόμενον || καὶ κύκλω τὸν λόγον τοῦτον καὶ ὑπόθες αὐτῷ, | καὶ παραυτὰ ἄξει καί, ἐὰν ἡ ἄσχετος, ἀνύπερθέτως, μίαν ἡμέραν μὴ ὑπερθέμενος. | πολλάκις δὲ οὐκ ἔσται τοῦ φύλλου τοῦ καλπάσσου χρεία, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ τὸ
2075 πιττάκιον τεθήσεται ἐπεντειλαμένου σου τὸ | διακονῆσαι σοι. ἄγει δὲ καὶ κα-
τακλίνει | καὶ ὀνειροποιητεῖ καὶ κατέχει καὶ ὀνειραΐτητεῖ ἄμα. ταῦτα ἔστιν, τὰ
2080 ἐπιτελεῖ | ἡ μόνη πρατηματείᾳ· πρὸς τό, τὸ πράσισεις, τὰς κοινολογίας μόνας
μετάστρεψε. | πλεῖστοι δὲ τῶν μάγων παρ' ἐαυτοῖς τὰ | σκεύη βαστάζαντες καὶ
ἀποθέμενοι | ἔχρήσαντο αὖ τῷ παρέδρῳ καὶ τὰ προκείμενα διὰ πάσης δύνητος
2085 ἐπετέλεσαν· ἔστιν γάρ ἀνευ πάσης λεσχολογίας, ἐν εὔκοπίᾳ δὲ τῇ πάσῃ εὐθέως
Bl. 24 r. τὰ προκείμενα ἐκτελῶν. λόγος. | 'σοὶ λέγω, τῷ καταχθονίῳ δαίμονι, || τῷ ἡ οὐσία
2090 τῆς δέ ([τ]ού[δε]) ἐξωματίσθη ἐν || τῇδε τῇ νυκτὶ· πορεύου, δόπου κατοικεῖ ἥδε |
(ἡ ὄσδε), καὶ ἄξον αὐτὴν πρὸς ἐμὲ τὸν δεῖνα ἡ διὰ | μέσης νυκτὸς ἡ διὰ τάχους.
ποίησον τὸ δεῖνα πρᾶτμα, | ὅτι τοῦτο θέλει καὶ ἐπιτάσσει σοι δ ἄγιος θεός |
2095 "Οσίρις Κμῆφι ρω. τέλεσον, δαίμον, τὰ ἐνθάδε τετραμμένα. τελέσαντι δέ σοι |
θυσίαν ἀποδώσω, βραδύναντι δέ σοι κολάσεις ἐπενεγκῶ, ὃς οὐ δύνασαι ἐνεγ-
κεῖν, | καὶ διατέλεσόν μοι τὸ δεῖνα πρᾶτμα, ἥδη, ἥδη, ταχύ, ταχύ.' | ἔστιν δὲ
2100 τὰ μελάνια τῆς πρατηματείας || τάδε· κατατράφεται δὲ ὁ μὲν ὑμὴν | αἴματι ὀνείω
ἀπὸ καρδίας ἐσφαγμένου, | ὃ συμμίctetαι αἰθάλη χαλκέως. | τὸ δὲ τῆς καλπάσσου
2105 φύλλον αἴματι ιερακείῳ, | ὃ συμμίctetαι αἰθάλη χρυσοχόου. || τὸ δὲ τοῦ ιερατικοῦ
χάρτου αἴματι ἐνχέλεως, | ὃ συμμίctetαι ἀκακίᾳ. | ταῦτα μὲν οὖν οὕτω ποίει καὶ
διεκτελέσας τροίης, πόσης φύσεως ἔχεται ἡ οἰκονομία αὕτη ἐν τῇ πάσῃ εὔκοπίᾳ
2110 πάρεδρον || οἰομένη τὰ σκεύη. φύλασσε δὲ σεαυτόν, | οἴω βούλει φυλάγματι.
ἔστι δὲ τὸ εἰς τὸν | ὑμένα γραφόμενον ζύδιον· ἀνδριάς | λεοντοπρόσωπος περιε-
2115 ζωμένος, | κρατῶν τῇ δεξιᾷ ῥάβδον, ἐφ' ἡ ἔστω δράκων, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ²⁰⁷⁰
αὐτοῦ ὅλῃ | ἀσπίς τις περιειλίχθω, ἐκ δὲ τοῦ στόματος | τοῦ λέοντος πῦρ πνεέτω.
τὸ δὲ εἰς φύλον τῆς καλπάσου ἔστιν ζύδιον τοῦτο· | Ἐκάτη τριπρόσωπος ἐξάχειρ
2120 κρατοῦντα || ἐν ταῖς χερσὶν λαμπάδας, *(έκ)* δεξιῶν μερῶν τῆς ὅψεως ἔχουσα βοὸς
κεφαλὴν, | ἐκ δὲ τῶν ἀριστερῶν κυνός, ἡ δὲ μέση | παρθένου, σάνδαλα ὑποδε-
2125 δεμένη. | τὸ δὲ εἰς τὸ χάρτιον· "Οσίρις ἔστολιμένος, || ὃς Αἰγύπτιοι μηνύουσιν.
κάτοχος σφραγίς | πρὸς τοὺς ἀκαταλλήλους τῶν σκύφων, | ἔτι δὲ καὶ τὸ μὴ λέγειν
μηδὲ ἐν πάνυ | ποιεῖν τούτων²⁰⁹³ σφράγιζε τὸ στόμα | τοῦ σκύφου ἀπὸ ῥύπου

2093 Zur charta hieratica vgl. Wü, RE 3, 2189 μηνυθ (über η ein c) P τῷ ζύ-
διον P μηνυθ P θ hoch 2070 Δ P Der λόγος: Z. 2088 ff. αυτῷ P w korrig. aus ov
2071 ἄσχετως Eitr (Pap. Osl. Z. 361) 2071/72 ἀνυπερβάλτως? Ho, der ἄσχ. auf den od.
die N N bezieht 2073 Variante aus einem andern Rezept, in dem das πιττάκιον ge-
nauer beschrieben war; Wü 2074 αλλ. P πιττάκιον hier wohl der 2014 genannte ὑμὴν
δν. 2078 αμα P εμα We, Ho ἐπιτελούμενα Ho 2079 μόνη ἡ ... πρὸς τὸ πρ. *(έστιν)* Ho
2080 τὰς *(δέ)* ... μεταστρέψει Ho 2080 δὲ πάσῃ Ho 2087 Δ P 2089 οὐ εξωματ-
2094 θη P ἐνεξωματίσθη Kuhnert, Kr. δ., οὐ η οὐσία ἥδε· ἐνεξωματίσθεις Ho; die Vorlage hatte
2095 wie 2091 die Notiz: ἡ τοῦδε gegeben, aber so, daß sie bloß οὐ über η geschrieben
hatte. Vor und nach οὐ kleine Lücke. Vgl. WSt 40, 7. 2091 Δ P 2092. 2098 Δ Π
2096 θε P 2094 Κμῆφι: vgl. Κνήφ Plut. de Is. et Os. 21 2095 vor τελέσαντι in P ein
επ gestrichen 2097 δε P Z. ἐνεγκείν Wü 2098 ηδη// ταχυ// P Zeilenrest frei
2098/99, 2102/03, 2104/05, 2106/07, 2111/12, 2117/18, 2123/24 kleine Paragr. 2108 ιερα-
κιω P 2106 ακακίᾳ P Zeilenrest frei 2109 παρέδρῳ P 2110 vgl. 2081 f. ποιουμένην.
τὰ σκ. φύλασσε, *(φύλασσε)* Ho 2111 φυλάγματι: P Zu 2112 f. vgl. Diet. Abr. 53

die noch angegeben wird, und ringsum schreib dieses Gebet und leg es ihm 2070
unter, und sofort wird es (ihn) herbeiführen, selbst wenn er ein Unhemmbarer
ist, unverzüglich, ohne Aufschub auch nur eines Tages. Öfter aber wird man
das Blatt von Flachs nicht verwenden, sondern beim zweiten Mal wird ihm das
(Papyrus-)Blatt aufgelegt, auf dem du den Befehl, dir zu dienen, gegeben hast. 2075
Er zwingt herbei und macht krank und sendet Träume und bannt und fordert
zugleich Träume für dich. Das ist es, was diese eine Zauberhandlung aus-
richtet. Je nach dem Zweck deines Zauberens mußt du nur die Formulierung 2080
deiner Wünsche ändern. Sehr viele Zauberer, die ihr Gerät bei sich trugen,
legten es weg und verwendeten den Paredros und vollendeten so das Vor- 2085
stehende in aller Schnelligkeit. Denn er vollendet ohne alles überflüssige
Redewerk und doch in aller Leichtigkeit schnell die vorliegenden Aufgaben.
Gebet: 'Dir befehle ich, dem unterirdischen Dämon, dem die Macht über
die N N (den N N) einverlebt wurde in dieser Nacht: geh dahin, wo die 2090
N N (oder der N N) wohnt, und führe sie zu mir, dem N N, entweder mitten
in der Nacht oder sofort. Vollführe die betr. Tat, weil das will und dir
aufträgt der heilige Gott Osiris Kmēphi, Widder. Vollbringe, Dämon, was
hier geschrieben ist. Hast du es vollbracht, will ich dir ein Opfer spenden, 2095
säumst du aber, werde ich dir Züchtigungen auferlegen, die du nicht ertragen
kannst, und vollbringe mir bis zu Ende das betr., jetzt jetzt, sofort sofort.'
Die Schreibstoffe für die Zauberhandlung sind aber folgende: die Haut wird 2100
beschrieben mit Blut vom Herzen eines geschlachteten Esels, dem Erzschniede-
ruß beigemischt wird, das Flachsblatt aber mit Sperberblut, dem Goldschmiede-
ruß beigemischt ist; doch was auf dem hiératischen Blatt steht, mit Aalblut, 2105
dem Akazie beigemengt wird. Das führe nun so aus und, wenn du es vollendet
hast, kannst du erkennen, mit wie herrlicher Natur dieser Zauber ausgestattet
ist, der in aller Leichtigkeit nur das Gerät als Beihelfer betrachtet. Schütze 2110
dich selbst mit beliebigem Schutzmittel. Die auf die Haut gemalte Figur ist
ein löwenköpfiges Männerbild mit einem Gürtel, in der Rechten einen Stab
haltend, an dem eine Schlange sein soll; um seine ganze linke Hand aber winde 2115
sich eine Schlange, und aus dem Löwenmaule schlage Feuer heraus. Die
Zeichnung auf dem Flachsblatt ist diese Figur: eine Hekatē mit drei Köpfen,
mit sechs Händen, in den Händen Fackeln haltend, auf der rechten Seite des 2120
Gesichtes habe sie einen Kuhkopf, von links her den einer Hündin, in der Mitte
den einer Jungfrau, Sandalen habe sie untergebunden. Die Figur auf dem
Papierblättchen: ein Osiris, gekleidet nach Lehre der Ägypter. Ein bannen- 2125
des Siegel für die nicht passenden Gefäße, ferner auch dagegen, daß sie nicht
orakeln und überhaupt nicht eines von allem ausführen: die Öffnung des Ge-

2115 δλη Ho δλη Pr 2117 εστω: P Zu 2117 f. vgl. Drexler, Rosch. LM II 1, 1708. 53
2120 [έκ] Pr, vgl. 2122 2121 εψεως P δψεως 2123 υποδεδεμενη: P 2124 ἔστολ. 'in
Leichentracht' Wü 2125 Zur Sache s. Ho, OZ 2 § 37, 249 2127 *(πρὸς)* τὸ Ho λέγειν
〈αὐτούς〉 Ho ἐν πάνυ Ho 37, ἐν πᾶσι Ho 249 2128 τούτῳ P ταύτῃ Ho τούτῳ<ν>
Pr (vgl. 2082/84)

2130 θυρῶν Ὀσίρεως | καὶ θηκῶν χώμα_{τος}. λαβὼν σίδηρον | ἀπὸ ἀναγκοπέδης ψυχρη-
λατήσας ποίησον δάκτυλον, ἐφ' ὃ τεγλύφθω λέων ἀκέφαλος, ἀντὶ δὲ τῆς κεφαλῆς
2135 ἔχετω | βασίλειον Ἱσιδός, πατείτω δὲ τοῖς ποσὶ || σκελετόν (ίνα ὁ δεξιὸς ποὺς πατῇ
τὸ κρανίον τοῦ σκελετοῦ), μέσον δὲ τούτων γλαυκῶπιν αἴλουρον τὸ γοργόνειον
ἔνδεδραγμένην κάρα, κύκλῳ τὰ δύναματα ταῦτα· | ἵαδωρ ινθαιοπληθεῖ βριθ. ||

Bl. 24 v. Πίτυος Θεεσσαλοῦ ἀνάκρισις | σκήνους. γράφε εἰς φύλλον καλπά-
σου ταῦτα· | αὐτὴν βαλεμαχω (τράμματα ιβ'). μέλαν· μίλτου καὶ | ζιζύρης | κεκαυ-
μένης καὶ ὡμῆς χυλὸς ἀρτεμισίας | καὶ ἀειζώου καὶ καλπάσου. γράψον καὶ
ἐντόμισον. ||

2145 Τρίτιχος Ὄμήρου πάρεδρος·

‘Ἄντε πάνταν τάφροιο διήλασε μώνυχας | ἵππους’ |
‘ἄνδρας τ’ ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέοις | φόνοισιν’ ||
‘αὐτοὶ δ’ ἴδρῳ πολλὸν ἀπενίζοντο | θαλάσσῃ.’ |

2150 τούτους τοὺς στίχους ἔάν τις ἀποδράσας | φορῇ ἐν σιδηρῷ λάμνῃ, οὐδέποτε
2155 εὔρεθήσεται. ὅμοίως τὴν αὐτὴν λάμναν || περιάπτε τῷ μέλλοντι ἀποθνήσκειν, |
καὶ πάντα ἀκούσει, ἢ ἐπερωτᾶς. | ἐπειδάν τις καταδεόεσθαι νομίζῃ, ἐπιλεγέτω
2160 ὑδατί θαλασσίῳ ράινων [...] τε πρὸς | ἐπιπομπάς. ἀθλητὴς δὲ ἔχων τὴν | λεπίδα
ἀλειπτὸς μένει, ὅμοίως δὲ | καὶ ἥνιοχος φορῶν τὴν λεπίδα σὺν | λίθῳ μάγνητι.
καὶ ἐν δικαστρίῳ ὡς|αύτως. καὶ μονομάχος δὲ ταῦτα φορείτω. | καταδίκω
2165 δὲ σφαγέντι ἀψάμενος εἶπε || εἰς τὸ οὖς τοὺς στίχους, καὶ ὅσα θέλεις, πάντα σοι
ἐρεῖ· σὺ δὲ βαστάξεις τὴν λάμναν | εἰς τὴν πληγὴν ἔξει | μέτρα ἀταθὸν πρός τε
2170 ὑπερέχοντας ἢ δεσπότας ἢ ἐτέρους τινάς· ἔσῃ γάρ ἔνδοξος, || πιστικός· καὶ δαί-
μονας καὶ θῆρας ἀποπέμπει. φοβηθήσεται σε πᾶς, ἐν πολέμῳ | ἄτρωτος ἔσῃ,
αἰτήσας λήμψει, | ἐπιχαρῆς ἔσῃ, ἀλλαχθῆσῃ, ἢς δ’ ἂν παράψῃ τυναικὸς ἢ ἀνδρός,
2175 φιληθῆσῃ. || ἔνδοξος, μακάριος ἔσει, κληρονομίας ἔξει, εύτυχήσεις, φάρμακα νι-
κήσεις, καταδέμους ἀναλύσεις καὶ ἔχθροὺς νικήσεις. ἔστιν δὲ ὁ λόγος ὁ λεγό-
2180 μενος, δταν βάψης τὴν λάμναν. λόγος· || ὁ δεῖνα, λε_τα πας τὸ γλυκὺ φῶς· καὶ
ύπηρέτει μοι, εἰς δὲν χρείαν σου ἔχω, δταν | σε καλέσω (κοινόν), δτι ἔξορκίζω

2180 κωμα· (dann 3 Buchst. frei) P χώμα_{τος} Eitr κόμμα, _{τι} ‘Abfall’ Ho
Zu 2180—82 Wü, Ant. ZGer. 42 Zu 2181ff. s. Abt, Ap. 224; Diet. Abr. 53, 1 Über απο
in P eine Paragraphos; den Schreiber verführte dazu wohl λαβων, das oft einen neuen
Abschnitt einführt 2182 δακτύλιον Wü, Ho λεον P 2184 βασιλιον P 2186 ‘zwischen
seine Beine’ Ho ‘eulenglanzäugig’ Ho 2187 γοργονιον P von τὸ γοργ. an jambischer
Trimeter, Wü 2188 καρα κυκλω P κατὰ κύκλω Diet ‘die das Gorg. (wohl d. Schädel
des Skel.) anblickt’ Ho 2189 ινθα: ‘Permut. von βαῖν’ Jac. sonst νειχαροτήξ: Wü
Ant. Fl Taf. 2 2140—44: Ho, OZ 2 § 365 2140 ανακρ. μίλτου καὶ | σκήνους P μίλτου
καὶ τιλτ Ho, stellt Pr nach 2142; wohl später aus 2220 nachgetragen 2141 ΓΡ P
2142 ΓΡ ΙΒ P μίλτου καὶ aus Z. 2140 Ζιζύρης¹ (Ligatur) P 2144 γρα δarüber ψ P
2144/45 Paragr. 2145—2240: Ho, OZ 2 § 371 2146ff. K 564. 521. 572; s. oben 471.
821 ff. 2146—51 in P sehr viel größer geschrieben 2148 τ’ P P 2150 δ’ ἴδρῳ P
2151/52 Kleine Paragr. wie 54/55, 56/57, 59/60, 60/61, 62/63, 63/64, 66/67, 71/72, 72/73,
73/74, 74/75, 76/77, 78/79, 79/80, 86/87 2152 ἀποδράσας: vgl. Helbing, Gramm. d. LXX
92β 2156 ἀκούσει P ἀκούσεται We ἀκούσει, wohl Mischform aus ἀκούσει und den
späteren Formen auf -αι, s. Mayser 328; Helb. 61β. 62 & P 2157 ἐπιδεαν P ἐπειδάν
We 2158 _{ποιῶν} τε? Pr τε πρ. ἐπιτ. tilgt Ho als Glossem 2163 vgl. Wü, BJBb. 119, 6, 16
μονομάχος δε P τε Eitr 2164 αφαμενω P verb. Heim 2167 vor εἰς τὴν πληγὴν in P

fäßes versiegle mit Schmutz von Osiris(tempel)türen und Erde von einer Gruft. 2130
Schmiede Eisen von einer Fußfessel kalt und mach einen Siegelring, auf dem
graviert sei ein kopfloser Löwe; anstatt des Kopfes hab' er ein Isisdiadem und
trete mit den Füßen auf ein Skelett (der rechte Fuß soll den Schädel des Ske- 2135
letts treten); doch mitten zwischen sie eine eulenäugige Katze, die das Gor-
gonenhaupt erfaßt, ringsum diese Worte: (ZW).

Des Thessalers Pitys Befragung eines Leichnams. Schreib auf ein 2140
Blatt vom Flachs das: (ZW, 12 Buchstaben). Der Schreibstoff: Mennig und ver-
brannte Myrrhe und Saft von frischem Wermut und Hauslaub und Flachs.
Schreib und steck es in den Mund (des Toten).

2145 Homerischer Dreizeiler als Beihelper:

‘Sprach so und lenkte den Graben hindurch die stampfenden Rosse.’

‘Und noch zappelnd die Männer in schreckenvoller Ermordung.’

‘Selber wuschen sie ab ihren reichlichen Schweiß in der Meerflut.’

Wenn diese Verse ein Entlaufener trägt auf einem eisernen Täfelchen, wird er
nie gefunden werden. Ebenso häng das gleiche Täfelchen einem Sterbenden um: 2155
so wirst du alles vernehmen, wonach du fragst. Und wenn sich einer gebannt
glaubt, so spreche er die Verse über Meerwasser und besprenge (das Täfelchen)
und [...] gegen Sendungen von Dämonen. Ein Ringkämpfer aber, der das
Blättchen trägt, bleibt unbesiegt. Ebenso auch ein Wagenlenker, der das Blätt- 2160
chen mit einem Magnetstein trägt. Und vor Gericht (wirkt es) ebenso. Auch ein
Gladiator soll es tragen. Einem hingerichteten Verurteilten aber häng es an
und sag ihm die Verse ins Ohr, und was du willst, wird er dir alles sagen. 2165
Du halte das Täfelchen in seine Wunde, und du wirst damit ein großes Gut
besitzen gegen Gewaltige und Herren und Andere sonst. Denn du wirst zu
Ruhm kommen und Vertrauen: es kann Dämonen und Tiere wegbanen; 2170
fürchten wird dich jeder, im Kriege wirst du unverwundbar sein; was du for-
derst, wirst du erhalten; in Gunst wirst du kommen, (zum Besseren) dich ver-
ändern; welches Weib oder welchen Mann du damit anrührst, von ihnen wirst
du geliebt sein; berühmt, glückselig wirst du sein, wirst Erbschaften machen, 2175
reich werden, Gifte wirst du überwinden, Bindezauber lösen und Feinde be-
siegen. Das Gebet, das gesprochen wird, wenn du das Täfelchen eintauchst,
lautet so. Gebet: ‘Ν Ν du, der das süße Licht verlassen, diene nun mir, wozu 2180
ich deiner bedarf, wann ich dich anrufe (deine Wünsche); denn ich beschwöre

gestrichen: εἰς τὴν λάμναν 2171 ἀποπέμπεις Heim ἀποπέμψει Abt 129 Zu 2173 vgl.
Abt, Apol. 93 ἐπίχαρις? Wü, Eitr 2176 φάρμακα u. folg. metrische Reste? Zum Aus-
druck s. E. Peterson, Eic θεος 161, 1 2179 Δ P βάψης: ‘beim Schmieden, zur Här-
tung’ Wü 2180 Δ P ΛΕΠΑΣ P λείψας We λείψας Eitr Metrische Spuren 2181 ὁ P
co und darüber u P 2182 cou P, ou durchstrichen, darüber ε: ce κοτ P 2183 θε P
γοργούλορυτχε (γοργ. P) ein dem Οξύρυγχος entgegengesetzter Dämon, ‘mit runder Fratze’?
2184 -λιγματε P λ kor. aus p διμβρούλιματε ‘Regenlecker’? Im folg. kann θοηρός und
μυσήρης (ρύσημα) stecken: ‘mit wirren Runzeln’? Θόηρις-Οξύρις Ho OZ 2 § 372

2185 ΣΕ ΚΑΤΑ τῶν χθονίων θεῶν τοττυλόρυτχε, | διμβρολίγματε, θοηρυσηρις· ὑπῆρέτει μοι,
εἰς δὲ έάν σε ἐπικαλέσωμαι.' | λέγε τὸν κατὰ πάντων λόγον. καθιέρωσίς της
Bl. 25r. πλακός· ἐλθὼν οὖν εἰς οἶκον | καθαρὸν θήσεις τράπεζαν, ἐν δὲ ἡ τω || σινδύν
2190 καθαρὰ καὶ ἄγνη τὰ τοῦ καιροῦ, || καὶ θύσεις ἀλέκτορα λευκόν. παρακείσθω δὲ
αὐτῷ πόπανα ζ', πλακοῦντες ζ', | λύχνοι ζ'. σπένδε γάλα, μέλι, οἶνον, ἔλαιον.
ἔστιν δὲ διάλογος διετομένος, δταν | ἀφιεροῖς τὴν πλάκα· ἥκε μοι, διάπερ γῆς ||
2195 καὶ ὑπὸ γῆν δεεπότης ὑπάρχων, δύσιν | καὶ ἀνατολὴν ἐφορῶν καὶ μετημβρίαν |
καὶ ἄρκτον ἀποβλέπων, δι τῶν ὅλων δεεπότης, δι Αἰών τῶν Αἰώνων· σὺ εἰ δι
2200 κοσμοκράτωρ, Ρά, Πᾶν αρ· πενχνουσι· βριντατηνωφρι· βρισκυλμα· αρουζαρβα· με-
σενκριφι· νιπτουμι· χμουμαφρι· ια· | ιου· ιω· αι· ουω αεηιουω Βαυβά, Βαυβά, | Φόρβα,
Φόρβα· Όρεοβαζάτρα ωυοιηα ερ· τὸν δὲ <λόγον> | κατὰ τῆς Ἀνάγκης· μακελλι(λόγος)
2205 ιαρχθα· | εχθαβα· χοιξ· ιαβωχ· ιαβωχ· καὶ τὸν κατὰ πάντων λέτε. ἡ μὲν τελετὴ αὐτη,
αἱ δὲ πράξεις αἵδε· ἐπὶ χρηματισμοῦ· εἰς φύλακον δάφνης ἐπίγραψον ζμύρνα μετὰ
2210 οἴματος βιαίου καὶ ὑπόθες ὑπὸ τὴν λάμιναν· | 'Αθραά, σὺ εἰ δι τὰ πάντα προμη-
νύων μαριαφραδε.' ἐπὶ δὲ ἀρματορακτῶν· | ἐπίθυε μονόσκορδον καὶ δφεως γῆρας, |
τράφε δὲ ἐπὶ πλακὶ κασσιτερίνῃ· | νεβουτοσουαληθ βευ Έρβηθ Πακερβηθ | καὶ ωνουφ·
2215 κατάστρεψον τὸν δεῖνα καὶ τοὺς || σὺν αὐτῷ· κατορύζεις δὲ ἐπὶ ἀώρου θήκην |
τὴν λεπίδα ἐπὶ ήμέρας γ'· εἰς δν κεῖται, ἐκεῖνος δημερεύσει. ἐπὶ δὲ κατόχων·
2220 εἰς τὸ δστρακον ἀπὸ θαλάσσης τράφε ἐκ | τοῦ ὑποκειμένου μέλανος προσβαλῶν ||
μιλτάριον Τυφώνος καὶ καταχώσεις | εἰς ἀώρου μνήμα σελήνης οὔσης διαιμέτρου
ἥλιου. ἔστιν δὲ τὰ προσγραφόμενα | οἱ στίχοι οἱ γ' καὶ ὑποκάτω· ίώ Βολχοϊήθ, |
2225 ιακούβ ιαι ίώ Παταθναε || Έρβηθ ίώ Πακερβηθ. κρεμάσθω δὲ | ή λάμινα ώς ἐν πρώ-
τοις. ἐπὶ δὲ | χαριτησίων καὶ φίλτρων· ἐν χρυσῇ λεπίδι τράψον μυρι μυρι νες |
2230 μαχενων.' προϋπόθες δὲ τῇ σιδηρῷ ήμέρας γ' καὶ ἄρας καθαρίως | φόρει. ἐπὶ δὲ
ἀγωγίμιων ἐπίθυε | ρόδα καὶ ρόδην καὶ λαβών φύλλα | μυρσίνης ἐπίγραφε τῷ μέλανι· |
2235 'θενεπιω αρρωριφρασις υυυ || υι, ἔξον τὴν δεῖνα τῷ δεῖνα.' καὶ δίωκε τὸν λόγον |
καὶ τὴν οὐσίαν ὑπόθες αὐτῆς. προσβάλλεις δὲ τῷ ζμυρνομέλανι ἀρτεμισίας μο-
2240 νοκλώνου. <κρεμασθ>ήτω δὲ ή λάμινα | ἐκ των τόπων ἄρας, δθεν |
Bl. 25v. ἐργάζονται οἱ τὰ ἔρια ποιοῦντες. |

Δέλτος ἀποκρουστικὴ πρὸς Σελήνην. | λόγος· χαῖρε, ιερὸν φῶς, ταρ-
ταροῦχε, φωτο|πλήξ, χαῖρε, ιερὰ αὐγὴ ἐκ σκότους εἰλημ|μένη, ἀναστατοῦντα πάντα²²⁴⁵
βουλαῖς ἀστόχοις· || καλέσω, καὶ ἀκούσῃ μου τῶν ιερῶν λόγων | φρικτῆς Ἀνάτηκς

2186 οἱ P, die Formel steht oben 1596 ff. 2187 πλακίς P πλακός We; vgl. 2194
 2191 ρατοναρ· P Ἄπαν αρ Pr, αρ gehört als Anfang zum folgenden αρπεν (sonst ov)
 χνουβι (sonst φι), s. das Register der Formeln 2201 βαυβω//P 2202 φορβα//P εργον P
 ερ^ηκικισθφη^η). τὸν Pr <λόγ.^η Pr <dränge^η, 'zwinge' Ho 2203 Α P 2204 Iabο(ch),
 Iabο(ch), wohl Tetragramme, Jac. 2205/6 kleine Paragr. wie 2210/11, 2217/18, 2226/27,
 2231/32 2206 χρηματικων P -οῦ Eitr 2214 και? Δ P 2215 θηκη^η P 2216 ημ(ε)-
 ρ(ac) Γ P 2217 διημερευει: P 2218 zu δστρακον s. Abt, Apol. 144 f. 2219 vgl. 2140/44
 2220 s. zu 2140 2221 ἡλιώ Kr (br) 2222 τα προσγραφομενοι P 2223 s. Z. 2146—51
 2224 zu λακουβιαι vgl. P XII 9, 7 2226 vgl. Z. 2151/66 und zu 2238 ειωc P ωc Kr,
 Philol. 54, 563 πρωποιc: P 2229 προυπ-αεc P 2230 c in καθαριωc schwer zu erkennen
 2231 φορει: P 2233 νον μυρινηc in P ein φ gestrichen (φύλλα) 2234 vgl. 2292f.
 2235 Δ P Α P 2237 λ in μελανι aus τ korrig. 2238 ητω P <κρεμασθ>ητω? Wü

dich bei den unterirdischen Göttern (ZW): diene mir, wozu ich dich auch herbei- 2185
rufe.' Sprich die allwirkende Formel. Weihung des Täfelchens: geh also in
ein reines Zimmer, stell einen Tisch auf, auf dem ein reines Linnen und
Blumen der Jahreszeit sein sollen, und opfere einen weißen Hahn. Neben ihm 2190
sollen liegen 7 Opferkuchen, 7 breite Brote, 7 Leuchter. Spende Milch, Honig,
Wein, Öl. Das Gebet, das während der Weihung des Täfelchens gesprochen
wird, lautet: 'Komm zu mir, Herr, der über der Erde und unter der Erde ge- 2195
bietet, der nach Westen und Osten sieht und nach Süden und Norden blickt,
des Alls Herr, Aiôn der Aiône. Du bist der Weltherrscher, Rha, Pan (Zauber-
logos, Vokalreihe), Baubô Baubô, Phorba Phorba, die über die Berge hinschrei- 2200
tend jagt (Vokale).' Sprich aber die Formel der Anankê: Maskelli-Logos, ZW,
und die für alles wirkende Formel. Das die Weihe; die Aktionen folgen. Für 2205
eine Offenbarung: schreib auf ein Lorbeerblatt mit Myrrhe und dem Blut
eines gewaltsam Gestorbenen und leg es unter die Tafel: 'Abraa, du bist, der 2210
alles vorherkündet (ZW)' Um Rennwagen zu stürzen, räuchere einzeln ge-
wachsenen Knoblauch und die alte Haut einer Schlange und schreib auf eine
zinnerne Tafel: '(ZW mit 'Neboutosoualéth', 'Erbéth', 'Pakerbéth'). Wurf um den
N N und die mit ihm sind.' Vergrab das Täfelchen im Grabe eines vorzeitig 2215
Gestorbenen auf drei Tage: so lang wird jener, bei dem du es niedergelegt
hast, bei Tage wirken. Für Bannungen schreib auf eine Meermuschel mit der
unten genannten Tinte, der du Typhônsmennig beimischest, und vergrab sie 2220
in dem Grab eines vorzeitig Gestorbenen, wenn der Mond der Sonne genau gegen-
übersteht. Die Beischrift besteht aus den drei Versen, und darunter: 'Iô Bolcho-
sêth, Iakoub (ZW), Erbéth, Iô Pakerbéth'. Es werde aber die Tafel angehängt, wie 2225
in den ersten Fällen. Um Gunst zu erwerben und bei Liebeszaubereien: schreib
auf ein Goldtäfelchen: (ZW). Leg es aber zuvor 3 Tage unter das eiserne, 2230
nimm es dann und trag es in Reinheit. Bei herbeizwingenden Liebeszaube-
reien: räuchere Rose und Sumach, nimm Myrrhenblätter und schreib mit Tinte
darauf: '(ZW, Vokale) Führe die N N dem N N zu'. Und sag die Formel her 2235
und leg den Zauberstoff von ihr unter (die Tafel). Gib aber der Myrrentinte
noch (Saft) von einschossigem Wermut bei. Die Tafel aber hange an einem
Bande, das du dem Ort entnimmst, wo die Wollbereiter arbeiten.

Abwehrende Inschrift an Selênê. Gebet: 'Sei begrüßt, heiliges Licht, Herrin des Tartaros, die du mit Licht schlägst, sei begrüßt, heiliger Lichtglanz, der du aus dem Dunkel genommen bist, die du alles verwirrst mit unbedachtem Rat: anrufen will ich, und du sollst erhören meine heiligen Gebete; denn die 2245

(s. 2225) <ήρτ>ήτω Ho Wü hielt 2225 und 2238 für Varianten 2239 τενιού P πρωτών P τόπων Kr 2240/41 Paragraphos, Raum einer Z. frei 2242 Ά P 2242 bis 2247 We I 7—9 [31/33]; van Herw. Mnem. 16, 337—345; Diet. Abr. 35, 76; Ku(ster) Diss. 81—(86) 125; die metrische Fassung im Anhang 2243 ἐνημένη We, Herw. 2244 ἀναστατωθεῖς vgl. Deißmann, Licht v. Ost.⁴ 67, 1 αστοχίοις P αστόχοις

πάντοτέ σοι ύπεκτρωμένης. | δεθεῖσα τρὶς λύθητι, ἐλθέ, βρίμασον τὸν δεῖνα· |
Κλωθὼ γὰρ ἐπικλώσει σοι λίνα. νεῦσον, μάκαιρα, | πρὶν στυγνήν σε καταλάβω,
2250 πρὶν τοὺς ξιφῆ^ςρεις ἀναλάβης σου κονδύλους, πρινή τε | λυσσῆς, ἰσοπάρθενος
κύων. τὸ δεῖνα ποιήσεις, | κὰν θέλης κὰν μὴ θέλης, ὅτι οἰδά σου τὰ | φῶτα
2255 πρὸδ^ςς_ς στιγμῆς μέτρον καὶ τῶν καὶ λών σου μυστατωθός πραγμάτων ὑποψήφος_ς
εἴμι καὶ συνίστωρ, παρθένε. τὸ δεῖ | τενέσθαι, τοῦτ' οὐκ ἔξεστι φυγεῖν. τὸ δεῖ, |
ποιήσεις, κὰν θέλης κὰν μὴ θέλης. | ἐνεύχομαι σοι τήνδε νύκτα κυρίαν, | ἐν
2260 ἥ | τὸ σὸν φῶς ὕστατον χωρίζεται, ἐν ἥ | κύων κέχηνε καὶ οὐ κλείει στόμα, ἐν
ἥ | τὸ κλεῖθρον ἡνέῳτε Ταρτάρου, ἐν ἥ | προλυσσά Κέρβερος κεραύνοπλος· |
2265 ἔτειρε σεαυτήν, ἡλιωτίδος τροφοῦ | χρήζουσα Μήνη, νερτέρων ἐπίσκοπε, "ἐνεύχο-
μαί σοι, Ξείνη τ' Αὔγη, παρθένε, | ἐνεύχομαι σοι, δαιδάλη καὶ πή, θοή, | λο-
φαίη, δλκίτι φαστάνων, θυμάνδρεια, | παιωνία, προμηθική, πολυκλείη, νύσσα,
2270 ποδάρκη, ἀλκίμη, πορφυρέη, σκοτείη, Βριμώ, ἄμβροτε, ἐπήκοε, Περσία,
νομαδίη, Ἀλκυόνη, χρυσοστεφή, πρέσβειρα, φαεννώ, πελαγή, εἰδωλίη, ίνδαλίη,
2275 δείχτειρα, | βαριδούχε, εὔστοχε, αὐτοφυής, μητρίη, ἀνδρείη, στρατηλατί, Δωδωνίη, |
ἰδαία, νεοπενθής, λυκώ, στηλήτι, | οὐλοή, ἀκρίη, χαροπή, δευβόη, Θαλία, Μήνη,
2280 πύματ^ς, ἡγκαλιμένη | ἀκτίνας, ἥ | κώτειρα, πανταίη, κυνώ, | Κλωθαίη, πανδώτειρα,
δολίχη, | κυδίμη, ἄνασσα, ἀρητή, ἀτλαή, εύρυστοχε, αἰζήνη, ἀτία, ήμέρη, | ἀφθίτη,
2285 λιγεῖα, λιπαροπλόκαμε, | θαλία, ζαθείη, χρυσώπι, τερψίμβροτε, Μινώα, λοχιάς,
Θηβαία, τλητή, δολόεεσσα, ἀτασθάλη, ἀκτινοχαῖτι, | ιοχέαιρα, παρθένε· δόλου τέ-
2290 μουσαν | καὶ φόβου σωτηρίην ἥ | σ' οἰδα, πάντων | ὡς μάτων ἀρχηγέτης, Ἐρμῆς
Bl. 26r. δ πρέσβυς, "Ισιδος πατήρ ἐτώ. ἄκουσον, | ην Φορβα Βριμω Σαχμι· νεβουτοψουαληθ·
τοῦτο γάρ σου σύμβολον, τὸ σάνδαλόν σου ἔκρυψα καὶ κλεῖδα κρατώ. ἔνοιξα |
2295 ταρταρούχου κλεῖθρα Κερβέρου | καὶ νύκτα τὴν ἄωρον παρέδωκα σκότει. | ρόμβον
στρέφω σοι, κυμβάλων οὐχ ἀπτομαι, | ἀθρησον εἰς σε· Νειλωτίδος χάριν κάτο-

2249 δε P τε Pr πρὶν ἡ βδελύσσεις Κτ 2250 ισου P δινα P δεῖ Eitr 2251 πρὸς<έ>
 We 2254 f. υπο | τρ P ὑπουρφ<γός> We ἐπόπτη' Kr 2255 f. διγενεστε τοῦτ' P
 2256 f. τον Δαποιεις P s. zu 2250 2258 κυρία? 2260 κεχηναι P κλει P 2261 ηνε-
 ωχε P verb. Ku 2262 -οπλους· P 2263 τροπου P -φοῦ Kr 2264 μηνην P verb. We
 νερτ. ἐπ. vgl. Z. 2317 (Kronos) 2265 ξενήδαυρη P Ξείνη τ' Pr ξεινοδηρέ We ξεινα-
 τῷει Herw ἐνεύχομαι δ' αὐτῇ ξένη coi Ku, ἐνεύχομαι coi, ξείνης αὐτῆς Wü (beis Ku)
 ξένη δ' αὐτῇ 'fremd ist das Licht' Wü (später) 2265 παρθενε P νε aus νη κορ.
 2266 και πιθοη· P πειθόη We δαιδαλ' ἥκ' ἀκτί θοή οδ. Ἀκτιθόη Ku αιπή Pr 2267 ολκιτ-
 λοφαιη· P λωφατη We ὀλκή, λοχαῖα? Herw λοφαι, ὀλκίτι φαστάνων? Pr θυματρια
 P verb. Eitr (N. Tidsskr. 4 X 114) 2268 παιονια· P ΤΠΡΟΘΜΗΣΙΔΔΥΗ P προμψική? Pr
 πορθμίαν δ' αὐτῇ Wü πολυ· κλειτη P πολυκλήτη Herw 2269 νυσσα P gleich χωλή,
 νον νύσσον Eitr νύσσα 'Wendepunkt der Rennbahn' Wü ποδαρκη· P ποδάρκης Herw
 ποδαργη· Eitr 2270 σκοπεη· P σκοταίη oder -είη Rieß Cl. Rev. 10, 411 σκοπίη oder
 σκοπεύτη Herw Zu 2270f. vgl. Lycophr. 1174 Περέως δὲ παρθένος Βριμώ 2271 νομεη· P
 νομαίη Rieß αλκυονη· P ο κορ. aus ε 2272 Πελαζή: vgl. Usener Vorträge 212, 2
 2273 ειδώνη P εἰδωλήν Ku 99 ἵνδαλιμη P (Rieß), gleich εἰδαλίμη? Pr ἵνδαλιμη Eitr
 δειχτηρα P δέκτειρα? Rieß 2274 βαρύδουχε· P κορ. Herw. βαρύδουστε We 2275 μιτ-
 ριη· P μητρείη Rieß 2276 ειδεα· P ἰδαία We Λυκοπολίτη Rieß Λυκώ(?) στηλητι P
 στηλητη Herw (vgl. Kr. Rh. M. 52, 343), στηλιτι? Wü 2277 αρκηι P ἀκρίη Pr (nach
 Hes. Ἀκραία) θ αια· P die Lücke nur scheinbar, Falte im P; Θ[ρ]αξεια Eitr
 2278 πηματηνκαλιμενην P (zwisch. al ein Buchst. getilgt) κεκαλιμενην? Rieß την καλ-
 λωπιτιμενην ἀκτίνα Ku πύματ?, ἥρκαλ. Pr 2279 ἡ αύτειρα: vgl. Rosch. L. M. I 2, 1886,
 38; 2, 2735, 60 ff. Παγραιη? Kυτώ Rieß 2281 κύδιμε Rieß ἀρηγέ: s. zu 2291
 2282 ευ ροστουχε· P εύρυτειχε? Eitr εζηηη P ζη aus ζα κορ. αιζηή? oder Vox ma-

grause Anankē hat sich allenthalben über dich gebreitet. Bist du auch dreimal gebunden, löse dich, komm, wüte gegen den NN: Klôthô wird dir schon seinen Faden zuspinnen. Gewähr es mir, Selige, eh ich dich, die dann mir Verhaftete, dazu zwingen muß; bevor du (gegen mich) deine schwertgewaffneten Fäuste erhebst und bevor du darum in Wut gerätst, Hündin in Jungfrauen- 2250 gestalt! Was du mußt, wirst du tun, du magst wollen oder nicht; denn ich kenne deine Lichter bis in den kleinsten Punkt und bin dienender Mystagogé deines schönen Kultes und Mitwisser, Jungfrau. Was geschehen muß, dem 2255 darfst du nicht entfliehen: was du tun mußt, wirst du tun, du magst wollen oder nicht. Ich beschwöre dich bei dieser ausschlaggebenden Nacht, in der dein letztes Licht scheidet, in der der Hund das Maul aufreißt und nicht schließt, 2260 in der des Tartaros Schloß geöffnet ist, in der Kerberos, der mit dem Blitz bewehrte, gewaltig tobt: erwache, du, der ernährenden Sonne bedürftige Ménê, der Unterirdischen Aufseherin, ich beschwöre dich, Wirtliche und Leuch- 2265 tende, Jungfrau, ich beschwöre dich, Kunstreiche und Hohe, Schnelle, Helm- buschgeschmückte, Zieherin der Schwerter, männlich Mutige, Heilende, Vorsorgende(?), Weitberühmte, Lahme, Fußschnelle, Starke, Blutfarbene, Finstere, 2270 Brimô, Unsterbliche, Erhörerin, Perseustochter, zur Herde gehörige, Alkyonê, Goldbekränzte, Altehrwürdige, Strahlende, Meeresgöttin, Gespenstige, Schöne, Weiserin, Halterin der Barke, Trefferin, Selbstgezeugte, du mit der Stirnbinde, Männliche, Heerführerin, Dôdôni sche, Idäische, von neuem Leid Ge- 2275 troffene, Wölfin, Gebrandmarkte, Verderberin, Hochhausende, Furchtbar- blickende, Hellrufende, Thasische, Ménê, Späteste, Strahlenumarmende, Retterin, der ganzen Erde Umfasserin, Hündin, Schicksalspinnende, Allgeberin, Lang- 2280 laufende, Ruhmreiche, Herrin, Helferin, Glänzende, Weithinzielende, Ewiglebende, Reine, Zahme, Unvergängliche, hell Tönende, du mit glänzenden Locken, Blü- hende, Hochheilige, Goldgesichtige, der Sterblichen Erfreuerin, Minôische, Ge- 2285 burtshelferin, Thêbische, Dulderin, Listige, Frevelhafte, Strahlenmähnige, Pfeil- senderin, Jungfrau, als Listenvolle und Retterin aus Schrecknis kenne ich dich wohl, ich, als aller Zauberer Stammvater, Hermês, der Altehrwürdige, der Isis 2290 Vater. Höre, è ô, Phorba, Brimô, Sachmi, Neboutosoualêth; denn das ist dein Symbol; deine Sandale hab ich versteckt und deinen Schlüssel halt ich fest. Geöffnet habe 2295 ich die Schlösser des Tartarosbeherrschers Kerberos und gehüllt die frühzeitige Nacht in Finsternis. Den Kreisel drehe ich dir, die ehenen Pauken röhre ich

gica? ηζεια Zauberwort der Pist. Soph. 271 (Schm.), ebenso dort θωζηειε und ειζηειε ειμερη P ημέρη Pr ήμέρη als Fem. zu ήμερος? 2283 λιγγεα· Ε λιγεια Pr oder λυγκεια? Wü, Eitr λιπαρολοκαι· P ε verwischt 2284 θαλια: vgl. Orph. Hymn. 36, 11 καλδν θάλιος (Artemis). Ζαειθη· P ζαθειν Pr vgl. ζαθειης ισιδος Kaibel, Ep. gr. lap. 1047, 2 2285 θηβαια ἀτληη sc. Semele v. Antiope) Eitr 2287 δολου τε(οδει) γεμουσαν P δολον τεμουσα We δόλου τέ μούσαν Ku τέμουσαν Nov. Eitr Pr (vgl. Psalm 9, 28 [10, 7], 13, 3) 2288 αυτηρηνης P c. ή c' Ku αυτηρητη We 2289 vgl. Z. 2993f, 2320 2291 Brimo: Βριμω κικλωνης Έκατην, έπαρωθν άεθλων' Apoll. Rhod. 3, 1211 (vgl. ob. Z. 2281) Σαχμι gewiib die Göttin Sechmet; vgl. den theophoren Namen Πτερεσαχμις Petrie-Pap. 3; Möller 2294 ταρταρου κερβερου' P ταρτ. tilgt We 1297 είς με Wü

πτρον, | ἦν ἰδοῦσα καυτὴν, θαυμάσεις, πρὶν ἡ μέλαν | φῶς ἐκπτύσης ἀπ' ὄμμάτων.
 2300 ὁ δεῖς τούτο δεῖς μή φυγεῖν· τὸ δεῖς μοι ποιήσεις, | κἀνθι θέλης,
 κἀνθι μὴ θέλης· ἵππος, κόρη, δράκαινα, λαμπάς, ἀστραπή, ἀστήρ, λέων, λύκαινα,
 2305 αην· ηγή σκεῦος παλαιόν, κόσκινόν μου σύμβολον, καὶ ψωμὸς εἰς, κόραλλος,
 αἴμα τρυγόνος, ὄνυξ καμήλου καὶ βοὸς | θρὶς παρθένου, Πανὸς τόνος, πῦρ ήλιω-
 τίδος βολῆς, χαμαίλυκον, νήθουσα, παιδέρως, ἄρις, τλαυκῆς τυναικός σῶμα |
 2310 διεσκελισμένον, σφιγγὸς μελάνης || ἡ φύσις τορουμένη· ἅπαντα ταῦτα | σύμβολόν
 μου πνεύματος. ὅλης ἀνάτηκης δεεμὰ συνραγήσεται, καὶ κρύψει σὸν | φῶς Ἡλίος
 2315 πρὸς τὸν νότον, Τηθύς τε | τὴν σὴν κουφίσει οἰκουμένην, Αἰών || κραδαίνει, κινη-
 θήσεται οὐρανός, Κρόνος | φοβηθεὶς τὸν βεβιασμένον σου νοῦν | πέφευτε εἰς
 "Αἰδην, νερτέρων ἐπίσκοπος. | Μοιραί σου τὸν ἀνέκλειπτον ῥίπτουσι μίτον, | ἀν
 2320 μὴ ματείης τῆς ἐμῆς ἀνατράκαςης || βέλος πετηνὸν ταχύτατον τέλος δραμεῖν. | οὐ
 γάρ φυγεῖν ἔξεστι μοιράν μου λόγων, | δὲ δεῖ γενέσθαι· μὴ σα<υ>τὴν ἀνατράκαςης |
 ἄνωθεν εἰς ἄνω τ' ἀκούειν συμβόλων. | τὸ δεῖ, ποιήσεις, κἀνθι μὴ θέλης· ||
 2325 ἀχρείου φωτὸς πρὶν σε μοῖρα καταλάβῃ, | ποίησον, δὲ λέγω, ταρταροῦχε παρ-
 θένε. | ἔδησα δεεμοῖς τοῖς Κρόνου τὸν σὸν πόλον | καὶ διποδῆ ἀνάτηξειρά
 2330 σου κρατῶ. | οὐ γίνεται αὔριον, εἰ μὴ γένηται, δὲ βούλομαι. || ἔνευσας Ἐρμῆ, τῷ
 θεῶν ἀρχηγέτῃ, | εἰς τὴν δέ τὴν πρᾶξιν συμβαλεῖν· c' ἡ μὴν ἔχω. | ἄκουσον, ἡ
 θεωροῦσα καὶ θεωρουμένη· | βλέπω σε, καὶ βλέπεις με, εἴτα κάτω σοι | σημεῖον
 2335 ἔρω· χάλκεον τὸ άνδαλον τῆς || ταρταρούχου, στέμμα, κλεῖς, κηρύκιον, | ύρόμβος
 σιδηροῦς καὶ κύων κυάνεος, | κλειθρὸν τρίχωρον, ἐσχάρα πυρουμένη, | σκότος,
 2340 βυθός, φλόξ· Ταρτάρου σημάντρια | φοβοῦσα Ἐρινύς δαίμονας τεραστίους, || εἰςήλ-
 θας; ἥκεις; ὀρτίσθητι, παρθένε, | τῷ δεῖνα, ἔχθρῳ τῶν ἐν οὐρανῷ θεῶν, | Ἡλίου
 Bl. 26. Ὁ οἰστίδος καὶ συνεύνου Ἱσίδος. | οἶνον λέγω σοι, εἰςβαλε εἰς τοῦτον κακόν, | δτὶ
 2345 οἶδα τὰ καλὰ καὶ μεγάλα, Κόρη, δύνοματα σεμνά, οἵς φωτίζεται οὐρανὸς καὶ

bei Ku Vgl. Anth. Gr. app. 335, 2: θεᾶς Νειλώτιδος Ἱσίδος ἀγνῆς. Jacoby, Byz. neugr. Jb. 3, 420 2298 ηνδοῦσα P ἦν Pr ἀθρ. εἰς με Νειλ. χάριν κάτοπτρον ἦν id. caut. θαυμάσεις 'aspice me Isis gratia, in speculum inspiciens te ipsam Isidem esse videbis' Ku 2299 εκπτύσης P c̄ q̄ kor. aus τη Jacoby denkt an den Mythos von Horos und Rē (Motiv des Spuckens im Zauber) 2300 Δ P 2301/11 Ho, OZ 1 § 403 Ähnlich die Anrufung P VII 780—787 Zwischen den einzelnen Worten setzt P immer Kolon 2302 ἀστραπῆ P 2303 αεὶ Herw, Ho 2306 Πανὸς τόνος: Gruppe, Griech. Myth. 944, 4 2307 βολῆς: χαμαίλυκον νηθοῦσα P χαμαίλεων ἀνθοῦσα We χαμαίλυκος Herw, Ho νηθοῦσα 'vielleicht Spindelbaum' K 2308 ἄρις· εἶδος βοτάνης Hes. 'ein Bohrer' Wü τλαυκῆς P, We γλαυκῆς Herw, Ku Auch für die 'Sphinx', 2309, wird die Farbe genannt. Gedacht mag an eine Farbige sein. 2309 σφίγξ: '(simiae) sphinges, villosae comis, mammis prominulis ac profundis, dociles ad feritatis oblivionem' Solin. 27 (p. 128, 7 Momms.) 2310 θεωρουμένη· P πτρουμένη We τορουμένη Eitr (Nord. Tidsskr. 4 X 114), θεωρ. Pap. mag. 16 f. 2311f. Vgl. P XIII 19, 41f. ὁ κόμος δύος συγχρήσεται μοι Herw πνεῦμα 'vis magica' Ku 2313 ντὸν· P νότον Zu 2314f. s. Diet. Abr. 76 2317 ειαδῆν P 2318 ανεκλιπτον 2320 βέλους und ταχυτάτου We, Herw πετηνού P, We, Herw, korrig. Ku 2321 λόγων. δ Ku 2322 οδεις P ce wohl aus 2299 eingedrungen σατην P c' ἀτην We τ' Ἀτην Ku σαυτὴν Wü, Eitr (Pap. mag. 17) 2323 εἰς ανωθεν P εἰς ἄνω τ' Pr <αὐτῶν> εἰςακούειν Wü bei Ku ἄνωγ' ἀκούειν, μὴ c' ἀτην ἄν. We συμβολὸν P -ων Kr (br.) 2324 δ(εινα) P δεῖ Pr θαλης P 2325 αχριου P (vgl. Diet. Abr. 77) 2327 ἔδησα (a in Korr.) P καὶ σπν γι ανατηκη P στυγητὴ ἀνάτηκη We, Herw, Ku, δεστοίνα (aus δαισπινα) Eitr (Pap. mag.), καὶ διποδῆ Pr 2329 γίνεται P 2330 ἀρχηγ. s. Z. 2289, wo sich der Magus als Hermes ausgibt. βούλομαι P We, ομ auch als ωμ̄ lesbar; οὐδὲ αὔριον, γύν δεῖ γενέθαι, δ Ku, οὐκ αὔρ. γίνεται, γύν δ We 2331 σημην P c' ἡ μὴν We ἡ μὴ c'

nicht an; wirf einen Blick auf dich: sieh nur, der Isis Schönheit wirst du im Spiegel, erschaust du dich, bewundern, so lange du noch nicht Verfinstern aus deinen Augen speist. Was du tun mußt, dem darfst du nicht entfliehen. Das Notwendige mußt du mir erfüllen, ob du willst, ob du nicht willst. Pferd, Jungfrau, Drachin, Fackel, Blitz, Stern, Löwe, Wölfin, aē ḥē ḥē, ein altes Gerät, ein Sieb ist mein Symbol und ein Bissen Brot, eine Koralle, Blut von der Turteltaube, ein Huf vom Kamel und ein Haar von einem unberührten Rind, Samen des Pan, Feuer vom Sonnenstrahl, Huflattich, Spindelbaum, Knabenliebe, ein Bohrer, eines bläulich schimmernden Weibes Leib mit gespreizten Schenkeln, einer schwarzen Sphinxäffin durchbohrte Scham, das alles ist das Symbol meiner Zauberkraft. Allen Zwanges Bande werden zerrissen, und Hēlios wird dein Licht verstecken in den Mittag, und Tēthys (das Meer) wird die bewohnte Erde, die dir gehört, (von Bewohnern) erleichtern. Aiōn rüttelt (an ihr), der Himmel wird bewegt, Kronos gerät in Furcht über deine Vergewaltigung und ist geflohen in den Hades als der Aufseher über die Unterirdischen; die Moiren werfen deinen bisher unverletzten Faden (der Unsterblichkeit) weg, wenn du nicht das Geschoß meines Zaubers zwingst, beflügelt aufs schnellste zum Ziele eilen. Denn nicht darf, was geschehen muß, dem Verhängnis meiner Worte entfliehen, zwinge dich nicht selbst, von Anfang an und wieder zurück die Symbole zu vernehmen. Du wirst tun, was du mußt, du magst wollen oder nicht: eh dich das Los untauglichen Lichtes ereilt, tu, was ich sage, über den Tartaros wal tende Jungfrau. Gebunden hab ich mit Kronosfesseln deinen Pol, und mit gefürchtetem (?) Zwang halt ich deinen Daumen fest. Kein Morgen gibt es mehr, erfüllt sich nicht, was ich will. Zugesagt hast du [mir], dem Hermēs, Stamm vater der Götter, diesem Zauber beizustehen: Wohlan, ich nehme dich beim Wort. Höre, die du schaust und geschaut wirst! Ich blicke auf dich, und du, blick auf mich, dann will ich dir dein Zeichen sagen: die eherne Sandale der Tartaroswalterin, Stirnbinde, Schlüssel, Stab, eiserner Kreisel und dunkelfarbiger Hund, Schloß mit drei Löchern, brennender Herd, Dunkel, Abgrund, Flamme — du, des Tartaros Herrscherin, Schrecken der Erinyen, der ungeheuerlichen Dämonen, bist du gekommen? Bist du da? Ergrimme, Jungfrau, über den NN, den Feind der himmlischen Götter, des Hēlios-Osiris und seiner Gattin Isis! Wurf auf ihn ein Unheil, wie ich es dir angebe; denn ich kenne deine schönen und großen und hehren Namen, Korē, durch die der Himmel erleuchtet

Herw φήμην Wü bei Ku 2332 θεωρουσα P εω war εου θεωρουμενη P 2333 κα γω ce P κ. σοi Eitr 2333f. bei Diet. De hymn. Orph. 44, Heim, De reb. mag. Marc. 132 Zu 2334—39: Diet. Nek. 201, 2, Abr. 35; We II 14 2334 ερω P αἱρω We ἔρω σημ. Diet. im Vers 2335: s. P VII 785 στέλμα, κηρύκειον, παῖς, κλεῖς 2336 σιδηροῦς P, We Diet. σιδήρεος Ku κύων κυάνοχροος Diet. 2337 εσχάρα P erstes a in Korr. 2338 φλόξ ταρτάρου σημάντρια φόβους, Ἐρινύς, δαῖμον, τεραστίους. Ku 2339 φοβουσα P φοβουσα' We Diet Eitr (Opferrit. 141) τ' ἔραστίους We Herw τ' ἔπαιτιους Diet Eitr Ho (OZ I § 216) 2340—43 bei Eitr Symb. Osl. 2, 56 ἥκεις imperativisch? 2341 δινα P 2344—45 vgl. Dornseiff, Alphabet 36f.; s. auch van Groningen, De Pap. Ox. 1380 S. 33 2346 κοι φορ P κυοφορ<ει> Kr. Phil. 54, 563

γαῖα | πίνει τὴν δρόσον καὶ κυοφορεῖ>, | ἐξ ὧν ὁ κόσμος αὔξεται καὶ λείπεται. |
 2350 Ευφορβα· φορβα· φορβορεού· φορβα | φορβορ φορβορ φορβορ· βορβορφα· ηρφορ· || φορ-
 βαῖω· φορβορ φορβορ βορφορ· φορφορ | βορ· φορβορ· αω· ιω· φορβορφορ· ευφορ | βοφορ·
 ευοιεω φωθ· ιωφωθ | φωθωφ· αωωωθω ωαϊ ω εωωιω | ἀνά εε ηη ιουυ ωωω
 2355 ουυυ αεηιουω || υυυ ἄνασσα, Ἀρκεντεχθα, τῷ κυρίῳ 'Οσιέριδι ὁ παραφαίνων θεός,
 τέλει μοι, Μιχαήλ, | ἀγγέλων ἀρχάγγελε'. | φυλακτήριον τῆς πράξεως... |

2360 Πρακτικόν· λαβὼν κιρρὸν κηρὸν καὶ || χυλοὺς ἀερίας καὶ σεληνίτιδος μῖζον
 καὶ | πλάσον 'Ἐρμῆν ύπόκενον, τῇ εὐωνύμῳ | κρατοῦντα κηρύκιον καὶ τῇ δεξιᾳ
 μαρσίππιον. γράφε εἰς χάρτην ἱερατικὸν τὰ δύνοματα | ταῦτα, καὶ θεωρήσεις
 2365 ἀκατάπαυστον· || 'χαῖωχεν ουτιβιλμεμονουωθ· | ατραυΐ· δός πόρον καὶ πρᾶξιν τῷ τόπῳ |
 τούτῳ, δτι Ψεντεβηθ ἔνθαδε κατοικεῖ.' | καὶ ἐνθεῖς ἀνάπλασον τῷ δύμοιψ κηρῷ,
 2370 κατάθου δὲ αὐτὸς εἰς τοῖχον, ἀθεώρητον, || στέφε δὲ αὐτὸν τῇ ἔξω καὶ ἐπίθυσον |
 αὐτῷ ἀλέκτορα σπείσας οἶνον Αἴγυπτιον, | κάε δὲ αὐτῷ λύχνον ἀμίλτωτον. |

Καταπρακτικὸν καὶ κατακλητικὸν ἐργαστηρίου ἡ οἰκίας ἡ ὅπου ἐὰν
 2375 αὐτὸς ἰδρύσῃ· || ἔχων αὐτὸς πλουτήσεις, ἐπιτεύξῃ· τοῦτο | τὰρ ἐποίησεν 'Ἐρμῆς
 ἵσιδι πλαζομένη, | καὶ ἔστιν μὲν θαυμαστόν, καλεῖται δὲ | ἐπαιτητάριον. λαβὼν
 2380 κηρὸν ἄπυρον, | τὸν λεγόμενον πρόπολιν, πλάσον ἄνθρωπον ἔχοντα τὴν δεξιὰν
 χεῖρα ἐπαιτοῦσαν καὶ εἰς τὴν εὐώνυμον πήραν καὶ | βακτηρίαν. ἔστω δὲ περὶ
 τὴν βακτηρίαν | δράκων εἰλιγμένος, καὶ αὐτὸς ἐν περιζώματι καὶ ἐπὶ πόλον
 2385 ἔστως ἔχοντα εἰλιγμένον δράκοντα, ὡς ἡ Ἱσις. στήσεις δὲ | αὐτὸς ἰδρύσας εἰς
 μονόζυλον ἀρκεύθινον, | δρυκτὸν ἔχων θέρμομουθιν καὶ κάλαθον | ἐπάνω κεκρυμ-
 Bl. 27r. <μ>ένον· πλάσσε δὲ αὐτὸν | κατὰ θεὸν νουμηνίαν καὶ τέλει εὐφραινόμενος καὶ
 τὸν ἐπὶ μελῶν αὐτοῦ | λόγον ἐπανάγνωθι, αὐτὸν τὸ ἀποδιαστήσας, | ἀνὰ τετρά-
 κις· γράφε δὲ κατὰ μέρος πιττάκια ἱερατικῷ χάρτῃ κινναβάρει καὶ χυλῷ |
 2395 ἀρτεμισίας καὶ ζυρνφ. ὅταν δὲ αὐτὸς || ύψωνται εἰς δύναμιν τόπον, θύε αὐτῷ λευ-
 κομέτωπον <δύν>άτριον καὶ δλοκαυστήσας | ἴδε τὰ σπλάγχνα ἀποπυρίσας ἐπὶ ξύλοις |
 ἵτενοις οὕτω κατάφαγε. ἔστιν δὲ τὰ ἐν <έκαστῳ> | τῷ πιττακίῳ γραφόμενα· λόγος
 2400 εἰς τὴν πήραν· 'εφ' ερουχιών χωραὶ δαριδα | μηθευει αβαχθιε· εμειει εχενη | ιαε ιεν εβαψ-
 φνεω· ενθωνιχαενθα· τρομοχμουσι θεραχειν εασι | σαμαχιωθ· ουασα· αμακαραλα και-
 2405 ως || λασοι·' ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς· 'ωαι ιη ηιω | νωω· ουλαβεθεν· θερμαθ· ενεσιε·' | εἰς
 δὲ τὸν τράχηλον· 'θαλαα μεμαραχω | χεθ· θρου φεν φθαι·' εἰς δὲ τὸν δεξιὸν | ώμον·
 2410 'ημαα χνα θουε βωλερι·' εἰς δὲ || τὸν εὐώνυμον· 'αριαω ιηε ευψο | ιθεν· βαχθιφηρψο·
 θενιβον·' εἰς δὲ | τὴν κοιλίαν· 'αμαμαμαρ αιι ου | μαμω μου ομβα·' ἐπὶ ιερῷ διστέω· |
 2415 'ιανοα φθουθο οθομ· μαθαθου·' || εἰς δὲ τὸν δεξιὸν μηρόν· 'αριν θεα· | ραγνι· μηθεθιω·
 χρη· ιη· ερε·' | εἰς δὲ τὸν εὐώνυμον μηρόν· 'ηι· ηιν· | υεαιω· ερενψ· τεφητ·

2347 τε και P 2348 ευφορβα P β korr. aus φ, darum β am Rand wiederholt
 als Βῆ 2349 φορβορ// P d. i. φορβορ φορβορ 2350 παραβαίνων Kr θε 2357 unter
 αγγέλων Paragrapchos αρχαγγελε: P Auf 2358 folgt in P leerer Raum von 7 Zeilen;
 die Angabe des Schutzmittels fehlt Zu 2359—72 vgl. Abt. Apol. 227; zu 2360 s. Diet.
 Abr. 63 2362 vgl. P V 390f, Deubner, De incub. 21 2363 γρ' 2365 vgl. P II 52f.
 (εζον)πιαβιλ 2366f. E. Peterson, Εἰς θεός 54, 1 vergleicht P 2 und 3 (Ox. 1060, Osl. 5),
 auch Patrol. Or. 18, 440 (Peterson S. VII) 2367 ψεντεβηθ P 'Sohn des Falken?' Jac.
 2368 ἀνάπλασον 'stell (den durch die Öffnung nicht geschlossenen Boden) wieder her';

wird und die Erde den Tau trinkt und trächtig wird, durch die das Weltall
 wächst und abnimmt (ZW und Vokale), Herrin, Harkentechtha, neben Osiris, 2350
 dem Herrn, erscheinender Gott, vollende mir's, Michaël, Erzengel der Engel.' 2355
 Schutzmittel für den Zauber ... (fehlt).

Zauberpraktik. Nimm gelbes Wachs und Extrakte von Luft- und 2360
 Mondkraut, mische das und bild eine unten hohle Hermēsfigur, die in der
 Linken einen Heroldstab hält und in der Rechten eine Tasche. Schreib auf
 hiératisches Papier diese Namen, und du wirst sehn, daß er unaufhörlich wirkt:
 '(ZW) gib Erwerb und Erfolg diesem Orte, weil Psentebeth hier wohnt.' Das leg 2365
 hinein und verschließ die Öffnung mit dem gleichen Wachs, stell es (das Bild)
 in eine Wand, unsichtbar, bekränze ihn (den Hermes) von außen, opfere ihm 2370
 einen Hahn und spend ihm ägyptischen Wein und zünd für ihn einen nicht
 rot gefärbten Leuchter an.

Wirksames und Umsatz förderndes Mittel für Werkstatt oder Haus
 oder jeden Ort, wo du es nur anbringst. In seinem Besitz wirst du reich wer- 2375
 den, wirst du Glück haben; Hermēs hat es nämlich der irrenden Isis gemacht,
 und es ist wunderbar, heißt 'Bettelmännchen'. Aus Wachs, das nicht im Feuer
 war, dem sog. Bienenharz, bilde einen Mann, der die rechte Hand in bettelnder 2380
 Geste ausstreckt, und in die Linke gib ihm Bettelsack und Stock. Um den
 Stock sei eine Schlange gewunden, und er selbst trage einen Schurz und stehe,
 wie Isis, auf einer Kugel, um die eine Schlange sich windet. Das stell auf, 2385
 nachdem du es auf einen Wachholderstamm gesetzt und (darunter) eine Ther-
 muthisschlange in einem oben verdeckten Korb vergraben hast. Knete die Figur
 bei Neumond, weihe sie in froher Stimmung und lies dabei das Gebet auf 2390
 ihren einzelnen Teilen vor, viermal in drei Abständen. Schreib für jeden Teil
 ein Blättchen aus hiératischem Papier mit Zinnober und Saft von Beifuß
 und Myrrhe. Hast du die Figur an dem gewählten Ort errichtet, opfre ihr 2395
 einen Waldesel(?) mit weißer Stirne, verbrenn ihn ganz; das Gekröse röste
 auf Weidenholzkohlen und verzehre es so. Was aber auf die einzelnen Blätt-
 chen geschrieben wird, ist: Formel auf den Sack: '(ZW)', auf den Kopf: 2400
 '(ZW)', auf den Hals: '(ZW)', auf die rechte Schulter: '(ZW)', auf die linke: 2405
 '(ZW)', auf den Leib: '(ZW)', auf das heilige Bein: '(ZW)', auf den rechten 2410
 Schenkel: '(ZW)', auf den linken Schenkel: '(ZW)', auf das Schamglied: '(ZW)', 2415

vgl. P I 9 ομοιως P war wohl ομοιωι 2371 ägypt. Wein: F. Unger, Botan. Streifzüge
 4, 1859, 16 Nach 2372 in P freie Zeile Zu 2373 ff. vgl. Reitzenstein, Poim. 30f.
 2373 κατακλητ. 'Kundschaft ladend' Eitr, 'Segen herabrugend' Wü 2375 επιτευξει P
 2378 λαβον P Zu 2385 s. Parthey, De Is. et Os. 266 2386 αρκευθινο P 2387 θέρμου-
 θιο: Aelian, nat. an. 10, 31, Wiedemann, Altäg. Wörter 22 2389 Vgl. Z. 787 2391 ἀπο-
 διαστήσας 'absetzend' Kr (br.) 2392 κατά μέλος: Eitr κινναβάρι P 2396 αγριον P
 δύνατρο. Jac. διγριον <κριόν> Eitr (vgl. Z. 3148) κριόν Kr, Phil. 54, 563 2397 ιδε P
 αποτρυπησας P-ίας Wü 2400 δαριδαμ? vgl. P XII 5, 27 2403 θεραχιν, ε über ι, P
 2404 και? 2405 κεφαλ· P 2412 Αμάρα?: s 827 2418 ερενψ P vielleicht ΕΡΕΝΦ,
 dann 'ist sein Name', G. Möller

παρασού· | ανη̄· εἰς δὲ τὸ μόριον· ‘ηερωθη̄|σονηεν· θνιβιθ· ευεχεν·’ εἰς δὲ | τὴν δεξιὰν κνήμην· ‘μιανικουη̄ | βιους·’ εἰς δὲ τὴν εὐώνυμον· ‘χνου | τουωμουχος ονιω.’ ὑπὸ τὸ πέλμα | τὸ δεξιόν· ‘οὐράνιον.’ εἰς δὲ τὸ εὐώνυμον· ‘ανουψιε.’ εἰς δὲ τὸν νῶτον μέχρι τῶν γλουτῶν· ‘ετεμψις ψφωψ | ιαιαηηοο.’ εἰς δὲ τὸν δράκοντα τὸ | ὄνομα τοῦ Ἀγαθοῦ Δαίμονος, ὁ ἐστιν, | ὡς λέγει Ἐπαφρόδιτος, τὸ ὑποκείμενον. || ‘Φρὴν ανωὶ φωρχω φυσυ ρορψις | οροχωωΐ’, ὡς δὲ ἐν τῷ χάρτῃ, ψευρον, | μετεβλήθη τὸ πρατματικόν, οὔτως | ‘Ἀρπονκνουφι’ λόγος. | ὁ λόγος οὗτος τῆς πράξεως· ‘λαμβάνω ||’ ce παρὰ βουκόλον τὸν ἔχοντα τὴν | ἔπαιλιν πρὸς λίβα, λαμβάνω ce | τῇ χήρᾳ καὶ τῷ δρόφοντῇ. δός μοι | οὖν χάριν, ἐργασίαν εἰς ταύτην μου τὴν | πρᾶξιν, φέρε μοι ἀρτύρια, χρυσόν, ἵματα] μόνον, || πλούτον πολύολβον ἐπ’ ἀγαθῷ.’ |

Bl. 27v. Ἀγαθή· σκευὴ ἐπιθύματος σεληνιακοῦ | ἄγουσα ἀσχέτους καὶ ἀνουσιάστους μονονημέρους, κατακλίνει τενναίως καὶ ἀναιρεῖ ισχυρῶς, ὀνειροπομπεῖ καλλίστως, | 2445 ὀνειραιτητεῖ θαυμαστῶς καὶ ἐν πλείσταις || ἀποδείξειν ἐθαυμάσθη οὐδεμίαν ἔτκλι- cīv ἔχουσα τούτων. ἐπίθυμα· ἐπεδείξατο | Παχράτης, ὁ προφήτης Ἡλιούπολεως, | 2450 Ἄδριανῷ βασιλεῖ ἐπιδεικνύμενος τὴν | δύναμιν τῆς θείας αὐτοῦ μαρτείας. ἥξεν τὰρ μονώρον, κατέκλινεν ἐν ὅραις β', ἀνεῖλεν ἐν ὅραις ζ', ὀνειροπόμπησεν δὲ αὐτὸν βασιλέα ἐκδοκέιματος αὐτοῦ τὴν δλην | ἀλήθειαν τῆς περὶ αὐτὸν μαρτείας. | 2455 καὶ θαυμάσας τὸν προφήτην διπλὰ δύψωνια αὐτῷ | ἐκέλευσεν δίδοσθαι. λαβὼν μυταλὸν | ἐκθέων πηγαίψ ὕδατι καὶ λαβὼν κανθάρους σεληνιακοὺς δύο ἐκθέων ὕδατι ποταμίῳ καὶ καρκίνον ποτάμιον καὶ | στήρ ποικίλης αἰτὸς παρθένου καὶ κυνο- | 2460 κεφάλου κόπρον, ἰβεως ὡὰ δύο, στύρακος | δραχμὰς β', ζμύρης δραχμὰς β', κρόκου δραχμὰς β', κυπέρεως | ἵταλικῆς δραχμὰς δ', λιβάνου ἀτμήτου δραχμὰς δ', μονογενὲς κρόμμυον· ταῦτα πάντα βάλε εἰς | δλμον σύν τῷ μυταλῷ καὶ τοῖς λοιποῖς | 2465 καὶ κόψας καλλίστως ἔχε ἐπὶ τῶν χρειῶν | ἀποθέμενος εἰς πυξίδα μολιβῆν. | καὶ ὅταν βούλῃ πράττειν, ἀνελόμενος | δλίτον καὶ ποιήσας ἀνθρακιὰν ἀναβάτης ἐπὶ | 2470 δώματος ὑψηλοῦ ἐπίθυε λέγων || τὸν λόγον τοῦτον ἀνατολῆς οὔσης, καὶ παρα- χρῆμα ἥξει. λόγος· ‘διασταλήτω μοι | πάσα νεφῶν σκοτία, καὶ ἐπιλαμψάτω μοι ἡ | 2475 θεός Ἀκτιώφις καὶ ἀκουσάτω μου τῆς ιερᾶς φωνῆς· βαίνω τὰρ || καταγέλλων τὴν

Zu 2455—63 vgl. 2575—85 und 2685—90

Zu 2427—33 vgl. Reitzenstein, Poimandres 366 2429 οεστιν in P wiederholt nach Επαφρόδιτος, Reitz nimmt Dittographie an υποκείμ P 2431 ο P ψ oder δ<ν> 2432 Interpunktum nach Reitz 2433 αρπονκνουφι λο(γο) P Ἀρπόκρατες Χνούφι Reitz, so auch Poim 143 zu P I 27, wo der ganze Logos steht. Vgl. zur Kürzung Pr, B ph W 33, 510f. Zw. 2434/35 Paragraphos 2434—40 Reitz. Poim. 31, Diet. De hymn. Orph. 9 χάρα P χήρα (Isis; vgl. 2376)? 2437 ορφοντη P Waise (Hōros)? Vgl. Ορφώδας (Bechtel bei Kern, Orpheus 16); δρφντη? Pr δρφανω Diet. (vgl. P III 543?) εύφρό- νη? Reitz Εύφραντη ‘für den Erfreuer’ Wü 2438 vgl. P VIII 31f. ίματιμόν erg. We; zitiert bei Wü DTA, Praef. V 3 Unter 2440 Paragr. αγωη̄ P Vgl. Eitr zu Pap. Osl. 361 2440a—2707 bei Wü in Lietzm. Kl. Text. 84, Text und Kommentar Zu 2440a—44 vgl. 2623—25 2441 ἀσχέτως, ἀνουσιάστως, μονονημέρως Eitr 2446 τουτων P τοῦτο τὸ Wü Man erwartet ἐπίθυμα erst zu 2455 2448 Pachrates: ‘das Kind (Hōros,’ (vgl. Luk. Philops. 34); s. Reitzenstein, Festschr. Andreas 37, 1 2448 βαλει P βασιλεῖ, vgl. v. Wilamowitz, Byz. Ztschr. 17, 672 2449.53 ματιας P 2450 εν φΒ 2451 εν φΖ αυτῷ 2452 εκδομίζοντος P εκδομίζοντος Weber, Unters. z. d. Reisen des Kais. Hadri. 258, 937 ‘aus dem Haus bringen’; εκτομίζοντος We εκφανίζοντος Wü εκφανίζων οὕτως

auf das rechte Schienbein: ‘(ZW)’, auf das linke: ‘(ZW)’, unter die rechte Sohle: 2420 ‘Himmisches’, ‘(ZW)’, auf die linke: ‘(ZW)’, auf den Rücken bis zum Gesäß: 2425 ‘(ZW und Vokale)’, auf die Schlange aber den Namen des Guten Geistes, der nach Epaphroditos’ Angabe lautet, wie folgt: ‘Phrē (ZW)’, doch wie der wir. 2430 kungsvolle Name in der Vorlage, die ich fand, geändert war, so: ‘Harponknouphi’ (Formel). Das ist das Gebet der Handlung: ‘Ich nehme dich neben den Hirten, 2435 der seine Hürde gegen Südwesten hat (Seth?); ich nehme dich für die Witwe (Isis) und für den Verwaisten (Hōros). Gib mir darum Glück, Erfolg zu diesem meinem Tun, bring mir Silber, Gold, Kleidung, sehr beglückenden Reichtum zu 2440 Heil und Segen.’

Herbeizwingender Zauber. Rüstzeug eines Rauchopfers an Selēnē, das unwiderstehliche und ohne Zauberstoff gewonnene (Dämonen) zuführt 2445 noch am selben Tag; wirft heftig aufs Lager und beseitigt gewaltsam, sendet (andern) aufs schönste Träume, fordert (vom Gott) Träume in wunderbarer Weise, und in sehr zahlreichen Vorführungen wurde es bewundert, da 2445 es nie ein Versagen in all dem aufwies. Rauchopfer: vorgeführt hat es Pa- chratēs, der Prophet aus Heliopolis, dem König Hadrianos, wobei er ihm die Wirkung seiner göttlichen Zauberkunst bewies. Denn er zwang herbei in 2450 einer Stunde, machte krank innerhalb zweier Stunden, tötete im Lauf von sieben Stunden, beschickte den König selbst mit Träumen, als er die ganze Wahrheit seiner Magie erwies. Und er bewunderte den Propheten und be- fahl, ihm doppeltes Honorar zu geben. Nimm eine Spitzmaus, töte sie in 2555 Quellwasser und nimm zwei Mondskarabäen und töte sie in Flußwasser, und einen Flußkrebs und Talg einer gefleckten, jungfräulichen Ziege und Paviansmist, 2460 2 Ibiseier, Storaxharz 2 Drachmen, Myrrhe 2 Drachmen, 2 Drachmen Safran, italisches Cypergras 4 Drachmen, ungeschnittenen Weihrauch 4 Drachmen und eine einschossige Zwiebel. Das alles wird in einen Mörser zusammen mit der Spitzmaus und dem übrigen, zerstampf es sehr fein, tu es weg in eine bleierne 2465 Büchse und halt es so bereit für die Gebrauchsfälle. Und willst du die Praktik ausführen, so nimm ein Weniges heraus, brenn dir Kohlen, steig in ein hoch- gelegenes Zimmer und räuchere, wobei du das folgende Gebet bei (Mond-) 2470 Aufgang sprichst; und auf der Stelle wird sie (die ΝΝ) kommen. Gebet: ‘Mir zerstreue sich jedes Wolkendunkel, und mir gehe auf die Göttin Aktiōphis und höre meine heilige Stimme. Denn ich gehe, zu melden die Verleumdung 2475

αὐτῷ Eitr (Pap. mag.) ἐκκομίζοντος Raderm ἐκδοκιμάζοντος Pr, vgl. 161 δοκιμάσας 2453 θαυμάσας: zum Staunen im Wunderbericht s. E. Peterson. Εἰς θεός 194 2454 δύψωνια: vgl. Otto, Priester u. Tempel 2, 26; 257, 4 Zw. 2455/56 Paragraphos 2455 Zum anti- pathischen Opfer s. Eitrem, Opferritus 217; Ho OZ 1, 103 § 422 Zu 2459f. vgl. 2585f. 2461 εις B 2462 εις Δ αδμητοῦ 2465 χρεῖων 2469 λεγεῖν 2470 λογον P Zu 2471 bis 2488 vgl. Eitr, Symb. Osl. 2, 49f. 2471 ἥξει: nämli. die ΝΝ; vgl. 2494 Paragraphos unter χρημα Nach λο(γο) Raum von 3 Buchst. Im folgenden mehrfach metrische Spuren 2473 ἀκτινώπις Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1585; vgl. aber 2, 2758 Anm. 2474—92 von Abt, Apol. 237, behandelt

διαβολὴν τῆς μιαρᾶς καὶ ἀνοσίας, τῆς δεῖνα· διέβαλεν γάρ | σου τὰ ἵερὰ μυστήρια
ἀνθρώποις εἰς | τηνῶσιν. ή δεῖνα ἔστιν ή εἰπούνα δτι — <οὐκ> ἐγώ εἰμι | εἰπούνα
2480 δτι· ἐγώ ἴδον τὴν μεγίστην || θεὸν καταλιποῦσαν τὸν πόλον τὸν οὐράνιον, ἐπὶ γῆς
τυμνοσάνδαλον, ξιφηφόρον, ἀποτον ὄνομα <ὄνομά>σασαν'. ή δεῖνα ἔστιν | ή εἰπούνα·
2485 'ἐγώ τ<ην θεόν> αἴμα πίνουσαν.' | ή δεῖνα εἶπεν, οὐκ ἐγώ, Ἀκτιωφι Ἐρεχιγάλ || Νεβούτο-
σουαλθ̄ φορφορβ̄. Σατραπάμμων. χοιριζη· σαρκοβόρα· βάδισον πρὸς τὴν δεῖνα καὶ
βάσταξον αὐτῆς τὸν ὑπνον καὶ δός αὐτῇ καμίνιν ψυχῆς, κόλασιν φρενῶν καὶ
Bl. 28r. παροίστρησιν, καὶ ἐκδιώξασα αὐτὴν ἀπὸ παντὸς | τόπου καὶ πάσης οἰκίας ἀξον
αὐτὴν ὥδε, | πρὸς ἐμέ, τὸν δεῖνα.' ταῦτα εἰπὼν θῦσον καὶ ἀναστενάξας ἀναπο-
2490 δίζων κατάβθη, καὶ πατραχρῆμα ἐλεύσεται· ἔπειχ δὲ τῇ ἀγομένῃ, || δπως ἀνοίξης
αὐτῇ, εἰ δὲ μή, τελευτῆσει. | ἐπὶ κατακλίσεως τούτοις χρῆσαι τοῖς λόγοις | προστι-
θεὶς δτι· 'κατάκλινον τὴν δεῖνα, ήν δεῖνα.' | ἐπὶ δὲ ἀναιρέσεως λέγε· 'ἀνάσπασον
2500 αὐτῆς | τὸ πνεῦμα, κυρία, τῶν μυκτήρων τῆς δεῖνα.' || ἐπὶ δὲ ὀνειροπομπῶν·
'ὅμοιωθεῖσα, ὡς σέβεται θεῷ.' ἐπὶ δὲ ὀνειραιτητοῦ λέγε· 'παραστάθητι μοι, κυρία,
καὶ χρημάτισόν μοι περὶ | τοῦ δεῖνα πράγματος.' καὶ παρασταθήσεται σοι καὶ ἀπαν-
2505 τα ἐρεῖ ἀψευδῶς. μὴ οὖν εὐχερῶς πράσῃς, εἰ μὴ ἀνάγκη σοι γένηται. ἔχει
δὲ | φυλακτήριον πρὸς τὸ μή σε καταπεσεῖν· | εἴναι τὸν γάρ ή θεός τοὺς ἀφυ-
λακτηριαστούς | τοῦτο πράσσοντας ἀεροφερεῖς ποιεῖν καὶ | ἀπὸ τοῦ ὑψους ἐπὶ
2510 τὴν γῆν ρίψαι. διὸ οὖν || ἀναγκαῖον ἡγησάμην καὶ τοῦ φυλακτηρίου τὴν πρόνοιαν
ποιήσασθαι, ὅπως ἀδιστάκτως πράσσῃς. κρύβε. λαβὼν ἱερατικὸν κόλλημα φόρει
2515 περὶ τὸν δεξιὸν | βραχίονά σου, ἐν ὧ ἐπιθύσεις. ἔστι δὲ || τὰ γραφόμενα ταῦτα·
'μουλαθ̄· χερνουθ̄· αμαρω· μουλιανδρον· διαφύλαξόν με ἀπὸ πονηροῦ παντὸς δαί-
μονος, | ἦτοι ἀρσενικοῦ πονηροῦ ή θηλυκοῦ.' κρύβε, νίε. δεύτερος λόγος μετὰ
2520 τὸ θύμασί | σε πρώτον· κάλλιον δέ σέ ἔστιν εἰπεῖν | πρὸ τοῦ σε ἐπιθύσαι. ἔστιν δὲ
λόγος συνάψας τῷ πρώτῳ· 'θύμω σοι' τόδ' ἄρωμα, Διὸς τέκος, ἰοχέαιρα,
Ἀρτεμι, | Περσεφόνη, ἐλαφηβόλε, νυκτοφάνεια, | τρίκτυπε, τρίφθογγε, τρικάρανε
2525 Σελήνη, || θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχενε καὶ τριοδῖτι, | ή τρισσοῖς ταλάροισιν
ἔχεις φλογὸς ἀκάματον πῦρ | καὶ τριόδον μεθέπεις τρισσῶν δεκάδων τε ἀνάσσεις

Zu 2522—29 vgl. 2818—24 (B), die Literatur s. oben am Schluß der Einleitung und APF 8, 114.

2477—82 s. Pr, Akēphalos 67 2478 οτι bis ειπουσα tilgen Abt, Wü; Δ P wie immer im folg. 2479 ίδον vgl. Radermacher, Gramm. 69 2480 θν P 2482 απτων P ḍωπον Abt ḍωπον Pr ḍωπον Wü 'stumm' übers. Kr, Ant. Zauberbücher (S. 5) ονομασασαν P ḍδασασαν Kr, Phil. 54 563, οδεύσασαν Wü ḍωπον νομασασαν Raderm. ἀνομήσασαν Eitr 56 2483 ετωτ... P ἐγώ τ[ην] Wü τ[ην] θ(εόν) Pr 2484—94 bei Drexler, Rosch LM II 1, 1585, 29—35 2485 Σαραπάμμων Eitr 2486 χοιριζη· P χοιριδή Nov. 6, 1 2487 Δ P 2488 ψυχὴ hier wohl wie öfter: φύσις 2496 Vgl. Deubner, De incub. 38 2499 κυρία τῶν μυκτήρων verbindet Drexler bei Rosch LM. II 1, 1758, 64 2500 Vgl. Z. 1858; Pr, Hess. Blätt. f. Volksk. 11, 1912, 219 2501 θω 2503 του Δῆτι Zu 2504 s. Z. 854f. zur Sache s. Ho, OZ 2 § 31 Zw. 2505/06, 2512/13, 2519/20, 2521/22 Paragrapheosstriche am Anfang Zu 2505—12 s. Raderm ZōG 65, 227f. ἔχει: 'es gibt' Rad ἔχε Eitr Symb. Osl. 2, 56 2508 αεροφεις P ἀεροφερεῖς φεις Wü ἀεροφερεῖς Pfister Wkl Ph 30, 1051 2510 ἀδιαστάκτως P ἀδιαστικτως oder ἀδιαστάτως Wü ἀδιστάκτως 'ohne Zweifel' Kr, Phil. 53, 421; Rad 2512 κρύβε: P 2514 ἐν ὧ: instrumental? 2515 μουλαθ̄: P θ aus χ korrig. Hier 30 Buchst.; vgl. 2698 2517 δαιμον P ν über o 2519 auf

durch die verbrecherische und frevle N N: hat sie doch verleumderisch ge-
redet von deinen heiligen Geheimnissen, den Menschen zur Kenntnis. Die
N N ist es, die gesagt hat — nicht ich bin's, die so sagte: 'Ich sah, wie die
größte Göttin das himmlische Gewölbe verließ und auf der Erde sandalenlos, 2480
Schwert tragend, einen unziemlichen Namen rief.' Die N N ist es, die sagte:
'Ich sah <die Göttin> Blut trinken.' Die N N sprach so, nicht ich; (ZW, darunter 2485
'Ereschigal, Neboutosoualéth, Herrscher Ammōn, Fleischfresserin'), geh zur N N und
nimm von ihr den Schlaf und gib ihr Brand der Natur, Züchtigung ihrer Sinne,
und rasende Leidenschaft und vertreib sie von jedem Ort und jedem Haus und 2490
führ sie hierher zu mir, dem N N.' Nach diesen Worten opfere und schrei laut
auf und geh rückwärts schreitend nach unten, und sofort wird sie kommen: gib
aber acht auf die Herbeigezauberte, daß du ihr öffnest; sonst wird sie sterben. 2495 Um krank zu machen, verwend (auch) diese Gebete und füg hinzu: 'Wirf
aufs Lager die N N, der N N Tochter.' Doch zum Zweck der Beseitigung
sprich: 'Zieh ihren Atem, Herrin, aus der Nase der N N!' Und für Traum- 2500
sendungen (füge bei): 'Verähnlicht der Gottheit, zu der sie betet.' Für eine
Traumforderung aber sprich: 'Tritt zu mir, Herrin, und offenbare mir über die
betr. Angelegenheit.' Und sie wird sich dir nahen und alles sagen ohne Trug.
Damit agiere ja nicht leichtfertig, sondern nur, wenn dir eine Notwendigkeit 2505
vorliegt. Es gibt ein Schutzmittel, das dich vor dem Niederstürzen bewahrt;
denn die Göttin pflegt die ohne Schutzmittel damit Agierenden hoch in die
Luft zu führen und aus der Höhe auf die Erde zu schleudern. Drum also hielt
ich es für nötig, auch für das Schutzmittel Sorge zu tragen, damit du sicher 2510
agierst. Halt es geheim. Nimm ein aus hiératischem Papier geleimtes Blatt
und trag es um deinen rechten Arm, während du räucherst. Seine Inschrift 2515
ist das: '(ZW) Bewahre mich vor jedem schlimmen Dämon, ob männlichem
oder weiblichem bösen Geist.' Halt es heimlich, Sohn. Ein zweites Gebet
erfolgt nach deinem ersten Opfer. Besser aber, du sprichst es vor dem Räucher- 2520
opfer. Das Gebet, das sich dem ersten anschließt, lautet: '<Ich räuchere> dir
dieses Gewürz, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Artemis, Persephonē, Hirsch-
erlegerin, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, dreistimmige, dreihäup-
tige Selēnē, Dreispitzige, Dreigesichtige, Dreinackige und Dreiewigige, die du 2525
in dreifachen Fackeln hältst der Flamme unermüdliches Feuer und strebst
nach dem Dreieweg und gebietest über die drei Dekaden (der Nächte) mit

νῦε in P freier Raum von 4 Buchst. Zu 2519—21 s. Eitr Symb. Osl. 2, 54 2520a <δ> λόγος Eitr 2521 auf πρωτω Raum von 4 Buchstaben 2521—67 We I 6 [30], van Herw, Mnem. 16, 329/33, Wü, Aus einem gr. ZP 10/16 αδωναι P θύω σοι We nach Z. 2852 πρωτω [α']. θύω σε erkl. Eitr Vgl. den Hymnos im Anhang 2521—28 Us(ener), Rh. M. 68, 1903, 166 2524 τριφοντε P τριφθογγε B Vgl. van Groningen, De Pap. Osl. 1380 S. 27 2525 τριναχια P θρινακια B θρινακη We 2526 φλογας P φλογος B 2527 τριοδων μεθέπεις τρισσων δε ανασσεις P τρισσων μεδεεις τρισσων δ' εκατων τε ανασσεις· B τριοδον μεθέπεις Mi(lle) θριων 'statt des einen τρισσων' Mei(neke) τριάδων Di(lthey) τριόδων μεδέεις Us Εκατων τε We δεκάδων τε Mi Us δεκανων Mei 2529 τρεις P τριει Us τρισσαις We van Herw

2530 καὶ τριὶς μορφαῖς || καὶ φλέγμασι καὶ σκυλάκεσσι. δεινὴν | ἐξ ἀτόνων πέμπεις
δέειαν ιώην, φρικτὸν | ἀναυδήσασα θεὰ τρίσσοις ετομάτεσσι. | κλαγῆς σῆς ἀκού-
2535 οντα τὰ κοσμικὰ πάντα | δονεῖται, νερτέριαί τε πύλαι καὶ Λήθης || ἵερὸν ὄντων καὶ
Χάος ἀρχαίτατον καὶ Ταρτάρου χάσμα φαεινόν· ἦν πάντες ἀθάνατοι, ἦν τε
θνητοὶ ἀνθρωποι, οὔρεα | τε ἀστερόεντα, νάπαι καὶ δένδρεα πάντα | καὶ ποταμοὶ
Bl. 28v. κελαδοῦντες ιδ' ἀτρύτετός τε | θάλασσα, || ἡχῶ ἐρημαίη καὶ δαίμονες οἱ κατὰ
2542 κόκμον || φρίσσουσι τε, μάκαιρα, ἀκούοντες δῆπα δεινήν. | δεῦρ' θι μοι, νυχία,
θηροκτόνε, δεῦρ' ἐπ' ἀγωνῆς, | ἥσυχε καὶ δασπλῆτι, τάφοις ἔνι δαῖταν ἔχουσα, ||
2545 εὐχαῖσιν ἐπάκουουσον ἐμαῖς, πολυώνυμε Σελήνη, | ἡ νυκταιροδύτειρα, τρικάρανε,
τριώνυμε Μήνη, | Μαρζουνη, φοβερὰ καὶ ἀβρονόη καὶ Πειθώ, | δεῦρ' θι μοι, κερα-
2550 ώπι, φαεσφόρε, ταυρεόμορφε, ἵπποπρόσωπε θεά, κυνολύγματε, || δεῦρο, λύκαινα,
καὶ μόλε νῦν, νυχία, χθονία, ἀγία, μελανείμων, ἦν ἀνακυκλεῖται | κόκμου φύσις
ἀστερόφοιτος, ἡνίκ' ἀγαν | αὐξησ. cù τὰ κοσμικὰ πάντα τέθεικας· | γεννᾶς γὰρ cù
2555 πάντα ἐπὶ χθονὸς ἥδ' ἀπὸ || πόντου καὶ πτηνῶν δ' ἐξῆς παντοῖα | τένη παλίνεδρα,
παντεννήτειρα | καὶ ἐρωτοτόκεια Ἀφροδίτη, λαμπαδία, φαέθουσα καὶ αὐγάζουσα
2560 Σελήνη· | ἀστρο[δ]ία καὶ οὐρανία, δαδούχε, πυρίπνου, || τετραπρόσωπε γρυνή,
τετραώνυμε, | τετραοδῖτι· χάρε, θεά, καὶ σαῖσιν ἐπωνυμίαις ἐπάκουουσον, οὐρανία,
λιμενίτι, δρίπλανε εἰνοδία τε, νερτερία, | βυθία, αἰωνία σκοτία τε· ἐλθ' ἐπ' ἐμαῖς ||
2565 θυσίαις καὶ μοι τόδε πρᾶγμα τέλεσσον | εύχομένω τε ἐπάκουουσον ἐμοί, λίτομαί |
ce, ἄνασσα· τούτῳ ἐπὶ τῶν ἐπαγκαστικῶν χρῶ δύναται γὰρ πάντα ἐπι-
2570 τελεῖν, | μηδὲ πυκνῶς δὲ ποίει πρὸς Σελήνην, || εἰ μὴ, <δ> ἐπάξιον ἦν ἐνεργείας,
πράσσεις. | ἐπὶ δὲ τῶν ἐναντίων ἐπιθυμάτων | ἐνδιαβόλων ὄντων χρῶ τῇ ὑπο-
κειμένῃ στήλῃ λέγων οὕτως. ἔστιν δὲ | ἐπάναγκος λόγος γ'. ‘ἡ δεῖνά σοι θύει, ||
2575 θεά, δεινόν τι θυμίασμα· αἰγός τε | ποικίλης στέαρ καὶ αἴμα καὶ μύσαγμα, | ίχωρα

Zu 2561f. vgl. 2850(B), zu 2562—64 s. 2853—57(B); zu 2567—70 vgl. 2638—40; zu
2574—2607 vgl. 2643—71(B)

2580 φθέγμασι (vgl. 2810, 1181) Eitr, Symb. Osl. 2, 56 φάσμασι Ήερώ σκυλάκεσσι: zur
Sache Wü Jb. f. Phil. Suppl. 27, 116 διονυν | εεατονων πεμπεις οεεανιων· P ἐξ ἀτόνων
πετεηνῶν δέσσαν ιείσα We διον ὄντων λαγόνων πέμπεις ἐξ ὑκεανίων Us δίνων ἐξ ἀτόνων
πέμπεις (δέπα) ὑκεανείων Diet. Handex. ἐεάτονον πέμπεις δέειαν ιώην Nov. δεινὴν (We)
ἐξ ἀτόνων πέμπ. δε. ιώην Wü διονυν wohl aus 2509? 2581 φρυκτό P 2583—43 ediert
von A. Dieterich, Jb. f. Phil. Suppl. 16, 775 (Kl. Schr. 29f); Ήερώ 330 2583 κλαγῆς γῆς P
ακουοντα P ευνιεντα Ήερώ δίοντα Diet Zu den κοσμικά s. Pfister, Phil. 69, 420
2584 νεκταιριαιδεπται P νερτεραι Ηερώ νυκτεριαι? Wü δε P τε We 2585 αρχετατον
P τιüber αο (d. i. αρχαιτατον, wie παλαιτατον) ἀρχέγονον We Ηερώ (nach 1459) ἀρχαῖον
Diet ταρταρου P Τάρταρα wegen des Metrum We, vgl. Diet Abr. 35 2586f. αθα-
ναιτοι ηγεθηητοιτε P πάντες θεοὶ ἥδε θεαὶ θνητοὶ We ἀθάναιτοι πάντες θνητοὶ Diet
πάντες θεοὶ ἀθάναιτοι θνητοὶ τ' ἀνθρωποι Wü; vgl. auch 2830 2588 οὔρεα τε στερέ-
δοντα Raderm. 2589 ΗΔ' P ἀμ' We, Diet ιδ' Wü Zur Stelle vgl. Lact. de ira 23, 12
(s. Di 417) 2544 δεεποτικαρωις επι δετον εχουσα P verb. We nach 2856 δαῖτας We,
Diet. Nek. 52, 5 δαιτὺν Wü (II. XXII 496) δαιταν Pr δασπλῆτι, σοροῖς ἐπι δαιτὺν Raderm.
2545 πολυώδυνε P verb. Kr 2547 μαρζουνη scheint Bartholomaei bei Wü iranisch;
Βαρζουνη? BphW 1912, 454 απρονοη 'nichtvorausbedenkende' Wü nach P; viell. ἀβρο-
νόη? κεια! P 2548 δευροθι P verb. We; vgl. 2543 2549 κυνολύγματε P κυναλάγματε
Ηερώ κυνολούγματε mit Haplologie Wü 2550 μόλε μοι We 2551 ην P ἥ γ' Wü
(‘die umläuft als’) 2552 γαρ P (ἄ)γαν Pr γάρ αὔξεις Wü 2554 cū(μ)παντα We Ηερώ
cū (ἄ)παντα Wü nach Z. 1960 επι P τάπι We τέπι Ηερώ χθονας P verb. We απο P
ὑπὸ We 2555 ΔΕΞΙΕ P τέξει We δ' εξεις Ηερώ δ' ἐκ σοῦ Laudien bei Wü (nach H. O.

drei Gestalten und Fackeln und Meuten. Aus lautloser Stille sendest du den 2580
furchtbaren Ruf, Göttin, die grausig aufschreit aus dreifachem Munde. Hören
sie deine Stimme, erbeben alle Elemente und die unterirdischen Tore und Léthēs
heiliges Wasser und das uralte Chaos und des Tartaros feuerglänzender Schlund, 2585
(Göttin), vor der alle Unsterblichen und vor der die sterblichen Menschen und
die besternten Berge, vor der Täler und alle Bäume und die rauschenden Flüsse
und das unermüdliche Meer, das Echo in der Einsamkeit und die Dämonen im 2590
Kosmos erzittern, vor dir, Selige, wenn sie deine furchtbare Stimme hören.
Hierher komm zu mir, Nächtliche, Tiertötende, hierher, zum Liebeszwang,
Ruhevölle und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit hält, hör auf meine 2595
Gebete, vielnamige Selénê, des Nachts auf- und untergehende, dreiköpfige,
dreinamige Ménê. (ZW), Furchtbare und mild Denkende und Überredende,
komm zu mir her, Gehörnte, Lichtbringerin, Stiergestaltige, Göttin mit
dem Pferdegesicht, die du heulst wie Hunde, hierher, Wölfin, und komm 2600
jetzt, Nächtliche, Unterirdische, Heilige, du im schwarzen Gewande, um die
sich im Kreise dreht des Kosmos unter Sternen schreitende Natur, wenn du
stark zunimmst. Du hast alles Kosmische geschaffen; denn du erzeugst alles auf 2605
der Erde und alles, was vom Meere stammt, und nacheinander auch der Vögel
mannigfaltige, zum Nest wiederkehrende Arten, alles zeugende und Liebe
gebärende Aphroditê, Fackelträgerin, leuchtende und strahlende Selénê, den
Sternenweg Laufende und Himmlische, Fackelhalterin, Feuerschnaubende, vier- 2610
gesichtiges Weib (?), Viernamige, Vierwegige, du sei gegrüßt, Göttin, und hör
auf deine Beinamen, Himmlische, Schützerin der Häfen, Bergdurchstreiferin,
auf Wegen Hausende, Unterirdische, in der Tiefe Wohnende, Ewige, Dunkle,
komm zu meinen Opfern und vollende mir diesen Zauber und erhör mein 2615
Gebet, ich flehe dich an, Herrin.' Dieses (Gebet) gebrauche für Zwecke des
Zwangzaubers; denn alles vermag es zu vollenden. Doch agiere damit zur
Mondgöttin nicht häufig, sondern nur, wenn deine Praktik ihrer Zauberwirkung 2620
wert ist. Für die feindlich wirkenden Räucheropfer zur Verleumding verwende
die folgende Inschrift, indem du so sprichst. Das dritte Zwanggebet lautet:
'Die Ν Ν bringt dir, Göttin, ein schreckliches Rauchopfer: einer bunten Ziege 2625
Talg und Blut und Unflat, Blutwasser einer toten Jungfrau und das Herz eines

14, 10; vgl. auch Z. 2838) δέει? Wü (hält auch eine Form von έξιειν für möglich) δ' ἐξῆς
Benedikt, ZöG 65, 229, 1 2557 λαμπαδίας We αστροχια P -δία Wü ἀστροχίτων τε καὶ We
2560 ΓΝΗ P (τλη 1. We) γυνή Wü ἀγνή Nov. 6, 4 τετραπρόσωπ' αἴγλη bei Raderm.,
ΖöG 65, 229, 1 2561 coicev P coiciv nach Z. 2851 2562 λιμενίτι· P λιμνίτι· B
2563 οιαιλαγαι P δρίπλανε B, We, Wü δρεπλανε Ηερώ πορτερια P νερτερια B
2564 οιωνια P αίδωναιa B ασκοτια P verb. We ZW 2567/68, 73/74 Paragraphos am Anfang
Zu 2567—73 s. Eitr Symb. Osl. 2, 52 2567 τω επαγκαστικω (π κοιτ. aus v) P verb. Eitr
(vgl. Z. 2571f.) 2569 μηδέν We P πυκνῶς Pr nach Z. 2639 2570 επεξιονην P ἐπάξιον
ἥν ἐνεργ. [δ] Wü εἰ μὴ ἐπάξιον ἐνεργείας πράσσεις Eitr ἐπεξιών P ἐπεξιών
Pfister a. a. Ö. 2573 στήλῃ 'Aufschrift' Eitr. Symb. Osl. 4, 49 Zu 2574—2621 We I 7 [31],
van Herwerden, Mnem. 16, 332/5, Wü, Aus ein. gr. ZP 17/21 2574 γ und δινα P Zum
antipathischen Opfer s. Ho, OZ 1, § 422 2576 μιασμα P διασαμα B μύσαγμα Wü
2577 ειχωρα P 2580 μιρων P πυρων Pr

παρθένου νεκρᾶς καὶ καρδίαν | ἀώρου καὶ οὐσίαν νεκροῦ κυνὸς | καὶ ἔμβρυον
 2580 τυναικός καὶ λεπτὰ πῖπτυρα τῶν πυρῶν καὶ λύματα δευτέραντα, ἄλλα, στέαρ ἐλάφου
 νεκρᾶς | σχινόν<τε> μυρσίνην τε, δάφνην ἀτεφρον, ἀλφίτα καὶ καρκίνοιο χηλάς, |
 2585 σφάγνον, ἕδα, πυρῆνά τε καὶ κρόμμιον τὸ μόνον, σκόρδον τε, σύκων | ἀλφίτον,
 κόπτρον κυνοκεφάλοιο | ὡν τε ἵβεως νεᾶς — ἀ μὴ θέμις — τοῖς | σοὶς ἔθηκε
 2590 βωμοῖς, ξύλοις τε τοῖς ἀρκευθίνοις φλόγας πυρὸς βαλοῦνα || ιέρακα τὸν πελατο-
 Bl. 29 r. δρόμον καὶ γῦπτα σοὶ | σφαγιάζει || καὶ μυγαλόν, τὸ σόν, θεά, μιστήριον μέγιστον. |
 ἐλεξε δ' ἀλγη ταῦτα σε δεδρακέναι ἀπηνῶς | κτανεῖν γὰρ ἀνθρωπόν σε ἔφη,
 2605 πιεῖν τὸ δ' || αἷμα τούτου, σάρκας φαγεῖν, μιτρήν τε σὴν | εἶναι τὰ ἔντερα αὐτοῦ, καὶ
 δέρμα ἔχειν δορῆς | ἀπαν κεὶς τὴν φύσιν σου θεῖναι, <πεῖν> αἷμα ἱέρακος | πελαγίου,
 τροφήν τε κάνθαρόν σοι. ὁ Πάν | δὲ σῶν κατ' ὀδυμάτων γονὴν ἀθέμιτον ὥρες· ||
 2600 ἐκγίνεται κυνοκέφαλος, ὅταν αἱ μηνιαῖαι | καθάρσεις· σὺ δ', Ἀκτιῶφι, κοίρανε,
 μόνη | τύραννε, κραιπνὴ Τύχη θεῶν καὶ δαιμόνων νεβουτοσουαλῆθ· ιωΐ· λοιμου λαλον |
 2605 Συριτί· ηταρονκον βυθού πνουσαν· καθινθερα· εστοχεθ· ορενθα· αμελχεριβιουθ· σφουνθι·
 στίζον πικραῖς τιμωρίαις | τὴν δεῖνα> τὴν ἀθεσμον, ἦν πάλιν ἐτών σοι κατάτροπον
 2610 ἐναντίως ἐλέγχω. καλῶ σε, τριπότωπον θέαν, Μήνην, ἑράσμιον φῶς, Ἐρμῆν||τε
 καὶ Ἑκάτην ὄμοι, ἀρσενόθηλυν ἔρνος, | μουφωρ· Φόρβα, βασίλεια Βριμώ, δεινή | καὶ
 θεεμία καὶ Δαρδανία, πανοπαῖα, δεῦρο, | ιωη, παρθένε, εἰνοδία καὶ ταυροδράκαινα
 2615 σύ, Νύμφη καὶ ἴπποκύων καὶ νέευστον σίκρανε καὶ Μινώη τε κραταιή· εαλανινδω,
 δεῦρο, ατεης εινιδειδιμα | ἄνασσα φαιαρα· μηδιξα εμιθηνίω, | μόλε μοι, ινδεομη, δεῦρο,
 2620 Μεταφη, | δεῦρο ήξει, ἄγε μοι τὴν δεῖνα τάχιστα, τὴν πάντα σαφῶς, θεά, αὐτὸς
 ἐλέγξω, ὅσα σοὶ θύουσα δέδορκεν.' |

Διαβολὴ πρὸς Κελήνην ποιοῦντα πρὸς πάντα καὶ πρὸς πάσαν πρᾶξιν·
 2625 ἄγει γὰρ μονούσους, ὀνειροπομπεῖ, κατακλίνει, ὀνειροθαυπτεῖ, ἀναιρεῖ ἔχ-

2580 οὔροεντα P (σὺν ἀλφίτοις μετ' δέους B) δέυροιντα We δένεντα Wü früher,
 dann ξυρούντος 'Wasser vom Rasieren' δέυροιντα Pr, 'Abfall und säuerlicher Schmutz
 von Salben' Ho 2581 ἀλα: s. Eitr Opferritus 317 CTΕΩΡ P στέαρ 2582 σχινον
 μυρσίνης τε P σχινόν τε μυρσίνην τε We Wü nach B δαφνης P δάφνην Wü nach B
 ἀτεφρον: 'Gegenteil von aschfarben, dunkel' Wü (vgl. Eitr Opferritus 217) 2584 ῥόδον
 Wü nach B ῥόδα σφάγνον We 2586 ἀλφίτον: vgl. Theocr. 2, 18, 23; Paus. 5, 15, 10;
 Euseb. praep. ev. 4, 9 2586 reiht Wü Z. 2600 ein; s. unt. 2586/87: vgl. 2459f. 2587 ἀ μὴ
 θέμις von Deubner bei Wü als Glossem getilgt 2588 βωμοῖς φυλλάτε τοισαραντίνοις P
 βωμοῖς ξύλοις ἀρκευθίνοις τε ξύλοις We ξύλοις τε τοῖς ἀρκευθίνοις Herw
 φύλλοις τε τοῖς ἀρκευθίνοις Wü ξύλοις Pr (vgl. Z. 2641) φύλλα τε τάμαραντιν' εἰς Deubn.
 bei Wü 2592 τον P τὸ We, viell. τῶν σῶν, θεά, μιστήριον μέγιστον Zu 2593
 bis 2597 s. Diet ARW 11, 13, 1 F(abz) RGVV 2, 3, 55 2598 ελεξε δ' ἀλγη ταῦτα P
 η δεινα σε δεδρακεναι το πραγμα τουτ' ελεξεν B 2594 τοδ' P δε αιμα το τουτο B
 τό θ' Diet. τὸ αἷμα ἀνθρώπου F nach We τε θαῖμα τούτου Herw πίνειν (πιειν P)
 τὸ δ' αἷμα τούτου Wü 2596 εχειν P ἐλειν We nach B δορης P Wü ('die ganze Hölle
 der Menschenhaat') δορκης We δόρκης Rieß, TAm phAss 27, 7 2597 κις P κεῖς εετι· P
 θειναι nach B <πεῖν> Eitr 2598 τροφην δε κανθαρος σοι· P κάνθαρον τροφην σοι We
 τροφην τε Eitr Symb. Osl. 2, 56 Zur Beziehung von Pan und Selene verweist Wü
 auf Steph. Byz. 'Πανὸς πόλις'; vgl. Rosch. LM 2, 2977; 3, 1466; Roscher, Selene 148f.
 2600 (ωρέ) ΕΚΕΙΝΗΤΕ P (ωσεν) γινηται B η δειν' ἔφη Herw ἐκγίνεται Deubn
 bei Wü ἐκκρίνεται Wü κυνοκέφαλος P κυνοκεφάλου Wü, der diesen Satz nach 2586
 κυνοκέφαλοιο setzt. Die Worte bilden nur mit Nachhilfe einen Vers; αἱ μ. καθάρσεις
 Glossem für τὰ μηνιαῖα? 2601 συ δ' P μονη P μηνο B 2603 λοιποθ λάλησον
 Συριτί, είτα ῥόνκον βαθύπνευσθαι; Vgl. B phW 32, 455; doch s. die Voces in Fas-
 sung B (2667f.), δηκον βυθού πνέουσα Rieß, T. Am. ph. Ass. 27, 8 2606 στεξον P τευξον B

vorzeitig Gestorbenen und Zauberstoff von einem toten Hund und eines Weibes
 Embryo und scharfe Hülsen von Weizen und sauren Abfall, Salz, Talg einer 2580
 toten Hirschkuh, Meerzwiebel und Myrrhe und dunklen Lorbeer, Gerstenmehl
 und Scheren vom Krebs, gelben Salbei, Rosen und einen Obstkern und Knob-
 lauch ohne Nebenschößlinge und eine Zwiebel und Feigenmehl, Paviansmist 2585
 und das Ei eines jungen Ibis, das legte sie (welcher Frevel!) auf deinen Altar
 und Holz vom Wachholder warf sie in die Feuerflammen, und sie schlachtet 2590
 dir einen Seesperber, einen Geier und eine Spitzmaus, dein größtes Geheimnis,
 Göttin. Sie sagte, du habest diese Taten des Wehs voll Grausamkeit voll-
 bracht: getötet habest du einen Menschen, sagte sie, und getrunken sein Blut, 2595
 sein Fleisch gefressen und seine Eingeweide seien deine Kopfbinde, und ange-
 legt habest du die ganze Hölle seiner Haut und auf deine Scham getan; eines
 Seesperbers Blut <trinkest du>, und deine Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat
 gegen dein Antlitz seinen freveln Samen bewegt; geboren daraus wird ein Pavian 2600
 bei der monatlichen Reinigung. Du aber, Aktiōphi, Herrscherin, Alleinherrin,
 schnelleilendes Schicksal der Götter und Dämonen (ZW, auf Syrisch: ZW), quäle 2605
 mit bitteren Strafen die gottlose Ν Ν, die ich wiederum als dir feindlich abge-
 wandt überführen werde. Ich rufe dich, dreigesichtige Göttin, Μēnē, ersehntes
 Licht, Hermēs und Hekatē zugleich, mannweiblichen Sproß (ZW), Königin 2610
 Brimō, Gewaltige, der Gesetze Schützerin, Dardanische, Allseherin, hierher iō iē!
 Jungfrau, Wegesgöttin und Stierschlange du, Nymphē, und Pferdhund und
 Kopfnickerin und Minōische und Mächtige (ZW), hierher (ZW), Herrin (ZW), 2615
 komm zu mir (ZW), hierher (ZW), hierher soll sie kommen, führ mir zu die
 Ν Ν aufs schnellste, der ich selbst alles deutlich widerlegen werde, Göttin, was 2620
 sie (angeblich) gesehen hat, als sie dir opferte.'

Verleumdung an Selēnē, wirksam für alles und für jede Praktik. Denn
 sie führt herbei in einer Stunde, sendet Träume, macht krank, wirkt Visionen 2625

στίξον Wü πικραῖς μυριαῖς P korrig. B 2607 δε P δεινα> B η πεπαεγω P ηγ παλιν
 εργω B η πάντα ἐτών Diet ARW 11, 13, 1 ην εἰτ' ἐτών Wü κατάτροπον Pr ελεξω P
 ελεξα B We ἐλέγξω wie Z. 2620, Pr, Eitr Symb. Osl. 2, 56 2610 ὄμοι
 [έε δ'] We [τό γ'] Wü Vgl. P III 48 ερνος· P έρνος We, vgl. Drexler, Rosch. LM 2, 1,
 1709, 25 2611 μουφωρ[βα] Wü βρεμων P Βριμώ [άνασσα] des Metrums wegen, Wü
 (nach Apoll. Rhod. 3, 862) 2612 Δαρδανία vgl. Eitr Beiträge 3, 124; Samothrace,
 nach Steph. Byz. (Σαμοθρ.) früher Dardania, hatte einen Hekatekult; Strabo 10, 472
 2613 ιωη' P ιωη̄ οδει ιωη̄ Wü; vgl. 2747. 2965, danach wohl zu ändern. διακαινα P
 verb. Herw 2614 cù παρθ. Wü νυκρανε P νευκρη. Wü 2615 μνωτεη P Μινώη
 We, s. Z. 2285 Μινώη τε Pr Artemis auf Kreta verehrt: Callim. h. Dian. 204f.
 2616f. Δειμ· *Ανασσα φαιά? Eitr Symb. Osl. 2, 56 iō μόλε Eitr 2618 ινδεομη P
 o korrig. aus i; ινδ 'Ἐρμη Wü, der nach Phot. unter o ein ρ sah. μεγαρθη P vgl. DMP
 VII 24 'Aphthe'. Vielleicht steckt Φθή, Phtha, in dem Wort (Pr, BphW 32, 456f.);
 Wü denkt an Tphe (Diet. Abr. 202, 24) 2619 Δ P <ώς> τάχιστα Wü 2620 σα-
 φως, θεά, αὐθις ἐλέγξω σο δασα δέδορκεν? Eitr. Symb. Osl. 2, 56 οσα μοι P
 δασα σο Wü Z. 2621/22 Paragr. am Anfang 2622 'Beginn einer neuen diaβολή, die
 im wesentlichen eine andere Rezension der ersten ist, aus einer andern Vorlage zu-
 gesetzt.' Wü ποιουσα P o aus γ korr. Zu 2623—25 vgl. 2440a—44, 2449—51
 2624f. ονειρο | θαυπτει P δνειρατοποιει Wü δνειρατητει Eitr a. a. O. 56 (vgl. 2444,
 2501); δνειραυτοπτει ist gemeint (Metathesis); vgl. 3172 3179

θροὺς μεταστρέφοντός σου τὸν λόγον, ὃς ἐὰν θέλης. ἴσθι δὲ | πεφυλακτηρια-
2630 μηνίος πρὸ πάντων καὶ | μὴ ἀτάκτως τῇ πραγματείᾳ προσερχόμενος· | εἰ δὲ μήτε,
μηνίει ἡ θεός. || σκευὴ φυλακτηρίου τῆς πραγματείας· | λαβὼν μάτηντα τὸν πνέοντα
ποίησον | ὃς καρδίαν, καὶ ἐντεγλύφθω Ἐκάπῃ | περικειμένη καρδίᾳ ὃς μηνίσκια. |
2635 εἴτα τὸ εἰκοσατράμματον τὸ φωνῶν χάραξον, καὶ φόρει περὶ τὸ σῶμα. ἔστιν
δὲ τὸ υποκείμενον ὄνομα τὸ γραφόμενον· ‘αευ· | ηιε· | ωα· | εωη· | εωι· | εωι·’ |
2640 πάντα γάρ δύναται ἐπιτελουμένως οὗτος | δόλογος. ἀγνῶς μέντοι γε, μὴ πυκνῶς ||
Bl. 29v. δὲ ποιεῖ ἡ παρέργως μάλιστα πρὸς τὴν Σελήνην. || ἐπίθυε δὲ μᾶλλον ἐπὶ ξύλων
ἀρκευθίνων | στύρακα Κρητικὸν καὶ κατάρχου τοῦ λόγου. | λόγος δὲ λεγόμενος·
‘ἡ δεῖνά σοι ἐπιθύει, θεά, ἔχθρόν τι θυμίασμα· αἰγὸς στέαρ τῆς ποικίλης
2645 καὶ αἷμα | καὶ μύαγμα, κύνειον ἔμβρυον καὶ ἰχώρα | παρθένου ἀώρου καὶ καρδίαν
παιδὸς νέου | σὺν ἀλφίτοις μετ’ ὅζους, ἀλας τε καὶ ἐλάφου κέρας, σχῖνόν τε μυρ-
2650 σίνην τε δάφνην | ἄτεφρον, εὐχερῶς, καὶ καρκίνοιο χηλάς, | σφάγνον, ρόδον, πυ-
ρῆνά σοι καὶ κρόμμυον | τὸ μοῦνον, σκόρδον τε μυγαλοῦ κόπρον, κυνοκεφάλειον
αἷμα, ὕδων τε ἵβεως νεᾶς | —δὲ μὴ θέμις τενέσθαι — ἐν σοῖς ἔθηκε βωμίοις ξύλοις
2655 ἀρκευθίνοις. | ἡ δεῖνά | σε δεδρακέναι τὸ πράγμα τοῦτ’ ἔλεξεν | κτανεῖν γάρ
ἄνθρωπόν σε ἔφη, πιεῖν δὲ | αἷμα τούτου, σάρκας φαγεῖν, μίτρην δὲ | σὴν λέγει
τὰ ἔντερα αὐτοῦ καὶ δέρμα ἐλέιν | δορῆς ἄπαν καὶ εἰς τὴν φύσιν σου θεῖναι, ||
2660 <πεῖν> ιέρακος αἷμα πελαγίου, τροφὴν δὲ κάνθαρον σήν. δὲ Πάν δὲ σῶν κατ’
δύματων | τρονὴν οὐ θεμιτὸν ὥσεν, ἐκτίνεται κυνοκέφαλος ὅλη τῇ μηνιαίᾳ κα-
2665 θάρσει. σὺ δ’, | Ἀκτιώφι κοίρανε, μόνη τύραννε, Σελήνη, Τύχη θεῶν καὶ δαιμόνων,
Νεβουτοσουαληθ· ἵω ιμι· βουλλον· ενουρτιλαη (ἀλλως· | ‘νουμιλλον· εεορτιλης βαθυπνου· |
2670 σανκανθαρα· μιβεραθ· εντοχε· θω | ρενθα· ιμουη· σορενθα). τεῦχον πικραῖς | τιμωρίαις
τὴν δεῖνα, τὴν ἄθεσμον, ἡν πάλιν | ἑγώ σοι κατάτροπον ἐναντίως ἐλέγχω | (ὅσα
δὲ βούλει, κοινά, ἀ λέγει πρὸς τὴν θεόν | ἄθεσμα)· ἀναγκάσει γάρ τῷ λόγῳ καὶ τὰς |
2675 πέτρας ραγήναι. | ἔστιν οὖν τὸ ἐπίθυμα | τὸ ἀγαθοποιόν, δὲ θύεις πρώτη καὶ
δευτεραίᾳ ἡμέρᾳ (τῇ δὲ τριταίᾳ μετὰ τοῦ ἐπαγάντου καὶ τὸ ἐπίθυμα τὸ ἐπα-
ναγκαστικόν), ἔστι οὖν τὸ ἀγαθοποιόν· λίβανος | ἄτμητος, δάφνη, μυρσίνη, πυρήν,

Zu 2638—40 vgl. 2567—70. Zu 2643—71 vgl. 2574—2607 (A).

Zw. 2629 30 Paragr. 2629: s. Radermacher, ZōG 65, 229, 1 Zu 2630—33 s. Rad. 228
2630 s. Wü, Ant. ZGer. 39 2631f. ποίης. ὃς καρδ. ‘durch Einritzen’ Wü; doch vgl.
3141f. καρδίαν ματηντίνην 2633 <τῇ> περικειμένη καρδίᾳ Wü περικειμένη <τῇ>
καρδίᾳ Rad. μηνίσκια We, Rad. (‘wie der Schatten dem Mond’) μηνίσκια Wü ‘un-
belegtes fem. Deminutivum von μηνίσκι’. Anders interpunktiert Pr 2634 s. Novoss. 8
2634 Hier 20 Buchstaben, vgl. 2515, 2698 2637 auf ωα· folgen vier getilgte Buchstaben,
παντ, in P 2638 ἐπιτελούντως Rad. οὗτος P -ως? Pr 2639 vgl. Z. 2569 Zu 2641 vgl.
Z. 2654 2643 λο(γος) ολεγομ· (μι hoch) η Δ P Wü hält das Folgende für eine Um-
arbeitung der Redaktion A 2645 δυσαγμα P μισαμα A ἰχωρα κυνιον εμβρυον και |
παρθενου αωρου P verwirrt, ειχωρα παρθενου νεκρας και καρδιαν ἀωρου και ουσιαν νεκρου
κυνιος και ἔμβρυον γυναικός A ἰχώρα, κύνειον ἔμβρυον και Wü ‘παρθ. ἀ. hat den Akku-
satīv verloren’; και ἰχώρα Pr (im Vers: ἰχώρ’ ἀωρου παρθενου και ἔμβρ. κύνειον) 2648 μυρ-
σινη τε P 2650 πυρηνα σοι και P πυρ. τε και A 2651f. -κεφαλιον P 2652 νε-
ως P νεᾶς 2654—61 Wü DTA XXIIa, 54/9, Diet Nek. 53 Anm. 2655 τουτ’ P
2656 πειειν δε P πειειν τε Diet, ARW 11, 13, 1; Eitr Symb. Osl. 2, 56 2657 τετου-
του P 2659 δορης P δορῆς We, Diet, Rieß 2660 <πεῖν> Eitr 2662 γωνην P ωσεν-
γινηται P ωρε εκεινητε A ἐκτίνεται Deubner, Wü (ἐγγίνεται Wü früher) 2663 κυνοκε-

im eigenen Traum, beseitigt Feinde, je nachdem du das Gebet änderst, wie du
nur willst. Versieh dich aber vor allem mit einem Schutzmittel und geh nicht
nachlässig an die Praktik; sonst zürnt die Göttin. Herstellung des Schutz- 2630
mittels beim Zaubern. Nimm einen Magnet, den atmenden, und bild ihn wie
ein Herz, und eine Hekatē sei auf ihm geschnitten, die das Herz umgibt wie
ein kleiner Mond. Ritze dann den zwanzigbuchstabigen Vokalnamen ein, und 2635
trag ihn am Körper. Folgender Name ist die Inschrift: (20 Vokale). Denn alles
wirkt diese Formel in solcher Ausführung. In Reinheit freilich und ja nicht
häufig oder gar gleichgültig agiere zu Sélène. Räuchere am besten auf Wach- 2640
holderholz kretisches Harz und beginn dabei mit dem Gebet. Das Gebet, das du
sprichst: ‘Die NN räuchert dir, Göttin, ein verhaftes Opferwerk: der bunten Ziege
Fett und Blut und Unflat, eines Hundes Embryo und einer vorzeitig gestorbenen 2645
Jungfrau Blutwasser und eines jungen Knaben Herz mit einer Mischung von
Kleie und Essig, Salz und eines Hirsches Geweih und Meerzwiebel und Myrrhe
und dunklen Lorbeer, leichtsinnig, und Scheren eines Krebses, gelben Salbei, 2650
Rose, einen Obstkern dir und Knoblauch ohne Nebenschößlinge und Zwiebel
und der Spitzmaus Unrat, des Hundskopffaffen Blut und eines jungen Ibis Ei;
das legte sie, welcher Frevel! auf deinen Altar aus Wachholderholz. Die NN
hat behauptet, du habest diese Tat vollbracht: getötet hast du, sagte sie, einen 2655
Menschen und getrunken sein Blut, gefressen sein Fleisch, seine Eingeweide
seien deine Kopfbinde, sagt sie, und mitgenommen habest du seine ganze Haut
und auf deine Scham gelegt, <du trinkest> Blut vom Seesperber, und deine 2660
Nahrung sei der Mistkäfer. Pan hat gegen dein Antlitz seinen frevel Samen
ausgestoßen, und daraus entsteht der Hundskopffaffe während der ganzen Zeit
der monatlichen Reinigung. Du aber, Herrscherin Aktiōphis, einzige Gebieterin,
Selēnē, Schicksal von Göttern und Dämonen (ZW, anders: ZW), versieh mit bittern 2665
Strafen die NN, die frevle, die ich dir wiederum als feindlich abgewandt über- 2670
führen werde (nach Belieben, in gewöhnlicher Rede, was sie Frevles gegen die Götter
spricht). Denn sie wird (sonst) mit ihrem Gebet noch erzwingen, daß auch die
Felsen bersten.’ Und nun ist das wohltuende Rauchopfer, das du am ersten und 2675
zweiten Tage räucherst (am dritten aber findet zugleich mit dem Zwanggebet
auch das Zwangrauchopfer statt), . . . nun also ist das wohltuende: ungeschnit-

φαλος P -κεφαλου Wü, der diesen Satz nach 2652 αἷμα setzt; vgl. Z. 2600 cu δ’ P
2604 μηνοτύραννε P ‘metrisch richtig μόνη, oben 2601; der Schreiber hat an den Attis
μηνοτύραννος gedacht, H. Hebbing RGVV 1, 208f.’ Wü; vgl. Drexler bei Rosch. LM 2, 2,
2754, 3ff. 2606 βουλλά eingeflickt)ον· αλλως (darüber ενουρτιλαιη·) P Wü faßt
ενουρτ. als Variante zu εεορτιλης, Pr νουμιλλον· εεορτ. als Var. zu βουλλον· ενουρτιλαιη
Zu 2607f. vgl. 2604 2609 στεζον A τευχον P ‘Anlehnung an Τύχη 2665’ Wü τέχεν
Raderm 2670 δ(εινα) P αθεμον P c über εμ geschr. ΗΝΠΑΔΙΝ P ή πάντ Diet
ARW 11, 13, ήν πάλιν Wü; vgl. A ελεξη P ελεξω A ἐλέγεω Wü. An ein Palindrom
in der vorhergehenden Beschwörungsformel denkt wegen ‘ἐναντίως’ Crusius, S Ber. bay.
Ak. 1910, 4, 113, 1 2672 δια τε Eitr Symb. Osl. 2, 56 κοινά, ή Pr, Eitr καινολογει
Raderm δια δε θέλεις, κοινά λεγέτω πρὸς τ. θ. ἄθεσμα? Eitr Symb. Osl. 2, 55, 1 Zu
2674/75 Paragr. am Anfang Zu 2674—85 s. Eitr Symb. Osl. 2, 53; vgl. auch (2674—93)
Wü (S. 26) 2675 ἄγαθοπ. ‘gottgefällig’ Eitr Opferritus 217; ‘nur aus vegetabilischen
Opferingredienzien’ (Symb.) Zu 2678—86 vgl. auch 2871—77

2680 στα[φί]ς ἀγρία, μαλάβαθρον, κόστος. κόψας | δύο πάντα ἀναλάμβανε οἶνω Μενδή-
σίω καὶ μέλιτι καὶ ποίει κολλύρια κυάμοις | ἵσα. ἐπίθυμα ἀνατακτικόν· δτε καὶ |
2685 τὸν ἐπάνατκον τὸν προκείμενον λέγεις || τῇ τριταίᾳ, καὶ ἐπίθυε. ἔστι δὲ μυγαλός,
αἴγδος | ποικίλης παρθένου στέαρ, κυνοκεφάλου | ούσια, ἴθεως ὡν, καρκίνος ποτά-
μιος, | κάνθαρος τέλειος σεληνιακός, ἀρτεμι[σί]α μονόκλων, ἥρμένη ἀνατολῆ, κυνός
2690 ούσια, || σκόρδον μονοτενές. ἀνάλαβε δέξει. ποιή[σ]ας κολλούρια σφράγιζε δακτυλίω
Bl. 30^r δόλο[ι]δήρω, δλοστόμω, ἔχοντι ‘Ἐκάτην | καὶ κύκλω τὸ δνομα ‘Βαρζου φερβα.’ | τὸ
2695 δὲ φυλακτήριον, δὲ δεῖ σε φορεῖν· || εἰς φιλύρινον γράψον κινναβάρει τὸ | δνομα
τοῦτο· ‘εποκωπτ· κωπτο | βαϊ βαιτοκαρακωπτο καρακω | πτο χιλοκωπτο βαϊ (γράμματα ν’)
2700 φύλασσόν | με ἀπὸ παντὸς δαίμονος ἀερίου καὶ || ἐπιγείου καὶ υπογείου καὶ παν-
τὸς | ἀγγέλου καὶ φαντάσματος καὶ σκιασμοῦ | καὶ ἐπιπομπῆς, ἐμέ, τὸν δεῖνα.’
2705 καὶ εἰλή[σ]ας φοινικίω δέρματι καὶ ἀπαρτή[σ]ας φόρει περὶ τὸν τράχηλον. || φυ-
λακτήριον εἰς πέταλον ἀρτυροῦν· |

ΦΩΝΕΡΤΖ
ΣΕΞΠΑΚ+

‘Ἀλλη ἀγωτή· λαβών κύμινον Αἰθιοπικόν καὶ αἴγδος ποικίλης παρθένου ||
2710 στέαρ καὶ δύο ποιήσας ἐπίθυμα | ἐπίθυε πρὸς Σελήνην ιτ, ίδ, ἐπὶ | γείνου θυ-
μιατήριού, ἐπὶ δώματος | ὑψηλοῦ, ἐπὶ ἀνθράκων. λόγος· | ‘δεῦρ’, ‘Ἐκάτη, γιγάντεα,
2715 Διώνης ἡ || μεδέουσα, Πέρσια, Βαυβώ, Φρούνη, ιοχέαιρα, ἀδμήτη, Λύδη, | ἀδα-
μάστωρ, εύπατόρεια, | δαδούχε, ἡγεμόνη, κατα^{καμ}ψυψαύχε|νε, Κούρη· κλύθι,
2720 διαζεύσας || πύλας ἀλύτου ἀδάμαντος, ‘Ἄρτεμι, ἡ καὶ πρόσθεν ἐπίσκοπος ἡς<θ>α, |
μεγίστη, πότνια, ῥηξίχθων, σκυλακάγεια, πανδαμάτειρα, εἰνοδία, | τρικάρανε,
2725 φαεσφόρε, παρθένε || σεμνή· σὲ καλῶ, ἐλλοφόνα, | <δο>λόεεσσα, ‘Αυδναία, πολύ-
μορφε· | δεῦρ’, ‘Ἐκάτη, τριοδίτι, πυρίπνοα | φάσματ’ ἔχουσα χάτ’ ἔλαχες | δεινὰς
2730 μὲν δόδυς, χαλεπάς δ’ ἐπιπομπάς· τὰν ‘Ἐκάταν σε καλῶ | σὺν ἀποφθιμένοισιν

Zu 2685—90 vgl. 2455—63 und 2575—85 2692 δλοστόμω ‘ganz scharf’ Raderm
ZöG 65, 228 2693 βαρζου φερβα: vielleicht aus 2547 Μαρζουνη φοβερά entstanden?
Zu 2694—2704 vgl. Tambornino, De ant. daemonismo, 10 2695 φιλύρινον P ίλ aus υλ
korr. κινναβάρι P 2698 ΓΡΝ 2701f. jüdisch beeinflusst nach Bousset, ARW 18,
171, 2 2702 Δ 2703 vgl. Deubner, De incub. 25 φοινικίω Tamb απαρτήσας P,
‘durch Verschnürung fertigstellen’ Wü Zw. 2704/05 kleine Par., zw. 2707/08 große Para-
graphos 2708—2890 bei O. Kirchhoff, De incantam. duobus, S. 13—24 2712 ‘auf ird-
nem Räucheraltar’ Diels briefl. 2713 λο(γο)ς P Zw. 2713/14 Paragraphos. Nach αν-
θρακων Raum von 4 Buchst. 2714—2870 behandelt von Müller, Mei(neke), N(auck),
Di(theley), van Herw(erden), We(ssely) in W. St. 8, 195, Reitz(enstein), Inedita; s. das
Literaturverzeichnis: APF 8, 114 Nr. 11, u. nach der Einleitung; metr. Ausgabe im An-
hang 2714 δεῦρ’ εκατη γιγαεσσα δηνης(η) νον γεστριchenen, darüber w) η μεδέουσα P
γιγαεσσα Drexler bei Roscher LM 2, 1, 1708, 46 γεγαία δι’ εὐνής Maury bei Mi χορίεσσα
Διώνης ἡ μεδέουσα Mei τριφάεσσα, δηνεκέως μεδέουσα N Τιτανίς ἀπ’ αἰώνος μεδέ-
ουσα Di φαέεσσι Σεληνάης μεδέουσα Ludwich, Beiträge 93, 65 Σεληναίας Abel, Or-
phica 289 κερόεσσα δηη, μήνης μεδ. Diet τὸ γίγας Δηνήν μεδέουσα Reitz 2715 Περ-
σεία N, Di Vgl. Kaibel IGSI 1017; Plut. Luc. 24, Waser bei Rosch. LM 3, 2, 1985, 3 ff. <Λευκο>
φρουνη P vgl. Drexler, Miscell. 360, Höfer bei Rosch. LM 3, 2, 2469, 3 ff. <Λευκο>
φρύνη Diet 2716 ιοχεαιρα· ἀδμήτη· λυδη· P λυσίη Di, Abel (lucia Bruchmann, Epith.
deor. 67); vgl. Drexler bei Roscher LM 2, 2, 2164, 21; Reitz 24 2717 ἀδαμάτωρ We
πανδαμάτωρ Di ἀδαμάτειρ Diet ἀγαμάτωρ Wü εύπατορεια· P εύπατέρεια Mi καταψυ-
καυχενα P κρατερή, ψυψαύχενε Mi ἀγνά, ψυψαύχ. Mei [Ἐ]κάτα Diet κατακαμψυψαύ-

tener Weihrauch, Lorbeer, Myrrhe, ein Obstkern, eine Beere vom wilden Wein, 2680
indischer Betel, Kostos. Stoß alles zusammen und setz es an mit mendēsischem
Wein und Honig und mach daraus Pillen wie Bohnen. Das Zwangrauchopfer:
zugleich, wenn du das vorliegende Zwanggebet sprichst am dritten Tage, 2685
räuchere auch. Und zwar ist es: eine Spitzmaus, einer bunten, unberührten
Ziege Fett, eines Hundskopfaffen Unrat, ein Ibisei, ein Flußkrebs, ein makel-
loser (oder: ausgewachsener) Mondskarabäus, einschossiger, bei Sonnenauflauf
gehobener Beifuß, Unrat eines Hundes, einknollige Zwiebel. Setz es an mit 2690
Essig. Mach Pillen (daraus) und siegle sie mit einem ganz eisernen, völlig
gehärteten Ring, der eine Hekatē hat und ringsum den Namen ‘Barzou Pherba’.
Das Schutzmittel aber, das du tragen mußt: auf Lindenbast schreib mit Zinnüber 2695
diesen Namen: '(ZW, 50 Buchstaben), bewahre mich vor jedem Dämon in der
Luft und auf der Erde und unter der Erde und vor jedem Engel und Trugbild 2700
und vor Erscheinung und Gespenst und dämonischem Angang, mich, den N N.’
Und wickle Purpurpergament darum, häng es an und trag es um den Hals. 2705
Schutzmittel auf ein Silberblättchen: (Zauberzeichen in 2 Zeilen).

Ein anderer Zubringungszauber. Nimm äthiopischen Kümmel und
einer bunten, noch unberührten Ziege Fett, vermengen das und räuchere es der 2710
Mondgöttin am dreizehnten und vierzehnten (Tag des Mondmonats) in irdener
Räucherschale, auf einem hohen Haus, über Kohlen. Gebet: ‘Herzu, Hekatē,
Gigantische, über Diônê waltende, Persia, Baubô, Phrounê, Pfeilsenderin, Un- 2715
bezwungene, Lydische, Ungebändigte, Edelgeborene, Fackelträgerin, Führerin,
die du stolze Nacken niederbeugst, Kourê, höre du, die die Tore aus unlöslichem 2720
Stahl geöffnet hat, Artemis, die du (mir) auch früher Schützerin warst, Größte,
Erhabene, Erdzerreißerin, Führerin der Meute, Allbändigerin, des Weges Göttin,
Dreiköpfige, Lichtbringerin, hehre Jungfrau, dich rufe ich, Hirschkuhtötende, 2725
Listenreiche, Unterweltliche, Vielgestaltige: heran, Hekatē, des Dreiwegen Göttin,
die über Feuer hauchende Gespenster gebietet, und die als ihr Reich erhielt
Wege der Schrecknisse, bedrückende dämonische Sendungen, Hekatē, dich mit 2730
dahingeschwundenen vorzeitig Gestorbenen rufe ich an, und jene Heroën,

χενε Wü 2720 κλυτου P ἀλύτου Reitz κλειτού od. Κλυμένου Mi κλειτού ‘Ἀδάμαν-
τος Mei (des berühmten Unerreichlichen) Diels briefl.) ‘Ἀδάμαντος: Jessen (Roscher
LM 4, 1, 85, 35 ff.) 2721 και P α in Korrig. προσμε P der Schreiber verstand wohl ἡκε
πρός με πρόσθεν Mi ‘Ἄρτεμι και πάρος ἄμμιν Mei ‘Ἄρτεμις, ἡ και πρόσθεν Di
‘Ἄρτεμι’ ει και, mit Annahme einer Lücke nach dem Vers, Reitz (vgl. Sappho Od.
1, 5) ησα P ἡς<θ>α Mi ούσα N 2722 σκυλάκαινα γε Mi σκυλακαγέτι N
2725 ἐλλεφονα|λωεσσα αυδναία P ἐλλοφόν’ ἡ λώεις’ αυδναίη Mi, Maury ἐλλοφόνη
λώεις’ αυδναία Mei καλή (für καλῶ) ἐλλοφόνα και ‘Αυδναίη πολ. Di ἐλλοφόν’. Ἐλθέ,
ἀνασσα ‘Αυδναία Abel κλήζω c’ (nach Mi) ἐλλοφόνα, ‘Αιδναία Reitz δολόεις’ ‘Αιδν-
αία Wü 2727 δεῦρ’ P τριοτιδι P πυρίπνοα· P πυρίπνοε Mei, Di, Rohde, Psy-
che 9, 10, 2, 412 2728 φασματ’ P ἄγουσα N, Mei κατελαχες P και τε λάχες Mi, Di
και τ’ ἔλαχες Mei ἡτ’ ἔλαχες N ἀτ’ Reitz χάτ’ Pr 2729 δεινάς τ’ ἔφόδους? Rohde
δ’ P 2730 τὴν ‘Ἐκάτην A, Rohde γε Mi, N 2732 θάνον N αγναῖοι τε απαίδεις· P
ἄγναιοι και ἀπ. N, Mei τε tilgt Wü, Jb cl Ph Suppl. 27 116; vgl. Di 387, 3; Diet
Abr. 90 2732f. ἀγρια c., ἐνι φρ. θυμαίνοντες N nach ψπνον (2736)

ἀώροις, | κεὶ τινες ἡρώων ἔθανον ἀτύ|ναιοί τε ἀπαίδες, ἄτρια συρίζοντες, | ἐπὶ
2735 φρεὶς θυμὸν ἔδοντες, (οἱ δέ· ἀνέμων εἰδῶλον ἔχοντες) ·|| στάντες ὑπὲρ κεφαλῆς
τῆς δεῖνα ἀφέλει|θε αὐτῆς τὸν γλυκὺν υπνον, | μηδέποτε βλέφαρον βλεφάρῳ
2740 κολλητὸν ἐπέλθοι, τειρέσθω δ' ἐπ' ἐμαῖς φιλατρύπνοιςι μερίμναις. || εἰ δέ τιν'
Bl. 30v. ὅλον ἔχους' ἐν κόλποις κατάκειται, || κεῖνον ἀπωτάσθω, ἐμὲ δ' ἐν φρεσὶν ἐν-
καταθέσθω καὶ προλιπούντα τάχιστα | ἐπ' ἐμοῖς προθύροιςι παρέστω, δαμνο|μένη
2745 ψυχῇ ἐπ' ἐμῇ φιλότητι καὶ εὐνῇ. || ἀλλὰ τοῦ, ὡς Ἐκάτη, πολυώνυμε, παρθέ|νε, Κούρα,
<ἐ>λθέ, θεά, <κ>έλομαι, ὅλως φυλακὰ καὶ ἵωτή, Περσεφόνα, τρικάρανε, πυρί-
2750 φοιτε, βοῶπι, βουρφορβη, | πανφόρβα, φορβαρα· Ἀκτιωφι, Ἐρεσχι|γάλ Νεβούτοσοναλῃ·
παρὰ θυραῖς πυ|πληδεδεζω ρηξιπύλη τε. δεῦρ' Ἐκάτη, πυρίβουλε, καλῶς εἶ ἐπ'
2755 ἐμαῖς ἐπα|οιδᾶς· μασκελλι μασκελλω· φνου|κενταβαθ· δρεοβαζάγρα ρηξίχθων ·|| πυποχθων·
δρεοπηγανψ· μορμο|ρον τοκουμβαι (κοινόν)· μαινομένη ἡ δ(είνα) | ἥκοι ἐπ' ἐμαῖς θύ-
ραιςι τάχιστα, λη|θομένη τέκνων συνηθείης τε το|κήνων καὶ στυγέουσα τὸ πάν
2760 ἀνδρῶν || τένος ἡδὲ τυναικῶν ἑκτὸς ἐμοῦ, | τοῦ δεῖνα, μόνον με δ' ἔχουσα
παρέστω, | ἐν φρεὶς δαμνομένη κρατερῆς | ὑπ' ἔρωτος ἀνάτκης. θενωβ· | τιθεληβ·
2765 ηνωρ· τενθηνωρ· || πολυώνυμε, κυζαλεουσα παζαους. | διὸ καλλιδηχμα καὶ σαβ' | φλέξον
ἀκοιμήτω πυρὶ τὴν ψυχὴν | τῆς δεῖνα. καὶ Ὁρίων καὶ δ' ἐπάνω καθίμενος Μι-
2770 χαήλ· ἐπτὰ ὑδάτων || κρατεῖς καὶ τῆς, κατέχων, δν κα|λέουσι δράκοντα μέταν
ακροκο|δηρε μουσικω Χαρχαρ Ἀδωναί, | Ζεῦ δη Δαμναμενεύ κυνοβιου εζαγρα· κοινόν.
2775 ὡς πασικράτεια || καὶ ἵω πασιμεδέουσα· ἵω παντρέφεουσα Ζηλαχνα· καὶ σαδ· | σαβιωθη·
2780 νουμιλλον· ναθο|μεινα· δεὶ κεινηθ· ὀλκιμος | Θητεύς ονυξ, περίφρον Δαμνα|μενεύς, ἀμυνα-
μένη, αλκυια | θεά, νέκυια, Περσία | σεβαρα, ακρα. σπεῦδε τάχιστα, | ἥδη ἐπ' ἐμαῖς
θύραιςι παρέστω' | (κοινόν). ||

2785 Εὔχη πρὸς Σελήνην ἐπὶ πάσης πράξεως· | ἐλθέ μοι, ὡς δέσποινα φίλη,
τριπτόσω|πε Σελήνη, εύμενή δ' ἐπάκου|σον ἐμῶν ἱερῶν ἐπαοιδῶν· | νυκτὸς
2790 ἄγαλμα, νέα, φαείμβροτε, || ἥτιτενεια, ἡ χαροποῖς ταύροιςι | ἐφεζομένη, βασίλεια,

2733 επι φρεὶ θυμὸν εχοντες P, Di, der vermutet ἐνι φρεὶς ἔδοντες (homerisch: Nāgelsb. hom. Theol. 396), ἐπ' ὁφρύσι θυμὸν ἔχοντες Reitz (vgl. auch zu 2544) οἱ δέ· Variante, εχοντες (τες übergeschr.) P, die Zeile ist eng zusammengedrängt 2735 κεφαλῆς της Δ αφειλεῖθε P ἀφέλειθε δὲ νήδυμον υπνον Schenkl bei Abel ἀφέλειθο... γλυκὺν Reitz; vgl. Ὀγρ. H. 78, 9 ἡνίκα τὸν γλυκὺν υπνον ἀπὸ βλεφάρων ἀποσείης 2738 δ' επ P ἐμοὶ φιλαγρύπνοιςι μελεδώναις N 2740 ειδετιν' ἀλλον εχους' (εχοις' We, danach die Koniekt. der Bearbeiter) εν κόλποις P, Novoss. (vgl. Abt. Apol. 309) κόλποισιν im Metrum (ἔχοις' <ἄδ> ἐν κόλποις Reitz); vgl. 2960 2741 δ' εν P δὲ Reitz 2744 ψυχὴ P ψυχὴν Mei ψυχὴ Pr; vgl. 2762. Der Schlub homerisch 2746 λοεσσα ελομαι αλως φυλακα και ὥστη. P λωες', λέομαι, ἀλωάς φυλακα και ἐπωπὶ Mei θλέ, θεά, κέλομαι N ἐλάους' ὄλακα και ἵω Di (beides von Abel verbunden); ὥστη Diet. Zu ἄλως vgl. auch Arist. mund. 4 (‘Hof’ um Mond od. Sonne) 2748 βωπη· P βωπη Mi 2750 c in νέβουντο κορ. aus α πυ|πληδεδεζω P ω προτιλασ δέδεξο θύραις πάρα ρη- ξιπύλητe Diet Vgl. Höfer Rosch. LM 3, 2, 3132 ρηξιπύλη τε Di 2752 περίβουλε Mei πολύβουλε Abel πυρίουλε Reitz ἐπ' ‘zu’ Wü 2753—55 Der Maskelli-Logos 2754 ρη- ξιχθῶ P 2755 υπόχθων Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53; ‘Roßerde’ Wü; vgl. Preisendanz, Akephalos 28, 1 (ιπόχθων? Presser in der Erde); Eitr, zu Pap. Osl. Z. 155: ‘Lord of horses in the depth of the earth’. Auch in δρεοπηγανψ ist Sinn zu erkennen. Zu μορμ. vgl. P IX 14; μόρμορος: φόβος Ηεσυχ 2756 κοινον) P μαινομενηδηκαι επεμαιτι P αιν κορ. aus αιμ μαινομένη δη και Mi μαινομένη ίσται Mei, N, Di μαινομένη δ' ἵκελη Reitz μαιν. ἡ δ(είνα) ἥκοι Pr ἥδη in ähnlicher Stelle Z. 2783. Vgl. zur Sache Luk. Philops. 42 (14): μετὰ μικρὸν δὲ ἐπέστη κόπτουσα τὴν θύραν ἐκείνη και εἰσελθούσα

die unvermählt und kinderlos starben, wild zischend, Groll im Herzen verzehrend (andere: der Windes Gestalt habend): stellt euch über das Haupt der NN 2735 und raubt ihr den süßen Schlaf, und ihr lege sich niemals fest verbunden Lid auf Lid. Doch aufreisen soll sie sich um meiner sehnüchtigen Sorgen willen, die Schlaflosigkeit lieben. Wenn sie aber einen andern an ihrer Brust hält 2740 und so ruht, soll sie ihn fortstoßen, mich aber in ihr Denken einsetzen und ihn im Stiche lassen und aufs schnellste an meiner Hoffüre sich einfinden, be- zwungen in ihrer Seele, mich zu lieben und mein Lager zu teilen. Drum, Hekatē, 2745 Vielnamige, Jungfrau, Koura, komm, Göttin, auf meinen Befehl, der Tenne Wache und Schirm, Persephona, Dreiköpfige, Feuerschreiterin, Kuhäugige, (ZW), alles Fressende (ZW, darunter ‘Aktiōphī’, ‘Ereschigal’, ‘neben den Türen’) und Tür- 2750 brecherin. Hierher, Hekatē, Feuersinnige, ich rufe dich unter meinen Zauber- sängen (ZW, darunter: ‘Maskelli Maskellō’, ‘die über Berge schreitend jagt’, ‘Erdzer- reißerin’, ‘Bergquellöffnerin’; in gewöhnlicher Rede deine Wünsche). Rasend soll die NN 2755 an meine Türe kommen aufs schnellste, vergessend Kinder und Zusammenleben mit den Eltern und verabscheuend das ganze Geschlecht der Männer und 2760 Frauen abgesehen von mir, dem NN, mich aber allein im Sinn habend soll sie erscheinen, bezwungen von gewaltiger Liebesnot (ZW, ‘Vielnamige’). Drum 2765 brenne mit ruhlosem Feuer die Seele der NN. Und Oriôn und du oben thronender Michaël, über sieben Wassern und über die (?) Erde hast du Macht, 2770 der festhält die Schlange, die sie nennen die große (schwanzbeißende?); (ZW, darunter: ‘Charchar’, ‘Adônaï’, ‘Zeus’, ‘Damnameneus’, ‘Iō allgewaltige und Iō all- 2775 herrschende, Iō allnährende’, ‘starker Thêseus’, ‘Verständige’, ‘Damnameneus’, ‘Ab- 2780 wehrende’, ‘Göttin’, ‘Tote’, ‘Persia’; in gewöhnlicher Rede, deine Wünsche). Eile aufs schnellste, schon soll sie an meinen Türen sein’ (in gewöhnlicher Rede, deine Wünsche).

Gebet an Selēnē, bei jeder Praktik (verwertbar): ‘Nahe mir, liebe 2785 Herrin, dreigesichtige Selēnē, und erhöre in Güte meine heiligen Zaubergesänge. Schmuck der Nacht, Neue, Licht den Sterblichen Bringende, in der Frühe 2790

περιβάλλει τὸν Γλαυκίαν ώς ἂν ἐμμανέστατα ἔρωτα 2758 τεκνῶν συνηθείης δε P τέκνων τε συν. τε τεκόντων Mei τοκέων τε συνηθείης τε τέκνων τε Di 2760 εις τοδε εμοι | του δεῖνα μονον μεδ' εχουσα P νορ μεδ' ειν ε (?) getilgt ἑκτὸς ἐμοῦ? εἰς τοδε τοῦ 'μον [δῶμα], μόνον δ' ἔμ' ἔχουσα Mei <μηδένα τῶν κατὰ νοῦν> μούνον δ' ἔμ' ἔχ. Reitz ἐμὸν μόνον <έρχομένη> με εχουσα Diet ἐλούσα Wü 2765 κυζαλεουσα P κυδιάουσα Mei κυδαλέουσα Nov. 6, 1 2766 σαβ' (dann Raum von 6 Buchstaben frei) P wohl σαβιωθη, wie Z. 2777 2767—71 Ho, OZ 1 § 154 2768 δ(είνα) P 2770 καισκ(οδ. χ)οονον P δηδε κοροτο Diet Abr 123 και σκότου Wü κατέχων Pr 2771 ακροκο|δηρε P ακρο- κοδήρεμον Mi μακρόδερμον? Mei κροκόδερμον Kirchh. κροκόδειλον νερμ. Diet in dem letzten; vgl. aber 3011 κοδηριευς. Wohl richtig: ἀκρο(υροδόρον) κοδηρε 2772 Ein Archon Χαρχαρ in Pist. Soph. 207, 21 Schm. 2773 Vgl. Crusius bei Roscher, LM 1, 946, 14; Fröhner, Philol. 22, 544 2774. 2784 κοι(vov) P ἵω Eitr Symb. Osl. 2, 56 2775 ähnliche ZW bei Wü, Ant. ZGerät 25 2780 αμειναμενη P ἀμυναμένη? Diet bei Wü, S. 38 2781 nach περια Strich in P durch den Zeilenrest 2785 πραξ' P Den Hymnos 2786—2870 s. im Anhang. Literatur wie zu Z. 2714 ff. 2787 εύμενή Abt, Apol. 126 -η die Hsg. 2789 Mei notiert νυκτὸς ἄγαλμα bei Bion 9, 12 2790—92 Wü, Jb. cl. Phil. suppl. 27, 115

‘Ηελίου | δρόμον ίcov ἐν ἄρμασιν ἵππεύουσα, ἡ Χαρίτων τρισσῶν τρισσαῖς |
 2795 μορφαῖς χορεύεις ἀστράσιν κωμάζουσα, Δίκη καὶ νήματα Μοιρῶν, | Κλωθὼ καὶ
 Bl. 31 r. Λάχεις ηδ’ Ἀτροπος εῖ, τρικάρανε, || Περσεφόνη τε Μέταιρα καὶ Ἀλληκτώ, |
 2800 πολύμορφε, ἡ χέρας ὅπλίζουσα || κελαιναῖς λαμπάσι δειναῖς, ἡ φοβερῶν ὄφιων
 χαίτην σείουσα μετώποις, ἡ ταύρων μύκημα κατὰ στομάτων ἀνιεῖσα, ἡ νηδὸν
 2805 φολίσιν πεπυκαμένη ἔρπυστήρων, || ιοβόλοις ταρσοῖσιν κατωμαδίοις | δρακόντων,
 σφιγγομένη κατὰ | νῶτα παλαμναῖοις ὑπὸ δεσμοῖς, | νυκτιβόη, ταυρῶπι, φιλήρεμε,
 2810 ταυροκάρηνε, ὅμμα δέ σοι || ταυρωπόν, ἔχεις σκυλακώδεα φωνῆν, μορφὰς δ’ ἐν
 κνήμαισιν | ὑποσκεπτάουσα λεόντων. μορφόλυκον σφυρόν ἔστιν, κύνες φίλοι |
 2815 ἀγριόθυμοι· τούνεκά σε κλήζουσι || Ἐκάτην, πολυώνυμε, Μήνην, | ἀέρα μὲν τέμνου-
 σαν, ἄτ’ Ἀρτεμιν | ιοχέαιραν, τετραπρόσωπε θεά, | τετραώνυμε, τετραοδῖτι, Ἀρτε-
 2820 μι, Περσεφόνη, ἐλαφηβόλε, νυκτοφάνεια, τρίκτυπε, τρίφθοτγε, | τρικάρανε, τριώ-
 νυμε Σελήνη, | θρινακία, τριπρόσωπε, τριαύχε|νε καὶ τριοδῖτι, ἡ τρισσοῖς ταλά-
 2825 ροισιν ἔχεις φλοιός <ἄκ>άματον πῦρ || καὶ τριόδων μεδέεις τρισσῶν διεκάδων τε
 ἀνάσσεις· ἥλαθί μοι καλέοντι καὶ εὐμενέως εἰςάκουσον, | ἡ πολυχώρητον κόσμον
 2830 νυκτὸς | ἀμφιέπουσα, δαίμονες ἡν φρίσ|σουσιν καὶ ἀθάνατοι τρομέουσιν, | κυδιά-
 νειρα θεά, πολυώνυμε, καλλιγένεια, ταυρῶπι, κερόεσσα, θεῶν | τενέτειρα καὶ
 2835 ἀνδρῶν καὶ Φύσι | παμμήτωρ· cù γάρ φοιτᾶς ἐν Οἰλύμπῳ, εύρειαν δέ τ’ ἄβυσσον |
 ἀπέιριτον ἀμφιπολεύεις. ἀρχὴ | καὶ τέλος εῖ, πάντων δὲ cù μούνη | ἀνάσσεις·
 2840 ἐκ σέο γάρ πάντ’ ἔστι | καὶ εἰς <σ>, αἰών<ι>ε, πάντα τελευτῇ. ἀένα|ον διάδημα
 ἔοις φορέεις κροτάφοισιν, δεσμοὺς ἄρρηκτους, ἀλύτους μεγάλοιο Κρόνοιο καὶ
 2845 χρύσεον σκῆπτρον ἕαῖς κατέχεις παλάμαισιν. γράμματα cῷ σκῆπτρῳ || α[ύ]τὸ[ς] [c]
 Κρόνος ἀμφεχάραξεν, δῶματε δέ σοι φορέειν, ὄφρ’ ἔμπεδα πάντα μένοιεν. ‘Δαμνώ,
 2850 Δαμνομένεια· Δαμασάνδρα· Δαμνοδαμία.’ | cù δὲ χάους μεδέεις αραραχαρα|ρα
 Bl. 31 v. ηφθισικηρε. χάρε, θεά, καὶ || σαῖσιν ἐπωνυμίαις ἐπάκουσον. | θύω σοι τόδ’ ἄρωμα,
 2855 Διὸς τέκος, | ιοχέαιρα, οὐρανία, λιμένη|νίτι, | δρίπλανε εἰνοδία τε, νερτερία νυχία

Zu 2818—28 vgl. 2522—29 (A), die Literatur s. zu 2522

2793 Zur Sache s. Wü, Ant. ZGerät 23 2796 Vgl. P II 100 ηδ· P τρικάρηνε Mi
 2797 τεμετέρα (oder τεμεγέρα) P γενέτειρα Mi τε Μέγαιρα Mei, der statt Περσεφόνη
 schrieb Τισιφόνη, nach Hymn. Orph. 69, 2 Δημήτρα Eitr Varia, Nord. Tidsskr. f. Fil.
 1923, 103 2799 ημερας P ἡ χέρας und ἡ κέρας Mi, vgl. Arist. Ran. 1362 2800 κε-
 λαινας Roscher, vgl. Philol. 49, 737—740 (s. Epigr. lap. Käbel 376 d 2) 2801 σειστε P
 σείουσα Mei; vgl. 2803 φολεισιν P Zu 2803 f. vgl. 2860 2805 καματδιοις P
 καὶ ἀκαμάτοις Mi κατωμαδίοις Mei (Eus. Praepr. 5, 13 c, d) 2807 παλαμναῖς ὑπὸ δε-
 μοις P δέσμης Mei, παλαμναῖος Mi 2808 ταυρωπή P verb. Mi ταυρῶπι Mei φιλη-
 ρεμε P ρ in Korr. φιλέρημε Di, der stellt: νυκτιβόη, φιλέρημε, φαεσφόρε, ταυροκάρηνε
 ταυροκάρηνε P ταυροκ. We und die Bearb. 2809 auf σοι folgen in P 8 getilgte Buch-
 staben μορφάς: gedacht ist an ein Bild der Artemis, die als Herrin der Tiere durch
 zwei Löwen an ihren Seiten gekennzeichnet wird, vgl. z. B. G. Radet, Cybèle, Taf. V
 2811 δ’ P 2812 μορφαλυκων P λυκόμορφον Mei (mit Verwerfung von μορφόλυκον),
 μαρψίλυκον ‘erreicht den Wolf’ Wü 2816 ατ’ P 2818 τετραοδεῖτι· P 2820 τρι-
 φοντε A τριφθοτγε P 2821 τριωνυμε nicht in A σελήνη P κούρη Mi μήνη oder τρι-
 ώπτι σελήνη Mei 2822 τριναχια A (2525) θρινακια P ‘die Sikelische? oder triplici
 eusipide (άκις) armata?’ Mei, ‘dreispitzige’ Wü; vgl. Pr in Rosch. LM 5, 876 Nr. 2
 2824 φλογος P φλογας A αματον P ακαματον A 2825 τριοδων μεδεεις (vgl. 2849)
 τρισσων δ’ | εκατῶν τε P τριοδων μεθεπεις τρισσων δεκατων δε A die Verbesserungen
 sind zu A angeführt 2827 ἐπάκουσον Mei 2829 f. vgl. 2541 f. Parallelon gibt Di 417;
 zu 2830 vgl. 2536 f. Zu 2532 f. s. Hymn. Orph. 3, 1 νύκτα θεῶν τενέτειραν . . . ηδε και

Geborene, auf wildblickenden Stieren sitzende, Königin, die auf dem gleichen Weg wie Hēlios im Wagen einherfährt, die du in den drei Gestalten der drei Chariten tanzest mit den Gestirnen schwärmand, Dikē und das Ge- 2795 spinst der Moiren, Klōthō und Lachesis und Atropos bist du, dreihäuptige, Persephonē und Megaira und Alléktō, Vielgestaltige, die ihre Hände waffnet mit dunkeln schrecklichen Fackeln, die eine Mähne von furchtbaren Schlangen 2800 schüttelt an der Stirn, die das Gebrüll von Stieren aus ihren Mündern hervor- sendet, deren Leib mit Schlangenschuppen bedeckt ist, mit giftsendendem 2805 Schlangengeflecht auf der Schulter, eingeschnürt am Rücken unter dem Zwange grausester (Zauber-)Fesseln. Nächtlich Rufende, Stiergesichtige, Einsamkeit- liebende, Stierhäuptige: dein Auge blickt wie Stierauge, du hast die Stimme 2810 von Hunden, an deinen Waden schützest du die Gestalten der Löwen, dein Knöchel gleicht dem des Wolfes, lieb sind dir die wildgemuten Hunde, deshalb rufen sie dich Hekatē, du Vielnamige, Mēnē, Luftdurchschneidende, als pfeilsendende 2815 Artemis. Viergesichtige Göttin, Viernamige, Göttin des Vierweges, Artemis, Persephonē, Hirscherlegende, bei Nacht Scheinende, dreifach Stampfende, aus 2820 dreifachem Mund Rufende, Dreihäuptige, dreinamige Selénē, du mit dreizackiger Worfsschaufel, Dreigesichtige, Dreinackige und Göttin des Dreiwegs, die du in dreifacher Fackel hältst der Flamme unermüdliches Feuer und die Dreiwege 2825 beherrschest und über die drei Dekaden (von Nächten) gebietetest. Sei gnädig mir, der dich ruft, und erhöre mich gütig, die du über die vielfassende Welt nachts waltest, vor der die Dämonen erschauern und die Unsterblichen er- 2830 zittern, Männer verherrlichende Göttin, Viernamige, Schöngeborene, Stieräugige, Gehörnte, der Götter und Menschen Erzeugerin und Allmutter Natur: denn du wandelst im Himmel und suchst den weiten, unermeßlichen Abgrund auf. An- 2835 fang und Ende bist du, über alle herrschest du allein; denn von dir ist alles, und in dich, Ewige, endigt alles. Ein ewiges Diadem trägst du um deine Schläfen, 2840 unzerreißebare, unlösliche Bande des großen Kronos und ein goldenes Szepter hältst du in deinen Händen. Die Inschrift hat Kronos selbst rings deinem Szepter 2845 eingegraben; er gab es dir zu tragen, auf daß alles ewig bestehe: ‘Zwingerin, Mutbezwingern, Mannbezwingern, Zwangbezwingern’. Du waltest über das Chaos (ZW). Sei begrüßt, Göttin, und höre auf deine Beinamen. Ich opfere 2850 dir diese Würze, Kind des Zeus, Pfeilsenderin, Himmlische, Schützerin der Häfen, Bergdurchstreiferin und auf Wegen Hausende, Unterirdische und Nächtliche 2855

ἀνδρῶν 2833 Φύσις: Pr, Phil. N. F. 21, 474 f. 2834 οὐ γάρ φοιτασεεν P cù γάρ Mi, der παμμήτωρ hält; παμμήτειρα Mei (od. παμμήτωρ, cù τε γάρ φοιτᾶς) δετ’ P Zu 2830 f. s. Hymn. Orph. prooem. 42 Ἀρχήν τ’ ηδὲ Πέρας 2835 εἶνε γάρ παντ’ εστι | καὶ εἰς αιωνε παντα τελευτα P ἐκ σέο γάρ πάντ’ ἐ· καὶ εἰς c’ αἰώνα τελευτᾳ Mi . . . καὶ ἐκ σέο πάντα τελευτᾳ Mei, Di εἰς c’ τα πάντα Wü εἰς c’ αἰώνιε Pr, der τελευτᾳ im Vers streicht und das Verb aus εστιν ergänzt (‘in dich mündet alles’) εἰς c’ ἐνα Eitr 2840 οἴοι P 2841 Vgl. Hymn. Orph. 13, 4 2843 κατέχαις παλαμαῖν P λαμ. aus λαμ. καῖσιν κατέχεις N(auck), Mélanges 184 2845 ἀτοι P ἀγε τοι Mi ἀ τοι Mei οὐτός N, Diet 2846 οφρ· 2848 δαμνοδάμεια Mei ‘virorum matronarumque do- mitrix’ 2849 unvollständiger, rückläufiger Logos; vgl. z. B. 1797 f. Zu 2850 f. (B) vgl. 2561 f. (A); 2853—57 (B) vgl. 2562—64 (A) 2852 τοδ· 2854 εινοδιαι P verb. Mi

τε, ἀιδωναία σκοτία τε, | ἡσυχε καὶ δασπλῆτι, τάφοις | ἔνι δαῖτα ἔχουσα, Νύξ,
2860 Ἐρεβος, | Χάος εὐρύ· cù γὰρ δυσάλυκτος | Ἀνάτη, Μοῖρα δ' ἔφυς, cù τ' Ἐρινύς,
βάσανος, δλέτις cù, Δίκη cù. | Κέρβερον ἐν δεεμοῖσιν ἔχεις, | φολίσιν cù δρακόν-
2865 των | κυανέα, ὀφεοπλόκαμε καὶ | ζωνοδράκοντι· αιμοπότι, || θανατηγέ, φθορηγενές,
καρδιόδαιτε, σαρκοφάγε καὶ | ἀωροβόρε, καπετόκτυπε, | οἰστροπλάνεια· ἐλθε
2870 ἐπ' ἐμαῖς | θυσίας καὶ μοι τόδε πράτμα || ποίησον.' |

ἐπίθυμα τῆς πράξεως· ἐπὶ μὲν τῶν | ἀγαθοποιῶν ἐπίθυμε στύρακα, | ζμύρναν,
2875 σφάγνον, λίβανον, | πυρῆνα, ἐπὶ δὲ τῶν κακοποιῶν οὐσίαν κυνὸς καὶ αἰγάλος |
ποικίλης, όμοιώς καὶ παρθένου | ἀρώρου. φυλακτήριον τῆς | πράξεως· λαβὼν
2880 λίθον cιδηρίτην, ἐν ὥ ἐντελύφθω || Ἐκάτη τριπρόσωπος, καὶ τὸ | μὲν μέσον
πρόσωπον ἦτω | κερασφόρου παρθένου, τὸ δὲ | εὐώνυμον κυνός, τὸ δὲ ἀπὸ |
2885 δεξιῶν αἰγάλος. μετὰ δὲ τὸ τλυφῆναι πλύνας αὐτὸν νίτρῳ | καὶ ὕδατι χάλασον
αὐτὸν | εἰς βιαίου αἵμα, εἴτα παράθεσιν αὐτῷ ποιήσας τὸν | αὐτὸν λόγον λέτε
2890 ἐπὶ τῆς τελετῆς. |

Bl. 32r. Ἀγωνή. πρὸς τὸν ἀστέρα τῆς Ἀφροδίτης | ἐπίθυμα· περιστερᾶς λευκῆς
αἵμα καὶ στέαρ, | ζμύρνα ὄμη καὶ ὅπτὴ ἀρτεμισία, όμοιο ποίει κολλούρια καὶ
2895 ἐπίθυμε πρὸς τὸν ἀστέρα ἐπὶ ἀμπελίνων ξύλων ἢ ἀνθράκων. ἔχε δὲ καὶ ἑτ-
κέφαλον γυπὸς εἰς τὸν ἐπάνατγκον, ἵνα ἐπιθύης, ἔχε δὲ καὶ φυλακτήριον θη-
λείας ὄνου | δόδόντα τῶν ἄνωθεν δεξιού <σι>αγονίου ἢ μόσχου | πυρροῦ ἴεροθύτου,
2900 ἀριστερῶ βραχίονι ἀνοιβιακῷ ἐνδεδεμένον. | ἐπάνατγκος τῆς πράξεως· | 'εὶ δὲ
καθὼς θεὸς οὖσα μακρόψυχόν τι ποιήσῃς, | οὐκ ὅψῃ τὸν Ἀδωνιν ἀνερχόμενον
2905 Ἀΐδαο. | εὐθὺν δραμῶν ἡδη τοῦτον ἐτῷ δήκω δεεμοῖς || ἀδάμασιν· φρουρήσας
σφίγξω ἱξιόνιον | τροχὸν ἄλλον, κούκετι πρὸς φάος ἥξει, κολαζόμενος δὲ δα-
μεῖται· διὸ ποίησον, ἄνασσα, | ἵκετῷ· ἀζον τὴν δεῖνα, ἢν δεῖνα, τάχιστα μολοῦσαν |
2910 ἐλθεῖν ἐν προθύροισιν ἐμοῦ τοῦ δεῖνος, οὐν ἢ δεῖνα, || φιλότητι καὶ εὐνῇ, οἰστρω
ἔλαυνομένην, | κεντροῖσι βιαίοις ὑπ' ἀνάτκῃ, σήμερον, ἄρτι, | ταχύ. ὁρκίων γάρ
ce, Κυθήρη· νουμιλλον | βιομβιλλον Ἀκτιωφι Ἐρεχιτάλ· Νεβουτοσουαληθ· φρουρηξια

Zu Z. 2871—77 vgl. Z. 2678—86.

2854—58 Diet Nek. 52, 5 2856 δασπλῆτι: vgl. Theokr. 2, 14 δεεποιτι A 2857 ενι P
επι A; s. Diet 2859 cυτ' 2860 ολετις P μοῖρα δ' ἔφυς, cù τ' Ἐρινύς... | ... βάσανος,
δλέτις cù Mei (vgl. Anth. Pal. 11, 424, 2 δλέτειραι Ἐρινύες) Zu 2862 vgl. 2803 f., zu
2803: 2801 κυανέα: vgl. die Erklärung des Porphyrios bei Reitz Poim. 132 2865 φο-
ρῆσον Mi φονήτονε? Mei Zur Bildung s. Wü, ARW 12, 13 καρδιοδαιτε P
2866 σαρκοφάγος Di; vgl. Höfer, Rosch. LM 4, 386, 45—60 2867 κοπετ. P καπ. Eitr
2868 πλανία P (vgl. 2910) 2871 Zu Anfang Paragraphos πραζ' P 2873 ζμύρνον P
2874 πυρῆνα· P dann kleiner freier Raum 2876 παρθενό ZW. 2877/78 kleine Paragraphos
2886—89 Papierschaden am Zeilenende, darum kleine Lücken vor auto, (π)αραθεσιν, τε-
λετης. Nach τῷ in 2888 Raum von 3 Buchstaben, dann Strich 2887 παράθεσιν:
'Hülle' Wü; 'laß ihn eine Weile bei Seite, zum Trocknen' Eitr 2889 λογον P
2890 τελετης: P 2891—2939 ediert Fahz, RGVV 2, 3, 36 2893 ζ(μυ)ρ(να) P ρ durch ζ
2896 ἵνα 2898 αγωνιον P verb. F. Fischer bei Fahz 2899 ιεροθ. ανου mit hoch-
gestelltem υ 2900 πραζ' <σπάρτω> Ho, OZ 1 § 678 ενδεδεμενον ZW. 2900/01 Para-
graphos 2901 πραζ' ἐπάν. scil. ἐπωδή Pfister, RE Suppl. 4, 337, 19, nach Euseb.
Tricenn. 13 p. 236 ed. acad. ἐπάνατγκοι ώδαι καὶ ἐπωδαι Der Hymnos: bearbeitet von
Ku(ster), Diss. 55—81; die Literatur bei Pr, Bibliographie, APF 8, 114f. Vgl. auch die
Auszgabe im Anhang. Annahme einer Lücke (εὶ δὲ) vor Z. 2902 unnötig. Der Epanankos-

Hadēsgöttin und Dunkle, Ruhige und Furchtbare, die in Gräbern ihre Mahlzeit
hält, Nacht, Dunkel, weites Chaos; du bist ja die unentrinnbare Anankē, Moira
bist du und Erinys auch, Folter, Verderberin du und Dikē. Den Kerberos hältst 2860
du in Banden, dunkel schillerst du in Schlangenschuppen, Schlangenglockte
und Schlangengegürzte, Bluttrinkerin, Todbringende, Verderben Erzeugende, 2865
Herzfressende, Fleischfresserin und Verzehrerin Vorzeitiggestorbener, die die
Gräber schlägt, die durch ihren Stich in die Irre treibt: komm auf meine Opfer
hin und erfülle mir diese Sache.' 2870

Rauchopfer zur Handlung. Für gute Wirkungen räuchere Harz, Myrrhe,
Salbei, Weihrauch, einen Fruchtkern; für schädigende: zauberkräftigen Stoff 2875
von einem Hund und einer bunten Ziege, desgleichen von einer vorzeitig ge-
storbenen Jungfrau. Schutzmittel bei der Handlung: nimm einen Magnetstein,
auf dem eingeschnitten sei eine dreigesichtige Hekatē, und zwar sei ihr mittleres 2880
Antlitz das einer höernertragenden Jungfrau, das linke das eines Hundes, das
von rechts her das einer Ziege. Nach dem Gravieren reinige ihn mit Natron 2885
und Wasser und tauch ihn in das Blut eines gewaltsam Gestorbenen. Dann
leg ihn (eine Weile) bei Seite und sprich das gleiche Gebet zur Weihe. 2890

Herbeizwingender Zauber. Rauchopfer zum Stern der Aphroditē:
einer weißen Taube Blut und Fett, unverarbeitete Myrrhe und gedörrte Artemisia,
daraus zusammen stelle Pillen her und räuchere sie dem Gestirn auf Rebenholz 2895
oder -kohlen. Hab aber bei dir auch das Hirn eines Geiers für den Zwang,
um es als Rauchopfer zu verwenden, und hab auch bei dir als Schutzmittel
aus dem rechten Kinnbacken einer Eselstute oder eines rotfarbnen, geopferten
Kalbes einen der oberen Zähne, den du mit einem Anubisfaden an den linken 2900
Oberarm gebunden hast. Zwanggebet der Handlung: 'Wenn du aber, wie-
wohl Göttin, saumselig handelst, wirst du den Adōnis nicht aus dem Hadēs
zurückkehren sehn. Denn sofort werd ich hinzueilen und gleich ihn binden
mit stählernen Fesseln; bewachen werd ich ihn und auf ein zweites Ixiōnsrad 2905
flechten, und er wird nicht wieder ans Licht kommen, gepeinigt und über-
wältigt soll er werden. Drum tu es, Herrin, ich bitte: führ her die ΝΝ, der
ΝΝ Tochter, daß sie aufs schnellste eile und an meine, des ΝΝ, der ΝΝ Sohn, 2910
Hoftüre komme zu Liebe und Lager, vom Stachel der Leidenschaft getrieben,
von gewaltigem Wahnsinn, unter Zwang; heute noch, jetzt schnell! Denn ich

hymnos schließt sich an Z. 2870 inhaltlich an καὶ ως Herw 2902 μακροψυχὸν P
'saumselig' Diels bei Baudissin, ZDMorgG 70, 443 2903 οὐκ· P δψει We 2904 δρα-
μον P über dem zu einem Flecken zusammengelaufenen ο ειν w, also δραμων P ηδη P
(δραμενη l. We) Die Versuche der Bearbeiter s. bei Nov. und Ku; vgl. Pr, BphW 33,
1476 f., WSt 42, 125 2904/05 vgl. Z. 3100f., Ps. Maneth. Apotel. 1, 240 (δεεμοῖσιν ἔδησαν
ἀρρήκτοισιν) 2905 φρουρηρας P verb. We ιξιόνιον P mit gestrichenem zweiten ιο.
τ' ιξιόνιω τροχῷ ἀλλω Herw τ' ιξιόνιων τροχῷ ἀλλω Nov. 9; vgl. Diet ARW 11, 13
2906 ήξει P εἰσι We 2907 τε P δέ Pr 2908 ικετω 2908/09 δεινα P 2909 ἐν
προθύροισιν: vgl. Od. κ 220 2910 φιλ. κ. εύνῃ: Γ 445, Z 25 2911 κεντροῖσι βιαίοις οδ.
ὑπ' ἀνάτκῃ hält We für Glossem; μὲν έμοι κρατερής δ' υπ' ἀνάτκης We έμέθεν κεντροῖσι
βιαίοις Herw καὶ έμοι κεντροῖσι βιαίοις Fahz κέντροις β. υπ' ἀνάτκη Ku 2912 τάχιστα
κικλήσκω We τάχιστ' ὁρκίων Fahz Zu 2913 s. Ku S. 68

2915 θερμιδοχη βαρεωνη. ἐπάναγκος ἀφρογενής Κυθέρεια, | θεῶν γενέτειρα καὶ
ἀνδρῶν, αἰθερία, χθονία, Φύσι παμμήτωρ, ἀδάμαστε, ἀλληλούχε, πυρὸς μεγάλου
2920 περιδινήτειρα, | ἡ τὸν ἀεικίνητον ἔχεις περιδινέα Βαρζαν || ἄρρηκτον· cù δὲ πάντα
τελεῖς, κεφαλήν τε πόδας τε, | σαῖς τε θελημοσύναις περιμίγνυται ἱερὸν | ὕδωρ,
ἥνικα κινήσεις τὸν ἐν ἀστροῖς χείρεις Ρουζω, δμφαλὸν δν κατέχεις, κόσμου. |
2925 κινεῖς δὲ τὸ<γ> ἀγνὸν [ἴμ]ε[ρο]ν εἰς ἀνδρῶν ψυχάς, ἐπὶ δ' ἄνδρα γυναικας·
κάνδροι γυναικα | τίθης ἑράκμιαν ἥματα πάντα. ἡμετέρῃ | βασίλεια, θεά, μόλε
ταῖςδ' ἐπαιοιδαῖς, πότνια Ἀρρωτιφρασι, Γωθητινι, Κυπρογένεια, | σοιη ης θνοβοχου·
2930 θοριθε cθενεπιω ἄνασσα || σερθενεβηη, καὶ τῇ δεῖνι, ἦν δεῖνα, βάλε πυρσὸν | ἑρωτα,
ῶστ' ἐπ' ἐμοῦ τοῦ δεῖνος, οὐδὲ δεῖνα, φιλότητι τακῆναι ἥματα πάντα. cù δέ,
μάκαρ, Ρουζω, | τάδε νεῦσον ἐμοί, τῷ δεῖνι, ὃς σὸν ἐν ἀστροῖς | ἐς χορὸν οὐκ
2935 θέλοντα ἥξας ἐπὶ λέκτρα μιγῆναι, ἀχθεῖς δ' ἐξαπίνης καὶ τὸν μέταν | ἑστρεφε
Βαρζαν, στρεφθείς τ' οὐκ ἀγεπαύσατ' | ἐλισσόμενός τε δονεῖται . . . διὸ ἀξον μοι
τὴν δεῖνα, ἦν δεῖνα, | φιλότητι καὶ εύνη· cù δέ, Κυπρογένεια θεά, | τέλει τελέαν
2940 ἐπαιοιδήν. ἐὰν ἵδης τὸν ἀστέρα || λαμπυρίζοντα, σημεῖον, ὅτι ἐκρούσθη, ἐὰν δὲ |
σπινθηροβολοῦντα, ἐν τῇ δόψῃ ἥλθεν, ἐὰν | δὲ παραμήκην ὃς λαμπάδα, ἥδη ἥξεν.||

Bl. 32 v. Ἀγωγὴ ἀτρυπνητική. λαβὼν νυκτερίδος | δρθαλμοὺς ζώσαν αὐτὴν ἀπό-
2945 λυσον καὶ λαβὼν || σταίτιον ὧμὸν ἡ κηρὸν ἀπυρον πλάσον κυνάριον καὶ τὸν
δεξιὸν δρθαλμὸν τῆς νυκτερίδος εἰς τὸν δεξιὸν δρθαλμὸν τοῦ κυναρίου ἐνθὲς
καὶ τὸν εὐώνυμον ὁμοίως εἰς τὸν εὐώνυμον. | καὶ λαβὼν βελόνην διείρων τὴν
2950 οὐσίαν || εἰς αὐτὴν τὴν βελόνην, διείρον διὰ τῶν δρθαλμῶν τοῦ κυναρίου, ἵνα ἡ
οὐσία φαίνηται, καὶ βάλε αὐτὸς εἰς κωθώνιον καινὸν καὶ πιττακίας | αὐτὸς σφρά-
γισον αὐτὸς ἴδιῳ δακτυλίῳ ἔχον<τι> | κορκοδείλους ἀντικεφάλους αὐτοῖς καὶ κατά- ||
2955 θου αὐτὸς εἰς τρίοδον σημειωσάμενος, ἵνα, | ἀν θέλης αὐτὸς ἀρεῖν, εὔρης. λόγος
ὁ γραφόμενος εἰς τὸ πιττάκιον. | ἐξօρκίω σὲ τρὶς κατὰ τῆς Ἐκάτης |
Φορφορβα βαΐβω φωρβωρβα, ἵνα ἀποβάλληται τὸ πυρινὸν ἡ δεῖνα ἐν τῷ δρθαλμῷ

2915 Vor und hinter ἐπάναγκος kleiner Raum frei. Mit ἐπάν. wird wohl die Wieder-
aufnahme des Zwangshymnos nach dem ὀρκισμῷ angedeutet 2917 αλληλούχα P ἀλλη-
λούχε We λαμπτηρούχε Herw ἀλλήκτο τε Fahz (vgl. auch 3032 αλληλού·) 2918 περι-
δεινητειρα P 2919 περιδεινεα P zu Βάρζαν· vgl. P XIVa 4, wo Βάρζα Helios ist
2921 πυρὶ μίγνυται Herw 2922 κινήσεις Herw Ku 2923 ρουζω P vgl. 2932; s. Hopfner
OZ 2, S. 100; Pr bei Rosch. LM u. 'Zurō' ομφαλος ον P δμφαλόν, δν We 2924 bis
2939: Abt. Apol. 121 2924 δε P τε We ΤΟΝΑΓΝΟΝ . . . Ε.. ΝΕΙC P τὸν ἀγνὸν
ἐντείνεις We ἔκμαίνεις Herw φλεγμαίνεις od. θερμαίνεις Ku τὸν ἀγνὸν ἰμερον εἰς Pr
2925 επὶ δ' ανδρα P επὶ τ' We 2926 θιθεὶς P τίθεις cù nach We die Bearbeiter in
andrer Auffassung ἑράκμιον We ημετερε P ημετέρη We ημετέρα Ku 2927 ταῖςδ'
ἐπ' ἀοιδαῖς Fahz 2928 Ἀρρωτιφρασι: vgl. 2234; αρρωτιφρασι auf einer Venus des
Mus. Cappello (Schwab, Angéologie 391); auf einer andern: αγωρι φρασι (Schwab 384)
2929 zur Trennung der Worte s. Z. 2234, zu Γωθητινι s. Pradel, Gebete 34, 4 2930 δ(εινα) P
πυρων l. We πυρὸν Kr, Phil. 53, 421 πῦρ ἔμβαλ' ἑρωτος We καπυρὸν βάλ' ἑρωτα Ku;
πυρσὸν Pr, vgl. Anth. Pal. 5, 289, 3; 12, 182; Reitzenstein, Inedita 22, 1: βαλὲ πυρῶν
ἑρωτα Zur Anschauung s. Eitr., Opferritus 154f. 2931 ωςτ. P urspr., dann ε über τ.
(von zweiter Hand?) δ(εινα) P ταγῆναι P μιγήμεναι We μανήμεναι Herw τακή-
μεναι Fahz 2932 μακαρ P κ in Korr. Ζουρω P Ζουρω Fahz Ρουζω We, Ku Die
verschiedenen metrischen Fassungen der Bearbeiter s. bei Ku 2933 δ(εινα) P 2935 δ' P
2936 τ' οὐκ ανεπαύσετ' P ἀνεπαύσεθ' We ἀνεπαύσετ' θ' ἐλ. Fahz ἀναπαύσετ' ἐλ. Ku

beschwöre dich, Kythērē (ZW, darunter 'Aktiophi, Ereschigal', Logos.)' Zwang- 2915
gebet: 'Schaumgeborene Kythereia, der Götter Mutter und der Menschen,
Luftige, Chthonische, Allmutter Physis, Unbezwungene, Zusammenhaltende, die
das große Feuer im Kreise umtreibt, die den immerbewegten, kreisenden Barza
unlöslich hält; du schaffst alles, Kopf und Füße, und nach deinen Ratschlüssen 2920
vermengt sich überall das heilige Wasser, wenn du mit deinen Händen den
unter den Gestirnen (befindlichen) Rouzō bewegst, des Weltalls Mittelpunkt,
den du beherrschest. Du lenkst auch das heilige Sehnen in die Seelen der 2925
Männer und die Frauen hin zum Mann; und es macht dem Manne das Weib
ersehnt alle Tage. Du unsere Königin, Göttin, komm zu diesen Zauber sprüchen,
hehre (ZW), auf Kypros Geborene (ZW), Herrscherin (ZW) und wirf in die ΝΝ, 2930
der ΝΝ Tochter, die Liebe als Feuerbrand, so daß sie in Liebes verlangen nach
mir, dem ΝΝ, der ΝΝ Sohn, dahinschmilzt alle Tage. Du aber, Seliger,
Rhouzō, gewähre mir das, dem ΝΝ, wie du auch ihn, der nicht in deinen
Sternenchor wollte, heranzwangst auf das Lager, um dich mit ihm zu ver-
einigen; und herangeführt drehte er sofort den großen Barza, und gedreht hat 2935
er nicht aufgehört und bewegt sich noch immer im Wirbel. Drum führe mir
die ΝΝ, der ΝΝ Tochter, her zu Liebe und Lager. Du aber, auf Kypros ge-
borene Göttin, vollende die Beschwörung bis zur Vollendung.' Wenn du den
Stern aufleuchten siehst: ein Zeichen, daß sie getroffen wurde; wenn Funken 2940
werfen: daß sie auf dem Wege ist, wenn er sich aber in die Länge zieht
wie eine Fackel, ist sie schon gekommen.

Schlafraubender Zubringenzauber. Nimm die Augen einer Fleder-
maus, laß sie lebend wieder frei; und nimm rohen Teig aus Weizenmehl oder 2945
ungebranntes Wachs, bild ein Hündchen und setz das rechte Auge der Fleder-
maus in das rechte Auge des Hündchens ein und ebenso ihr linkes in sein
linkes, und nimm eine Nadel, steck den Zauberstoff in diese Nadel und steck 2950
sie durch die Augen des Hündchens, so daß der Zauberstoff sichtbar bleibt.
und wirf es in ein neues Trinkgefäß, versieh es mit einer Anhängeratfel und
versiegles das mit einem dir gehörigen Siegelring, auf dem (zwei) Krokodile
ihre Köpfe einander zukehren, und verbirg es auf einem Dreiweg, nachdem 2955
du die Stelle bezeichnet hast, um es zu finden, wenn du es wegnehmen willst.
Gebet, das auf das Täfelchen geschrieben wird: 'Ich beschwöre dich dreimal
bei Hekatē (ZW), daß die ΝΝ das Feuer in ihrem Auge verliere oder auch

2937 δ(εινα) P ZW 2938,40 kleine Paragraphos; in 2939 nach επαοιδην· kleiner Raum
2939 s. zu τέλειος Reitzenst. Hell. Myst. 338f.; zur Formel s. Pfister, RE Suppl. 4, 337, 23
Zu 2940 ff. vgl. P VII 613ff.; Dedo, de antiqu. superst. am. 22 Gundel, Hess. Bl. VK 12, 118
Unter 2942 Paragraphos 2942 ηξειν: P ηξει Gundel; 43—66 ediert Fahz, Diss. 22f.
Parallele aus Marcellus 29, 52; vgl. Wolters, ARW 8, Beih. 20f. 2943 αγρυπνητικ P
κ hochgestellt 2944 ζωσον P ζώσαν Wū bei Fahz 2948 ομοι (Strich durch i)
2953 εχων P έχων Fahz έχοντι Pr 2954 κορκοδείλους P 2955 ινα P 2956 αίρειν
Eitr. Varia 144 λογος o γραφ' εις το πιττακ (κ hoch) P 2957—61 s. Abt. Apol. 130, 1; 236
τρικαιδεκατης εκατης P verb. Deubner, De incub. 40 ινα 2959 und sonst δ(εινα) P

2960 ή καὶ ἡ ἀγρυπνή κατὰ νοῦν μηδένα ἔχουσα, εἰ μὴ ἐμὲ τὸν δεῖνα μόνον. ἔξορ-
κίω σὲ κατὰ τῆς Κόρης | Τριοδίτιδος τενομένης, ἥτ’ ἔστιν ἀληθῆς ἡ μήτηρ τ[.]
2965 (τοὺς θέλεις) φορβεα | Βριμω νηρηστο δαμων· Βριμων σεδνα· δαρδαρ· πανοπαῖα, ἰωπη·
ποίησον τὴν δεῖνα | ἀγρυπνούσαν μοι διὰ παντὸς [αιῶνος].’ |

Παρ’ Αἰγυπτίοις ἀεὶ βοτάναι λαμβάνονται | οὕτως· ὁ ρίζοτόμος καθαίρει
2970 πρότερον τὸ | ἴδιον σῶμα, πρότερον νίτρω περιρράνας καὶ | τὴν βοτάνην θυμιάσας
ρήτινή ἐκ πίτυος, | εἰς γ’ περιενέτκας τὸν τόπον, εἴτα κύψι θυμιάσας καὶ τὴν
διὰ τοῦ γάλακτος σπονδὴν χειμενος μετ’ εὐχῶν ἀνασπᾶ τὸ φυτὸν ἐξ ὄνομα-
2975 τος ἐπικαλούμενος τὸν δαίμονα, ψή ή βοτάνη ἀνιέρωται, πρὸς ἥν λαμβάνεται
χρείαν, | παρακαλῶν ἐνεργεστέραν τενέθαι πρὸς αὐτήν. | ἐπίκλησις δ’ αὐτῷ ἐπὶ
πάσης βοτάνης καθ’ ὅλον | ἐν ἄρσει, ἥν λέτει, ἔστιν ἥδε· ἐπιπάρης ὑπὸ | τοῦ
2980 Κρόνου, συνελήμφθης ὑπὸ τῆς Ἡρας, | διετηρήθης ὑπὸ τοῦ Ἀμμωνος, ἐτέχθης
ὑπὸ | τῆς Ἱσιδος, ἐτράφης (ὑπὸ) δύμριου Διός, ηὔξηθης | ὑπὸ τοῦ Ἡλίου καὶ
τῆς δρόσου. σὺ <εἶ> ή δρόσος ή τῶν | θεῶν πάντων, σὺ <εἶ> ή καρδία τοῦ
2985 Ἐρμοῦ, σὺ εἰ τὸ | σπέρμα τῶν προγόνων θεῶν, σὺ εἰ ὁ ὀφθαλμὸς | τοῦ Ἡλίου,
σὺ εἰ τὸ φῶς τῆς Σελήνης, σὺ εἰ ή σπουδὴ τοῦ Ὁσίρεως, σὺ εἰ τὸ κάλλος καὶ
ἡ δόξα τοῦ | Οὐρανοῦ, σὺ εἰ ή ψυχὴ τοῦ δαίμονος τοῦ Ὁσίρεως, ή κωμάζουσα
ἐν παντὶ τόπῳ, σὺ εἰ τὸ πνεῦμα τοῦ Ἀμμωνος. ὡς τὸν Ὁσίριον ψωμασ, οὕτως |
2990 ψωμασον σεαυτὴν καὶ ἀνατεῖλον, ὡς καὶ ὁ Ἡλιος | ἀνατέλλει καθ’ ἕκαστην ἡμέ-
Bl. 33r. ραν· τὸ μῆκός σου | ἵστι τῷ τῷ τοῦ Ἡλίου μεσουρανήματι, αἱ δὲ ρίζαι | τοῦ
βυθοῦ, αἱ δὲ δυνάμεις σου ἐν τῇ καρδίᾳ τοῦ Ἐρμοῦ εἰσιν, τὰ ξύλα σου τὰ ὀστέα
2995 τοῦ Μνεύεως, καὶ σου | τὰ ἄνθη ἔστιν ὁ ὀφθαλμὸς τοῦ Ὡρου, τὸ σὸν σπέρμα |
τοῦ Πάνος ἔστι σπέρμα. ἐγὼ νίζω σε ρήτινή ὡς καὶ | τοὺς θεούς, καὶ ἐπὶ ὑγείᾳ
ἔμαυτοῦ, καὶ συναγνίσθητι ἐπευχῆ καὶ δὸς ἡμῖν δύναμιν ὡς ὁ Ἀρης καὶ | ἡ Ἀθηνᾶ.
3000 ἐγὼ εἰμι Ἐρμῆς. λαμβάνω σε σὺν Ἀγαθῇ | Τύχῃ καὶ Ἀγαθῷ Δαίμονι καὶ ἐν καλῇ
ῶρᾳ καὶ ἐν καλῇ | ἡμέρᾳ καὶ ἐπιτευκτικῇ πρὸς πάγτα’. ταῦτ’ εἰπών | τὴν μὲν
τρυπηθεῖσαν πόσαν εἰς καθαρὸν ἐλίσσει | ὁθόνιον (τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον

2963 μητηρ τ[.] τους θεεις P του εθελεις We; μήτηρ Πλούτου Wü bei Fahz
τ[ῶν] (erg. δαμόνων), τοὺς θεεις Pr (vgl. Rosch, LM 5, 1118. 17; WklPh 29, 991), ähnlich
jetzt auch Wü: τ[οῦ] (δαίμονος), τοῦ ἐθελεις, (τράφε τὸ δνομα) 2964 an das
Symbolon von Eleusis (Diet. Mithr. Lit. 213) ἔτεκε πότνια κούρον Βριμω Βριμόν er-
innert Wü bei Fahz 23, 2 βριμων Wü 2965 ιωπη P (vgl. 2612) Ιων Eitr
Var. 114 2966 με P μοι Pr διαπαγος Δ/ P διὰ παντὸς φιλεῖν? Eitr Hieran
schloß Pr an als Nachtrag Z. 3273f.; s. dort die Anm. (Δ war vielleicht αἰδηνος? Vgl.
Z. 3070) Zu 2966/67 Paragraphos, 1 Zeile Raum 2967 Aus ähnlichem Stück
wie dem folgenden stammt wohl die βοτανήρας Z. 286—295, die nach 3001 eingefügt
werden könnte. Überschrift und Zeitangabe fehlt hier 2967—3006: Abt. Apol. 87
bis 89, Ho, OZ 1, § 482. Vgl. Eitr, Festskrift til Bibliothekar A. Kjaer, S. 92. Kritik des
zauferischen Pflanzenhebens bei Galen περὶ κράσεως 7, ed. Kuehn 11, 792f. αεὶ P αἰ?
2969 ιδιον P πρότερον tilgt Eitr 2970 βοτάνην. Eitr ρητεινη P 2971f. Abt.
Ap. 88, 1 2975 ανιέρωται P die beiden Punkte über dem i sind zu einem Strich zu-
sammengeflossen 2977 δ’ αυτῷ Zu 2980f. vgl. Z. 291 (ρᾶσα: Ἰακ); vgl. van Groningen,
De Pap. Ox. 1380, 53 2981 (ὑπὸ) Abt (ὑπὸ τοῦ) Eitr Var. 114 (ὑπὸ) Pr
Zu 2982 s. P XII 7, 23 ιακ ή καλουμένη Δρόσος 2982f. <εἰ> Pr, Eitr 84 τῷ P πρωτο-
γόνων Ho 2985 σποδὴ Bücheler, Jb. cl. Ph. Suppl. 16, 784, 5 2986 δόξα: Jacoby,
Sphinx 4, 1901, 182 Zu 2987 s. Plut. Is. et Os. 20 Ἀπιν, εἴδωλον δοντα τῆς ἐκείνου

schlaflos werde und in ihrem Sinne keinen habe außer mich allein, den N N. 2960
Ich beschwöre dich bei der Korē, die Göttin geworden ist des Dreiwedges und
die ist wahrhaftige Mutter von (schreib den Namen derer), die du willst (ZW),
Brimō (ZW), Brimōn (ZW), Allsehende (ZW), mach, daß die N N schlaflos sei 2965
um mich in alle [Ewigkeit].’

<Pflanzenhebung. > Bei den Ägyptern werden (Zauber)pflanzen immer so gehoben. Der Wurzelgräber vollzieht zunächst die Reinigung der eignen Person: zuerst besprengt er rings mit Natron und beräuchert die Pflanze mit 2970 Fichtenharz, wobei er es dreimal um den Platz herumträgt; dann räuchert er Kyphi, gießt die Milchspende aus und zieht unter Gebeten das Gewächs aus, mit Nennung des Dämons, dem die Pflanze geweiht ist, und des Zwecks ihrer 2975 Hebung, und mit der Bitte, sie möge dafür möglichst wirksam werden. Die Anrufung aber, die er über jeder Pflanze ganz allgemein bei der Hebung spricht, ist für ihn die: ‘Gesät wurdest du von Kronos, empfangen von Héra, behütet 2980 von Ammōn, geboren von Isis, ernährt (vom) regnenden Zeus, groß gezogen von Hēlios und dem Tau. Du (bist) der Tau aller Götter, du (bist) das Herz des Hermēs, du bist der Same der urväterlichen Götter, du bist das Auge des Hēlios, du bist das Licht des Mondes, du bist die Würde des Osiris, du bist die 2985 Schönheit und der Lichtglanz des Himmels, du bist die Seele des Dämons des Osiris, die umherschwärmt an jedem Ort, du bist der Geisthauch des Ammōn. Wie du den Osiris erhöht hast, so erhöhe dich selbst und geh auf, wie auch Hēlios aufgeht an jedem Tag. Deine Höhe ist gleich des Hēlios Mittagshöhe, 2990 deine Wurzeln aber (sind gleich der Wurzel) des Abgrundes, deine Kräfte aber sind im Herzen des Hermēs, dein Holz sind die Knochen des Mnevis und deine Blüten sind das Auge des Hōros, dein Same ist der Same des Pan. Ich 2995 wasche dich mit Harz wie die Götter, auch zu meiner Gesundheit, und sei gereinigt durch Gebet und gib uns Kraft wie Arēs und Athēna. Ich bin Hermēs. Ich fasse dich mit gütigem Glück und mit gütigem Dämon und 3000 zu guter Stunde und an gutem Tag, der auch alles gelingen läßt.’ Hat er (der Wurzelsucher) das gesprochen, so wickelt er das geerntete Kraut in reines Linnen (an den Ort der Wurzel aber warfen (die Wurzelsucher) bisweilen 7 Weizen- und

(Oc.) ψυχῆς Zu 2988f. vgl. Jacoby, Byz. Neugr. Jb. 3, 418; Spiegelberg, ÄZ. 49, 127f.
Zu 2989f. vgl. Eitr, Festskr. 92, der an die erigierende Kraft des Knoblauchs denkt
2993 τῷ βυθῷ Ho 2994 s. WSt 42, 127 Zu 2995—3006 s. Deißmann, Licht v. Osten 4
217—225, Text, Übersetzung, Photographien; dazu Pr in Byz. Neugr. Jb. 4, 405f.
2996 αγωνίζω σε ρητεινη P ἀγνίζω Wü bei Abt 88, 7, Eitr, Festskr. 92, Ho ἐγὼ νίζω
ce ρητεινη Eitr, ἀπονίζω Pr, WSt 42, 126 ὡς καὶ τοὺς θεούς; scil. νίζω (vgl. 2970) Eitr;
s. Pr, WSt 42, 126; Deißmann nimmt zw. 2996/97 Ausfall einer Zeile an 2997 cù ἀγν.
Eitr, Festskr. (‘und auch du werde zu m. Ges. heilig auf m. Gebet hin’) 2998 cuvo-
πλίσθητι ἐπ’ εὐχῇ Deißm 3000 ωρ(α) P ρ through w 3001 ημ(ε)ρ(α) P ρ through μ
3002 ελίσσε P ελίσσε Deißm. Viell. war ελίσσεi gemeint ταῦτ’ P 3003 τὸν τόπον P
τῷ τόπῳ Ho <εἰς> τὸν τ. Pr, WSt 42, 127 3003/05 das Eingecklammerte wohl aus
einem zweiten Exemplar nachgetragen 3004 ‘μέλιτι δεύσας καὶ ἐμβαλών καὶ τ. ἀ. γ.
ἐνχωσας, τῆς δὲ ρίζης <εἰς> τὸν τόπον ad ἐμβαλών trahendum’ Eitr (Var. 114)

2005 ἐπτὰ μὲν πυροῦ | κόκκους, τοὺς δὲ ἵσους κριθῆς μέλιτι δεύσαντες || ἐνέβαλον) καὶ τὴν ἀνασκαφέῖσαν γῆν ἐνχώσας | ἀπαλλάσσεται. |

Πρὸς δαιμονιαζομένους Πιβήχεως δόκιμον. | λαβὼν ἔλαιον ὄμφακί-
3010 ζοντα μετὰ βοτάνης | μαστιγίας καὶ λωτομήτρας ἔψει μετὰ σαμψούχου || ὁχρω-
τίστου λέτων· Ἰωηλ· ως σαρθιωμι· | εμωρι· θεωχιψοῖθ· σιθεμεωχ· σωθῃ· | ιωῃ· μιμιψω-
θιωωφ· φερωθι αειησιω | ιωῃ· εω Χαρι Φθᾶ. ἔξελθε ἀπὸ τοῦ δεῖνος. κοινόν. | τὸ
3015 δὲ φυλακτήριον ἐπὶ λαμνίῳ κασσιτερίῳ || τράφε· ἰαη· Ἀβραωθιωχ· Φθᾶ μεσεν-
ψινιαω· φεωχ· ιωῃ· χαρσοκ·, καὶ περιάπτε | τὸν πάσχοντα· παντὸς δαιμονος φρι-
κτόν, δ φοβεῖται. στήσας ἄντικρυς ὅρκιζε. ἔστιν δὲ ὁ ὅρκισμὸς | οὐτος· ὅρκίω
3020 σε κατὰ τοῦ θεοῦ τῶν Ἐβραίων || Ἰησού· ιαβα· ιαῃ· Ἀβραωθ· αἰα. Θωθ· ελε· | ελω·
αηω· εου· ιιβαεχ· αβαρμας· ιιαβαραου· αβελβελ· λωνα· αβρα· μαροια· βρακιων, πυριφανή,
3025 δ ἐν μέσῃ ἀρούρης καὶ χιόνος | καὶ δομίχλης· Ταννητις καταβάτω σου ὁ ἄγριος,
δ ἀπαράτητος, καὶ εἰκρινέτω τὸν | περιπτάμενον δαιμονα τοῦ πλάσματος τού-
του, | δ ἔπλασεν δ θεὸς ἐν τῷ ἀγίῳ ἑαυτοῦ παραδεῖ|ψω, δτι ἐπεύχομαι ἀγιον
3030 θεὸν ἐπὶ Ἀμμων | ιψεντανχω (λόγος). ὅρκίω σε, λαβρια Ἰακούθ· || αβλαναθαναλβα·
ακραμ· (λόγος) Ἀωθ· ιαθαβαθρα· χαχθαβραθα· χαμυν χελ· αβρω·ωθ· ουαβρασιλωθ· ἀλλη-
λοῦ· ιελωαϊ | ιωηλ. ὅρκίω σε τὸν ὀπτανθέντα τῷ | Ὁσραὴλ ἐν στύλῳ φωτινῷ
3035 καὶ νεφέλῃ ἡμερινῇ καὶ ρυσάμενον αὐτοῦ τὸν λαὸν ἐκ τοῦ | Φαραὼ καὶ ἐπενέ-
καντα ἐπὶ Φαραὼ τὴν | δεκάπλητον διὰ τὸ παρακούειν αὐτόν. ὅρκίω σε, πᾶν
πνεῦμα δαιμόνιον, λαλῆσαι, ὅποιον καὶ ἀν ἡς, δτι ὅρκίω σε κατὰ τῆς σφραγί-
3040 δος, ἡς ἔθετο Σολομὼν ἐπὶ τὴν τλωταν | τοῦ Ἰηρεμίου, καὶ ἐλάλησεν. καὶ
Bl. 33 v. cù λάλησον, | δποιον ἐὰν ἡς, ἐπουράνιον ἡ ἀέριον, || εἴτε ἐπίγειον εἴτε ὑπό-
3045 γειον ἡ καταχθόνιον | ἡ Ἐβουσαίον ἡ Χερσαίον, Φαρισαίον, λάλησον, || δποιον
ἐὰν ἡς, δτι ὅρκίω σε θεὸν φωσφόρον, ἀδάμαστον, τὰ ἐν καρδίᾳ πάσης ζωῆς |
ἐπιστάμενον, τὸν χουοπλάστην τοῦ γένους | τῶν ἀνθρώπων, τὸν ἔξαγαγόντα ἐξ
3050 ἀδήλων | καὶ πυκνοῦντα τὰ νέφη καὶ ὑετίζοντα τὴν γῆν || καὶ εὐλογοῦντα τοὺς
καρποὺς αὐτῆς, δν εὐλογεῖ πάσα ἐνουράνιος δύναμις ἀγγέλων, | ἀρχαγγέλων.
ὅρκίω σε μέγαν θεὸν Καβαϊώθ, δι' δν δ Ἰορδάνης ποταμὸς ἀνεχωρησεν εἰς τὰ

3006/07 Paragraphos απαλλάσσεται: P 3007—86 vgl. Diet. Abr. 138 ff., Wü, Ant. FITaf. 14; Tambornino RGVV 7, 3, 11 f.; We, Patr. Or. 4, 1908, 187—190; The Expositor 3, 4 (1886), 197—200 3007 δαιμονιαζομένους wie Z. 86, δαιμονιζομένους Diet Pibēchēs: der Ägypter Pibechios, 'Sperber'; Reitzenstein, Himmelswanderung 31, 2 3009 σαμψούχου P γαμψούχου W. Schultz briefl., Schm. σαμψούχου Deißm 3010 ιωηλ: vgl. ιούηλ 'Gott bis in Ewigkeit' Pistis Soph. 339, 33; 355, 2 Schm. 3013 Χάρι: Hari, Eitr δ(eina) κοι (Strich durch i) P 3015 Φθᾶ: Höfer (Rosch. LM 3, 2, 2470f.), Wü, Ant. ZGer. 31 3016 φινιαω· P τινιαω· Deißm 3017 φρικτὸν <δνομα> . . . ὅρκιζε Eitr ο φοβεῖται P οὐ φοβ. Kr bei Tamb. 3019—24 Deißm, Bibelstud. 7 θυ zu 'Εβρ. vgl. Wü, Ant. FITaf. 6; Reitzenstein, Poim. 14, 1, 2; Traube, Nom. sacra 40 3022 αβελβελ: vgl. Ἀβέλβαλος, Bandissin, Stud. 1, 25 ('Abelbalos', König von Berytos), Deißm, Bibelstud. 7, 8; Ho, OZ 1 § 731 βρακιων: vgl. βρακιω P XIII 22, 3; s. Pr, WSt 42, 127 Zum Folg. vgl. Psalm 147, 5 [16]; Hiob 38, 22, 9 3023 πυριφανή: Ies. 66, 15 (ώς πυρ ἥξει) ἀβρά Μαρία Eitr, Videnskapsselskap. Forhandlinger i Kristiania 1921, 1, 15 3024 ταννητις P ταννεθεῖται Diet Wohl ZW als Name des Engels; s. Pr, WSt 42, 127 3025 εἰκρινέτω P 'technischer Ausdruck' Deißm (vgl. 3083f. und P VII 432 δ λόγος δαιμονας εἰκρίνει) ἐικρινέτω Diet Wü; vgl. Pr, WSt 42, 128 3026 τουτοῦ P 3027 ff. θε·, θν, λο(γος) P Vgl. Gen. 2, 15 3028 Vgl. Deuter. 10, 8 'j'adore le saint Dieu sur Ammonips' We (Patr. Or.) 'mich gründend auf'

ebensoviele Gerstenkörner, die sie mit Honig befeuchtet haben), und hat er die 3005 aufgegrabene Erde daraufgeschüttet, geht er von dannen.

Für dämonisch Besessene ein erprobtes Mittel des Pibēchēs. Nimm Öl von unreifen Oliven mit der Pflanze Mastigia und Lōtomētra und koch es mit nichtfarbigem Majoran und sprich dazu: '(ZW, darunter 'Ιοὲl', Vokale, 3010 'Hari', 'Phtha') komm heraus, weg vom Ν Ν' (nach Belieben). Das Schutzmittel aber schreib auf ein Zinnstäfelchen: '(ZW und Vokale, darunter 'Phtha') und häng 3015 es dem Leidenden um, ein Schrecknis jedes Dämons, das er fürchtet. Stell (ihn dir) gegenüber und beschwöre. Die Beschwörung aber lautet so: 'Ich beschwöre dich bei dem Gottes der Hebräer, Jēsus, (ZW, darunter 'Abraōth', 'Thōth'), 3020 im Feuer Erscheinender, der du inmitten von Flur und Schnee und Nebel bist; Tannētis steige herab, dein Engel, der unerbittliche, und banne fest den 3025 herumflatternden Dämon dieses Geschöpfes, das Gott geschaffen hat in seinem heiligen Paradies; denn ich preise den heiligen Gott bei Ammōn (ipsentanchō-Formel). Ich beschwöre dich (ZW, darunter 'Iakuth', ablanathanalba-Formel, 'Aōth', 3025 'Iaēl'). Ich beschwöre dich bei dem, der Israel geoffenbart wurde in einer Licht- 3030 säule und einer Wolke bei Tag und sein Volk gerettet hat vor dem Pharaō 3035 und gebracht hat gegen Pharaō die Zehnzahl der Plagen, weil er ihn nicht hörte. Ich beschwöre dich, jedweden dämonischen Geist, daß du sagst, wer immer du auch seist; denn ich beschwöre dich bei dem Siegel, das Salomōn 3040 auf die Zunge des Iēremias legte: und er redete. So sprich auch du, was für ein Dämon du immer seist, einer im Himmel oder in der Luft, oder ein irdischer, oder ein unterirdischer oder unterweltlicher, oder ein ebusäischer oder cher- 3045 säsischer oder pharisäischer, sag, welcher immer du bist. Denn ich beschwöre dich bei dem lichtbringenden, unbezwinglichen Gott, der kennt, was im Herzen jeglichen Lebens ist, der das Geschlecht der Menschen aus Erde schuf, der herausführt aus dem Verborgenen und zusammenballt das Gewölk und beregnet die Erde und segnet ihre Früchte, den preist jede himmlische Macht von Engeln, 3050 Erzengeln. Ich beschwöre dich beim großen Gott Sabaōth, dessentwegen der

Ammon' Deißm Der vollständige λόγος steht (koptisch) Z. 4 ff. und Pist. Soph. 234, 35 Schm. ιψανταχουνχαίνχουχεωχ 3029 λαβρια P faßt Wü als ZW Vgl. (χε)λαβρω in Z. 3030 λαβρεια Diet Vgl. Ιακούν 1. Chron. 3, 24 3030 ακραμ· λο(γος) P Vgl. BphW 33, 510—512 Ἀωθ und Ἀωθ: 1. Chron. 7, 10; 27, 4 3031 χαμυνχελ P χε war ζε 3032—86 Blau, Altjüd. Zauberwesen² 113 f. 3032 cù Ἀβρασιλωθ Deißm 3033 ιαήλ vgl. 2 Esdr. 10, 26, 43 οπτανθέντα P s. Deißm 65 ημανθέντο We Diet 3034 οσραὴλ· P gemeint ist Ιεραὴλ, vgl. LXX Ex. 13, 21 3035 τσν λογον P τὸν λαὸν (Ex. 14, 30) Diet ΕΡΓΟΥ P <ἀπὸ τοῦ> ἔργου Deißm ἐκ τοῦ Wü 3040 s. Perdrizet, Rev. ét. gr. 16, 42 ff. 3042 επεουράνιον P Zum Folg. s. Pfister, Phil. 69, 417 Zu 3044 vgl. LXX Gen. 15, 20; Ex. 3, 8, 17; s. auch Jos. 3, 10 τὸν Χετταῖον καὶ τὸν Φερεζαῖον . . . καὶ τὸν Ιεβουσαῖον (ähnl. 24, 11). Diet. Abr. 139, 31 stellt Χερσαῖον dem Γεργεσαῖον von Ex. 13, 5 gleich; Deißm dem Χετταῖον Zu 3045 ff. s. Wü, Ant. FITaf. 14, dort auch zu 3061ff. Die Epitheta im folg. meist in der LXX belegt; s. Deißm 3045 ff. vgl. Skutsch, Kl. Schriften 433 3046 <τὸν> τὰ Diet Eitr, Varia 114 χοοπλάστην Kr bei Tamb.; s. Gen. 2, 7 ἔπλασεν δ θεὸς τὸν ἀνθρώπων χοῦν ἀπὸ γῆς. 3048 s. Pradel, Gebete 10, 16 3051 δυναμιος P 3051 s. Pradel 10, 1 3052 ΘΝ 3053 f. s. LXX Jos. 3, 13 ff.; Ps. 113 [114] 3; Ex. 14

3055 δόπισα καὶ Ἐρυθρὰ θάλασσα, || ἦν ὥδειςεν Ἰσραὴλ, κατέστη ἐνόδειος· | ὅτι ὄρκίω
ce τὸν καταδεῖσαντα τὰς ἑκατὸν | τεσσεράκοντα γλώσσας καὶ διαιμερίσαντα | τῷ
ἰδίῳ προστάγματι. ὄρκίω ce τὸν τῶν αὐχενίων τιτάντων τοῖς πρητεῖροις κατα-||
3060 φλέξαντα, ὃν ὑμεῖς δὲ οὐρανὸς τῶν οὐρανῶν, | ὃν ὑμεῖς τὰ πτερυγάματα τοῦ
χερουβίν. ὄρκίω ce τὸν περιθέντα ὅρη τῇ θαλάσσῃ <ἢ> | τεῖχος ἐξ ἀμμού, καὶ ἐπι-
3065 τάξαντα αὐτῇ μὴ ὑπερβῆναι. καὶ ἐπήκουεν ἡ ἀβύσσος· καὶ σὺ ἐπάκουουσον, πᾶν
πνεῦμα δαιμόνιον, ὅτι ὄρκίω ce | τὸν συνείοντα τοὺς τέσσαρας ἀνέμους ἀπὸ |
τῶν ἱερῶν αἰώνων, οὐρανοειδῆ, θαλασσοειδῆ, νεφελοειδῆ, φωσφόρον, ἀδά-
3070 μαστον. | ὄρκίω <ce> τὸν ἐν τῇ καθαρᾷ Ἱεροσολύμῳ, ὃ τὸ || ἀσβεστον πῦρ διὰ
παντὸς αἰώνος προσπαρακάεται, τῷ ὀνόματι αὐτοῦ τῷ ἄγιῳ· ἵαει βαφρενεμουν
(λόγος), ὃν τρέμει τέννα πυρὸς | καὶ φλόγες περιφλοτίζουσι καὶ σίδηρος | λακᾶ
3075 καὶ πᾶν ὅρος ἐκ θεμελίου φοβεῖται. || ὄρκίω ce, πᾶν πνεῦμα δαιμόνιον, τὸν ἔφο-|
ρῶντα ἐπὶ τῆς καὶ ποιοῦντα ἔκτρομα τὰ | θεμεῖλια αὐτῆς καὶ ποιήσαντα τὰ πάντα |
ἐξ ὧν οὐκ ὅντων εἰς τὸ εἶναι.’ ὄρκίω δέ ce, τὸν | παραλαμβάνοντα τὸν ὄρκιμὸν
3080 τούτον, χοίριον || μὴ φαγεῖν, καὶ ὑποταγήσεται σοι πᾶν πνεῦμα | καὶ δαιμόνιον,
ὅποιον ἐὰν ἦν. ὄρκίων δὲ | φύσα α' ἀπὸ τῶν ἄκρων τῶν ποδῶν ὀφαῖρων
τὸ φύσημα ἔως τοῦ προσώπου, καὶ εἰςκριθήσεται. φύλασσε καθαρός· ὁ γάρ
3085 λόγος || ἔστιν Ἐβραϊκὸς καὶ φυλασσόμενος παρὰ καθαροῖς ἀνδράσιν. |

Μαντία Κρονικὴ ζητουμένη, καλουμένη μυλάριον. λαβὼν ἄλλος χοίνικας
3090 δύο ἄληθε τῷ | χειρομαλίᾳ λέτων τὸν λόγον πολλάκις, ἔως || ὁ θεός σοι ὀφθῆ. πράσσε
δὲ νυκτὸς ἐν τόπῳ, ὅπου χόρτος | φύει. ἐὰν δὲ λέτων τ<iv>δὲς ἀκούσῃς
βάτην βαρείας | καὶ σύτκρουσιν σιδήρου, ὁ θεός ἔρχεται ἀλύσει | πεφρουρημένος,
ἄρπην κρατῶν. σὺ δὲ μὴ πτοηθῆς, φυλασσόμενος τῷ φυλακτηρίῳ τῷ σοι δη-||
3095 λωθησομένω. ἴσθι δὲ σινδόνα καθαρὰν περιβεβλημένος Ἰσιακῷ σχήματι. ἐπίθυε
δὲ τῷ θεῷ | σφάγνον μετὰ αἰλούρου καρδίας καὶ κόπρου ἵππιας. | ὁ δὲ λόγος ὁ
λεγόμενος ἀλήθοντός σοῦ ἔστιν οὗτος. λόγος· | 'cē καλῶ τὸν μέγαν, ἄγιον, τὸν
3100 κτίσαντα τὴν σύμπασαν οἰκουμένην, ὃ τὸ ἀνόμημα ἐτένετο' | ὑπὸ τοῦ ἰδίου τέκνου,

3054 <ἢ> Ἐρ. θ. Eitr 3055 ἦν δειπνευσεν Diet ἦν ὥδειςεν Deißm ειρασηλ· καὶ εσται P
κατέστη Pr vgl. ἀπεκατεστάθη τὸ ὅδωρ Ex. 14, 27 ανοδευτος P ἐν. Eitr 3056 δειξαντα P
τα παντερ γεσchr. 140 (2>>70) Sprachen nicht belegt; 70 in Gen. 10 3059 γι-
γάντων <οχλον> We <'le chef> We, Patr. Or. 189, 'wenn nicht toὺς γίγαντας unter
der Einwirkung von κατά in den Gen. umgesetzt ist; s. 3108' Wü Zu γίγαντας s. Diet
Abr. 143 und Deißm 224, 5; ähnlich Pradel 9, 28 γίγαντας ἀσεβήσαντας καταφείραντος,
s. ebd. 4 3060 υμνος P ὑμεῖς δ: δεις für ὁ wie 3078 εξ ὧν für ἐκ τῶν 3062 ὅρη
pro ὄρους? Eitr ἢ? Pr 3063 τείχος (ξ durchgestrichen, darüber χ) P 3066 -σιοντα P
3067 ουρανοῦδη 3069 <ce> Wü, Ant. ZGer. 36 Zum Folg. s. Z. 1218—20; ARW 17,
347 f. προσπαρακειται P -καεται Pr nach Z. 1219; vgl. ARW a. O. 3072 λο(γος) P
o unter λ Vgl. BphW 33, 510f. γεννω P, dazu Wü, Ant. FlTaf. 27 (zu 4); Deißm 224,
13; Diet Abr. 36 Zu 3073 φλόγες περιφλοτίζουσι s. LXX Jes. 66, 15 3074 λακα P
wie λάκει Deißm 224, 16, ναρκό Kr brieffl. χαλᾶ Wü 'Zur Sache vgl. LXX Jes. 6, 28,
Ps. 106 [107], 16; 45 [46], 10' Deißm 3078 <τὰ> ἐπὶ Eitr ἔκδρομα Eitr, Var. 114
3077 θεμιλια P s. dazu Deißm, Bibelst. 45f, LXX Ps. 17 [18], 8 u. a. 3078 εξ ὧν für ἐκ
τῶν, wie 3060 Vgl. P XIII, 7, 9 ἐκ μὴ ὅντων εἶναι ποιήσαντα καὶ εξ ὅντων μὴ εἶναι;
LXX Makk. 2, 7, 28 διτι οὐκ εξ ὅντων ἐποίησεν 3081 και tilgt Wü 3082 φυσασαπο P
φύσα α' ἀπὸ Pr (a könnte auch den Laut des Blasens bezeichnen), φ. ἀ<ει> Eitr φύσα
ἀπὸ Deißm, der vergleicht LXX Gen. 2, 7; NT, Joh. 20, 22 ακον και των P και τ.
tilgt Eitr 'Von den Zehen, ἄκρων, und den Füßen' Wü αφαιρων P mit Aspir. statt

Jordanfluß zurückwich und das Rote Meer zog, begehbar da- 3055 stand. Denn ich beschwöre dich bei dem, der geoffenbart hat die hundertvier-
zig Sprachen und verteilt hat nach seiner eigenen Anordnung. Ich beschwöre
dich bei dem, der die halssstarrigen Giganten mit seinen Feuerstrahlen niede-
gebrannt hat, den lobpreist der Himmel, der Himmel den lobpreisen die Flügel 3060 des Cherubin. Ich beschwöre dich bei dem, der Berge herumgelegt hat um das
Meer <oder> eine Mauer aus Sand, und ihm befohlen hat, nicht zu überfluten.
Und die Tiefe gehorchte: so gehorche auch du, jeder dämonische Geist; denn 3065 ich beschwöre dich bei dem, der die vier Winde zusammen bewegt von den
heiligen Ewigkeiten her, bei dem Himmelgestaltigen, Meergestaltigen, Wolken-
gestaltigen, Lichtträger, Unbezwiglichen. Ich beschwöre <dich> bei dem im
reinen Jerusalem, vor und neben dem das unauslöschliche Feuer in alle Ewig- 3070 keit brennt, mit seinem heiligen Namen: (Iaeō-Formel), vor dem erzittert die
Feuerhölle und ringsum Flammen lodern und Eisen zerkracht und vor dem
jeder Berg von seiner Grundfeste aus sich fürchtet. Ich beschwöre dich, jeg- 3075 lichen dämonischen Geist, bei dem, der hinblickt auf die Erde und ihre Festen
erzittern läßt und geschaffen hat das All aus dem Nichts in das Sein.^{3}} Ich be-
schwöre aber dich, der du diese Beschwörung hörst, Schweinernes nicht zu 3080 essen, und dir wird unterworfen sein jeglicher Geist und Dämon, wer immer er
sei. Beim Beschwören aber blas einmal von den Enden der Füße an, den
Hauch sendend bis zum Gesicht, und er (der Dämon) wird eingebannt werden.
Wahre das als Reiner; denn das Gebet ist hebräisch und bewahrt bei reinen 3085 Männern.

Begehrtes Orakel des Kronos, das sogenannte Mühlchen. Nimm
zwei Maß Meersalz und mahl es mit der Handmühle, das Gebet oftmals dabei
sprechend, bis der Gott dir erscheint. Nimm die Handlung nachts vor an einem 3090
Orte, wo Gras wächst. Und hörst du beim Sprechen eines (Mannes) schweren
Schritt und Zusammenschlagen von Eisen, dann kommt der Gott mit Ketten ge-
fesselt, eine Sichel tragend. Du aber erschrick nicht; bist du doch geschützt
durch das Schutzmittel, das dir noch zur Kenntnis gebracht wird. Sei gehüllt 3095
in ein reines Linnen, wie es die Isispriester haben. Räuchere dem Gottes Salbei
mit einem Katzenherzen und Stutenmist. Das Gebet, das du beim Mahlen
sprichst, lautet so. Gebet: 'Dich rufe ich, den großen, heiligen, den Gründer der
ganzen bewohnten Welt, dem die Unbill zustieß durch den eigenen Sohn, den 3100

ἀπαίρων 'ausgehn lassend', Deißm 221, 10 ἐπαίρων Eitr 3083 ἐκκριθήσεται Wü (s.
Z. 3025) Zw. 3086/87 Paragraphos Zu 3086 bis 3124 s. Ho, OZ 2 § 139 3087 μαν-
τια P vgl. das μαντεῖον Σαραπικόν zu Anfang von P V; vgl. Pr, WSt 42, 128 3088 'Meer-
salz': s. Ho, OZ 1 § 592f. ἀληθέτω Diet Ho Zum 'Mahlen' s. Eitr, Opferritus 55 3089 θε-
3090 λεγοντος P hält Diet λέτων τ<iv>δὲ? Pr βάτη: πάτημα Ho 3094 vgl. 3114
3095 vgl. Plut. Is. et Os. 4, dazu Parthey in d. Ausg. S. 157 3096 σφάγνον 'Stachel-
ginster' als Sonnenpflanze, Ho σιλουρον P αἰλούρου Diet (vgl. Rieß, Cl. Rev. 10, 412)
Zw. 3097/98 Paragr. Strich 3097 λο(γος) P 3098 την P τὴν Diet 3099 το P o in Korr.
τὰ ἀνόμια Ho (vgl. OZ 1 § 593) 3100 vgl. 2904f.

δὸν ὁ Ἡλιος ἀδαμαντίνοις | κατέδησε δεεμοῖς, ἵνα μὴ τὸ πᾶν συγχυθῇ, | ἀρκενό-
θηλυ, βροντοκεραυνοπάτωρ, δὺς καὶ | τῶν ὑπὸ γῆν κατέχεις, αἴει οἱ παιδαῖς, | φρενο-
τειχειδῶς: στυγαρδῆς: *σανκλεον·* || τενεχρονα· κοιραψαϊ· κηριδευ· θαλαμνια· | οχοτα· ανεδεῖ,
ἔλθε, δέσποτα, θεέ, καὶ λέγε μοι | ἐν ἀνάγκῃ περὶ τοῦ δεῖνος πράγματος· ἔτῳ γάρ
εἰμι ὁ ἀποκταθείς σοι, παιδολις· μαινολις· μαινολιευς.’ ταῦτα ἔστιν τὰ λεγόμενα
τοῦ ἀλός || ἀληθομένου. ἔστιν δὲ αὐτοῦ ὁ ἐπάναγκος | λόγος· ‘κυδοβρις· κοδηριευς·
ανκυριευς: | ζαντομουλις.’ ταῦτα λέγεις, ὅταν ἀπειλῶν | εἰσέρχηται, ἵνα πραύνθῃ καὶ
εἴπη, περὶ ὧν | ἐπερωτᾶς. τὸ δὲ φυλακτήριον τὸ ζητούμενον αὐτοῦ· εἰς χοιρίαν
σπάθην γλυφε Δία ἄρπην κρατοῦντα καὶ τὸ ὄνομα τούτο· | ‘χθουμιλον.’ ἦτα δὲ
ἡ σπάθη ἀπὸ συὸς μέλανος, λεπροῦ, ἐκτομαίου. ἀπόλυτις· | ‘αναεα· οχετα· θα-
λαμνια· κηριδευ· || κοιραψα· τενεχρονα· *στυγαρδῆς·* χλειδω· φραινολε· παιδολις· |
ιαει, ἀπελθε, δέσποτα κόσμου, προπατήρ, | καὶ χώρησον εἰς τοὺς ἴδιους τόπους,
ἵνα συντηρηθῇ τὸ πᾶν. ἰλεως ἡμῖν, κύριε.’ ||

3125 Ἐπὰν δέ ποτε θέλης τόπον εὔπορεῖςθαι μετάλως, ὥστε θαυμάσαι τοὺς
ἐπὶ τῷ τόπῳ ἢ τῷ | ἱερῷ, ὅπου ὑπόκειται τὸ φυλακτήριον· ὅπο[υ] | τὰρ ἐάν
τοῦτο τεθῇ, ἐὰν μὲν ἐν ἱερῷ, ἔσται | τὸ ἱερὸν λαλητὸν καθ' ὅλην τὴν οἰκουμένην, ||
3130 ἐὰν δὲ ἐν ἄλλῳ τόπῳ, μεγάλως πράξει — ἔστιν | οὖν ἡ ποίησις αὐτοῦ αὔτῃ· λαβῶν
κηρὸν Τυρρηνικὸν πλάσον ἀνδριάντα παλαιστῶν τοῦ. | ἦτα δὲ τρικέφαλος· ἡ μέση
Bl. 34^v κεφαλὴ ἦτα ιέρακος πελαγίου, ἡ δὲ δεξιὰ κυνοκεφάλου, || ἡ δὲ ἀριστερὰ ἕβεως.
3135 ἔχέτω δὲ ἐξηπλωμένα || πτερὰ τέσσαρα, ἐκτεταμένα<c> τὰς δύο χεῖρας || ἐπὶ τῷ στή-
θει, ἐν αἷς κρατείτω Κράτος. αὐτὸς δὲ | ἔστω περιεσταλμένος ὡς “Οσίρις. ἔχέτω
δὲ | ὃ μὲν ιέρας βασίλειον “Ωρου, ὃ δὲ κυνοκέφαλος || βασίλειον Ἐρμανούβιδος,
3140 ἡ δὲ ἕβις ἔχέτω βασίλειον Ἰσιδος. βάλε δὲ ἐν τῇ κοιλίᾳ αὐτοῦ καρδίαν ματρη-
τίνην, καὶ εἰς πιττάκιον ιερατικὸν | γράφε τὰ ὄνόματα ταῦτα καὶ ἔνθες αὐτοῦ εἰς
3145 τὴν κοιλίαν, | καὶ ποιήσας αὐτῷ βάσιν σιδηράν στήσον αὐτὸν || ἐπὶ τῆς βάσεως καὶ
ἔνθες αὐτὸς εἰς ναϊσκάριον | ἀρκεύθινον ἐν ἀνατολῇ τριταίας οὖσης τῆς θεοῦ, | καὶ
καθιδρύσας αὐτός, εἰς δὲν προαιρῆ τόπον, | θύε αὐτῷ λευκομέτωπον <δύν>άτριον καὶ
3150 δόλοκαυστοῦ. σπένδε δὲ αὐτῷ τάλα βοὸς μελαίνης || πρωτοτόκου καὶ πρωτοτρόφου
καὶ συνευχοῦ αὐτῷ ἐπάδων αὐτῷ δι' ὅλης νυκτὸς | τὰ ἐν τῷ πιττακίῳ ἐγγε-
τραμένα ὄνόματα, | τῷ ἐν τῇ κοιλίᾳ κατατιθεμένῳ. στεφανοῦ δὲ | τὸ ναϊσκάριον
3155 ἐλαῖνῳ, καὶ οὕτῳ <εὐπορήσεις> διὰ βίου. τὸν || δὲ λόγον πάλιν τὸν αὐτὸν πρωθ-

3101 συγχυθῇ ἀρ. Ho ‘das mannweibliche All’; doch s. 3124 3102/03 stark rhyth-
mischer Tonfall 3103 καὶ τῶν P καὶ τῶν Diet; wohl von κατὰ abhängig (vgl. 3059);
κατέχεις für κράτος ἔχεις Eitr (Varia 114); κοιτῶν’ We bei Ho παιδαῖς P (vgl. 3108)
παιδόλις Diet. παιδόλις Eitr (παιδολέτωρ Ho). In den folg. ZW Epitheta mit ur-
sprünglichem Sinn erkennbar. Doch bleiben die Erklärungen von Diet, Ho u. Eitr noch
unsicher; vgl. Pr. WSt 42, 129 3104 χειδω P χλειδω 3121 στυγαρδῆς P Στυγάρδης
Diet στυγέ “Αἰδης Ho, στυγάρπης? vgl. Lykophr. Al. 761 mit Schol. (Rosch. LM 2, 1,
1470f); WSt 42, 130 σανκλεον P ζάγκλον? vgl. Schol. Lyk. a. a. O. Vgl. die Varianten,
in umgekehrter Folge, Z. 3119—22 3105 χοιράψα = χοιρόθλιψ (vgl. 3120) Eitr (Var.
114) 3106 οχοτα P δχεῦτα Diet, Ho, Eitr ἀναιδές Eitr ελθε korrig. aus ελθό θΕ
3107 δ(ei)voc) πρ(αγματος) P ρ in π ἀποκταθείς ‘der sich dir entzog (wie Zeus, der dir
auch von Rhea entzogen ward)’ Ho 3108 παιδολις μαινολις P παιδόλις μαινόλις
Diet 80, 6, Eitr 3114 περιων επερωτας: P περι ων wiederhoit aus der vorigen Zeile

Hélios mit stählernen Fesseln band, auf daß das All nicht in Verwirrung käme,
Mannweiblicher, des Donners und Blitzes Vater, der du auch die unter der Erde
3105 beherrschest (ZW): komm, Herr, Gott, und künde mir im Zwang über die betreffende Sache. Denn ich bin es, der dir entzogen wurde (ZW). Das ist
es, was gesprochen wird beim Mahlen des Salzes. Der Spruch aber, der ihn 3110 zwingt, lautet: '(ZW)'. Das sprich, wenn er drohend hereinkommt, damit er
besänftigt werde und offbare, wonach du fragst. Doch das vielbegehrte Schutz- 3115 mittel dafür: auf das Schulterblatt eines Ebers ritze einen Zeus, der eine Sichel
hält, und diesen Namen: (ZW). Das Schulterblatt sei aber von einem schwarzen,
aussätzigen, kastrierten Eber. Entlassung: '(ZW) Geh weg, Herr der Welt, Vor- 3120 vater, und weiche an deine eignen Orte, damit das All behütet bleibe. Sei uns
gnädig, Herr.’

<Hausschutzauber.> Willst du einmal, daß ein Ort großes Glück 3125 habe, so daß die an dem Ort oder an dem Heiligtum, unter dem das Schutz-
mittel liegt, staunen — denn wohin es gelegt wird, sei's in einem Heiligtum,
wird man von ihm sprechen auf der ganzen bewohnten Erde, sei's an einem 3130 andern Ort, wird er großes Glück haben — so fertigt man das Mittel folgender-
maßen: nimm tyrrhenisches Wachs und knete das Bild eines Mannes, drei
Handbreiten hoch. Er habe drei Köpfe: der mittlere sei der eines Seesperbers,
der rechte der eines Hundskopffaffen, der linke der eines Ibis. Er habe vier 3135 entfaltete Flügel, die beiden Hände auf die Brust gebreitet, und in ihnen
halte er einen Kratos (Symbol der Herrschaft). Das Bild selbst sei gekleidet wie
Osiris. Der Sperber habe ein Hōrosdiadem, der Hundskopfaffe ein Hermanubis- 3140 diadem, der Ibis ein Isisdiadem. In den Leib der Figur aber leg ein Herz aus
Magnetstein und auf ein hiératisches Täfelchen schreib diese Namen und leg
es in den Leib (des Bildes) und mach ihm eine eiserne Unterlage und stell es 3145 darauf und bring es in ein Tempelchen aus Wachholder bei Mondaufgang, wenn
die Göttin dreitätig ist, und stell es auf an dem gewünschten Orte, opfere ihm
(dem Bilde) einen weißgestirnten Wildesel(?) und verbrenn ihn ganz. Spend ihm
Milch von einer schwarzen, als Erstgeburt geworfenen und großgezogenen Kuh, 3150 und schmause mit ihm und singe ihm die ganze Nacht hindurch die Worte
vor, die auf das in seinen Leib gelegte Täfelchen geschrieben sind. Bekränze

3115 σπάθην P σάθην Diet, Ho, OZ 1 § 593 ‘männl. Glied’; Hinweis auf Macrob. Sat.
1, 8, 9 [Sat(h)urnus, σάθη] σπάθη P σάθη Diet 3116 □ P ἀρτη: vgl. Cumont, Die
Orient. Religionen 264 A. 35 Zw. 3118/19 u. 3124/25 Paragraphos 3118: ἐκτομαιου
3119—21 Die Worte sind mit Varianten die von 3103—3106 in umgekehrter Reihenfolge
3119 οχετα P δχεῦτα Diet (vgl. 3106) 3120 vgl. 3105 3120f. σανηλον· στυγαρδῆς P
vgl. 3004 3121 χλειδω P χειδω 3104 παιδόλις P παιδόλις Diet 3124 vgl. 3101
3129 ἱερον P die beiden Punkte durch einen Strich vereinigt 3136 ἐκτεταμένα P
-α<c> Pr 3140 βασιλιον ερμανούβιδος P βασίλιον P 3141f. καρδια P Vgl. 2631f.
3143 □ P κραι P 3145 f. vgl. P I 21f. Nock, Journ. Hell. St. 46, 51. 21 3148 αγριον P
vgl. Z. 2396 κριον Kr, Phil. 54, 563 <δύν>άτριον Jac. δόλοκαύ<c>του Eitr (Pap. mag. 19)
3153f. wie I 22 3154 erg. Eitr

ἐγερθείς, πρὶν | ἀνοίζης, ἔπαδε. ἔστιν οὖν τὰ γραφόμενα | ὄνόματα ταῦτα καὶ διωκόμενα· |

3160	βιχω βιχωβι χωβιβευ νаcсовнавищи вонунаищ	μουρ сourφew мouрηθ αнимокев арпагр сави	сouмарта актюорθауы аним мимновуηр иηри аним мимнимеу
------	---	---	---

δόс moi πάсав ἀριν, πάсав πρᾶξιν· μετ' ἐ|сou γάρ ἔστιν ὁ ἀταθοφόρος ἄγγελος παρεστῶς | τῇ Τύχῃ. διὸ δόс πόρον, πρᾶξιν τούτῳ τῷ οἴκῳ· | ναί, κυριεύων ἐλ-
πίδος, πλουτοδότα Αἰών, | ιερὲ Ἀγαθὴ Δαιμών, τέλει πάсас χάριτας καὶ || τὰς
cὰς ἐνθέους φήμας.’ εἶτα ἀνοιγε, καὶ θαυμάσεις τὴν ἀνυπέρβλητον ιερὰν δύναμιν. |

'Ονειροθαυπτάνη τρικαλαμαία. ἔστιν ἡ ἄρσις | τῶν καλάμων πρὸ ἥλιου
3175 ἀνατολῆς· μετὰ | δυςμάс ἀνασπῶν τὸν πρώτον βλέπων || πρὸς ἀπτηλιώτην λέγε
τρίς· 'μαскелли | μαскелла фновуkenτaβaω δreoebaзaγpa, | ῥeиxθaωn, πuриpη-
tαuнe· | aеjiouш lеpетaν aзapaxθapω, | aиpω ce, iна moi δneiropoθauptήc, ' καὶ ||
3180 tὸn δeύtepoн ἀnaсpѡn tῷ nόtῳ pάlιn | lέgē tὸn 'μaсkелli' lόgоn κaὶ tā φaнná-
eнta | κaὶ 'θraбeia', κaὶ kpaтaѡn tὸn kálamoн | pеriсtрéfоu· pрoс tὸn boppa kai
Bl. 35г. tὸn líbа | blépωn tρiс tā aуtā ὄnόmata lέgē, || tā tōu δeутépoн kаlамoу. kai
tὸn tρiоn ἀnaсpѡn lέgē tā aуtā ὄnόmata kai tаuтa· 'iη iη, | aиpω ce eрi pоiаn
pрaзxiн.' ᔢstiv dē kai tā γra|phómeна eрi tōiс kаlамoic. eрi mēn tōu pрwtou· |
3190 'aзapaxθapω,' eрi dē tōu δeутépoн 'θraбeia,' || eрi dē tōu tρiоu· 'iη iη.' eйтa
laбaѡn lúxhonoн | aмiлtawton týmicoн ēlaiw kathapw, kai laбaѡn | rákoc kathapdѡn
katátpaфe tā ὄnόmata ðla. | tā aуtā eрi tílētē pрoс tὸn lúxhonoн eptákic. | ũtaw
3195 dē ὁ lúxhonoн tῇ ἀnatoлh blépωn, papa|keiсtwa dē θuミiatήriоn, eн ū eрi tihúceic |
líbanoн ētmtoton, kai pоiјas tōu кaлamоuс, | díjcas aуtouс ēf' ū neúroic
phiinikos, pоiј[caс] | aуtouс eic týpon trípodoс, eрi tōu lúxhonoн. eстéphoic
3200 dē h кefaлaн tōu práttotnoс | ēlaiноic, ckeuн mélanoн, eн ū dēi γraфeiv || tōu кaлamоuс
kataнáw | aрtemiсia | muonóklawoс, katanátki, ðstá phiinikaw |
Nikoláw ū, Karikaи iсxádeс ū, aitálaи | xrucoхoiкi, θaлloи phiinikos aрcevnikoū ū, |
3205 aрphoс θaлáccсe. eстiv dē kai tā γra|phómeна || kai δiωkómeна tаuтa· 'ðrkízwa сe
tὸn ûp' aрe|týn, ðti eгgá ce θélw eicporeuθhnaи eic ēmē | kai dēiзai moi pеri tōu
dēiñoc prátmatoс, ierapréiethdiен | θroun xawa· aрpebwa· enðalhla.' |

3155 λ P 3161 vactou oder vacco P Zu 3165—70 s. Reitzenstein, Poim. 29 f.
ēcoū: Raderm. Gramm. 62, 1 Zu 3166 s. Z. 1711; vgl. Diet Abr. 94; Ganszyniec, Agathod. 56,
der an Euangelos und Agathoēl erinnert. 3167 f. vgl. Wü, ARW 12, 36; Weinreich 19, 175;
Kern 22, 200 3171 ierap P d. i. ierap 3172—3208 übers. Ho, OZ 2 § 190 3172 ove-
riophauptáн P für ὀnepaυtотpáн mit Metathesis, Pr (WSt 42, 31f.) ὀnepaυtопtik Wü
trikalamia P 3173 'gegen Osten zu' Ho 3174 δuсmáс <cелhнic> Rieb, Cl. Rev. 10,
412 Zu 3175 ff. vgl. Wü, DTA, prae. XV Zu 3177 Drexler, Rosch. LM 2, 1, 1584, 53
npoхhaw Drex. 'Roßerde' Wü; vgl. Pr, Akephalos 28, 1 πuриp. 'Feuerquellende' Wü
3179 oveiophaupttēc (u über aθ) P korр. aus ursprünglichem oveiophaupttēc; anders
Wü z. Z. 2624 3181 to мaсkелli лo(yoc) P to ist korр., wie es scheint, zu tōv (v über

das Tempelchen mit Ölzweigen, und so <wirst du Glück haben> dein Leben hin- 315
durch. Das gleiche Gebet aber sing wieder früh beim Erwachen, bevor du
(dein Haus) öffnest. Die niedergeschriebenen und hergesagten Namen sind nun
folgende: '(ZW). Gib mir jede Gunst, jedes Gelingen: denn mit dir ist der glück- 3165
bringende Engel, der Beistand der Tychē. Drum gib Erfolg und Gelingen diesem
Haus. Ja, Herr der Hoffnung, Reichtum spendender Aiōn, heiliger Guter Dämōn,
erfülle alle Gnaden und deine gottverfüllten Verkündigungen.' Dann öffne, und 3170
du wirst staunen über die unübertreffliche heilige Zauberkraft.

Ohne Medium gesehene Traumvision mit Anwendung dreier Schilf-
rohre. Die Hebung der Schilfrohre findet vor Sonnenaufgang statt. Nach Unter-
gang zieh das erste aus und sprich, nach Osten blickend, dreimal: '(ZW, die 3175
7 Vokale, ZW), ich hebe dich, damit du mir im Traume Vision sendest.' Und
wenn du das zweite herausziehst, so sprich gegen Süden wiederum die Maskelli- 3180
Formel und die Vokale und (ZW), und das Rohr haltend wende dich herum;
gegen Norden und nach Westen blickend sag dreimal die gleichen Namen her,
die des zweiten Rohres. Und wenn du das dritte herausziehst, so sprich die 3185
gleichen Namen und dazu: '(Vokale) Ich hebe dich für die und die Handlung.'
Auf die Rohre wird folgendes geschrieben. Aufs erste: (ZW), aufs zweite:
(ZW), aufs dritte: (Vokale). Dann nimm eine nicht rotgefärbte Lampe, füll sie 3190
mit reinem Öl und nimm ein reines Stück Zeug und schreib die Namen ins-
gesamt darauf. Die gleichen sprich siebenmal gegen das Licht. Blicken soll
das Licht nach Osten, daneben stehe ein Räuchergefäß, auf dem du unge- 3195
schnittenen Weihrauch opfern mußt, und wenn du die Rohre, hast du sie mit
Dattelpalmenbast zusammen gebunden, — wenn du sie also in die Form eines
Dreifußes gebracht hast, dann setz das Licht darauf. Das Haupt des Zauber-
nen sei mit Ölzweigen begränzt. Der Tintenstoff, mit dem man die Rohre und 3200
den Docht beschreiben muß: einschossiger Beifuß, Zwangkraut, Kerne von
3 Nikolaischen Dattelpalmen, 3 Karische Feigen, Ruß aus der Goldschmiede,
3 Sprossen von einer männlichen Dattelpalme, Meerschaum. Das Geschriebene 3205
und Hergesagte lautet so: 'Ich beschwöre dich, der in der Zauberkraft (der
Pflanze) sich birgt; weil ich will, daß du in mich eingehest und mir über die
betreffende Sache offenbarst (ZW).'

to) Zu 3182f. vgl Eitr, Opferitus 14, 1 3185 δeутépoн (δ in Korr.) ovo-
muа gestrichen und κaлamоu übergeschrieben 3191 γaмicoн P λaбoн P 3192 das
rákoc wohl als Docht gebraucht 3194 s. Deubner, De incub. 26f. 3197 Aufnahme
des unterbrochenen Satzes mit pоiј[caс]. Eitr 3201 osta (c unsicher) P vgl. P I 244,
VII 999; katanátki oúca Ho, OZ 1 § 503 (nach We: outa) 3204 ðopphoс θaл, als Deck-
name bei Abt, Apol. 140, 8 3205 utpapetn P ñpntpētн We, Index 179, Wü, Reitzen-
stein, Poim. 19, 2 'gemeint scheint Anubis', Preisigke, Vom göttlichen Fluidum 18;
(ðaímuva tōv) ûp' ðapetn (tōv κaлamоu) Pr 3207 ðeинoc pí(а)рmaтоc P p durch π
geschr. Z. 3208/09 eine Zeile frei, vorn Paragraphos Zu 3209—54 Abt, Apol. 173f.,
Ho, OZ 2 § 245 3209 φlóμaнtеiоn P (Eitr, Opferitus 115f.) φi(α)λoм. Ho. Zur
Erklärung der Aphrodite als Orakelgöttin s. Ho § 246 ημ(ε)p(ac) z P p durch μ
geschr.

3210 Ἀφροδίτης φι<α>λομαντεῖον. ἀγνεύσας ἡμέρας ζ' || καὶ λαβὼν φιάλην
λευκὴν πλήσον ὕδατος | καὶ ἐλαίου, πρότερον τράψας εἰς τὸν πυθμένα | ζυμρ-
νομέλαινι· ‘ηιοχ χιφα· ελαμψηρ ζηλ | αεησουω’ (τράμματα κέ), ὑπὸ τὸν πυθμένα δὲ
3215 ἔξωθεν· | ‘Ταχήλ, χθονίη, δραξω’ (τράμματα τῆ), καὶ κήρω^ςσον λευκῷ κηρῷ. εἰς δὲ
τὸν κύκλον ἔξωθεν | τὸν ἄνω· ‘ιερμι, φιλω σ ερικωμα δερκ[ω] μαλωκ ταυλη· Αφρίηλ
ἐρωτω.’ λέτε γ'. | κείσθω δὲ ἐπὶ τοῦ ἐδάφους καὶ ἀτενίζων λέ[γε]. | ‘ἐπικαλοῦ-
3220 μαί σε, τὴν μητέρα καὶ δέσποιν[αν] || νυμφῶν, Ιλαουχ οφρι λουχ τλορ, εῖς<ελθε>, |
φῶς ιερόν, καὶ δός ἀπόκρισιν δείξασα | τὴν καλήν σου μορφήν.’ εἶτα ἀτένιζε |
3225 εἰς τὴν φιάλην. ἐπὰν ἤδης, ἀσπασαι | καὶ λέτε· ‘χαῖρε, θεὰ μεταλόδοξε Ιλαρα ||
ουχ, καὶ εἴ μοι χρηματίζεις, ἔκτεινόν σου | τὴν χεῖρα.’ ἐπὰν ἔκτείνη, ἀξιοῦ πρὸς
Bl. 35 v τὰ | ἐπερωτήματα. ἐπὰν δὲ μὴ ἐπακούῃ, | λέτε· ‘ἐπικαλοῦμαι τὴν Ιλαουχ, ||
3230 Ἰμερον τεννήσασαν, “Ωρας ἀγαθάς τε || ὑμᾶς Χάριτας, ἐπικαλοῦμαι καὶ τὴν τῶν |
ἀπάντων διοτενή Φύσιν, δίμορφον, ἀμεμείην, εὐθείην, ἀφρωραίαν Ἀφροδίτην,
δεῖξαί μοι τὸ καλόν σου φῶς καὶ τὸ | καλόν σου πρόσωπον τῆς κυρίας Ιλαουχ. ||
3235 ἔξορκίζω σε, πυριδώρα, ελινιαλ, καὶ | μεγάλα ὄνόματα· οβριητυχ· κερδυνουχιληψιν νιου
ναυνιν ιουθου θριτξ· | τατιουθ γερτιαθ· γερτερι· γερτερι· θειθι. ἀξιώσης καὶ <κατὰ> τῶν
3240 πα<ν>τεράτων || ὄνομάτων· οισια ει ει αω ηαω | ιωιαταω αωθου βερβοι· ἀκτε<ρο>βόρε, |
γερηη ιουα· ἀξον μοι φῶς καὶ τὸ καλόν | σου πρόσωπον καὶ ἀληθῆ τὴν φι<α>-
3245 λομαντεί[αν], | πυριλαμ<πῆ, ἀμ>φιπυριφερῆ, ἔκησταςίχθων, || ιω ιω φθαι θουθοι φαεφι.
ποίει.’ | ποίησις· καθαρεύσας, ὡς ἔμαθες, | καὶ λαβὼν ποτήριον χάλκεον τράψων |
3250 διὰ ζυμρνομέλανος τὴν προγεγραμμένην στήλην ἐπικαλούμενην Ἀφροδίτην || καὶ
χρῆσαι ἐλαίῳ ἀ[ν]απτικῷ καὶ ὕδατι ποταμίᾳ καθαρῷ. θές δὲ τὸ ποτήριον ἐπὶ |
τὰ γόνατά σου καὶ ἐπίλεγε τὴν στήλην | τὴν προκειμένην, καὶ φανήσεται σοι | ή
θεός καὶ χρηματίζει, περὶ ὧν θέλεις. ||

3255 Λα]βών [πλινθ]ίον ὡμὸν χαλκῷ τραφείω χάραξον | ὅγ[ον] τρέχοντα καὶ
ἐπὶ τοῦ μετώπου· | ‘ιαωϊω’, ἐπὶ δὲ τοῦ τραχήλου ὡς κωδώνιον· | ‘ηοηοη’, ἐπὶ δὲ
τοῦ νώτου· ‘λερθεμινω’ καὶ ἐπὶ το[ῦ | c]τήθους· ‘[C]αβαθ’, ὑπὸ δὲ τοὺς πόδας·
3260 ‘Αβραδε.’, [χρ]ίσον αὐτὸν αἴματι Τυφώνος καὶ χο<i>ι</i>ρίου καὶ χυλῷ | κρομβύο[υ].
ἔστιν δὲ ὁ καταγραφόμενος λόγος τοῦ | [πλινθίον οὐ[τος]: ‘ιωερβθ, ιωπακερβθ,
ιωβολχοηθ, | ιω]βο[λ]χ[ο]ηθ. Σαβαουμ κοκλοτομ· παταθναε· | [ό c]ειων ιωερβθ ἀπομψ
3265 ιωαθ ιαβαθ· σεισω· | πευκρη· ζὺ εύτυχης· τεσχω πατονακ· φενδεμιεφεορ· φιβιρολονχιθι

3270 πυθμ. ‘Fußgestell’ Ho, ‘Boden’ der Schale, Pr 3212 ζυμρνομ/ P 3213 γρ κέ
3211 γρ (Strich durch ρ) ἵη P; ein Buchst. fehlt, wenn nicht ξ für κc gilt 3210 δερ-
κ[w]μα erg. Pr, δερκε/ l. Eitr 3217 Ἄ P nicht völlig sicher Zw. 3218/19 Paragraphos-
strich 3218 zu κείσθω κτλ. vgl. DMP Col. 28, 5 ‘you place it on the ground’
3220 οβριηλουχ^τ ὑπέρ χορεις P (vgl. die Form οβριητυχ Z. 3236), -τορας Eitr, χωρ<ει>
εἰς φῶς Wü bei Abt, Ho; εῖς<ελθε>? Pr 3223 ἰδης P für ἤδης 3224 ιλαραίουχ P
καυμ ιλαρά; vgl. Z. 3220, 3234, Ιλαουχ Ho 3225 εκτινον σου (u hoch) P Bl. 35 v
schlecht erhaltene Seite; vieles, besonders von Z. 3255 an, unleserlich 3229 ηλιουχου P
Ιλαουχ Eitr ηλιούχον ‘die den Sonnentag geboren hat’ Ho ‘Des Sonnenherrschers Ge-
burtstag’ Wü τε <καὶ> Ho 3231 αμερειν P ἀμερίν Wü, We (Index) 3233 met-
trische Anklänge 3235 <κατὰ> Πυριδωραελγ. Ho πυριδωρα P πυριδωτα? (vgl. 596)
πυριδωρε? Eitr 3236 καὶ<κατὰ τὰ> Ho οὐ P Vgl. die voces in 3220 3237θρινγξ P
mit durchstrichenem ν; θρι ινγξ l. Eitr 3239 αξιωης και τον πατερα των P ἀξιω σε
και <κατὰ> τὸν Ho ob. Pr 3241 ἀκτε<ρο>β. <γερ>γερ. Pr 3242 κη P και 3243 φι<α>-

Aphroditē Schalenorakel. Halte dich 7 Tage rein, nimm dann eine 3210
weiße Schale und fülle sie mit Wasser und Öl, nachdem du zuvor auf ihren
Boden mit Myrrhentinte geschrieben hast: (ZW, 7 Vokale, 25 Buchstaben), unter
den Boden von außen: ‘Tachiēl, Unterirdische (ZW: 18 Buchstaben), und wachse 3215
ihn (hier) mit weißem Wachs. Auf den oberen Rand von außen: ‘(ZW, darunter
'Aphriēl' ich frage'. Sprich es dreimal. (Die Schale) aber stehe auf dem Est-
rich. Und du, scharf hinblickend, sprich: ‘Ich rufe dich an, die Mutter und
Herrin der Nymphen (ZW), <komm> herein, heiliges Licht, und gib Antwort, 3220
deine schöne Gestalt zeigend.' Dann sieh scharf auf die Schale. Sowie du (die
Göttin) siehst, begrüße sie und sprich: ‘Sei gegrüßt, Göttin, hochgepriesene, 3225
(ZW), und willst du mir weissagen, streck deine Hand aus.' Streckt sie sie aus, 3225
so verlange Antwort auf deine Fragen. Hört sie aber nicht, so sprich: ‘Ich
rufe an die (ZW), die geschaffen hat das Sehnen, die Hören und euch, gute 3230
Chariten, ich rufe an auch die Zeus entsprossene Natur des Alls, die doppel-
gestaltige, unteilbare (den Tag liebende?), schnelle, schaumschöne Aphroditē,
mir zu zeigen dein schönes Licht und dein, der Herrin (ZW), schönes Antlitz. 3235
Ich beschwöre dich, Feuerspenderin (ZW), und die großen Namen (ZW)’. For-
dere auch bei den allgeliebten Namen: (ZW, Vokale, ‘Fresserin Unbestatteter’). 3240
'Bring mir Licht und dein schönes Antlitz und das wahre Schalenorakel, Feuer-
glänzende, vom Feuer rings Umgebene, das Land weithin Aufwiegelnde (Vokale, 3245
(ZW)). Führ es aus.' Ausführung: hast du dich rein gehalten, wie du gelernt
hast, so nimm ein bronzenes Trinkgefäß und schreibe mit Myrrhentinte die
oben mitgeteilte Inschrift, die Aphroditē heißt, und verwende zum Füllen 3250
Brennöl und reines Flußwasser. Stell den Becher auf deine Knöchel und sage
über ihm die obenstehende Kolumne her, und die Göttin wird dir erscheinen
und offenbart dir, worüber du willst.

Nimm einen rohen Ziegel und ritze mit bronzenem Griffel darauf einen 3255
laufenden Esel und auf seine Stirn: (Vokale), auf den Hals in Glockenform:
(Vokale), auf den Rücken: (ZW), und auf die Brust ‘Sabaōth’, unter die Füße:
'Abrasax'. Bestreich ihn mit Typhōns- und Schweineblut und mit Zwiebelsaft. 3260
Das Gebet aber, das auf den Ziegel geschrieben wird, ist folgendes: (typhonische
Namen, ZW), der das Weltall erschüttert (ZW), der das Weltall erschüttert: ich rufe dich 3265

λομ. Ho 3244 πυριλαμφι P πυριλαμπε Ho πυριλαμπή? Pr <άμ>φιπ. Eitr Zw. 3245/
3246 Paragraphosstrich 3246—50 vgl. Deubner, De incub. 23, o 3248 -μελαν/ P
3249 στήλη ‘Inscription’ Ho ‘Aufschrift’ Eitr, Symb. Osl. 4, 49 ‘Kolumnne’ Wü 3250 α[.]
απτικω P ἀναπτικω Pr ἀσπαστικω Deubn. ἀν<α>καστικω Eitr der l. α.. αστικω,
ἀ<γι>αστικω od. ἀ<φι>λαστικω Schm 3255 θc 3255—73 vgl. Eitr, Pap. mag. 20
3255 erg. We² 3256 ον.. τρέχοντα P ἀνδριάντα Eitr οπισθεν... ωη We....ηα We²
3257 ια.. ι ω P ιωια We (Deibmann, Bibelstud. 7), Eitr. 3258 ιωαη We ια... Eitr
το[u] od. το[u] P 3259 πρωκτου] Eitr cη. ε... We² 3260 χρ]εισον P τυφ/ P τυ-
φωνίω Eitr χοριου P χοριεω? Eitr 3260f. χυλου|κρομβυο|. P κρο-
μυου We 3261 ...ιου ου[τος] P (s. 3255) [ζω]αριου Eitr Vgl. zum Folg. Wü, Seth,
Verfl. Taf. 90 3263 ο cειων P (vgl. 3266)...] Eitr. Σαβαωθ Wü 3264 π[ευ]κρη Pr
(vgl. P V 34f.) πατονακ P κ aus χ korr.

ρωφθη· απερμα· παλελωψ, ὁ σείσας τὸν κόσμον, ἐπικαλοῦμάι σε, τὸν | μέγαν Τ[υ]-
φῶνα Ἰωαρβῆθ· Ἰωβολχοηθ, ὅτι ἐγώ εἰμι ὁ δεῖνα· ἐπάκουσόν μου, ἐν
3270 ὃ ἐπιτε[λ]ῶ πράγματι λερθεμιν· αρουζορον βαθου || χηαμηφις· ὁ μέγας μέγας
Τυφῶν λερθεμιν, συνεπίστησον τῇ πραγματείᾳ ταύτῃ, ἢ ἐπιτελῶ, ὅτι σου |
λέγω καὶ γράφω τὸ μέγα καὶ ἔντιμον ὄνομα· εβεραμενθουσ (λόγος).’ | ὑποκάτω τοῦ
ὄνου· ‘δὸς αὐτῇ τὴν κίνησιν τῆς θαλάσσης, | [π]αναγρυπνίαν τοῦ Μένδητος, καὶ
δὸς αὐτῇ τὰς τιμωρίας.’

3266 παλ(οδ.χ?) ελωψ P 2368 δ(εινα) P μεγας β// P s. Drexler, Rosch. LM 2, 2,
2552, 9 3271 ηι P ἡ (hv Eitr) 3272 Das Zeichen für ὄνομα in P verstimmt
λογος P 3273 so Pr nach letzter Lesung; anders früher nach Photographie; vgl.
WklPh. 29, 989—991; dagegen Eitr S. 21; (επικαλω ... δος We επικαλο τ .. σο δος
We² 3274 .λαγαρυπνιαν P erg. Pr. Rh. M. 68, 313, 4; τὴν ἀγρ. We τὰς τιμω-
ριας vgl. 2669; wohl nicht vollständig, man erwartet zum mindesten noch einen Gene-
tiv, Wü. Aber auch an die (12) Τιμωρίαι kann gedacht werden; vgl. Pr, Roscher LM
5, 966, 17. Fol. 36 ist unbeschrieben.

P V.

Pap. gr. XLVI des Britischen Museums. Sammelhandschrift mit 10 Zauber-
vorschriften, Buch von 489 Zeilen auf 7 Bl. Das erste Bl. fehlt offenbar. Die
Lagen hängen nicht mehr miteinander zusammen, in der Mitte gebrochen wie
bei P IV. Größe: 28 × 21 cm, Recto und Verso fortlaufend beschrieben mit
Unziale des 4. nachchr. Jahrhunderts. Bilder sind eingefügt auf Bl. 2r (Utat
zwischen den 7 Vokalen), Bl. 5v (Z-Ring mit Charakteren, Z-Worten und
Wunsch); das Z. 171f. in Aussicht gestellte Bild wurde nicht eingezeichnet.

Erstmalige Erwähnung des P V: List of Additions Brit. Mus. 1836—40,
Lond. 1843, Zugang 1839, S. 21, ‘greek Pap. consisting of 7 leaves, written on
both sides ... and containing on a average thirty-seven lines in a page. It
appears to be a fragment of a gnostic work, and commence ... ον λογον
εζορκιζωε κατα των αγιων ονοματων’, womit der Anfang von Bl. 2 Z. 76 ge-
zeigt wird.

Μαντείον Σαραπιακὸν | [ἐπὶ] παιδός, ἐπὶ λύχνου καὶ φιάλης | [κ]αὶ
5 β[ά]θρου· | ‘ἐπικαλοῦμάι σε, Ζεῦ, Ἡλιε, Μίθρα, Σάραπι, ἀνίκητε, Μελιοῦχε,
Μελικέρτα, Μελιγενέτωρ, αβρααλ βαχαμβηχι· βαιβειζωθ· (ηβαι βεβ[ο]θ) σεριαβεθωθ |
10 αμελχιψιθιουθιπ[ό]θιοι· πνουτε νινθητηρου· ινευ ήδω· αιηια· εηοια· ηεαι· ευηιε· αω-
ωωω· ευηωι· ιωωι· βακαειχυχ· βοιψετηθ· φοιθηβιθωθ· ὁ μέγας, μέγας Σάραπις
15 σαμαφρηθ· (ἄλλως ἀνω) ο δαρφαζας· ο δαρμαγας· ο δαφαρ· υακιψβωθ· εφια· ζελεαρθαρ·
ακραβαεωφιαζαλε αρβαμενοθιω σαμας φρητι|| μεθομηως λαμαρμερα· οπτηβι· | πτηβι·

Der obere Teil des Bl. ist beschädigt; vgl. zu Z. 13 Zu 1—52 s. Abt, Apol. 161f.,
Ho, OZ 2 § 156 1 μαντ (τ̄ hoch) P (vgl. P VII 348) Σαραπικόν Abt, Ho [επι] P nach
Spuren, μετα erg. Gw 3 β[ο]θρου P (Gw We) β[α]θρου Ke Abt (Ho: ‘Bankunterlage’),
Abt denkt an β. als Sitz des Magos. Zur Lesung s. Wi Zum folgenden vgl. Drexler,
Rosch. LM 2, 2, 2645, 60; WklPh 11, 731f.; E. Maab, Griech. u. Sem. 24, 27/9 4 über
επικ. Paragr. Strich ce. Ζευ· ηλιε· μιθρα· σαραπι· ανικητε· P Im folg. nach jed. Wort
ein Kolon 6 βάβαχα P, 2 Punkte zur Tilgung. Oben bezeichneten Klammern die in P

an, den großen Typhôn (ZW); denn ich bin der ΝΝ; erhöre mich bei der
Zauberhandlung, die ich vollbringe (ZW), zweimal großer Typhôn (ZW), steh 3270
mir mit bei diesem Zauber bei, den ich ausführe, weil ich sage und schreibe
deinen großen und preiswürdigen Namen (Aberamenthou-Formel).’ Unterhalb
des Esels: ‘Gib ihr die fortwährende Bewegung des Meeres, die völlige
Schlaflosigkeit des Mendēs, und gib ihr die Strafen.’

meint ist. Auf dem Kastendeckel steht innen: ‘30. Okt. 1839 Nr. 4 Grec en
7 feuilles bien conservées’, außen: ‘1839 Purchased of Anastasi Nr. 4’. Legge,
Proc. bibl. arch. Soc. 23, 42, gibt zu P V und VI die Notiz ‘purchased in
Thebes’.

Erste Ausgabe von Ch. W. Goodwin, Fragment of a Graeco-Egyptian
Work upon magic, Public. Cambridge Antiqu. Soc. II, Cambr. 1852, 1 Facs.
(Gw). Die Lithographie gibt das Bild des Krikos wieder. Mit Text, Über-
setzung (englisch) und sachlicher Erklärung. Nächste Ausgabe von Wessely,
We I 127—139 (1888), der schon in den W St 1, 1886, 185 den Logos des
Z-Rings mitgeteilt hatte. Neue Bearbeitung von Kenyon [Ke], Greek Papyri 1,
1893, 64—81, mit Lichtbildern Taf. 36—49. (Vgl. Kenyon, Palaeography of
greek Papyri, 1899, S. 115 mit Hinweis auf die Buchform.) Nachträge zu We
und Ken gab Ulr. Wilcken, GGA 1894, 728 (Wi), textkritische Bemerkungen
W. Kroll, Phil. 53, 1894, 421; 1895, 563 (Kr). Einige Teile, die sich auf
Offenbarungszauber beziehen, behandelte und übersetzte Th. Hopfner, Offen-
barungszauber II (Ho, OZ). Weitere Literatur s. unt. a. O. und in der Übersicht
von Preisendanz, APP 8, 116f. P V von mir neu verglichen.

K. Preisendanz.

Saratisches Orakel mit einem Knaben bei Gebrauch von Licht und
Schale und Untersatz: ‘Ich rufe dich an, Zeus-Hēlios-Mithras, Sarapis, Unbe-
sieglicher, Meliuchos, Melikertēs, Meligenetō (ZW mit Varianten; darunter kop-
tisch: ‘Gott der Götter’, Vokale, ‘Bakaxichykh’), großer, großer Sarapis (ZW, darunter 15
16 interlinear geschriebenen längeren Varianten der Logoi 7 Variante ist nach ζωθ· über-
geschriften η βαιβεβ[ο]θ vgl. βηβιθωθ Z. 11 βεβ[ο]θ P auch θ unsicher sf. ‘Gott
aller Götter’ kopt. τήρου P η (in Korr.) οώ· P αιηια Palindrom, wie P IV 953, 1034
10 ιωαι Palindr. 12 σαμ, üb. μ ein λ, P Samas-Phrē ‘Sonnengott’ 13 nach φρηθ·
interlinear: αλλαγ· P also ἄλλως ἀνω Pr. Verweis auf den Kopf der Seite, wo über
dem Titel in kleinen Buchst. geschrieben noch erhalten ist: εριαζαλε... α, Rest einer
Variante, wie sie auch über Z. 14 und 16 steht 14 Variante (ob. in Klammern) ist von
υωκ an übergeschrieben, υαε (darunter) φρητι schon auf dem Rand 15 Das Zeichen
nach ηω unverständlich; betrifft vielleicht die Varianten? 16 μεριανου· P wohl μαρι
(hebr. ‘Herr’; vgl. zu P IV 365) ανου zu trennen. Die Variante, auch in P von Klam-
mern umschlossen, von μεριανου an interlinear, reicht bis Zeilenschluß. Im ganzen gab
es also wohl 3 Varianten zu den ZWorten des Grundtextes υακιψβωθ bis μεθομηω

μαριανου· (ακραβαεω εφιαζηλε αρβαμενοθι ηω ναμισφρητι), ἀναφάνηθι και δὸς | ἐντρο-
πήν τῷ φανέντι πρὸ πυρὸς και | χιόνος Βαῖνχωνων: cù γάρ εἰ ὁ καταδείξας
20 φῶς και χιόνα, φριξωπο²⁰ βρονταζαστράπτα, κυποδωκτε· πιντουχε ετωμ. Θοούτ·
θασιναηακ αἴρουρονγοα Παφθά· ενυαδε· Ιαη· | Ιαω αι· αοιων· <ε>οηη (ἐννεατράμματον)· |
25 τὸ α' ἀνεψημένψ τῷ στόματι, κυματούμενον, || τὸ ο' ἐν συστροφῇ πρὸς πνευματικὴν ἀπει-
λήν, | τὸ ιων γῆ, ἀερι, οὐρανῷ, | τὸ ε' κυνοκεφαλιτί, | τὸ ο' ὄμοιως, ώς πρόκειται, | τὸ
30 η' μεθ' ἡδονῆς δασύνων, || τὸ υ' ποιμενικῶς, μακρόν. ἐὰν | εἶπῃ, δοτι 'χρηματίζω',
λέγε· | 'εἰσερχέθω ὁ θρόνος τοῦ θεοῦ θρονουζατερα κυμα· κυμα· λυαγευ· αψιταδρυς· |
35 τη μοιανδρον· βονβλιον· πευχηρη· εἰσενεχθήτω ὁ θρόνος.' | ἐὰν οὖν ὑπὸ δ' ἀνδρῶν
βαστάζηται, | cù ἔρώτα· 'τ[ι] ἐστεφανωμένοι εἰσὶ και | τι προάγει τοῦ θρόνου;'
Bl. 1^v 40 ἐὰν λέγη· 'έλαια<ι>ς ἐστεφανωμένοι εἰσὶ και θυμιατήριον προάγει', ἀληθε[ύει ὁ] |
παῖς.

ἀπόλυσις· 'χώρει, κύρ[ιε], | εἰς τὸν ἴδιον κόσμον και εἰς τοὺς [ι]δίους θρό-
45 νους, εἰς τὰς ἴδιας ἀψιδα[ς], | και διατήρησόν με και τὸν παιδα || τοῦτον ἀπημάν-
τους, ἐν ὀνόματι | τοῦ ψίστου θεοῦ, αμας φρηθ.' | ποίει σελήνης οὔσης ἐν στε-
ρεψη ζωδίῳ | μετὰ ἀγαθοποιῶν ἥ ἐν δρίοις ἀγαθοῖς ὑπαρχούσης, μὴ πληθούσης.
50 ἔστι γάρ || ἀμεινον, και οὕτως ή μαντεία εὗτακτος ἀπεργάζεται. ἐν δὲ ἄλλοις
ἀντιγράφοις ἐγέραπτο δοτι 'πληθούσης'.

55 Αὔτοπτος λόγος· 'εειμ· το· ειμ· αλαληπ· βαρβαρίαθ· μενεβρειο· Αρβαθιαωθ·
'Ιουήλ· Ιαήλ, ουηηηε· μεσομμιας· | ἐρχέθω δ θεὸς ὁ χρηματίζω<ν> μοι και | μὴ
60 ἀπερχέθω, ἄχρις ἀν ἀπολύω | αὐτόν. ουρναουρ· ουλ· ζασουλ· || ουγοτ· νοουμβιαου·
θαβρατ· βεριαου· αχθιρι· μαραι· ελφεων· ταβαωθ· κιρασινα· λαμψουρη· Ιαβοε· | αβλαμα-
65 θαναλβα· ακραμμαχαμαρει.' | ἐν ποτηριψ χαλκῷ ἐπὶ ἐλαίου. ἔνχρισον || δὲ τὸν
δεξιὸν ὀφθαλμὸν μεθ' ὕδατος πλοίου νεναυαγηκότος και τὸν εύώνυμον | στίμι
Κοπτικὸν μετὰ τοῦ αὐτοῦ ὕδατος. | ἐὰν δὲ μὴ εὔρης ὕδωρ ἀπὸ νεναυαγηκότος |
πλοίου, ἀπὸ πακτώνος βεβαπτισμένου. ||

Z. 14f. Sie wurden ungeschickt und mißverständlich interlinear und am Seitenkopf eingefügt 18 φωνων P durch Punkt und Strich gestrichen, χ darüber zur Korrektur. Vgl. P IV 1015f, Reitzenstein, Poim. 27, 4; 280 20 αστραπτα (τ über πα) P πιντουχε P παντ. Gw 21 ὄπτιν P θα über ὄπτ, also θασιν αΗακ P αΝακ? Vgl. den Index der ZW παφθα: s. Wū, Ant. ZGer. 31, Eitr. Symb. Osl. 4, 47. 1 Ιαη: Orig. in Ps. 2 (II 539) 23 ιωαι P (vgl. Z. 10) οηη P über η zwei u zum Erzielen der 9 Buchstaben; richtig ist η (s. Z. 29) <ε> nötig; vgl. Z. 27 Zu 24—30 s. Ho, OZ 1 § 777; Dieterich ML³ 33, 2 θγρ (ρ durch γ) P ἐννέα γράμματα Pr 'θεογραφικὸν θεογραμμάτιον' Gw Welche neun Buchstaben gemeint sind, zeigen Z. 24—30, die einer zweiten Vorlage angehört zu haben scheinen; vgl. ob. zu Z. 23 24 Über den Vokalen in Z. 24—30 Striche; die Zeilen sind in P bis 31 einschl. um 3 Buchst. eingerückt στοματι κυματουμ P i und μ am Ende hochgestellt 'wie Wogenbrausen' Ho 25 τὸ υ Diet τὸ w? Pr 'gepreßt' Ho πνευματικ (κ hoch) απειλ/ P 'Zur Bedrohung des Pneuma, des Gottes, der dem Knaben erscheinen soll?' Ho 26 vgl. P XIII 18, 27; Eitr. Symb. Osl. 4, 48 27 vgl. Diet, Abr. 34, 1 'nach Paviansweise' Ho 30 ποιμενι καθως P μακρὸν καθως ποιμένες Diet ποιμαντικῶς? ποιμενικῶς μακρόν Wū, καθως ποιμὴν μακρόν Ho Vgl. P XIII 3, 2 πόππισον μακρόν, cύρισον ἐπὶ μῆκος Zu 31—40 vgl. die Erklärung bei Ho, OZ 2 § 157—159

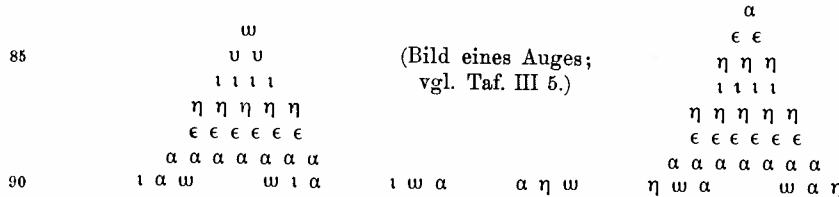
'Sonnengott'), erscheine und erweis Achtung dem, der erschienen ist vor Feuer und Schnee, Bainchdōōch; denn du bist, der gezeigt hat Licht und Schnee, mit schauerlichem Blicke Donnernder, Blitzender (ZW, darunter 'Thoout', 'mein Ptah', 20 Vokale am Ende: 'aoiaδ[e]oēy (9 Buchstaben): das a mit geöffnetem Mund, wie Wogen rollend, das o kurz, zur Bedrohung der Geister, das Iaō zu Erde, Luft, Himmel, das e in der Hundskopffaffensprache, das o so, wie oben angegeben, das ē freudig hauchend, das y nach Hirtenart, lang'). Sagt er (der Gott im Knaben): 'Ich offenbare', so sprich: 30 'Hereinkomme der Thron des Gottes (ZW), hereingetragen werde der Thron.' 35 Wird er nun von vier Männern getragen, so frag: 'Womit sind sie bekränzt, und was bewegt sich vor dem Thron?' Sagt er dann: 'Mit Ölzweigen sind sie bekränzt, und ein Räucherfaß bewegt sich voraus', so spricht der Knabe 40 wahr.

Entlassung: 'Weiche, Herr, in deine eigene Welt und auf deine eigenen Throne, in deine eignen Nischen (im Himmel), und bewahre mich und diesen Knaben unverletzt, im Namen des höchsten Gottes, des Sonnengottes.' Agiere, 45 wenn der Mond in einem festländischen Tierkreiszeichen, in Begleitung wohltätiger Gestirne ist oder in segenbringenden Sterngruppen steht, aber nicht bei Vollmond. Denn das ist am günstigsten, und so wird die Weissagung 50 glücklich von statthen gehen. In anderen Exemplaren stand 'bei Vollmond'.

Gebet für Autopsie: '(ZW, darunter 'Arbathiaōth, Iouēl, Iaēl') Kommen 55 soll der Gott, mir weissagend, und er entweiche nicht, bis ich ihn entlasse. (ZW).' In bronzenem Gefäß über Öl. Bestreich das rechte Auge mit Wasser 60/65 aus einem gescheiterten Fahrzeug und das linke mit koptischem Stimi und dem gleichen Wasser. Findest du aber kein Wasser aus einem gescheiterten Fahrzeug, dann nimm aus einem untergetauchten Nachen.

32 θρονου: vgl. Z. 38 θρόνου ζατερα: vgl. (βασ)τάζ(ηται) und ἐρ(ώτ)α Z. 36 f. 33 κυμα: vgl. κυματούμενον Z. 24 αψιτα: vgl. ἀψιδας Z. 43 36 bis Schluß der Kol. in P um 2 Buchst. eingerückt Zu 39f. Deubn., De incub. 37 ελαιας P 43 αψιδας P Vgl. Wū, Zur Geisterbanbung, 22: 'Die Apsiden, halbrunde Nischen ... Abschluß des Thronsaals' 46 αψιας φρηθ P vgl. Z. 14 στερεψ: Gegensatz zu dem Zeichen der Fische. Wū nach Ké. Vgl. Kern, Orph. Frgm. 288 c 47 € P 47—52 in P eingerückt 48 'in günstigen Grenzen' Ho 49 υπαρχ P χ hochgestellt. 53—69 von Ho[pfner], OZ 2 § 239 behandelt 53 αυτοπτ (τ hoch) P αὐτοπτικός Gw κύτασις erg. Ho 55 Ιουήλ: s. Pist. Soph. 339, 33; 355, 2 (Schm.); P IV 3010, V 132 56 Ιαήλ: s. Pr, W St 39, 292; vgl. P IV 961, 3033 χρηματίζω P -ω<ν> We 60 ουοτ, über o ein γ, P Zu 64 vgl. P IV 233. Zu denken ist wohl: λόγος, λέγε ἐν? Pr <φανήσεται δέ> Ho ενχρ (ρ durch χ) P 65 οφθαλμ (μ hoch) P Zur Sache s. Ho 1 § 657 66 ευωνυμ (μ hoch) P 67 στειμ P 'Spießglanzpulver' Ho κοπτικὸν P 'from Κοπτίτης i. e. νομός', 'to the koptic Nome' Gw, Κοπτικῷ Ho του ζ ύδατ (τ hoch) P τοῦ αὐτοῦ ύδ. We, τοῦ μετρητοῦ Κε (doch s. Gr Pap. 251, Ind. of symb. Zeichen 7) 68 νεναυαγηκ (κ hoch) P 69 βεβαπ-τιμ (μ hoch) P 'gesunken' Ho

70 Λαβών βοτάνην χελκβει καὶ βούγλωσ|σον ὕλιον καὶ τὰ ἐκπιάσματο
καῦσον | καὶ μεῖζον τῷ χυλῷ χρηστώς καὶ γράψον εἰς τοῖχον | χω ἐν αὐτῷ
75 καὶ λαβών πανουργικὸν | ξύλον γλύψον σφῦραν καὶ ἐν || τάυτῃ κροῦε εἰς τὸ
Bl. 2^ο οὐ<τάτιον> λέγων|[τὸν λόγον] 'ἐξορκίζω σε κατὰ τῶν | ἀγίων ὄνομάτων· παρά-
δος τὸν κλέπτην τὸν ἄραν|τά τι, χαλχακ χαλκοῦ χιαμ χαρ|χρουμ ζβαρ βηρι ζβαρκομ
80 χρη || καριωβ φαριβου, καὶ κατὰ τῶν φρι|κτῶν ὄνομάτων· α-εη ηηη ιιι οοοοο | υυυυυ
ωωωωωωω |



παράδος τὸν κλέπτην τὸν κλέψαντά | τι. ὅσον κρούω τὸ οὐ<τ>άτιον σφύρη ταύ-
95 |τη, ὁ τοῦ κλέπτου ὀρθαλμὸς κρουέσθω | καὶ φλεγμαινέσθω, ἄχρι οὗ αὐτὸν μη|γύ-
σῃ.’ λέγων ταῦτα κροῦε τῇ σφύρῃ. |

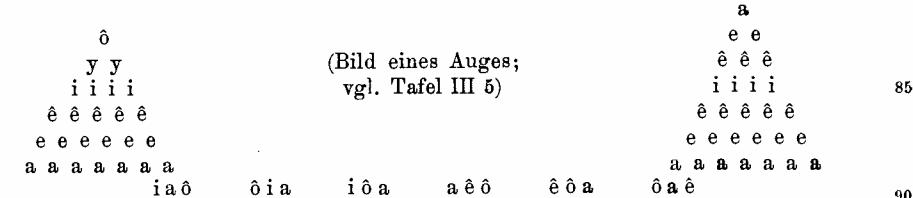
Στήλη τοῦ Ἱέου τοῦ Ζωτρ(άφου) εἰς | τὴν ἐπιστολήν· | 'cε καλῶ τὸν ἀκέ-
100 φαλον, τὸν κτίσαντα γῆν καὶ οὐρανόν, τὸν κτίσαντα || νύκτα καὶ ἡμέραν, σὲ τὸν
κτίσαντα φῶς καὶ σκότος. σὺ εἶ Ὁσοροννωφρίς, δὸν οὐδεῖς εἰδε πώποτε, σὺ | εἴ-
105 λαβας, σὺ εἶ λαπως, σὺ διέκριψας τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον, σὺ ἔποιήσας θῆλυ καὶ
ἄρρεν, σὺ ἔδειξας σποράν καὶ καρπούς, σὺ ἔποιήσας τοὺς ἀνθρώπους ἀλληλοφι-
110 | λεῖν καὶ ἀλληλομισεῖν. ἔτώ είμι | Μοϋσῆς ὁ προφήτης σου, ὃ παρέδωκας τὰ
μυστήριά σου τὰ συντελούμενα Ἰctραήλ, σὺ ἔδειξας ὑγρὸν | καὶ ζηρὸν καὶ πᾶσαν
115 τροφήν· ἐπάκουουσόν μου. ἔτώ είμι ἄγγελος | τοῦ Φαπτω Ὁσοροννωφρίς. τοῦ||τό
Βί, 2^η ἐστιν σοῦ τὸ ὅνομα τὸ ἀληθινὸν | τὸ παραδιδόμενον τοῖς προφήταις || Ἰctραήλ·
ἐπάκουουσόν μου, Αρβ[α]θίασ ρειβετ. αθελεβερεζθ. α[ρα] | βλαθα , α(λ)βευ · εβενφ(χ)ι· χιτας-
120 (γ)ον· Ἱβ [Ἄω]θ λάω· εἰcάκουουσόν μου καὶ ἀπόστρεμο[ν] || τὸ δαιμόνιον τοῦτο.

Zu Z. 70—95 vgl. *Anecdota graeco-byzantina* ed. A. Vassiliev I 1893, 341 κζ: πρὸς τὸ εὐρεθῆναι τὸν κλέπτην· λαβών τὸ λευκόν τοῦ ωδῆ μῖζον μετὰ μολύbdου καὶ γράψων εἰς τείχον δφθαλμὸν καὶ στήσον τοὺς ὑπόπτους ὥστε βλέπειν πρὸς αὐτὸν· καὶ δὲ κλέψας δακρύσει, εἴ δὲ ἀρνεῖται, πήξεν ἥλον ἐν τῷ γραφέντι δφθαλμῷ, καὶ δμολογήσει. κύκλῳ δὲ τοῦ δφθαλμοῦ γράψων τό· ὁ δὲ παράνομος ἰούδας οὐκ ἡβουλήθη συνιέναι.

70—95 s. Ku(hnert), Rh M. 49, 38f.; Jacoby, ARW 16, 122—126; 18, 585 ff.; 21, 485 f. 23, 348; Hess Bi VK 22, 59 ff.; Pr, ebd. 12, 139—142; Rieß, T Am ph Ass. 26, 52 70 über λαβων Paragr. χελκει: 'Trigonella Foenumgraecum' Gw 'wild garlic' Griffith, DMP 177 f.

72 χρ (ρ durch χ) P χρίσια Jac χρίσον Gw χρητώς Κυ χρῶ Wü bei Jac τρ (ρ durch χ) P γράψον τοιχόχων' ev autoic P γράψε εἰς τοιχὸν οὐάτιον Κυ χρῶ hält Pr, Phil. 75, 482/4, für falsche Wiederholung aus τοιχόχων, w für den Anfang der Vokalfigur Z. 83; Spiegelberg (bei Jac) ARW 18, 585 ff. deutet χων als äg. 'ȝhwt' 'großes Auge' πανουργικό P 74 nach cyparap Raum von 6 Buchstaben, von 7 nach οὐ in Z. 75 75 ouc P mißverständlich für οὐάτιον oder οὐάτιον, kopt. 'Auge', Jac Pr 77 π^τακι (λ über κ) τον αράτατη P (vgl. Z. 91) 88 ähnliche Anordnung in P I 13 88 sämtliche η korrig. P aus o. Hierher gehört noch eine Randnote zweiter Hand, rechts neben Z. 96. 97: χρ (ρ durch χ) | Ἐπι (ι durch ρ) | κλ (λ hoch) | also wohl: χρήσιμον δύνομα πάσαι τὸν κλέπτην; vgl. Z. 175 96—171 behandelt bei: Diet(erich),

〈Diebszauber:〉 Nimm rohen Knoblauch und Ochsenzunge, presse sie und verbrenne das Ausgedrückte, mische (die Asche) gehörig mit dem Saft und damit schreib an eine Wand ein 'großes Auge' und nimm Galgenholz, schnitz einen Hammer und mit ihm schlag auf das [Auge], zugleich sage den Spruch: 'Ich beschwöre dich bei den heiligen Namen: liefere aus den Dieb, der das betr. genommen hat (ZW) und bei den furchtbaren Namen: (Vokale)



Liefere aus den Dieb, der das betr. gestohlen hat. Wie ich das Auge schlage mit diesem Hammer, so soll des Diebes Auge geschlagen werden und soll brennen, bis er sich anzeigt.' Bei diesen Worten klopfe mit dem Hammer. 95

Inscription des Ieu, Hiëroglyphenschreibers, in seinem 'Brief': 'Dich rufe ich an, den Kopflosen, der geschaffen hat Erde und Himmel, der geschaffen hat Nacht und Tag, dich, der geschaffen hat Licht und Finsternis; ¹⁰⁰ du bist der Gute Osiris, den keiner je gesehen, du bist Iabas, du bist Iapôs, du hast geschieden das Gerechte und das Ungerechte, du hast geschaffen Weib- ¹⁰⁵ lich und Männlich, du hast gezeigt Saat ^{und Früchte} und Früchte, du hast gemacht, daß die Menschen einander lieben und einander hassen. Ich bin Moysés, dein Prophet, dem du übergeben hast deine Mysterien, die von Israel gefeiert werden, ¹¹⁰ du hast gezeigt Feucht und Trocken und jede Nahrung. Erhöre mich! Ich bin der Engel des Wohltäters. Das ist dein wahrhafter Name, der den Propheten ¹¹⁵ Israels überliefert wurde. Erhöre mich: (ZW), erhöre mich und wende diesen Dämon ab. Ich rufe dich an, der du im leeren Luftraum bist, den gewaltigen ¹²⁰

Abr. 68f. mit Versuch metrischer Rekonstruktion; Reitzenstein, Poim. 148f.; Tambornino, RGVV 7, 3. 13 f.; Delatte, Bull. Corr. hell. 38, 1914, 195—198; Pr, Akēphalos 42—44
 96. 97 um 4 Buchst. eingerückt. Zu Iēt vgl. Reitz., Delatte 195, Pist. Soph. Index (Schm.); Wü sieht in ihm den Schreiber des Rezeptes (τοῦ ζωγράφου): ‘Ζῷα sind Hieroglyphen, v. Gutschmid bei Wiedemann, Herod. II B. 57. Der Name des Verf. ist wohl erst unrichtig aus Z. 141 erschlossen.’ Ζωγρ (ρ in γ) P ζωγραφουμένου Gw ζωγραφηθέντος Del ζωγράφου Reitz Wü 97 ἐπιστολή wie ἐπιπομπή? s. Pfister, Wkl Ph 29, 753—758; ob. nach Kr 98 Ἀκέφαλον Del 99—110 bei Norden, Agn. Theos 187; vgl. Z. 459 ff. 102 Ocop. ‘der Gute Osiris’: Osiris Unnefer, οτενοοφρε κοpt., ‘Ομρις griech. (d. i. εὐεργέτης) Ho, OZ 1 § 157; s. Gw 39; Diet 68, 1; Keitz. 184, 5 103 zu den Namen s. Blau, Altjūd. Zwesen 131 διεκρινας P 108—121 We, Expositor 3, 4 (1886), 201 108ff. Abt. Phil. 69, 142, erinnert an LXX, Ex. 17, 1—7; 14, 15. 21; 16, 1ff. 109 προφήτης: s. Wetter, ‘Sohn Gottes’, 33; Fascher, Προφήτης, 100. 111 ὑπρό 113 αγ̄ γελος P 114 Φαράω or Copt. φα ογρο, hic rex’, Gw παπρρό ‘des Königs, Pharaō’ Ho, OZ 1 § 157 116 προφῆτης P τ hoch 118 α[ρα]βλαθα erg. nach P XII 17, 17 119 α[δαρ]θύ. λ)βευ· P εβενρι (χ über φ) χιτας(γ über φ) ον P εβενρι χιταφcoxi Del. Unsicher, ob die Überschreibungen hier Var. oder Korr. sind ‘Υβ [‘Άω]θ?’ Vgl. Z. 184; Rosch. LM unter ‘Yb’. ‘Αρ̄βαθιας Ρειβεταθελεβερ Σήθο Α[ν]αβλαθα[ν]αλβ<αβ> . . . Αβ[ρα]θιάς Del

έπικαλούμαί σε, | τὸν ἐν τῷ κενῷ πνεύματι δεινὸν | καὶ ἀόρατον θεόν· αροτο-
195 ροβρῶν· | σοχοῦ μοδοριῶ φαλαρχῶν· || ἄγτε Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δεῖνα | ἀπὸ
τοῦ συνέχοντος αὐτὸν δαιμονος, | ρουβριανη μαρι ὠδαμ· βασιναβαθ· acc 'Ἀδωναί·
130 αφνιαν· ιθωλη· Ἀβρασάζ· αηοωū, ἰχυρὲ || Ἀκέφαλε, ἀπάλλαξον τὸν δεῖνα ἀπὸ
τοῦ | συνέχοντος αὐτὸν δαιμονος, μαβαρραινη Ἰωὴλ κοθα αθορηβαλω· Ἀβραώθ·
135 ἀπάλλαξον τὸν δεῖνα, | Ἀθω· Ἀβαώθ, βασυν Ἰσάκ, Σαβαώθ, | Ἰάω. οὗτός ἐστιν
δι κύριος τῶν θεῶν, | οὗτός ἐστιν δι κύριος τῆς οἰκουμένης, | οὗτός ἐστιν, διν
οἱ ἄνεμοι φοβοῦνται, | οὗτός ἐστιν δι ποιήσας φωνῆς προστάγματι ἔαυτοῦ
140 πάντα. κύριε, βασιλεῦ, δυνάστα, βοηθέ· σώσον ψυχὴν | Ιεον, πυρ Ἰαώτ
ιανη | ιονον Ἀβρασάζ σαβριαν οο νν ευ | οο νν Ἀδωναίη ηδε εδε, εὐάγτελος | τοῦ θεοῦ
145 ανλαλα λαϊ γαϊ απαδιαχαννα χορυν. ἐγώ εἰμι δι κέφαλος δαιμων ἐν τοῖς ποσὶν
ἔχων | τὴν ὄρασιν, ἰχυρός, <δι ἔχων> τὸ πύρ | τὸ ἀθάνατον. ἐγώ εἰμι δι ἀλή-
Bl. 3^r θεια, | δι μισῶν ἀδικήματα γίνεσθαι | ἐν τῷ κόσμῳ. ἐγώ εἰμι δι ἀστράπτων || καὶ
150 βροντῶν. ἐγώ εἰμι, διν ἐστιν || δι ἴδρως δύμφρος ἐπιπίπτων ἐπὶ τὴν τῆν, ἵνα
155 διχεύῃ. ἐγώ εἰμι, | διν τὸ στόμα καίεται δι' ὅλου. ἐγώ | εἰμι δι τεννῶν καὶ ἀπο-
τεννῶν. | ἐγώ εἰμι δι Χάρις τοῦ Αἰώνος, δονομά μοι καρδία περιεζωμένη διφιν.
160 ἔξελθε καὶ ἀκολούθησον.' | τελετὴ τῆς προκειμένης ποιήσεως: | γράψας τὸ δυνο-
μα εἰς καινὸν χαρτάριον καὶ διατείνας ἀπὸ κροτάφου εἰς κρόταφον σεαυτοῦ
165 ἐντύχανε πρὸς βορέαν τοῖς σ' δινόματι λέγων. 'ὑπόταξόν μοι πάντα | τὰ δαι-
μόνια, ἵνα μοι διν ὑπόκοιος πᾶς δαιμων οὐράνιος καὶ αἰθέριος καὶ ἐπίγειος καὶ
170 ὑπόγειος | καὶ χεραῖο[ς] καὶ ἔνυδρος καὶ | πᾶσα ἐπιπομπή καὶ μάστιξ δι θεοῦ.'
καὶ ἔσται σοι τὰ δαιμόνια πάντα ὑπήκοα. ἐστιν δὲ τὸ ἀγαθὸν | ζώδιον. ▶

*Ἀλλως· 'κλέπτην πιάσαι, | 'Ἐρμῆν cē καλῶ, θεὸν ἀθάνατον, δε κατ' 'Ολυμ-
175 πον αὐλακα τέμνεις, βᾶριν θ' ἱερήν, φωσφόρ' | Ἰάω, δι μέτας αἰωνόβιος, φρικ-
τὸς | μὲν ἵδειν, φρικτὸς δὲ ἀκροάθεται· | παράδος φῶρ', διν ζητῶ αβεραμενθω
180 ουλερθε ξεναξ σονελυσωθεμαρεβα.' || οὗτος δι λόγος ἐπὶ τοῦ καθαρμοῦ | λέγεται β'.

Zu Z. 145—151 vgl. P VII 233—241; VIII 91—101

122 Paragr. über τὸν 124 φαλαρ(αρ·) ὑπερ αρχαν P das erste αρ war beschädigt oder (aus αι?) korrigiert, daher wohl die Überschreibung 125 ΑΤΤΕ Ρ ΑΓΙΕ Pr (Wü, Zur Geisterbannung, 16, 5), bestätigt durch ein Γι am Rand, das We als N, Ke als Τι las; vgl. Z. 129f. mit Parallelbildung. Unter α(πε) Strich 126 δαιμον^v P 127 ≥ pou-
βριαν P βαλβνa WeKe, αμβαβνa kann beschädigter Palindrom sein 128 am Schluß
ein Buchst. ausgeradiert (?) 129 θω vorgerückt 130—134 kann Variante zu 125 bis
129 sein 130. 133 τον Δ P 132 Ἰωὴλ vgl. P IV 3010 134 Vor der Z. Para-
graphos s. P I V 1377 136 οικουμενης^c P (v hoch, η in Kürzung 137 ov (korrig. aus
οκυρ) P κυρ gestrichen φοβουντ P 138 φωνην P φωνη Reitz φωνης Pr nach
Audoll. DT 271, 24 διά φωνης προστάγματος, φωνη καὶ προστ. Kr briefl. φωνην und
παντακύριe Del 139 Ιεον, Πῦρ, ιον, Πῦρ, ιωτ ιακω Del 140 ψυχη P Vgl. Gen.
19, 17 κωζαν, κωζε τὴν σεαυτοῦ ψυχην 141 Die Worte πυρ . . . πυρ sind wohl Voces
mag., hereingekommen aus Z. 146; s. P. XXXVI 140 148 εδύ P u durch Punkt getilgt,
darüber εεν, ογγελος P, εὐάγτελος Pr 144 γαϊ απα oder αια P Λαιλαμ απα Del
γαϊα: Gaya? iran. 'Leben' (s. Reitzenstein, Studien 18f.) 145 χαννα P v¹ scheint
gestrichen ἐπι τ. ποσὶν P VII; zur Sache Pr, Akeph. 48—50; Eitr, Gnomon 3, 178
145—156 übersetzt von Deibmann, Licht v. Ost. 4 113; vgl. Boll, Sphaera 221f., 433, 438
146 εχω P 147 nach ἰχυρος Raum für 4 Buchst. <δι ἔχω> erg. Pr (Byz. Neugriech.
Jb. 4, 406) 148 über το Paragr. <ἐγώ εἰμι> zu ergänzen? 149 μειων P γινεσθαι P
150 αστραππω P 152—158 bei Diet, Abr. 25 152 επιπειπτων P 153 Zu διχεύη s. Diet

und unsichtbaren Gott (ZW). Heiliger Kopflöser, befreie den Ν N vom Dämon, 125
von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Adōnai', 'Abrasax', Vokale), starker Kopf-
löser, befreie den Ν N vom Dämon, von dem er besessen ist (ZW, darunter 'Iōēl',
'Abraōth'), befreie den Ν N, Αōth, Abaōth, im Namen Isak, Sabaōth, Iaō. Er ist 130
der Herr der Götter, er ist der Herr der bewohnten Erde, er ist es, den die
Winde fürchten, er ist es, der mit dem Befehl seines Worts alles gemacht
hat. Herr, König, Herrscher, Helfer! Rette die Seele (ZW, darunter 'Iēu', 'Iāō', 140
Vokale, 'Abrasax', 'Adōnai'), froher Bote des Gottes (ZW). Ich bin der kopflose 145
Dämon, der an den Füßen das Gesicht hat, der Starke, <der> das unsterb-
liche Feuer <hat>. Ich bin die Wahrheit, (ich bin,) der es haßt, daß Un-
recht geschieht in der Welt. Ich bin der Blitzende und Donnernde. Ich bin, 150
dessen Schweiß der Regen ist, der auf die Erde niederfällt, damit er sie be-
fruchte; ich bin es, dessen Mund durchs All flammt; ich bin, der erzeugt und 155
vernichtet; ich bin die Schönheit des Aiōn; mein Name ist ein Herz, von einer
Schlange umwunden. Komm heraus und folge! Weihung der vorliegenden
Praktik. Schreib den Namen¹⁾ auf neues Papier und spann es von deiner einen 160
Schläfe zur anderen, tritt gegen Norden auf die 6 (am Rand mitgeteilten) Namen
und sprich: 'Unterwirf mir alle Geister, damit mir gehorsam sei jeder Dämon 165
im Himmel und in der Luft und auf der Erde und unter der Erde und auf dem
Festlande und im Wasser und jede Sendung und Geißel Gottes!' Und gehor-
sam werden dir sein alle Geister. Das glückbringende (Amulet-) Zeichen ist: ▶

Anders. 'Den Dieb zu ergreifen, rufe ich dich, Hermès, den unsterblichen Gott, der du eine Furche schneidest am Olympos hin, und die heilige 175
Barke, Lichtbringer Iaō, du großer Ewiglebender, schrecklich zu schauen und
schrecklich zu hören. Übergib den Dieb, den ich suche (Aberamenthō-Logos).' 180
Dieses Gebet wird zweimal über dem Reinigungsopfer gesprochen.

1) Am Rand: 's. oben'. Am ob. Rand des Blattes 39 Vokale, lückenhaft durch Be-
schädigung, dann: 'sind 49 Buchstaben, Zahlenwert 9999. <Der gleiche Name steht>
bei der Wiederbelebung des Mistkäfers. Such, wo steht . . .'

25, 4 154 δι' ὅλου 'ganz und gar' Deibm 155 απογεννων P 'der vernichtet' Diels bei
Deibm 156 λαριc P scheiubar; λ war χ, durch Schaden im Papyrus ist die ob. Haste
von χ abgesprungen 159 eingerückt; Paragraphos üb. τελετη ποιησε P ω über ε
160 τα (ο über α) ονοματα P also to ovoia. Am Rand die Note (J)αγ, d. i. υπεράνω
(ψων We, Ke). Zum Gebrauch der Verweise: Brinkmann, Rh. M. 57, 492f. Am ob. Rand
der Kol. steht, beschädigt, der Name: ...] αιη αιω ηγιαη αηι ωωη αιηονεω
..ιωη οων αεη ωωω γι(vetai) γρ(άμματα) μθ· ϕηφ(oc)// θρφ(?)θ ('ein Zahlenwert, wohl
0ψηθ', 9999' Wü) <εcti δε | ταν>τὸ ἐν τῇ ἀναζωτυρίει τοῦ κανθάρου, γρ(άμματα) μθ
ζήτ(ei), οὐ κ/ (d. i. κείται) ἐτυμα(ον τὸ δ>γιομα). Pr 'Der Schluß verweist wohl auf ein
andres Rezept, auf das auch P IV 795 anspielt' Wü. Vgl. Z. 213 163 den 6 Namen
entsprechen wohl die 6 Arten von Geistern, 166—168 Zu 166 ff. s. Pfister, Phil. 69, 417;
Wü, Zur Geisterbannung, 16 169 ἐπιπομπή: 'Aussendung' Wü μαστιξ P μαστιξ η Pr
ἐμοι . . . και μαστιξ θεοῦ Del 170 πατα P 172 αλλ (klein eingeflickt) P, wiederholt
am Rd. vor der Paragr., Variante zu Z. 71ff. (ἀλλο Ke). Zu diesem Diebszauber s. Diet,
Abr. 63, mit metrischer Herstellung; Jacoby, ARW 12, 540f.; Pr in Hess Bl VK 12, 139
bis 142; Steinleitner, Die Beicht, 102 175 βαρινθ' ιερη(darüb. α)v φωσφορ' P 176 αι-
νοβειος P 178 φωρ' P 179 Der Schluß υνημαρεβα in P dünn gekritzelt; Palindrom
zum Anfang dieses Logos 180f. um 1 Buchst. eingerückt

λόγος τοῦ ἀρτοτύρου· || ἔρχου μοι λίσσοιν ματερνα μαυερτη πρεπτεκτιουν
ιντικιους ολοκοτους περικλυσαι, τὸ ἀπολόμενον ἀγάρης μοι καὶ τὸν κλέπτην ἐμ-
Bl. 3^v φανῇ ποίησαι ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ. ἐπικαλοῦμαι | δὲ Ἐρμῆν, κλεπτῶν εύρετήν, |
190 καὶ Ἡλίουν καὶ Ἡλίουν κόρας, ὀθεμίστων πραγμάτων δύο φωτατωγρούς, καὶ
Θέμιν καὶ Ἐρινὺν καὶ | Ἀμμωνα καὶ Παράμμωνα ἐπικρατῆσαι τὴν τοῦ φωρὸς
195 κατάποσιν καὶ ἡμφανῇ θεῖναι ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, ἐν τῇ ἄρτι ὥρᾳ.’ | ποίη-
σις δὲ αὐτὸς λόγος ἐπὶ τοῦ καθαροῦ. λαβὼν ἄγρος καλλάινον | βάλε ὕδωρ καὶ
200 ζμύρναν καὶ κυνοκεφάλιον | βοτάνην καὶ ἡμβρέχων κλάδον δάφνης <ράινε>, || ἔνα
[Bl. 4^v] ἑκαστον ἀποκαθάρων. λαβὼν τρίποδα ἐπίθες ἐπὶ βωμὸν τήινον, || ἐπίθυε ζμύρναν
[Bl. 5^r] καὶ λίβανον | καὶ γλωτταν βατράχου, καὶ λαβὼν σελίγνιον ἄναλον καὶ τυρὸν
205 αἴγειον δίδου ἑκάστῳ σελίγνιον δραχμὰς ή, τυρού δραχμὰς ή ἐπιλέγων | τὸν ἔξῆς
λόγον. ἐπίγραφε δὲ τοῦτο τὸ δόνομα καὶ ὑποκόλλησον τῷ | τρίποδι· ‘δέεποτα Ἰάω,
210 φωσφόρε, παράδος φῶρ’, δν Ζητῶ’. | ἐὰν δέ τις αὐτῶν μὴ καταπίῃ | τὸ δοθὲν
αὐτῷ, αὐτός ἐστιν δὲ κλέψας. |

[Bl. 3^v] Ἐρμοῦ δακτύλιος. κανθάρου | ποίησις· λαβὼν κάνθαρον | τεγλυμμένον,
215 ὃς ὑπογέτραπται, || ἐπὶ παπυρίνης τραπέζης θὲς καὶ | ὑπόθες ὑπὸ τὴν τράπεζαν
220 σινδόνα καθαρὰν καὶ ἐλαῖνα ὑποστρώματα, καὶ εἰς τὸ μέσον [τῆ]ῆς τραπέζης ||
μικρὸν θυμιατήριον, ἐπιθύσας | ζμύρναν καὶ κύφι. ἔστω δέ σοι παρεκευασμένον
225 σκευάριον καλλάινον μικρόν, | εἰς δὲ ἐνέστω μύρον κρίνινον ή | ζμύρνινον ή κιν-
αμώμινον, || καὶ λαβὼν τὸν δακτύλιον θὲς εἰς τὸ | μύρον προαγνεύσας ἀπὸ πάν-
των | καὶ ἐπιθύσας τῷ θυμιατηρίῳ τὸ κύφι καὶ ζμύρναν ἔασον ημέρας γ' καὶ
230 λαβὼν ἀπόθου ἐν τόπῳ καθαρῷ. παρακείθωσαν ἐπὶ τῆς τελετῆς ἄρτοι καθάρει-
οι καὶ δσα ἀκμάζει τῶν δπωρῶν. | ποιήσας δὲ ἄλλην θυσίαν ἐπὶ ξύλων ἀμπελί-
Bl. 4^r νων περὶ τὴν θυσίαν || ἑπαρον τὸν δακτύλιον ἀπὸ τοῦ || μύρου καὶ περιτίθεσο. τὸ
δὲ χρῖμα | τὸ ἀπ' αὐτοῦ χρίου κατὰ πρῳ καὶ | στὰς πρὸς ἀνατολὰς ἡλίου λέγε
240 τὰ | ὑπογέτραμένα. γλύμμα κανθάρου· | εἰς λίθον σμάραγδον πολυτελῆ || γλύψων
κάνθαρον καὶ τρήσας δίειρον χρυσῶν, εἰς δὲ τὸ ὑποκάτω τοῦ κανθάρου γλύψων
‘Ισιν ιεράν καὶ τελέσας, ὃς προγέτραπται, χρῶ. ημέραι, ἐν αἷς δεῖ ποιεῖν ἀπὸ
245 ἀνατολῆς· ζ', θ', ι', ιβ', ιδ', ισ', κα, κδ', κε. ταῖς | δὲ ἄλλαις ἐπεχε. λόγος λεγόμενος
πρὸς | ἡλιον.

181 Β̄: (vor- und nachher Raum von 1 Buchst.) P δεύτερος? δίς? In 182—184
glaubt Wü zu erkennen: ἵνα οἰκεῖους ἀλλοκότως περιελκύσας 185 ποιησα P ‘stört
neben ἀγάρης’ Wü 187—191 bei Steinleitner, Beicht, 102 191 ερεινυν P 195 ωρα. P
196 ποιησις um 1 Buchst. vorgerückt 197 Zur Vorschrift s. Eitr, Opferritus, 258
αγάρος καλλάινο P 198 ζ(μυ)ρ(να) P ρ durch Ζ κυνοκεφαλ(λ) hoch P 199 βοτ
(τ) hoch P <ράινε> Pr 200 (228) ↑ P λαβέ oder λαβὼν Gw, Ke; auch Sigle für λίβανος, Gw
201 επιθε[ε]c P ἐπίθε[ε]c ἐπί oder ἐc Pr τείνō P Die Fortsetzung (Z. 202—212) hat
Gw richtig in den Zeilen erkannt, die auf Bl. 4^v/5^r stehen, nach Z. 303 (αληθειας), bei
We 296—307, Ke 293—303. Oben wird die Stelle ihrem Zusammenhang zugewiesen
und normal durchgezählt 202 νον επιθεε Ζ(μυ)ρ(να) P νον Dittographie von (τείνον
λίβανον P i eingeflickt von 2. Hd. 203 γλωτταν P 205 αιγιον P 206 <η> P
δραχμ. ή’ 209 Paragr. 210 φωρον P 213f. um 3 Buchst. eingerückt; νον über
213 Paragraphos. Zum Hermēring s. Eitr, Opferritus, 63 213—202 ediert Ho, OZ 2
§ 294f. 220f. και επιθυσας | Ζ(μυ)ρ(να) κοιφι P umgestellt von Pr; vgl. Z. 227f. σκευ-

Das Gebet des Käsebrotes: ‘Komm zu mir, (ZW), was verloren, führ 185
mir zu und offenbare den Dieb am heutigen Tage! Ich rufe an Hermēs, der
Diebe Finder, und Hēlios und des Hēlios Augäpfel, die beiden, die ungerechte 190
Taten ans Licht bringen, und Themis und Eriñys und Ammōn und Parammōn,
daß sie beherrschen das Herabschlucken des Diebes und ihn bekannt machen
an diesem Tage, in dieser Stunde.’ Ausführung: Das gleiche Gebet (wird) 195
über dem Reinigungsopfer (gesprochen). Nimm ein Gefäß aus Goldstein, tu
Wasser hinein und Myrrhe und das Kraut Kynokephalion, tauch einen Lorbeer-
zweig ein und <besprenge> jeden einzelnen zur Reinigung. Nimm einen Dreifuß 200
und setz ihn auf einen irdenen Altar, räuchere Myrrhe und Weihrauch und
Froschzunge, nimm ungesalzenes Weizenmehl und einen Ziegenkäse und gib jedem 205
8 Drachmen Mehl, 8 Drachmen Käse und sprich dazu folgendes Gebet. Schreib
aber diesen Spruch auf und befestige ihn unter dem Dreifuß: ‘Herrlicher Iaô,
Lichtbringer, übergib den Dieb, den ich suche.’ Und wenn einer von ihnen 210
das ihm Gereichte nicht verschlucken kann, ist er der Dieb.

Hermēsring. Präparieren des Skarabäus: Nimm einen Skarabäus, der 215
geschnitten ist, wie unten angegeben, leg ihn auf einen Tisch aus Papyrus und
breite unter den Tisch ein reines Linnen und Ölzweige, die du darunter streust,
und mittens auf den Tisch (setz) einen kleinen Räucheraltar, auf dem du 220
Myrrhe und Kyphi räucherst. Halt dir bereit ein kleines Gefäß aus Goldstein,
in dem enthalten sei Salbe aus Lilien oder Myrrhe oder Zimmet, und nimm 225
den Ring, leg ihn in die Salbe, nachdem du dich vorher von allem gereinigt
hast, und räuchere auf dem Räucheraltar das Kyphi und die Myrrhe, laß
(den Skarabäus) 3 Tage stehen, dann nimm ihn und bewahr ihn auf an rei-
nem Ort. Bei der Weihung sollen neben (dem Skarabäus) liegen reine Brote 230
und was von Früchten der Jahreszeit reif ist. Bringst du noch ein anderes
Opfer dar auf Rebenholz, so nimm beim Opfern den Ring aus der Salbe und 235
steck ihn an. Mit der Salbe, in der er lag, bestreich dich morgens früh, stell
dich gegen Sonnenaufgang und sprich das unten Geschriebene. Das Schneiden
des Skarabäus: auf einen kostbaren Smaragd schneid einen Skarabäus, durch- 240
bohre und durchziehe ihn mit einem Goldfaden. Auf die Unterseite des Skara-
bäus graviere eine heilige Isis, weihe ihn, wie oben geschrieben ist, und nimm
ihn in Gebrauch. Tage, an denen man die Handlung vornehmen soll von <Mond>-
aufgang an: der 7., 9., 10., 12., 14., 16., 21., 24., 25. An den anderen enthalte 245
dich. Das Gebet an die Sonne lautet: ‘Ich bin Thôyth, der Heilmittel und

αιμένον P 222 μικρό P 223 ενετω P (c scheint eingeflickt) (von 2. Hd. am Ende und
Anfang der Zeile zw. 222/3 ein c, das ενε<c>τω korrig. soll; vgl. Z. 125) ἐνέτω Ho
226 παντω P 227 κοιφι P 228 ζ(μυ)ρ(να) P ↑ P wie 200, λαβὼν 228 θυσια P
περὶ τ. θ. streicht Ho 224 ἑπαρον Ho 225 χρεμα P τῷ χριματι Ho 226 χρειου P
228 vor γλύμμα kleiner Raum frei κανθαρ' P Zw. 228/9 Paragraphos 221 καθαρου P
223 nach χρω· kleiner Raum 226 λεγομ (kleines μ mit Schleife, hoch) P

'έτω εἰμι Θωύθ, φαρμάκων | καὶ τραμμάτων εύρετής καὶ κτίστης ἐλθέ μοι,
 250 δὲ ύπο τὴν ἔγειρέ μοι <cautón>, || δέ μέτας δαιμόνι, δέ Φνουν, δέ χθόνιος | (ἢ οἱ Νουν,
 οἱ[ι] χθόνιοι). ἔτω εἰμι Ἡρων ἐνδοζος, ὡδὸν ἴβεως, ὡδὸν ἱέρακος, ὡδὸν Φοίνικος
 255 ἀεροφοιτήτου, ἔχων | ύπο τὴν γλώσσαν τὸ τέλμα τοῦ ἔμ, || τὴν δορὰν τοῦ Κεφ
 περιβέβλημαι. | ἐὰν μὴ γνῶ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς ἀπάντων, Αἰγυπτίων, Ἐλλήνων,
 260 Σύρων, | Αἰθιόπων, παντός τε τένους καὶ | παντός ἔθνους, ἐὰν μὴ γνῶ τὰ || τε-
 γονότα καὶ τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι, | ἐὰν μὴ γνῶ τὰς τέχνας αὐτῶν καὶ | τὰ ἐπιτη-
 δεύματα καὶ τὰς ἐργασίας καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ὄνόματα | αὐτῶν καὶ πατέρων
 265 αὐτῶν καὶ μητέρων καὶ ἀδελφῶν καὶ φίλων καὶ | τῶν τετελευτηκότων, κατα-
 σπεῖσα | τὸ αἷμα τοῦ μέλανος κυνώπου εἰς | καινὴν κύθραν ἀσινῆ καὶ ἐπιθή|cw
 Bl. 4^r ἐπὶ καινὸν κυθρόποδα καὶ ύποκαύσω ὀστᾶ Ἐειηος καὶ κεκράξομαι ἐν τῷ
 Βουσίρι ὅρμῳ τόνδε ἐν ποταμῷ μείναντα ἡμέρας γ', νύκτας γ', τὸν Ἐειη, τὸν
 275 ἐνεχθέντα ἐν τῷ ρέομενοι τοῦ ποταμοῦ || εἰς τὴν θάλασσαν, τὸν περιεχόμενον
 ύπὸ τῶν τῆς θαλάσσης κυμάτων καὶ ύπὸ τῆς τοῦ ἀέρος νεφέλης. ύπὸ τῶν ἰχ-
 280 θύων σοῦ ἡ κοιλία κατέθεται, καὶ τὸ σῶμα οὐ μὴ || παύσω τοὺς ἰχθύας τοῖς
 στόμασι μαζωμένους, οὐδὲ μὴν κλείσουσι οἱ ἰχθύες τὸ στόμα. ἀφελοῦμαι τὸν
 ἀπάτορα ἀπὸ τῆς μητρός, κατενεχόμεται δὲ πόλος, καὶ τὰ δύο ὅρη ἐν ἔσται. ||
 285 ἐπαφής ἀνοιξιν ἐφ' ύμᾶς, καὶ δὲ | θέλει, ποιήσει. οὐ μὴ ἔάσω θεὸν οὕτε θεὰν
 χρηματίζειν, ἔως δὲ τὸ ἔτος, διαγνῶ τὰ ἐν ταῖς ψυχαῖς | ἀπάντων ἀνθρώ-
 290 πων, Αἰγυπτίων, || Σύρων, Ἐλλήνων, Αἰθιόπων, παντὸς τένους καὶ ἔθνους, τῷν
 ἐπερωτώντων με καὶ κατ' ὅψιν μοι ἐρχομένων καὶ λαλούντων καὶ σιωπώντων,
 295 ὅπως αὐτοῖς ἔξαγγειλω τὰ προγεγονότα αὐτοῖς καὶ ἐνεστῶτα καὶ τὰ μέλλοντα
 αὐτοῖς ἔσεσθαι, καὶ γνῶ τὰς τέχνας αὐτῶν | καὶ τοὺς βίους καὶ τὰ ἐπιτηδεύμα-
 300 τα | καὶ τὰ ἔργα καὶ τὰ ὄνόματα αὐτῶν || καὶ τῶν τεθνεώτων καὶ πάντων, | καὶ
 ἀναγνῶ ἐπιστολὴν ἐσφραγισμένην | καὶ ἀπαγγείλω αὐτοῖς πάντα ἔξ | ἀληθείας. ||

Bl. 5^r Λαβὼν χάρτην ἰερατικὸν ἡ μολυβοῦν πέταλον καὶ σιδηροῦν κρίκον θές ἐπὶ
 307 τὸν χάρτην τὸν κρίκον || καὶ ἔσθωτεν καὶ ἔσθωτεν αἱρε τύπον τοῦ | κρίκου τῷ
 310 λάμψῃ, εἴτα ζμύρνιον τὴν περιφέρειαν, εἴτα γράψον εἰς τὴν περιφέρειαν | τοῦ

246/47 Paragr. 249 ἐγείρου Ήο <cautón> Pr 251 νουνοχθονιοι P οι Νοῦν οι χθ. Ηο
 ΝΟΤΗΝ kopt. 'Ozean', 'Abgrund', 'Gott des Urwassers' ηρων P ist ἥρως nach Wü; s.
 Reitzenst., Poim. 144. Zu Hérôn, Hérôs, als Agathodaimon s. Ηο, OZ 2 § 133 ἐδοζος P
 252 f. Ζωον P ωόν Ηο 254 τοῦ ἐμον? Ηο; vgl. Z. 353, P III 636 'Em ist dein Name'
 255 Ηο erklärt (§ 295) κεφ als (κυνο)κεφ(άλου) 'Ich habe den Balg des Pavians umgetan,
 bin Thoth geworden'. 256—303 Reitzenst., Hell. Myst. Rel. 239, 221f. 256—288 vgl.
 A. Delatte, Bull. Corr. Hell. 38, 242 256—289 übersetzt Hopfner, Jambl. Geheiml. 248f.
 256 απάτων P <τῶν> Ηο (auch 289) 258 Rest eines Hexameters? 259 μεν P μὴ
 267 κυνωτου P κυανώτου? κυανώπου? Gw κυνωτου Κε, Ηο (s. OZ 1 § 789). Jedenfalls ist
 Anubis gemeint 268 ἀσινῆ Ηο 270, 278 Ἐειηc: der ertrunkene Osiris; vgl. DMP
 52, 12; zu P III 1; IV 305, 875 <τὰ> δεῖται <τοῦ> Ηο 271 βουσειρι P 272 τον | δε P
 τὸν Ηο ἐν <τῷ> ποτ. Ηο 277 την . . . νεφέλην P τῆς . . . νεφέλης Ηο 279 κατε-
 σθεται Ηο 282 σωμα P w durchstrichen, darüber to, also στομα P Der ἀπάτωρ ist
 Ηόρος 283 κατανεχόμεται Ηο 284 ή πόλις Ηο An die äg. Sage von zwei Berg-
 ketten, die sich schließen und Ägypten vernichten, erinnert Gw; Ηο lässt den Magus
 mit der Vereinigung der beiden Bergzüge am Nil drohen, die dann dem Nil, Osiris, den
 Weg versperren. 'Möglich, daß auch der Osiris von Busiris orakelte', auf den die
 Drohung sich beziehen könnte (Ηο) 285 επαφής ανοιξιν P 'Αποτιν the great ser-

Buchstaben Erfinder und Erschaffer. Nahe mir, du unter der Erde, erwecke
 <dich> mir zu Liebe, großer Dämon, Phnoum, Unterirdischer (oder: ihr Noun-
 [dämonen], Unterirdische). Ich bin Hérôn, der berühmte, das Ei des Ibis, das Ei
 des Falken, das Ei des luftdurchfliegenden Phönix; ich habe unter der Zunge
 den Schlamm des Em, umgelegt hab ich mir den Balg des Keph. Sollte ich
 nicht erkennen, was in aller Seelen (vorgeht), der Ägypter, Hellenen, Syrer,
 Äthiopen, jedes Geschlechtes und jedes Volks, sollt' ich nicht erkennen Ver-
 gangenheit und Zukunft, nicht erkennen ihre Künste, Beschäftigungen, ihr Tun
 und ihre Lebensläufe, ihre Namen und die ihrer Väter und Mütter und Brüder
 und Freunde und der Toten, dann werd ich das Blut des schwarzen Hundsgesichtigen(?) in eine neue unversehrte Schüssel gießen und werde sie stellen auf
 einen neuen Untersatz und darunter wird ich verbrennen die Gebeine des
 'Esiēs, und ausschreien wird ich an der Lände von Bousiris ihn, der im Flusse
 geblieben ist 3 Tage, 3 Nächte, den 'Esiēs, der in der Flußströmung ins Meer
 getrieben ward, umfangen von den Wogen des Meeres und der Wolke der Luft.
 Von den Fischen wird dein Bauch gefressen, und ich werde die Fische nicht
 hindern, deinen Leib mit ihren Mäulern zu verzehren, und die Fische werden
 280 ihr Maul nicht schließen. Wegnehmen wird ich den Vaterlosen (Ηόρος) von seiner
 Mutter, herabgerissen wird der Himmelstuhl, und die zwei Berghöhlen werden eins
 sein. Ich werde die Öffnung (den Gott der Eröffnung? die große Schlange?) gegen
 euch loslassen, und was sie will, wird sie tun. Ich werde keinen Gott und keine
 Göttin wahrsagen lassen, bis ich, ΝΝ, erkenne, was in den Seelen aller Menschen
 ist, der Ägypter, Syrer, Hellenen, Äthiopen, jeden Geschlechtes und Volksstammes,
 290 die mich fragen und mir zu Gesicht kommen, ob sie sprechen oder schweigen,
 auf daß ich ihnen verkünde ihre Vergangenheit und Gegenwart und ihre Zu-
 kunft, und erkenne ihre Künste und ihr Leben und ihre Beschäftigungen und
 ihre Werke und Namen, auch der Gestorbenen, und überhaupt aller, und lesen
 300 kann einen versiegelten Brief und ihnen alles verkünde nach der Wahrheit.'

Nimm hiératisches Papier oder ein Bleitäfelchen und einen eisernen 305
 Ring, leg den Ring auf das Papier und nimm den innern und äußern Abdruck
 des Ringes mit dem Schreibrohr, dann bestreiche den Umkreis mit Myrrhen-
 tinte, schreib dann in die Umfassung des Rings (wobei du aufs Papier schreibst) 310

pent' Gw 'Irreleiten werde ich (ἀπαφής) von euch (ἀφ' ύμῶν) den Gott der Eröffnung
 (? den Wepwawet? "Avoīxiν), und er wird (nicht die Bergbarrikaden des Nils, Z. 284,
 durch Öffnen wegräumen, sondern) er wird tun, was ich will (? θέλω).' Ηο 287 θεόν P
 θεάν Gw 288 ο Δ P Zu 289 ff. s. Reitzenstein GGA 1911, 556. 3 294 εξαγγειλω P
 295 εξαγγέλλω Ηο 295 ἐειστῶτα P 297, 299 αυτῷ P 298 επιτηδεύμ P μ über ν
 300 παντῷ P 301 εσφραγισμ (μ hoch) P 302 απαγγειλω P 303 unter αληθείας
 Paragr. Strich, Rest der Z. frei; dann hierher versprengt die Zeilen, die jetzt Z. 202
 (vor επιθεύ) bis 212 (ο κλεψα) stehen. Mit 304 beginnt Bl. 5r 304—370: Wü, DTA
 Praef. 30/31; vgl. We II, Anm. zu P VII 307. Englisch übersetzt von King, The
 Gnostics, 242/4, Miss Macdonald, Proc. bibl. Arch. 13, 165 f. 304 über λαβ. Paragr.
 306 κρικό P 308 ζ(μ)ρψιον P ρ durch ζ 308 f. περι | φειαν und περιφερεια P
 309 εις την P την Wü 310 επιγραφω P

κρίκου, εἰς τὸν χάρτην ἐπιγράφων, | τὸ δύομα, τοὺς δὲ χαρακτῆρας ἔξωθεν, εἴτα
ἔσωθεν, ὁ θέλεις μὴ τενέθαι, καὶ | ὅτι ‘καταδεθήτω αὐτοῦ ἡ φρόνηςις | ἐπὶ τῷ
315 μὴ ποιῆσαι τὸ δεῖνα πρᾶγμα’, εἶτα || θεὶς τὸν κρίκον ἐπὶ τὴν αὐτοῦ περιφέρειαν,
ἥν ἐποίησας, καὶ ἀνελόμενος τὰ ἔξω τῆς περιφέρειας | κατάραπτε τὸν κρίκον,
320 ἥσκα κατακαλυψθῇ. κεντῶν κατὰ τῶν χαρακτήρων || τῷ καλάμῳ καὶ δεσμεύων λέγε· |
‘καταδεσμεύω τὸν δεῖνα πρὸς τὸ δεῖνα· μὴ | λαλησάτω, μὴ ἀντιπλάσῃς αὐτὸν τὸν νοῦν καὶ
325 ἄντειπάτω, μὴ μοι δύναιτο ἀντιβλέψαι ἡ ἀντιλαλῆσαι, ὑποτεταγμένος δέ μοι
ἥτω, ἐφ’ ὃσον οὗτος ὁ κρίκος κέχωσται. καταδεσμεύω δὲ αὐτοῦ τὸν νοῦν καὶ
τὰς φρένας, τὴν | ἐνθύμησιν, τὰς πράξεις, ὅπως | νωχελῆς ἡ πρὸς πάντας ἀνθρώ-
330 πους.’ || ἐὰν δὲ γυναῖκα· ‘ὅπως μὴ γαμήσῃ | τὸν δεῖνα ἡ δεῖνα’ (κοινά). | εἶτα
BL. 5^ο ἀπενέγκας αὐτὸν εἰς ἀώρου μνῆμα ὅρυζον ἐπὶ δ’ δακτύλους καὶ ἔνθες καὶ
335 λέγε· ‘νεκυδαίμων, δστὶ[ς] || [ποτ’ οὖν] εἰ, παραδίδωμι σοι τὸν δεῖνα, ὅπως μὴ
ποιήσῃ τὸ δεῖνα πρᾶγμα.’ εἶτα | χώσας ἀπέρχου. | κρείσσον δὲ ποιεῖς σελήνης
340 μειούμενης· ἔστιν δὲ | τὰ γραφόμενα εἰς τὸν κύκλον ταῦτα· ‘ἀροα || μαθρα· Ἐρεχι-
τάλχ· εδαντα· Ιαβου νη· | ακη· Ιάω· δαρυνκω· Μανήλ, | μὴ πραχθήτω τὸ δεῖνα πρᾶ-
γμα, ἐφ’ ὃσον | χρόνον κέχωσται ὁ κρίκος οὗτος.’ | κατάδοσον δεσμοῖς ποιήσας
345 σπάρτα καὶ οὕτω κατάθου. ὁ δὲ κρίκος | καὶ εἰς φρέαρ βάλλεται ἀχρημάτιστον |
ἢ παρὰ ἄωρον. μετὰ δὲ τοὺς χαρακτῆρας | γράφει καὶ ταῦτα ὑποκάτω τοῦ κρί-
350 κου | ὡς πλινθίον· ‘ἀρχοολ· Λαιλαμ· || Σεμεισιλαμφ· αμμοφοριων· ιωαη· | φθουθ· εω Φρή,
δο μέγιστος δαίμων, | Ιάω, Σαβαώθ, Ἀρβαθιάω, Λαιλαμ, | Όσορνωφρι, Έμ Φρή Φρή,
355 Φθά χρωιω | Ιάω βαβουρη θιμαμ εν Φρή ρεψνουσι Σαβαώθ Βαρβαθιάω θαχρα | ουχεεθ
Εσορνωφρι, καὶ τὸν νθ ὄλον (ἄνω), | δν καὶ ἔσω ποιεῖς. | (Vgl. das Bild des Rings;
BL. 6^ο Tafel III 6) || [ἡ] δὲ αὐτὴ οἰκονομία γράφεται ἐπὶ μολυβοῦ πετάλου καὶ ἐνθεῖς τὸν |
360 κρίκον περιπτύξας γύψιον. μετὰ || δὲ τὸ ὑποκάτω πλινθίον καὶ τὸ Ιαεω | (λόγος)
καὶ ταῦτα· ‘βακαξιχυ μενεβαξιχυ Ἀβρασάξ αῶ, κατάσχεις τὸ δεῖνα πρᾶγμα.’ ὡς
365 δὲ ἐν τῷ αὐθεντικῷ εύρεθη τὰ δύναμα· ‘ἀρφοολ | Λαιλαμ Σεμεισιλαμ Ιαεω (λόγος)
βακαξιχυ Ἀβρασάξ αω αρχωμιλακ | μενειλαμ Ιαεω ουω βακαξιχυ | Ἀβρασάξ αω,
κατάσχεις τὸ δεῖνα πρᾶγμα.’ ||

311 χαρακτ(τ) hoch) P 312 οθέλεις εξωθεν P ἔξωθεν δ θέλεις Pr 313 αυ(υ) über
α)του P 314 το Δ P 315 περιφερειασεινας P εινας als Doppelschreibung aus ειας
von Pr getilgt, τὰ<ς> — ίνας We 319 χαρακτηρῶ P 320 δεσμευων β P β gestrichen
321—331 um 2 Buchst. eingerückt; Paragr. vor καταδεσμ. 321. 331 u. später Δ P δεῖνα
322 αντιπατω P 327 αῦ τοῦτο Gw 329 ανθρωπ (π hoch) P 330 τινακαι P γυ-
323 ναῖκα? Wü Eitr 333 επιθεις P θες gestrichen, darüber Δ 335 εισετουτοει P ποτ’
324 οὖν ει We (nach Stellen wie P IV 1244), ει, οισε τοῦτο Wü 338 μιουμενης, davor Sigle
für σεληνη, P 339 γραφομ P μ hoch. Das ZW war viell. ursprünglich αρθα—μ—αθρα,
Palindrom? 340 μ(aus v korrig.)αθρα P Ιαβου Tetragramm 341 Maniel: Peterson,
Rh M 75, 407. 70 346 αχρηματιστō P 347 χαρακτ (τ hoch) P 349 πλινθειον P
‘Rechteck’; vgl. Egger, Röm. Limes 16, 147f. Ähnl. Voces in P XVI 15 351 Φνουθε
ω κοpt. ‘der große Gott’ Jac. 352 ααιλαμ P 353 Εμ: vgl. 254, P III 636
χρωιω zweifelhaft, möglich χρωιω P χρω und abgegrenztes ω 356 εσορνωφρι (ν aus
ω korrig.) P τον νθ ολο (am Rd.: αν, d. i. ἄνω) P τὸν νθ (γραμμάτων λόγον) δλον. Auf
dem oberen Rd. der Seite stehen die 59 Buchstaben, davor der Verweis (J) (s. zu Z. 160):
Ιαεω βαφρεν[μ]ουν οθιλαρι κριφαξ[ν] | εαι φιρκιραλιθον νο νενερφαβωεαι. Dann Rest von
Buchstaben, wohl zu νθ oder λο(γος) zu ergänzen. Das gleiche Anagramm wiederholt

den Namen, die Zauberzeichen aber außerhalb, und dann innerhalb, was nach
deinem Wunsche nicht geschehen soll, und das: ‘Gebannt sei seine Vernunft,
auf daß er nicht ausführen könne das und das.’ Dann leg den Ring auf seinen 315 Umriß, den du genommen hast, entferne, was außerhalb des Umkreises, und
vernähe den Ring, bis er verhüllt ist. Stich ein an den Zauberzeichen mit dem
Schreibrohr und vollzieh die Bindung mit den Worten: ‘Ich binde den N N 320
zu dem betr. Zweck: er soll nicht reden, nicht widerstreben, nicht widerspre-
chen, er soll mir nicht entgegenblicken oder entgegenreden können, sondern
soll mir unterworfen sein, solange dieser Ring vergraben liegt. Ich binde seinen 325
Sinn und sein Denken, seine Überlegung, seine Handlungen, auf daß er un-
fähig sei gegen jedermann.’ Wenn (du) aber ein (Weib bannst, sag) auch: ‘Auf 330
daß nicht heirate den N N die N N’ (nach Belieben). Dann trag es weg ans
Grab eines vorzeitig Gestorbenen, grab 4 Finger tief, leg es hinein und sprich:
‘Totendämon, wer du auch bist, ich übergebe dir den N N, auf daß er nicht 335
ausführe das und das.’ Dann schütt es zu und geh weg. Am besten agierst du
bei abnehmendem Mond. Was in den Kreis hineingeschrieben wird, ist das:
‘(ZW, darunter ‘Ereschigal’, ‘Iaô’, ‘Maniêl’). Nicht geschehe das und das, so lang 340
dieser Ring vergraben liegt.’ Bind ihn fest mit Bindungen, für die du Schnüre
gemacht hast, und leg ihn so nieder. Der Ring kann auch in einen unbunutzten 345
Brunnen gelegt werden oder ins Grab eines vorzeitig Gestorbenen. Nächst den
Charakteren schreib unter den Ring auch folgendes in rechteckiger Ordnung:
(ZW, darunter ‘Laïlam’, ‘Semesilamph’, ‘Phrē’, ‘größter Dämon’, ‘Iaô’, ‘Sabaôth’, ‘Ar- 350
bathiaô’ ‘Guter Osiris’, ‘Em’), und die ganze Formel der 59 Buchstaben¹⁾, die du
auch im Innern (des Kreises) ausführst. (Vgl. das Bild des Ringes: Tafel III 6.²⁾ 355
Die gleiche Anordnung wird auf ein Bleitäfelchen geschrieben; leg den Ring
darauf, falt es zusammen und übergippe es. Nächst den unterhalb (des Rings) 360
im Rechteck geschriebenen Worten und der Iaô-Formel schreib auch das:
‘Bakaxichych, Menebaichych, Abrasax, aô, banne das und das.’ Wie sich aber in
der maßgebenden Vorlage die Worte fanden: ‘(ZW, darunter ‘Lailam’, ‘Semelam’, 365
‘Iao-Logos’, ‘Bakaxichych’, ‘Abrasax, aô’, ‘Abrasax, oii’) banne das und das!’

1) Vgl. die Note zu Z. 356 2) Der Text des Kreisinnern: ‘(ZW, darunter ‘Ereschigal’, ‘Maniêl’). Nicht geschehe, wovon ich will (daß es nicht geschehe); nicht hei-
rate die N N in ihrer ganzen Lebenszeit’.

sich in der Peripherie der Figur (wie auch sonst; s. das Register der ‘Logoi’. Erste
Erwähnung durch We, WSt 8, 1886, 185). Nach 357 das Bild: um 2 konzentrische
Kreise, die äußere und innere Peripherie des Rings, ZZichen und Buchst. (ΑΧΤΝΟΔ)
zwischen den Kreisen ιαεωβαφρενουνθι λαρκτρια εεεαι φιρκιραλιθονυμενερφαβωεαι
(αι in Korrig.). κοινα. Der fünftletzte Buchstabe, α, zu tilgen. Im Innenkreis: αροαμ
(μ aus ν, wie Z. 340, korrig., zweites μ darüber) αθρα | ερεχιγαλ φεδανιανι(darüber νια)|
ιαβουνη και ιω | δαρυνκω μανηλ (vgl. oben 339—341). μὴ γενέθω, δ (erg. μὴ γενέ-
θω) βούλουαι, | μὴ γαμείτω ἡ δεῖνα (s. Z. 330 f.) εἰς τὸν | ἀπαντα χρόνον. 361f. το ιαεω |
λόγος) P vgl. Bph W 33, 511 369 ähnlich P IV 332

370 Λαβών φύλλα δάφνης ἐνκαρδίου κῆ | καὶ τῆς παρθενικῆς καὶ ἀρτεμισίας
375 σπέρματος, ἀλεύρου καὶ κυνοκεφαλίου τοῦ χόρτου (ἀκήκοα | δὲ παρὰ Ἡρακλεο-
πολιτικοῦ τίνος, ὅτι λαμβάνει ἀπὸ ἑλαίας ἀρτίβλαστα, τοῦ δένδρου || κομισθέν-
τος, τοῦ ὄνομαστού, κῆ), ὑπὸ παιδὸς | ἀφθόρου βαστάζεται· συνλειοῦται τοῖς |
380 προκειμένοις καὶ ὑγρὸν ὡσு ἴβεως εἰς ὄλον | τὸ φύραμα καὶ πλάσμα Ἐρμοῦ
χλαμυδηφόρου | σελήνης οὔσης ἀνατολικῆς ἐν κριῷ ἢ λέοντι ἢ || παρθένῳ ἢ τοξότῃ.
κατεχέτω δὲ ὁ Ἐρμῆς | κηρύκειον. καὶ τράψων τὸν λόγον εἰς χάρτην | ἵερατικὸν
καὶ εἰς φύσαν χήνειαν | (καθὼς πάλιν παρὰ τοῦ Ἡρακλεοπολιτικοῦ) | καὶ ἔνθες
385 εἰς τὸ ζύδιον ἐνπνευματώσεως || εἴνεκεν, καὶ ὅταν βούλῃ χρᾶσθαι, λαβών χάρτην |
τράψων τὸν λόγον καὶ τὸ πράγμα καὶ ἀποκειράμενος ἐκ τῆς κεφαλῆς σου
390 τρίχα συνέλιξον | τῷ χάρτῃ δῆσας ἀμματι φοινικίνψ | καὶ ἔσθεν αὐτοῦ κλάδον
ἐλαίας καὶ || θὲς πρὸς τοὺς πόδας τοῦ Ἐρμοῦ (οἱ δὲ λέγουσι· αὐτῷ ἐπίθεε).
κείσθω δὲ τὸ ζύδιον | ἐν ναῷ φιλυρίνψ. ὅταν δὲ βούλῃ χρᾶσθαι, | πρὸς κεφαλῆς
Bl. 6^v σου τίθει τὸν ναὸν || σὺν τῷ θεῷ καὶ δίωκε ἐπιθύμων | λίβανον ἐπὶ βωμοῦ καὶ
395 τὴν ἀπὸ || σιτοφόρου χωρίου καὶ βῶλον ἀλὸς | ἀμμωνιακοῦ α'. κείσθω πρὸς
400 κεφαλήν σου, καὶ κοιμῶ μετὰ τὸ εἰπεῖν μηδενὶ δοὺς ἀπόκρισιν. ||

‘Ἐρμῆς κοσμοκράτωρ, ἐνκάρδιε, κύκλε σελήνης, στροντύλε καὶ τετράτωνε,
λόγων ἀρχηγέτα γλώσσης, | πειθοδικαιόσυνε, χλαμυδηφόρε, | πτηνοπέδιλε, αἰθέριον
405 δρόμον || είλίσσων ὑπὸ τάρταρα γαίης, | πνεύματος ἡνίοχε, ἥλιον ὀφθαλμέ, μέγιστε, |
παμφώνου γλώττης ἀρχηγέτα, | λαμπάσι τέρπων τοὺς ὑπὸ τάρταρα γαίης τε βρο-
410 τοὺς βίον ἐκτελέσαντας· μοιρῶν προγνώστης σὺ | λέγη καὶ θεῖος Ὄνειρος, ἡμερι-
νούς [καὶ] | νυκτερινοὺς χρημούς ἐπιπέμπων. ἰάσαι πάντα βροτῶν ἀλγήματα
415 σαῖς θεραπείαις. δεῦρο, μάκαρ, Μνῆμης τελεσίφρονος υἱὲ μέγιστε. σῇ | μορφῇ ἱλα-
ρός τε φάνηθι ἱλαρός τ' ἐπίτειλον ἀνθρώπῳ ὁσίῳ μορφὴν θ' ἱλαρὰν ἐπίτειλον
420 ἐμοί, τῷ δεῖνα, ὅφρα σε | μαντοσύναις, ταῖς σαῖς ἀρεταῖς, λάβοιμι. δέομαι, κύριε.

Zu Z. 400—421 vgl. P VII 668—680 (B), P XVII b (C)

370—389 bei Ho, OZ 2 § 174, Text, Übersetzung, Erklärung 370 ενκαρδ (δ hoch) P
'the inside leaves' Ke ἐγκάρδια Ho Hierher gehört die Variante Z. 372—74; in der
Übersetzung vorgestellt 371 τῆς παρθ (θ hoch) P τὴν παρθένον Ho σπέρμα (μ hoch) P
σπέρμα Ho 372 αλεύρ (ρ hoch) P ἀλεύρον Ho κυνοκεφ (φ hoch) P κυνοκεφαλίου τὸν
χόρτον Ho 373 ἡρακλεοπολιτικ (κ hoch) P -πολίτου Ho 374 ελ(ε unter λ)αρτίβλαστ
(τ hoch) P ἑλαίας βλαστέσας Gw ἐ. ἀρτίβλαστον Ke -τα Pr 375 δένδρου | κομισθέ-
(θ hoch)τονευτον κῆ P κομισθέντα <ε>του<ε> σὲντὸς δν<τος> κῆ 'genommen von εἰνεμ
Baum, der eben ausschlägt und im 28. Jahre steht' Wü; τοῦ δένδρου κομισθέντος σὲντὸς
οὐ <τὰ> κη<φύλλα> ὑπὸ π. ἀφθόρου Ho, der βαστάζεται tilgt; oben Pr. Satzkonstruktion
gestört 376 συνλιουται P συνλιώσα Ho 377 προκειμ(μ hoch) P ολό P 378 πλ (λ
über π) ερμ(μ hoch) P πλάσμα Ἐρμοῦ Gw Ke, πλάσμα Ἐρμῆς χλαμυδηφόρον We Wü Ho
378—392 Abt, Apol. 227 379 Sigle für σελήνη in P ανατολ (λ hoch) P ἀνατολής Ho
κρειώ P 380 παρθ (θ hoch), τοεστ (τ hoch) P κατεχεται, αι gestrichen, w darüber, P
Vgl. P IV 2362f. 381 κηρυκιον P λο(ο unter λ)γον P χαρτ (τ hoch) P 382 ἢ εἰς?
φύσαν 'Blase' Wü 383 -πολιτ (τ hoch) P <ἀκήκοα> erg. Ho 384 ζωδ(δ hoch) P
385 βουλ(λ) χρ(ρ) durch χ P vgl. Z. 392 χαρτ (τ hoch) P 386 τολο(λ) ὑπερ ο) και
το πρ(ρ) durch π P 387 συνελιξδ P συνελίσσω Ho 388 ξεν Ho ξε P Sigle für Her-
messtab, Ἐρμοῦ Ke 392 βουλη χρ(ρ) durch χ P vgl. Z. 385 396 σειτοφορου P ἀλ.;
vgl. Eitr, Opferritus 317 397 ἀ P 'wohl aus και verschriften' Wü Der Hymnos ist
behandelt von We I 4 [28]f., Diet(erich), Abraxas 64, van Herw(erden), Mnem. 16, 325f.,
A. Ludw(ich), Krit. Beiträge 1899, 14—17, Roscher, LM 4, 644, Pl(asberg), APF 2, 210 bis
217. Die metrische Ausgabe s. im Anhang 400 <λόγος> Ho ερμη P vorgerückt,

Nimm 28 Blätter von einem Lorbeerbaum, der schon Mark hat (aber 370
von einem Mann aus Hērakleopolis hörte ich, er nehme 28 eben entsprossene
vom Ölbaum, dem gepflegten, dem bekannten Baum), jungfräuliche Erde, 375
Samen von Wermut, Weizenmehl und Hundskopfaffengras, — genommen wird
das von einem unverdorbenen Knaben. Auch wird mit dem oben Erwähnten
zusammengerührt das Flüssige eines Ibiseies zu einem ganzen Gemengsel und
zur Figur eines manteltragenden Hermēs, wenn der Mond im Widder oder
Löwen oder in der Jungfrau oder im Schützen aufgeht. Halten soll der 380
Hermēs einen Heroldstab; und schreib das Gebet auf hiératisches Papier
oder auf die Luftröhre einer Gans (wie ich es wiederum von dem Mann aus
Hērakleopolis hörte), und das steck in die Figur zur Besiegelung. Und wün- 385
schest du eine Weissagung, nimm ein Papier und schreib das Gebet und
die Frage darauf, schneid ein Haar von deinem Kopf, umhüll es mit dem
Papier, bind es mit einem Purpursfaden, schling von außen einen Ölzwieig dar-
um und leg es so dem Hermēs zu Füßen (andere sagen: leg es auf ihn). Die 390
Figur aber stehe in einer Kapelle aus Lindenholz. Wünschest du eine Weiss-
agung, stell die Kapelle mit dem Gott zu deinen Häupten, sag das Gebet her
und räuchere dabei Weihrauch auf einem Altar und Erde von einem Ort, der 395
Getreide trägt, und einen Klumpen von Ammoniaksalz. (Der Hermēs) stehe zu
deinen Häupten, und so geh nach dem Hersagen schlafen, ohne jemandem Ant-
wort zu geben.

‘Weltenherrscher Hermēs, der du im Herzen bist, Kreis des Mondes, run- 400
der und viereckiger, der zuerst die Zunge das Sprechen gelehrt, Befolger der
Gerechtigkeit, der Κλαμύς und der beschwingten Sandalen Träger, du, der 405
den Lauf durch den Äther wendet zu den Tiefen der Erde, Lenker des Geistes,
Auge der Sonne, Größter, Erfinder der alles ausdrückenden Sprache, der mit
Leuchten erfreut die unter der Erdentiefe und die Sterblichen, die ihr Leben 410
vollendet haben. Vorherwissen der Geschicke wirst du genannt und 'göttlicher
Traum', der Orakel sendet bei Tag und bei Nacht. Du heilst alle Schmerzen
der Sterblichen durch deine Heilungen. Nahe mir, Seliger, der planerfüllenden
Mnēmē größter Sohn! Erscheine gnädig in deiner Gestalt, geh' gnadenvoll 415
einem Frommen auf und laß mir, dem ΝΝ, deine gnädige Gestalt erscheinen,
damit ich dich in Orakeln, deinen Kräften, erfasse. Ich bitte, Herr; sei mir 420

‘Ἐρμῆς Diet Ho παντοκράτωρ P Zu ἐγκάρδιε s. P XIII 11, 45; IV 1785; Horap. Hier.
1, 37; Philo De spec. leg. 1 § 6, 211 402 zu τετράγ. s. Pl 211f. 403 πειθοδ. 'Iustitia
obediens' Pl 404 πτηνοπέδιλε P χρυσοπέδιλε B δρομό B 405 ὑποτετάρταρα P
(vgl. 408f.) υποταρτ. B 406 πνευματ P πνευματος B Sigle für ἥλιος P ἥλιον Ludw
αὐγῆς Diet 407 γλωττης P 409 τὴν τε Ludw τε tilgt Wü 410 μοιρωντε κλω-
στηρ B 411 vgl. Π. B 22 412 και B, fehlt in P 413 ειασαι P ιασε B ιδ απαντα
Ludw ιασαι We ιασαι Diet ιασαι Keil bei Pl 216, ιασαι: vgl. Helbing, Gramm. LXX 62
415 τελεσίφρονε Ho 416 ἱλαρόν τ' ἐπίδειγμα Ludw 417 οισι μορφην(γ übergeflickt)
τιλαρον P, anders B; vgl. C 22. Nach οισι folgte wohl urspr. Ähnliches wie in C
πνευματα θ' ἡνιοχών Ho nach Diet. Der Text ist durch das Zusammenschreiben zweier
Varianten verdorben 418 ἱλαρήν Ludw -άν Wü τω δ(eina) Sigle, P οφρα τε P τε
halten Herw Diet Ludw Ho ce Pr μαντοσύνην Ludw -ας Ho 420 ἀρεται: s. Reiter, Epi-
tymbion f. H. Swoboda 1927, 234f.

‘Ιλεώς μοι τενοῦ | καὶ ἀψευδῶς μοι φανεῖς χρημάτιον.’ | δίωκε καὶ πρὸς ἀνατολὰς
ἡλίου καὶ σελήνης. | στήλῃ ἐν τοῖς χάρτεσι γραφομένῃ | τοῦ Ζωδίου· ‘Υεσεννιγαδων
425 Ὁρθ Βαυβῶν νοη[ρε κ]οδηρε σοιρε σοιρε *caν*[κανθαρα] Ἐρεσχιγάλ λακνικτῇ | δωδεκακιστῇ
Bl. 7^τ ἀκρουροβόρε κοδηρε | Σημέα κεντευ κοντευ κεντευ || <κηρ>δευ δαρυτκω λυκυνέντα | [κ]αι-
431 πυχρὴ ἴριντων λουμανάτα[.]ιον κομανδρον χρειβαχα νουβα[χ]α νουμιλλον ερουφι τετρουφι |
435 [Α]ιβινου νουμιλλον χανδαρα τον | [Φ]ερφερευ δρουηρ μαρουηρ.’ γ’, εἴτα || δο κοινὸς λόγος.
ἐπάναγκος· | ‘ουκρα νουκρα πετιρινοδε τμαιια, | φοβερόμματε δρυσαλπιψ βλεμεν/νιθεν
βανδυοδμα τριψαδα αριβα[.]τα κραταρνα.’ εἴτα τὸ ἑκατογράμματον ‘Ἐρμοῦ δνομα· || []
440 “Ἄλλη· ‘ιουκραιωνιου’ (πρὸς τὸν λύχνον | λεγομένη) ‘ωχμαρμαχω τοννουραι
χρημιλλον δερκων νια ἱάω σουμψη[φ]ισον σουμψηνις *ciaciac* ἱάω, δ *cei*[cas] τὴν οἰκου-
μένην, είςελθε καὶ χ[ρ]ημάτιον περὶ τοῦ δεῖνα πράγματος, θοις | κοτοθ φθουφ-
445 νουν νουεβουη.’ |

‘Ἐπ’ ἵασπαχάτου λίθου γλύψον Κάραπιν προκαθήμενον ἔχοντα βασίλειον
450 σκῆπτρον Αἰγύπτιον καὶ | ἐπὶ τοῦ σκῆπτρου ἴβιν, δπισθε τοῦ λίθου || τὸ δνομα, καὶ
κατακλείας ἔχε. ἐπὶ μὲν | τῆς χρείας κράτει τῇ ἀριστερᾷ σου τὸν | [δ]ακτύλιον, τῇ
δὲ δεξιᾳ σου κλάδον ἐλαίας καὶ δάφνης κατασείων τῷ λύχνῳ, | ἄμα λέγων τὸν λό-
455 τον ζ’ καὶ εἴρας || αὐτὸν εἰς τὸν ἴδαιον τῆς ἀριστερᾶς | σου χειρὸς δάκτυλον ἔσω
βλέποντα | καὶ οὕτως κολλήας τὸν λίθον τῷ ἀριστερῷ σου ὡτίψ κοιμῶ ἀναπό-
κριτος ἀπεχόμενος. |

460 “Ἄλλως. ‘ἐπικαλούμαί σε τὸν κτίσαντα || τὴν καὶ ὀστᾶ καὶ πάσαν σάρκα
Bl. 7^τ καὶ | πᾶν πνεῦμα καὶ τὸν στήσαντα || τὴν θάλασσαν καὶ <πας>σαλεύ[σαντα] | τὸν
465 οὐρανόν, ὁ χωρίας τὸ φῶ[c ἀ]πὸ τοῦ σκότους, ὁ μέτας Νοῦς, ἔν[νο]μος τὸ πᾶν
διοικῶν, αἰωνόφθα[λ]μος, δαίμων δαιμόνων, θεὸς θ[ε]ων, ὁ κύριος τῶν πνευ-
470 μάτων, ὁ ἀπλάνητος Αἰών ἱάω ουη· εἰςάκουσόν μου τῆς φωνῆς. ἐπικαλούμαί
σε, τὸν δυνάστην τῶν θεῶν, | ὑψιθρεμέτα Ζεῦ, Ζεῦ τύραννε, ‘Ἄδωναί, κύριε ἱάω
ουη· ἔτώ είμι | δ ἐπικαλούμενός σε Κυριετί θεὸν | μέταν ζαλαηριφου. καὶ εὺ
475 μὴ || παρακούσης τῆς φωνῆς.’ (Ἐβραϊστί· | ‘αβλαναθαναλβα αβρασιλωα.’) ‘ἔτώ | τάρ
είμι Σιλθαχωνυ Λαιλαμ βλα[σ]αλω ἱάω ιεω νεβουθ σαβιοθ Ἀρβωθ Ἀρβαθιάω, ἱάωθ Σα-
480 βαώθ, Πατουρη, Ζαγουρη, βαρουχ Ἀδωναί, || Ἐλωαί Ἀβραάμ, βαρβαραυ ναυ[τι]φ

481 ς ρ (ρ durch ς) P χρημάτιζε Ηο 422 διωκε in P vorgerückt. Am Rand w, darüber
scheint ein Buchst. wie i gestanden zu haben. Sigla für ἥλιος und σελήνη P 424 Ζωδ
(δ hoch) P Vgl. die Voces in der Fassung B; auch sonst sind sie gebraucht; s. Aud.
DT Nr. 295. 4 ff.; Pap. greci e lat. I 68 Nr. 88, 30 425 νονοδηρε P sonst νονρε κοδηρε
428 σημεα καντευ im DMP 7, 28; vgl. Delatte Mus. Belge 18, 16f. 429 [<κηρ>δευ nach
DMP zu erg. δαρυτκω P δ korrig aus κ 431 i in τον unsicher 433 Rest des λ
scheint sicher 435 Die Zugehörigkeit von τ’ scheint unklar. Nach λογος: P, Raum
von 4 Buchst. <ρ’ τρ’> (<κετον γράμματα) erg. Ηο, der hier den 439 genannten Namen
sucht 436 πει(darüber τρινοδε P 439 το ρ̄ τρ̄ ψ̄ P ιερογράμματο? ιερογραφι-
κόν? Gw έκατορ. Pr Am r. Rand ein Zeichen ∙. Dann Raum von 3 Zeilen, in den
der 100 buchstabile Name gesetzt werden sollte. 440 αλλη(darüber Paragr.)ιον κραιω-
νιον προς Αλληιον Κραιωνιον πρὸς Gw, ἄλλη <μαντική> ιουκραιωνιον Ηο, ‘ἄλλη —
sicher dann der Name des Zauberers, dem das Rezept zugeschrieben wurde. Der Name
ist unbekannt, vielleicht verderbt; viell. τού Κραιωνιον? Vgl. P VII 862 Κλαδιανού,
Wü. Pr findet in ιουκρα das ZWort ουκρα νουκρα Z. 436 wieder und sieht in ιουκραιω-
νιον eine Variante des ZW ἄλλη erg. στήλῃ wie Z. 423 und 96 (στήλῃ τοῦ ἱεων, der-

gnädig, erscheine mir und weissage ohne Trug!’ Sag es her sowohl gegen
Sonne- als auch gegen Mondaufgang. Aufschrift der Papiere, die der Figur
beigegeben werden: (ZW des ‘Yesemmagadon - Logos’, dabei ‘Baubō’, ‘Ereschigal’, 425
‘Schwanzbeißerin’); dreimal. Dann sprich nach Belieben.

Zwangsfomel: ‘(ZW) schrecklich Blickender (ZW).’ Dann der hundertbuch-
stabige Name des Hermēs: (Die Ausführung fehlt).

Eine andere (Inschrift): ‘(ZW), gesprochen gegen das Licht: ‘(ZW) Du, 440
der die bewohnte Erde erschüttert, komm herein und weissage über das und 445
das (ZW).’

Auf einen Iaspachatstein schneid einen zu Gericht sitzenden(?) Sar-
apis, der ein ägyptisches Königszepter hält und auf dem Zepter einen Ibis, auf
die Rückseite des Steines den Namen, und bewahr ihn unter Verschluß auf. 450
Beim Gebrauch halt in deiner Linken den Ring, in deiner Rechten einen Öl-
und einen Lorbeerzweig, bewege sie gegen das Licht und sprich zugleich das
Gebet siebenmal. Steck dann den Ring an den Zeigefinger(?) deiner linken 455
Hand, daß der Stein nach innen blickt, halt ihn an dein linkes Ohr und geh
schlafen, ohne Antwort zu geben, in Enthaltsamkeit.

Anders: ‘Ich rufe dich an, der geschaffen hat Erde und Gebein und alles 460
Fleisch und allen Geist, und der feststehen hieß das Meer und festgenagelt hat
den Himmel, der geschieden hat das Licht von der Finsternis, du großer Geist, 465
der als Wahrer des Gesetzes das All verwaltet, ewiges Auge, Dämon der Dä-
monen, Gott der Götter, Herr der Geister, nicht irrender Aiôn Iaô oyēi, höre
auf meine Stimme! Ich rufe dich an, Herrn der Götter, hochdonnernder Zeus, 470
Zeus Herrscher, Adônaï, Herr Iaô oyēe. Ich bin, der dich auf syrisch anruft
als großen Gott (ZW). Und du laß nicht ungehört meine Stimme.’ (Auf 475
hebräisch: ‘Ablanathanalba Abrasilōa.’) ‘Denn ich bin (ZW, darunter: ‘Iaô’, ‘Arba-
thiaô Iaôth, Sabaôth, Patourê, Zagourê, gepriesen sei Adônaï, der Gott Abraams’), 480

mit ιου kaum etwas zu tun hat) 440—458 übersetzt bei Ho, OZ 2 § 201 λυχνό | λεγομ
(μ hoch) P 445 τον δ[εινα] P 446 φθουφουν P (vgl. Z. 250f.) ιασπαχάτης Gem-
menstein, Plin. NH 37, 139 λι(τ) im λγλ (λ mit Querstrich durchstrichen, über τ) P
λέγε τρίς Gw λαβέ τεγλυμμένον Ke (vgl. ob. Z. 200, 228) λί(θον) γλύψον) Pr προκαθήμη
(μ hoch) P 448 βασίλιον ξ P βασιλ. σκῆπτρον Ke 449 λιθ (θ hoch) P 450 μέ P
μέν 452 δακτύλ(λ hoch) P δακτύλιον Gw 454 ἔρας Ηο 455 ιδαῖος: ‘Name eines
Fingers; an die ιδαῖοι δάκτυλοι erinnert Gw’ Wü 457 ουτ (τ hoch) P απεχ (χ hoch) P
ἀπέχ(ει) ‘it is finished’ Ke ἀπέχ(όμενος) Pr, ‘unter Beobachtung der Reinheitsvorschrif-
ten’ Wü 459 αλ (λ über α) vorgerückt in P ὅλως, darüber Paragraphos 459 bis
472 in metrischer Fassung bei Diet. Abr. 68f., übersetzt von Schermann S. 9 Zu
461f. vgl. P IV 191 462 σαλεύ[] P πασσαλεύων Diet σαλεύ[σαντα] Ke (vgl. Ps. 17, 8)
σαλεύ[ων] We Zum Folg. s. Z. 100 464 ἔν[νο]μος We ἐννόμως Wü ἔν[τι]μος Kr
(Phil. 53, 421) Vgl. Z. 108f. 465 αἰωνόφθ. Reitzenstein, Iran. Erlös. Myst. 248, 2
471 Ζεύ τύρ. Diet τύρ. ‘Ἄδωναί?’ 472 αδανα P Zu ἱάω ουη vgl. P XIII 18, 27
467—482 bei Deibmann, Bibelstud. 10 476 αβλαναθαναβλα urspr. P, βλ gestrichen, dar-
über λβ 477 βλα(oder βαλ)σαλωθ P 478—481 bei We, Expositor 3, 4 (1886) 201f.
Zu 480f. s. Blau, Altjüd. Zauberwesen 107, mit hebr. Parallelens πατουρη P sonst πα-
τουρη Zu 482f. s. Wü, ARW 12, 27

νύψηλόφρονε, αἰωνόβιε, κόσμου | τὸ διάδημα παντὸς κατέχων, σιεπη | σακτιετ βιου
 485 βιου σφη νουci νουci || σιεθο σιεθο χθεθωνι ριγι ωηα η ηωα | αωη 'Ιάω ασιαλ Κά-
 ραπι ολω | εθμουρητινι σεμ λαυ λου λουριγχ.' | πέδας λύει, ἀμαυροῖ, ὄνειροπομπεῖ, |
 χαριτήσιον. κοινά, ἐφ' δ θέλεις.

484 vgl. P XIII 18, 13f. Die Wiederholung ist in P durch Striche angedeutet βα-
 ρουχ 'gepriesen sei' Jac. 484f. βιου// σφη// νουci// σιεθο// P mit Wiederholungsstrichen

P Va.

Loses Blatt 'ohne Paginabezeichnung' im chemischen Papyrus Holmiensis; s. O. Lagercrantz, Papyrus graecus Holmiensis, Upsala-Leipz. 1913, S. 42,

'Ἡλιε βερβελωχ χθωθωμι ἄχ σανδουμ | εχνιν Ζαγουήλ, ἔχε με συνιστάμενον.' |
 κοινά, καὶ τότε ἐγχρίου, καὶ αὐτοπτήσεις.

1 Ζαγουηλ: vgl. Ζαγουρη 3 αυτοπτησις P

P VI.

Sehr verstümmeltes Blatt, 22 × 34 cm, Pap. XLVII des Brit. Museums, Anastasi Nr. 5, mit Notiz: 'Purchased of M. Anastasi, Sept. 1839, from Memphis.' Zuerst erwähnt: List of Additions 1839, 22. Nur erhalten in einer Ko-

... <Γίνεται ή μὲν c>ύστασις αὐτοῦ πρὸς "Ἡλιον β', ή δὲ κλῆσις αὐτὴ | <λέ-
 γεται σελήνης> πληθούσης . ἅμεινον δὲ ἐν τῇ ἀνατολῇ | <τῇ τοῦ ήλιού τὴν>
 5 σύστασιν ποιήσεις τῇ δ' τῆς θεοῦ προσθέ<σεως ἐξ οἴκου ἐπιπέ>δου. λέγε οὖν
 πρὸς ἥλιον ἀγατέλλοντα || <τὴν ὑποκειμένην>ν εὐχήν· | <'δάφνη, μαντούνης>
 ιερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, | [— Φ]οῖβος στεφθείς τε κλάδοισι | [—] κεφαλὴν κο-
 10 μώσαν ἐθείραις | [— σκῆπτρ]ον ἕαῖς παλάμαις τινάσσων || [— ἐν κορυφ]ῆςι
 πολυπτύχου, ύψηλοιο | [—] ἔοīc, θέσπιζε βροτοῖσιν | [—] λόστονος αὐτὸς Ἀπόλ-
 15 λων | [—]η παρθένε δ[ει]νή | [— ie]μένω iεροῖσι π[εδί]λοις || [— δάφνης θαλ]-
 λὸν ἐμάīs μετὰ [χε]ροῖν ἔχοντι | [— π]έμψον μάντευμ[ά τ]ε σεμνόν | [— α]ι
 20 σαφηνέσι φοιβή[ca]ζα | [—]γ τε καὶ ώς τετελε[cm]ένον ἔσται, | [—] ἵν' ἔχω[v]
 περὶ [παντὸς ἐτ]άζω || [— δ]αμάσα[v]δρα μ..... ανδρα | [—]φεξ[—] | [— π]ανυ-
 πέρτατ', ἐμοὶ ἐπ[άρηξον] | .ω..... μα iεω επι Παιάν | .ιοευηη.....η, πολυ-
 25 ώνυμε, ιοα[. ακρακ]αναρβα, Φοῖβε, || [μ]αντούναισιγ [ἐπί]ρροθε, Φοῖβε Ἀπόλλ[ον], |
 [Λ]ητοΐδη ἑκάεργε, [θε]οπρόπε, δεῦρ' ἄγε, δε[ῦρο], | δεῦρ' ἄγε, θεσπίζω[v], μαν-

Zu Z. 6. 40; 25—27 vgl. P II 81; 2—4.

1—22 Die linke Hälfte der Kol. ist verloren. Zu ergänzen sind jeweils etwa 17 oder 18 Buchst. 1—5 Ergänzungsversuche von Pr 1 αὐτοῦ, des Magos oder des Autors der Praktik; vgl. Z. 39 $\delta\beta$ P <τῇ> β' Eitr 2 vgl. P V 48—51 3 ποιησης P πρόσθεσις; vgl. P XIII 9, 44. 47; 10, 9 4 zur Erg. s. P IV 1926 VII 727 δ P 6—27 vgl. die Ausgabe im Anhang 6 zur Erg. s. Z. 40 u. P II 81 7. 8 am r. Rand von anderer Hand: ποιησης αυτην, darüber, neben 5. 6: a und c? Gehörte zur nächsten, nicht er-

Hohes Sinnender, Ewigelebender, der das Diadem der ganzen Welt hält (ZW, Vokale; dabei: 'Ιαδ', 'Sarapis').' Löst Fesseln, macht unsichtbar, sendet Träume, 485 Gunstwerbmittel. (Sprich dann) nach Belieben je nach deinem Zweck.

485 ηωλ oder ηωα P λ oder α korr. aus ω
 XIII 8, 26 In ουρητι steckt wohl Ουρητι.

486 σαραπη P Σάραπι Wü Zu 487 s. P

233. Die magische Bedeutung der 3 Zeilen als eines Offenbarungszaubers erkannten R. Wünsch, ARW 16, 1913, 633f., K. Preisendanz, LZBl. 64, 1913, 773—775; vgl. auch S. Eitrem, Raccolta Giac. Lumbroso 1925, 137.

K. Preisendanz.

'Hēlios (ZW, darunter 'Zaguēl'), nimm mich zur Vereinigung (mit dir)!'
 Deine Wünsche, und dann salbe dich, und du wirst der unmittelbaren Schau teilhaftig.

lumne, in vier Teilstücken. Von der nächsten Kolumne blieb allein eine Überschrift; s. zu Z. 8. Die Niederschrift der Unziale setzt Wessely in der Erstausgabe, DWienA 36, 1888, 125 (149)f. ins ausgehende 3. Jahrh., Kenyon, GrP 1, 1893, 81—83 (Taf. 50) ins 2. Jahrh. Neue Kollation von Preisendanz.

K. Preisendanz.

... Seine Vereinigung mit Hēlios vollzieht sich am 2. (Tag nach Neumond), die Anrufung selbst <wird gesprochen, wenn der Mond> zunimmt. Am vorteilhaftesten aber wirst du die Vereinigung (Empfehlung?) vollziehen am 4. Tag des Zunehmens der Mondgöttin <aus dem Erdgeschoß des Hauses>. Sprich dann der aufgehenden Sonne zu das folgende Gebet: '<Lorbeer,> Apollōns heilige Pflanze <der Wahrsagung>, ... Phoibos, und bekränzt mit Zweigen ... am Haupt mit langwallendem Haare, ... [das Zepter] in deinen Händen schwingend, ... auf den Spitzen des vielklüftigen, hohen [Parnassos?], ... deinen, wahrsage den Menschen selbst der [schwer?]stöhnende Apollōn Jungfrau, gewaltige ... mir, der ich auf heiligen Sandalen eile ... [des Lorbeers Zweig] in meinen Händen haltend, ... schick du ... und heilige Wahrsagung ... in deutlichen ... reinigend ... und so wird es vollendet sein ... damit ich in seinem Besitz über alles forsche ... (ZW) ... Allerhöchster, hilf mir ... (ZW) ... Paian (Z-Vokale) ... Vielnamiger, (Z-Vokale, ZW), Phoibos, der du den Weissagungen hilfst, Phoibos Apollōn, Lētōs Sohn, Ferntreffer, Prophet, hierher komm, hierher komm, weissagend, wahrsage zur Stunde

haltenen Kol. 9 erg. Pr nach Il. X 171 12 μεγα]λόστονος? 13 vor η noch 3 Buchst. (.αφ? .αρ?) δ[ει]νη We 17 [χρημοί]τι Eitr σαφηνισιφοιβ..ζα P φοιβη[τη]ρα Ke 18 nach Il. A 212 u. ä. 19 erg. Pr 20 vgl. P VII 696f. βιασανδρα δαμασανδρα καλεσανδρα κατανικανδρα 22 erg. Pr 24 erg. nach P II 11

τεύεο νυκτὸς ἐν ὥρῃ· | εἴτα λέγε μελετῶν [τοῦ]το· ‘εη..ιε..ηι ..ιω[..]ιαωη..ινη· |
 30 ια ιω..ιω η....οω.’ είτα πρὸς κατά[δυσ]ιν ἡλίου ἔξαιτοῦ πάλιν· || ‘κλῦθι μεν,
 ἀργυρό[τοξ]ε, δις Χρύσην ἀμφιβέ[βηκ]ας | Κίλλαν τε ζαθέην [Τε]νέδοιο τε ίφι
 ἀνάσσεις’, | χρυσοφαή, λαΐλ[α]ψ καὶ Πυθολέτα μεσεγκριφι, | Λατώεις αιωθ’ Σ[αβ]αώθ,
 35 μελιούχε, τύραννε, | πευχρη, νυκτε[ρόφ]οιτε σεσεγγενβαρφαραγης || καὶ αρβεθ’, απολλορ-
 φε, φιλαίματε, Ἀρβαθια, | ‘Cμινθεύ, εἴ ποτ[έ τοι] χαρίεντ’ ἐπὶ βωμὸν ἔρεψα, |
 40 ή εἰ δή ποτέ τοι κ[ατ]ὰ πίονα μηρὶ ἔκησα | ταύρων ήδ’ α[ιγ]άνων, τόδε μοι κρήη-
 νο[ν] ἔέλδωρ.’ | ὁμοίως καὶ πρὸς Σελήνην ἔστιν αὐτοῦ σύτασις ήδε· || ‘δάφνη,
 μαντο[ς]ύνης ιερὸν φυτὸν Ἀπόλλωνος, | Δάφνη παρθε[ν]ική, Δάφνη, Φοίβοιο
 ἔταιρη, ιαωαω | ιαγωθιπυλα μουσιάρχα οτονυπον, | δευρό μοι, ἔρχε[ο]
 45 θ]άσσον, ἔπειτε μοι αείσασθαι | ‘θεεμοὺς θεεπ[εεί]ους, νυκτὶ δ’ ἐνὶ δνοφερη’ ||
 ρησαβααν· ααν...ανα· ααναααναναλααα· ααα· ααα· | ἔστι δέ το[ι] | τῷ Δηλίῳ, τῷ
 Ν[ομί]ῳ, τῷ τῆς Λητοῦς κ[αὶ] Διός, χρημαῶδειν π<ει>|στικὰ διὰ νυκτὸ[ς ἀλη]θῆ
 διητουμένω <διὰ> [μ]αντικῆς ὀνειράτων. |

der Nacht! Dann sprich deklamierend das: '(Z-Vokale).' Dann, gegen Sonnenuntergang hin, erbitte dir wieder (den Gott):

30 ‘Höre mich, Gott mit silbernem Bogen, der du wandelst um Chrysê
 Und ums heilige Killa und Tenedos mächtig beherrschest,’
 Goldenglänzender, Sturmwind und Pythôn-Töter (ZW), Lâtôs Sohn (ZW), Saba-
 35 ôth, Meliouchos, Herrscher (ZW), Nachtwandelnder (ZW), Blutliebender (ZW),
 ‘Smintheus! Hab ich dir je den Altar, den schönen, gefüllt
 Oder hab ich dir je von erlesenen Stieren und Ziegen
 Fette Schenkel verbrannt, so gewähre mir dieses Verlangen.’
 Gleicherweise erfolgt auch seine (des Magos) Vereinigung mit Selênê (Emp-
 40 fehlung an S.?) so: ‘Lorbeer, Apollôns heilige Pflanze der Wahrsagung, jungfräuliche Daphnê, Daphnê, des Phoibos Genossin (ZW, darunter Sabaôth, Iaô, Herr der Musen), nahe mir, komm schnell; eile mir zu singen
 ‘Weisen, begeistert von Gott, aber im Dunkel der Nacht’
 45 (ZW). Es kommt ja dem Dêlier, dem N(omi)os(?), dem Sohne der Lêtô und
 des Zeus, zu, Glaubwürdiges zu prophezeien, indem er nachts die Wahrheit
 kund tut durch Traumorakel.

29 παλī P 30. 31 II. A 37. 38 32 λαΐλ[.]ψ P das zweite λ und ψ beschädigt;
 λαΐλαψ We λαΐψη Ke nach II. XXI 278 κλυθι We και Ke 33 ιαωθ’ P ψωθ’ We
 ιιιωθ’ Ke 32f. bei Drexler, Rosch. LM 2, 2, 2646. 5—7 34 erg. Pr 35 ὃ πολύ-
 μορφε Eitr φύλαιματε P Wü, -ματε Eitr 36—38 II. A 39—41 38 nach τοι hatte P
 fälschlich mit κατο πιονα μηρι εικη fortgefahren und schrieb dann, ohne Tilgung der
 Worte, χαριεντ’ κτλ. darüber βωμον P νηνόν die Homer-Hss. 39 unter όμ. Paragr.
 Strich Σ P cel. 42 πυλα· ουci We πυλη..ουci Ke πυλαμουci l. Pr αρχας τον υπον
 We Ke 43 επειγομαι P ἔπειτε μοι? Pr 44 Pentameter? Vgl. Od. o 50 δένι P
 45 ρη wohl aus δνοφερη (44) wiederholt? Hier fehlt vermutl. das Ende des begonnenen
 Satzes mit δ. Das vierte ν ist über ein γ oder λ geschr. αα ααα· scheint ααιαα· das
 Iota ist verwischter Punkt. τοι Pr Ergänz. zweifelh. 46f. τω γ[ομ]ιω l. und erg. Pr
 τω..ω We τω [νι]ω Ke το | ετι κα l. We π[ε]τικα Ke π[ε]τικα P nach Pr π[ε]τι. Eitr
 νυκτὸ[ς ἀλη]θῆ erg. Ke <διὰ> Pr Auf dem Verso 3 Zeilen nicht magischen Inhalts.

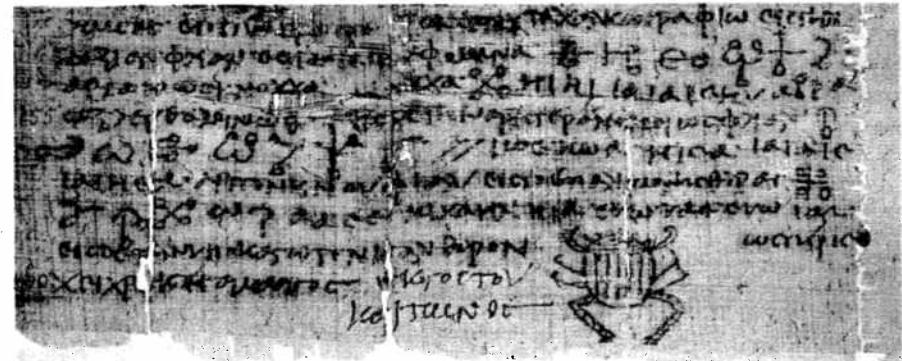


Abb. 1: P II 152—161.

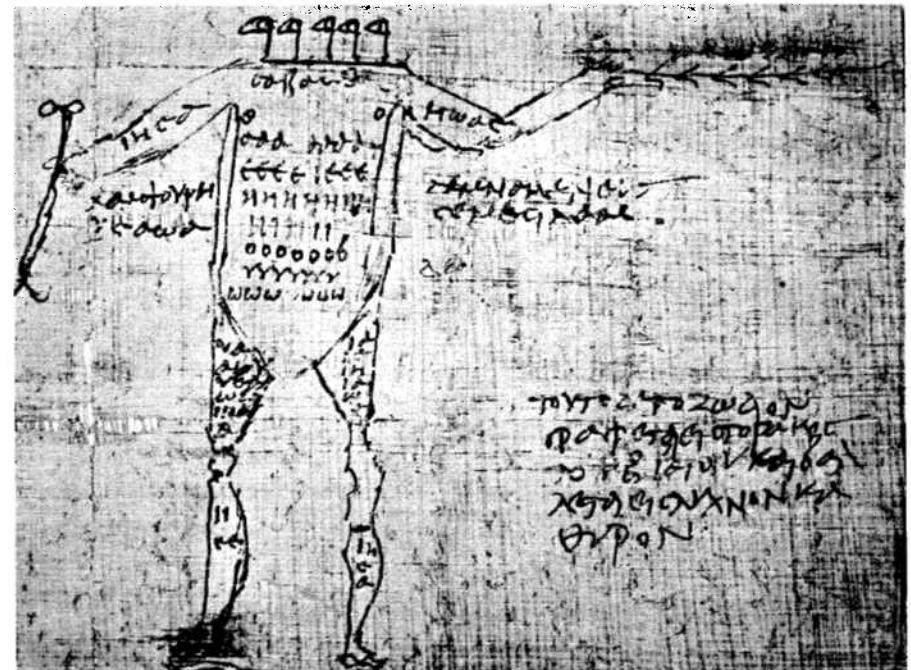


Abb. 2: Akephalos, P II 166.



Abb. 3: Zauberbild zu P III 70.



Abb. 4: Schlange um Dreifuß, P III 196-97.

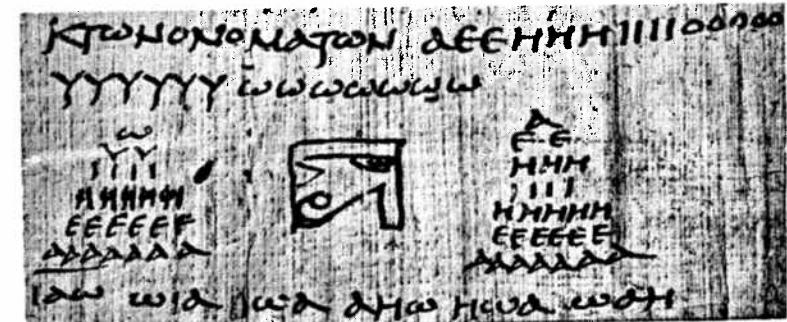


Abb. 5: Utat zu P V 83.



Abb. 6: „Krikos“ P V 357.